QL
537
D7B39
ENT

A. L. MELANDER
From the Library of
J. M. ALDRICH

J. M. Aldrich.
July, 1924

CAPITA ZOOLOGICA

CAPITA ZOOLOGICA

VERHANDELINGEN OP SYSTEMATISCH-ZOOLOGISCH GEBIED

ONDER REDACTIE

VAN

PROF. DR. E. D. VAN OORT
DIRECTEUR VAN 'S RIJKS MUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE TE LEIDEN

*

DEEL I, AFLEVERING 4

DR. TH. BECKER — DIPTEROLOGISCHE STUDIEN — DOLICHOPODIDAE DER INDO-AUSTRALISCHEN REGION

MIT 222 FIGUREN AUF 19 TAFELN

's GRAVENHAGE
MARTINUS NIJHOFF
1922

QL
537
D7B39
Ent

C A P I T A Z O O L O G I C A

DEEL I, AFLEVERING 4

DIPTEROLOGISCHE STUDIEN

DOLICHOPODIDAE

DER INDO-AUSTRALISCHEN REGION

VON

TH. BECKER

MIT 222 FIGUREN AUF 19 TAFELN

's GRAVENHAGE

MARTINUS NIJHOFF

1922

SMITHSONIAN
JAN 11 1968
LIBRARIES

Einleitung.

Ich habe die australische Region und die des Stillen Ozeans nicht von der indischen getrennt, fasse vielmehr alles unter dem Begriff: orientalisch zusammen. Ob das Bedürfnis einer Trennung später bei vollkommenerer Bekanntschaft mit der Dipterenfauna dieses großen Gebietes sich als nützlich oder notwendig ergeben wird, vermag ich zur Zeit nicht zu entscheiden; heute, bei der verhältnismäßig noch unentwickelten Kenntnis der dort lebenden Gattungen und Arten würde eine getrennte Aufzählung keinen großen Wert beanspruchen können. Ich gebe weiter unten eine Übersicht der bis jetzt bekannten Gattungen und Arten.

Die verwandtschaftlichen Beziehungen, die sich mit den von mir bereits behandelten Formen der paläarktischen, nearktischen und neotropischen Regionen ergeben, sind kurz folgende: Von den 40 hier vorgeführten Gattungen mit 393 Arten finden sich 24 paläarktische, 6 amerikanische und 10 andere Gattungen, welch letztere der orientalischen Region speziell angehören; unter diesen sind 3 neue Gattungen. Es sind hier alle 9 Gruppen vertreten, die ich bei Behandlung der paläarktischen Region aufgestellt habe; die 9. Gruppe der Chrysosomatinen überwiegt hier aber in auffälliger Weise, so daß die dazu gehörigen Arten fast die Hälfte aller übrigen bekannten Arten ausmachen; ein ähnliches Resultat fanden wir bei den Chrysosomatinen der neotropischen Fauna in Südamerika, während wiederum die Gruppe der Dolichopodinae in der paläarktischen Region die führende Rolle übernahm.

Wie bei der Behandlung der früheren Regionen stand mir zur Verfügung das Material aus den Sammlungen des Berliner Zoologischen Museums, des Ungarischen Nationalmuseums, des Wiener Hofmuseums, des Stettiner Museums; ferner die Sammlung des Indischen Museums aus Kalkutta; letztere Sammlung war vor dem Kriege meinem Freunde B. LICHTWARDT zur Bearbeitung gesandt worden, der mir dieselbe in nicht hoch genug einzuschätzender Freigiebigkeit für meine Arbeit überließ.

Unsere bisherige Kenntnis der orientalischen Dolichopodiden ist keine besonders ausgedehnte und stützt sich auf Beschreibungen folgender Autoren:

FABRICIUS mit (3) Arten, MACQUART (15), WIEDEMANN (10), GUÉRIN (2), ERICHSON (1), DOLESCHAL (5), WALKER (56), THOMSON (5), RONDANI (1), SCHINER (3), VAN DER WULP (14), BIGOT (12), GRIMSHAW (9), LOEW (3), OSTEN-SACKEN (1), I. C. H. DE MEIJERE (92), LAMB (2), LEHMANN (1), HUTTON (1), KERTÉSZ (7), ENDERLEIN (11), FREY (3). Im ganzen sind 257 Arten beschrieben.

Unter diesen Autoren tritt I. C. H. DE MEIJERE mit einer namhaften Anzahl von Arten auf den Plan, die er in seinen bemerkenswerten Studien zur südostasiatischen Fauna eingehend und vorzüglich beschrieben hat. Daß die Publikationen der älteren Autoren zu unserem Verständnis häufig nicht viel beitragen, daß ihre Beschreibungen vielfach ungenügend und nicht charakterisierend ausgefallen sind, ist eine Erfahrung, die sich uns stets wieder von neuem aufdrängt; wo Typenvergleichungen unsere Kenntnis zu unterstützen nicht mehr angewendet werden können, bleiben uns dann vielfach ihre Arten ein Rätsel. — Daß das, was ich hier zusammenfassen konnte an Gattungen und Arten, nur den bei weitem kleineren Teil der vorhandenen Fauna darstellt, ist mit Sicherheit anzunehmen.

Liegnitz, 22. Januar 1919. TH. BECKER.

Übersichtstabelle über die Gruppen und Gattungen.

I. Dolichopodinae.

Dolichopus Latr.	4
Paraclius Big.	8
Pelastoneurus Lw.	5
Tachytrechus Walk.	3
Hercostomus Lw.	30
Metaparaclius Beck.	1
Arten	51

II. Hydrophorinae.

Thinophilus Whlbg.	9
Paralleloneurum Beck.	2
Hydrophorus Fall.	2
Liancalus Lw.	3
Hypocharassus Mik.	1
Schoenophilus Mik.	1
Phalacrosoma Beck.	3
Arten	21

III. Aphrosylinae.

Cymatopus Kert.	1
Arten	1

IV. Medeterinae.

Medetera Fisch.	14
Thrypticus Gerst.	1
Arten	15

V. Rhaphiinae.

Syntormon Lw.	8
Porphyrops Meig.	3
Arten	11

VI. Neurogoninae.

Neurogona Rond.	8
Arten	8

VII. Diaphorinae.

Diaphorus Meig.	31
Chrysotus Meig.	10
Asyndetus Lw.	11
Trigonocera Beck.	4
Nematoproctus Lw.	1
Argyra Macq.	1
Arten	58

VIII. Campsicneminae.

Sympycnus Lw.	29
Campsicnemus Walk.	3
Emperoptera Grimsh.	1
Hydromerella Meijere	1
Teuchophorus Lw.	1
Xanthochlorus Lw.	1
Chaetogenopteron Meijere	2
Hadroscelus Beck.	1
Arten	39

IX. Chrysosomatinae.

Chrysosoma Guérin	119
Sciopus Zeller	35
Condylostylus Bigot	21
Megistostylus Bigot	1
Mesorhaga Schin.	11
Arten	187

X. Genera incertae sedis.

Ostenia Hutton	1
Aphrosylopsis Lamb.	1
Arten	2

40 Gattungen.
393 Arten.

Gruppe I:

Dolichopodinae.

Diese Gruppe ist hier nur durch eine kleine Anzahl von Gattungen vertreten; zunächst sind es von den bekannten die Gattungen *Dolichopus* Latr., *Paraclius* Big., *Pelastoneurus* Lw., *Tachytrechus* Walk. und *Hercostomus* Lw., unter denen keine einen durch Artenreichtum besonders hervorragenden Platz einnimmt; immerhin ist *Heroostomus* durch ein paar Dutzend Arten gekennzeichnet, während von der sonst so großen Gattung *Dolichopus* nur 4 Arten vorgeführt werden können. In der nearktischen und neotropischen Region hatten wir bei letzterer Gattung festgestellt, daß dieselbe hier auf die nördliche Hemisphäre, und zwar bis zum Wendekreis des Krebses als der südlichsten Grenze beschränkt geblieben; diesem Befund gegenüber ist es immerhin bemerkenswert, daß Vertreter dieser Gattung in unserer orientalischen Region auch auf der südlichen Hemisphäre angetroffen werden. Den obengenannten 5 Gattungen kann ich nun noch eine neue hinzufügen, die ich wegen ihrer ähnlich gearteten Flügeladerung *Metaparaclius* genannt habe, obwohl sie sonst viel Gemeinsames mit *Sybistroma* Meig. besitzt.

Dolichopus.

Latr., Précis. caract. gen. Ins. 159, XVI (1790).
Iphis Meig., Nouvelle classif. 27, 46 (1800).
Lichtwardtia Enderl., Zool. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 406 (1912).
Rageneura Big., Ann. Soc. Ent. Fr., sér. 6, X, 269 (1890).
Ragheneura Rond., Dipter. Ital. Prodr. I, 144, 13 (1856).
Rhagoneurus Lw., Monogr. Dipt. N. Amer. II, 346 (1864).
Satyra Meig., in Illig. Magaz. f. Ins. II 272, 67 (1803).
Spathichira Big., Ann. Soc. Ent. Fr., sér. 6, X 278, 292 (1890).

Gattungsbegriff.

LOEW hat in seiner Monographie Dipt. N. Amer. 346 (1864) die von RONDANI bereits 1856 aufgestellte Gattung *Ragheneura* aufgenommen, sie in *Rhagoneurus* umgetauft und etwas anders begründet und abgegrenzt. RONDANI hatte alle *Dolichopus*-Arten mit gebrochener 4. Längsader zu *Ragheneura* gestellt; dies erkannte LOEW nicht an, weil, wie er sagte, alle diese Arten im übrigen in keiner Weise vom *Dolichopus*-Charakter abwichen, weil der Bruch der 4. Längsader sehr verschieden ausfalle und weil sogar innerhalb einer und derselben Art dieser Bruch stark abweichend auftrete. LOEW beansprucht nun aber doch für die Art *zickzack* Wied. und eine zweite von ihm benannte Art polychromus die Aufstellung einer besonderen Gattung mit dem umgeformten Gattungsnamen *Rhagoneurus*; diese Gattung soll sich von *Dolichopus* unterscheiden durch die zweimal gebrochene 4. Längsader mit 2 längeren deutlichen Aderanhängen und die gefiederte Fühlerborste; der Hintermetatarsus habe nur 1 Borste auf der Oberseite. LOEW spricht von mehreren Arten,

die er außer *zickzack* kennengelernt habe, nennt aber nachher doch nur die eine Art *polychromus*. Ich habe aus dem mir vorliegenden Material (siehe die Bestimmungstabelle) 4 Arten feststellen können. Man ersieht hieraus, daß die gefiederte Fühlerborste bei 2 Arten, die nur pubeszente Borste bei 2 anderen vorkommt; bei 3 Arten ist die 4. Längsader zweimal, bei einer nur einmal rechtwinklig gebrochen, wobei die Aderfortsätze lang, kurz und sehr kurz sind; die Beborstung des Hintermetatarsus besteht bei 3 Arten aus 1, bei der 4. aus 2 Borsten. Man findet also, daß diese Eigenschaften hin und her wechseln; ein so eng gefaßter Gattungsbegriff, wie LOEW ihn für *zickzack* aufgestellt hat, läßt sich nicht halten, die übrigen Arten würden nur geringe Abweichungen oder Ausnahmen darstellen; die Aufstellung einer zweiten Gattung wie *Dolichopus* ließe sich daneben nicht rechtfertigen. Wir sehen, daß LOEWs eigene Begründung zum Fallenlassen der RONDANIschen Gattung *Rhagheneura* ganz genau ebenso auf seine verbesserte Gattung *Rhagoneurus* anwendbar ist; wir müssen daher diese fallen lassen und können sie nur als Synonym von *Dolichopus* gelten lassen, welche Gattung in der orientalischen Region allerdings nur aus Arten mit gebrochener 4. Längsader zu bestehen scheint. Die Tatsache, daß wir unsere auf paläarktische Arten begründeten Gattungen in den anderen Regionen mitunter etwas abweichend wiederfinden, indem die eine oder andere Eigentümlichkeit mehr hervortritt als bei unseren Arten, berechtigt uns noch nicht, die Gattung in der anderen Region fallen zu lassen und ihr einen neuen Namen zu geben.

Anmerkung. Es erscheint mir hier am Platze zu sein, eine Bemerkung über die Gattung *Pterostylus* Mik einzuschalten, deren Aufstellung unter Benutzung gleicher Merkmale, wie LOEW sie bei seiner Gattung *Rhagoneurus* in's Feld geführt hat, erfolgt zu sein scheint.

In meinen früheren Studien über die paläarktischen *Dolichopodiden* hatte ich die Gattung *Pterostylus* Mik auf dessen Vorschlag hin aufgenommen. MIK hatte die Art *Dolichopus aberrans* Loew lediglich auf das Vorhandensein einer deutlich behaarten oder gefiederten Fühlerborste und der purpurnen Fleckung in den Thoraxgruben hin von *Dolichopus* getrennt. Da ich die typische Art *aberrans* nicht durch den Augenschein hatte kennenlernen können, schien es mir damals passend zu sein, die MIKsche Gattung nicht zu beanstanden, sondern sie beizubehalten.

Heute, nach Durcharbeitung der nearktischen, neotropischen und orientalischen Fauna, muß ich ein etwas anderes Urteil über den Gattungswert von *Pterostylus* fällen; ich würde höchstens ein Subgenus darin erblicken. Nachdem ich die gefiederte Fühlerborste bei *Rhagoneura zickzack* Wied. gesehen, finde ich nicht, daß der Unterschied zwischen gefiederter und pubeszenter Fühlerborste so groß ist, um hier eine neue Gattung aufstellen zu können. Würde bei *Pterostylus* kein weiteres Unterscheidungsmerkmal hinzutreten, so würde ich für Einziehung der Gattung plädieren; da aber, ähnlich wie bei der Gattung *Poecilobothrus* Mik, noch Flecken auf dem Thoraxrücken vorhanden sind, so mag man ihr den Rang eines Subgenus einräumen.

Um nicht der Inkonsequenz geziehen zu werden, die in der Belassung der Gattung *Pterostylus* Mik einerseits und der Einziehung der Gattung *Rhagoneurus* Lw. andrerseits liegen würde oder gefunden werden könnte, habe ich mich für verpflichtet erachtet, diese Anmerkung folgen zu lassen.

Es sind bisher folgende Arten beschrieben:

alligatus Walk. ♂, Proceed. Linn. Soc. London I 121, 90 (1857) ..... Borneo.
cinereus Walk. ♂, Proc. Linn. Soc. London IV 115, 74 (1860) ..... Celebes.

coxalis Kert. ♀, Természetr. Füzet. XXIV 411, 10 [*Rhagoneurus*] (1901) ..... Singapore.
collectus Walk. ♂, Proc. Linn. Soc. London I 121, 91 (1857) ..... Borneo.
electus Walk. ♀, Proc. Linn. Soc. London I 121, 89 (1857) ..... Borneo.
formosana Enderl. ♂, Zool. Jahrb., Suppl. XV, Bd. I, 406 [*Lichtwardtia*] (1912) ..... Formosa.
polychromus Lw. ♂♀, Monogr. Dipt. N. Amer. II, 346 nota, tab. III, fig. 3 [*Rhagoneurus*](1864) Ceylon.
praedicans Walk. ♀, Proc. Linn. Soc. London IV 115, 75 (1860) ..... Celebes.
praemissus Walk. ♂, Proc. Linn. Soc. London IV 116, 77 (1860) ..... Celebes.
provectus Walk. ♀, Proc. Linn. Soc. London IV 116, 76 (1860) ..... Celebes.
proveniens Walk. ♀, Proc. Linn. Soc. London IV 116, 78 (1860) ..... Celebes.
pulchriceps Walk. ♀, Proc. Linn. Soc. London VII 210, 41 (1864) ..... I. Mysol.
trigonifer Walk. ♀, Proc. Linn. Soc. London III 92, 61 (1859) ..... I. Aru.
vicarius Walk. ♀, Proc. Linn. Soc. London VIII 112, 31 (1865) ..... Neuguinea.
zickzack Wied. ♀, Anal. Entom. 40, 72 (1824).
Außereurop. zweifl. Ins. II 232, 5 (1830) ..... Ind. orient.
hirsutisetus Meij. ♂, Tijdschr. v. Ent. LIX, 229 [*Rhagoneurus*] (1916) ..... Batavia.

WALKER hat 11 Arten beschrieben und unter diesen 7 Weibchen in seiner bekannten schablonenhaften Weise, aber auch bei den 4 Männchen ersehen wir außer Angaben über die Färbung nicht das geringste Unterscheidungsmerkmal. Es ist auch zweifelhaft, ob alle Arten zur Gattung *Dolichopus* gehören, denn so viele Arten, wie WALKER beschrieben hat, existieren nach unseren bisherigen Untersuchungen in den angegebenen Regionen überhaupt nicht; wahrscheinlich hat WALKER verschiedene *Thinophilus*- oder *Paraclius*-Arten vor sich gehabt.

Was die Art *zickzack* Wied. ♀ anlangt, so befindet sich das typische Exemplar in Kopenhagen, das meiner nachstehend gegebenen Beschreibung durchaus entspricht.

1. zickzack Wied. ♀. Fig. 1.

Anal. Entom. 40, 72 [*ziczac*] (1824) ..... India orient.
Außereurop. zweifl. Ins. II 232, 5 (1830).
MEIJERE, Tijdschr. v. Entom. LIX, 229 [*Rhagoneurus*] (1916) ..... Batavia.
coxalis Kert. ♀, Termeszetrajzi Füzet. XXIV 411, 10 [*Rhagoneurus*] (1906) ..... Singapore.
formosanus Enderl. ♂, Zool. Jahrb., Suppl. XVI, Bd. I, pag. 406, Fig. E [*Lichtwardtia*] (1912) Formosa.
polychromus Lw. ♂♀, Monogr. Dipt. N. Amer. II 346, nota, tab. III, fig. 3 [*Rhagoneurus*] (1864) Ceylon.

♂. Thoraxrücken metallisch blau, vorne und an den Seiten bronzegrün mit 5 Paar Dorsozentralborsten und feinen normalen Akrostikalbörstchen; Humeralbörstchen zahlreich. Schwinger und Schüppchen gelb, letztere schwarz bewimpert. — Kopf: Stirne metallisch blaugrün, Gesicht weißgrau, ungefähr $1^1/_2$mal so breit wie das 3. Fühlerglied; Fühler rotgelb, 3. Glied kurz oval mit runder Spitze und deutlich schwarzgefiederter Borste; Taster rotgelb, Hinterkopfrandborsten unten weiß. — Hinterleib bronzegrün mit mattschwarzen Vorder- und Hinterrandsäumen und weißbestäubten Seiten. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen Form, etwas grau bestäubt mit weißgelben ovalen Lamellen, die am Vorderrande ziemlich breit schwarz gesäumt, nicht zerschlitzt sind, mit schwarzen Randborsten. — Beine mit Vorderhüften rotgelb, Hinterhüften bis auf die Spitze schwarzgrau, Hintermetatarsus an der Spitze mit den übrigen Gliedern braun und oberseits mit nur einer Borste. Vorderschienen oberseits mit 2—3 Borsten an der Wurzelhälfte und 1 auf der Außenseite. Mittelschienen oberseits mit 2, außen mit 3, unten mit 1 Borste. Hinterschienen (die Endborsten nicht mit gerechnet) mit etwa 7 Borsten in 2 Reihen oben und außen. — Flügel etwas graubräunlich, selten sind die Bruchstelle der 4. Längsader und die hintere Querader gebräunt; 3. und 4. Längsader im Endteil parallel laufend; beide Teile der gebrochenen Längsader

(m_1 und m_2) sind ziemlich weit voneinander entfernt mit 2 deutlichen Aderanhängen; hintere Querader gerade und senkrecht zur 4. Längsader. 3—3,5 mm lang.

♀. — Das Weibchen unterscheidet sich in nichts vom Männchen.

16 ♂ und 20 ♀ aus Formosa: Sokotau, Kosempo, Kaukan, Sokotou, Chip Chip, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat. Museum.

14 ♂ und 18 ♀ aus Bengalen: Monghyr, 24. Sept. 1909. — Burma: Rangoon, 26. Nov. 1908. — Assam: Sylhet, 27. April 1908. — Kalkutta, 25. Mai 1909. Indisches Museum Kalkutta.

2 ♂, 1 ♀ vom Bismarck-Archipel und aus Ceylon. Berliner Zoolog. Museum.

Die Untersuchungen, welche Dr. WILHELM LUNDBECK an dem typischen Exemplar in Kopenhagen anzustellen die Güte hatte, weisen unzweifelhaft auf die oben beschriebene gemeine Art hin. Was die von mir oben angegebenen Synonyme anlangt, so möchte ich dazu folgendes bemerken:

ad *coxalis* Kert. ♀. Das Exemplar soll sich durch Fehlen der Präapikalborste der Hinterschenkel von *zickzack* unterscheiden; ich sah auch ein Exemplar des Ungarischen Nationalmuseums aus Formosa, das keine Präapikalborsten besitzt, im übrigen aber vollkommen allen anderen Exemplaren gleichkommt; es ist mir dies ein Zeichen, daß hin und wieder diese Borste in Rückbildung begriffen ist, einen Beweis für eine neue Art kann ich nicht darin erblicken.

Aus LOEWs Beschreibung von *polychromus* kann man keine andere Art als *zickzack* herauslesen; dazu kommt, daß sich in LOEWs Sammlung ein Exemplar (♂) aus Ceylon befindet, mit einem Zettel, auf dem offenbar von LOEWs Hand geschrieben steht: *Raconeurus polychromus* m., außerdem steht LOEWs Name auf einem anderen Zettel als Beweis, daß dies Exemplar der LOEWschen Sammlung angehört. Über den Schreibfehler beim Gattungsnamen braucht man sich nicht groß zu wundern, denn solche Flüchtigkeitsfehler sind bei LOEW sehr häufig zu finden; das Exemplar ist zweifellos das typische Exemplar, nach dem LOEW seine Beschreibung von *polychromus* fertigte; ein Unterschied von unserer *zickzack* ist nicht vorhanden.

Schließlich ist die von ENDERLEIN beschriebene Art *Lichtwardtia formosana* nach Beschreibung, Zeichnung und Type nichts anderes als *zickzack*.

2. angustinervis n. sp. ♂♀. Fig. 2.

♂♀. — Thoraxrücken bronzegrün, Humeralbörstchen nur spärlich vorhanden. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne grün, Gesicht weißgrau, $1^1/_2$—2 mal so breit wie das 3. Fühlerglied. Fühler rotgelb, 3. Glied ganz schwarz mit pubeszenter Rückenborste, Taster rotgelb. — Hinterleib metallisch grün mit schwarzen Säumen an den Einschnitten, Seiten weiß bereift. Hypopygium groß und dick mit weißgelben ovalen Lamellen, die mäßig breit schwarz gesäumt, geschlitzt und beborstet sind. — Beine mit Vorderhüften gelb, Mittel- und Hinterhüften bis auf die Spitze schwarzgrau; Spitze der Hinterschienen und des Metatarsus nebst den übrigen Gliedern schwarz; mitunter ist auch der Metatarsus ganz schwarz und dann breitet sich auch die schwarze Färbung bis zur Schienenmitte aus. Hintermetatarsus mit 2 Borsten; Vorderschienen oberseits mit 2—3, Mittelschienen mit 3, Hinterschienen mit 5 Borsten, und jede der Schienen mit 1 Borste auf der Unterseite. — Flügel graubräunlich; die 4. Längsader ist 1—2 mal gebrochen, mitunter 1 mal gebrochen und 1 mal stark gebogen mit nur einem kurzen Aderanhang

(s. Fig. 2); die Randader ist vom Ende der 1. Längsader an etwas verdickt. 4 mm lang. Diese Art ähnelt am meisten unserer paläarktischen Art *agilis* Meig.

1 ♂, 5 ♀ von Formosa: Berg Hodzau, Tachorin [SAUTER]. Ungarisches National-Museum.

24 ♂, 24 ♀ aus Assam: Shillong, Darjiling. Indisches Museum Kalkutta.

3. saphirus n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken azurblau mit 5 Paar Dorsozentralborsten, die Akrostikalbörstchen sind fast ganz geschwunden; Schwinger gelbbraun; Schüppchen braun mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne glänzend purpurfarbig, Gesicht weißgrau, schmal, Taster gelb, Hinterkopfrandborsten unten weiß. Fühler rotgelb, die obere Seite der Glieder und die Spitze des 3. Gliedes braun mit weißlich schimmernder pubeszenter Borste. — Hinterleib glänzend schwarz, an den Seiten jedes Ringes mit einem runden, scharf begrenzten weißen Flecken. — Beine mit Vorderhüften gelb; Spitze der Hinterschenkel, der Hinterschienen und der Metatarsus schwach braun; Hintermetatarsus mit einer Borste, Mittel- und Hinterschenkel mit einer Präapikalen. — Flügel deutlich bräunlich, an der Querader etwas dunkler; die beiden Teile der 4. Längsader (m_1 und m_2) liegen etwas weit voneinander, ähnlich wie bei *zickzack*, an den beiden Brechpunkten der 4. Längsader liegen nur kurze Aderanhänge; hintere Querader gerade und senkrecht zur 4. Längsader. 2,5 mm lang.

1 Exemplar aus India orient.: Matheran, 800 m hoch [BIRÓ], 1902. Ungarisches National-Museum.

4. hirsutisetus Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entom. LIX 229 [Rhagoneurus] (1916) ..... Batavia

Diese Art teilt mit *zickzack* die gefiederte Fühlerborste, weicht aber ab durch die zugespitzten, nicht einfach ovalen äußeren Anallamellen, dann sollen die beiden Brechpunkte der 4. Längsader nur kurze Aderanhänge zeigen, ferner ist das Tier mit 4,5 mm Länge etwas größer.

Ich kenne die Art nur aus der Beschreibung.

Bestimmungstabelle.

1.	Fühlerborste deutlich gefiedert	2	
—	Fühlerborste nur pubeszent	3	
2.	Fühler ganz rotgelb, 3. Glied an der Spitze kaum etwas dunkler. Anallamellen oval, nicht zugespitzt. Mittel- und Hinterhüften mit Ausnahme der Spitze grau. Hintermetatarsus nur mit 1 Borste. 4. Längsader 2 mal gebrochen mit längeren Aderanhängen. 3,5 mm lang		*zickzack* Wied. ♂♀.
—	Fühler rotgelb, 3. Glied bis auf die Wurzel schwarz. Anallamellen oval, zugespitzt. Hüften gelb, Mittelhüften außen grau. 4. Längsader 2 mal gebrochen, mit nur kurzen Aderanhängen. 4,5 mm lang..		*hirsutisetus* Meij. ♂
3.	Fühler rotgelb, 3. Glied schwarz. Hypopyg groß und dick mit ovalen Lamellen, nicht zugespitzt. Vorderhüften gelb, Mittel- und Hinterhüften bis auf die Spitze grau. Hinterschienen an der Spitze, mitunter bis zur Hälfte deutlich geschwärzt. Hintermetatarsus mit 2 Borsten. 4. Längsader 1 mal rechtwinklig gebrochen und 1 mal abgerundet, mit nur 1 kurzen Aderanhang. Randader vom Ende der 1. Längsader an etwas verdickt. 4 mm lang		*angustinervis* n. sp. ♂♀

—	Fühler rotgelb, an der Oberseite und der Spitze des 3. Gliedes gebräunt, Fühlerborste weißlich. Akrostikalbörstchen fast fehlend. Hinterleib an den Seiten mit runden, scharf begrenzten weißen Flecken. Flügel bräunlich; 4 Längsader 2 mal gebrochen, mit deutlichen aber kurzen Aderanhängen. Hintermetatarsus mit nur 1 Borste. 2,5 mm lang	*saphirus* n. sp. ♀

Paraclius.

BIGOT, Ann. Soc. Ent. Fr. 215 [*Paracleius*] (1859).
LOEW, Monogr. Dipt. N. Amer. II, 97 (1864).

Diese südamerikanische Gattung ist auch in der orientalischen Region ziemlich gut vertreten; ihr Charakter bleibt im allgemeinen der gleiche, ich kann mich daher auf das berufen, was ich in meinen *Dolichopodidae* der neotropischen Region darüber gesagt habe; immerhin finden wir einige Punkte, bei denen wir eine Abweichung feststellen können, so z. B. bei der Ausbildung der 4. Längsader; hier ist ein Schwanken in der Krümmung dieser Ader, eine Hinneigung zur Gattung *Pelastoneurus* festzustellen, während in der neotropischen Fauna die Ausbildung eine streng einheitliche geblieben ist. Es kommen hier eigentlich 3 verschiedene Formen vor: Die erste zeigt uns die neotropische Form, wie die 4. Längsader etwas hinter der Mitte ihres letzten Abschnittes sich knieförmig und recht- bis stumpfwinklig nach oben aufbiegt und sich dann in einer nach oben gebogenen, annähernd parallel zur Vorderrandader verlaufenden Kurve der 3. Längsader nähert (s. *Paraclius maculatus* Meij., Fig. 5); dann kommen überwiegend Formen vor, bei denen die 4. Längsader in schlankem Bogen ohne Knie der 3. Längsader nahe der Flügelspitze verläuft wie bei *Pelastoneurus* (vgl. *Paraclius pilosellus* Beck., Fig. 3); die dritte Form zeigt uns, wie die 4. Längsader sich nahe der Flügelspitze knieförmig biegt, sich aber dann in einer dem Flügelhinterrande ähnlichen Kurve der 3. Längsader nähert (s. *P. abbreviatus* Beck., Fig. 4); eine andere Abweichung vom amerikanischen Typus besteht darin, daß die Farbe der Postokularzilien, nicht wie in der nearktischen Region einheitlich weiß, sondern bald schwarz, bald weiß erscheint. Bei Bewertung der Unterschiede zwischen *Paraclius* und *Pelastoneurus* müssen wir hier auf die Flügeladerung verzichten, Hauptunterschiede bleiben die nackte oder mikroskopisch pubeszente Fühlerborste gegenüber der gefiederten, sowie die Gesichtsbildung. In dem mir vorliegenden Material habe ich 8 Arten feststellen können.

Im Katalog KERTÉSZ VI, 1909, ist aus unserer Region nur 1 Art aufgeführt: *praedicans* Walk., ferner hat MEIJERE 1916 eine neue Art *maculatus* genannt.

praedicans Walk. ♀.

Proceed. Linn. Soc. London IV, 115. 75. [*Dolichopus*] (1860) ..... Celebes

Es ist möglich, daß diese Art unserer Gattung angehört, mit unseren 8 Arten stimmt sie nicht überein, sie ist aber nur als Weibchen und nicht kenntlich genug beschrieben, um sie berücksichtigen zu können.

Bestimmungstabelle.

1.	Schenkel schwarz oder überwiegend schwarz	2	
—	Schenkel rotgelb oder überwiegend rotgelb	3	

2.	Thoraxrücken ganz weißgrau bestäubt. Schwinger braungelb. Fühler schwarz mit sehr zarter Borste; Stirne und Gesicht mattbraun, Gesicht sehr schmal, halb so breit wie das 3. Fühlerglied. Beine mit allen Hüften schwarz, Mittel- und Vorderschienen rostbraun. Flügel grau, 4. Längsader knieförmig aufgebogen, der Vorderrandsader parallel. 4 mm lang	*dorsalis* n. sp. ♂
—	Thoraxrücken metallisch grün mit weiß bestäubter Querbinde vor der Sutura. Fühler schwarz; Stirne und Gesicht grau bis weiß; sehr schmal (♂). Hüften, Schenkel, Hinterschienenspitze mit den Tarsen schwarz. Flügel grau; 4. Längsader knieförmig aufgebogen, der Vorderrandsader parallel laufend. 4 mm lang	*adligatus* n. sp. ♂♀
—	Thoraxrücken metallisch grün ohne weiße Querbinde. Fühler schwarz, 3. Glied rotbraun. Stirn metallisch grün, matt, Gesicht weiß, sehr schmal. Beine mit Hüften schwarz, Kniee, Schienen und vordere Metatarsen rostgelb. Flügel fast farblos; 4. Längsader rechtwinklig im Bogen aufbiegend. 4—4,5 mm lang	*neglectus* n. sp. ♂♀
3.	Fühler ganz schwarz bis rotbraun. 4. Längsader in schlankem Bogen aufbiegend, parallel zum Flügelhinterrande	4
—	Fühler ganz oder teilweise rotgelb	5
—	Beine mit Vorderhüften rotgelb. Hinterschenkel an der Spitze und längs der Oberseite schwarz. Anallamellen oval, schwarz, an der Spitze lang behaart. 3,5—4 mm lang	*pilosellus* n. sp. ♂♀
—	Beine mit Vorderhüften rotgelb, letzte Tarsenglieder schwärzlich. Anallamellen kreisrund, schwarz, sehr groß, fast so groß wie das Hypopyg selbst. Flügel bräunlich. 5—6 mm lang	*nudus* n. sp. ♂♀
5.	4. Längsader knieförmig und parallel dem Vorderrande aufbiegend ...	6
—	4. Längsader knieförmig und parallel dem Flügelhinterrande aufbiegend	7
—	4. Längsader schlank bogenförmig und parallel dem Flügelhinterrande aufbiegend	8
6.	Thoraxrücken mit weißbestäubter Querbinde vor der Sutura. Fühler rotgelb, an der Spitze schwarz. Anallamellen klein, schwarz, oval. Beine mit Vorderhüften rotgelb; Hinterschenkelspitze und Hintertarsen schwarz. Flügel glashell. 4,5—5 mm lang	*maculatus* Meij. ♂♀
—	Thoraxrücken metallisch grün, ohne weiße Querbinde. Fühler ganz rotgelb. Beine mit allen Hüften ganz gelb. Flügel bräunlich. 4—4,5 mm lang	*regularis* n. sp. ♀
7.	Fühler ganz rotgelb. Beine mit Vorderhüften desgleichen. Flügel graubräunlich. 3,5—4 mm lang	*abbreviatus* n. sp. ♀
8.	Fühler ganz rotgelb, groß, etwas verlängert. Thoraxrücken mit zwei bläulichgrauen Längsstreifen. Beine mit Vorderhüften rotgelb. Hypopygium mit runden braunen, am Rande behaarten Anallamellen. Flügel etwas schwärzlichbraun mit dicken Adern. 5 mm lang	*interductus* n. sp. ♂

Beschreibung der Arten.

1. dorsalis n. sp. ♂.

Eine durch dichte Bestäubung vom gewöhnlichen Typus etwas abweichende Art.

♂. — Die metallische Grundfarbe des Thoraxrückens ist ebenso wie die Brustseiten durch weißgraue Bestäubung dicht verdeckt und der Rücken matt, Schildchen metallisch blau. 5 Paar Dorsozentralborsten; alle Borsten sind nur schwach entwickelt. Schwinger gelbbraun, Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht braun bis grau, sehr schmal, das

Gesicht schmäler als das 3. Fühlerglied. Fühler schwarz, das 3. Glied kaum länger als breit, mit sehr zarter, nackter Borste; Scheitelborste nach innen geneigt, Postokularzilien weiß. — Hinterleib metallisch schwarzgrün, zart schwarz behaart. Das Hypopyg ist bei dem einzigen Exemplar unter den Bauch gepreßt, so daß die Anallamellen nicht deutlich zu sehen sind[1]). Beine: Hüften, Schenkel und Hinterschienen nebst ihren Tasten sind schwarz, Mittel- und Vorderschienen nebst ihren Metatarsen rostgelb bis braun. Vorderschienen auf ihrer Ober- und Außenseite mit 3—4 Borsten, Mittelschienen auf ihrer Ober-, Außen- und Innenseite mit 10—11 Borsten, Hinterschienen auf ihrer Oberseite in 2 Reihen mit 10—11 Einzelborsten. Die Unterseite der Schenkel ist etwas borstlich behaart. — Flügel graubräunlich; die 4. Längsader biegt auf der Mitte ihres letzten Abschnittes knieförmig auf und geht etwas bogig in gleicher Krümmung wie die Randader vor der Flügelspitze in der Nähe der 3. Längsader in den Flügelrand; hintere Querader gerade und fast senkrecht zur 4. Längsader. 4,5 mm lang.

1 Exemplar vom Kaiser-Wilhelmsland: Minjemfluß [R. SCHLECHTER]. Deutsches Entom. Mus. Berlin-Dahlem.

2. adligatus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch dunkelgrün, mit einer auf der Mitte unterbrochenen, weiß bestäubten Querbinde unmittelbar vor der Sutura, die dann in die ebenfalls weiß bestäubte Notopleuraldepression übergeht; 5—6 Paar Dorsozentralborsten, Akrostikalbörstchen deutlich, aber zart; am Schildrande stehen außer den 2 starken Seitenborsten noch 2 sich kreuzende kleine Borsten auf der Mitte des Randes und 2 noch kleinere zur Seite der starken Borsten. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf von vorne gesehen fast kreisrund, Augen pubeszent. Stirn und Gesicht weißgrau, halb so breit wie das 3. Fühlerglied; die Augenlinien konvergieren nach unten hin. Fühler schwarz, groß, breit, reichlich $1^1/_2$mal so lang wie breit, mit feiner Rückenborste. Borsten des Punktaugenhöckers nach hinten divergierend, Scheitelborsten einander zugeneigt; Postokularzilien unten weiß. — Hinterleib schwarzgrün, an den Seiten weiß bestäubt. Hypopyg mit dunklen ovalen Lamellen ohne deutliche Behaarung. — Beine: Hüften, Schenkel, Spitze der Hinterschienen und deren Tarsen schwarz. Schienen und Metatarsen der Vorderbeine rostgelb; Hinterschienen auf der Oberseite zwischen den Borsten etwas weißlich schimmernd. Vorderschienen auf der Oberseite mit 3—4 Borsten; Mittelschienen mit etwa 6—7 Borsten auf der Oberseite; 1 auf der Außen- und 1 auf der Innenseite. Hinterschienen auf der Oberseite mit 8 Borsten in 2 verschiedenen, wenig voneinander divergierenden Reihen. Flügel grau mit zarten Adern; Randader nicht verdickt; die 4. Längsader knieförmig und stumpfwinklig zur 3. aufbiegend. 4—4,5 mm lang.

♀. — Die Fühler sind kleiner und etwas kürzer, kaum länger als breit. Stirne und Gesicht sind weiß und etwas breiter, $1^1/_2$mal so breit wie das 3. Fühlerglied; die Beinbeborstung ist etwas kräftiger, sonst kein Unterschied.

---

[1]) Das Hypopygium mit seinen äußeren Anhängen bildet in dieser Gattung nur selten besondere Unterscheidungsmerkmale; die Lamellen sind meist von dunkler Farbe, rund, oval, von Trapezform, etwas größer oder kleiner, selten durch besondere Beborstung ausgezeichnet, so daß sich dies Merkmal für die Artbestimmung nicht immer sicher verwerten läßt; es sind aber auch andere Merkmale stets zur Genüge vorhanden.

1 ♂, 2 ♀ aus Formosa: Takao, 1907 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus. 1 ♀ aus Formosa: Chip Chip, März 1909. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

4 ♀ aus Assam: Sylhet, 26. April 1905 [Major HALL]. Indisches Mus. Kalkutta.

3. pilosellus n. sp. ♂♀. Fig. 3.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün, ohne weiße Querbinde und Flecken, nur die Notopleuraldepression ist weiß bestäubt. Schildchen nur mit den gewöhnlichen beiden starken Borsten. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne und Gesicht weiß, letzteres etwas breiter als gewöhnlich, $1^1/_2$mal so breit wie das 3. Fühlerglied. Fühler schwarz, das 3. Glied mit stumpfer Spitze, fast $1^1/_2$mal so lang wie breit, mit schwacher Rückenborste; Postokularzilien schwarz. — Hinterleib metallisch grün, an den Seiten weiß bereift. Hypopyg schwarz mit großen schwarzen äußeren Lamellen, die vorne etwas rundlich verlängert und hier lang schwarz behaart sind. — Beine nebst Vorderhüften rotgelb; Hinterschenkel an der Spitze, sowie die Oberseite derselben streifenförmig schwarz, Hintertarsen etwas bräunlich. Die Beborstung der Beine hat den gleichen Charakter, wie bei den vorigen Arten geschildert. — Flügel etwas graubräunlich mit zarten Adern; die 4. Längsader läuft in schlankem Bogen parallel zum Flügelhinterrande und endigt zur 3. aufbiegend vor der Flügelspitze. 3,5—4 mm lang.

♀. — Das Gesicht ist grau, 2—$2^1/_2$mal so breit wie das 3. Fühlerglied, im übrigen ist kein Unterschied vom ♂.

3 ♂, 5 ♀ von der Insel Formosa: Kankau, Tappani, Hoozau, 1911 und 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entom. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂, 2 ♀ von Formosa: Kankau, Taihorin, Juli 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

10 ♂, 22 ♀ von Madha, Yenna-Tal, Sataro-Distrikt, 2 200 Fuß hoch, April 1712. Indisches Mus. Kalkutta.

4. nudus n. sp. ♂♀.

♂♀. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch schwarzgrün, Notopleuraldepression weiß; Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne und Gesicht weiß, letzteres nicht ganz so breit wie das 3. Fühlerglied. Fühler schwarz, 3. Glied braunrot, nicht länger als breit, mit nackter Borste. Hinterkopfzilien schwarz, Stirnborsten normal. — Hinterleib schwarzgrün, an den Seiten weiß. Hypopygium schwarz, etwas weiß bereift, sehr groß, mit den Lamellen fast ebenso groß wie der ganze Hinterleib. Anallamellen sehr groß, fast so groß wie das Hypopyg selbst, fast kreisrund, schalenförmig, ohne Behaarung an den Rändern. — Beine mit den Vorderhüften und den Spitzen der hinteren Hüften rotgelb, äußerste Kniespitzen der Hinterschenkel und die letzten Tarsenglieder braun. Hinterschenkel unterseits kurz schwarz behaart, Beborstung der Schienen wie gewöhnlich; Hinterschienen weißlich. — Flügel graubraun, am Vorderrande ein wenig dunkler. 4. Längsader schlank bogenförmig zur 3. aufbiegend, dicht vor der Flügelspitze auslaufend. 5—6 mm lang.

3 ♂ von Formosa: Sokutra, Juni 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

8 ♂, 6 ♀ aus Helvak, Kogna-Tal, Satarodistrikt, 2000 Fuß hoch, 28. April 1912 [F. H. GRAVELY]. Indisches Mus. Kalkutta.

1 ♀ von Formosa: Sokotau, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

5. abbreviatus n. sp. ♂♀. Fig. 4.

♂♀. Thoraxrücken schwarzgrün, etwas mehlgrau bereift. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht weiß, letzteres nicht breiter als das 3. Fühlerglied, dieses reichlich $1^1/_2$mal so lang wie breit und auf der Spitzenhälfte etwas dunkler. Fühler rotgelb, Hinterkopfzilien gelb. — Hinterleib erzgrün mit weißer, fleckenartiger Bereifung an den Seiten. Hypopyg gelbbraun, klein, mit 2 längeren fadenförmigen, behaarten Anhängen. — Beine nebst allen Hüften rotgelb, nur die letzten Tarsenglieder bräunlich; die Hinter- und Mittelschienen schimmern zwischen den Borsten der Oberseite weißlich; die Beborstung der Schienen ist dem allgemeinen Typus gemäß gebildet, die Hinterschenkel tragen jedoch nicht 1, sondern 2 Präapikalborsten. — Flügel zart graubräunlich; Randader kräftig; die 4. Längsader biegt nicht schlank, sondern kurz bogenförmig zur 3. auf (s. Fig. 4). 3,5—4 mm lang.

2 ♀ aus Assam: Sylhet, April 1905 [Major HALL] — aus Nepal: Tharbani, 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

1 ♂ aus Singapore [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

6. regularis n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken schwarzgrün. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne und Gesicht grau, letzteres etwas breiter als das 3. Fühlerglied. Fühler rotgelb, 3. Glied an der Spitze etwas verdunkelt. Hinterkopfzilien weiß. — Hinterleib erzgrün mit weiß bereiften Seiten. — Beine mit allen Hüften gelb, Mittel- und Hinterhüften an der Wurzel grau, Hinterschenkel an der Spitze schwärzlich; Hintertarsen und die letzten Glieder der vorderen Tarsen braun. — Flügel etwas graubräunlich; die 4. Längsader etwas hinter der Mitte des letzten Abschnittes fast rechtwinklig nach oben aufgebogen und nahe der 3. vor der Flügelspitze ausmündend. 4,5 mm lang.

2 Exemplare von Balighai bei Puri, Orissa, 26. Okt. 1908. — Kuranda, Febr. 1910. Indisches Mus. Kalkutta.

7. maculatus Meij. ♂♀. Fig. 5.

Tijdschr. v. Entom. LIX 232 (1916) ..... Batavia

Diese Art kommt auch auf Formosa vor und entspricht im allgemeinen durchaus der Beschreibung von MEIJERE; auf dem Thoraxrücken fehlt jedoch der mittlere sammetschwarze Fleck vor dem Schildchen, statt dessen ist fast das ganze Schildchen mattschwarz. Die vierte Flügelader scheint etwas anders gebogen zu sein, als dies MEIJERE beschreibt; ich gebe daher beifolgend eine Zeichnung des Flügels.

1 ♂, 1 ♀ von Formosa: Takao, Yentempo, Mai 1907 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ aus Formosa: Takao [SAUTER]. Sammlung des Stettiner Museums.

8. interductus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen glänzend schwarzgrün mit 2 bläulich grau bestäubten Längsstreifen, die sich an der Außenseite der Dorsozentralborsten entlang ziehen; von letzteren zähle ich 6 Paare. Brustseiten schwarzgrau; Schwinger gelbbräunlich, Schüppchen weißlich mit

schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne mattbraun; Gesicht reichlich so breit wie das dritte Fühlerglied, weißgrau bestäubt, Taster gelblich. Fühler rotgelb, an der äußersten oberen Kante etwas dunkler, das 3. Glied ziemlich groß, etwas länger als breit, mit ziemlich dicker, mikroskopisch pubeszenter dorsaler Borste. — Hinterleib schwarzgrün, glänzend, an den Seiten weiß bereift. Hypopygium schwarz, zum Teil weiß bereift, in der Form der Gattung *Dolichopus* mit mäßig großen, rundlichen, braunen, am Rande dunkleren und hier schwarz behaarten, aber nicht geschlitzten äußeren Anhängen. — Beine mit Vorderhüften rotgelb, Hintertarsen von der Mitte des Metatarsus, vordere Tarsen vom Ende des Metatarsus an schwarzbraun. Schenkel unterseits nackt, aber mit deutlichen Präapikalborsten an den Mittel- und Hinterschenkeln. Vorderschienen auf der Oberseite an der Basalhälfte mit einigen Borsten; Mittelschienen mit 2 Borsten auf der Oberseite, 3 auf der Außen- und 2 auf der Unterseite. Hinterschienen mit etwa 6 Borsten auf der Oberseite und 3 an der Außenseite. Hintermetatarsus verkürzt. — Flügel deutlich etwas schwarzbräunlich gefärbt, mit dicken Adern in der gleichen Stellung wie bei der Art *pilosellus* m.: dritte Längsader fast ganz gerade, vierte im letzten Abschnitt deutlich bogenförmig aufbiegend und etwas vor der Flügelspitze ausmündend. 5 mm lang.

1 Exemplar von Formosa: Takao, Dez. 1907 [SAUTER]. Stettiner Entomol. Mus.

9. neglectus n. sp. ♂♀.

♂♀. — Thoraxrücken erzgrün glänzend ohne Bestäubung und ohne weiße Querbinde an der Sutura; 5 Paar Dorsozentralborsten; Schwinger und Schüppchen blaßgelb, letztere schwarz bewimpert. — Kopf: Stirn metallisch mattgrün, kaum etwas weißlich bereift, Gesicht weiß, sehr schmal, schmäler als das halbe 3. Fühlerglied, fast linienförmig; Taster und Borsten am unteren Hinterkopfrande schwarz. Fühler schwarz, klein, das 3. Glied rotbraun mit kurzer nackter Borste. — Hinterleib erzgrün mit deutlich weiß bestäubten, breiten Vorderrandsbinden, vornehmlich an den Seiten. Hypopyg verhältnismäßig klein, schwarz mit schwarzen schaufelförmigen, am Rande fein behaarten äußeren Anhängen. — Beine nebst Hüften schwarz; vordere Hüftgelenke, Kniee, alle Schienen und die vorderen Metatarsen rostgelb. Vorderhüften schwarz behaart und beborstelt. Schienen alle stark beborstet. Mittelschienen mit einer kräftigen Borste auf ihrer Unterseite. Flügel schwach grau, fast farblos; die 4. Längsader biegt an der Flügelbeule rechtwinklig im Bogen auf und endigt weit vor der Flügelspitze in der Nähe der 3. Längsader; hintere Querader gerade und rechtwinklig zur 4.; sie ist um das $1^1/_2$fache ihrer eigenen Länge von dem Knickpunkt der 4. Längsader entfernt. 4—4,5 mm lang.

1 ♂, 5 ♀ von Palmerston, N.-Australien, Okt. 1908. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem

Pelastoneurus.

Lw., N. Beitr. VIII 1. 36. (1861).
Metapelastoneurus Aldr., Kansas Univ. Quart. II, 152 (1893).

Von dieser neotropischen Gattung war bis vor kurzem noch kein Vertreter der orientalischen Region bekannt. MEIJERE hat erst 1916 3 Arten bekanntgemacht: *nigriventris*, *flavicornis* und *lineatus*, denen ich 2 neue hinzufügen kann. Die Gattungsmerkmale, welche ich bei Besprechung der neotropischen und nearktischen Arten festgestellt habe, erleiden auch bei diesen beiden Arten

keine Veränderung; es bleibt jedoch zu bemerken, daß nur bei einer derselben die Gesichtsform strenge der Regel nach gebildet ist, bei der anderen fehlt die Vertiefung der oberen Gesichtshälfte und das Hervortreten der unteren, so daß hier der Übergang zur Gattung *Sarcionus* Aldr. oder eine Verschmelzung beider Gattungen eintritt. Die gefiederte Fühlerborste, die Fleckung des Thoraxrückens und die langgestreckte Biegung der 4. Längsader sind aber die maßgebenden Eigenschaften, welche uns zwingen, auch letztere Art zu *Pelastoneurus* zu stellen.

Bestimmungstabelle.

1.	Fühler schwarz, Borste kurz gefiedert. Thoraxrücken metallisch grün, etwas braun bereift. Hinterleib schwarz, mit großen runden weißen Seitenflecken. Anallamellen bandförmig. Hüften schwarz. Beine gelb. Flügel schwach gebräunt. 4,5 mm lang		*nigriventris* Meij. ♂
—	Fühler rotgelb	2	
2.	Thoraxrücken gestreift	3	
—	Thoraxrücken nicht gestreift	4	
3.	Thoraxrücken grau, auf der Mitte und an den Seiten mit 3 breiten, rot- bis kaffeebraunen Längsstreifen, an den Seiten, ferner mit je 2 sammetschwarzen Flecken. Beine mit Vorderhüften gelb. Anallamellen rund, an der Wurzel gelb, an der Spitze schwarz. Flügel braun. 4,5 mm lang		*bifarius* n. sp. ♂♀
—	Thoraxrücken grau mit 3 mattschwarzen Längsstriemen. Beine wie bei *bifarius*. Anallamellen eiförmig, schwarz, ziemlich lang behaart. Flügel braun. 4 mm lang		*lineatus* Meij. ♂
—	Fühlerborste deutlich gefiedert. Thoraxrücken schwarzgrün, vorne etwas weiß bereift. Hypopygium mit schwarzbraunen, groß blattförmigen oder pflugscharähnlichen, behaarten Lamellen. Beine mit Vorderhüften gelb. Flügel schwach bräunlich. 4,5 mm lang		*intactus* n. sp. ♂♀
—	Fühlerborste kurz gefiedert. Thoraxrücken schwarzgrün, braun bereift. 4,5 mm lang		*flavicornis* Meij. ♂

Beschreibung der Arten.

1. nigriventris Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 230 (1916) ..... Java.

Die einzige Art mit schwarzen Fühlern; siehe die kurze Charakteristik in meiner Tabelle und die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

2. bifarius n. sp. ♂♀. Fig. 6.

♂. — Thoraxrücken wie die Brustseiten schiefergrau bestäubt, auf der Mitte und an den Seiten mit 3 breiten rot- oder kaffeebraunen Längsstriemen, an der Mittelstrieme noch von feinen dunkleren Linien eingefaßt; an den Seitenrändern liegen ferner noch je 2 kreisrunde und längliche, matt sammetschwarze Flecken, die einen direkt hinter der Quernaht, die anderen über der Flügelwurzel; 6 Paar Dorsozentralborsten und nur 2 starke Schildborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf von gleicher Färbung wie der Thoraxrücken, auf der Mitte der Stirne mit einer braunen Strieme, die am Hinterkopf entlang führt; die Seiten der Stirne sind schiefergrau, das Gesicht weißgrau, reichlich doppelt so breit wie das 3. Fühlerglied, Taster und Rüssel gelblich; Fühler rotgelb, die Oberseite der Glieder bis zur Borste schwarz, das 3. Glied

kaum länger als breit, mit einer schwarzen, kurz gefiederten Rückenborste; am Scheitel stehen außer den beiden Borsten auf dem Punktaugenhöcker je 2 starke Scheitelborsten und dahinter je eine schwächere, ferner 2 deutliche Postvertikalborsten; Postokularzilien weiß. — Hinterleib metallisch schwarzgrün mit schwacher schwarzer Beborstung und Behaarung. Hypopygium groß oval, schwarz mit fast kreisrunden, gestielten gelben, an der Spitze schwarzen äußeren Lamellen, deren Ränder nur sehr zart behaart sind; innere Organe stehen krallenförmig (s. Fig. 6, Taf. I). — Beine mit den Vorderhüften und den Spitzenhälften der hinteren Hüften rotgelb; Hintertarsen und die letzten Glieder der vorderen Tarsen schwarz; das 2. Glied der Hintertarsen ist fast doppelt so lang wie das 1. Beborstung und Behaarung der Beine ist nur zart; auf der Oberseite der Vorderschienen stehen 2 zarte Börstchen; Mittelschienen oberseits mit 3, außen und unten mit je einer Borste; Hinterschienen außer der etwas rauhen Behaarung oberseits mit etwa 8 Borsten in 2 Reihen. — Flügel braun gefärbt, am Vorderrande etwas stärker, mit dicken Adern, die eine etwas dunklere Einfassung zeigen, so daß die Zellenkerne etwas heller sind; die Wurzelpunkte der 2., 3. und 4. Längsadern sind etwas verdickt; die hintere Querader ist gerade und steht senkrecht zur 4. Längsader; letztere hat einen ähnlichen Verlauf wie bei *lineatus* Meijere, s. Fig. 4, Tafel 9, l. c.

♀. — Das Gesicht ist eine Kleinigkeit breiter, sonst dem ♂ gleich. 4,5 mm lang.

2 ♂, 7 ♀ von Formosa: Takao, Kosempo, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Ähnlichkeit ist mit *lineatus* Meijere vorhanden, die Art ist aber durch andere Zeichnung des Thoraxrückens und andere Anallamellen geschieden.

3. lineatus Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 231, Taf. 9, Fig. 4 (1916); aus Semarang, Java.

Siehe die ausführliche Beschreibung l. c:

4. intactus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken metallisch blaugrün, vorne etwas weiß bereift mit 6 Paar Dorsozentralborsten; an den Seitenrändern liegen an gleicher Stelle wie bei der Art *bifarius* 2 mattschwarze Flecken, meist durch einen Strich miteinander verbunden. Schwinger und Schüppchen hellgelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne von grüner Grundfarbe, mit Hinterkopf und Gesicht weiß bestäubt; letzteres schmal, schmäler als das 3. Fühlerglied, nicht unter den Fühlern eingedrückt und unten vortretend, sondern gerade hinabgehend wie bei der Gattung *Paraclius*; Taster und Rüssel gelb; Fühler rotgelb, 3. Glied kurz, an der Spitze mitunter etwas gebräunt mit deutlich gefiederter Rückenborste. — Hinterleib metallisch grün, an den Seiten weiß bereift und an den Hinterrändern schwärzlich. Hypopygium schwarz, groß und dick, nach der Spitze kegelförmig verjüngt, mit großen schwarzen, stumpf dreieckigen, blattförmigen bis pflugscharähnlichen Anhängen, deren Ränder mit langen feinen, goldgelben Haaren besetzt sind. — Beine mit den Vorderhüften und den Spitzenhälften der hinteren Hüften blaßgelb; Spitze der Hinterschienen und die Hintertarsen bräunlich; das 1. Hintertarsenglied etwa halb so lang wie das 2, Beborstung der Schienen fast ebenso wie bei der vorigen Art, Mittelschienen unterseits mit 2 Einzelborsten. — Flügel schwach graubräunlich; die Randader ist in ihrer ganzen Ausdehnung.

namentlich vom Ende der 1. Längsader an, etwas verdickt, wenigstens dicker als gewöhnlich. 4,5—5 mm lang.

3 ♂, 3 ♀ von Formosa: Koshun, Kosempo, Takao, Kankau. Ungar. Nat.-Mus.

5. flavicornis Meij. ♂.

Tijdschr. v. Ent. LIX, 231 (1916) ..... Java.

Ich kenne diese Art nicht; sie soll sich von *nigriventris* Meij. nur durch rote Fühler und Hüften unterscheiden und tritt mit diesen Merkmalen in Konkurrenz mit *bifarius* und *intactus*, namentlich mit der letzteren, jedoch ist die Beborstung der Mittelschienen eine andere; bei *intactus* stehen auf der Schienenunterseite 2 deutliche Borsten, während MEIJERE von *flavicornis* sagt, daß die Innenseite der Mittelschenkel (Druckfehler) nur 1 starke Borste zeigt. Zu erwähnen bleibt ferner, daß auf dem Thoraxrücken von *intactus* m. je 2 mattschwarze Flecken liegen, wie bei *bifarius*, von denen MEIJERE weder bei *nigriventris* noch bei *flavicornis* spricht; desgleichen scheinen die Anallamellen eine ganz andere Form zu haben. Ich glaube daher nicht, daß meine Art *intactus* mit *flavicornis* Meij. zusammenfällt.

Hercostomus.

LOEW, Neue Beitr. V, 9 (1857).

Ähnlich wie in Amerika ist auch hier die von LOEW in Vorschlag gebrachte Abteilung mit ganz parallel und gerade verlaufenden dritten und vierten Längsadern reichlich vertreten, aber auch hier sind Übergangsformen zwischen Konvergenz und Parallelität der Adern vorhanden. — Auf Grund des mir vorliegenden Sammelmaterials mache ich hier den Versuch, alle 30 hier behandelten Arten nach dem Verlaufe der dritten und vierten Längsadern zu ordnen; man kann hier 4 Gruppen unterscheiden: Die 1. bilden die echten *Hercostomus*-Arten im LOEWschen Sinne, mit deutlicher Konvergenz beider Längsadern; 2. eine kleine Gruppe von Übergangsformen mit sehr schwacher Konvergenz; in der 3. Gruppe stehen die echten *Gymnopternus*-Arten mit vollkommen parallelen Längsadern, und 4. haben wir 2 Arten mit deutlich etwas divergierenden Längsadern; dieser Einteilung habe ich bei meiner Bestimmung Rechnung getragen.

Die Möglichkeit, eine Haupteinteilung der Arten nach diesen Gesichtspunkten durchführen zu können, ist ein neuer Beweis dafür, daß eine Trennung zwischen *Hercostomus* und *Gymnopternus* in LOEWs Sinne, und dies in noch höherem Maße als bisher, auch für diesen Teil der Weltfauna nicht durchführbar ist.

MEIJERE hat 1916 in Tijdschr. v. Entom. LIX, 233—237, 2 *Hercostomus*- und 5 *Gymnopternus*-Arten aus Java beschrieben, das ist alles, was wir bis jetzt über diese interessante und vielseitige Gattung der orientalischen Region wissen.

Bestimmungstabelle.

1.	Arten mit deutlicher Konvergenz der 3. und 4. Längsadern[1])	2
—	Arten mit sehr schwacher Konvergenz derselben	13
—	Arten mit vollkommen parallelen Längsadern	16
—	Arten mit schwach, aber deutlich divergierenden Längsadern	26

[1]) Sollte man bei Bestimmung der Arten nicht gleich zum Ziel gelangen, so wolle man bei der nächstliegenden Aderstellung weiter suchen.

2.	Schüppchen mit weißen Wimpern; alle Hüften gelb. Fühler schwarz ..	3	
—	Schüppchen mit schwarzen Wimpern; meist nur die Vorderhüften gelb	4	
3.	Das 3. Fühlerglied $1^1/_2$ mal so lang wie breit. Vordertarsen einfach, nicht verbreitert. Äußere Anhänge des Hypopygiums groß, schaufelförmig, gelb, an der Spitze schwarz. 5 mm lang		*neglectus* n. sp. ♂
—	Das 3. Fühlerglied $2^1/_2$ mal so lang wie breit. 4. und 5. Vordertarsenglied etwas verbreitert und schwarz. Äußere Analanhänge groß, oval, schwarz. Flügel stark glänzend. 4,5 mm lang		*elongatus* n. sp. ♂
4.	Fühler schwarz, 1. Glied rotgelb. Stirne und Gesicht weiß bestäubt. Hinterleib mit weißbestäubten Querbinden, letzter Ring mit längeren Randborsten. Hypopygium langgestielt, nußförmig, schwarz, an der Spitze gelb. Spitze der Hinterschenkel schwarz; 3., 4. und 5. Vordertarsenglied (♂) unten kurz bürstenförmig behaart. 3 bis 4 mm lang		*promotus* n. sp. ♂♀
—	Fühler ganz schwarz	5	
5.	Thoraxrücken mit sammetschwarzen Flecken in der Sutura; Fühler etwas verlängert; Stirne mattbraun, Gesicht weiß, breit. Hinterleib an den Seiten weiß bereift; Hypopygium groß, schwarz; Analanhänge schwarz, hakenförmig; Spitzendrittel der Hinterschienen nebst Tarsen schwarz; über dem Gelenk der Vorderhüften liegt eine glänzend schwarze Schuppe. 4 mm lang		*porrectus* n. sp. ♂
—	Thoraxrücken ohne sammetschwarze Flecken	6	
6.	Alle Hüften gelb. Die ersten 3 Hinterleibsringe mit gelb durchscheinenden Flecken. Stirne und Gesicht weiß. 3,5 mm lang		*lucidiventris* n. sp. ♀
—	Nur die Vorderhüften gelb. Hinterleib nicht durchscheinend	7	
7.	Hinterschenkel mit deutlichen, braunen bis schwarzen Spitzenflecken	8	
—	Hinterschenkel nicht so gefleckt	11	
8.	Schwinger schwarzbraun. Stirne mattbraun, Gesicht weiß bestäubt. Hinterleibsringe weiß bereift. Hypopygium schwarz, nußförmig. Analanhänge blattförmig, klein, gelb. Spitze der Hinterschienen nebst Tarsen schwarzbraun. Flügel schwach graubraun. 3 mm lang		*inclusus* n. sp. ♂♀
—	Schwinger gelb	9	
9.	Tarsen einfach. Stirn und Gesicht weiß. Hinterleib weiß bereift mit schwarzen Hinterrändern der Ringe. Hypopygium gestielt, eiförmig. Äußere Anhänge klein, schwarz, blattförmig. 2,5—3 mm lang		*ovatus* n. sp. ♂
—	Tarsen zum Teil verziert	10	
10.	Stirne und Gesicht weiß. Hypopygium groß, dick, schwarz. Äußere Anhänge stielförmig, am Ende oval verbreitert, schwarz. Vorder- und Mitteltarsen sehr dünne. Metatarsus der Mittelbeine im Enddrittel einseitig dicht reihenförmig behaart. 2. Glied unten mit einer Reihe von 5 Borsten. 4. und 5. Glied silberweiß. 3—3,5 mm lang		*albidipes* n. sp. ♂♀
—	Stirne mattbraun, Gesicht gelblich. Hypopygium kurz, schwarz; äußere Anhänge gelb, Spitze schwarz, etwas zerschlitzt. Spitze der Hinterschienen und der Metatarsen geschwärzt; die 3 letzten Glieder der Mitteltarsen schwarz und verbreitert; die beiden letzten Glieder der Hintertarsen silberweiß. 4,5 mm lang		*incrassatus* n. sp. ♂♀
11.	Tarsen einfach, nicht verziert	12	
—	Vordertarsen lang und dünn; 3. und 4. Glied schwarz gefiedert, 5. weiß. Stirn und Gesicht weiß. Hypopygium kurz, schwarz. Analanhänge schmal, geschlitzt, gelb. 3,5 mm lang		*chetifer* Walk. ♂♀
12.	Hypopygium groß, schwarz, oben glänzend. Analanhänge schwarz, klein länglich oval. Mittelschienen ohne Borstenreihen. 4—4,5 mm lang ..		*sodalis* n. sp. ♂♀

—	Hypopygium sehr groß, schwarzbraun. Analanhänge groß, dunkel, dreieckig, kurz behaart. Mittelschenkel unterseits im Wurzelteil schwarz beborstet; Mittelschienen unten mit 6—7 Borstenhaaren in einer Reihe des ersten Drittels. 3 mm lang		*macropygus* Meij. ♂♀
13.	Fühler ganz rot; 3. Glied kurz, Borste lang, am Ende spatelförmig verbreitert, schwarz. Stirne und Gesicht gelbbraun. Hypopygium klein, gelb, an der Wurzel schwarz, mit gelben breiten und kurzen schaufelförmigen äußeren Anhängen. Beine mit allen Hüften gelb. 3,5 mm lang		*interstinctus* n. sp. ♂
—	Fühler ganz oder teilweise schwarz	14	
14.	Fühler ganz schwarz. Thoraxrücken mit je 2 sammetschwarzen Flecken an den Seitenrändern. Hinterleib mit weißen Seitenflecken. Hypopygium groß. Analanhänge stabförmig, kurz, etwas gekrümmt, mit langen Haaren. Flügel graulich. 4 mm lang		*binotatus* Meij. ♂
—	Fühler nur teilweise schwarz. Thoraxrücken ohne sammetschwarze Flecken	15	
15.	Fühler schwarz, 3. Glied braunrot. Stirne und Gesicht matt schwarz. Hinterleib glänzend erzfarbig ohne weiße Bereifung. Hypopygium kurz, schwarz, ellipsoidförmig, mit kleinen schwarzen, sichel- oder mondförmigen Anhängen. 3 mm lang		*compositus* n. sp. ♂
—	Fühler schwarz, 1. Glied rotgelb, 3. Glied eiförmig mit subapikaler Borste. Gesicht und Stirn schwarz. Hinterleib an den Seiten weiß bereift mit schwarzen Querbinden. Analanhänge klein, schmal, gelb, spitz endigend. 3 mm lang		*javanensis* Meij. ♂♀
16.	Fühler rotgelb	17	
—	Fühler rotbraun	19	
—	Fühler ganz schwarz bis schwarzbraun	20	
—	Fühler schwarz, das 1. Glied gelb	24	
17.	Am Ende der 1. Längsader liegt eine große schwarze Schwiele; das 3 Fühlerglied an der Spitze mitunter verdunkelt. Stirn und Gesicht weiß bestäubt. Hinterleib an den Seiten weiß bereift. Hypopygium groß, schwarz. Analanhänge gelb, breit, blattförmig, schwarz behaart. 2.5 mm lang		*notatus* n. sp. ♂♀
—	An der Randader liegt keine Schwiele	18	
18.	Analanhänge rundlich, hellgelb, mit sehr zarter weißer Behaarung. 3 mm lang		*regularis* n. sp. ♂♀
—	Analanhänge rundlich, klein, braun, mit schwarzer Behaarung. 4,5 mm lang		*gregalis* n. sp. ♂♀
19.	Stirne und Gesicht mattbraun bis grau. Hinterleib glänzend metallgrün ohne weiße Bereifung. Analanhänge klein, braun, abgerundet. Alle Hüften gelb, nur die Mittelhüften auf der Außenseite grau. 2,5 mm lang		*congruens* n. sp. ♂♀
20.	Alle Hüften gelb	21	
—	Nur die Vorderhüften gelb	22	
21.	Stirn und Gesicht weiß bestäubt. Hinterleib glänzend schwarzgrün ohne gelbe Flecken. Hypopygium kurz, knospenförmig, pechbraun. Äußere Anhänge schmal, abgerundet, zart behaart, gelb mit dunklerer Spitze. An den Vorderbeinen (♂) sind das 3. und 4. Tarsenglied etwas verbreitert und schwarz, das 5. weiß. 2,5 mm lang		*sequens* n. sp. ♂
—	Stirne mattbraun, Gesicht weiß bestäubt. Hinterleib am 1. Ringe gelb, die übrigen mit schmalen gelben Hinterrändern. 2,5 mm lang		*flavicinctus* n. sp. ♀

22.	Das 3. Fühlerglied etwas verlängert, $1^1/_2$ mal so lang wie breit	23	
—	Das 3. Fühlerglied nicht verlängert, nicht länger als breit. Stirne und Gesicht matt schwarzbraun bis graubraun. Hinterleib metallisch grün ohne Bereifung. Hypopygium glänzend schwarz, stumpf kegelförmig. Analanhänge klein, rund, gelbbraun. 2,5 mm lang		*caecus* n. sp. ♂♀
23.	Hypopygium schwarz, groß, dick, mit braunen sichel- oder mondförmigen äußeren Anhängen. Flügel etwas grau. 2,3 mm lang		*lunulatus* n. sp. ♂♀
—	Hypopygium groß, schwarz mit kleinen rundlichen schwarzen und schwarz behaarten Anhängen. Hüften alle grau, nur die Spitzen gelb. Flügel etwas gebräunt. 3 mm lang		*tjibodas* Meij. ♂♀
24.	3. Fühlerglied etwas verlängert, $1^1/_2$ mal so lang wie breit; 1. Glied gelb, auf der Oberseite schwarz. Thoraxrücken dicht matt graugelb bestäubt. Hypopygium groß, schwärzlich; Anhänge schwarz, sehr kurz, gerundet, lappig. Alle Hüften gelb, nur die Mittelhüften außen grau. 3 mm lang		*magnicornis* Meij. ♂
—	3. Fühlerglied nicht verlängert, nicht länger als breit; das 1. Fühlerglied ganz gelb	25	
25.	Stirn und Gesicht matt braun bis grau. Hinterleib am 1. und 2. Ringe gelb. 3 mm lang		*bitinctus* n. sp. ♀
—	Stirn und Gesicht weiß bestäubt; das 3. Fühlerglied unterseits auch etwas gelb. Hinterleib erzgrün, an den Seiten weiß bereift mit schwarzen Querbinden. Hypopygium klein; Analanhänge kurz, länglich, gelbbraun. 3 mm lang		*brunneipygus* Meij. ♂
26.	Fühler rotgelb; Stirne glänzend grünblau. Thoraxrücken mit 2 sammetschwarzen Flecken am Seitenrande. Nur die Vorderhüften gelb. Beine stark beborstet. 4 mm lang		*geminatus* n. sp. ♀
—	Fühler schwarzbraun, das 1. Glied gelb; Stirne braungelb bestäubt. Thoraxrücken ohne sammetschwarze Flecken. Analanhänge gelb, sehr kurz und breit. Alle Hüften gelb. Beine wie gewöhnlich beborstet. 2 mm lang		*modestus* Meij. ♂

Beschreibung der Arten.

1. neglectus n. sp. ♂. Fig. 7.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün, vorne etwas hellgrau bereift; 6 Dorsozentralborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weiß und lang weiß bewimpert. — Kopf: Stirne und Gesicht weißgrau bereift. Fühler schwarz, 3. Glied ziemlich groß, $1^1/_2$mal so lang wie breit, die dünne nackte Borste setzt auf der Mitte des Gliedes ein; Taster gelb; Postokularzilien schwarz. — Hinterleib glänzend dunkelgrün, ohne weiße seitliche Bereifung. Hypopygium von gleicher Färbung, nußförmig mit großen schaufelförmigen äußeren Anhängen von gelber, an der Spitze schwarzer Färbung, deren Außenrand lang schwarz behaart ist; innere Organe unbedeutend, von verschiedener Form (s. Fig. 7). — Beine mit allen Hüften gelb, Hintertarsen und die 4 letzten Glieder der vorderen Tarsen braun. Die Beine sind lang, aber ohne besondere Auszeichnungen; an den Vorderschienen sieht man auf der Oberseite ein Börstchen, an den Mittelschienen ebenda 2, außen 3 Börstchen; an den Hinterschienen auf der Oberseite 7 in 2 Reihen. 5 mm lang.

2 ♂ aus Indien: Simla, 7000 Fuß hoch, 10. Mai 1909. Indisches Mus. Kalkutta.

2. elongatus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen erzgrün, vorne nur sehr zart bereift; 6 Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen hellgelb, letztere weiß bewimpert. — Kopf: Stirn und Gesicht weiß-

grau bereift, letzteres so breit wie das 3. Fühlerglied. Fühler schwarz, groß, das 3. Glied $2^1/_2$mal so lang wie breit, spitz zulaufend, die Borste auf der Mitte des Oberrandes, Taster gelb. — Hinterleib glänzend schwarz ohne seitliche weiße Bestäubung; das Hypopygium ist ebenso gefärbt, nußförmig, von gleicher Konstruktion wie bei *neglectus*, mit 2 großen ovalen schwarzen, nur zart hell behaarten äußeren Lamellen. — Beine mit allen Hüften gelb, lang, nackt, mit nur geringer borstlicher Entwicklung; die Tarsen sind nur vom Ende des 1. Gliedes an etwas gebräunt, die beiden letzten Glieder der Vordertarsen sind etwas verbreitert. — Flügel lang und schmal, stark glänzend; 3. und 4. Längsadern deutlich konvergierend. 4,5 mm lang.

♀. — Etwas kleiner, mit kürzeren einfachen Beinen und einem kürzeren 3. Fühlergliede, sonst dem ♂ gleich.

1 ♂, 1 ♀ aus Indien: Simla, 7000 Fuß hoch, 11. Mai 1909. Indisches Mus. Kalkutta.

3. promotus n. sp. ♂♀. Fig. 8.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün graubraun bestäubt mit 6 Paar Dorsozentralen. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht silberweiß bestäubt, letzteres nicht breiter als das 3. Fühlerglied; Fühler schwarz, das 1. Glied jedoch mehr oder weniger ganz rot, 3. Glied kurz. — Hinterleib glänzend schwarzgrün mit weiß bestäubten Querbinden, namentlich an den Seiten auf der Mitte der Ringe. Behaarung und Beborstung sehr schwach, jedoch ist der letzte Ring am Hinterrandsaume mit langen schwarzen Borsten verziert. Das Hypopygium hat einen deutlichen langen Stiel und ist ihm seitlich angeheftet; die Entwicklung des Hypopygiums ist ungewöhnlich (s. Fig. 8); es hat eine braune, nach der Spitze zu gelbe Färbung, der Stiel ist glänzend schwarz. — Beine mit den Vorderhüften und den Schenkelgliedern der hinteren Beine gelb; Spitze der Hinterschenkel, Spitzenhälfte der Hinterschienen nebst deren Tarsen und die 4 letzten Tarsenglieder der vorderen Beine geschwärzt. Die vorderen Tarsen sind nicht eigentlich verziert, aber doch etwas anders als gewöhnlich behaart: Die 3 letzten Glieder sind gleich kurz und auf der Unterseite bürstenartig behaart und kurz beborstet. Die Haftläppchen haben eine besondere Form; sie sind ungewöhnlich groß in Gestalt eines länglichen Blattes, das an den Kanten mit langen hellen Franzen besetzt ist. Flügel kaum etwas grau, fast glashell; die 3. Längsader ist nur wenig gekrümmt, die 4. leicht geschwungen und konvergierend. 3—4 mm lang.

♀. — Ich finde keine Unterschiede vom ♂.

2 ♂, 8 ♀ von Formosa: Kankau, Kosempo, Sept. 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

5 ♀ von Formosa: Sokotau, Kosempo, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

4 ♀ aus Indien: Dharampar, Simmla-Hügel, 5000 Fuß hoch, Mai 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

4. porrectus n. sp. ♂.

♂. — Thorax und Schildchen metallisch grün mit zartem braunen Reife, in der Sutura mit einem mattschwarzen Flecken. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf metallisch grünblau, Stirne fast ganz mattbraun, Gesicht und Taster dicht weißgrau bestäubt, ersteres von der doppelten Breite des 3. Fühlergliedes; Fühler verlängert schwarz, das 1. Glied

etwas verlängert und schmal, nach unten hin etwas spitz vorgezogen, das 3. Glied doppelt so lang wie breit, mit deutlicher Spitze und einer Borste, die auf der Mitte des Rückens einsetzt; Postokularzilien unten weiß. — Hinterleib erzfarbig, die Seiten etwas weiß bereift. Hypopygium groß, schwarz, dick kegelförmig, weiß bestäubt; die äußeren Anhänge sind hakenförmig gebildet, an der Spitze mit einigen langen schwarzen Borsten, ihre Form ist jedoch bei dem einzigen mir vorliegenden Exemplar nicht einwandfrei wiederzugeben und verzichte ich daher auf ihre Darstellung. — Beine mit Vorderhüften und den Schenkelgliedern der hinteren Beine rotgelb; das Spitzendrittel der Hinterschienen, die Hintertarsen und die 4 letzten Glieder der vorderen Tarsen schwarz; an der Wurzel der Vorderhüfte über dem Gelenk hat sich als Schutz für dasselbe ein schuppenartiger Auswuchs aus dem Prothorax herausgebildet, der ziemlich groß vortritt und mit seiner glänzend schwarzen Färbung auffällt; auf der Oberseite der Vorderschienen und Mittelschienen machen sich je 2, an den Hinterschienen 3 Einzelborsten bemerbar. — Flügel an der Vorderrandhälfte nur leicht gebräunt; die Aderung wie bei den vorigen Arten, 3. und 4. Längsadern konvergierend. 4 mm lang.

1 Exemplar von Formosa: Kosempo, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

5. lucidiventris n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken und Schildchen erzgrün, vorne am Halse etwas grau bereift mit 6 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne schneeweiß bestäubt, Gesicht ebenso; Fühler kurz schwarz, Taster und Rüssel gelb. — Hinterleib erzgrün, an den Seiten der ersten 3 Ringe gelb durchscheinend. — Beine mit allen Hüften gelb, die hinteren Hüften an der Wurzel grau; Hintertarsen und die letzten Glieder der vorderen braun. Schienen und Tarsen kurz und einfach. 3,5 mm lang.

2 ♀ aus Formosa: Kosempo, Juni 1908 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

6. inclusus n. sp. ♂♀.

♂♀. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grünschwarz, schwach grau bereift. 6 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne matt braungrau, Gesicht schmal weiß; Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit kurzer Borste, Postokularzilien schwarz. — Hinterleib grün mit breiten weißen Seiten, die Einschnitte bleiben jedoch schwärzlich. Hypopygium nußförmig, schwarz, ähnlich wie bei der Art *oratus*, die äußeren Anallamellen sind jedoch gelb, schmal blattförmig. — Beine mit Vorderhüften und den Spitzen der hinteren Hüften gelb; Spitze der Hinterschenkel, der Hinterschienen, ihre Tarsen sowie die Endglieder der vorderen Tarsen geschwärzt. Beine kurz und einfach. Beborstung der Schienen spärlich an den vorderen auf der Oberseite 2 bezüglich 3, an den Hinterschienen 4—5 kleine Einzelborsten. Flügel schwach graubraun, 3. und 4. Längsadern konvergierend. 3 mm lang.

1 ♂, 1 ♀ von Formosa: Tappani, Taihoku [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

7. ovatus n. sp. ♂. Fig. 9.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen erzgrün mit hellgrauer Bestäubung, jedoch so, daß der Untergrund noch durchschimmert. 6 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb,

Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne und Untergesicht dicht weiß bestäubt, welche Färbung auch noch auf den Hinterkopf übergreift. Fühler kurz, schwarz, Taster gelb; Postokularzilien schwarz. — Hinterleib von gleicher Färbung wie der Thorax, weiß bereift, die Hinterränder der Ringe bleiben schwarz. Hypopygium schwarz, mit dem Ansatze eines Stieles, eiförmig, in 2 längere dünne Spitzen auslaufend, mit kleinen dunklen blattförmigen, etwas behaarten äußeren Anhängen. — Beine mit den Vorderhüften und den Spitzen der hinteren Hüften gelb; die hinteren Tarsen und Schienenspitzen nur wenig gebräunt. Beine nicht verlängert, ohne Verzierungen und ohne besondere Beborstung, Spitze der Hinterschenkel geschwärzt. — Flügel ziemlich lang, schmal, keilförmig, in dem allgemeinen Typus wie bei *albidipes*. 2,5—3 mm lang.

1 ♂ von Formosa: Sokotsu, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

8. albidipes n. sp. ♂♀. 3 Figuren 10, 11, 12.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch schwarzgrün; 6 Paar Dorsozentralborsten Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne und Gesicht dicht weißgrau bestäubt, letzteres $1\,^1/_2$—2 mal so breit wie das 3. Fühlerglied; Fühler schwarz, 3. Glied nicht länger als breit, mit kurzer nackter Rückenborste; Taster gelb. — Hinterleib erzfarbig, die Seiten weiß bereift. Hypopygium dick, schwarz, groß, länglich oval in 2 Spitzen endigend; die äußeren Anhänge sind schwarz, stielförmig, am Ende etwas verbreitert, mit kurzen gekrümmten Borsten am Rande; die inneren Organe sind flach von spitz dreieckiger Form, Penisscheide lang und gerade, spitz endigend. — Beine sehr lang, Vorder- und Mitteltarsen sehr dünne, mit den Vorderhüften gelb; hintere Hüften an der Wurzelhälfte schwarzgrau; Spitze der Hinterschenkel und die hinteren Tarsen schwarz. Mitteltarsen verziert: Metatarsus im Enddrittel einseitig dicht reihenförmig behaart; 2. Glied auf der Unterseite mit einer Reihe von 5 Borsten, die beiden letzten Glieder silberfarbig; Beborstung der Schienen spärlich. — Flügel schmal, lang, gleichmäßig gebräunt, 3. und 4. Längsadern deutlich konvergierend. 3—3,5 mm lang.

♀. — Thoraxrücken aschgrau bestäubt mit etwas dunkleren Punktflecken an den Wurzeln der Borsten. Beine etwas kürzer und einfach, sonst dem ♂ gleich.

1 ♂, 32 ♀ aus Formosa: Chip Chip [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

9. incrassatus n. sp. ♂♀. 2 Figuren 13, 14.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün, braungrau bereift; 6 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne mattbraun, Gesicht schmal gelblich. Fühler schwarz, 3. Glied nicht länger als breit mit schwarzer kurzer Rückenborste; Taster gelb, Hinterkopfzilien unten auch schwarz. — Hinterleib erzfarbig, an den Seiten weiß bereift. Hypopygium ohne Stiel kurz kegelförmig zugespitzt, mit 2 gelben, an der Spitze schwarz und etwas zerschlitzten äußeren Lamellen (s. Fig. 13). — Beine mit Vorderhüften und den Spitzen der hinteren Hüften gelb; Spitze der Hinterschenkel, Spitze der hinteren Schienen und der Metatarsen geschwärzt, die Tarsenendglieder schwarz. Mittel- und Hintertarsen sind etwas verziert: die 3 letzten Tarsenglieder der Mittelbeine schwarz und etwas verbreitert; an der Spitze des 2. und 3. Gliedes sieht man 2 kurze krallenartige Borsten (s. Fig. 14); die beiden letzten Tarsenglieder der Hinterbeine sind dicht mit silberfarbigen Haaren bedeckt, so daß sie,

obgleich der Untergrund schwarz ist, doch einen silberfarbenen Schimmer verbreiten. Vordertarsen einfach. Flügel keilförmig, deutlich etwas gebräunt. 4,5 mm lang.

♀. — Thoraxrücken ebenfalls etwas graubraun bereift. Stirn braun, Gesicht grau, reichlich doppelt so breit wie das 3. Fühlerglied. Beine etwas kürzer und mit einfachen Tarsen. 4 mm lang.

1 ♂, 2 ♀ von Formosa: Chip Chip, März 1909 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

10. chetifer Walk. ♂♀.

List Dipt. Brit. Mus. III 653 [*Porphyrops*] (1849) ..... Europa centr. et merid.

Interessant für unsere Kenntnis vom Verbreitungsbezirk einiger Arten ist die Auffindung obiger europäischen Art in Indien.

1 ♂, 1 ♀ aus dem Naini-Tal, Kumaon, 6000 Fuß hoch. 3. Mai 1909. Indisches Mus. Kalkutta.

11. sodalis n. sp. ♂♀. Fig. 15.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün, kaum etwas bereift mit 6 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirn von metallischer Grundfarbe, aber dicht weiß bestäubt; Gesicht ebenfalls weiß, ungefähr von der Breite des 3. Fühlergliedes. Fühler schwarz, 3. Glied ziemlich groß, etwas länger als breit, Dorsalborste auf der Mitte der Oberseite nackt; Taster gelb, Postokularzilien schwarz. — Hinterleib schwarzgrün, kurz behaart und beborstet. Hypopygium groß, schwarz, an der dem Bauche zugewandten Seite glänzend, auf der anderen Seite weiß bereift; äußere Organe klein, länglich oval mit einigen kurzen stärkeren Randborsten; innere Organe erscheinen an ihrer Spitze schlank und spitz; eine besondere Form und Größe hat die Penisscheide (s. Fig. 15). — Beine: Vorderhüften, die Spitzenhälfte der hinteren Hüften und die Beine gelb, Tarsen kaum etwas braun; die Hinterschienen sind nach dem Ende zu ein wenig verdickt und haben an der Spitze einen schwarzen schmalen Saum; der Metatarsus ist kürzer als das 2. Glied. Schenkel unterseits nackt. Vorderschienen auf der Oberseite mit 2 kleinen Einzelbörstchen; Mittelschienen oben mit 2, außen mit 3, unten mit einer Borste. Hinterschienen oberseits mit 2 Reihen von 3—4 Borsten. — Flügel deutlich etwas gebräunt, am Vorderrande etwas kräftiger; 3. Längsader in schlankem Bogen, 4. Längsader von de Flügelbeule an zur 3. konvergierend und vor der Flügelspitze endigend, unmittelbar vor dem Ende aber parallel zur 3. Längsader; das zwischen beiden Längsadern liegende Randaderstück ist kaum so lang wie die halbe hintere Querader; diese steht senkrecht zur 4. Längsader und ist vom Flügelhinterrande reichlich um ihre eigene Länge entfernt.

♀. — Das 3. Fühlerglied ist etwas kleiner und die Hinterschienen sind am Ende nicht verdickt, sonst dem ♂ ähnlich. 4—4,5 mm lang.

5 ♂, 1 ♀ von Formosa: Chip Chip [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

7 ♀ von Formosa: Chip Chip [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

12. macropygus Meijere ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. LIX, 233, Taf. 9, Fig. 6 (1916) ..... Java.

Mit schwarzen Fühlern und gelben Beinen; ist ausgezeichnet durch eine Reihe von 6—7 Borstenhaaren, die im Wurzeldrittel der Unterseite (der Innenseite nach MEIJERE) der Mittelschienen

stehen, ferner durch ein großes Hypopygium mit dreieckigen äußeren Anhängen. 3 mm lang. Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

13. interstinctus n. sp. ♂. 2 Figuren 16, 17.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün mit brauner Bestäubung; 6 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne und Gesicht gelbbraun bestäubt, letzteres von der Breite des 3. Fühlergliedes. Fühler brennendrot; das 3. Glied ziemlich groß mit stumpfer Spitze und langer schwarzer Borste, die am Ende palettenartig verbreitert und schwarz ist (s. Fig. 17); die Borste ist so lang, daß sie bis ans Ende des Schildchens reicht. Taster rotgelb. — Hinterleib glänzend erzfarbig, kurz schwarz behaart und beborstet. Hypopygium klein, gelb, nur an der Wurzel schwarz, mit gelben breiten kurzen schaufelförmigen äußeren Anhängen, deren Ränder behaart und beborstet sind (s. Fig. 16). — Beine nebst allen Hüften ganz gelb, nicht besonders lang und einfach. Behaarung der Schienen in der gewöhnlichen Anordnung. — Flügel gleichmäßig zart braungrau; 3. und 4. Längsadern sehr wenig konvergierend und dies nur auf der ersten Hälfte des letzten Abschnittes, auf der Spitzenhälfte parallel; die 4. Längsader mündet genau an der Flügelspitze; die hintere Querader ist der Flügelbasis sehr genähert, ihre Entfernung vom Flügelrande (auf der 5. Längsader gemessen) beträgt das Doppelte ihrer eigenen Länge, sie steht senkrecht auf der 4. Längsader.

1 Exemplar aus Schanghai, 9. Mai 1906. Indisches Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Diese Art bildet hinsichtlich der Flügeladerung eine Übergangsform zwischen *Hercostomus* und *Gymnopternus sensu* Loew.

14. binotatus Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 234, Taf. 9, Fig. 7 (1916) ..... Java.

Ausgezeichnet durch 2 mattschwarze runde Flecken auf dem Thoraxrücken an der Sutura und über der Flügelwurzel; mit schwarzen Fühlern und gelben Beinen schließt sie sich den übrigen Arten an, namentlich der Art *porrectus*, die aber durch längere Fühler getrennt ist. Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE. 4 mm lang.

15. compositus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken metallisch dunkelgrün. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. Kopf: Stirne und Gesicht mattschwarz (?), letzteres schmal, nicht so breit wie das 3. Fühlerglied; Fühler schwarz, 3. Glied braunrot mit zarter Borste. Hinterleib erzgrün ohne sichtbare Bestäubung; Hypopygium schwarz, kurz ellipsoidförmig mit kleinen schwarzen mond- oder sichelförmigen, nur zart behaarten äußeren Anhängen. — Beine mit Vorderhüften rotgelb, Tarsen kaum gebräunt, kurz und einfach; Beborstung der Schienen schwach. — Flügel farblos; 3. und 4. Längsadern nur sehr wenig konvergierend und hierin der Übergangsform *interstinctus* zwischen *Hercostomus* und *Gymnopternus olim* ähnlich. 3 mm lang.

1 Exemplar aus Mahabaleshivar, Satara-Distrikt, 4200 Fuß hoch, April 1912. Indisches Mus. Kalkutta.

16. javanensis Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. LIX, 236 [*Gymnopternus*] (1916) ..... Java.

Fühler schwarz. Thorax und Hinterleib metallisch schwarzgrün; Hypopygium desgleichen mit kleinen gelben schmalen äußeren Anhängen. Beine mit Vorderhüften gelb, Tarsen verdunkelt, Hinterschenkelspitze geschwärzt. Flügel zart gebräunt; 3. und 4. Längsadern schwach konvergierend. 3 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

17. notatus n. sp. ♂♀. Fig. 18.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün, bräunlich bereift; 6 Paar Dorsozentralborsten; Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne braun, weiß bereift, Gesicht schmal, weiß; Fühler rotgelb, drittes Glied kurz, mitunter an der Spitze etwas verdunkelt. — Hinterleib erzgrün, glänzend, an den Seiten weiß gefleckt. Hypopygium groß, schwarz, zylindrisch, etwas verjüngt, an der Spitze mit gelben, breit blattförmigen, schwarz behaarten äußeren Lamellen. — Beine mit Vorderhüften gelb, Endtarsenglieder etwas gebräunt, Schienen mit den gewöhnlichen Einzelborsten. — Flügel fast glashell; 2., 3. und 4. Längsadern gerade und parallel, am Ende der 1. Längsader liegt auf der Randader eine große schwarze Schwiele. 2,5 mm lang.

♀. — Flügel ohne Schwiele, sonst dem ♂ gleich.

4 ♂, 2 ♀ von Formosa: Takao, Mai 1908. — Chip Chip, März 1909 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus. — 1 ♂ von Formosa: Anping, Mai 1912. Deutsch. Entomolog. Mus. Berlin-Dahlem.

18. regularis n. sp. ♂♀.

♂. — Die metallische Grundfarbe des Thorax ist auf dem Rücken und Schildchen durch ockerbraune Bestäubung ganz verdeckt. 6 Dorsozentralborstenpaare. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne von der Farbe des Thoraxrückens, Gesicht etwas mehr aschgrau; Taster rotgelb; Fühler ganz rotgelb, 3. Glied rund, kurz mit stumpfer Spitze und zarter Rückenborste, eine starke Scheitelborste. — Hinterleib erzfarbig, grau bereift; Hypopygium glänzend schwarz, groß, einfach zylindrisch, lang, an der Basis gestielt, an der Spitze etwas verjüngt, mit fast kreisrunden helleren äußeren Lamellen, deren Ränder nur eine feine weiße Pubeszens tragen. — Beine mit Vorderhüften rotgelb, letzte Tarsenglieder kaum etwas gebräunt; Schenkel unten nackt. Vorderschienen mit 2 kleinen Borsten auf der Oberseite, Mittelschienen auf der Oberseite mit 2, außen mit 3, unten mit 1 Borste; Hinterschienen mit 7 Borsten in 2 Reihen der Oberseite; Mittel- und Hinterschenkel mit 1 Präapikalborste. — Flügel glashell; 2., 3. und 4. Längsadern gerade und fast parallel laufend; hintere Querader auf der Flügelmitte, gerade und senkrecht zur 4. Längsader, um die eigene Länge vom Hinterrande des Flügels entfernt. 3 mm lang.

♀. — Thoraxrücken mehr aschgrau bestäubt, auch Stirne und Gesicht grau bereift, sonst dem ♂ gleich.

6 ♂, 5 ♀ von Formosa: Yentempo, Takao, Mai 1907; Anping, Juni 1911 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♂, 11 ♀ von Formosa: Kankau, Anping, Toa-Tsin, Kutsu [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

19. gregalis n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün, vorne ein wenig bereift mit 6 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen blaßgelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne braun, weiß bereift; Gesicht grau, reichlich von der Breite des 3. Fühlergliedes; Fühler ziemlich groß, rotgelb, das 3. Glied reichlich so lang wie breit, mit pubeszenter Borste. — Hinterleib glänzend grün, an den Seiten etwas weiß bereift; Hypopygium groß und dick, ungefähr so groß wie der ganze Hinterleib, stumpfkegelig geformt; Penisscheide und Spitze glänzend kastanienbraun, mit kleinen rundlichen schwarzbraunen, zart beborsteten äußeren Anhängen. — Beine mit Vorderhüften und den Spitzen der hinteren Hüften rotgelb, die letzten 4 Tarsenglieder gebräunt; Beborstung durchaus im Charakter, wie bei der Art *regularis* angegeben. — Flügel gleichmäßig blaß bräunlich, 3. und 4. Längsadern durchaus parallel. 4,5 mm lang.

♀ Gesicht doppelt so breit, sonst dem ♂ gleich.

2 ♂, 1 ♀ von Formosa: Toyenmongai, Chip Chip, März 1909 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

20. congruens n. sp. ♂♀.

♂. — Metallisch graublau mit 6 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen hellgelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne und Gesicht mattbraun bis grau; Fühler rotbraun, 3. Glied kurz, mit pubeszenter Borste. — Hinterleib glänzend grün bis messingfarbig, ohne weiße Bereifung. Hypopygium von mittlerer Größe, schwarz, mit kleinen abgerundeten braunen, schwach behaarten äußeren Lamellen. — Beine mit Hüften gelb, jedoch die Mittelhüften außen z. T. grau, Tarsen kaum etwas gebräunt; Beborstung der Schienen in der gewöhnlichen Anordnung. Flügel blaß bräunlich, 3. und 4. Längsadern parallel, die 4. an der Flügelspitze mündend. 2,5 mm lang.

11 ♂, 9 ♀ von Formosa: Toa Tsuikutsu, Mai 1914; Macuwama, Juni 1914 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

21. sequens n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch schwarzgrün mit 6 Paar Dorsozentralborsten; Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne braun, weiß bestäubt, Gesicht weiß; Rüssel und Taster gelb. Fühler schwarz, 3. Glied kurz, Borste pubeszent. — Hinterleib glänzend grünschwarz; Hypopygium kurz, knospenförmig, glänzend pechbraun, an der Spitze dunkler; von inneren Organen sind verschiedene zu sehen, deren Form aber ohne Präparation nicht genau festzustellen ist. — Beine mit allen Hüften gelb, die 3—4 letzten Tarsenglieder schwarzbraun; die 3 letzten Tarsenglieder der Vorderbeine sind ein wenig verbreitert, das 3. und 4. schwarz, das 5. weiß; die Beborstung der Schienen bleibt im üblichen Charakter, aber schwach. Flügel gleichmäßig etwas graubraun, 3. und 4. Längsadern laufen durchaus parallel. 2,5 mm lang.

1 Exemplar aus Formosa: Chip Chip, März 1909 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

22. flavicinctus n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grünblau mit 6 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne mattbraun, Gesicht schmal

weiß. Fühler schwarz, 3. Glied klein, mit pubeszenter Borste. Hinterleib glänzend grün; der 1. Ring ockergelb, die Hinterränder der übrigen Ringe mit ockergelben Rändern, schwach behaart und beborstet. — Beine mit allen Hüften gelb, Beborstung der Schienen nur schwach entwickelt, Tarsen kaum etwas dunkler. — Flügel blaß gelbbräunlich, 3. und 4. Längsadern parallel. 2,5 mm lang.

1 Exemplar von Thissgannyinaung, Dawna-Berge, Nov. 1911. Indisches Mus. Kalkutta.

23. caecus n. sp. ♂♀.

♂♀. — Thoraxrücken metallisch schwarzgrün mit 6 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne und Gesicht matt schwarzbraun bis graubraun; Fühler schwarz, 3. Glied ziemlich groß, aber nicht länger als breit, Borste pubeszent. — Hinterleib glänzend bronzegrün, ohne weiße Bestäubung; Hypopygium glänzend schwarz, stumpf kegelförmig, mit kleinen runden gelbbraunen bis braunen äußeren Anhängen, deren Rand verdunkelt und zart behaart ist. — Beine mit Vorderhüften rotgelb, Hinterhüften schwarzgrau; Hintertarsen vom Ende des 1. Gliedes an schwärzlich, Behaarung normal. — Flügel zart bräunlich, 3. und 4. Längsadern parallel. 2,5 mm lang.

20 ♂, 23 ♀ aus N.-Indien: Darjiling, 7000 Fuß hoch, 21. Mai 1910. Indisches Mus. Kalkutta.

24. lunulatus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen stahlblau, nur wenig gelbgrau bereift, mit je 6 Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. Kopf: Stirne matt schwarzbraun, Gesicht graubraun; Fühler groß, schwarzbraun, 3. Glied etwas verlängert, $1^1/_2$mal so lang wie breit, mit pubeszenter Borste, die auf der Mitte des Oberrandes einsetzt. — Hinterleib schwarz; Hypopygium groß, schwarz, dick, mit 2 braunen sichel- oder mondförmigen Anhängen, deren Ränder deutlich behaart oder beborstet sind; von inneren Organen sind noch einzelne gelbe, stabförmige zu sehen. — Beine mit den Vorderhüften und den Spitzenhälften der hinteren Hüften gelb, Tarsenendglieder kaum etwas gebräunt; Beborstung der Schienen kräftig in der üblichen Anordnung. — Flügel etwas grau, 3. und 4. Längsadern parallel, die 4. in die Flügelspitze ausmündend; die hintere Querader gerade und senkrecht auf der Flügelmitte, um die doppelte eigene Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 2,25 mm lang.

♀. — Gesicht aschgrau, dem ♂ gleich. 3 mm lang.

1 ♂, 1 ♀ aus Formosa: Kosempo, Toyenmongai, Juni 1908 [SAUTER]. Ungarisches Nat. Mus. — 3 ♂ aus Formosa, Juni 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

25. tjibodas Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. LIX, 237 [*Gymnopternus*] (1916) ..... Tjibodas.

♂♀. — Fühler schwarzbraun, 3. Glied unten etwas rot. Stirne und Gesicht matt schwarzbraun. Beine gelb mit schwarzen Hüften und verdunkelten Tarsen. Flügel mäßig gebräunt, 3. und 4. Längsadern parallel. 3 mm lang. Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

26. magnicornis Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entomol. LIX, 235, Taf. 9, Fig. 8 [*Gymnopternus*] (1916) ..... Tangkoeban Prahoe.

♂. — Fühler verlängert, schwarzbraun, 1. Glied unten gelb; Gesicht graugelb. Thoraxrücken und Hinterleib blaugrün; Hypopygium schwärzlich, mit 2 kurzen rundlichen, schwarz behaarten lappigen Anhängen. Beine mit Hüften gelb, mit schwacher Beborstung. Flügel glashell, 3. und 4. Längsadern parallel. 3 mm lang.

Siehe das Nähere bei MEIJERE.

27. bitinctus n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün, vorne und dicht vor dem Schildchen grau bestäubt. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne mattbraun, Gesicht grau, breit, reichlich doppelt so breit wie das 3. Fühlerglied; Fühler schwarz, 1. Glied rotgelb, 3. Glied kurz, abgerundet, mit pubeszenter Borste, Taster gelb, grau bestäubt. — Hinterleib erzgrün; der 1. Ring ist gelb, auch der 2., mit Ausnahme des Hinterrandes. — Beine mit Vorderhüften rotgelb, die hinteren Hüften und die 4 letzten Tarsenglieder verdunkelt, Beborstung der Schienen wie gewöhnlich, aber nicht auffällig. — Flügel fast glashell, 3. und 4. Längsadern parallel; der letzte Abschnitt der 5. Längsader doppelt so lang wie die hintere Querader. 3 mm lang.

1 Exemplar aus Assam, Mangaldal, 6. Jan. 1911. Indisches Mus. Kalkutta.

28. brunneipygus Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entomol. LIX, 235 [*Gymnopternus*] (1916) ..... Batavia.

Fühler schwarzbraun, 1. Glied und die Unterseite des 3. gelb; Untergesicht weiß. Thoraxrücken erzgrün mit brauner Bereifung. Hinterleib mit weißem Reif an den Seiten und mit schwarzen Vorderrandsbinden. Hypopygium klein, mit kurzen länglichen gelbbraunen Anhängen. Beine mit Vorderhüften gelb, Hinterschienenspitze nebst Tarsen schwarzbraun. Flügel fast farblos mit parallelen Längsadern.

29. geminatus n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken und Schildchen glänzend grünblau, mit Dorsozentralen, die hinten stark borstig sind und vorne fast verschwinden; das vordere Drittel des Thoraxrückens ist mit Humeralbörstchen dicht besetzt und über der Flügelwurzel sowohl als auch an den Seitenecken des Schildchens liegen je 2 sammetschwarze Flecken. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne metallisch grünblau, ohne Bestäubung, Gesicht verhältnismäßig breit, fast 3 mal so breit wie das 3. Fühlerglied, weißgrau bestäubt; Fühler rotgelb, 3. Glied klein, rundlich, fast ohne Spitze, nicht länger als breit, mit pubeszenter Borste; Postokularzilien schwarz. — Hinterleib glänzend schwarzgrün mit weiß bestäubten Vorderrandsbinden. — Beine mit Vorderhüften rotgelb, struppig beborstet; hintere Tarsen und die letzten Tarsenglieder der Vorderbeine schwarzbraun. Vorderschienen auf der Oberseite mit 3 Paar Borsten in 2 Reihen; Mittelschienen ebenda mit 2 Paaren und 2 einzelnen Borsten, sowie mit 1 auf der Unterseite; Hinterschienen oben mit 5 Paaren und 2 Einzelborsten auf der Unterseite. — Flügel etwas graulich, 3. und 4. Längsadern schwach divergierend. 4 mm lang.

3 ♀ aus Kalkutta, 13. Juli 1907; aus Assam, Sylhet, 9. Jan. 1905. Indisches Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Diese Art ist sehr charakteristisch und das noch unbekannte Männchen wird leicht zu erkennen sein an der starken Beborstung der Schienen, den schwarzen Sammetflecken auf dem Thoraxrücken, der glänzenden Stirn und den etwas divergierenden Längsadern. Das Tier nimmt eine Ausnahmestellung in der Gattung ein und würden nicht die Längsadern auf *Hercostomus* hinweisen, so könnte man vielleicht die Art als einen *Paraclius* bezeichnen.

30. modestus Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entomol. LIX, 234 [*Gymnopternus*] (1916) ..... Java, Semarang.

♂. — Thoraxrücken erzfarbig mit gräugelber Bestäubung. Fühlerwurzel rotgelb, 3. Glied schwarzbraun, groß. Hinterleib seitlich weiß bestäubt. Beine mit allen Hüften gelb, ohne besondere Beborstung. 3. und 4. Längsadern schwach divergierend. 2 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

Tachytrechus.

Walk., Ins. Brit. Dipt. I, 173. Observ. (1851).

Ammobates Stann. Isis I, 33, 2 (1831) praeoccup. Latr. 1909. Hymenopt.
Hammobates Rond., Dipt. Ital. Prodr. I, 143 (1857).
Stannia Rond., Ital. Prodr. II, 14 (1857).

Von Arten dieser Gattung aus der orientalischen Region ist bisher nur eine einzige Art *crassitarsis* Meij. bekannt geworden. In den Beständen der mir vorliegenden Sammlungen habe ich neue Arten nicht entdecken können. Der Charakter der Gattung ist unverändert geblieben.

1. salinarius Beck. ♂♀.

Mitteil. Zool. Mus. Berlin II, 63, 90 (1903) ..... Aegyptus.

61 ♂ und 64 ♀ von Formosa: Poliska, März 1908; Takao, Tainan, 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

14 ♂ und 16 ♀ von Formosa: Takao, Kankau, Sept. 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂ und 2 ♀ aus Bombay, Juli/Sept. 1912; Westbengalen, Paresnath, 16. April 1903. Indisches Mus. Kalkutta.

Diese Art hat eine große Verbreitung: Von Ägypten über Indien bis zur Insel Formosa.

2. genualis Lw. ♂♀.

Zeitschr. f. d. ges. Naturw. X, 102, 71 (1857) ..... Europa centr.

6 ♂ und 3 ♀ von Formosa: Kohun. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

Auch diese Art ist durch ganz Mitteleuropa und Asien verbreitet.

3. crassitarsis Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 237 (1916) ..... Java.

1 ♂ und 9 ♀ aus Nepal, Toral, Kumdhik, 22. März 1909. Indisches Mus. Kalkutta.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

Metaparaclius.

Novum genus Dolichopodinarum.

Ich gründe diese Gattung auf ein Exemplar aus Neu-Guinea, eine große Art, die ihrem Kopfe nach an *Sybistroma*, ihrer Flügeladerung nach an einen *Paraclius* erinnert.

Gattungscharakter.

Große, metallisch gefärbte Art. Thoraxrücken mit 5 Paar Dorsozentralborsten und deutlichen zweizeiligen Akrostikalbörstchen. Schildchen mit 4 Borsten, von denen das zweite Paar halb so stark ist wie das Hauptpaar; eine starke Prothorakalborste. — Kopf hoch, flach, von vorne gesehen kreisförmig; die vorderen Augenlinien sind fast parallel. Augen stark pubeszent, das Gesicht schmal, gleich breit. Rüssel und Taster unbedeutend; Fühler verlängert, das 1. Glied etwas länger als gewöhnlich, vorne verdickt, oberseits deutlich behaart, das 2. kurz, querliegend, das 3. kegelförmig verlängert, $2^1/_2$mal so lang wie breit, mit subapikaler längerer nackter Borste; das Wurzelglied der Borste ist sehr kurz, das Endglied ist an der Spitze palettenartig verbreitert; am Scheitel stehen 2 Ozellen-, 2 Frontal- und 2 Postfrontalborsten. — Hinterleib mit 5 Ringen; Hypopygium verhältnismäßig klein, unter den Bauch geschlagen, mit 2 großen ungeschlitzten und unbebors teten, etwas zugespitzten, nur zart behaarten ovalen äußeren Anhängen. Beine gewöhnlich, Schienen stark beborstet; Hinter- und Mittelschenkel mit Präapikalen. Hintermetatarsus kurz (die übrigen Glieder abgebrochen). Flügel: 2. und 3. Längsadern lang und wenig gebogen; die 4. an der Flügelbeule stumpfwinklig nach oben gebogen, annähernd wie bei der Gattung *Paraclius*, an ihrem Ende von der 3. Längsader um die Breite des 3. Fühlergliedes entfernt, vor der Flügelspitze auslaufend; die hintere Querader steht steil, ist aber etwas S-förmig gebogen.

1. subapicalis n. sp. ♂. Fig. 19.

♂. — Thoraxrücken glänzend blauschwarz. Schwinger lederbraun, Schüppchen weißlich, mit schmalem braunen Rande und langen feinen schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne metallisch schwarzblau, sehr schmal, Gesicht von der Breite des 3. Fühlergliedes, silberweiß bestäubt. Fühler schwarz mit schwarzer Palette an der Fühlerborste; Hinterkopfzilien unten weiß. Hinterleib mäßig lang, schwarz behaart, ohne stärkere Randborsten; Anallamellen schwarzbraun mit feiner heller Behaarung. — Beine gelbbräunlich, alle Hüften schwarz; Vorderschenkel bis zur Mitte, Mittelschenkel auf $^2/_3$ ihrer Länge, Hinterschenkel bis nahe zur Spitze schwarz. Vorderhüften sehr zart weiß behaart, Vorderschenkel auf der Unterseite desgleichen. Vorder- und Mittelschienen mit mehreren Einzelborsten auf ihrer Ober- und Außenseite, die Mittelschienen auch mit 2 Borsten auf ihrer Unterseite; an den Hinterschienen stehen die Borsten auf der Oberseite in 2 Reihen.— Flügel deutlich etwas gebräunt, am Vorderrande stärker. 7 mm lang.

1 Exemplar aus Neu-Guinea, Moroka, 1300 m hoch, Loria, Juli 1893. Ungar. Nat.-Mus.

Gruppe II.

Hydrophorinae.

Thinophilus.

Whlbg., Öfvers. Kongl. Vet. Akad. Förhandl. 37 (1844).

Gattungscharakter.

Von *Thinophilus*-Arten der orientalischen Region hat MEIJERE 1916 2 Arten, *cuneatus* und *pectinipes*, beschrieben; außer diesen ist meines Wissens nichts zu unserer Kenntnis gelangt. Aus den mir vorliegenden Sammlungen kann ich indes 7 neue Arten hinzufügen. Was den Gattungscharakter anlangt, so möchte ich noch folgendes bemerken.

Bei Behandlung der paläarktischen Arten gab ich eine vollständige Gattungsbeschreibung, namentlich auch hinsichtlich des Unterschiedes von dem Subgenus *Schoenophilus* Mik, und kann hier darauf verweisen. Die hier behandelten neuen 7 Arten schließen sich dem Gattungscharakter durchaus an: Bis auf 1 Art zeigen alle 6 mehr oder weniger deutliche Dorsozentralborstenpaare, 1 Art hat deren mehr; Schildbeborstung, Kopfbeborstung und Flügeladerung sind durchaus gleich; alle 7 Arten haben rote Fühler und rote Beine; ein Weibchen fand ich jedoch noch in der Indischen Sammlung mit schwarzen Beinen und Fühlern; diese Art habe ich aber auf Grund nur eines einzelnen Weibchens nicht beschrieben und benannt, da ich an demselben keinerlei charakteristische Merkmale vorfand, die es ermöglichen würden, diese Art von einer anderen schwarzbeinigen Art, die sicher vorhanden sein wird, zu unterscheiden.

Beschreibung der Arten.

1. formosinus n. sp. ♂♀. Fig. 20, 21.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün, grau bereift, doch so, daß die Grundfarbe noch durchschimmert und einige schwache Längsstreifen noch erkennen läßt; 6 Paar gleichlange Dorsozentralborsten, keine Akrostikale; 2 Hauptschildborsten, neben denen 2 feine Härchen stehen; 2—3 weiße Prothorakalborsten. Schwinger und Schüppchen hell ledergelb, Wimpern weiß. — Kopf: Stirne glänzend grün, Gesicht ebenfalls von metallischer Färbung, doch mit graubrauner Bestäubung belegt, kaum halb so breit wie ein Auge. Taster groß, weißgelb, dicht und kurz schwarz behaart. Rüssel dick, schwarz. Fühler rot, klein, das 3. runde Glied nur mit kurzer, an der Wurzel verdickter Borste; die Oberseite aller 3 Glieder ist mehr oder weniger gebräunt; außer den beiden seitwärts gespreizten Ozellarborsten sieht man 2 einander zugeneigte Scheitelborsten und 2 Postvertikale. — Hinterleib gleichmäßig verdickt, metallisch grün, dicht und kurz schwarz behaart, ohne Borstenentwicklung. 6 volle Ringe; Hypopygium mäßig groß, schwarz, einfach gestaltet, mit 2 großen, gelben bis schwarzbraunen, schaufelförmigen, am Rande dicht schwarz behaarten Anhängen; Penisscheide versteckt. — Beine: Hüften an der Wurzelhälfte grau, Spitzenhälfte mit den Beinen rotgelb. Hinterschenkel an der Spitze, Hinterschienen an der Wurzel breit schwarzbraun, jedoch so, daß die Kniee gelb bleiben; äußerste Spitze der Hinterschienen sowie der Hintertarsen mit dem Endgliede aller Tarsen geschwärzt. Die Vorderbeine sind durch besondere Beborstung ausgezeichnet; Schenkel etwas verdickt, auf der Unterseite mit einer

doppelten kurzen Borstenreihe; Vorderschienen auf ihrer Unterseite der ganzen Länge nach kurz schwarz, kammartig beborstet, Metatarsen und die folgenden Glieder desgleichen; Oberseite der Vorderschiene mit 3 Einzelborsten. Die Mittelschenkel sind in ähnlicher Weise wie die Vorderschenkel beborstet, nur etwas schwächer; die Mittelschienen auf der Oberseite mit 3, außen mit 2, unten mit 2—3 Borsten; Hinterschienen oberseits mit etwa 6—7 Einzelborsten in 2 Reihen. — Flügel graubräunlich mit dicken dunklen Adern; die 3. und 4. Längsader nähern sich einander mit sehr schlankem schwachen Bogen, um unmittelbar vor der Spitze um ein geringes zu divergieren. 5,5 mm lang.

♀. — Die Vorderschenkel sind erheblich dünner, die Vorderbeine nicht besonders beborstet, Tarsen etwas dunkler. Hinterleib nur mit 5 Ringen, der letzte ist schief abgeschnitten, oben und unten nicht gleichmäßig entwickelt. —

11 ♂, 32 ♀ aus Formosa: Amping, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

25 ♂, 79 ♀ aus Formosa: Amping, Tainan, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

2. tesselatus n. sp. ♂♀. Fig. 22, 23.

♂. — Die metallisch grüne Grundfarbe des Thoraxrückens ist durch braungraue Bestäubung fast ganz verdeckt; auf der Mitte des Rückens heben sich 2 etwas dunklere, schwach glänzende Längslinien ab; die Notopleuralgrube im Anschluß an die Brustseiten und die Rückenpartie vor dem Schildchen sind aschgrau. Schwinger und Schüppchen hell ledergelb, die Wimpern sind so kurz, daß man sie fast als fehlend bezeichnen kann. Die Dorsozentralborsten sind bis auf das Paar unmittelbar vor dem Schildchen zu ganz kurzen Börstchen reduziert, man sieht nur eine schwache Reihe von 9—10 Börstchen von der Stärke der Humeralbörstchen, die auch nur in geringer Zahl vorhanden sind. — Kopf: Stirn und Gesicht metallisch grün, mehr oder weniger graubraun bestäubt; das Gesicht ist an seiner schmalsten Stelle nicht so breit wie ein halbes Auge und endigt nach unten hin dreieckig; die Taster sind groß und gelb, kurz schwarz beborstet. Fühler klein, rotgelb, die Oberseite aller 3 Glieder schwarzbraun, die Borste ist sehr kurz und zart, der Kinnbart ist weiß. — Hinterleib von azurblauer Grundfarbe, durch graue Bestäubung aber fast ganz matt; auf dem 2. bis 5. Ringe liegt in der Rückenlinie ein herzförmiger, an den Seiten ein fast viereckiger dunkelpurpurfarbener Fleck; diese 3 Flecken nehmen nach dem Hinterleibsende hin immer mehr azurblaue Färbung an, so daß dadurch hinten letztere Färbung vorherrschend wird; die Behaarung ist kurz und schwarz ohne Borsten; am Bauche sind die Sternite des 2. und 3. Ringes mit längeren hellgelben weichen Haaren bedeckt. Das Hypopygium ist verhältnismäßig klein, fast kugelförmig und mündet aus in 2 lange schmale Schaufeln, die am Ende kurz und schwarz behaart sind; das Hypopygium ist dicht graugelb bestäubt, geht aber allmählich in glänzendes Pechbraun über (s. Fig. 23). — Beine gelb, Hüften aschgrau mit gelben Spitzen; das Ende der Hinterschenkel, Vorder- und Hinterschienen ist fast ganz braun, ebenso die letzten Tarsenglieder. Vorderschenkel mit einer Reihe kurzer Borsten auf der Ober- und Unterseite; die Vorderschienen oberseits mit 3 kurzen Borsten, die Unterseite ist lang und fein schwarz behaart, desgleichen der Vordermetatarsus und die übrigen Glieder in abnehmender Länge. Mittel- und Hinterschenkel sind auf ihrer Unterseite nur kurz beborstet, Mittel-

schienen auf ihrer Ober- und Außenseite nur spärlich beborstet (1—2); Hinterschienen auf ihrer Oberseite mit 7—8 Borsten in 2 Reihen. — Flügel grau mit gleicher Aderung wie bei *formosinus*. 6—6,5 mm lang.

♀. — Schienenspitzen und Tarsen sind dunkler, die Beinbeborstung ist kräftiger. Die Vorderschienen sind auf der Oberseite meist bis zu 6, außen mit 2 Einzelborsten besetzt. Die Hinterleibsflecke sind mitunter grün statt blau.

6 ♂, 5 ♀ von Formosa: Tainan, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ aus Bengalen: Rajshai. Indisches Mus. Kalkutta.

3. diminuatus n. sp. ♂♀. Fig. 24, 25.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün bis blau, mit je 6 Dorsozentralborsten, von denen das letzte Paar lang, die anderen sehr kurz sind; hinter der Sutura liegt ein mattschwarzer bogenförmiger Fleck. Die Prothorakalborsten sind sehr zart; Schwinger und Schüppchen weißgelb, Wimpern weiß, sehr zart. — Kopf: Stirn und Gesicht metallisch grünblau, der unterste Teil des Gesichts messingfarbig, glänzend, mit runder, nicht dreieckiger Endigung. Taster sehr groß, gelb, mit zarten schwarzen Härchen. Fühler rotgelb, das 3. Glied klein mit zarter schwarzer Rückenborste, auf der Oberseite meist dunkler; die gegeneinander geneigten Vertikalborsten sehr klein, Postvertikalborsten klein, aber deutlich; Postokularborsten wie bei den anderen Arten oben schwarz, unten weiß. — Hinterleib glänzend grüngold, Behaarung schwach, kaum bemerkbar, an den Seiten mit großen, deutlich scharf begrenzten weißgrauen Flecken. Hypopygium von ähnlicher Form wie bei den anderen Arten, grau bestäubt, mit 2 länglich blattförmigen Anhängen (s. Fig. 25). — Beine mit Vorderhüften und den Spitzen der hinteren Hüften gelb; Spitze der Schienen und aller Tarsen, namentlich deutlich an den hinteren Beinen, geschwärzt; beide hintere Schenkel unterseits mit schwarzen Borstenhaaren in 2 Reihen; diese Reihen sind an den Mittelbeinen nur auf der Spitzenhälfte vorhanden, an den Hinterbeinen aber auch der ganzen Länge nach; sie stehen so weit auseinander, daß die Schienen beim Zusammenklappen der Beine dazwischen Platz finden. Präapikalborsten fehlen an den Hinterschenkeln, sind an den Mittelschenkeln aber mitunter vorhanden. Die Hinterschienen tragen auf ihrer Oberseite in 2 Reihen 6 bis 7 Einzelborsten und auf ihrer Unterseite ziemlich dichtstehende längere Behaarung; an den Mittel- und Vorderschienen ist die Beborstung spärlich oder fehlend. — Flügel braungrau mit dicken dunklen Adern; die 3. Längsader ist schwach gebogen, die 4. unmerklich bauchig, hernach parallel zur 3. 3,5 mm lang.

♀. — Das Weibchen ist dem ♂ durchaus ähnlich gebildet.

6 ♂, 11 ♀ aus Formosa: Takao, Tainan, Juni 1907, Febr. 1909 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

5 ♂, 37 ♀ aus Formosa: Takao, Kanshiret, April 1909. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ aus Indien vom Gangesdelta, Channel Creek, Aug. 1909. Indisches Mus. Kalkutta.

4. seticoxis n. sp. ♂♀. Fig. 26.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen von grüngoldner Grundfarbe, nur zart bereift, mit 6 Paar Dorsozentralen, von denen nur das hinterste Paar borstenförmig entwickelt, die übrigen nur als

kurze Börstchen vorhanden sind. Schwinger hellgelb, Schüppchen und Wimpern weiß. — Kopf: Stirn und Gesicht metallisch blaugrün, etwas bereift, das Gesicht von der $1^1/_2$fachen Breite des 3. Fühlergliedes und am unteren Rande ein wenig dreieckig vorgezogen; Taster groß, gelb, zart weiß behaart. Fühler rotgelb, am oberen Rande etwas dunkler, von der üblichen Größe und Form und mit kurzer nackter Rückenborste. Stirnborsten normal, Postokularzilien unten weiß. — Hinterleib grüngold, der letzte Ring blau, mit ziemlich dichter, weißer Bereifung, so daß nur die äußeren Ränder oder Einschnitte dunkler hervortreten. Hypopygium klein, kappenförmig, kastanienbraun, zum Teil glänzend, hinten an der Spitze mit einem auffallend weißen Flecken und mit großen braungelben, blattförmigen Anhängen, die ungefähr ebenso groß sind als das Hypopygium; auch treten hier innere Organe in längerer faden- oder knüppelförmiger Gestalt hervor, auch die Penisscheide ist deutlich (s. Fig. 26). — Beine mit Vorderhüften und den Spitzen der hinteren Hüften gelb, die letzten Tarsenglieder sind kaum etwas verdunkelt, nur das Endglied der Mitteltarsen ist schwärzlich und gleichzeitig etwas verbreitert. Schenkel und Schienen sind äußerst spärlich behaart und beborstet, nur die Vorderhüften zeichnen sich durch längere weiße, fast büschelförmige Behaarung aus. — Flügel fast wasserklar; die 3. und 4. Längsader haben den gleichen Verlauf wie bei der Art *thoracicus*, nur fehlt hier die Fleckung der Flügelbeule und der hinteren Querader. 3 mm lang.

1 ♂, 1 ♀ von Formosa: Tainan, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

3 ♂, 20 ♀ von Formosa: Kankau, Tainan [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

5. indigenus Beck. ♂♀. Fig. 27.

Mitteil. zool. Mus. Berlin II, 48, 73(1903) ..... Aegyptus.

Meine frühere Beschreibung ist ausreichend zur Erkennung und Charakterisierung der Art; auf dem Thoraxrücken stehen 6 Paar gleichlange Dorsozentralborsten; vom Hypopygium und seinen Anhängen gebe ich eine Zeichnung (s. Fig. 27).

19 ♂, 29 ♀ von Formosa: Tainan, Takao, März 1907. Ungar. Nat.-Mus.

5 ♂, 16 ♀ von Formosa: Tainan, Takao. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

6. integer n. sp. ♂♀.

♂♀. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün, aber ziemlich dicht mit grauer Bestäubung bedeckt, mit 6 Paar Dorsozentralborsten, alle gleich stark wie bei der Art *formosinus*. Schwinger gelb, Schüppchen und Wimpern weiß. — Kopf: Stirn und Gesicht metallisch gefärbt; Stirn grün, auf der Mitte unter dem Punktaugenhöcker blau. Gesicht 2mal so breit wie das 3. Fühlerglied (beim ♀ 3mal so breit), etwas bereift, unten mit abgerundeter Kante endigend. Fühler wie bei den übrigen Arten rotgelb mit oben verdunkelter Oberseite. Taster groß, gelb, kurz schwarz beborstet, Rüssel dick, glänzend schwarz, abgerundet. Stirn- und Scheitelborsten vollständig, Postokularzilien unten weiß. — Hinterleib durch helle Bestäubung gleichmäßig graugrün, kurz schwarz behaart, ohne besondere Verdunkelung an den Rändern oder auf der Mitte. Hypopygium kappenförmig, an der hinteren Spitze mit einem weißgrauen Flecken und mit großen ovalen, blattförmigen, braunen Anhängen, ähnlich wie bei der Art *formosinus*, jedoch ohne die lange Behaarung an den Rändern. — Beine: Alle Hüften sind schwarzgrau, Beine im

übrigen gelb, jedoch Spitze der Hinterschienen und der Hintertarsen sowie das Endglied der vorderen Tarsen schwärzlich. Schenkel ohne bemerkenswerte Behaarung. Schienen mit einzelnen Borsten in der üblichen Weise; die Tarsenglieder sind am Ende alle mit 2 Börstchen versehen, deutlicher als sonst bei den übrigen Arten. — Flügel graulich mit der normalen Aderung. 4,5 mm lang.

4 ♂, 13 ♀ von Formosa: Anping, April 1912. Ungar. Nat.-Mus.

7. insertus n. sp. ♂♀. Fig. 28.

♂. — Durch mäßige Bestäubung ist der Thoraxrücken graugrün mit je 6 deutlichen gleichstarken Dorsozentralborsten und 2 wenig deutlichen blauen Längslinien. Schwinger gelb, Schüppchen und Wimpern weiß. — Kopf: Stirn und Gesicht metallisch gefärbt, wenig bereift. Gesicht blau, 2- bis 3mal so breit wie das 3. Fühlerglied; Taster wie gewöhnlich gelb, schwarz beborstet. Fühler rotgelb, auf der Oberseite dunkler. Stirn- und Scheitelborsten normal. Hinterkopf grau, Borsten am Augenhinterrande unten weiß. Hinterleib durch Bestäubung gleichmäßig graugrün mit kurzer schwarzer Behaarung. Hypopygium sehr klein, versteckt, der äußerste Teil der Kappe mit grauem Flecken, Anhänge schmal, band- oder stabförmig, an der Spitze behaart. — Beine gelb, alle Hüften grau, äußerste Spitze aller Schienen und der Tarsenglieder geschwärzt, Schenkel fast nackt. Schienen nur mit sehr kurzen Einzelbörstchen. Die Vorderschienen zeigen auf ihrer Unterseite mikroskopisch sichtbare, schwarze, kammartig gereihte Börstchen. — Flügel schwach gelbbräunlich, Aderung in normaler Weise ausgebildet. 4,5—5 mm lang.

♀. — Gesicht etwas breiter. Vorderschienen auf der Unterseite ohne kurze Börstchen.

1 ♂, 5 ♀ aus Formosa: Anping, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

8. pectinipes Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 255 (1916) ..... Java, Wonosobo.

♂. — Thorax olivengrün mit Mittellinie auf dem Rücken und mit mattschwarzem Flecken hinter der Quernaht, wie bei meiner Art *diminuatus*. Kopf wie gewöhnlich bei allen Arten mit roten, am Oberrande verdunkelten Fühlern. Hinterleib graugrün, an den Seiten weiß. Hypopygium mit gekrümmten, stabförmigen Anhängen. Beine mit Vorderhüften gelb, Spitze der Schienen und Tarsenglieder schwarz. Vorderschenkel und Schienen unterseits mit 2 Reihen kammartig gestellter Borsten. 4 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE; diese Art steht meiner *diminuatus* am nächsten, ist aber durch andere Beinbeborstung von ihr geschieden.

9. cuneatus Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 256 (1916) ..... Java, Wonosobo, Semarang.

♂. — Thoraxrücken olivenbraun mit Mittellinie. Kopf wie gewöhnlich. Hinterleib blaugrün bis purpurn, die Seitenränder weißgrau gefleckt; alle Hüften schwarzgrau, Beine gelb, deren Beborstung ohne besonderen Charakter. Flügel wie gewöhnlich. 3 mm lang.

Diese Art kann in meiner Tabelle nur mit *integer* und *insertus* verglichen werden. Die Größe dieser Arten von 4,5 mm ist indessen so bedeutend, daß man eine Identität daraus nicht folgern

kann; leider hat MEIJERE über die Form der Analanhänge nichts gesagt, so daß ich seine Art mit Sicherheit meiner Tabelle nicht einfügen konnte.

Bestimmungstabelle.

1.	Alle Hüften bis auf die Spitzen schwarzgrau	2
—	Vorderhüften gelb	5
2.	Thoraxrücken mit 6 Paar gleichstarken Dorsozentralborsten	3
—	Thoraxrücken mit etwa je 10 sehr kurzen Dorsozentralbörstchen, nur das hinterste Paar stärker, auch mit 2 dunklen Längslinien; die 4 mittleren Hinterleibsringe mit je 3 rundlichen blauen Flecken. Vorderschienen nebst Tarsen (♂) unterseits lang behaart. 6—6,5 mm lang	*tesselatus* n. sp. ♂♀
3.	Hinterschenkel an der Spitze, Hinterschienen an der Wurzel schwarzbraun; Hinterschenkel oberseits mit 1 Borstenreihe. Vorderschienen (♂) unterseits kammartig beborstet. Hypopygium mit großen braunen, schaufelförmigen, am Rande lang schwarz behaarten äußeren Anhängen. 5,5 mm lang	*formosinus* n. sp. ♂♀
—	Hinterschenkel und Schienen ganz rotgelb	4
4.	Äußere Analanhänge groß, schaufel- bis blattförmig, am Rande nur zart behaart. 4,5 mm lang	*integer* n. sp. ♂♀
—	Äußere Analanhänge schmal, stabförmig, nur mit wenigen Haaren besetzt. 4,5 mm lang	*insertus* n. sp. ♂♀
5.	Thoraxrücken mit mattschwarzen Flecken	6
—	Thoraxrücken ohne solche Flecken	8
6.	Thoraxrücken mit 7 sammetschwarzen Flecken und mit je 6 gleichlangen Dorsozentralborsten. Hinterleib mit dunklen Einschnitten und einer solchen Mittellängslinie, hintere Querader und Flügelbeule schwärzlich gefleckt. 3 mm lang	*indigenus* Beck. ♂♀
—	Thoraxrücken nur mit 1 Flecken hinter der Sutura	7
7.	Hinterleib metallisch grün, an den Seiten deutlich weiß gefleckt. Hinter- und Mittelschenkel unten mit 2 Reihen Borsten, Hinterschienen unterseits deutlich behaart. Äußere Analanhänge blattförmig, etwas gebogen. 3,5 mm lang	*diminuatus* n. sp. ♂♀
—	Hinterleib an den Seiten weiß bereift. Vorderschenkel und Schienen unterseits mit dichten mehrreihigen, zum Teil kammartig gestellten, gleichlangen Börstchen. Analanhänge leicht gekrümmt, stabförmig. 4 mm lang	*pectinipes* Meij. ♂♀
8.	Hinterleib graugrün mit dunkleren Einschnitten. Vorderhüften mit langer weißer Behaarung, im übrigen sind die Beine ohne besondere Behaarung und Beborstung. Analanhänge groß, schwarz, schaufelförmig mit inneren fadenförmigen Organen ohne längere Behaarung. 3 mm lang	*seticoxis* n. sp. ♂♀

Schoenophilus.

MIK, Dipterol. Unterh. 9 (1878).

C. G. LAMB veröffentlichte 1909 eine Art *Schoenophilus pedestris* mit verkümmerten Flügeln; eine Beschreibung des Tieres ist im übrigen nicht gegeben, so daß wir nicht beurteilen können, ob hier die Gattung *Schoenophilus* vorliegt, und wenn dies wirklich der Fall sein sollte, ob und welche Unterscheidungsmerkmale sie außer der Flügelform von unserer paläarktischen Art *versutus* Walk. noch aufweist.

1. **pedestris** Lamb.

Subantarctic Islands of New-Zealand VII, Diptera 132 (1909).

The size is about the same as the European species *S. versutus*—namely, about $2^1/_2$ mm. The wings are, however, reduced to very narrow linear strips. Owing to the specimens having been preserved in spirit, it is impossible to give any figures, as they have shrivelled to much. The wingless condition would in all probability be sufficient for diagnosis.

Hab. — Macquarie Islands; two specimens, collected by Mr. Hamilton.

Type. — Cambridge Museum.

Hydrophorus.

Fall., Dipt. Suec. Dolichop. 2 (1823).

Auf Grund des mir vorliegenden Materials kann ich nur 2 Arten dieser Gattung feststellen; die eine ist unsere paläarktische Art *praecox* Lehm., die andere weicht etwas ab durch Nacktheit des Körpers, plastisch nur dadurch, daß anstatt der einen Reihe von Akrostikalbörstchen, die wir bei unseren Arten beobachten, deren 2 vorkommen; die Dorsozentralbörstchen sind so kurz und unscheinbar, daß man sie mit der Lupe noch gerade sehen kann; diese letztere Art, es handelt sich nur um eine einzige, einer anderen Gattung zuzuführen, erscheint mir überflüssig.

1. **grisellus** n. sp. ♂♀. Fig. 29.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen von metallisch grüner Farbe, aber durch feine Bereifung grau erscheinend, mit 2 Reihen zahlreicher Dorsozentralbörstchen und 1 Reihe ebenso kleiner Akrostikalbörstchen. Schildchen mit 4 gleichstarken Randborsten; Humeralbörstchen sind sehr wenig vertreten. Schwinger gelb, Schüppchen und Wimpern weiß. — Kopf: Stirn und Gesicht mäßig breit, letzteres an den Fühlerwurzeln am schmälsten und hier etwa doppelt so breit wie das 3. Fühlerglied, nach dem Mundrande hin etwas breiter, mit der Stirne glänzend silberweiß bestäubt, unten mit einer flachen Querfurche und abgerundet dreieckig endigend. Taster groß, herabhängend, silberweiß, kaum etwas weiß behaart. Rüssel schwarz, klein. Fühler schwarz, das 3. Glied klein, rund mit schwacher Einkerbung an der unteren Ecke und mit kurzer, an der Wurzel dicker, an der Spitze weißer nackter Borste; am Scheitel stehen außer 2 nach oben hin divergierenden Ozellarborsten 2 nach vorne hin gestreckte Vertikal- und 2 deutliche senkrecht nach oben hin parallel gestellte Postvertikalborsten; Postokularzilien unten weiß. — Hinterleib metallisch grün, aschgrau bestäubt, gleichmäßig kurz schwarz behaart, nur am Rande des 6. und letzten Ringes stehen einige kurze schwarze Borsten. Hypopygium klein, kappenförmig umgebogen, grau; von Anhängen sieht man nur ein kurzes gelbliches, löffelförmiges Organ hervortreten, wahrscheinlich die Penisscheide nebst 2 sehr kurzen ovalen, etwas behaarten Lamellen. — Beine: Alle Hüften, Gelenke und Schenkel bis nahe zur Spitze schwarzgrau; Schenkel kräftig, Schienen und Tarsen gelb, die letzten Glieder kaum etwas gebräunt; alle Hüften nackt, weder mit Haaren noch mit Borsten besetzt. Vorderschenkel auf der Unterseite mit einer Reihe von etwa 5—6 schwarzen Borsten, welche an der inneren Kante stehen; daneben auf der Unterseite in mehreren unregelmäßigen Reihen sehr kurze Börstchen; Vorderschienen an der Spitze unten etwas dreieckig vorgezogen. Mittelschenkel nur mit je einer

Präapikalen auf der inneren und äußeren Seite. Hinterschenkel unten mit einer Reihe von 5 bis 6 längeren Borsten, desgleichen eine solche auf der Oberseite. Vorderschienen und Tarsen sehr kurz, beide zusammen kaum länger als der Schenkel; die Schienen auf der Oberseite mit 5 Einzelborsten in 2 Reihen; die einzelnen Tarsenglieder an ihrer äußersten Spitze etwas verdunkelt, alle zusammen kürzer als die Schiene, die 3 mittleren Glieder kürzer als breit; das Endglied mit auffallend großen, weißen Pulvillen, Klauen und Empodium. Mittelschienen außer den 5 Endborsten mit 2 Borsten auf der Ober-, 2 auf der Außen- und 1 auf der Unterseite. Klauen und Pulvillen wie an den Vorderbeinen. Hinterschienen auf der Oberseite mit 6—7 Einzelborsten in 2 Reihen und 2 Borsten auf der Unterseite; die Ausbildung der Tarsen ist die der anderen Beine. — Flügel farblos oder etwas graulich; die Randader ist hinter der 1. Längsader etwas dick, die 2. und 3. Längsader sind nur wenig gebogen, die 4. ist schlank S-förmig geschwungen, von der Mitte an konvergierend, dann parallel, ganz am Ende divergierend; hintere Querader fast senkrecht zur 4. und etwa von der gleichen Länge wie der letzte Abschnitt der 5. Längsader. 4,5 mm lang.

♀. — Kein wesentlicher Unterschied vom ♂.

14 ♂, 20 ♀ von Formosa: Anping, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

4 ♂, 2 ♀ von Formosa: Anping, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

2. praecox Lehm. ♀.

Indic. schol. Hamburg 42 [*Dolichopus*] (1822) ..... Europa, Africa sept. et merid.

1 ♀ von Formosa: Tainan, Febr. 1909 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂, 3 ♀ aus Indien: Pankong-Tal und vom Suezkanal. Indisches Mus. Kalkutta.

Liancalus.

LOEW, N. Beitr. V, 22 (1857).

Von Arten aus der orientalischen Region sind nur beschrieben:

L. metallicus Grimsh., Fauna Hawaiiensis III, 13, 1 (1901) ..... Hawaii.
L. vagus Hutten, Trans. New Zealand Inst. XXXIII, 34 (1901) ..... N. Selandia.

Diesen beiden Arten kann ich eine neue hinzufügen:

1. benedictus n. sp. ♂. Fig. 30.

Eine Abweichung von unseren paläarktischen Gattungseigenschaften ist nicht vorhanden.

♂. — Die metallische Grundfarbe des Thoraxrückens ist durch mattbraune Bestäubung ganz verdeckt, jedoch liegen über den 3 Borstenreihen, der 6 Paar Dorsozentralen und der einzeiligen Akrostikalen schmale, graue Längslinien, die sich vorne am Halse vereinigen und so auch in die Farbe der Brustseiten überfließen. Schildchen mit 6 Borsten, zu denen mitunter noch 2 kleinere überzählige hinzutreten. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne mattbraun, von der Farbe des Thoraxrückens; Gesicht silberweiß, an der Fühlerbasis schmal, nur von doppelter Fühlerbreite, bis zum Mundrande um das Doppelte breiter werdend; Taster von mittlerer Größe, auch silberweiß herunterhängend, den schwarzen Rüssel bedeckend. Fühler schwarz, klein, das 3. Glied rund, mit kurzer nackter, zarter Rückenborste. Ozellen-, Scheitel- und Postvertikalborsten vorhanden. Backenbart schwarz. — Hinterleib matt graugrün

mit purpurschwarzen Einschnitten; Behaarung sehr kurz schwarz. Hypopygium schwarz, flach kappenförmig umgebogen, mit einigen kurzen, spitz endigenden Organen (s. Fig. 30). — Beine mit allen Hüften ganz schwarz, ohne stärkere Beborstung, sehr dünne, mit nur sehr feiner schwacher Behaarung. Vorderhüften schwarz behaart. Vorder- und Mittelschenkel unterseits mit längerer, aber sehr feiner schwarzer Behaarung; Hinterschenkel nackt; Vorderschienen an der Vorderseite mit etwa 3—5 feinen Borstenhaaren in 2 Reihen; Mittelschienen ebenda, nur mit 3—4 zarten Borsten; die Hinterschienen sind nach dem Ende zu etwas verdickt ebenso wie der Metatarsus und auf der Oberseite zart gewimpert. — Flügel leicht bräunlich gefärbt; die 1. Längsader ist länger als $^1/_3$ des Vorderrandes, erreicht aber nicht ganz die Mitte; die 3. und 4. Längsader sind bauchig geschwungen und konvergieren im letzten Drittel wie bei unseren paläarktischen Arten, aber ohne dunkle und weiße Flecke zu bilden; die hintere Querader liegt sehr schräge und ist leicht S-förmig gebogen. 6,5 mm lang.

2 ♂ von Formosa: Tainani, März 1911, vom Mt. Hoozan, August 1910 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ von demselben Fundort im Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

2. vagus Hutton.

Metallic greenish-bronce; the head dark-brown; the eyes red, second joint of the antennae with short bristles, the arista distinctly dorsal, rather short, curved. A few short bristles on the vertex and occiput. Wings clear, the veins piceous; the second longitudinal turning forwards at the tip; the third long. curving backwards; the fourth long. straight; posterior cross-vein nearer the margin than its length. Legs greenish-broncy; the bristles of the fore femora equal, regular, rather distant; the lower edge of the fore tibiae with a row of bristles shorter than those on the femur, but with a stronger one at the tip. The other legs with a few scattered bristles; the scutellum has 4 bristles. Length 3 mm., wing $4^1/_2$ mm.

Hab. Christchurch (F. W. H.) New-Zealand.

Anmerkung. Ich habe HUTTONs Beschreibung vollständig gegeben, um den Beweis zu erbringen, daß diese Beschreibung nicht ausreichend ist, um die Art zu charakterisieren; ein Geschlecht ist nicht genannt und da vom Hinterleibe und von einem Hypopygium keine Rede ist, so ist anzunehmen, daß HUTTON ein weibliches Exemplar vorgelegen hat, das an und für sich schon schwierig als Artrepräsentantin zu beschreiben ist. Die Art bleibt zunächst unbekannt.

3. metallicus Grimsh. ♂.

♂. — Long. corp. 6 mm.; al. 5 mm. Dark metallic green. Vertex metallic green, front and face covered with white tomentum, proboscis and palpi black. Antennae entirely black, cilia of posterior robit black. Thorax and scutellum dark metallic green, without stripes, the latter with two long bristles and two minute fine hairs, one on each side near the base, halteres pale yellow. Abdomen dark metallic green, unicolorous, first segment fringed on its posterior margin with long black hairs, succeeding segments also fringed, but with shorter hairs, hypopygium blackish, with the exterior appendages yellowish, rather short subclaviform, and tipped with long black hairs. Legs entirely black and shining, all the femora with a slight greenish tinge and a few small bristles

near the tip beneath, fore tibiae with two, and intermediate with three bristles on their outer surfaces, hind tibiae with four or five bristles on the outer surface and three small ones on the inner surface. Wings tinged with brownish, which is deeper in their apical half, without spots, veins blackish, first longitudinal vein terminating at about one-fourth of the length of the costa, third and fourth veins slightly converging in their apical third, posterior crossvein slightly curved about half its length from the posterior margin of the wing.

♀. — Long. corp. 6—7 mm.; alar. $6^1/_2$—8 mm. Very similar to, but larger than the male, with the wings much darker tinged.

Hab. Hawaii, one male, Olaa, December 1896 — Molokai Mts., 4—500 ft., one female, August 1893 — Kanai, one female, Waimea Mts., 4000 ft., 1894.

Anmerkung. Ich kenne diese Art nicht und gebe daher die vollständige Beschreibung, aus der zu ersehen ist, daß das Tier ganz schwarz und von einfachem Bau ist; auch die Beine scheinen keinerlei besondere Beborstung zu haben.

Paralleloneurum.

Beck., Mitteil. Zool. Mus. Berlin II, 51 (1903).

1. cilifemoratum Beck., ♂♀. Fig. 31.

l. c. 52 (1903) ..... Aegyptus.

Eine von mir seinerzeit aus Ägypten bekanntgemachte Art, die wir hier auf Formosa und auch aus Indien als eine durchaus nicht seltene wiederfinden. Die von mir gegebene Beschreibung ist damals, wie eine nochmalige Vergleichung ergibt, so ausreichend, daß ich auch heute nichts hinzuzusetzen brauche, nur bei der Darstellung des Hypopygiums kann ich eine kleine ergänzende Mitteilung machen; zu dem Zwecke füge ich eine Zeichnung des Hypopygiums bei, siehe die Figur 31. Wir ersehen daraus, daß die äußere Hülle desselben in 2 längere, hornartige Spitzen ausläuft, die nicht immer zu sehen sind, da sich das Hypopygium meist dem Bauche anschmiegt; bei den in Ägypten gefangenen Exemplaren waren sie nicht sichtbar; die stabförmigen, an der Spitze etwas behaarten äußeren Organe sind gelb und vollkommen denen meiner ägyptischen Exemplare gleich gebildet; die Penisscheide ist deutlich sichtbar. Diese etwas auffällige Verlängerung des Hypopygiums in 2 Spitzen finden wir auch bei *Pcodes forcipatus* Lw. (s. meine Fig. 121, S. 325 in meinen Dipterologischen Studien Dolichopodidae 1917); auch im sonstigen Habitus und in der Anlehnung an *Thinophilus* ist viel Verwandtes, jedoch nehme ich auch heute noch Anstand, meine Gattung *Paralleloneurum* mit *Peodes* Lw. zu vereinigen, weil erstere an den Beinen ganz borstenarm, letztere aber ganz wie *Thinophilus* stark beborstet ist. Es ist mir damals bei Beschreibung meiner Art *cilifemoratum* aufgefallen und ich habe speziell darauf aufmerksam gemacht, daß die Schienen keinerlei Endborsten trügen, die bei *Peodes* vollkommen vorhanden sind, und da dies Merkmal vielfach nicht nur Gattungs-, sondern sogar Gruppenmerkmal ist, so ist es nicht gut möglich, zwei hierin sich widersprechende Arten derselben Gattung zuzuweisen.

5 ♂, 17 ♀ von Formosa: Tainan, Febr. 1909 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus. Budapest.

3 ♂, 17 ♀ von Formosa: Tainan [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

3 ♀ aus der Umgegend von Kalkutta und aus Bengalen im Indischen Mus. Kalkutta.

2. pygmaeum Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 256 (1916) ..... Java, Semarang.

Diese von MEIJERE beschriebene Art steht meiner *ciliifemoratum* sehr nahe und scheint sich nur durch andere Behaarung und Beborstung der Schenkel zu unterscheiden. Ich kenne die Art nur aus der Beschreibung. Siehe das weitere bei MEIJERE l. c.

Hypocharassus.

MIK, Verh. zool.-bot. Ges. Wien XXVIII, 627 (1878).

Von dieser amerikanischen Gattung fand ich eine schöne Art als Vertreterin auf Formosa.

1. farinosus n. sp. ♂♀. Fig. 32, 33.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen dicht mehlgrau bestäubt, nackt; von Dorsozentralborsten sieht man dicht vor dem Schildchen nur ein paar winzige Börstchen, desgleichen nur noch Spuren von mikroskopischen Akrostikalbörstchen; vorne auf der Mitte schimmern unter dem weißen Überzug 2 etwas dunklere Längslinien hindurch. Schwinger und Schüppchen hell lederbraun mit feinen weißen Wimpern. — Kopf ebenfalls ganz weißgrau, Gesicht und Stirne breit; Augen pubeszent; Ozellen-, Scheitel- und Postvertikalborsten sind kaum mit der Lupe zu sehen. Das Gesicht reicht kaum bis zur unteren Augenecke hinab und schließt dort bogenförmig ab; Taster mäßig groß, schneeweiß. Fühler schwarz, das 3. Glied hat fast genau die Form wie bei *H. pruinosus* Wheel. (s. Fig. 49 in meiner Abhandlung über die nearktische Region); Backenbart weiß. — Hinterleib von metallischer Grundfarbe, durch Bestäubung graugrün, mit kurzer schwarzer Behaarung; von den 6 Ringen ist der letzte nur als Tergit ausgebildet. Das Hypopyg ist grau, nicht vortretend, geschlossen ohne sichtbare Organe; der 4. Ring ist als Sternit vorgezogen, offenbar zum Schutz und zur Deckung des Genitalapparates. — Beine mit Hüften schwarz, Tarsen zum Teil gelb; Hüften nackt; Schenkel sehr dünn und ebenfalls nackt, Schienen nur spärlich beborstet. Die Tarsen der vorderen Beine sind verziert; Vordermetatarsus und die Spitzen aller übrigen Glieder schwarz, das 4. Glied seitlich lappig erweitert, mit einigen feinen Borsten an den Endpunkten der Glieder. Mittelmetatarsus und die Spitzen aller übrigen Glieder schwarz; die Tarsen werden allmählich nach dem Ende zu etwas breiter. Hintertarsen dünn, einfach, jedoch an den Endspitzen stehen etwas längere Borsten als gewöhnlich; die Tarsen zusammen haben etwa die Länge der Schiene. — Flügel etwas graulich, die Aderung wie bei der Gattung *Hydrophorus*. 6 mm lang.

♀. — Vordere Tarsen einfach, sonst dem ♂ gleich.

3 ♂, 3 ♀ von Formosa: Tainan, Okt. 1908 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

Phalacrosoma.

Novum genus Hydrophorinarum von *φαλακρός* Glatzkopf und *σῶμα* Leib.

Gattungscharakter.

Große, breit gebaute, silberschimmernde Arten mit glattem, wenig behaarten und beborsteten Körper. Thoraxrücken mit 6 Paar sehr zarter Dorsozentralborsten; keine Akrostikale und nur

2 Schildrandborsten. Kopf klein, Stirn und Gesicht breit, letzteres glatt, etwas konkav, ohne deutliche Querteilung und über den unteren Augenrand hinaus etwas verlängert und stumpf abgerundet. Fühler klein, das 1. Glied unbehaart, das 3. Glied rundlich mit kurzer Oberecke und kurzer nackter Rückenborste. Taster horizontal vorgestreckt, aber nicht über das Gesicht hinausragend, Rüssel dick aber kurz. Augen pubeszent. Hinterleib mit 5 ganzen Ringen und dem Tergitteil eines 6. Ringes. Hypopyg sehr klein, von besonderer Form, gestielt, hängend (s. Fig. 34). Beine lang, Hintermetatarsus kürzer als das 2. Glied; Tarsen der vorderen Beine verziert. Flügel groß, von gewöhnlicher Form, die ersten 3 Längsadern vorne zusammengedrängt, die 1. nicht bis zur Flügelmitte reichend; die 4. liegt von der 3. etwas entfernt und verläuft von der Flügelbeule an etwas konvergierend mit der 3., etwas unterhalb der Flügelspitze ausmündend; hintere Querader in der Nähe des Flügelrandes.

Ich habe diese Gattung zu den *Hydrophorinen* gestellt, mit denen sie noch am meisten Gemeinsames besitzt, immerhin bleibt zu erwähnen, daß verschiedene ihrer Eigenschaften bei den *Hydrophorinen* nicht gang und gäbe sind, so das glatte, konkave Gesicht ohne Querfurche und ohne die breiten, dem Rüssel aufliegenden Taster; auch das Hypopyg zeigt eine besondere, abweichende, sonst nicht wieder vorkommende Form. Abgesehen von diesen Abweichungen steht der Einreihung dieser Gattung in die Gruppe der *Hydrophorinen* nichts im Wege. Will man diese Einreihung nicht gelten lassen, so bleibt nichts anderes übrig, als auf diese bisher vereinzelte Form eine neue Gruppe zu bilden.

1. amoenum n. sp. ♂♀. Fig. 34—37.

♂. — Die Grundfarbe vom Thorax ist durch dichte weiße, silberschimmernde Bestäubung in der Weise verdeckt, daß auf der Mitte des Rückens ein breiter, in gewisser Richtung dunkler, grau schimmernder Streifen zwischen den Dorsozentralborsten in die Erscheinung tritt; von letzteren sind 6 Paare vorhanden, nur schwach entwickelt, das letzte Paar vor dem Schildchen deutlicher; Akrostikalbörstchen fehlen (♂), beim ♀ vorhanden; am Schildrande stehen 2 seitliche Borsten. Schwinger und Schüppchen sind gelbbräunlich, letztere mit langen schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht breit, von der Breite eines Auges, silberweiß bestäubt. Fühler: Die beiden ersten Glieder rot, nur an der oberen Kante mit dem 3. Gliede schwarzbraun. Taster und Rüssel rostrot, Postokularzilien unten schwarz. — Hinterleib dicht weißgrau schillernd, die Hinterränder der Ringe mit schwarzem Schiller, fast nackt, der 4. Ring ist unten vorgezogen; der Hinterleib erscheint am Ende breit abgestutzt. Das Hypopygium ist mit schmalem Stiel oben angeheftet und erscheint so ganz frei hängend (s. Fig. 34). — Beine mit Vorderhüften rostrot, Spitze der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsen ganz schwarz, Mitteltarsen von der Mitte des Metatarsus an, sowie die 3 Endglieder der Vordertarsen ebenfalls schwarz. Vorder-, Mitteltarsen und Schienen verziert; an den Vordertarsen sind die beiden ersten Glieder sehr dünn, die letzten 3 etwas verbreitert (s. Fig. 35); die Mittelschienen tragen auf ihrer Unterseite eine Reihe gekrümmter Borsten; die 3 ersten Tarsenglieder sind lang schwarz behaart, die beiden letzten mit senkrecht abstehenden, kurzen Borsten bewimpert (s. Fig. 36). Die Hinterbeine sind einfach, die Hinterschienen auf der Oberseite mit 7—8 Borsten in 2 Reihen versehen, das 2. Tarsenglied ist $1^1/_2$mal so lang wie das 1. — Flügel etwas blaßbräunlich gefärbt, am Vorderrande bis etwa

zur 3. Längsader kräftiger; die 1. Längsader ist etwas länger als gewöhnlich, die 2. etwas kürzer Randader kräftig. 6 mm lang.

♀. — Bei dem Weibchen kommt die grüne, metallische Grundfarbe auf dem Thoraxrücken zum Durchbruch, die Seitenränder sind hingegen breit weiß bestäubt. Akrostikalbörstchen sind hier im Gegensatz zum ♂ deutlich zweireihig ausgebildet. Hinterleib grünschwarz mit breiten, weißgrauen Vorderrandsbinden. Beine einfach, aber von gleicher Färbung; die Schienen sind mit einigen Borsten versehen. Flügel gleichmäßig blaßbräunlich, ohne Verdunkelung am Vorderrande; auch sind die 3. und 4. Längsader nicht so weit voneinander entfernt.

4 ♂, 19 ♀ von Formosa: Kosempo, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂, 4 ♀ von Formosa: Kosempo, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

2. imperfectum n. sp. ♂. Fig. 38.

Der vorhergehenden Art außerordentlich ähnlich, jedoch durch einfacher verzierte Beine (♂) und andere Flügeladerung zu unterscheiden.

♂. — Thoraxrücken silberweiß mit 6 Paar Dorsozentralborsten ohne Akrostikale. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht silberweiß, letzteres erheblich schmäler als bei der vorigen Art. Fühler ebenso, schwarz mit rotgelben Wurzelgliedern. Hinterleib metallisch schwarzgrün mit breiten weiß bestäubten Vorderrandsbinden, an den Ringrändern starke schwarze Randborsten. Das Hypopyg ist in gleicher Weise stielartig konstruiert und am oberen Rande des letzten Ringes angeheftet; die Anhänge sind ähnlich, nur noch komplizierter in der Form und von brauner Farbe. — Beine mit Vorderhüften rotgelb; Spitze der Hinterschenkel und Hinterschienen nebst Tarsen schwarz, Mittelschienen und ihre Tarsen braun; die beiden letzten Tarsenglieder der Vorderbeine sind etwas verbreitert und schwarz, alle Tarsenglieder auf der Unterseite kurz und fein bewimpert. An den Mittelbeinen ist die Unterseite der Schenkel mit längeren hellen Haaren besetzt, die Schienen und alle Tarsen sind ebenda fein hell bewimpert. Hinterschienen sind ähnlich beborstet wie bei der vorigen Art, der Hintermetatarsus ist nur halb so lang wie das 2. Glied. — Die Flügel sind ebenso gefärbt wie bei der vorigen Art, haben aber eine andere Aderung; hier ist die 3. Längsader stark gebogen und mündet an der Flügelspitze aus, die 4. Längsader ist aber in gleicher Weise von der 3. entfernt. 5,5 mm lang.

2♂ von Formosa: Berg Hoozan, Aug. 1910 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ aus Indien: Kumaon, 5700 Fuß hoch, nahe bei Bhowali, 12. Juni 1910. Indisches Mus. Kalkutta.

1 ♂, 5♀ von Formosa: Kosempo, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

3. fulgidipes n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken silberweiß bestäubt, unmittelbar vor dem Schildchen und auf dem Schildchen selbst goldbronzefarbig mit 6 Paar Dorsozentralen und einigen wenigen mikroskopisch kleinen Akrostikalen. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht silberweiß bereift, letzteres nach unten hin verlängert, etwa von halber Augenbreite. Hinterkopfzilien unten schwarz. — Hinterleib schwarz, in gewisser Richtung silberschimmernd, kaum

behaart. Hypopyg deutlich gestielt, groß, kolbenförmig unter den Bauch geschlagen, so groß wie der ganze Hinterleib (die genaue Form und die der Anhänge vermag ich bei dem einzigen Exemplare nicht genauer anzugeben). — Beine mit Vorderhüften gelb; äußerste Spitze der Hinterschenkel und die letzten Tarsenglieder etwas braun. Vorderschienen nur mit 2 winzigen Börstchen auf der Oberseite, Tarsen sehr verdünnt, das letzte Glied etwas verlängert und verbreitert, weißgelb, im übrigen sind die Beine nicht verziert. Mittelschienen mit etwa 5 Einzelborsten auf der Oberseite in 2 Reihen und 2 Borsten unterseits. Hinterschienen mit etwa 7 Borsten auf der Oberseite in 2 etwas divergierenden Reihen. — Flügel schwach gebräunt, die Aderung so wie bei der Art *imperfectum*, nur sind die 3. und 4. Längsader nicht ganz so weit auseinandergerückt. 4 mm lang.

1 ♂ aus Baragh, Simla-Hügel. Indisches Museum Kalkutta.

Gruppe III:

Aphrosylinae.

Cymatopus.

KERTÉSZ, Természetrajzi Füzetek XXIV 408 (1901).

1. tibialis Kert.

l. c. 409, Taf. XX, Fig. 6, 7 (1901) ..... Neu-Guinea.

Eine interessante Gattung, die, wie KERTÉSZ sehr richtig bemerkt, sich an *Aphrosylus* Walk. eng anschließt; gemeinsam ist die Form des Kopfes, des Gesichts und der Fühler mit der apikalen Borste, wenn auch das 3. Glied bei *Cymatopus* sehr kurz ist; abweichend am Kopfe aber ist die Form des Rüssels; die hakenförmige Stechborste, die wir bei *Aphrosylus* finden, fehlt, wenigstens sehe ich an dem sackartig abgerundeten Rüssel nichts Derartiges hervortreten, weder beim ♂, noch beim ♀. Auffallend, weil in der ganzen Familie bisher nicht beobachtet, sind die beiden Stirnborsten bei *Cymatopus*, die auf der Mitte der Stirn über den Fühlern stehen und vom Augenrande weit entfernt sind, so daß sie nicht als Frontorbitalborsten aufgefaßt werden können, sondern nur als reine Frontalborsten; um so mehr sind diese Borsten bemerkenswert, als sie in beiden Geschlechtern gleichzeitig auftreten und somit als charakteristisches und von *Aphrosylus* unterscheidendes Gattungsmerkmal aufzufassen und zu bewerten sind. — Der Thorax zeichnet sich wie bei *Aphrosylus* aus durch das Fehlen aller zarten Haare; es sind nur Borsten zu sehen: hier je 5 Dorsozentralborsten (bei *Aphrosylus* 4). Der Hinterleib hat 6 Ringe, von denen der letzte nur als Tergit ausgebildet ist; er ist von zylindrischer Form, vorne etwas breiter und sehr kurz struppig behaart wie bei *Aphrosylus*; auch das kleine kappenförmige Hypopygium hat eine ähnliche Form nebst Anhängen. Die Beine haben ganz den Charakter von *Aphrosylus*, auch in ihrer Beborstung, jedoch fehlen die kurzen Borsten an den vorderen Hüftgelenken; anstatt der beiden charakteristischen Borsten an der unteren Schenkelwurzel der Vorderbeine sieht man hier einen kräftigen, fächerartig im Halbkreis stehenden Kranz von schwarzen Borsten; die untere Spitze der Vorderschiene ist hier nicht vorgezogen und mit einer abstehenden Endborste versehen, sondern es stehen dort nur 2 divergierende Borsten. Was die von KERTÉSZ hervorgehobene Krümmung der Vordermetatarsen anlangt, so will ich es dahingestellt sein lassen, ob diese Krümmung eine natürliche

oder ob sie die Folge eines nicht ganz ausgereiften Zustandes ist. — Die Flügel sind sehr schmal, aber ganz im Charakter von *Aphrosylus*.

Im übrigen vergleiche die gute Beschreibung bei KERTÉSZ.

Gruppe IV:
Medeterinae.

Ebenso wie in der nearktischen und neotropischen Region sind auch in der orientalischen nur die beiden Gattungen *Medetera* und *Thrypticus* vertreten, immerhin bleibt zu erwähnen, daß es unter den von MEIJERE und von mir angeführten *Medetera*-Arten mehrere gibt, die nur 2 Schildborsten haben, so daß die Frage auftritt, ob diese nicht passend in das Subgenus *Oligochaetus* zu stellen seien. In der paläarktischen Region hatte ich nach dem Vorgange von MIK vorgeschlagen, das Subgenus *Oligochaetus* Mik getrennt von *Medetera* zu führen; charakterisiert war dies Subgenus durch das Fehlen von Akrostikalbörstchen, durch das Vorhandensein von nur 2 Schildborsten und das Fehlen einiger anderer Borsten, überhaupt durch erheblich schwach beborsteten Thoraxrücken. In der nearktischen und neotropischen Region hatten wir nur die Gattung *Medetera* vorgefunden, hin und wieder aber mit der Abweichung, daß nur 2 Schildborsten auftraten. In der hier behandelten orientalischen Region findet nun eine Vermischung beider Formen statt. In MEIJEREs Beschreibung von 8 Arten finden sich 3 mit nur 2 Schildborsten, von denen 2 Arten ebenso wie bei *Medetera* deutlich zweireihige Akrostikalen zeigen. Damit wird dann der Unterschied zwischen *Medetera* und *Oligochaetus* aufgehoben, und aus diesem Grunde spricht MEIJERE auch wohl nicht von *Oligochaetus*. Unter den 6 von mir neu aufgefundenen Arten sind ebenfalls 2, die nur 2 Schildborsten haben; bei der einen Art sind keine Akrostikalbörstchen vorhanden, bei der anderen Art aber deutlich. Angesichts so vieler Ausnahmen und Übergänge läßt sich die Aufstellung des Subgenus *Oligochaetus* Mik in der vorliegenden Region nicht rechtfertigen.

Medetera.

FISCHER, Progr. contenant une notice sur une mouche carnivore 10 (1819).

Oligochaetus Mik, Progr. akad. Gymn. Wien, Dipterol. Unters. 5 (7) VIII (1878).

Von älteren Autoren ist über diese Gattung nichts geschrieben worden, nun hat uns MEIJERE kürzlich, 1916, folgende 8 Arten aus Java vorgeführt:

opacus Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entom. LIX, 258 [*Medeterus*] (1916) ..... Batavia.
minimus Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entom. LIX, 259 [*Medeterus*] (1916) ..... Batavia.
grisescens Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entom. LIX, 259 [*Medeterus*] (1916) ..... Batavia.
pumilus Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entom. LIX, 260 [*Medeterus*] (1916) ..... Batavia.
olivaceus Meij. ♀, Tijdschr. v. Entom. LIX, 260 [*Medeterus*] (1916) ..... Batavia.
platychirus Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entom. LIX, 261, Taf. 9, Fig. 17 [*Medeterus*] (1916) ..... Batavia.
longitarsis Meij. ♂, Tijdschr. v. Entom. LIX, 262 [*Medeterus*] (1916) ..... Wonosobo.
apicipes Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entomol. LIX, 262 [*Medeterus*] (1916) ..... Semarang.

Beschreibung der Arten.

1. adsumpta n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken erzgrün mit sehr zarter weißer Bereifung und mit 2 Reihen kurzer heller Dorsozentralborsten, die nach dem Schildchen hin allmählich etwas länger werden; Akrostikal-

börstchen sind nicht zu sehen, von Schildborsten sind nur 2 vorhanden. Schwinger gelb, Schüppchen und Wimpern weißlich. — Kopf: Stirn und Gesicht glänzend schwarzblau. Fühler klein, schwarz, mit fast nackter Borste. — Hinterleib schwarzgrün, nackt. Hypopyg gleichfalls schwarz, schmal und lang wie der Hinterleib, in der Form wie bei *longicauda* m. — Beine mit allen Hüften blaßgelb, nur die Wurzeln der hinteren Hüften sind schwarzgrau, Schienen nackt. — Flügel glashell, 3. und 4. Längsader mäßig konvergierend. 1,25 mm lang.

1 Exemplar aus der Umgebung von Kalkutta. Indisches Mus. Kalkutta.

2. opaca Meij. ♂♀. ..... aus Batavia.

♂♀. — Fühler schwarz, Gesicht oben und unten mattbraun. Thoraxrücken mit 2 helleren Längslinien. Akrostikalbörstchen vorhanden, 2 Schildborsten. Hinterleib weiß behaart. Hüften grau. Beine gelb. Flügel glashell. 1,75 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

3. pumila Meij. ♂♀. ..... Batavia, Semarang.

♂♀. — Fühler schwarz mit rotgelber Wurzel; Gesicht oben glänzend grün, unten matt schwärzlich. Thoraxrücken olivenbraun mit je 2 Dorsozentralborsten und deutlichen Akrostikalborsten; 2 Schildborsten. Hinterleib weiß behaart. Hypopygium schmal und lang mit gelben Anhängen. Beine mit Vorderhüften ganz gelb. 2 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

4. extranea n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün, kaum etwas weiß bereift, ohne Längsstreifen mit je 4—5 weißen Dorsozentralborsten und Akrostikalbörstchen. Die sämtlichen Haare am Körper sind weiß. Schildchen nur mit 2 Borsten. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit weißen Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht metallisch blaugrün, mattglänzend ohne helle Bestäubung. Fühler klein, schwarz mit nackter Borste. — Hinterleib metallisch grün, weiß behaart. Hypopyg schwarz, oval, ziemlich groß, mit deutlicher gelber Penisscheide und großen ovalen, gelb bis schwarzbraunen Lamellen, die auf einer Seite kurz behaart, auf der anderen Seite dicht an der Wurzel mit 2 starken Borsten versehen sind. — Beine: Hüften und Schenkel sind schwarz, jedoch die Schenkelglieder, die äußersten Schenkelwurzeln nebst Spitze gelb. Schienen und Metatarsen gelb. Hinterschienen und ihr Metatarsus an der Spitze braun, erstere an der Spitze etwas verdickt. Mittelschienen ohne Borstenkranz. — Flügel glashell, 3. und 4. Längsadern parallel laufend, ihr Abstand voneinander an der Flügelspitze fast so lang wie die hintere Querader. 1—1,2 mm lang.

2 Exemplare aus Australien: Sidney, Botany Bai, 1900 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

5. minima Meij. ♂♀ ..... Dopok, Batavia.

♂♀. — Fühler schwarz; Gesicht oben matt braungrau, unten grün, glänzend. Thorax erzgrün mit gelben Borsten. Schildchen mit 2 Borsten. Hüften und Schenkel schwarz mit gelber Spitze; Schienen und Tarsen gelb. Flügel glashell. 1,5 mm lang.

Siehe das Weitere bei MEIJERE l. c.

6. grisescens Meij. ♂♀. Fig. 39. . . . . Batavia, Java.

Diese Art erscheint auch auf Formosa und in Indien und ist dort recht gemein, ist aber in der Beinfärbung recht schwankend. MEIJERE beschreibt sie mit gelben Schenkeln und Vorderhüften; ich habe eine Reihe von Exemplaren in dieser Färbung vor mir, die aus Formosa und Indien stammen, daneben aber eine noch größere Anzahl mit dunkleren Beinen: die Vorderhüften werden allmählich schwarzgrau, dann wird die Wurzelhälfte der Schenkel auch bis zur Schenkelspitze gelbbraun bis schwarzbraun, auch die Schienen werden dann nach und nach dunkler; eine andere Art ist darin nicht zu finden: die Hypopygien, die Farbe der Behaarung, Größe, Gesichtsfärbung bleiben immer dasselbe; zur Vergleichung füge ich eine Umrißzeichnung vom Hypopyg bei. Auf dem Thoraxrücken stehen in der Reihe der Dorsozentralborsten kleine kurze Börstchen, von denen 2 gewöhnlich zu Borsten ausgebildet sind; sie sind alle schwarz. Schildchen mit 4 Borsten, Akrostikalbörstchen deutlich zweireihig. 2,5 mm lang.

38 ♂, 16 ♀ von Formosa: Anping, Tainan, Takao, April 1912. Ungar. Nat.-Mus.

16 ♂, 8 ♀ von Formosa: Taihoku-Distrikt, Marayama, 500 Fuß hoch, Tainan, 1909—1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

29 ♂, 40 ♀ aus Indien: Trivandrum, Trivancore, Anuandale, Nov. 1908. — Assam, Sylhet, Nov. 1905. Indisches Mus. Kalkutta.

7. longicauda n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün, glänzend, kaum etwas bereift, ohne Streifung; in der Reihe der Dorsozentralborsten steht eine große Anzahl dicht gereihter schwarzer Börstchen, von denen die 2—3 letzten sich zu Borsten verlängern; Akrostikalbörstchen deutlich zweireihig, Schildchen mit 4 Borsten. Brustseiten schwarzgrau. Schwinger gelb, Schüppchen und Wimpern weiß; am Prothorax stehen 4 weiße Borsten. — Kopf: Stirne metallisch grün, matt, Gesicht oben und unten glänzend schwarzblau, Taster und Rüssel glänzend schwarz, Postokularzilien weiß. — Hinterleib glänzend metallisch grün mit weißbestäubten Vorderrandsbinden; die Behaarung ist so kurz, daß man ihre Farbe kaum erkennen kann, sie scheint jedoch weiß zu sein. Das Hypopygium hat eine sehr auffällige Form und Länge; es ist glänzend rostgelb und besteht aus 3 Teilen: dem Stiel, einem länglich viereckigen Mittelstücke und großen, fast viereckigen Endlamellen, die nur schwach behaart sind (s. Fig. 40); das Hypopygium ist mindestens so lang wie der ganze Hinterleib. — Beine sehr lang, dünn und nackt, sie sind rotgelb; Hüften schwarz, Tarsen braun, die Glieder ganz besonders zart; Schienenborsten sind nicht vorhanden. — Flügel wasserklar bis schwach gelblich; die 3. und 4. Längsader konvergieren stark, ihre Entfernung voneinander an der Flügelspitze entspricht kaum der halben Länge der hinteren Querader; die 1. Hinterrandzelle ist in ihrer Mitte besonders breit und hat reichlich die doppelte Breite der hinteren Querader. 3,5 mm lang.

♀. — Die Wimpern an den Schüppchen sind der Hauptsache nach schwarz, nur an der unteren Ecke weiß; die Beine sind ebenso nackt und schlank wie beim ♂. 4,5 mm lang.

1 ♂♀ von Formosa: Kankau, 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ von Formosa: ebendaher. Deutsch. Entomol. Mus.

8. apicipes Meij. ♂♀ ..... Semarang, Java.

♂. — Fühler schwarz (?), Gesicht schwärzlich, etwas weiß bereift. Schildchen mit 4 Borsten; Akrostikalbörstchen deutlich. Hinterleib erzgrün, weiß behaart. Alle Hüften schwarz, Vorderschenkel schwarz mit gelber Spitze, Mittelschenkel an der Spitzenhälfte gelb, Hinterschenkel ganz gelb. 3 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

9. vivida n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün, glänzend; von den Dorsozentralborsten ist nur das letzte Paar vor dem Schildchen entwickelt, davor steht eine Reihe kleiner Börstchen; Akrostikale zweireihig; Schildchen mit 2 Borsten. Brustseiten mattschwarz, Schwinger und Schüppchen hellgelb, Wimpern sind nicht wahrzunehmen. — Kopf: Stirn mattbraun, Gesicht ganz matt schwarzbraun. Fühler schwarz, 3. Glied kurz, Borste nackt. — Hinterleib metallisch schwarzgrün, nackt, mit einer scharfen Lupe ist noch kein Haar zu sehen. Hypopygium schwarz, so lang wie der Hinterleib, unter den Bauch geschlagen; die allgemeine Form ist schmal, zylindrisch, immerhin etwas dicker als bei *longicauda*. — Beine gelb, Hüften an der Wurzelhälfte der Schenkel sowie das letzte Tarsenglied schwarz. Mittelschienen ohne Borsten, auch die Hinterschienen sind fast nackt. — Flügel glashell, 3. und 4. Längsader sind nur mäßig konvergierend; hintere Querader um die doppelte eigene Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,5 mm lang.

♀ nicht abweichend vom ♂.

1 ♂, 3 ♀ von Formosa: Hoozan, 1911 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

10. platychira Meij. ♂♀ ..... Batavia, Semarang.

♂♀. — Fühler schwarz, 3. Glied gelbbraun; Gesicht oben glänzend blau, unten schwarz. Thoraxrücken erzgrün mit je 4 Dorsozentralborsten, Akrostikalborsten deutlich. Schildchen mit 4 Borsten. Hüften und Schenkel schwarz, letztere an der Spitze breit gelb; Schienen und Tarsen gelb. Vordertarsen verziert: 2. und 3. Glied trapezförmig verbreitert. 2,5 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

11. longitarsis Meij. ♂ ..... Wonosobo.

♂. — Fühler schwarz; Gesicht oben und unten grünblau, etwas glänzend. Thoraxrücken olivenbraun. Schildchen mit 4 Borsten. Hüften und Schenkel schwarzgrau, Kniee braungelb, Schienen und Tarsen desgleichen; 3. und 4. Tarsenglied der Vorderbeine etwas verbreitert. 3 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

12. olivacea Meij. ♀ ..... Batavia.

♀. — Fühler schwarz, 3. Glied etwas länger als gewöhnlich; Gesicht oben dunkelgrün, graugelb bereift, unten glänzend blau. Thoraxrücken olivengrün mit 2 Dorsozentralborstenpaaren. Schildchen mit 4 Borsten. Beine schwarz bis schwarzbraun, Kniee rostgelb. 2,5 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

13. femoralis n. sp. ♂. Fig. 41.

♂. — Thoraxrücken goldgrün mit feinem weißen Mehlreif überzogen; die 6 Paar Dorsozentralborsten sind von ungleicher Größe und werden nach dem Schildchen hin länger; letzteres mit vier Borsten; Akrostikalbörstchen deutlich zweireihig. Brustseiten weißgrau; Schwinger und Schüppchen weißgelb mit weißen Wimpern; ich sehe nur eine schwarze Prothorakalborste. — Kopf: Stirne metallisch blau, matt glänzend; Untergesicht oben weißgrau, auch unten von gleicher Färbung, nur schimmern die äußersten Seitenränder metallisch glänzend. Fühler schwarz, drittes Glied klein mit zarter nackter Borste. — Hinterleib metallisch grün bis blau, etwas weiß bereift und kurz schwarz behaart. Hypopyg glänzend schwarz, länglich oval mit hellgelber bandförmiger Endigung und kleiner, dunkel behaarter Lamelle, ferner stehen auf der Oberseite der Hypopygialhülle 2 charakteristische Borsten (s. Fig. 41). — Beine mit allen Hüften schwarz, Kniee gelb. Vorderschenkel auf der Unter- und Außenseite mit etwa 8 längeren, gleich starken schwarzen Borsten, die reihenförmig über die ganze Länge verteilt sind. Mittelschenkel auf der Mitte ihrer Unterseite mit etwa 8 schwarzen Borsten, die kammartig gereiht den dritten mittleren Teil der Schenkellänge einnehmen. Hinterschenkel fast nackt; Mittelschienen im ersten Drittel mit einem Börstchen auf der Oberseite. — Flügel glashell; 3. und 4. Längsadern stark konvergierend, ihr Abstand voneinander am Flügelrande erreicht etwa die halbe Länge der hinteren Querader; letztere ist mit dem letzten Abschnitt der 5. Längsader von gleicher Länge. 2,75 mm lang.

1 Exemplar aus Neu-Guinea: Stephansort, Astrolabe-Bai [BIRÓ], 1900. Ungar. Nat.-Mus.

14. nudicoxa n. sp. ♂♀.

♂♀. — Thoraxrücken und Schildchen olivengrün, glänzend, zwischen den mittleren und seitlichen Borstenreihen grau bereift, mit 3 gleichmäßig verteilten schwarzen, starken Dorsozentralborstenpaaren ohne Nebenbörstchen und mit deutlich zweizeiligen Akrostikalbörstchen. 4 Schildborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weiß mit starken weißen Wimpern. Prothorakalborsten weiß. — Kopf: Stirn und der obere Teil des Gesichtes matt olivenbraun, der untere Teil glänzend schwarzblau. Fühler schwarz, 3. Glied sehr kurz mit ziemlich langer, fast nackter Borste; Taster schwarz; Hinterkopfrandborsten weiß. — Hinterleib erzgrün mit sehr kurzer weißer Behaarung. Hypopyg glänzend schwarz; der 6. Ring ist als Stiel ausgebildet; Anhänge sind bei dem mir vorliegenden Stücke nicht zu sehen. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Kniee rostgelb bis braun, Schienen und Tarsen schwarzbraun. Die Vorderhüften sind ganz nackt, nur die äußerste Spitze zeigt ein paar weiße Härchen; Mittelschienen mit 1. Borste an der Basis. — Flügel farblos mit dicken Adern; 3. Längsader deutlich nach unten gebogen, 4. Längsader im letzten Abschnitte gerade; hintere Querader ungefähr so lang wie der letzte Abschnitt der 5. Längsader. 2,5 mm lang.

1 ♂, 14 ♀ aus Darjeling, Himalaya, 7000 Fuß hoch, Aug. 1709. Indisches Mus. Kalkutta.

Bestimmungstabelle.

1.	Schildchen mit 2 Borsten	2
—	Schildchen mit 4 Borsten	
2.	Schenkel gelb	3
—	Schenkel schwarz	5

3.	Fühler ganz schwarz	4	
—	Fühler schwarz, Wurzelglieder rotgelb. Beine mit Vorderhüften gelb. Gesicht oben glänzend schwarzgrün, unten matt schwärzlich, ein wenig bereift. Thoraxrücken mit 2 Paar gelber Dorsozentralborsten. Hinterleib schwarzbraun, weiß behaart. Hypopyg schmal, lang mit gelben Anhängen. Flügel schwach gelblich, 3. und 4. Längsader stark konvergierend. 2 mm lang		*pumila* Meij. ♂♀
4.	Beine mit allen Hüften blaßgelb. Gesicht oben und unten glänzend blauschwarz. Thoraxrücken erzgrün mit kurzen hellen Börstchen, die nach dem Schildchen hin allmählich länger werden. Hinterleib erzgrün, nackt. Hypopyg lang, schmal, schwarz. Flügel glashell. 1,25 mm lang		*adsumpta* n. sp. ♂
—	Beine gelb, alle Hüften grau. Gesicht oben und unten matt braungrau. Thoraxrücken matt braungrau mit 2 helleren Längslinien. Hinterleib grau, schwach glänzend. Flügel glashell. 1,75 mm lang		*opaca* Meij. ♂♀
5.	3. und 4. Längsadern parallel. Gesicht oben und unten metallisch blaugrün, matt glänzend. Thoraxrücken erzgrün mit 4—5 weißen Dorsozentralborsten. Hinterleib grün, weiß behaart. Hypopyg schwarz, oval, mit 2 großen ovalen braunen Lamellen. Hüften und Schenkel schwarz, Schenkelglieder, Wurzel und Spitze der Schenkel nebst Schienen gelb. 1—1,2 mm lang		*extranea* n. sp. ♂
—	3. und 4. Längsadern konvergierend. Gesicht oben matt braungrau, unten glänzend grün. Thoraxrücken grün, weiß bestäubt mit gelben Borsten. Hüften und Schenkel schwarz, Spitze der Schenkel, Schienen und Tarsen gelb. Flügel glashell. 1,5 mm lang		*minima* Meij. ♂♀
6.	Schenkel rotgelb	7	
—	Schenkel gelb und schwarz gefärbt	8	
—	Schenkel schwarz	9	
7.	Gesicht oben mattgrau, unten glänzend grün. Thoraxrücken graubraun mit 2 hellgrauen Längslinien und 2 Paar längerer Dorsozentralborsten. Hinterleib bronzefarbig, weiß behaart. Hypopyg glänzend schwarz, oval mit rostbraunen Spitzen. Beine gelb bis rotbraun, Hüften entweder verdunkelt oder nur die Vorderhüften gelb, mitunter auch die Schenkel und Schienen verdunkelt. 2,5 mm lang		*grisescens* Meij. ♂♀
—	Gesicht oben und unten glänzend blau. Thoraxrücken metallisch grün mit 2—3 Paar schwarzer Dorsozentralborsten. Hinterleib erzgrün mit weiß bestäubten Vorderrandsbinden. Hypopyg lang zylindrisch, rotgelb. Beine rostgelb, lang und zart. Hüften schwarzgrau. Flügel schwach gelblich; 3. und 4. Längsadern stark konvergent. 3,5 mm lang		*longicauda* n. sp. ♂♀
8.	Gesicht oben und unten schwärzlich, etwas weiß bereift. Thoraxrücken erzgrün, weiß bestäubt. Hinterleib weiß behaart. Hypopyg schmal, schwarzbraun. Hüften schwarz, Vorderhüften schwarz behaart. Vorderschenkel schwarz mit gelber Spitze. Mittelschenkel an der Endhälfte, Hinterschenkel ganz gelb. Flügel glashell; 3. und 4. Längsadern stark konvergierend. 3 mm lang		*apicipes* Meij. ♂♀
—	Gesicht oben und unten mattbraun. Thoraxrücken erzgrün mit einem Paar schwarzer Dorsozentralborsten. Hinterleib erzgrün, nackt. Hypopyg schwarz, lang zylindrisch. Beine gelb, Hüften und Wurzelhälfte aller Schenkel nebst dem letzten Tarsengliede schwarz. 1,5 mm lang		*vivida* n. sp. ♂♀
9.	Fühler ganz schwarz	10	

—	Fühler schwarz, das 3. Glied gelbbraun. Gesicht oben und unten glänzend schwarzblau. Thoraxrücken erzgrün, weiß bereift mit 4 Paar Dorsozentralborsten. Hinterleib weiß behaart. Hypopyg groß, schwarz. Hüften und Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen gelb. Vordertarsen verziert; 2. und 3. Glied verbreitert (♂). Flügel glashell, 1. Hinterrandzelle schmal. 2,5 mm lang		*platychira* Meij. ♂♀
10.	Vorderhüften schwarz behaart	11	
—	Vorderhüften unbehaart	12	
11.	Gesicht oben und unten glänzend blaugrün, schwach bereift. Thoraxrücken olivenbraun. Hypopyg sehr groß, schwarz. Hüften und Schenkel schwarz, an der Spitze gelb; Schienen und Tarsen braungelb, 3. und 4. Glied der Vordertarsen etwas verbreitert. Flügel glashell. 3 mm lang		*longitarsis* Meij. ♂
—	Gesicht oben und unten glänzend blaugrün. Thoraxrücken olivengrün mit 2 Paar Dorsozentralborsten. Hinterleib bronzefarbig mit hellschimmernder Behaarung. Hüften und Schenkel schwarz; Schienen und Tarsen dunkelbraun, Knie gelb. Vordertarsen einfach, nicht verbreitert. 2,5 mm lang		*olivacea* Meij. ♀
12.	Gesicht oben und unten weißgrau. Thoraxrücken goldgrün, weiß bereift mit 6 Paar schwarzer, allmählich länger werdender Dorsozentralborsten-Hinterleib erzgrün, schwarz behaart. Hypopyg oval, glänzend schwarz mit hellgelben bandförmigen Anhängen. Beine mit allen Hüften schwarz, Knie gelb. Vorderschenkel der ganzen Länge nach mit 8 langen schwarzen Borstenhaaren; Mittelschenkel auf der Mitte der Unterseite mit einer Reihe von 8 langen Haaren. Flügel glashell; 3. und 4. Längsadern stark konvergierend. 2,75 mm lang		*femoralis* n. sp. ♂
—	Gesicht oben mattbraun, unten glänzend blauschwarz. Thoraxrücken olivenbraun mit 2 hellgrauen Längslinien und 3 Paar schwarzer Dorsozentralborsten. Hinterleib erzgrün, weiß behaart. Hypopyg glänzend schwarz. Beine schwarz bis schwarzbraun, Knie rostbraun. Flügel farblos. 2,5 mm lang		*nudicoxa* n. sp. ♂♀

Thrypticus.

Gerst., Stettin. Entomol. Zeitg. XXV, 43, 20 (1864).

In dem mir vorliegenden Material habe ich nur eine einzige Art aus Formosa und Australien vorgefunden, die einige Ähnlichkeit mit der nordamerikanischen Art *fraterculus* Wheel. hat, durch anderes Hypopyg aber von ihr geschieden ist. —

1. abditus n. sp. ♂♀.

♂♀. — Thoraxrücken metallisch blau mit langen blaßgelben Borsten. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit weißen Wimpern. — Kopf in allen seinen Teilen: Stirn, Gesicht, Tasten, Rüssel, Fühlern schwarz; das 3. Glied kurz mit kurzer zentraler nackter Borste. — Hinterleib schlank, metallisch grün, weiß behaart. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen langgestreckten Form, an der Spitze mit großen ovalen schwarzen, wenig behaarten Lamellen und deutlichem Penis.— Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Spitze der Schenkel und die Schienen mehr oder weniger gelb, Tarsen braun. — Flügel glashell, 3. und 4. Längsadern parallel; hintere Querader gerade, senkrecht, um die doppelte eigene Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1—1,5 mm lang.

1 ♂ aus Australien: Neusüdwales, 1900 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♀ von Formosa: Tainan, Febr. 1909 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

Gruppe V:

Rhaphiinae.

Syntormon.

LOEW, N. Beitr. V, 35 (1857).

Im Katalog KERTÉSZ VI (1909) sind noch keine Arten der orientalischen Region verzeichnet; auch in MEIJEREs Studien über südostasiatische Dipteren finde ich keine Art genannt. Die folgenden Arten, die ich in den mir vorliegenden Sammlungen gefunden, schließen sich mit ihren Eigenschaften durchaus unseren paläarktischen an in Fühlerbildung, Thorax- und Beinbildung: Bei allen sind 6 Paar Dorsozentralborsten vorhanden sowie einreihige Akrostikalbörstchen mit Ausnahme der etwas außerhalb dieses Kreises stehenden Art *exceptus*. Die Färbung ist eine fast gleichartige an Thorax, Hinterleib, Beinen und Flügeln; die Stirn ist glänzend blau, das Gesicht weiß bestäubt. So herrscht im allgemeinen eine gewisse Gleichförmigkeit vor, die bei den Männchen bei einigen Arten allerdings durch besondere Tarsenbildung unterbrochen wird, bei allen Arten aber in der Länge des 3. Fühlergliedes und ihrer Borste gute Unterscheidungsmerkmale aufweist.

Beschreibung der Arten.

1. flexibilis n. sp. ♂♀. Fig. 42.

♂. — Thorax von metallisch grüner Grundfarbe, auf dem Rücken ziemlich dicht grau bestäubt und matt, so daß die Grundfarbe kaum durchschimmert, mit kräftigen Borsten und je 6 Dorsozentralen sowie nur einreihigen Akrostikalen. Schwinger gelb, Schüppchen ebenso mit braunem Saume und feinen schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne breit, metallisch blau, glänzend; Gesicht schmal, weiß bestäubt, Taster gelbbraun. Fühler schwarz; das 1. Glied nackt, das 2. daumenförmig in das 3. einschneidend, letzteres an der Wurzel breit, birnförmig sich verschmälernd, etwa 3mal so lang wie an der Wurzel breit, Borste subapikal, halb so lang wie das 3. Fühlerglied; Augen pubeszent. — Hinterleib mit 5. Ringen, erzfarbig, jedoch schimmern die ersten Ringe häufig gelb, ohne dabei durchsichtig zu werden. Hypopyg wenig vortretend, dem Bauche breit anliegend mit kurzen, wenig behaarten Anhängen. — Beine mit Vorderhüften und den hinteren Schenkelgliedern gelb; Hinterschienen an der Spitze und die Tarsen, mit Ausnahme der vorderen Metatarsen, bräunlich. Hintertarsen etwas verziert: der Metatarsus ist um ein geringes verdickt, das 2. Glied tritt auf einer Seite etwas spitz hervor und ist schwach beborstet; an den Vorderbeinen ist das 1. Glied am Ende auf der Unterseite etwas verdickt. Die Vorder- und Hinterschenkel sind ohne bemerkenswerte Behaarung oder Beborstung, die Mittelschenkel jedoch zeigen auf der Mitte ihrer Unterseite 3 charakteristische Borsten; die Vorderschienen tragen auf ihrer Oberseite etwas vor der Mitte 1 Einzelborste, die Mittelschienen auf der Oberseite 2, auf der Außenseite 1 Borste, die Hinterschienen oberseits 3—4 Borsten. Die Pulvillen sind alle sehr klein. — Flügel wasserklar; die 4. Längsader ist fast ganz gerade, die 3. in sanfter Biegung an der Spitze etwas konvergierend, nicht ganz parallel. 3 mm lang.

♀. — Das Gesicht tritt höckerartig vor mit 2 Borsten, die bogenförmig nach unten geneigt sind; die Hinterleibsringe zeigen, wenn auch seltener als beim Männchen, eine gelbe Färbung;

das 3. Fühlerglied ist kurz, nicht länger als breit; Hintermetatarsus so lang wie das 2. Glied. 3 bis 3,5 mm lang.

39 ♂, 20 ♀ von Formosa: Taihorka, Anping, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

17 ♂, 13 ♀ von Formosa: Tainan, Febr. 1909; Anping, Mai 1912. Deutsch. Entomol. Mus Berlin-Dahlem.

2. cilitarsis n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken erzgrün mit je 6 Dorsozentralen und einreihigen Akrostikalen. Schwinger gelb, Schüppchen weißlich mit braunem Saume und schwarzen feinen Wimpern. — Kopf: Stirne glänzend blau, Gesicht weiß. Fühler schwarz, 3. Glied birnförmig zugespitzt und annähernd 3mal so lang wie an der Wurzel breit; Borste subapikal, etwa so lang wie das 3. Glied selbst. Hinterleib metallisch grün mit breiten schwarzen Vorderrandsbinden auf allen Ringen. — Beine mit allen Hüften rotgelb, nur die Mittelhüften sind an der Außenseite grau, Tarsen mit Ausnahme der Metatarsen braun. Vordertarsen verziert, das 2., 3. und 4. Glied unterseits zart kammartig bewimpert. Vorderschiene oberseits mit 2 Borsten; Mittelschienen oben mit 2, außen mit 3, unten mit 2—3 Einzelborsten; Hinterschienen oberseits mit etwa 7 Borsten in 2 Reihen. — Flügel fast farblos, 3. und 4. Längsadern schwach konvergierend. 4,5 mm lang.

1 ♂ aus Assam, Sylhet, 20. Nov. 1905. Indisches Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Ich bin überzeugt, daß das unter Nr. 6 als *Species nova* aufgeführte Weibchen dieselbe Art darstellt wie *cilitarsis*, kann aber außer der übereinstimmenden Größe, Färbung und Flügeladerung nichts weiter zur Bekräftigung meiner Ansicht anführen.

3. exceptus n. sp. ♂.

♂. — Der Thoraxrücken ist durch Bestäubung matt graubraun mit je 6 Dorsozentralborsten und zweizeiligen Akrostikalbörstchen. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirn metallisch grün, durch weißlichen Reif etwas matt; Gesicht weiß, nicht breiter als das 3. Fühlerglied. Fühler schwarz, das 3. Glied schlank, kegelförmig sich zuspitzend, stark pubeszent, reichlich 3mal so lang wie an der Basis breit, mit subapikaler Borste, die etwa halb so lang ist wie das 3. Glied. — Hinterleib erzgrün, an den Seiten etwas weißbereift, in den Einschnitten schwärzlich. Das Hypopyg macht in seiner Form eine Ausnahme, es ist gestielt, frei entwickelt, etwa wie bei der Gattung *Hercostomus* und *Dolichopus*, die Analanhänge sind groß, schaufelförmig, stark behaart, schwarzbraun. — Beine mit allen Hüften gelb, nur die Mittelhüften sind an der Außenseite grau, Spitze der Hinterschenkel und die Hintertarsen von der Spitze des Metatarsus an schwarzbraun. Beborstung der Schienen wie bei *aemulus*. Flügel etwas graubräunlich, 3. und 4. Längsadern deutlich konvergierend. 2,75 mm lang.

1 Exemplar von Formosa: Chip Chip [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Ich habe diese Art der Gattung *Syntormon* eingereiht, obwohl ziemlich erhebliche Abweichungen von den anderen Arten vorhanden sind. Der Hinterleib mit dem frei sich entwickelnden gestielten Hypopyg erinnert durchaus an einen *Hercostomus*, desgleichen die deutlich konvergierenden 3. und 4. Längsadern; der Kopf aber und auch die Beinbeborstung stimmen mit *Syntormon* überein. Sollten noch mehr solche Formen auftauchen, so würde man

gut tun, eine besondere Gattung aufzustellen, was ich angesichts eines einzigen Exemplares nicht für unbedingt nötig und für verfrüht erachte.

4. elongatus n. sp. ♂.

Eine der *aemulans* nahestehende Art, durch besonders lange Fühler abweichend gebildet.

♂. — Thoraxrücken erzgrün mit grauer Bestäubung, je 6 Dorsozentralborsten und einzeiligen Akrostikalen. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne glänzend stahlblau, Gesicht weiß. Fühler schwarz, sehr lang, fast $1^1/_2$mal so lang wie der Kopf hoch, etwa 8 mal so lang wie an der Wurzel breit, mit einer sehr kurzen zentralen Borste, die kaum so lang ist wie die halbe Breite des 3. Fühlergliedes. — Hinterleib erzgrün mit abgerundetem Hypopyg ohne sichtbare Anhänge. Beine mit Vorderhüften rotgelb, Spitze der Hinterschenkel, Tarsen mit Ausnahme der vorderen Metatarsen schwarzbraun. Flügel fast wasserklar, dritte und 4. Längsadern parallel. 3—3,5 mm lang.

2 ♂ aus Kufri, 5000 Fuß hoch, Simia-Berge, Mai 1909. Indisches Mus. Kalkutta.

5. detritus n. sp. ♂♀.

♂♀. — Thoraxrücken durch Bestäubung matt braungrau mit je 6 Dorsozentralen; die Akrostikalen sind nicht deutlich sichtbar, wahrscheinlich aber einreihig. Schwinger blaßgelb, Schüppchen braun, schwarz bewimpert. — Kopf: Stirn und Gesicht dunkel, Färbung nicht deutlich erkennbar. Fühler schwarz, das 3. Glied 2 mal so lang wie an der Wurzel breit, pubeszent mit subapikaler Borste, die $1^1/_2$mal so lang ist wie das 3. Glied; Hinterleib schwarzgrün, Hypopyg mit dunklen löffelförmigen Anhängen. — Beine mit allen Hüften rotgelb. Mittel- und Hinterschienen von der Mitte an mit ihren Tarsen schwarzbraun, Vordertarsen mit Ausnahme des Metatarsus ebenso. — Flügel etwas graubräunlich, 3. und 4. Längsadern parallel laufend. 2 mm lang.

1 ♂, 1 ♀ von Formosa: Toa Tsuikutsu [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

6. Species nova ♀.

Im Ungarischen und Deutschen Entomologischen Museum fand ich je ein größeres Weibchen von Formosa; 4,5 mm lang mit breiter stahlblauer Stirne, stark höckerartigem breiten grauen Gesichte, dunklen Tastern, schwarzen kurzen Fühlern mit subapikaler Fühlerborste, rotgelben Beinen, bräunlichen Flügeln und etwas konvergenten Längsadern; offenbar eine neue Art, die aber im weiblichen Geschlecht sich so wenig charakteristisch zeigt, daß man sie ohne Männchen nicht mit Sicherheit wird einreihen können.

Siehe meine Bemerkung bei *cilitarsis* ♂.

7. aemulans n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken glänzend erzgrün, kaum etwas bereift, mit je 6 Dorsozentralen und einreihigen Akrostikalen. Schwinger und Schüppchen weißgelblich mit weißen Wimpern, hin und wieder sieht man auch ein schwarzes Haar darunter. — Kopf: Stirne metallisch grün bis blau, fast ohne Glanz, Gesicht weiß, von Fühlerbreite. Fühler schwarz, schmäler und länger als bei der Art *flexibilis*, das 3. Glied nicht birnförmig abgesetzt, sondern gleichmäßig verjüngt, 4—5mal so

lang wie an der Wurzel breit, mit 1 apikalen Borste, die nicht länger ist als $^1/_4$ des 3. Gliedes; Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib metallisch grün, glänzend mit schwarzen Vorderrandsbinden. Das Hypopyg ist breit, stumpf abgerundet, nicht vortretend, mit unbedeutenden kurzen, spitz endigenden äußeren Organen von bräunlicher Farbe. — Beine mit Vorderhüften rotgelb, ganz einfach, Tarsen mit Ausnahme der vorderen Metatarsen schwarzbraun. Vorderschienen oberseits mit 2, außen mit einer Einzelborste; Mittelschienen mit 2—3 Borsten oberseits und einer Borste auf der Außenseite; Hinterschienen oberseits mit 8—10 Borsten in 2 etwas divergierenden Reihen; Hintermetatarsus so lang wie das 2 Glied. — Flügel etwas graulich, 3. und 4. Längsadern parallel laufend. 3 mm lang.

♀. — Das 3. Fühlerglied ist kurz, nicht länger als breit, mit apikaler Borste zum Unterschiede von *flexibilis*, bei der die Fühlerborste in beiden Geschlechtern subapikal ist; sonst dem ♂ gleich.

3 ♂, 6 ♀ aus Australien: Sidney, Botany Bai [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

8. frivolus n. sp. ♂♀.

Mit einfachen Tarsen, aber wesentlich anderen Fühlern als bei *aemulus*, von *detritus* durch anderes Hypopyg und andere Beinfärbung geschieden.

♂. — Thoraxrücken erzgrün mit wenig Bereifung, je 6 Dorsozentralborsten und einzeiligen Akrostikalen. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern (?). Stirne glänzend blau, Gesicht weiß, schmal. Fühler schwarz, das 3. Glied birnförmig verjüngt, $2^1/_2$mal so lang wie an der Wurzel breit, mit einer apikalen Borste, die etwa halb so lang ist wie das 3. Glied. — Hinterleib bronzefarbig mit abgerundetem Hypopyg, Anhänge nicht sichtbar. — Beine einfach mit Vorderhüften und den hinteren Schenkelgliedern gelb, Tarsen mit Ausnahme der vorderen Metatarsen schwarzbraun. — Flügel fast farblos mit parallel laufenden 3. und 4. Längsadern. 2,5 mm lang.

♀. — Gesicht breit, grau ohne Borsten; 3. Fühlerglied so lang wie breit, mit einer apikalen Borste, die etwas länger ist als das dritte Glied.

1 ♂, 2 ♀ aus Indien: von Dharampur, 5000 Fuß hoch, Simia-Berge, Mai 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

Bestimmungstabelle.

1.	Hintertarsen einfach	2	
—	Hintertarsen verziert: 1. Glied etwas bauchig, 2. Glied am Ende etwas lappig erweitert. 3. Fühlerglied (♂) 3 mal so lang wie an der Wurzel breit, mit 1. subapikalen Borste, die halb so lang ist wie das 3. Glied. Gesicht des Weibchens mit 2 Borsten. 3 mm lang		*flexibilis* n. sp. ♂♀
2.	Vordertarsen einfach	3	
—	Vordertarsen verziert: die 3 mittleren Glieder unterseits zart kammartig bewimpert. 3. Fühlerglied 3 mal so lang wie an der Wurzel breit, Borste subapikal, so lang wie das 3. Fühlerglied. 4,5 mm lang		*cilitarsis* n. sp. ♂
3.	Hypopyg wie gewöhnlich stumpf, nicht frei entwickelt	4	
—	Hypopyg frei entwickelt, gestielt, ähnlich den *Hercostomus*- oder *Dolichopus*-Arten. Hinterschenkelspitze braun gefleckt. 3. Fühlerglied 3 mal so lang wie an der Wurzel breit; Fühlerborste subapikal, halb so lang wie das dritte Glied. 2,75 mm lang		*exceptus* n. sp. ♂
4.	Hinterschenkelspitze ohne braunen Endflecken	5	
—	Hinterschenkel an der Spitze braun gefleckt; 3. Fühlerglied 8 mal so lang wie an der Wurzel breit. Borste apikal, nur halb so lang wie das 3. Glied an der Wurzel breit. 3,5 mm lang		*elongatus* n. sp. ♂

5.	Fühlerborste apikal	6
—	Fühlerboste subapikal; 3. Fühlerglied 2 mal so lang wie breit, Borste $1^1/_2$ mal so lang wie das 3. Glied. 2 mm lang	*detritus* n. sp. ♂♀
6.	3. Fühlerglied 4—5 mal so lang wie breit, Fühlerborste $^1/_4$ von der Länge des 3. Gliedes. 3 mm lang	*aemulans* n. sp. ♂♀
—	3. Fühlerglied $2^1/_2$ mal so lang wie breit. Fühlerborste nur halb so lang wie das 3. Glied. 2,5 mm lang	*frivolus* n. sp. ♂♀

Porphyrops.

Meig., Syst. Beschr. IV, 45, CXXVII (1824).

Auch von dieser Gattung sind Arten der orientalischen Region bisher nicht bekannt geworden.

1. mediocris n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken glänzend schwarzblau mit je 5 Dorsozentralborsten und deutlich zweizeiligen Akrostikalbörstchen. Schwinger gelbbraun, Schüppchen weiß mit zarten weißen Wimpern. — Kopf: Stirne schwarzgrün, etwas glänzend; Gesicht schmal, weiß schimmernd, Taster und Fühler schwarz, das 3. Glied 2 mal so lang wie breit, mit einer nackten Endborste, die so lang ist wie das 3. Fühlerglied; Hinterkopfhaare schwarz, jedoch mit weißen vermischt. — Hinterleib glänzend grün. Hypopyg nußförmig, metallisch glänzend, mit 2 braunen, band- oder wimpelförmigen, etwas zugespitzten, schmalen, wenig behaarten Anhängen. — Beine rotgelb, Hüften grau, an der Spitze rotgelb. Vorderschenkel auf der Mitte mit einer unbestimmten braunen Verdunkelung, Hinterschenkel im Spitzenviertel schwarzbraun; Hinterschienen an der äußersten Wurzel und an der Spitze nebst ihren Tarsen schwarzbraun, die vorderen Tarsen nur an den Endgliedern braun. Vorderhüfte kurz schwarz behaart; Mittelhüften an der Spitze mit einem kurzen schwarzen Dorn, der aus zusammengeschlossenen Haaren besteht. Vorderschiene auf der Oberseite mit 3—4 schwarzen Borsten; Mittelschienen oberseits auf der Wurzelhälfte mit etwa 3, außen mit einer Borste; Hinterschienen oberseits in 2 Reihen mit etwa 6—7 Borsten. Vordertarsen ganz einfach, ohne Verdickung am Ende des 1. Gliedes. — Flügel etwas grau, 3. und 4. Längsadern sanft konvergierend, an der Spitze aber parallel; hintere Querader senkrecht zur 4. Längsader. 4 mm lang.

♀. — Das 3. Fühlerglied ist nicht länger als breit, die Borste mindestens 2 mal länger als das 3. Glied. Gesicht etwa so breit wie der 4. Teil des Kopfes, weiß bestäubt; Taster groß, weiß bestäubt, Hinterkopfhaare weiß. Vorderhüften nicht grau, sondern rotgelb.

1 ♂, 3 ♀ von Formosa: Taihoku, Mai; Kankau, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♂, 2 ♀ von Formosa: Taihoku, Nov. 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

2. relatus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken erzgrün. Schwinger gelbbraun, Schüppchen weiß mit weißen Wimpern. — Kopf: Stirne metallisch grün, Gesicht schmal, weiß. Fühler schwarz, das 3. Glied $2^1/_2$ mal so lang wie breit, die Borste etwa $1^1/_2$ mal so lang wie das 3. Glied; Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib metallisch grün; Hypopyg mit ganz kurzen schmalen, dreieckigen, behaarten Anhängen. — Beine mit den Vorderhüften und den hinteren Schenkelgliedern rotgelb. Hinterschenkel an der Spitze und der äußersten Wurzel der Hinterschienen sehr schwach gebräunt; Endhälfte der

Hinterschienen nebst Tarsen schwarzbraun; Mittelschienen und die letzten 3 Glieder der Vorderbeine ebenso. Vorderhüften weiß behaart, Mittelhüften ohne Dorn. Vorderschienen auf der Oberseite mit etwa 3, Mittelschienen ebendort mit etwa 5—6 Borsten in 2 Reihen, Hinterschienen ebenso mit etwa 6—7 Borsten. Vordermetatarsus an der Spitze und Unterseite ein wenig verdickt. — Flügel graubräunlich getrübt, 3. und 4. Längsadern schwach konvergierend, an der Spitze parallel; hintere Querader etwas schräge gestellt. 4 mm lang.

♀. — Das 3. Fühlerglied kurz, Borste etwa 3 mal so lang wie das 3. Glied. Hinterschenkel an der Spitze nicht gebräunt, auch die Hinterschienen nur an der Spitze braun. Vordermetatarsus einfach, nicht verdickt.

1 ♂, 7 ♀ von Formosa: Berg Hoozan, Aug. 1910 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

3. popularis n. sp. ♂♀. Fig. 43.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün, glänzend. Schwinger gelb, Schüppchen weiß mit weißen Wimpern. — Kopf: Stirne metallisch grün, Gesicht weiß, schmal. Fühler schwarz, 3. Glied 2 mal so lang wie breit, mit Endborste, letztere etwas länger als das 3. Glied; Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib erzfarbig; Hypopyg mit 2 langen, band- bis wimpelförmigen, braunen, behaarten Anhängen, die ausgestreckt mindestens die Länge des halben Hinterleibes haben. — Beine: Hüften mit Schenkelgliedern schwarz, im übrigen gelb, jedoch haben die Hinterschenkel gewöhnlich einen dunklen Spitzenflecken und auch die Vorderschenkel sind braun verdunkelt; Hintertarsen schwarzbraun. Die Vorderhüften und die Unterseite der Vorderschenkel zart weiß behaart. Vorderschienen auf der Oberseite in 2 Reihen mit 4—5 Borsten, auf der Endhälfte und Unterseite mit zarten längeren Haaren; Mittelhüften ohne Dorn; Mittelschienen auf der Oberseite und Wurzelhälfte mit einer Reihe von 4 längeren Borsten nebst 1—2 Borsten auf der Mitte der Unterseite; eine längere Borste steht ferner an der Basis und Unterseite des Metatarsus. Hinterschienen wie gewöhnlich mit einigen Borsten in 2 Reihen der Oberseite. Vordertarsen etwas verziert; der Metatarsus hat $^4/_{10}$ von der ganzen Länge der Tarsen und ist auf seiner Unterseite und hauptsächlich an der Wurzelhälfte mit einer Reihe kurzer, dicker, stumpfer Borsten besetzt, das 2. Tarsenglied ist an seiner Spitze etwas erweitert (s. Fig. 43). Flügel schwach graubräunlich mit gewöhnlicher Aderung. 4,5 mm lang.

♀. — Etwas kleiner, mit kurzem 3. Fühlergliede; an den Mittelschienen stehen nur 3 Borsten in 1 Reihe. 3,5—4 mm lang.

2 ♂, 2♀ von Formosa: Taihastin, Hokuto, Hoozan, Dez. 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

Bestimmungstabelle.

1.	Mittelhüften ohne senkrecht abstehenden Dorn	2
—	Mittelhüften mit schwarzem Dorn. 3. Fühlerglied (♂) 2 mal so lang wie an der Wurzel breit, mit Endborste so lang wie das 3. Glied selbst. Hypopyg mit längeren braunen, band- bis wimpelförmigen, behaarten Anhängen. Hüften grau, Beine gelb; Hinterschenkel am Spitzenviertel, Hinterschienen an der äußersten Wurzel, ferner an der Spitzenhälfte nebst Tarsen schwarzbraun. Tarsen ganz einfach. 4 mm lang	*mediocris* n. sp. ♂♀

2.	Das 3. Fühlerglied (♂) 2 mal so lang wie breit, Endborste etwas länger als das 3. Glied. Hypopyg mit 2 langen wimpelförmigen braunen behaarten Anhängen. Beine gelb, Hüften und Hüftgelenke schwarz, Hintertarsen schwarzbraun. Mittelschienen auf der Oberseite mit einer Reihe von 4 Borsten. Vordertarsen etwas verziert; Metatarsus unterseits mit einer Reihe kurzer stumpfer schwarzer Borsten; das 2. Tarsenglied an der Spitze etwas erweitert. Mittelmetatarsus an der Basis der Unterseite mit einer längeren Borste. 4,5 mm lang	*popularis* n. sp. ♂♀
—	3. Fühlerglied (♂) $2^1/_2$ mal so lang wie breit, Endborste $1^1/_2$ mal so lang wie das 3. Glied. Hypopyg mit sehr kurzen, spitz dreieckigen Anhängen. Beine mit Vorderhüften und hinteren Schenkelgliedern gelb, Spitze der Hinterschenkel und Hinterschienen nebst Tarsen schwarzbraun, Vordermetatarsus an der Spitze der Unterseite ein wenig verdickt, Tarsen im übrigen einfach. 4 mm lang	*relatus* n. sp. ♂♀

Gruppe VI:

Neurogoninae.

Neurogona.

Rond. Dipter. Ital. Prodr. I, 142 [*Neurigona*] (1856).

Bis vor kurzem waren Arten dieser Gattung in unserer Region nicht bekannt; eine einzige Art, *angulata*, hat MEIJERE 1916 beschrieben; dieser kann ich nun eine Reihe neuer Arten hinzufügen; hierbei ist zu erwähnen, daß diese alle miteinander nahe verwandt erscheinen, so daß es großer Aufmerksamkeit bedarf, um dieselben richtig zu unterscheiden; bei den Männchen bleibt schließlich die Form des Hypopygs ausreichend und maßgebend; die Bestimmung der Weibchen dieser nahestehenden Arten ist äußerst schwierig.

Beschreibung der Arten.

1. angulata Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 228, Taf. 9, Fig. 3 (1916) ..... Semarang, Java.

♂. — Thoraxrücken rotgelb, etwas glänzend mit je 4 Dorsozentralborsten auf der hinteren Hälfte, die Borsten von vorne nach hinten allmählich länger werdend; die kleineren Börstchen in der gleichen Reihe verlieren sich in den zahlreichen Humeralbörstchen, welche mehr als die vordere Rückenhälfte bis zur Flügelwurzel bedecken; anstatt der sonst üblichen beiden Reihen von Akrostikalbörstchen sieht man deren 3—4 eng zusammengedrängt, die so mitten in den Humeralbörstchen einen schmalen Längsstreifen bilden; vor dem Schildchen ist die flache Stelle verdunkelt, auch das Schildchen, von dem nur der Außenrand gelb bleibt. Die übrigen Thoraxborsten sind sehr lang; unter der Flügelwurzel befindet sich ein schwarzer Fleck. Brustseiten gelb, mit ihnen Schwinger, Schüppchen und Wimpern von gleicher Farbe, auch das Metanotum ist ganz gelb. — Kopf: Stirne matt rotbraun, etwas weiß bereift, das Gesicht linienförmig, weiß, Taster weiß. Fühler rotgelb; auf der Stirne am Scheitel stehen an Borsten 2 auf dem Punktaugenhöcker, je eine am Scheitel nach vorne geneigte und 2 senkrechte Postvertikale, ferner unter letzteren noch je eine lange schwarze Borste am hinteren Augenrande, die folgenden sind kurz und weiß. — Am Hinterleibe ist der 1. Ring ganz gelb; der 2., 3. und 4. sind bis auf einen schmalen gelben

Hinterrandsaum von $^1/_4$ der Ringlänge schwarz; der 5. Ring ist ganz schwarz, ohne eine lappige Verlängerung auf der Bauchseite. Hypopyg rundlich, glänzend schwarz in der gewöhnlichen Konstruktion. — Beine mit allen Hüften blaßgelb; Schienen der Mittelbeine mit einigen deutlichen Borsten: oberseits mit 3, außen mit 2 Borsten. Vorderschienen oberseits mit einer Borste; Metatarsus der Mittelbeine mit einer Borste auf der Mitte; Hinterschienen oberseits mit 3—4 Borsten. — Flügel deutlich etwas bräunlich; 4. Längsader hinter der Mitte ihres letzten Abschnittes fast rechtwinklig aufbiegend und der 3. sich stark nähernd, vor der Flügelspitze endigend. 3,5 mm lang.

1 Exemplar vom Bismarckarchipel: Ratum, Dez. 1896 [DAHL]. Berliner Zoolog. Mus.

Anmerkung. Wenn ich das hier beschriebene Tier vom Bismarckarchipel als identisch mit der *angulata* Meijere von Java erkläre, trotz der etwas abweichenden Färbung des 2. Hinterleibsringes und der deutlichen Schienenbeborstung, so ist doch des Übereinstimmenden so viel vorhanden, daß man nicht gut umhin kann, zu meiner Schlußfolgerung zu gelangen; namentlich ist zu erwähnen die Form des 5. Hinterleibringes; derselbe hat nicht wie bei den übrigen Arten auf der Bauchseite die lappige oder hornartige seitliche Verlängerung aufzuweisen (Ventralzähne OLDENBERG), ist vielmehr ganz einfach; hierin hat er nur Ähnlichkeit mit einer einzigen anderen Art, *denudata* m.; dann ist aber auch die ganz besondere Anordnung der 4 Dorsozentralborsten in Verbindung mit den 3—4 reihigen Akrostikalbörstchen hervorzuheben, die MEIJERE ebenfalls besonders erwähnt und die bei keiner der übrigen mir bekannten Arten vorkommt. Die von mir oben bezeichneten Unterschiede lassen sich erklären als hervorgerufen durch die große Entfernung der Fundorte.

2. denudata n. sp. ♂♀. Fig. 44.

♂. — Thorax rot, mäßig glänzend, der flache Eindruck vor dem Schildchen ist nicht verdunkelt; die Dorsozentralborsten bilden eine Reihe von 10 Stück, die vorne als Börstchen beginnen, nach dem Schildchen zu aber allmählich länger und stärker werden; von Akrostikalbörstchen sind zwei deutliche Reihen vorhanden; der vordere Teil des Rückens bis zur Sutura ist mit zum Teil reihenförmigen Humeralbörstchen besetzt, zwischen den Dorsozentralen und Akrostikalen stehen 1 bis 2 Reihen, jedoch reichen diese Zwischenbörstchen bei den Weibchen nicht bis zur Abplattung vor dem Schildchen, sondern hören an der Sutura auf, so daß hier die Akrostikalen deutlich zweireihig hervortreten; an den Brustseiten ist der schwarze Fleck wie gewöhnlich vorhanden. — Stirn und Gesicht sind weiß bestäubt, Taster weiß; Fühler rot. — Hinterleib gelb mit schwarzen breiten Vorderrandsbinden auf den mittleren 3 Ringen; der 1. ist ganz gelb, der 5. ganz schwarz, ohne seitliche lappige oder spitze Verlängerung der Tergithülle, ebenso wie bei *angulata* Meijere. Das Hypopyg ist glänzend schwarz, von ovaler Form; ein 6. Ring als Tergitstück bildet den Übergang zum Hinterleib (s. Figur). Das Metanotum ist fast ganz schwarz bis dunkel rotbraun, auf der einen Hälfte glänzend. Beine ganz hell rotgelb, schlank, einfach; die Beborstung der Schienen ist äußerst schwach. Flügeladerung wie bei *angulata* Meijere. 3,5 mm lang.

♀. — Dem ♂ gleich, jedoch ist das 3. Fühlerglied deutlich größer.

5 ♂, 31 ♀ von Formosa: Pilan, Febr. 1908; Koshun, März 1909; Kosempo, Tainan [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

7 ♂, 23 ♀ von Formosa: Kankau, Tainan, Kosempo [SAUTER]. 1 Pärchen von Australien, Kuranda, Febr. 1910. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

3 ♀ aus Kalkutta, 1907; aus Assam, Sylhet, 30. Nov. 1905. Indisches Mus. Kalkutta.

1 ♂ von Ceylon, Nr. 3091. Berliner Zoolog. Mus.

Anmerkung. Unsere Art *denudata* hat große Ähnlichkeit mit *angulata* Meijere, namentlich hinsichtlich des Hypopygiums und des 5. Hinterleibsringes; weicht aber von MEIJEREs Beschreibung ab in der anderen Färbung des 2. Hinterleibsringes und in der anderen Anordnung der Dorsozentral- wie der Akrostikalborsten; auch ist die flache Stelle vor dem Schildchen nicht verdunkelt.

3. composita n. sp. ♂♀. Fig. 45.

♂. — Thoraxrücken rotgelb, etwas glänzend, der Eindruck vor dem Schildchen matt; in der Dorsozentralborstenreihe stehen je 5—6 schwarze Borsten, denen vorne noch einige zarte Börstchen oder Haare voraufgehen; Akrostikalbörstchen deutlich zweireihig; Humeralbörstchen sehr fein bis zur Sutura, Zwischenreihen zwischen den Dorsozentralen und Akrostikalen wie bei der Art *denudata* fehlen. Schwinger und Schüppchen blaßgelb mit weißen Wimpern. Unter der Flügelwurzel liegt ein schwarzer Fleck, Metanotum glänzend rotgelb. — Kopf: Stirne matt graugelb, Gesicht schmal, weiß, nicht breiter als das halbe 3. Fühlerglied. Fühler rotgelb, das 3. Glied oval mit heller nackter Rückenborste; außer den Borsten auf dem Punktaugenhöcker sieht man 2 einander zugeneigte Vertikal- und 2 etwas schwächere Postvertikalborsten. Zilien oben schwarz, unten weiß, Taster weiß, Rüssel gelb. — Hinterleib gelb mit breiten schwarzen glänzenden Querbinden und kurzen schwarzen Haaren, ohne Borsten; der 1. Ring bleibt ganz gelb; der 2. und 3. haben Vorderrandsbinden bis zur Breite von $^3/_4$ der Ringlänge; der 4. und 5. Ring sind ganz glänzend schwarz; Hypopyg desgleichen; am 5. Ringe treten die beiden Lappen am Bauche hornartig hervor (s. Fig. 45). Beine hellgelb, fast ganz nackt; Vordertarsen etwa so lang wie die Schiene, das 3. Glied weiß, das 4. und 5. schwarz, wenig, aber doch noch merklich verbreitert. — Flügel blaßbräunlich; die 4. Längsader biegt auf der Mitte ihres letzten Abschnittes unter 45° bogenförmig auf und nähert sich der 3. Längsader vor der Flügelspitze.

♀. — Die 4 letzten Hinterleibsringe haben schwarze breite Vorderrandsbinden, die nur etwa $^1/_3$ der Ringlänge von der gelben Grundfarbe freilassen; das 3. Fühlerglied ist nicht größer als beim ♂.

1 ♂, 6 ♀ von Formosa: Kosempo, März 1908; Fuhosho, Juli 1909 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Museum.

1 ♂ von Formosa: Kankau, 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

4. gemina n. sp. ♂. Fig. 46, 47.

♂. — Thoraxrücken rotgelb, etwas glänzend mit 2 Reihen Dorsozentralbörstchen, von denen die hinteren 5—6 als Borsten angesehen werden können; Akrostikalbörstchen deutlich zweireihig ohne Nebenreihen von Börstchen, aber mit Humeralbörstchen bis zur Sutura. Schwinger und Schüppchen hellgelb, letztere mit braunem Saum und weißen Wimpern; unter der Flügelwurzel ein schwarzer Fleck. Metanotum mattgelb, über den Schwingern noch je ein schwarzer Fleck. —

Kopf: Stirn braunrot mit 2 weißen Flecken; Gesicht linienförmig und weiß, Taster weiß, Rüssel rotgelb. Fühler rotgelb, das 3. Glied klein, oval mit bräunlicher nackter Borste. — Hinterleib gelb mit schwarzen breiten Vorderrandsbinden auf dem 2., 3. und 4. Ringe, der 1. auf der Mitte etwas rotbraun verdunkelt, der 5. wenig gelblich, allmählich in das schwarze Horn übergehend. Hypopyg glänzend schwarz. — Beine mit allen Hüften hellgelb; Mittelschienen oberseits mit 2 kleinen Einzelbörstchen; Vordertarsen etwas länger als die Schiene, das 2. und 3. Glied unterseits mit einigen kurzen Borsten (s. Fig. 47). — Flügel zart gelbbräunlich, die 4. Längsader biegt auf der Mitte ihres letzten Abschnittes bogenförmig unter 45° ab, ähnlich wie bei der Art *composita*. 4 mm lang.

1 Exemplar von Formosa: Sokotau, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

5. pectinata n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken sattrot, glänzend, die flache Stelle vor dem Schildchen matt, Schildchen braun mit gelbem Rande; Schwinger gelbbräunlich; Schüppchen blaßgelb, braun gesäumt und weiß bewimpert, unter der Flügelwurzel ein schwarzer Fleck; Metanotum rötlich, glänzend. — Kopf: Stirne grau bestäubt, Gesicht weiß, linienförmig, Taster weiß, Rüssel und Fühler rotgelb, 3. Fühlerglied klein, oval, mit nackter brauner Borste. — Hinterleib gelb, mit breiten schwarzen Vorderrandsbinden auf dem 2. und 3. Ringe; der 4. Ring ist ganz schwarz, desgleichen der 5. Ring, der eine gleiche hornähnliche Verlängerung zeigt wie bei der Art *gemina*, nur etwas kleiner. Das Hypopyg hat auch ähnliche Form wie bei *gemina*, auch der gleiche kleine, stark weißbehaarte Höcker ist hier vorhanden, der wohl als äußerer Anhang anzusehen ist. — Beine mit allen Hüften blaßgelb. Die Mittelschienen und Tarsen sind etwas verziert: die Schienen zeigen in der Nähe ihrer Wurzel einige Einzelborsten auf der Ober- und Außenseite, dann beginnt auf der Außenseite eine feine, etwas weitläufig kammartige Bewimperung; der Metatarsus, der reichlich so lang ist wie seine Schiene und etwas länger als die übrigen 4 Glieder zusammen, ist ebenfalls auf der Außenseite fein kammartig beborstet. — Flügel blaß gelbbräunlich mit gleicher Aderung wie bei *gemina* und *composita*. 4 mm lang.

2 ♂, 2 ♀ von Formosa: Tainan, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♂, 2 ♀ von Formosa: Tainan, Kosempo, Kankau [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

3 ♂, 1 ♀ aus N.-Bengalen: Purneah, 6. Aug. 1907 und Kalkutta. Indisches Mus. Kalkutta.

6. exemta n. sp. ♂.

♂. — Es ist eine auffallende Ähnlichkeit mit *denudata* vorhanden in Färbung, Größe und Beborstung, so daß ich die ganze Beschreibung von *denudata* hier wiederholen könnte. Die Abweichung besteht in der anderen Gestaltung des 5. Ringes, der bei *denudata* ohne hornartige Verlängerung dasteht, während hier unten, nach dem Bauche zu, die gewöhnliche Verlängerung deutlich vorhanden ist. Beine einfach, ohne Verzierung in Form oder Farbe. 3,5—4 mm lang.

2 ♂ von Formosa: Kankau, Tainan, Paroc, 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂ von Ceylon: Pera deniya, 30. Aug. 1910. Indisches Mus. Kalkutta.

7. Dahli n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken rotgelb, etwas glänzend, mit je 4 schwarzen Dorsozentralborsten auf der hinteren Hälfte und mit deutlich zweireihigen Akrostikalen. Die vordere Hälfte des Rückens ist dicht mit zarten Humeralbörstchen bedeckt. Schildchen gelb mit breiter schwarzbrauner Querbinde an der Wurzel. Brustseiten hellgelb mit schwarzem Flecken unter der Flügelwurzel. Schwinger gelb mit braunem Knopf, Schüppchen hellgelb mit dunkelbraunem Saume und gelben Wimpern; Metanotum mattgelb. — Kopf: Stirne mattgrau, Gesicht weiß, linienförmig, Taster weißlich, Rüssel gelb. Fühler rotgelb, 3. Glied oval mit nackter heller Borste. Borsten am Scheitel wie bei der Art *angulata* Meij. — Hinterleib gelb mit breiten schwarzen Vorderrandsbinden am 2., 3. und 4. Ringe, so daß nur ein Hinterrandsaum von $^1/_4$ der Ringlänge von der Grundfarbe übrigbleibt; der 5. Ring ist ganz schwarz und ohne hornförmige oder lappige Verlängerung nach dem Bauche zu. Das Hypopyg ist glänzend schwarz, klein, von der gewöhnlichen Konstruktion. — Beine mit allen Hüften ganz hellgelb. Vordertarsen $1^1/_2$mal so lang wie ihre Schiene; der Metatarsus so lang wie die übrigen 4 Glieder zusammen, das 2. Glied auf der Oberseite, die 3 folgenden Glieder ganz weiß, ohne Borsten; Mittelschienen auf der Oberseite mit 2, außen mit 1 Borste, ohne die Endborsten; Hinterschienen mit etwa 5 Borsten auf ihrer Oberseite. — Flügel etwas bräunlich, namentlich am Vorderrande, die 4. Längsader etwas stumpfwinklig zur 3. aufbiegend, mit starker Konvergenz und vor der Flügelspitze auslaufend; die hintere Querader wie gewöhnlich senkrecht zur 4. Längsader stehend, ein wenig gebogen und um das $1^1/_2$fache ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 4 mm lang.

1 Exemplar vom Bismarckarchipel: Ratum, Dez. 1896 [DAHL] (an Baumstämmen sitzend). Berliner Zoolog. Mus.

8. Species nova ♀.

In der Sammlung des Deutschen Entomolog. Museums stecken 2 kleine weibliche Exemplare, die eine besondere Art darstellen. Der Thoraxrücken ist glänzend rotgelb, mit je 6—7 Dorsozentralborsten, die nach vorne hin an Länge abnehmen; im Gegensatz zu den übrigen Arten sind Humeralbörstchen nur ganz vorne in der Halsgegend in geringer Anzahl vorhanden. Fühler rotgelb, Stirne matt metallisch, Gesicht weißgrau. Am Hinterleibe haben die 3 mittleren Ringe schmale schwarze Vorderrandsbinden. Der Hauptunterschied liegt aber in der Flügeladerung; die 4. Längsader macht ähnlich wie bei unseren paläarktischen Arten auf der Mitte ihres letzten Abschnittes nur eine ganz geringe Aufbiegung und läuft dann parallel zur 3., etwas hinter der Flügelspitze ausmündend; die Entfernung beider Adern an der Flügelspitze ist verhältnismäßig groß, nicht ganz so lang wie die hintere Querader. Ich kann diese Art auch mit keiner unserer paläarktischen Arten zusammenbringen; ebensowenig mit einer der amerikanischen Arten. Da die Zusammengehörigkeit der Geschlechter in dieser Gattung schwer festzustellen ist, so unterlasse ich es, diese Art zu benennen.

2 ♀ von Formosa: Kankau, April 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

Bestimmungstabelle.

1.	Arten mit nach der Bauchseite hin horn- oder lappenförmig verlängertem 5. Hinterleibsringe (♂)	2
—	Arten mit einfachem, nicht verlängertem 5. Hinterleibsringe	5

2.	Beine an Vorder- oder Mitteltarsen verziert	3	
—	Beine in Form oder Farbe normal, hellgelb. Thoraxrücken rotgelb. Schwinger und Schüppchen gelblich mit weißen Wimpern. Fühler rotgelb; Gesicht weiß, linienförmig. Taster weiß. Hinterleib gelb mit breiten schwarzen Vorderrandsringen auf den mittleren 3 Ringen. Flügel wasserklar mit auf der Mitte ihres letzten Abschnittes deutlich stumpfwinklig aufgebogener konvergierender 4. Längsader. 3,5 bis 4 mm lang		*exemta* n. sp. ♂
3.	Vordertarsen verziert	4	
—	Mitteltarsen und Mittelschienen verziert: Metatarsus auf der Außenseite fein kammartig bewimpert; Schienen desgleichen, auf der Wurzelhälfte noch unregelmäßig beborstet. 4 mm lang		*pectinata* n. sp. ♂
4.	Das 3. Glied der Vordertarsen weiß, das 4. und 5. schwarz, beide etwas verbreitert. 4,5 mm lang		*composita* n. sp. ♂♀
—	2. und 3. Glied der Vordertarsen unterseits unregelmäßig beborstet. 4 mm lang		*gemina* n. sp. ♂
5.	Tarsen weder in Form noch Farbe von besonderer Auszeichnung	6	
—	Die 4 letzten Glieder der Vordertarsen zwar normal in der Form, aber schneeweiß von Farbe. 4 mm lang		*Dahli* n. sp. ♂
6.	Die Akrostikalbörstchen bestehen aus 3—4 feinen dicht zusammen-, gedrängten Reihen von Börstchen. 4 Paar Dorsozentralborsten. 3,5 mm lang		*angulata* Meij. ♂♀
—	Akrostikalbörstchen normal, nur aus 2 Reihen bestehend. Dorsozentralborsten bestehen aus einer fortlaufenden Reihe von Borsten in zunehmender Länge. Das 3. Fühlerglied ist beim Weibchen deutlich breiter und größer als beim Männchen. 4,5—5 mm lang		*denudata* n. sp. ♂♀

Gruppe VII:
Diaphorinae.

In dieser Gruppe sind von paläarktischen Gattungen nur die folgenden 5 vorgefunden worden: *Diaphorus* Meig., *Nematoproctus* Lw., *Chrysotus* Meig., *Asyndetus* Lw. und *Trigonocera* Beck. Die bei uns reichlich vertretene Gattung *Argyra* Macq. scheint fast gar nicht vorhanden zu sein, dasselbe ist der Fall mit der südamerikanischen Gattung *Lyroneurus* Lw.

Diaphorus.

Meig., Syst. Beschr. IV, 32, CXXIV (1824).

Aus Beschreibungen kennen wir bislang folgende Arten:

mandarinus Wied., Außereurop. zweifl. Ins. II, 212 (1830) ..... China.
aeneus Dolesh., Natuurk. Tijdschr. Nederl. Ind., n. ser. VII (X), 409, 22, Tab. XII, Fig. 1 [*Diaphora*] (1855) Philippinae, Java.
delegatus Walk., Proceed. Linn. Soc. London I, 122, 22 (1857) ..... Borneo.
resumens Walk., Proceed. Linn. Soc. London III, 93, 62 (1859) et IV, 117, 80 (1860) et VII, 210, 42 (1864) Ins. Aru, Celebes, Mysol.
maurus O. Sack., Berlin. Entom. Zeitschr. XXVI, 114 (1882) ..... Philippinae.
Birói Kertész, Természetraijzi Füzet, XXIV, 409, 7 (1901) ..... Neuguinea.
argenteotomentosus Kert., Természetraijzi Füzet, XXIV, 410, 8 [*Sympycnus*] (1901) ..... Neuguinea.
acuticornis Meij. ♂♀, Nova Guinea IX, Zoolog. Livr. 3, 350, 2 (1913) ..... Neuguinea.
nigripalpis Meij. ♂, Nova Guinea IX, Zoolog. Livr. 3, 350, 3 (1913) ..... Neuguinea.

plumicornis Meij. ♂, Nova Guinea IX, Zoolog. Livr. 3, 350, 4 (1913) ..... Neuguinea.
niggerrimus Meij. ♀, Nova Guinea IX, Zoolog. Livr. 3, 350, 5 (1913) ..... Neuguinea.
translucens Meij. ♂, Tijdschr. v. Entomol. LVIII, 28 (1915) ..... Sibigo.
angusticinctus Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entomol. LIX, 239 (1916) ..... Tjibodas.
pusio Meij. ♂, Tijdschr. v. Entomol. LIX, 240 (1916) ..... Depok.
wonosobensis Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entomol. LIX, 241 (1916) ..... Semarang.
minor Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entomol. LIX, 241 (1916) ..... Semarang.
setifer Meij. ♂, Tijdschr. v. Entomol. LIX, 242 (1916) ..... Nusa Kambangan.

Von diesen Arten scheiden *acuticornis* und *nigripalpis* Meijere aus, da MEIJERE in Tijdschr. LIX, 243, 244 erklärt, daß beide Arten wegen Endigung der Flügelrandader an der 3. Längsader zur Gattung *Asyndetus* zu rechnen sind.

Gattungscharakter.

Ich habe bei Behandlung der amerikanischen Regionen den Unterschied zwischen den Gattungen *Diaphorus, Lyroneurus* und *Chrysotus* auseinandergesetzt. *Lyroneurus* scheint auf Südamerika beschränkt zu sein, denn ich habe in der orientalischen Region bislang keine Art angetroffen; sie scheidet hier also für unsere Betrachtung aus, wir haben hier nur den Unterschied zwischen *Diaphorus* und *Chrysotus* zu behandeln mit ihren Abweichungen in betreff der Augenstellung und Stirnbreite. Bei *Diaphorus* stoßen die Augen (♂) bei der überwiegenden Anzahl der Arten auf der Stirn zusammen, bei einer kleineren Abteilung sind sie getrennt, aber immer ist die Stirnbreite erheblich schmäler als die des Gesichts; umgekehrt ist es bei *Chrysotus*. Ich verweise auch in der Beurteilung zweifelhafter Fälle auf das, was ich bei der Gattung *Diaphorus* der amerikanischen Regionen angegeben habe.

Bestimmungstabelle.

Männchen.

1.	Augen auf der Stirne zusammenstoßend	2	
—	Augen auf der Stirne getrennt	21	
2.	Hinterleib mit gelben Ringen und Flecken	3	
—	Hinterleib ohne gelbe Ringe und Flecken	10	
3.	Fühler rotgelb	4	
—	Fühler schwarz bis schwarzbraun	5	
—	Fühler schwarz, das 3. Glied rot	6	
4.	Hinterschenkel schwarz, vordere Schenkel und Schienen gelb, Hinterschienen bis auf die äußerste Wurzel braunschwarz; die ersten drei Hinterleibsringe gelb, bezüglich gelb gefleckt. Flügel gebräunt. 4 mm lang		*vagans* n. sp. ♂
—	Hinterschenkel auf der Spitzenhälfte zu $^2/_3$ schwarz, Hinterschienen auf der Endhälfte mit ihren Tarsen schwarzbraun, Beine im übrigen gelb. 2. und 3. Hinterleibsring gelb. Flügel etwas bräunlich. 4 mm lang		*detectus* n. sp. ♂
5.	Der 2. Hinterleibsring gelb. Gesicht grau. Vorderhüften gelb. Schenkel überwiegend schwarz, Vorderschenkel zu $^2/_3$, Mittelschenkel zu $^1/_3$ an der Spitze gelb. Hinterschienen mit Ausnahme der Wurzel schwarzbraun. Flügel bräunlich, am Vorderrande stärker. 3,5—4 mm lang		*maurus* O. Sack. ♂
6.	Nur der 2. Hinterleibsring gelb	7	
—	Die ersten 3 Hinterleibsringe gelb	9	
7.	Vorderhüften gelb, Schenkel gelb	8	

—	Alle Hüften grau. Vorderschenkel im Wurzeldrittel braun. Mittelschenkel schwarzbraun mit gelber Spitze, Hinterschenkel schwarz. Hinterschienen fast ganz schwarzbraun. Flügel gebräunt. 3. und 4. Längsader gerade. 3,2 mm lang		*serenus* n. sp. ♂
8.	Hinterschenkel an der Spitze braun, alle Schienen nebst Metatarsen gelb. Flügel fast glashell. 3. und 4. Längsadern etwas gebogen. 3 mm lang		*intactus* n. sp. ♂
—	Hinterschenkel im Spitzendrittel schwarz, Hinterschienen braun, Tarsen schwarz, vordere Schienen und Metatarsen gelb. Flügel fast farblos. 3. und 4. Längsadern gerade. 3,5 mm lang		*impiger* n. sp. ♂
9.	Gesicht und Taster weiß, Hinterkopfhaare desgleichen. Beine mit den Vorderhüften gelb, Hinterschenkelspitze braun; alle Schienen nebst Metatarsen gelb, Tarsen braun. Flügel fast glashell, Adern gelb. 2,5 mm lang		*aptatus* n. sp. ♂
10.	Fühler ganz schwarz	11	
—	Fühler schwarz, 3. Glied rot. Gesicht und Taster weiß, Hinterkopfhaare schwarz. Hüften grau, Spitze der Vorderhüften gelb. Vorderschenkel gelb, oben braun gestreift; Mittelschenkel schwarz mit gelbem Spitzendrittel, Hinterschenkel ganz schwarz; vordere Schienen und Metatarsen gelb; Hinterschienen und die übrigen Tarsenglieder schwarz Flügel blaßbräunlich, 3. und 4. Längadern gebogen und parallel. 5,3 mm lang		*condignus* n. sp. ♂
11.	Vorderhüften und Schenkel gelb	12	
—	Hüften und Schenkel ganz schwarz oder überwiegend schwarz	13	
12.	Stirn und Gesicht weiß, Schüppchen gelb bewimpert. Flügel schwach bräunlich. 2,25 mm lang		*pusio* Meij. ♂
—	Stirn und Gesicht schwarzgrau, Taster rot. Hinterleib weißgelb behaart. Flügel glashell. Adern blaßgelb. 1,5 mm lang		*flavipilus* n. sp. ♂
13.	Beine ganz schwarz	14	
—	Beine nicht ganz schwarz	15	
14.	Schwinger und Schüppchen schwarz mit schwarzen Wimpern. Hinterkopfhaare schwarz. Hinterleib kaum etwas glänzend. Flügel gebräunt, namentlich am Vorderrande. 3. und 4. Längsadern fast gerade verlaufend. 2,5 mm lang		*nigerrimus* Meij. ♂
—	Schwinger und Schüppchen hellgelb mit schwarzen Wimpern. Hinterkopfhaare weiß. Hinterleib deutlich glänzend. Flügel gleichmäßig etwas gebräunt. 3. und 4. Längsadern deutlich gebogen. 4 mm lang		*unicolor* n. sp. ♂
15.	Hinterschienen braun bis schwarz	16	
—	Hinterschienen mit den übrigen Schienen gelb	18	
16.	Schwinger gelb	17	
—	Schwinger schwarzbraun. Hüften und Schenkel schwarz; Hüftgelenke und vordere Schenkelspitzen gelb. Vorderschenkel unterseits nur kurz bewimpert. Flügel braun. 4 mm lang		var. *wonosobensis* Meij. ♂
17.	Hüften und Schenkel schwarz. Spitze der Vorderhüften, Hüftgelenke und vordere Schenkelspitzen gelb. Vorderschenkel unten lang behaart. Flügel braun. 4 mm lang		*wonosobensis* Meij. ♂
—	Hüften, Schenkel und Hüftgelenke schwarz; vordere Schienen und Metatarsen gelb. Hinterschenkel unterseits ziemlich lang behaart. Hinterschienen etwas verbreitert und mit dem Metatarsus lang bewimpert und behaart. Flügel etwas graulich. 2 mm lang		*hirsutipes* n. sp. ♂
18.	Schwinger hellgelb	19	
—	Schwinger schwarzbraun. Gesicht schwarzgrau. Thoraxrücken kurz, stark gewölbt, fast sammetschwarz. Schenkel schwarz, Kniee, alle Schienen und Tarsen gelb, letztes Glied schwarz. Flügel bräunlich. 2 mm lang		*protervus* n. sp. ♂

—	Schwinger schwarzbraun. Gesicht schwarzgrau. Thoraxrücken erzfarbig, etwas glänzend. Hinterleib schwarz, die ersten 3 Ringe etwas durchsichtig gelbbraun. Hüften, Schenkel schwarz; Kniee, Schienen, Tarsen gelb. Pulvillen der Vorderbeine nicht größer als an den anderen Beinen. Flügel fast glashell. 1,25 mm lang		*ultimus* n. sp. ♂
19.	Taster schwarz	20	
—	Taster rotgelb. Hinterkopfhaare schwarz. Schenkel schwarz; Vorderschenkel im Spitzendrittel und Mittelschenkel an der Spitze gelb. Flügel blaßbräunlich. 3,5 mm lang		*satellus* n. sp. ♂
20.	Hinterleib kupferfarbig. Vorderschenkel im Spitzendrittel, Mittelschenkel an der Spitze gelb. 3 mm lang		*minor* Meij. ♂
—	Hinterleib schwarz bis kupferfarbig. Schenkel alle schwarz. 2,5 mm lang		*minor* Meij. var. ♂
21.	Hinterleib mit gelben Ringen oder Flecken	22	
—	Hinterleib ohne gelbe Ringe oder Flecken	26	
22.	Schenkel ganz oder überwiegend gelb	23	
—	Schenkel überwiegend schwarz bis braun	25	
23.	Der 2. Hinterleibsring ist vorne nur schmal gelb. Schenkel gelb, Hinterschenkel an der Spitze breit schwarzbraun, Schienen alle gelb. Flügel schwach gebräunt. 5,5 mm lang		*angusticinctus* Meij. ♂
—	2. und 3. Hinterleibsring gelb. Schenkel gelb; Mittelschenkel an der Wurzel, Hinterschenkel an der Spitze schwarz; alle Schienen und vordere Metatarsen gelb. Flügel braun, am Vorderrande stärker. 3—4 mm lang		*simulans* n. sp. ♂
—	1. und 2. Hinterleibsring gelb. Beine ganz gelb. Fühler schwarz, 3. Glied etwa doppelt so lang wie breit. 3. und 4. Längsadern etwas divergierend. 1,25 mm lang		*discrepans* n. sp. ♂
—	1., 2. und 3. Hinterleibsring gelb. Fühler rotgelb, 3. Glied braun	24	
24.	Alle Schenkel und Schienen gelb, letzte Tarsenglieder verdunkelt. Flügel farblos. 2,5—3 mm lang		*mandarinus* Wied. ♂
—	Schenkel und Schienen gelb, Hinterschienen und Tarsen schwarzbraun. Flügel braun, am Vorderrande stärker. 7 mm lang		*Birói* Kert. ♂
25.	Fühlerborste gefiedert. Hinterleib am 2. und 3. Ringe gelb. Vorderschenkel gelb, oberseits grau; Mittelschenkel schwarzbraun, Spitze gelb, Hinterschenkel ganz schwarzbraun; alle Schienen und Metatarsen der vorderen Beine gelb, die übrigen Tarsen schwarzbraun. Flügel stark gebräunt. 4 mm lang		*translucens* Meij. ♂
—	Fühlerboste gefiedert. Hinterleib am 1. und 2. Ringe gelb, am 3. mit gelben Seitenflecken. Schenkel braungelb; Mittelschenkel zu $^2/_3$ von der Wurzel an dunkelbraun, Hinterschenkel an der Spitzenhälfte. Alle Schienen und die vorderen Metatarsen gelb. Flügel bräunlich, am Vorderrande stärker. 3,5 mm lang		*submixtus* n. sp. ♂
26.	Fühlerborste gefiedert	27	
—	Fühlerborste nur pubeszent	28	
27.	Fühler schwarz, 3. Glied braungelb. Hinterleib dunkelgrün. Vorderschenkel fast ganz gelb, oberseits grau; Mittelschenkel braun, an der Spitze gelb, Hinterschenkel ganz schwarzbraun; alle Schienen und die Metatarsen der vorderen Beine gelb. Flügel stark gebräunt, namentlich am Vorderrande. 4 mm lang		*plumicornis* Meij. ♂
—	Fühler schwarzbraun. Hinterleib glänzend schwarz. Vorderschenkel gelb, unten beborstet; Mittelschenkel schwarz, im Enddrittel gelb, Hinterschenkel ganz schwarz mit 3 langen Borsten. Schienen und vordere Metatarsen gelb. Flügel gebräunt. 4 mm lang		*setifer* Meij. ♂

28.	Fühler ganz schwarz	29	
29.	Vorderhüften und Schenkel gelb, Hinterschenkel an der Spitze braun; alle Schienen und Tarsen bis auf das Endglied gelb. Flügel fast farblos. 2,5—3 mm lang		*habilis* n. sp. ♂
—	Vorderhüften und Schenkel schwarz, Vorder- und Mittelschenkel an der Spitze gelb; vordere Schienen und Metatarsen gelb, Hinterschienen schwarzbraun. Thoraxrücken in gewisser Richtung milchweiß schimmernd. Flügel gebräunt, am Vorderrande dunkler. 4,5 mm lang		[♂ *argenteotomentosus* Kert.

Weibchen.

Gegenüber den 30 vorgeführten Männchen habe ich nur 15 Arten in weiblichem Geschlecht kennengelernt. Bei diesen ist hinsichtlich der Stirnbreiten ein deutlicher Unterschied, wie bei den Männchen, nicht auffindbar; auch in der Hinterleibsfärbung sehen wir, daß diese bei den Geschlechtern nicht gleichartig auftritt; nur selten wird bei den Weibchen auch der ganze Ring von dieser Färbung erfaßt, meist tritt letztere nur fleckenartig auf oder die Ringfläche zeigt nur eine ganz unsicher begrenzte, schwach gelbliche Färbung; wir können dies Merkmal, das bei den Männchen mit einiger Sicherheit als Artmerkmal benutzt werden kann, bei den Weibchen nicht verwerten. Am besten hat sich außer der Fühlerfärbung noch die Beinfärbung bewährt, wobei zu beachten ist, daß diese im weiblichen Geschlecht meist um ein geringes heller ausfällt.

Bestimmungstabelle.

1.	Fühler ganz schwarz	2	
—	Fühler schwarz, 3. Glied rotbraun	6	
—	Fühler ganz rotgelb	12	
—	Fühler gelb, 3. Glied braun	13	
2.	Hüften alle grau	3	
—	Vorderhüften gelb, Mittel- und Hinterhüften an der Spitze desgleichen. Schenkel, alle Schienen und Metatarsen gelb. Flügel schwach gebräunt. 2,5 mm lang		*pusio* Meij. ♀
3.	Vorderschenkel ganz oder zum größten Teil schwarzbraun	4	
—	Vorderschenkel gelb; Mittelschenkel schwarz, am Spitzendrittel gelb; Hinterschenkel schwarz. Hinterschienenspitze und Hintertarsen schwarzbraun; vordere Schienen und Metatarsen gelb. Flügel kaum etwas gebräunt. 4 mm lang		*wonosobensis* Meij. ♀
4.	Hinterschienen gelb	5	
—	Hinterschienen braun, an der Wurzel rostgelb. Der 2. Hinterleibsring ganz oder zum Teil gelb. Vorderschenkel im Spitzendrittel gelb, Mittelschenkel an der Spitze gelb, Hinterschenkel ganz schwarz. Flügel braun, am Vorderrande stärker. 3 mm lang		*maurus* O. Sack. ♀
5.	Schenkel schwarz; Vorderschenkel zu $^2/_3$, Mittelschenkel zu $^1/_3$ gelb; alle Schienen und Metatarsen gelb. Flügel fast farblos. Taster gelb. 3 mm lang		*satellus* n. sp. ♀
—	Schenkel alle ganz schwarz; alle Schienen und Metatarsen gelb. Flügel fast farblos. Taster schwarz. 2,5 mm lang		*minor* Meij. var. ♀
6.	Fühlerborste pubeszent	7	
—	Fühlerborste gefiedert. Hüften grau, Schenkel schwarz. Spitze der Vorderhüften, Vorderschenkel und Spitzendrittel der Mittelschenkel gelb; alle Schienen und Metatarsen der vorderen Beine gelb. Flügel gebräunt, am Vorderrande stärker. 4 mm lang		*plumicornis* Meij. ♀

7.	Die ersten 4 Hinterleibsringe ganz gelb, nur an den Einschnitten schmale braune Säume. Vorderhüften und Beine gelb, Spitze der Hinterschenkel schwarz gefleckt. Flügel etwas bräunlich. 4 mm lang		*intermixtus* n. sp. ♀
—	Die ersten 3 Hinterleibsringe gelb, der Einschnitt zwischen dem 2. und 3. Ringe braun gesäumt. Hinterschenkel ohne schwarzen Flecken. Flügel glashell. 3 mm lang		*sequens* n. sp. ♀
—	Hinterleibsringe gar nicht oder nur in geringem Umfange gelb gefleckt .	8	
8.	Hüften gelb	9	
—	Hüften schwarz, Spitzen gelb. Schenkel überwiegend schwarz; Vorderschenkel gelb, oberseits gebräunt; Mittelschenkel im Spitzenviertel gelb. Hinterschenkel, Hinterschienen in der Endhälfte, nebst Tarsen schwarzbraun; vordere Schienen und Metatarsen gelb. Flügel etwas bräunlich. 4 mm lang		*condignus* n. sp. ♀
9.	Schenkel alle gelb	10	
—	Schenkel gelb, Mittelschenkel an der Wurzel, Hinterschenkel an der Spitze schwarzbraun. Schienen und Vordertarsen gelb. Flügel gebräunt, am Vorderrande stärker. 3—4 mm lang		*simulans* n. sp. ♀
10.	Hinterschienen mit den vorderen Schienen gelb	11	
11.	Beine mit Hüften ganz gelb. Flügel farblos. 3 mm lang		*intactus* n. sp. ♀ *aptatus* n. sp. ♀
12.	1. und 2. Hinterleibsring ganz, der 3. an den Seiten gelb. Hüften gelb, nur die Mittelhüften an der Außenseite grau. Beine ganz gelb. Flügel farblos. 4—4,5 mm lang		*mandarinus* Wied. ♀
—	2. und 3. Ring gelb. Beine gelb; Hinterschenkel zu $^2/_3$ schwarz, Hinterschienen an der Spitzenhälfte mit den Hintertarsen schwarzbraun. Flügel schwarz gebräunt. 4 mm lang		*detectus* n. sp. ♀
13.	Die ersten 3 Hinterleibsringe gelb oder nur zum Teil gelb gefleckt. Hüften gelb, nur die Mittelhüften an der Außenseite grau. Beine ganz gelb. Flügel farblos. 4 mm lang		*mandarinus* Wied. ♀

Beschreibung der Arten.

(In der Reihenfolge der Bestimmungstabelle.)

1. vagans n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün, glänzend, mit 5 Paar Dorsozentralborsten; Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen in längerer Linie zusammenstoßend; Stirn und Gesicht weißgrau, Taster und Fühler rotgelb, das 3. Fühlerglied mit nur mikroskopisch pubeszenter Borste; Hinterkopfzilien gelblich. — Hinterleib glänzend schwarzgrün, die ersten 3 Ringe gelb oder gelb gefleckt: der 1. Ring ist schwarz mit gelbem Hinterrandsaum, der 2. ist ganz gelb, der 3. auf der vorderen größeren Hälfte, die Ringränder zwischen dem 2. und 3. Ringe braun; Behaarung schwarz; Hypopyg mit 4 starken Borsten. — Beine mit Vorderhüften gelb, letztere mit einigen schwarzen Borsten; die vorderen Schenkel, Schienen und Metatarsen sind gelb, Hinterbeine ganz schwarzbraun, nur die Hinterschienen an der Wurzel rostbraun; Schienenbeborstung sehr schwach und unbedeutend; Pulvillen der Vorderbeine vergrößert. — Flügel bräunlich, am Vorderrande etwas stärker; 3. und 4. Längsadern gerade und parallel. 4 mm lang.

Verwandt mit *maurus* O. S. wegen gleicher Fühlerfarbe, Färbung des Hinterleibes und der Flügel; *maurus* ist aber nur am 2. Hinterleibsring gelb und hat dunkler gefärbte Beine.

1 Exemplar aus Singapore, 1898 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

2 Exemplare aus Ceylon im Wiener Hof-Museum.

2. detectus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken graugrün mit 5 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen auf längerer Strecke sich berührend; Stirn und Gesicht weißgrau, Taster und Fühler rotgelb, 3. Glied an der Borstenwurzel, auch das 2. Glied etwas dunkler, Borste nur mikroskopisch pubeszent; Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib glänzend schwarz, am 2. und 3. Ringe gelb, an den Einschnitten zwischen beiden sind die Ränder der Ringe braun. — Beine mit Vorderhüften gelb; auf den Hinterschenkeln liegt eine breite schwarzbraune Binde auf der Endhälfte, welche aber die Knie frei läßt; diese sind mit der Wurzelhälfte der Hinterschienen gelb, deren Endhälfte ist mit ihren Tarsen schwarzbraun. Die Unterseite der Schenkel ist fast nackt, die Beborstung der Schienen schwach. — Flügel etwas bräunlich, auf der Vorderrandhälfte ein wenig stärker; 3. und 4. Längsadern sind fast gerade. 4 mm lang.

♀. — Stirn und Gesicht sind weißgrau, kaum von $^1/_4$ der Kopfbreite; Fühler ganz rotgelb. Am Hinterleibe ist die gelbe Farbe des 2. und 3. Ringes nur schwach ausgebildet, dahingegen sind Bein- und Flügelfärbung genau wie beim Männchen.

1 ♂. 1 ♀ aus Nordbengalen: Purneah, Aug. 1907 und aus Pallode. Indisches Mus. Kalkutta.

3. maurus O.-Sack. ♂♀.

♂. — Augen auf der Stirne zusammenstoßend; das kleine Stirndreieck über den Fühlern und das Gesicht grau. Fühler schwarzbraun, Fühlerborste subapikal. Thorax von dunkler Grundfarbe, braun bestäubt. Hinterleib schwarz, der 2. Ring gelb; Schwinger desgleichen. Beine: Vorderhüften gelb. Vorderschenkel an der Wurzel braun, sonst gelb; Mittelschenkel schwarzbraun, an der Spitze gelb; Hinterschenkel mit Ausnahme der Knie und Hüftgelenke schwarzbraun. Hinterschienen braun mit rostgelber Wurzelhälfte. Hinterschenkel unterseits an der Spitze etwas behaart. — Flügel bräunlich, am Vorderrande dunkler. 3,5—4 mm lang.

1 ♂, 1 ♀ von den Philippinen (Typen von OSTEN-SACKEN). Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

3 ♂ aus der Umgebung von Kalkuţta. Indisches Mus. Kalkutta.

4 ♀ aus Neuguinea: Yomba [BIRO) 1901. Ungar. Nat.-Mus.

4. serenus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken erzgrün, vorne etwas grau bestäubt, mit 5 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen auf langer Linie zusammenstoßend; Gesicht und Stirne weißgrau, Taster rotgelb. Fühler schwarz, 3. Glied rot mit pubeszenter Borste; Hinterkopfhaare weiß. Hinterleib glänzend schwarzgrün, der 2. Ring gelb, jedoch greift die gelbe Farbe mitunter sowohl auf den 1. als auf den 3. Ring über. — Beine: Hüften grau, jedoch Spitze der Vorderhüften sowie alle Schenkelglieder gelb. Vorderschenkel gelb mit geschwärzter Basis, die Schwärzung mitunter oben und unten streifenförmig; Mittelschenkel schwarzbraun, im Spitzenviertel gelb; Hinterbeine ganz schwarzbraun, mitunter sind die Hinterschienen auf der Wurzelhälfte rostgelb; vordere Schienen und Metatarsen gelb; nur die Pulvillen der Vorderbeine sind vergrößert und das letzte Tarsenglied mit einigen längeren

Haaren geziert. Die Hinterschenkel sind auf ihrer Unterseite und Endhälfte mit 2, etwas divergierenden Haarreihen besetzt. — Flügel gebräunt, am Vorderrande stärker. 3.5 bis 4 mm lang.

5 Exemplare aus Neuguinea und Singapore, 1898, 1899 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ aus Amboina [DOLESHALL]. Wiener Hof-Mus.

5. intactus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken durch Bestäubung etwas graugrün mit je 5 Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen sich auf längerer Linie berührend, Taster gelb; Fühler schwarz, 3. Glied rot mit pubeszenter Borste, Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib glänzend schwarzgrün, 2. Ring gelb, die übrigen Ringe haben feine weißliche Hinterrandsäume. — Beine mit den Vorderhüften gelb, hintere Hüften an der Spitze mit den Trochanteren auch gelb. Hinterschenkel an der Spitze braun gefleckt; alle Schienen und Metatarsen gelb. Behaarung der Schenkelunterseiten und Beborstung der Schienen ohne bemerkenswerten Charakter. Pulvillen der Vorderbeine vergrößert. — Flügel glashell, die 3. und 4. Längsader sind entsprechend dem Vorderrandsaume gebogen, aber parallel. 3 mm lang.

♀. — Stirn und Gesicht gleich breit, hellgrau bestäubt; die Breite entspricht etwa dem 4. Teile der Kopfbreite. Die Hüften sind alle gelb, nur die Mittelhüften sind auf der Außenseite grau; die gelbe Färbung des Hinterleibes ist sehr unbestimmt gehalten und auf den ersten 3 Ringen als schmutzig gelbe Farbe zu bemerken; die Pulvillen sind alle gleich groß und nicht vergrößert.

1 ♂♀ aus Australien: Neusüdwales, Springwood [BIRÓ], aus Formosa: Tainan, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ aus Java: Salcabami [FRUHSTORFFER]. Wiener Hof-Mus.

6. impiger n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken graugrün; je 5 Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen auf kürzerer Linie zusammenstoßend, die kleine Stirn und das Gesicht grau; Taster gelb. Fühler schwarz, 3. Glied rot mit pubeszenter Borste. Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib metallisch schwarz, der 2. Ring gelb, aber auch nur teilweise, hauptsächlich oben. — Beine mit den Vorderhüften und ihren Schenkelgliedern gelb, hintere Hüften und Schenkelglieder grau. Hinterschenkel auf reichlich $^1/_3$ ihrer Spitze schwarzbraun, auch die Hinterschienen und Tarsen mit Ausnahme der Wurzelhälfte der Schienen von dieser Farbe, vordere Schienen und Metatarsen gelb. Vorderschenkel unten mit einer Reihe mäßig langer Haare. Pulvillen der Vorderbeine groß. — Flügel schwach bräunlich, 3. und 4. Längsadern gerade. 3,5 mm lang.

2 ♂ von Formosa: Toa Tsuikutsu, Mai 1914 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

7. aptatus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken durch Bestäubung mattgrau mit 4—5 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen nur auf kürzerer Strecke zusammenstoßend, Stirn und Gesicht weißgrau, Taster gelb. Fühler schwarz, das 3. Glied rot mit pubeszenter Borste; Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib metallisch grün, die ersten 3 Ringe gelb,

die Einschnitte bei allen Ringen schwarz, zwischen dem 2. und 3. Ringe braun. — Beine mit Vorderhüften und allen Schenkelgliedern gelb, Hinterschenkel an der Spitze braun gefleckt; alle Schienen, der Hintermetatarsus und die übrigen Tarsenglieder gelb. Pulvillen der Vorderbeine groß, das letzte Tarsenglied mit längeren Haaren. Vorderschenkel auf ihrer Unterseite der ganzen Länge nach mit einer Reihe zarter Haare, Hinterschenkel auf der Unterseite und Spitzenhälfte desgleichen; Schienen ohne besondere Beborstung. — Flügel glashell, 3. und 4. Längsadern fast gerade. 2,5 mm lang.

♀. — Stirne und Gesicht grau, von $^1/_4$ der Kopfbreite. Hüften alle gelb, nur die Mittelhüften außen grau, sonst dem ♂ gleich. 2,3 mm lang.

8 ♂, 4 ♀ aus Kalkutta, Juli 1907. Indisches Mus. Kalkutta.

3 ♂ von Formosa: Kankau, Koshun, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

8. condignus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken erzgrün, aber ziemlich stark weißgrau bestäubt und fast matt; 5 Dorsozentralborstenpaare. Schwinger und Schüppchen normal, aber die Wimpern dicht und lang. — Kopf: Augen nur auf kurzer Strecke sich berührend, Stirn und Gesicht weiß; Taster hellgelb; Hinterkopfhaare schwarz. Fühler schwarz, 3. Glied rot mit pubeszenter Borste. — Hinterleib gleichmäßig metallisch schwarzgrün ohne gelbe Flecken. — Beine: Hüften grau, Spitze der Vorderhüften gelb. Vorderschenkel gelb mit dunkel gestreifter Oberseite; Mittelschenkel schwarzbraun mit gelber Spitze; Hinterschenkel mit Schienen und Tarsen ganz schwarz, vordere Schienen mit Metatarsen gelb. Vorderschenkel auf der Außen- und Unterseite mit einer Reihe schwarzer Haare; die Vorderschienen sind unterseits sehr fein bewimpert, Mittelschenkel fast nackt; Hinterschenkel auf der Endhälfte mit einer Reihe längerer Haare. — Flügel groß und breit, schwach braun gefärbt; die 3. und 4. Längsader sind schwach gebogen, aber parallel. 5 mm lang.

♀. — Stirne, Gesicht und Taster grau, etwas kleiner, sonst dem ♂ gleich. 4 mm lang.

1 ♂, 1 ♀ von Formosa: Toa Tsui-Kutsu, Mai 1913 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

9. pusio Meij. ♂. ..... Depok.

♂. — Augen zusammenstoßend, das kleine Stirndreieck und das Gesicht weiß bereift. Fühler schwarz, das 3. Glied kürzer als hoch. Thoraxrücken dicht gelbweiß bestäubt. Hinterleib bronzefarbig. — Beine mit Vorderhüften gelb, letztes Tarsenglied schwarz, Vorderhüften gelb behaart. Flügel etwas gebräunt. Schüppchen gelb gewimpert, Schwinger gelb. 2,25 mm lang. Im übrigen siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

10. flavipilus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken graugrün mit 5 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern ausnahmsweise auch gelb. — Kopf: Augen in längerer Linie auf der Stirn zusammenstoßend; Stirn und Gesicht grauschwarz, Taster rot. Fühler ganz schwarz mit nur pubeszenter Borste. — Hinterleib erzgrün mit weißlicher, zarter Behaarung. — Beine mit Vorder-

hüften und Spitzenhälften der hinteren Hüften ganz gelb ohne nennenswerte Behaarung und Beborstung. Pulvillen der Vorderbeine etwas vergrößert. — Flügel glashell, 3. und 4. Längsadern ganz gerade; die kleinste Art ihrer Gattung. 1,5 mm lang.

3 ♂ aus Bombay, 1902 [BIRÓ]. Ungarisches Nat.-Mus.

1 ♂ aus Annandale: Shasthancottab, Nov. 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

11. nigerrimus Meij. ♀.

♀. — Stirne schwarz, Gesicht grauschwarz, Fühler schwarz, Hinterkopfhaare desgleichen. Thoraxrücken schwarz, wenig glänzend, etwas dunkelbraun bereift. Hinterleib schwarz, von geringem Glanze; Schüppchen schwarz und schwarz gewimpert. Beine ganz schwarz, Schwinger desgleichen. Flügel gebräunt, namentlich am Vorderrande. 2,5 mm lang.

Siehe im übrigen die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

2 ♂ aus Neuguinea, Sattelberg und von Ceylon. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ aus Annandale: Travacore, Nov. 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

12. unicolor n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken durch Bestäubung matt schwarzbraun mit je 5 Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen hellgelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Die Augen berühren sich auf der Stirn nur auf kurzer Strecke; Gesicht und Stirne schwarzgrau, Taster und Fühler schwarz mit nur pubeszenter Borste; Hinterkopfhaare weiß. Hinterleib glänzend schwarz. — Beine mit allen Hüften ganz schwarz, ohne besondere Behaarung und Beborstung. Pulvillen der Vorderbeine vergrößert. — Flügel bräunlich, am Vorderrande etwas stärker; 3. und 4. Längsadern in der Richtung des Flügelvorderrandes gebogen und parallel laufend. 4 mm lang.

2 ♂ aus Australien: Sidney, 1900 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Die nächste Verwandte ist *nigerrimus* Meij., diese weicht aber ab durch schwarze Schwinger, Hinterkopfhaare und durch geringere Größe.

13. wonosobensis Meij. ♂♀ ..... Wonosobo.

♂. — Fühler ganz schwarz, Taster desgleichen. Thoraxrücken von dunkelblauer Grundfarbe, grauweiß bestäubt. Hinterleib glänzend schwarz. Hüften grau, Vorderhüften an der Spitze gelb. Vorderschenkel bis auf das Spitzenviertel schwarz; Mittelschenkel bis auf die Spitze, Hinterschenkel ganz schwarz; vordere Schienen und Metatarsen gelb. Vorderschenkel unten lang beborstet. Flügel etwas gebräunt. Schwinger gelb. 4 mm lang.

Siehe im übrigen die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

Variante. ♂. — Abweichend durch dunkle Schwinger und kürzere Beborstung der Vorderschenkel, sonst durchaus der Normalform entsprechend.

1 ♂ von Neuguinea: Sattelberg, Huon-Golf [BIRÓ] 1908. Ungar. Nat.-Mus.

14. hirsutipes n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün mit je 4 Dorsozentralen. Schwinger gelb, Schüppchen desgleichen mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen auf längerer Linie zusammenstoßend; Stirn und Gesicht schwarzgrau. Fühler schwarz mit pubeszenter Borste; Hinterkopfhaare schwarz. —

Hinterleib kupferfarbig. — Beine mit allen Hüften und Hinterbeinen schwarz; vordere Schienen und Metatarsen gelb. Vorderschenkel unten an der Spitze mit einigen längeren schwarzen Haaren; Hinterschenkel unten der ganzen Länge nach behaart; Hinterschienen etwas verbreitert und mit dem Metatarsus lang bewimpert und behaart, namentlich auf einer Seite. Pulvillen der Vorderbeine groß. — Flügel etwas graulich; 3. und 4. Längsadern gerade verlaufend. 2 mm lang.

1 Exemplar vom Himalaya: Darjiling, 5000 Fuß hoch, 28. Mai 1910. Indisches Mus. Kalkutta.

15. protervus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken ganz mattschwarz mit 4 Paar Dorsozentralborsten, der Rücken kurz und bucklig. Schwinger, Schüppchen und Wimpern schwarzbraun. — Kopf: Augen auf kürzerer Strecke zusammenstoßend, Taster und Fühler schwarz mit pubeszenter Borste, Hinterkopfhaare schwarz. — Hinterleib mattschwarz. Beine mit allen Hüften schwarz; Schienen und Tarsen ganz gelb ohne erhebliche Behaarung und Beborstung. Vorderpulvillen etwas größer als die übrigen. — Flügel grau bis glashell, 3. und 4. Längsadern fast ganz gerade verlaufend. 2 mm lang.

1 ♂ von Formosa: Tainan, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

3 ♂ aus Kalkutta, Juli 1907. Indisches Mus. Kalkutta.

2 ♂ von Formosa: Toa Tsuikutsu, Mai 1914 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

16. ultimus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken erzfarbig, etwas glänzend. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen auf der Stirn in längerer Linie zusammenstoßend, Gesicht schwarzgrau. Fühler schwarz mit pubeszenter Borste. — Hinterleib schwarz, die ersten Ringe, von der Seite betrachtet, etwas durchschimmernd mit dunklen Einschnitten; die 4 Borsten des Hypopygiums sind sehr zart. — Hüften und Schenkel schwarz, die Kniee namentlich an den vorderen Beinen breit gelb, Schienen und Tarsen desgleichen, letztes Glied braun. Die Pulvillen sind an allen Beinen ungefähr gleich groß und in keiner Weise an Größe hervortretend. Behaarung und Beborstung der Schienen schwach. Flügel fast glashell; 3. und 4. Längsader gerade verlaufend, 4. an der Flügelspitze endigend. Die kleinste Art der Gattung. 1,25 mm lang.

1 ♂ aus Neuguinea: Simbang, Huon-Golf, 1899 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

17. satellus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken graugrün mit 4 Dorsozentralborsten. Schwinger gelb, Schüppchen hellbraun mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen in längerer Linie zusammenstoßend. Fühler schwarz mit pubeszenter Borste. Stirn und Gesicht aschgrau, Taster gelb, Hinterkopfhaare schwarz. — Hinterleib glänzend schwarz, Hypopyg wie gewöhnlich mit 4 Borsten; äußere Anhänge in Form kleiner fadenförmiger schwarzbrauner behaarter Lamellen. — Beine: Hüften alle schwarz, Spitze der Vorderhüften und die Hüftgelenke gelb. Vorderschenkel schwarzbraun, Spitze zu $^1/_3$ gelb. Mittelschenkel desgleichen mit gelber Spitze; Hinterschenkel ganz schwarz, alle Schienen nebst Metatarsen der vorderen Beine gelb. Vorderpulvillen groß. Flügel blaßbräunlich. 3,5 mm lang.

♀. — Gesicht und Stirne grau, von $^1/_4$ der Kopfbreite, sonst dem ♂ gleich.

1 ♂ von Formosa: Kankau, Sept. 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♀ von Formosa: Sokotau, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

18. minor Meij. ♂♀ ..... Semarang.

Augen zusammenstoßend (♂). Fühler schwarz. Thoraxrücken metallisch schwarzgrün. Hinterleib kupferfarbig bis schwarz. Beine mit allen Hüften schwarzgrau. Vorderschenkel zu $^2/_3$, Mittelschenkel bis auf die Spitze, Hinterschenkel ganz schwarz; alle Schienen und Tarsen bis auf das Endglied gelb. Hinterschienen ziemlich dick. Flügel ein wenig gelbbräunlich. 3 mm lang.

Es gibt Exemplare (Variante), bei denen auch die Vorderschenkel bis auf die äußersten Knie ganz schwarz sind. Die Weibchen sind den Männchen gleich. Siehe im übrigen MEIJEREs vollständige Beschreibung.

1 ♂, 1♀ vom Himalaya: Darjiling, 7000 Fuß hoch, Aug. 1909. Indisches Mus. Kalkutta.

2 ♂, 1 ♀ aus Neuguinea: Sattelberg, 1900 und aus Australien: Sidney, 1900 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♀ aus Formosa: Tao Tsui-Kutsu, Mai 1914 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

19. angusticinctus Meij. ♂♀ ..... Tjibodas.

♂. — Augen auf der Stirne getrennt; Stirndreieck und Gesicht weiß bereift. Fühler schwarz, 3. Glied gelbbraun, Taster gelb. Thoraxrücken graugelb bereift. Hinterleib schwärzlich, 2. Ring vorne schmal gelb. Beine mit Vorderhüften gelb; Spitze der Hinterschenkel breit schwarz, Tarsenendglieder allmählich verdunkelt. Vorderschenkel unten mit längeren Borstenhaaren und mit einer längeren Borste an der Basis, letztes Tarsenglied mit einigen langen schwarzen Haaren. Hinterschenkel an der Spitze mit 7 auffälligen abstehenden Borstenhaaren. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. Flügel schwach gebräunt. 5,5 mm lang.

Siehe im übrigen MEIJEREs ausführliche Beschreibung.

20. simulans n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken durch Bestäubung matt graugrün; 5 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen auf der Stirne getrennt, Stirne oben von der Breite des Punktaugenhöckers; Augenlinien schlank S-förmig, die etwas breitere Gesichtsfläche umrahmend. Stirn und Gesicht schmal, weiß bestäubt. Fühler schwarz, 3. Glied rot, Fühlerborste deutlich kurz behaart, Taster rotgelb, Hinterkopfhaare weißlich. — Hinterleib glänzend schwarz, 2. und 3. Ring gelb, mitunter auch noch der 4. mit gelben Seitenflecken versehen. — Beine mit Vorderhüften gelb, hintere Hüften mit den Schenkelgliedern schwarz. Vorderschenkel gelb, Mittelschenkel auf der Wurzelhälfte schwarz, Hinterschenkel an der Spitze breit schwarz gefleckt, alle Schienen und die Metatarsen der vorderen Beine gelb. Hinterschenkel am Ende und auf der Außenseite mit einer Reihe schwarzer stärkerer Haare. Die Vorderpulvillen sind wie gewöhnlich verlängert. — Flügel gebräunt, am Vorderrande stärker, 3. und 4. Längsadern fast gerade verlaufend. 3—4 mm lang.

♀. — Die Exemplare, welche ich als die zugehörigen Weibchen ansehe, haben ein breites grauweißes Gesicht nebst Stirn, das fast $^1/_3$ der Kopfbreite erreicht. Der Hinterleib hat keinerlei gelbe Flecken, die charakteristische Schenkelfärbung ist aber die gleiche. Die Flügel sind noch etwas stärker gebräunt.

7 ♂, 2 ♀ aus Formosa: Tainan, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

15 ♂, 3 ♀ aus Formosa: Tainan, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂ aus Indien: Colombo. Wiener Hof-Mus.

21. discrepans n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken metallisch glänzend, schwarz, Schwinger gelb, Schüppchen weiß mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne verhältnismäßig breit, aber doch nur halb so breit wie das Gesicht, beide metallisch schwarz. Fühler schwarz, 3. Glied verlängert, etwa doppelt so lang wie breit. — Hinterleib an den ersten beiden Ringen gelb, die übrigen metallisch schwarz; Hypopyg mit den üblichen 4 Borsten. Beine mit allen Hüften und allen Tarsen gelb, nur die Mittelhüften sind an der Außenseite schwarzgrau. — Flügel etwas graulich; 3. und 4. Längsadern etwas divergierend; kleine Querader gerade und senkrecht zur 4. Längsader, um die doppelte eigene Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,25 mm lang

1 Exemplar aus der Umgebung von Kalkutta, 10. Sept. 1907. Indisches Mus. Kalkutta.

22. mandarinus Wied. ♂♀.

Synonym: *aeneus* Doleshal.?

♂. — Thoraxrücken durch Bestäubung graugrün mit je 5 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen auf der Stirne schmal getrennt, Stirne oben etwas schmäler als der Punktaugenhöcker, nach unten hin etwas erweitert. Stirne und Gesicht weiß bestäubt. Fühler gelb, 3. Glied braun mit nur pubeszenter Borste; Taster gelb, Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib glänzend erzgrün, 1., 2. und 3. Ring gelb, Einschnitt zwischen dem 2. und 3. Ringe braun. — Beine mit Vorderhüften bis zum vorletzten Tarsengliede gelb; Schenkel unten nur zart behaart. Pulvillen der Vorder- und Mittelbeine groß, das letzte Tarsenglied der Vorderbeine lang behaart. — Flügel fast glashell, 3. und 4. Längsadern fast gerade verlaufend. 2,5—3,5 mm lang.

♀ — Der Hinterleib ist nur wenig oder gar nicht gelb, gewöhnlich ist die gelbe Farbe nur unbestimmt begrenzt über den 2. Ring ausgebreitet; sonst alles dem ♂ gleich.

27 ♂, 62 ♀ von Formosa: Takao, April 1912 und Dez. 1915 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

31 ♂, 59 ♀ von Formosa: Tainan, Febr. 1909 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

41 ♂, 56 ♀ aus verschiedenen Teilen Indiens. Indisches Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Im Wiener Museum befindet sich eine Type, nach der ich obige Beschreibung gefertigt habe. WIEDEMANN sagt, daß die Augen (♂) auf der Stirne zusammenstoßen; das kann man vielleicht bei oberflächlicher Betrachtung sagen, in Wirklichkeit sind die Augen getrennt, wie ich dies angegeben.

aeneus Dolesh. [Diaphora aenea].

„Thorace aeneo-viridi, nigro-setoso, articulis abdominis tribus anticis rufis, tribus posticis

aureo-viridibus, oculis nigris, pedibus pilosis, alis diaphanis latis, articulo quinto tarsorum anteriorum dilatato. Longit. $1^1/_4$ lin. Habitat Javam."

Anmerkung. Obige Beschreibung eines Männchens (nach der Skizze) ist zur Erkennung der Art unzulänglich; ob die Augen sich auf der Stirne berühren oder getrennt stehen, ob Fühler und Beine gelb oder schwarz oder teilweise schwarz sind, wie Stirne und Gesicht beschaffen sind, erfahren wir nicht; besonders erwähnt wird dagegen die Verbreiterung des 5. Tarsengliedes der vorderen Beine; wahrscheinlich sind damit die vergrößerten Pulvillen gemeint, welche bei dieser Art an beiden Beinen verlängert erscheinen. Trotz der Unzulänglichkeit der Beschreibung bin ich der Ansicht, daß *aeneus* gleich *mandarinus* Wied. ist; die Art scheint sehr gemein zu sein.

23. Birói Kert. ♂ ..... Neuguinea.

♂. — Augen getrennt, Stirn und Gesicht silberweiß. Fühler: 1. Glied gelb, 2. und 3. braun mit schwach pubeszenter Borste. Thoraxrücken erzgrün, graubraun bestäubt, auf der Mittellinie und an den Wurzelpunkten der Borsten kommt die Grundfarbe etwas zum Vorschein. Die ersten 3 Ringe des Hinterleibes gelb. Beine mit Vorderhüften gelb, Schienen der Hinterbeine fast ganz schwarzbraun. Behaarung der Schenkel schwach; Schienenbeborstung etwas kräftiger als bei den übrigen Arten; Pulvillen der Vorder- und Mittelbeine verlängert. Flügel breit, bräunlich getrübt, namentlich am Vorderrande. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. 7 mm lang.

1 Exemplar aus Neuguinea, 1898 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

24. translucens Meij. ♂ ..... Sibego.

♂. — Stirn schmal silberweiß, Untergesicht desgleichen. Fühler kurz, schwarz, 3. Glied braungelb, breiter als lang, Fühlerborste lang gefiedert; Taster und Hinterkopfbehaarung weiß. Thoraxrücken dicht weiß bereift. Hinterleib glänzend schwarz, 2. und 3. Ring durchsichtig gelb. Hüften grau, Vorderhüften in der Endhälfte gelb mit schwarzen Borsten. Vorderschenkel größtenteils gelb, oben grau; Mittelschenkel grau mit gelber Spitze; Hinterschenkel ganz grau; alle Schienen nebst den Metatarsen der vorderen Beine gelb, Tarsen sonst schwarzbraun. Flügel braun, namentlich vorne. Wimpern schwarz. 4 mm lang.

Siehe im übrigen MEIJERES ausführliche Beschreibung.

25. submixtus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken graugrün bestäubt; in gewisser Richtung betrachtet zeigt sich eine dunkelbraune Mittelstrieme, mit 5 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen auf der Stirne etwa um die Breite des Punktaugenhöckers getrennt. Stirn und Gesicht weiß. Fühler schwarz, 3. Glied rot mit gefiederter Borste; Taster gelb, Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib schwarz, 2. und 3. Ring gelb, letzterer meist nur mit Seitenflecken. — Beine: Hüften und Schenkelglieder schwarzgrau, Spitze der Vorderhüften gelb. Vorderschenkel gelb, auf der Oberfläche streifenförmig verdunkelt. Mittelschenkel schwarz, im Spitzendrittel gelb. Hinterschenkel desgleichen schwarz mit gelber Spitze; alle Schienen und die Metatarsen der vorderen Beine gelb, jedoch Hinterschienen auf der Spitzenhälfte

mit den Tarsen schwarzbraun. Behaarung und Beborstung der Beine schwach. — Flügel gebräunt, namentlich am Vorderrande und auf der Endhälfte; 3. und 4. Längsadern gerade. 3 mm lang.

2 ♂ aus Assam: Margharita. Indisches Mus. Kalkutta.

26. plumicornis Meij. ♂ ..... Neuguinea, Revier Kamp.

♂. — Stirne schmal, silberweiß, Untergesicht desgleichen. Fühler kurz, schwarz, das 3. Glied braungelb, breiter als lang, Fühlerborste beiderseits lang gefiedert; Taster weiß, Hinterkopfbehaarung weiß. — Thoraxrücken blaugrün, dicht weiß bereift. Hinterleib dunkel metallisch, Behaarung schwarz. Hüften grau, Vorderhüften in der Endhälfte gelb mit schwarzen Borsten. Vorderschenkel größtenteils gelb, oben grau; Mittelschenkel grau mit gelber Spitze, Hinterschenkel ganz grau; alle Schienen und die Metatarsen der vorderen Beine gelb, Tarsen im übrigen schwarzbraun. — Flügel braun, namentlich vorne. Schüppchen und Schwinger gelb, Wimpern schwarz. 4 mm lang.

2 ♂ vom Kaiser-Wilhelmsland: Minjemfluß [SCHLECHTER] und von den Philippinen. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

27. setifer Meij. ♂ ..... Nuxa Kambangan.

♂. — Stirne und Gesicht weiß. Fühler schwarz, 3. Glied braun, Borste ziemlich lang gefiedert. Thoraxrücken grauweiß bestäubt. Hinterleib glänzend schwarz. Hüften schwarzgrau, Vorderhüften an der Spitzenhälfte gelb. Vorderschenkel gelb; Mittelschenkel schwarz mit gelbem Enddrittel. Hinterschenkel ganz schwarz; Schienen und die vorderen Metatarsen gelb. Vorderschenkel unten mit abstehenden Borstenhaaren; Hinterschenkel unten, nahe der Basis mit drei langen Borsten. Flügel gebräunt. 4 mm lang.

Siehe im übrigen die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

28. habilis n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken erzgrün mit 5 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen um die Breite des Punktaugenhöckers getrennt. Stirne und Gesicht weiß, Taster gelblich. Fühler schwarz mit nur pubeszenter Borste. — Hinterleib glänzend erzgrün. — Beine mit den Vorderhüften rotgelb. Hinterschenkel an der Spitze braun gefleckt; alle Schienen und Tarsen bis auf die braunen Endglieder gelb. Vorderschenkel unten an der Außenseite mit einer deutlichen Haarreihe. Mittel- und Hinterschenkel unten mit einer kürzeren und längeren Doppelreihe schwarzer Haare. Pulvillen der Vorderbeine verlängert. — Flügel glashell, 3. und 4. Längsadern schwach gebogen. 2,5—3 mm lang.

2 ♂ aus Bengalen: Monghyr, Sept. 1909. Indisches Mus. Kalkutta.

29. argenteotomentosus Kert. ♂ [Sympycnus] ..... Neuguinea.

♂. — Die metallisch blaugrüne Grundfarbe ist durch graue Bestäubung fast ganz verdeckt, letztere nimmt, in gewisser Richtung beleuchtet, eine intensiv mattweiße, mehlartige Färbung an; 5 Paar starker Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Die Augen sind auf der Stirne um die Breite des Punktaugenhöckers getrennt; Stirne und Gesicht sind schneeweiß, Taster blaßgelb. Fühler schwarz, das 3. Glied rot mit

pubeszenter Borste, Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib glänzend blauschwarz mit feinen, weißen Hinterrandsäumen der Ringe; am Hypopyg die gewöhnlichen 4 Borsten. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz; an den Vorderschenkeln $^1/_3$, an den Mittelschenkeln $^1/_4$ von der Spitze an gelb; Hinterschenkel mit Schienen und Tarsen schwarzbraun; vordere Schienen und Metatarsen gelb. An den Vorderbeinen sind die Pulvillen wie gewöhnlich verlängert; die Behaarung der Schenkel tritt nicht hervor, Beborstung der Schienen deutlicher als gewöhnlich. — Flügel gebräunt, am Vorderrande stärker, dritte und vierte Längsadern mit gradem Verlaufe. 4,5 mm lang.

1 Exemplar aus Neuguinea: Erima, Astrolabe, 1896 ([BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

Siehe auch die Beschreibung bei KERTÉSZ, l. c.

30. intermixtus n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken erzgrün mit je 5 Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen verhältnismäßig schmal getrennt; Stirne mattbraun, Gesicht grau, nur von $^1/_5$ der Kopfbreite; Taster weißgrau. Fühler schwarz, 3. Glied rot mit pubeszenter Borste; Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib an den 4 ersten Ringen ganz gelb, Einschnitte braun. — Beine mit Vorderhüften rotgelb, Hinterschenkel an der Spitze schwarzbraun gefleckt. — Flügel wasserklar bis schwach gelbbräunlich, 3. und 4. Längsadern gerade und parallel. 4 mm lang.

1 ♀ aus Assam: Margherita. Indisches Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Es liegt hier zwar nur das Weibchen einer besonderen Art vor, aber die deutliche Gelbfärbung des Hinterleibes, die auf eine ähnliche Färbung des ♂ schließen läßt, in Verbindung mit der Färbung der Hinterschenkel und der übrigen Eigenschaften läßt den Schluß zu, daß das zugehörige ♂ nicht unschwer zu erkennen sein wird. Am nächsten von den beschriebenen Männchen steht wohl die Art *submixtus*, die nur in der dunkleren Beinfärbung erheblich abweicht; eine Zusammengehörigkeit erscheint mir aber um deswillen nicht gut möglich zu sein, weil *submixtus* eine gefiederte Fühlerborste besitzt.

31. sequens n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken graugrün mit je 5 Dorsozentralen. Schwinger und Schüppchen wie gewöhnlich. — Kopf: Stirne und Gesicht grau, Taster gelb. Fühler schwarz, 3. Glied rot mit pubeszenter Borste; Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib schwarz, die ersten 3 Ringe entschieden gelb, nur an den Mittelhüften ist die Außenseite grau; die Hinterschenkel sind an ihrer Spitze nicht braun gefleckt, und hierin hauptsächlich unterscheidet sich diese Art von *intermixtus*. Flügel kaum etwas gelbbräunlich. 3 mm lang.

1 Exemplar von Formosa: Bokotsu, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

Die beiden WALKERschen Arten *delegatus* und *resumens* müssen wir hier außer acht lassen, da die Beschreibung keine genügenden Anhaltspunkte zur Einreihung in unsere Tabelle gibt.

Asyndetus.

LOEW, Berlin. Ent. Zeitschr. XIII, 35, nota 2 (1869).

Von dieser bekannten Gattung sind aus der orientalischen Region folgende Arten bereits beschrieben:

Lichtwardti Kert. ♀, Termeszetrajzi Füzet. XXIV, 411, 9 (1901) ..... Neuguinea.
acuticornis Meij. ♂♀, N. Guinea IX, 3, 350, 2 (1913) [*Diaphorus*] ..... Neuguinea.
nigripalpis Meij. ♂, N. Guinea IX, 3, 350, 3 (1913) [*Diaphorus*] ..... Neuguinea.
fractus Meij. ♀, N. Guinea IX, 3, 349, 1 (1913) ..... Neuguinea.
tibialis Meij. ♀, Tijdschr. v. Entom. LIX, 243 (1916) ..... Java.
lineatus Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entom. LIX, 243 (1916) ..... Java.

Von paläarktischen Arten habe ich *latifrons* Lw. feststellen können, die mit einer geringen Abweichung in der Färbung vorkommt.

Bestimmungstabelle.

1.	4. Längsader auf der Mitte des letzten Abschnittes in 2 nebeneinander laufende Teile getrennt	2	
—	4. Längsader auf der Mitte des letzten Abschnittes nicht deutlich unterbrochen, vielmehr nur geknickt, oder beide Teile nur etwas in der Richtung unterbrochen	4	
2.	Beine ganz schwarz. 2,5 mm lang		*Lichtwardti* Kert. ♀
—	Beine nicht ganz schwarz	3	
3.	Fühler schwarz, 3. Glied (♂) rotbraun, (♀) schwarz. Beine schwarz, Knie und Vorderbeine ganz gelb; Mittelschienen bis auf die Spitzen, Hinterschienen bis auf $^1/_3$ gelb; Vordertarsen gelb, von der Spitze des 1. Gliedes an (♂) mit den 3 folgenden verbreitert, letztere gleich kurz, fast quadratisch. 2,5 mm lang		*latitarsatus* n. sp. ♂♀
—	Fühler ganz schwarz. Beine schwarz, die vorderen Schenkel an der Spitze, alle Schienen und die vorderen Metatarsen gelb; Tarsen schwarzbraun, Vordertarsen nicht verbreitert. 2 mm lang		*fractus* Meij. ♀
4.	Hinterschienen braun bis schwarz, an der Wurzelhälfte rostgelb	5	
—	Hinterschienen ganz braun bis schwarz	7	
5.	Hinterschienen im ganzen etwas keulförmig verdickt und am Ende auf der Unterseite mit einer anliegenden, etwas gebogenen, starken Borste. Beine schwarz, Kniee und die vorderen Schienen rostgelb, Tarsen braun. 1,8 mm lang		*calcaratus* n. sp. ♂
—	Hinterschienen ohne solche Borste	6	
6.	Fühler schwarz, 3. Glied abgerundet, Taster auf der Oberseite weiß bestäubt. Thoraxrücken matt schwarzgrau mit einer schwachen rostbraunen Mittelstrieme. Beine schwarz, Knie und vordere Schienen rostgelb. Flügel zart gelbbräunlich. 2 mm lang		*mutatus* n. sp. ♀
—	Fühler schwarz, drittes Glied dreieckig. Taster schwarz. Thoraxrücken bronzefarbig, zart bereift ohne Strieme. Beine schwarz, Vordertrochanteren, Knie und vordere Schienen gelb, Tarsen braun. Flügel schwach gebräunt. 2—2,5 mm lang		*tibialis* Meij. ♀
7.	Thoraxrücken matt weißgrau mit breitem braunen Mittelstreifen. Hinterleib grauweiß. Beine schwarzbraun bis schwarz, vordere Knie gelb. Schenkel grau bestäubt. Flügel etwas gebräunt. 3 mm lang		*lineatus* Meij. ♂
—	Thoraxrücken ohne Mittelstreifen	8	

8.	3. Fühlerglied dreieckig zugespitzt, Taster weiß. Beine schwarz, vordere Schenkelspitzen und Schienen gelb. Vordertarsen gelb, von der Spitze des Metatarsus an etwas erweitert. Vorderpulvillen groß. Schenkel unten schwarz beborstet. Flügel glashell. 3 mm lang	*acuticornis* Meij. ♂♀
—	3. Fühlerglied nicht besonders zugespitzt. Vordertarsen nicht erweitert	9
9.	Untergesicht glänzend grün. Taster schwarz, groß, spatelförmig hervortretend. Behaarung am Hinterkopfe schwarz. Beine schwarz, vordere Schienen und Tarsen gelbbraun. Flügel etwas graulich. 3 mm lang	*nigripalpis* Meij. ♂♀
—	Untergesicht aschgrau, Taster bräunlich, nicht hervortretend. Behaarung am Hinterkopfe weiß. Beine schwarz, vordere Schienen und Tarsen gelb. Mittel- und Hinterschienen stärker beborstet als gewöhnlich. Flügel deutlich gebräunt. 4 mm lang	*brunnicosus* n. sp. ♀
—	Untergesicht weiß; Taster schwarz, etwas vorstehend; Haare des Hinterkopfes weiß. Beine schwarz mit gelbbraunen Knien und Vorderschienen. Flügel graulich. 2 mm lang	*latifrons* Lw. ♂♀

Beschreibung der Arten.

1. Lichtwardti Kert. ♀ ..... Neuguinea.

Charakterisiert durch ganz schwarze Beine und den Verlauf der 4. Längsader, die sich an der Flügelbeule vollständig in 2 getrennte Abschnitte auflöst; im übrigen siehe die ausführliche Beschreibung bei KERTÉSZ l. c.

2 Exemplare von Neuguinea: Seleo, Berlinhafen [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

2. latitarsatus n. sp. ♂♀. Figur 48.

♂. — Die metallisch grüne Farbe ist durch helle Bestäubung fast ganz verdeckt, vorne hellgrau, hinten mehr graugrün; 4 Paar Dorsozentralborsten und deutlich zweizeilige Akrostikalbörstchen. Schwinger und Schüppchen weißlich mit weißen Wimpern. — Kopf: Stirne mattbraun; Gesicht matt weißgrau, 2—3 mal so breit wie das 3. Fühlerglied; Fühler klein, schwarz, das 3. Glied jedoch rotbraun mit kurzer nackter Borste; Taster weißgelb mit einigen schwarzen Borsten; am Scheitel 2 Ozellenborsten und 2 nach vorne geneigte Scheitelborsten; Hinterkopfhaare weiss. — Hinterleib glänzend erzgrün, mit schwärzlichen Vorderrandsbinden, kurz schwarz behaart. Hypopyg mit 4 starken Borsten. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Knie, Vorderschienen und Vordertarsen ganz gelb; Mittelschienen bis auf die äußerste Spitze gelb, Tarsen schwarzbraun; Hinterschienen auf $^2/_3$ der Länge gelb, Spitze derselben mit den Tarsen schwarzbraun. Vordertarsen verziert: Spitze des 1. Gliedes nebst den 3 folgenden Gliedern etwas verbreitert, die 3 Mittelglieder fast gleich kurz, annähernd quadratisch; Schenkel der Vorderbeine unterseits weitläufig behaart und beborstet; Vorderhüften schwarz beborstet; Vorderschienen mit 2 kleinen Börstchen; Mittelschienen auf der Oberseite mit 5—6 Börstchen in 2 Reihen; Hinterschienen oberseits mit etwa 8 Borsten in 2 Reihen (Endborsten nicht mitgerechnet). — Flügel graulich mit feinen Adern; letzter Abschnitt der 4. Längsader deutlich getrennt und in 2 parallelen Teilen verlaufend. 2,5 mm lang.

♀. — Stirne und Gesicht von der gleichen Breite wie beim ♂, auch von derselben Färbung; das 3. Fühlerglied ist ganz schwarz, Taster dunkelbraun. Vordertarsen nicht hellgelb, sondern schwarzbraun; Tarsen einfach; im übrigen dem ♂ gleich.

1 ♂, 3 ♀ vom Bismarckarchipel: Ratum, 24. Mai 1896 vom Prof. DAHL auf der Erde sitzend gefangen. Berliner Zool. Mus.

3. fractus Meij. ♀ ..... Neuguinea, Alkmaar.

♀. — Fühler schwarzbraun, Stirne gelbbraun bestäubt, Gesicht weiß, Taster weißgrau. — Hinterleib grünlich. Hüften und Schenkel schwärzlich; die vorderen Schenkel an der Spitze gelb, Schienen und vordere Metatarsen gelb, Tarsen schwarzbraun. Flügel glashell, die 4. Längsader in 2 parallelen Teilen verlaufend. Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE. 2 mm lang.

4. calcaratus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen durch dichte Bestäubung matt graubraun mit 4 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen nebst Wimpern gelb bis weiß. — Kopf: Stirn und Gesicht von mäßiger Breite, dicht weiß bestäubt, Taster weißlich, Fühler schwarz. — Hinterleib erzgrün mit 4 Borsten am Hypopyg. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Knie und vordere Schienen rostgelb; Hinterschienen schwarzbraun, an der Wurzel rostgelblich; die Schiene ist im ganzen nach der Spitze hin schwach keulförmig verdickt und trägt auf ihrer Unterseite im letzten Viertel eine stark schwarze schwach gekrümmte dornartige Borste, die etwas anliegend leicht übersehen werden kann; sie macht sich am leichtesten bemerkbar dadurch, daß ihre Spitze auf den Metatarsus übergreift und an der Verbindungsstelle der Schiene mit dem Metatarsus sichtbar wird. Die Tarsen sind alle braun, an den Mittel- und Hinterschienen sieht man vereinzelte Börstchen. — Flügel etwas grau, die 4. Längsader ist schwach ausgebildet, an der Flügelbeule kaum unterbrochen und in ihrer Richtung kaum etwas abweichend, sie mündet etwas unterhalb der Flügelspitze aus; die hintere Querader liegt der Mündungsstelle der ersten Längsader gegenüber. 1,8 mm lang.

1 ♂ aus Formosa: Anping, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

5. mutatus n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken dicht aschgrau bestäubt mit 4 Paar Dorsozentralborsten; zwischen den zarten Akrostikalbörstchen macht sich in gewisser Richtung ein rotbrauner schmaler Längsstreifen bemerkbar. Schwinger und Schüppchen gelb mit weißen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht nicht ganz von $^1/_3$ der Kopfbreite, weißgrau bestäubt, mit schwarzen Fühlern, 3. Glied abgerundet; Taster von schwarzer Grundfarbe, aber auf der Oberseite weiß bestäubt, Hinterkopfzilien weiß. — Hinterleib graugrün mit kurzer schwarzer Behaarung. — Beine mit Hüften schwarz, Knie und Schienen der vorderen Beine rostgelb, Hinterschienen nur an der Wurzelhälfte gelb; Vordermetatarsus und der halbe Mittelmetatarsus ebenfalls gelb; die Schienen sind nur sparsam beborstet. — Flügel zart bräunlichgelb; die 4. Längsader ist an der Flügelbeule nicht unterbrochen, nur leicht geknickt; hintere Querader dem Ende der 1. Längsader gegenüberliegend. 2 mm lang.

1 Exemplar von Formosa: Tainan, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Wegen der Rückenstreifung ist Ähnlichkeit mit *lineatus* Meij. vorhanden, jedoch sind Fühlerform, Hinterschienenfärbung sowie die Größe abweichend gebildet.

6. tibialis Meij. ♀ ..... Neuguinea, Semarang.

♀. — Fühler schwarz, 3. Glied dreieckig; Gesicht weiß, Taster schwarz. Thoraxrücken bronzefarbig, hellgrau bestäubt. Hüften und Schenkel schwarzgrau; Vordertrochanteren, Knie, Schienen und Metatarsus der vorderen Beine zum großen Teile gelb; Hinterschienen an der Wurzelhälfte gelb. Tarsen braun. Flügel schwach gebräunt; 4. Längsader nicht gebrochen, nur etwas verschoben; die Länge des Körpers ist nicht angegeben, wahrscheinlich 2—2,5 mm lang.

Im übrigen siehe MEIJERES ausführliche Beschreibung.

7. lineatus Meij. ♂♀ ..... Java, Muara Antjol.

♂. — Fühler schwarz, das 3. Glied kurz dreieckig; Gesicht und Stirne weiß. Thoraxrücken matt weißgrau mit breiter brauner Mittelstrieme. Hinterleib grauweiß. Hüften und Schenkel schwarzgrau, weiß bestäubt. Schienen braun, Tarsen schwarz, die vorderen Knie rotgelb. Flügel etwas gebräunt; die 4. Längsader an der Flügelbeule kaum unterbrochen, nur verschoben. 3 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

8. acuticornis Meij. ♂♀ [Diaphorus] ..... Neuguinea, Alkmaar.

♂. — Fühler schwarz, Stirne bräunlich, Gesicht grauweiß, seidenartig, Taster weiß, Behaarung des Hinterkopfes ebenfalls weiß. Thoraxrücken erzgrün, zart weiß bereift mit 4 Paar Dorsozentralborsten. Hinterleib metallisch grün. Hüften und Schenkel grau, an den vorderen Schenkeln ist die Spitze gelb, die vorderen Schienen gelb; Hinterschienen dunkelbraun; Vordertarsen gelb, von der Spitze des Metatarsus an etwas erweitert, mit großen Pulvillen. Schenkel unten schwarz beborstet. Schwinger und Schüppchen gelb mit gelben Wimpern. Flügel glashell, die 4. Längsader nur geknickt, nicht unterbrochen. 3 mm lang.

♀. — Mehr gelblich bestäubt; Taster schwärzlich grau.

Siehe bei MEIJERE die ausführliche Beschreibung.

9. nigripalpis Meij. ♂ [Diaphorus]. ..... Neuguinea, Rivier Kamp.

♂. — Fühler groß, schwarzbraun, Stirne grüngelb bereift; Untergesicht glänzend grün. Taster schwarz, groß, spatelförmig hervortretend, Behaarung am Hinterkopf unten schwarz. Thoraxrücken erzgrün mit 4 Dorsozentralborsten. Hinterleib erzgrün, schwarz behaart. Hüften und Schenkel schwarzgrau; Schienen und Tarsen gelbbraun, Hinterschienen und Tarsen braun. Vorderhüften schwarz behaart, Vordertarsen nicht erweitert. Flügel etwas graulich, 4. Längsader im letzten Abschnitte nicht unterbrochen. 3 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

10. brunnicosus n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken matt braungrau mit 4 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen schmutzigweiß mit gelben Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht braungrau bis aschgrau, Taster bräunlich, Fühler schwarz; Hinterkopfzilien weiß. — Hinterleib graugrün mit dichten, kurzen, schwarzen Haaren. — Beine mit Hüften schwarz, Knie und Schienen der vorderen Beine rostgelb; Mittel- und Hinterschienen stärker beborstet als gewöhnlich. — Flügel deutlich

bräunlich getrübt, die 4. Längsader ist an der Flügelbeule nicht unterbrochen, sondern hier nur mit geringer Ablenkung von der ursprünglichen Richtung und unterhalb der Flügelspitze endigend; hintere Querader dem Ende der 1. Längsader gegenübergestellt. 4 mm lang.

Anmerkung. Die Größe dieser Art, verbunden mit der Flügelfärbung und dem Verlaufe der 4. Längsader sichern diese Art vor Verwechslung; dadurch wird es sicher ermöglicht, das zugehörige Männchen aufzufinden, so daß die vorliegende Beschreibung des Weibchens sich rechtfertigen läßt.

1 Exemplar vom Kaiser-Wilhelmsland: Minjemfluß [R. SCHLECHTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

11. latifrons Lw. ♂♀, N. Beitr. V. 46 [Diaphorus] (185). . . . . Europa centr.

3 ♂, 5 ♀ von der Insel Formosa: Chipun, Juli 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

4 ♂, 4 ♀ aus Indien: Katihar, Distrikt Purneah, Aug. 1907. Indisches Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Es ist bemerkenswert, daß diese paläarktische Art auch in der orientalischen Region vorkommt; diese indischen Exemplare stimmen in allen plastischen Merkmalen mit meinen europäischen überein, nur sind die sonst schwarzen Beine vielfach rotgelb, namentlich bei den Weibchen.

Chrysotus.

Meig., Syst. Beschr. IV. 40. CXXVI (1824).

Von orientalischen *Chrysotus*-Arten sind bisher beschrieben:

chinensis Wied. ♀, Außereurop. zweifl. Ins. II, 212, 1 (1830) . . . . . China.
exactus Walk. ♂, Proceed. Linn. Soc. London IV, 116, 79 (1860) . . . . . Celebes.
hawaijensis Grimsh. ♂, Fauna Hawaiiensis III, 16, 2 (1904) . . . . . Hawaii.
rostratus Big. ♀, Ann. Soc. Entom. Fr., sér. 6, X, 295, 2 (1890) . . . . . Ceylon.
sexatilis Grimsh. ♂, Fauna Hawaiiensis III, 16, 3 (1904) . . . . . Hawaii.
spiniger Grimsh. ♂♀, Fauna Hawaiiensis III, 15. 1 (1904) . . . . . Hawaii.
javanensis Meij. ♂, Tijdschr. v. Entom. LIX, 238 (1916) . . . . . Java, Gunung Gedeh.
degener Frey ♀, Öfvers. Finska Vetensk. Soc. Förh. LIX, Afd. A, Nr. 20, 11, 11 (1917) Ceylon.

Beschreibung der Arten.

1. gratiosus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün, etwas grau bestäubt. Schwinger, Schüppchen mit Wimpern hellgelb. — Kopf: Stirne metallisch blaugrün, matt glänzend. Augen unter den Fühlern zusammenstoßend. Fühler hell rotgelb mit pubeszenter Borste; Taster weißlich. Hinterleib erzgrün. — Beine mit allen Hüften blaßgelb, nur das letzte Tarsenglied ist braun, ohne besondere Beborstung. — Flügel glashell; hintere Querader um das 3fache ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,25 mm lang.

1 Exemplar von Formosa: Toa Tsui Kutsu, Mai 1914 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂ aus Kalkutta, Aug. 1907. Indisches Mus. Kalkutta.

2. javanensis Meij. ♂♀ . . . . . Java, Gunung Gedeh.

♂. — Thoraxrücken glänzend metallisch grün mit je 5 Dorsozentralborsten. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen unter den Fühlern zusammen-

stoßend. Stirn metallisch, mattglänzend. Fühler schwarz. — Hinterleib erzgrün. Beine mit Hüften schwarz, vordere Schienen und Metatarsen rotbräunlich. Hinterschenkel auf der Unterseite mit einer Reihe schwarzer Haare; Hinterschienen etwas verdickt, mit dem Metatarsus etwas rauh einseitig behaart. — Flügel wasserklar, hintere Querader um das 4fache ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1—1,3 mm lang

9 ♂, 8 ♀ aus Formosa: Takao, Tainan, April 1912 und Nov. 1907 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Ich gebe die Beschreibung obiger Exemplare, von denen ich annehme, daß sie mit MEIJEREs Art übereinstimmen, obwohl sie in der Färbung Unterschiede zeigen, die durch die Entfernung der verschiedenen Fundorte begründet sein können.

3. hawaiiensis Grimsh. ♂ ..... Olao, Hawaii.

Thoraxrücken metallisch grün. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. Gesicht weiß. Fühler schwarz, Hinterkopfzilien schwarz. — Hinterleib dunkelgrün. — Beine mit Vorderhüften gelb, Endglieder der Tarsen braun. Mittelschenkel unterseits mit 9 dornähnlichen Borsten; die der Basis zunächst stehenden beiden Borsten sind die längsten; alle Schenkel mit Präapikalborsten. — Flügel etwas bräunlich gefärbt, hintere Querader nicht ganz um die eigene Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 2,5 mm lang.

Siehe im übrigen GRIMSHAWs ausführliche Beschreibung.

4. degener Frey ♀ ..... Ceylon.

♂. — Thoraxrücken metallisch grünblau, nur zart hell bereift mit je 4—5 Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit gelben Wimpern. — Kopf: Augen unter den Fühlern dicht zusammenstoßend. Stirn matt metallisch grün, Taster gelb, Fühler schwarz, Hinterkopfzilien unten weiß. — Hinterleib bronzegrün, kurz schwarz behaart. — Beine mit Vorderhüften und den Spitzenhälften der hinteren Hüften gelb; Schenkel, Schienen und die Metatarsen der vorderen Beine hellgelb, die übrigen Tarsenglieder mehr oder weniger braun. Schienenbeborstung sehr zart. Vorderschienen oberseits mit 2, Mittelschienen außen mit 2, Hinterschienen oberseits mit 3 Einzelborsten. Hinterschenkel an Spitze und Außenseite mit 2—3 Präapikalborsten. Flügel wasserklar, hintere Querader um das 3—4fache ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,25 mm lang.

♀. — Stirn- und Gesichtsbreite in der Höhe der Fühler fast von $^1/_3$ der Kopfbreite, grau; Taster gelb, grau bestäubt. 1,75 mm lang. FREYs Beschreibung des Weibchens paßt vollkommen auf diese weiblichen Exemplare.

5 ♂, 16 ♀ von Formosa: Taihoku, Polisha, April 1912 [SAUTER]. — India orient.: Matheran, 1902 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

8 ♂, 15 ♀ von Formosa [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂, 13 ♀ aus der Umgebung von Kalkutta. Indisches Mus. Kalkutta.

5. excretus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken glänzend grün, ohne Bereifung mit je 5 Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit gelblichen Wimpern. — Kopf: Die Augen berühren sich am Gesicht,

Stirne metallisch blau, etwas glänzend. Fühler schwarz, Taster weißlich, Hinterkopfzilien weiß. — Hinterleib glänzend grün mit schwarzer Behaarung. — Beine mit Vorderhüften und den Spitzen der hinteren Hüften gelb; Hinterschenkel am Spitzendrittel schwarz gefleckt; Hinterschienenspitze und Hintertarsen braun; an den vorderen Beinen sind die 3 letzten Tarsenglieder auch braun. Mittelschenkel an der Spitze mit einem, Hinterschenkel mit 2—3 Haaren. Die Schienen sind ähnlich so beborstet wie bei der Art *degener* Frey. Hintermetatarsus und das folgende Glied sind etwas rauh behaart, ersterer nur wenig länger als das 2. Glied. — Flügel fast glashell; die 4. Längsader mündet genau an der Flügelspitze; die hintere Querader ist fast um das 4fache ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,25 mm lang.

♀. — Das Gesicht ist grau, etwa von $^1/_4$ der ganzen Kopfbreite. Stirne metallisch grün. 1,75 mm lang.

2 ♂, 52 ♀ von Formosa: Taihoku, Suis Haryo, Tainan; aus Neuguinea: Simbang [BIRÓ]: Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ aus Formosa: Taihoku, 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

6. alternus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken erzgrün mit 4 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit gelben Wimpern. — Kopf: Augen unter den Fühlern zusammenstoßend. Stirne erzfarbig, blau, glänzend. Fühler schwarz, gewöhnlich; Taster rot. — Hinterleib erztarbig. — Beine mit allen Hüften blaßgelb. Hinterschenkel an der Spitze mit schwarzbraunen Flecken. Vorderschienen ohne Einzelborsten; Mittel- und Hinterschienen mit vereinzelten Borsten. — Flügel etwas graulich mit feinen Adern; 3. und 4. Längsadern parallel, die 4. an der Flügelspitze auslaufend; hintere Querader um das Doppelte ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,1 mm lang.

Anmerkung. Der *degener* Frey nahestehend, jedoch durch gefleckte Hinterschenkel und andere Stellung der hinteren Querader abweichend.

1 ♂, 3 ♀ aus Indien: Burma, von den Dasona-Hügeln, 2—3000 Fuß hoch, März 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

7. sexatilis Grimsh. ♂ ..... Hawaii.

♂. — Thorax metallisch grün; Schwinger gelb, Wimpern der Schüppchen schwarz. — Kopf: Stirn und Gesicht metallisch glänzend ohne Bereifung; Gesicht etwas breit. Fühler schwarz, Taster desgleichen. Hinterleib erzgrün. Beine schwarzbraun; Vorderschenkel unterseits mit etwa 12 kurzen Dornen in 2 Reihen; Mittelschenkel ebenfalls mit einer Reihe von Borsten; Hinterschenkel mit 2 Präapikalborsten und unterseits mit einer Borstenreihe. Flügel fast farblos. 2,5 mm lang.

Im übrigen siehe die ausführliche Beschreibung bei GRIMSHAW.

8. spiniger Grimsh. ♂♀ ..... Hawaii.

♂. — Thorax und Hinterleib dunkel bronzefarbig. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Gesicht schmal, silberglänzend. Taster und Fühler schwarz, Hinterkopfzilien schwarz. — Beine: Hüften schwarz, Schenkel dunkelbraun, Knie gelb, Schienen gelb-

braun. Mittelschenkel mit 7 starken dornähnlichen Borsten auf der Unterseite in verschiedener Stärke. Hinterschienen etwas dick und nach der Spitze zu dunkler. Schienen mit einigen Borsten. Flügel glashell; hintere Querader um ihre eigene Länge vom Flügelhinterrande entfernt.

♀. — Gesicht breiter; Beine dunkler, nur die Knie gelb. Hinterschienen nicht verdickt. Beborstung der des ♂ gleich. 2,5 mm lang.

Im übrigen siehe die ausführliche Beschreibung bei GRIMSHAW.

9. adsiduus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken erzfarbig, graugrün bestäubt mit 5 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen unter den Fühlern dicht zusammenstoßend; Stirn metallisch matt glänzend; Fühler schwarz. Taster verdunkelt. — Hinterleib erzgrün. — Beine mit Hüften schwarz, Schienen rostgelb, Tarsen braun. Hinterschenkel auf der Unterseite mit einer Reihe von 8 Borstenhaaren, an der Spitze am längsten. Hinterschienen ein wenig dicker als gewöhnlich, mit schwarzen Wimperhaaren auf der Unterseite. Hintermetatarsus mit kurzen, senkrecht abstehenden Wimperbörstchen, alle Schienen und Tarsen etwas rauh behaart. — Flügel glashell, die 4. Längsader an der Flügelspitze mündend; hintere Querader senkrecht zur 4. Längsader, um das 3fache der eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,5 mm lang.

♀. — Gesicht von etwa $^1/_4$ der Kopfbreite, grau. Beborstung und Behaarung der Schenkel und Schienen nicht hervortretend, sonst dem ♂ gleich.

3 ♂, 18 ♀ von Formosa: Taihoku, April 1912; Australien: Neusüdwales, 1900; Neuguinea: Huon-Golf, 1908 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Hierzu gesellen sich 5 Weibchen aus Formosa, die sich durch etwas kürzer behaarte Beine und geringere Größe (1—1,2 mm) absondern, sonst aber in den Färbungsverhältnissen ganz gleich sind; sie gehören wahrscheinlich einer besonderen Art an.

10. discretus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken glänzend erzgrün. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Augen unter den Fühlern zusammenstoßend, Fühler schwarz, Taster rot. — Hinterleib erzgrün. Beine mit allen Hüften schwarz; Hinterschenkel auf der Spitzenhälfte und Außenseite mit einer Reihe von etwa 8 längeren Haaren; Mittelschenkel ähnlich behaart, aber etwas schwächer. Schienen und Metatarsen der vorderen Beine gelb; Hinterschienen rostgelb mit schwarzbrauner Spitze und Tarsen, auf der Außenseite und auch am Metatarsus deutlich wimperartig behaart. — Flügel glashell; hintere Querader um das 3—4fache ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,5—2 mm lang.

♀. — Stirne und Gesicht matt schwarzbraun. Beine ohne besondere Behaarung; Schienen mit einzelnen kurzen Börstchen, sonst dem ♂ gleich.

2 ♂, 7 ♀ aus Mundeli, Dehra Dun-Distrikt, 9000 Fuß hoch, Mai 1910; Umgebung von Kalkutta. Indisches Mus. Kalkutta.

11. chinensis Wiedem. ♀ ..... China.

Fühler schwarz, Gesicht weiß schimmernd. Rückenschild erzgrün. Hinterleib am 1. und 2. Ringe gelb. Schwinger und Beine gelb. Flügel wasserklar. $1^1/_2$ Linien lang.

Anmerkung. Die Beschreibung ist nicht geeignet, zu unterscheiden, ob hier ein *Chrysotus* oder ein *Diaphorus* vorliegt; bei der Größe der Fliege und der gelben Färbung des Hinterleibes ist es wahrscheinlich, daß WIEDEMANN ein *Diaphorus*-Weibchen vor sich gehabt hat, dessen Männchen schwer festzustellen sein wird. Die Art bleibt unbekannt.

12. exactus Walk. ♂ ..... Celebes.

Dunkelgrün, grau bestäubt. Fühler und Beine schwarz; Vorderschienen gelb. Flügel grau; hintere Querader um das 4fache ihrer Länge vom Flügelhinterrande entfernt. $1^1/_4$ Linien lang.

Anmerkung. Ich halte es für wahrscheinlich, daß diese Art wirklich einen *Chrysotus* darstellt, die Stellung der hinteren Querader deutet darauf hin, die Beschreibung ist aber im übrigen so dürftig, daß eine Verwertung derselben und Einreihung in meine Bestimmungstabelle unstatthaft ist.

13. rostratus Big. ♀ ..... Ceylon.

♀. — Thoraxrücken metallisch schwarz mit 2 weißlichen Längslinien. Schwinger fast weiß. Fühler schwarz, Gesicht und Stirne desgleichen, beide weiß bereift. Hinterleib erzfarbig, die Ringe an der Wurzel breit violett gerandet. Flügel blaßbraun. Beine hellgelb, Schenkel obenauf, Schienen fast ganz, Tarsen ganz schwarz. 2,8 mm lang.

Anmerkung. Die Beschreibung läßt die Vermutung berechtigt erscheinen, daß hier gar kein *Chrysotus*, sondern wahrscheinlich ein Vertreter einer ganz anderen Familie — einer *Acalyptere* — als ein *Chrysotus* beschrieben ist.

Bestimmungstabelle.

1.	Fühler schwarz	2	
—	Fühler rotgelb. Thorax und Hinterleib erzgrün. Schwinger, Schüppchen und Wimpern hellgelb. Beine mit allen Hüften hellgelb, nur das letzte Tarsenglied braun, ohne besondere Behaarung und Beborstung. Flügel glashell; hintere Querader um das 3fache ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,25 mm lang		*gratiosus* n. sp. ♂
2.	Schwinger gelb	3	
—	Schwinger schwarz, Wimpern der Schüppchen desgleichen. Beine mit Hüften schwarz; Hinterschenkel auf der Unterseite mit einer Reihe von etwa 8 schwarzen Haaren; vordere Schienen und Metatarsen gelbbräunlich. Hinterschienen etwas verdickt und mit dem Metatarsus an einer Seite rauh bewimpert. Flügel wasserklar; hintere Querader um das 4fache ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1 bis 1,5 mm lang		*javanensis* Meij. ♂♀
3.	Schenkel gelb	4	
—	Schenkel schwarz	7	
4.	Wimpern der Schüppchen gelb	5	
—	Wimpern der Schüppchen schwarz. Vorderhüften gelb. Schienen und Tarsen bis auf die Endglieder gelb. Mittelschenkel unterseits mit 9 Borsten. Flügel etwas bräunlich; hintere Querader etwa um das Maß der eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 2,5 mm lang		*hawaiiensis* Grimsh. ♂
5.	Hinterschenkel an der Spitze schwarzbraun gefleckt	6	
—	Hinterschenkel an der Spitze nicht gefleckt. Beine mit Hüften ganz gelb, nur die Wurzeln der hinteren Hüften grau. Flügel glashell. 1,25 mm lang		*degener* Frey ♂♀

6.	Hinterschenkel auf $^1/_3$ der Länge an der Spitze schwarz. Schienen gelb. Hinterschienen an der Spitze mit den Tarsen braun; Hintermetatarsus und das 2. Glied rauh behaart. Flügel wasserhell; hintere Querader um das 3—4fache der eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,25 mm lang	*excretus* n. sp. ♂
—	Hinterschenkel nur an der Spitze mit schwarzem Flecken. Schienen ganz gelb, ohne besondere Behaarung. Flügel glashell; hintere Querader um die doppelte eigene Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,1 mm lang	*alternus* n. sp. ♂♀
7.	Vorderschenkel unterseits mit etwa 12 kurzen Dornen in 2 Reihen. Mittelschenkel ebenda mit 1 Reihe von Borsten, Hinterschenkel desgleichen. Flügel fast farblos. 2,5 mm lang	*sexatilis* Grimsh. ♂
—	Mittelschenkel unterseits mit 7 starken dornähnlichen Borsten. Schienen gelbbraun. Hinterschienen nach der Spitze hin dunkler und dicker. Flügel glashell; hintere Querader um ihre eigene Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 2,5 mm lang	*spiniger* Grimsh. ♂♀
—	Hinterschenkel auf der Unterseite mit 1 Reihe von 8 Borsten. Schienen rostgelb; Hinterschienen etwas verdickt, unterseits schwarz bewimpert. Hintermetatarsus ebenfalls kurz borstenartig bewimpert. Flügel glashell, hintere Querader um das 3fache der eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,5 mm lang	*adsiduus* n. sp. ♂
—	Hinterschenkel an der Spitze und Außenseite mit einigen längeren schwarzen Haaren. Hinterschienen rostgelb, an der Spitze nebst den Tarsen schwarz, an der Außenseite mit dem Metatarsus deutlich wimperartig behaart. Flügel glashell; hintere Querader um das 3fache der eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,5—2 mm lang	*discretus* n. sp. ♂♀

Trigonocera

Beck., Mitteil. Zoolog. Mus. Berlin II, 57 (1903).

Von dieser paläarktischen Gattung ist uns außer der typischen Art *rivosa* Beck. aus Unterägypten bisher nur noch eine zweite Art *obscura* Meijere bekannt geworden. In den mir vorliegenden Sammlungen aus Berlin und Budapest fand ich 3 Arten: *rivosa* Beck. und 2 noch unbekannte Arten.

---

1. lucidiventris n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken durch graue Bestäubung ganz matt graubraun mit je 5 Dorsozentralborsten, von denen das 4. Paar aus der Reihe stark nach einwärts gestellt ist. Schwinger und Schüppchen gelblich mit langen schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne mattbraun, Gesicht schmal weiß, halb so breit wie das 3. Fühlerglied; Taster klein, weiß; Fühler schwarz, das 3. Glied birn- bis kegelförmig verlängert, fast 3 mal so lang wie an der Basis breit, mit einer mäßig langen schwarzen, fast nackten subapikalen Borste; am Scheitel mit 2 deutlichen Borsten auf dem Punktaugenhöcker; die Scheitelborsten sind so winzig, daß man sie als fehlend bezeichnen kann. — Hinterleib erzgrün; der 1. und 2. Ring sind ganz, der 3. zur Hälfte gelb. Hypopyg schwärzlich, klein, kappenförmig mit 4 starken Borsten; die Analanhänge sind klein, fadenförmig, gelbbraun, zart behaart. — Beine mit allen Hüften gelb, jedoch sind die Mittelhüften auf ihrer Außenseite grau; die Beborstung ist sehr schwach, die Schenkel ohne nennenswerte Behaarung. — Flügel fast glashell, die 3. und 4. Längsader sind gerade und verlaufen parallel; die hintere Querader steht gerade

und senkrecht zur 4. Längsader, um ihre eigene doppelte Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 3 mm lang.

1 ♂ von Formosa: Sokotsu, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♂ von Formosa: Kosempo, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

2. specialis n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken metallisch glänzend grün, ohne Bereifung. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne blau bis grün, metallisch glänzend, Gesicht dunkel gefärbt. Fühler schwarz, 3. Glied birnförmig verlängert, 3 mal so lang wie breit, mit einer Endborste, fast so lang wie das 3. Glied. — Hinterleib erzgrün, die ersten 2—3 Ringe gelb durchscheinend. Hypopyg mit 4 Borsten. — Beine mit allen Hüften gelb, nur die Mittelhüften sind außen grau. Flügel glashell. 2 mm lang.

2 ♂ aus der Umgebung von Kalkutta, 12. Sept. 1907. Indisches Mus. Kalkutta.

3. obscura Meij. ♂,

Tijdschr. v. Entom. LIX, 242 (1916) ..... Batavia.

♂. — Fühler schwarz, Stirne braun bestäubt, Taster gelb, Gesicht (?). Thoraxrücken erzfarbig, zart braun bereift. Hinterleib dunkel bronzefarben, glänzend ohne gelbe Flecken. Nur die Vorderhüften gelb, im übrigen auch die Beine gelb, Tarsen bräunlich. 2 mm lang.

Siehe MEIJEREs ausführliche Beschreibung. Ich kenne diese Art nicht aus Anschauung, sie muß mit meiner *rivosa* viel Ähnlichkeit haben.

4. rivosa Beck., ♂♀.

Mitteil. zool. Mus. Berlin II, 57, Taf. IV, Fig. 8 (1903) ..... Ägypten.

2 ♂ von Formosa: Tainan, Febr. 1902 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

3 ♂ ebendaher im Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

Bestimmungstabelle.

1.	Hinterleib an den ersten 3 Ringen gelb durchscheinend. Beine mit allen Hüften gelb, nur die Mittelhüften an der Außenseite grau	2	
—	Hinterleib ohne gelbe Ringe oder Flecken	3	
2.	Thoraxrücken mattgrau; Stirne mattbraun. 3. Fühlerglied 2 mal so lang wie breit. 3 mm lang		*lucidiventris* n. sp. ♂
—	Thoraxrücken metallisch glänzend; Stirne glänzend, blau bis grün. Drittes Fühlerglied 3 mal so lang wie an der Wurzel breit. 2 mm lang		*specialis* n. sp. ♂
3.	Alle Hüften, Schenkel, vordere Schienen nebst Metatarsen gelb, Hinterschiene und Tarsen schwarzbraun. 2—3 mm lang		*rivosa* Beck. ♂♀
—	Nur die Vorderhüften, außerdem alle Schenkel und Schienen gelb, Tarsen gebräunt. 2 mm lang		*obscura* Meij. ♂

Nematoproctus.

LOEW, Neue Beiträge V, 40 (1857).

1. javanus Meij.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 244, Taf. 9, Fig. 9 (1916) ..... Semarang, Java.

Ich kenne diese Art nicht aus Anschauung, verweise daher auf MEIJEREs ausführliche Beschreibung.

Argyra.

Macq., Suite à Buffon I, 456, 8 (1834).

1. **spinipes** Dolesch.

Natuurk. Tijdschr. Nederl. Ind., n. ser. VII (X), 410, 26, Tab. X, Fig. 3 (1856) ..... Java.

„Azurea, scutello metallico-viridi, oculis, antennis, pedibusque rufis, facie fronteque viridi-argenteo nitente, tibiis pedum spinosissimis. Longit. 2 lin."

„Habitat prope Djekjokarla in herbidis."

Anmerkung. Es ist einleuchtend, daß man aus dieser kurzen Beschreibung eine besondere *Argyra*-Art zu erkennen nicht imstande ist.

Gruppe VIII:

Campsicneminae.

Sympycnus.

LOEW, N. Beitr. V, 42 (1857).

Diese Gattung scheint in der orientalischen Region ziemlich verbreitet zu sein, denn MEIJERE macht uns in Tijdschr. v. Entomol. LIX, p. 244—253 (1916), mit 10 Arten bekannt, die alle von der Insel Java stammen. Auch ich finde in den mir vorliegenden Sammlungen eine ganze Reihe hierhergehöriger Arten; diese sind aber etwas anders gebildet als unsere paläarktischen Arten: während diese alle deutlich 6 ausgebildete Hinterleibsringe aufweisen, hat ein Teil der mir vorliegenden orientalischen Arten nur 5 Ringe. Eine Teilung der Gattung nach der Zahl der Ringe, wie ich anfangs glaubte durchführen zu müssen und zu können, ließ sich aber bei der vorhandenen Kongruenz im Habitus und der hauptsächlichsten Gattungseigenschaften nicht durchführen; wir müssen hier also diese Abweichung bei den Hinterleibsringen so hinnehmen, wie wir sie finden, ohne weitere Schlüsse daraus zu ziehen. Auch die Thoraxbeborstung ist keine einheitliche wie bei unserer paläarktischen Gattung; wohl zeigt die bei weitem größere Zahl der Arten auf dem Thoraxrücken auch je 6 Dorsozentralborsten wie bei unseren Arten, aber es kommen dabei auch Arten vor, bei denen nur 4—5 Borsten auftreten, ohne sonst abzuweichen: entweder sind die Artexemplare dann überhaupt sehr klein oder der Thorax ist etwas kürzer als gewöhnlich. Es läßt sich nicht leugnen, daß diese abweichenden Arten sich damit unserer Gattung *Campsicnemus* mehr und mehr nähern, ohne jedoch deren Habitus zu erreichen. Aber noch in einem anderen Punkte weichen alle orientalischen Arten ohne Ausnahme von unseren paläarktischen ab: während bei letzteren die Hintertarsen gewöhnlich am 3. und 4. Gliede verziert und durch Beborstung ausgezeichnet sind, während der Hintermetatarsus nicht verkürzt erscheint, ist bei den orientalischen Arten der Metatarsus stets stark verkürzt, vielfach ist auch gleichzeitig das 2. Glied verkürzt und verziert; auch beschränkt sich die Beinverzierung nicht auf die Hinterbeine, sondern Vorder- und Mitteltarsen nehmen in gleicher Weise daran teil. Das Gattungsbild, das wir auf Grund der vorliegenden Arten aufstellen können, läßt sich zusammenfassen wie folgt:

Mittelgroße bis kleine Arten metallischer Färbung. Thorax gewöhnlich mit 6, aber auch nur mit 5—4 Dorsozentralborsten und schwach und unregelmäßig ausgebildeten 1—2reihigen Akro-

stikalen. Kopf klein; Gesicht sehr schmal, 3. Fühlerglied dreieckig mit dorsaler Borste. Hinterleib meist länger als der Thorax mit 6, aber auch mit nur 5 Ringen und einem flach kappenförmig anliegendem Hypopyg mit wenig entwickelten Anhängen. Beine schlank, das 1. Glied der Hintertarsen stark verkürzt; auch im weiblichen Geschlecht ist das 1. Glied deutlich kürzer als das 2., häufig ist bei dem ♂ auch das 2. Hintertarsenglied verkürzt und verziert; mitunter sind auch die Tarsen der anderen Beinpaare mit Verzierungen oder besonderer Beborstung versehen. Flügel von gewöhnlicher Form und Aderung; 3. und 4. Längsadern meist parallel und gerade.

Das hauptsächlichste Unterscheidungsmerkmal der orientalischen Vertreter unserer Gattung ist die Verkürzung des 1. Hintertarsengliedes, die bei unseren Arten nicht vorhanden ist. Da wir bei Vergleichungen derselben Gattung durch die verschiedenen Regionen häufig die Wahrnehmung machen, daß Abweichungen mehr oder weniger auftreten, die wohl in der verschiedenen Herkunft ihre Begründung finden, so bin ich auch hier der Ansicht, daß wir nicht nötig haben, für die vorliegenden Arten eine besondere Gattung aufzustellen, sondern daß wir mit dieser Erklärung den Gattungsnamen *Sympycnus* beibehalten können.

1. laetus n. sp. ♂♀. Fig. 42.

♂. — Thorax von gelber Grundfarbe, auf dem Rücken gewöhnlich metallisch stahlblau gefärbt, aber in sehr verschiedener Ausdehnung; das Schildchen ist bald gelb, bald auf der Mitte dunkler metallisch mit 6 Paar Dorsozentralborsten und undeutlichen 2reihigen Akrostikalen; Brustseiten ganz gelb. Schwinger und Schüppchen gelb, letztere mit schwarzem Saum und schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirn metallisch blau, Gesicht schmal, weiß, Taster gelb. Fühler schwarz, das 3. Glied mitunter rot, kurz dreieckig mit längerer, kurz behaarter Fühlerborste. — Hinterleib in der Regel gelb, wenigstens die ersten und letzten Ringe mit dem Hypopyg, auf der Mitte braun verdunkelt, diese Zeichnung ist sehr veränderlich, mitunter ist der Hinterleib ganz verdunkelt; das gelbe Hypopyg ist klein, nußförmig mit kurzen, dreieckigen, behaarten, äußeren Lamellen und einem längeren, meist sichtbaren, fadenförmigen Penis; auf der oberen Wölbung des Hypopygs sieht man unter verschiedenen kurzen Haaren 2 längere Borsten. — Beine mit allen Hüften ganz gelb, nackt; Schienen mit vereinzelten Börstchen; die beiden ersten Tarsenglieder der Hinterbeine sind kurz, das 1. noch etwas kürzer als das 2.; das 3. Glied ist das längste, so lang wie 1 + 2 und auch wie 4 + 5; das 1. Glied ist trapezförmig, etwas behaart, das 2. an der Spitzenhälfte ein wenig verdickt und kurz beborstet; das 3. deutlich 2zeilig beborstet. — Flügel farblos mit parallelen Längsadern; eine sehr gemeine Art. 2—2,5 mm lang.

♀. — Dem ♂ gleich, die Hintertarsen einfach, das 1. Glied jedoch deutlich kürzer als das 2.; das Gesicht etwas breiter.

70 ♂, 95 ♀ von Formosa: Kosempo, Nov. 1908 [SAUTER]; aus Neuguinea: Seleo, 1896 und Singapore, 1898 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

7 ♂, 6 ♀ von Formosa: Kosempo, 1908 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

2. bisulcus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken glänzend rotgelb mit je 6 Dorsozentralborsten, Akrostikalbörstchen deutlich einreihig, auf der Mitte etwas blau schimmernd, Schildchen ebenfalls blau mit gelbem Rande;

Schwinger und Schüppchen gelb, letztere breit braun gesäumt mit schwarzen Wimpern. Brustseiten gelb. — Kopf: Stirne blau, Gesicht sehr schmal, weiß; Taster und Fühler ganz rotgelb, 3. Glied kurz mit deutlich pubeszenter Rückenborste. — Hinterleib und Hinterrücken von gelber Farbe, auf den Ringen breite schwarze Binden, die nur die Einschnitte frei lassen, mitunter aber auch ganz verschwinden, Bauch gelb; der Hinterleib ist im Verhältnis zum Thorax nur kurz, nicht länger als letzterer. Hypopyg schwarz mit kleinen gelben Anhängen. — Beine mit allen Hüften gelb, Hintertarsen kaum etwas braun. Vorderschienen nackt; Mittelschienen mit je zwei Einzelborsten auf der Ober- und Außenseite; Hinterschienen auf der Oberseite mit etwa 4 Borsten; der Hintermetatarsus und das 2. Glied sind gleich kurz, etwa $1^1/_2$mal so lang wie breit, kaum etwas verdickt, das 2. Glied mit kurzem Endanhang. — Flügel kaum etwas bräunlich getrübt, 3. und 4. Längsadern parallel und fast ganz gerade; die Vorderrandader hat an der Flügelspitze durch feine weiße Bewimperung einen weißen Schimmer. 2,5 mm lang.

♀. — Das Schildchen ist ganz stahlblau bis purpurfarbig. Der Hinterleib ist gelb mit schmäleren schwarzen Vorderrandsbinden, die den Ansatz einer schwarzen Mittellinie zeigen; an den Hinterbeinen ist nur das 1. Tarsenglied verkürzt. 3,5 mm lang.

1 ♂, 1 ♀ von Formosa: Sokotau, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ von Formosa: Toa Tsuikutsu, Mai 1914 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

3. mutatus n. sp. ♂. Fig. 50, 51, 52.

♂. — Thorax mit Schildchen und Brustseiten gelb, auf dem Rücken und auf der Mitte des Schildchens breit stahlblau glänzend mit je 5 Dorsozentralborsten und 2reihigen zarten Akrostikalen. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern schwarz. — Kopf: Stirne metallisch grünblau, Gesicht sehr schmal, weiß. Taster und Fühler rotgelb, das 3. Glied kurz, dreieckig, stark pubeszent mit pubeszenter Borste. — Hinterleib mit 5 Ringen, gelb, der 1. und 2. Ring fast ganz gelb, die übrigen auf der Oberfläche erzgrün. Hypopyg gelb, klein, ohne sichtbare Anhänge. Beine mit allen Hüften ganz blaßgelb, die Tarsen etwas schmutzig weißgelblich. Alle Tarsen sind etwas verziert: Die Vordertarsen nur durch längere wimperartige Behaarung; an den Mittelbeinen ist nur der Metatarsus an der Wurzel durch einige gekrümmte Haare und eine starke Borste geschmückt; an den Hinterbeinen sind die beiden ersten Glieder kurz, das 1. nur etwas verbreitert, beborstet und am Ende gefranst, das 2. dünn, etwas gebogen und mit kurzen Borsten von besonderer, breitgedrückter Form; das 3. Glied ist dünn, auch etwas gekrümmt und auf der Endhälfte kurz bewimpert (s. die Fignren). Flügel glashell mit gewöhnlicher Aderung. 2 mm lang.

1 Exemplar aus Singapore, 1898 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

4. gummigutti n. sp. ♂♀.

♂. — Thorax, Brustseiten und Schildchen gummiguttgelb, auf der Mitte des Rückens und des Schildchens etwas bläulich gefärbt, mit 5—6 Paar Dorsozentralborsten und deutlich 2reihigen Akrostikalbörstchen. Schwinger und Schüppchen gelb, letztere an der Spitze breit schwarz mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne metallisch blau, Gesicht unter den Fühlern blau, weiter unten hin weiß. Taster und Fühler rotgelb, 3. Glied kurz, stumpf dreieckig mit pubeszenter

Borste. — Hinterleib gummiguttgelb, auf der Oberseite etwas bräunlich. Hypopyg braun mit gelben, schmal dreieckigen Anhängen. — Beine mit Hüften und Tarsen ganz gummiguttgelb; alle Beinpaare sind durch besondere Beborstung ausgezeichnet: Spitze der Vorderschienen mit einem langen feinen Haare; Metatarsus lang und schlank, dicht an der Wurzel ebenfalls mit einem feinen Haare, auf der Endhälfte sowie am 2. Gliede kurz bewimpert. An den Mittelbeinen ist die Außenseite der Schienen mit feinen Wimpern besetzt, die im Enddrittel länger werden und eine etwas gebogene Gestalt annehmen; der Metatarsus ist lang und dünn, im Wurzeldrittel mit zwei gekrümmten längeren Borsten, von denen die 2. etwas breitgedrückt ist; hinter der Mitte steht dann noch eine 3. gerade starke Borste. An den Hinterbeinen sind die beiden ersten Tarsenglieder kurz, das 1. ist etwas verbreitert, das 2. mit einem wurmartigen Fortsatz, ähnlich wie bei *tener* m., siehe dort die Figur. — Flügel farblos, die 3. und 4. Längsadern sind fast parallel, nur die 3. ist an der Spitze etwas konvergierend gebogen; hintere Querader senkrecht zur 4. Längsader und um die eigene Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 2,5 mm lang.

1 ♂, 3 ♀ von Nepal: Thamaspur, Nov. 1908 und von Burma, Dawna-Hügel; von Darjeling, 7000 Fuß hoch. Indisches Mus. Kalkutta.

5. setiger n. sp. ♂♀.

♂♀. — Thorax rot mit je 5 Dorsozentralborsten. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Gesicht schmal, weiß. Taster und Fühler rot, das 3. Glied kurz mit langer, verhältnismäßig dicker pubeszenter Borste. Hinterleib gelbbraun ohne dunklere Querbinden; das Hypopyg ist größer als gewöhnlich, deutlich unter den Bauch geschlagen, aber stumpf endigend mit langer Penisscheide; es ist von brauner Farbe, die Oberseite der Kappe gelb. — Beine mit allen Hüften gelb; Hinterbeine mit verkürztem 1. und 2. Tarsengliede, das 1. Glied trägt eine Borste und das 2. einen Anhang in Gestalt eines gezackten Blattes; die anderen Beine sind einfach gestaltet, nur an den Vorderschienen sieht man an der Spitze ein feines Haar, und das Ende der Schiene ist fein gefranzt. Flügel blaßgelblich mit gewöhnlicher Aderung. 1,5 mm lang.

2 ♂, 2 ♀ aus Neuguinea: Sattelberg, Huon-Golf [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

6. apicalis Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 251 (1916) ..... Ungaran, Java.

♂. — Thorax von rotgelber Grundfarbe, auf dem Rücken blau; das Schildchen auch ganz blau bis metallisch grün. Fühler rotgelb, 3. Glied schwärzlich. Hinterleib und Beine mit allen Hüften rotgelb; die ersten beiden Tarsenglieder der Vorderbeine kurz gewimpert. Mittelschienen und Metatarsen durch Behaarung und Beborstung ausgezeichnet; an den Hintertarsen sind die beiden ersten Glieder sehr kurz. Flügel mit großem braunen Spitzenflecken. 3 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

Mir liegt eine Reihe von Exemplaren aus Formosa vor mit schwarzgefleckter Flügelspitze, die im allgemeinen der Beschreibung von MEIJERE durchaus entsprechen; einige Unterschiede in der Behaarung und Beborstung der Schienen und Tarsen sind vorhanden, die aber doch nicht so bedeutend sind, daß daraus das Vorhandensein einer besonderen Art hergeleitet werden könnte; so ist z. B. der Mittelmetatarsus aller meiner Exemplare folgendermaßen bewehrt: An der Wurzel der Unterseite steht nur eine gekrümmte Borste; bei MEIJERE heißt es: An der Wurzel steht

1 Haar und 2 Borsten, weiterhin noch 2 Borsten; auch an den übrigen Beinen sind kleinere Unterschiede wahrzunehmen, die wohl alle auf Rechnung der verschiedenen Fundorte zu setzen sind. Als Hauptkennzeichen der Art wird immer bleiben der große, schwarzgraue Flügelspitzenfleck, der sich vom Vorderrande bis zur Mitte der Diskoidalzelle erstreckt, ferner die beiden ersten kurzen Hintertarsenglieder und das Vorhandensein von Verzierungen an allen 3 Beinen, sowie die besondere Färbung der Fühler. 2,5—3 mm lang.

9 Exemplare von Formosa: Kankau, Sept. 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

♀, *scutatus* Meij.

Tijdschr. v. Entom., LIX, 248 (1916) ..... Wonosoba, Java.

Ich halte *scutatus* Meij. ♀ für das zugehörige Weibchen zu *apicalis*. Zur Vergleichung liegt mir vor eine Reihe von Weibchen, die, wenn man von den geschlechtlichen Merkmalen absieht, durchaus in Färbung und Größe den Exemplaren meiner *apicalis* ♂ entsprechen. Diese 6 Weibchen stammen ebenso wie meine Exemplare von *apicalis* Meij. ♂ aus Formosa; 4 derselben vom gleichen Orte Kankau und 3 von ihnen sind auch zu derselben Zeit, September 1912, gefangen. Die Flügel haben allerdings keinen schwarzgrauen Flecken an ihrer Spitze; die Beine sind, wie auch in ähnlichen Fällen, einfach, nicht durch besondere Behaarung und Beborstung ausgezeichnet, nur das 1. Hintertarsenglied ist verkürzt, wie bei allen Weibchen dieser Gattung; die Färbung des Rückens, des Schildchens, des Hinterleibes, der Beine und des Kopfes ist auffallend die gleiche, so daß die Geschlechtszugehörigkeit keinem Zweifel unterworfen ist. Nun finde ich aber auch zwischen diesen Weibchen und MEIJEREs Beschreibung von *scutatus* ♀ eine ebensolche Ähnlichkeit, so daß es mir zur Gewißheit geworden ist, daß MEIJERE in seinem *scutatus*-Weibchen das Weibchen seiner Art *apicalis* beschrieben hat, auch die spezielleren Auskünfte, die MEIJERE mir zu geben die Güte hatte, haben mich in meiner Meinung nur bestärkt.

MEIJERE hat nun allerdings, l. c. p. 252, neben dem ♂ seiner Art *apicalis* noch 2 etwas verschiedene Weibchen genannt, die vermutungsweise hierher gehören sollen; das erstgenannte (Ungaran vom September) soll das normale Weibchen sein, das andere (vom Juni) eine Variante; dies letztere Weibchen soll nun nach einer mir von MEIJERE gewordenen Mitteilung identisch sein mit der auf S. 248 beschriebenen Art *brevinervis* und wird daher bei *apicalis* zu streichen sein; das zuerst genannte Weibchen mit der Fundzeit September soll bestimmt verschieden sein von *scutatus* Meij.; er sagt: *scutatus* sei größer, Mittel- und Hinterschienen seien länger beborstet, der grüne, mit blauen Reflexen versehene Mittelstreifen auf dem Thoraxrücken überschreite nach den Seiten hin die Reihe der Dorsozentralborsten nicht, das Schildchen sei ganz metallisch grün, nur die Seiten seien schmal gelb, Stirn und der oberste Teil des Gesichts violett, unbestäubt. Aber diese angegebenen Merkmale von *scutatus* sind übereinstimmend mit denen von *apicalis*, sowohl beim ♂ als auch bei meinen Weibchen von *scutatus*, wie ich oben schon erwähnt. Wenn also das weibliche Exemplar von *apicalis* Meij. nicht hiermit übereinstimmt, so wird es auch nicht das vermutete zugehörige Weibchen sein, vielmehr einer anderen verwandten Art angehören.

Es erübrigt sich nach diesen Betrachtungen eine besondere Beschreibung von *scutatus* ♀. 2,5 bis 3 mm lang.

6 ♀ von Formosa: Kankau, Juli und Sept. 1912; Hoozen, 1911. Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

7. metallescens Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 250 (1916) ..... Depok.

Thorax glänzend rotgelb, auf dem Rücken etwas grün. Fühler gelb, das 3. Glied schwarz. Hinterleib auch gelb, obenauf dunkelbraun. Beine ganz gelb, nur die 3 letzten Glieder der Hintertarsen schwarzbraun; die beiden ersten verkürzt, das 2. mit Anhang. 2 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

8. vagus n. sp. ♂.

♂. — Thorax rostrot, auf dem Rücken und Schildchen mit metallisch bläulichem Schimmer und starker Beborstung: Je 6 Dorsozentralborsten und undeutlich einreihige Akrostikale. Schwinger gelb, Schüppchen mit sehr breitem schwarzen Saume und schwarzen Wimpern. Brustseiten gelb.— Kopf: Stirne stahlblau, Gesicht sehr schmal, weiß, Taster gelb. Fühler ganz rotgelb, das 3. Glied sehr kurz dreieckig mit pubeszenter Borste. — Hinterleib mit 6 Ringen und mit dem Hinterrücken gelb, jedoch auf der Mitte des letzteren und des 2. Ringes mit einem dunkelbraunen Mittelflecken, der 3. Ring mit braunem Vorderrandsaum, der letzte Ring ganz schwarz. Das schwarzbraune Hypopyg läuft vorne in 2 Spitzen aus, die eine kurze Borste tragen; die Penisscheide ist gerade und deutlich zylindrisch, die äußeren Anhänge sind dreieckig und auf der unteren Seite behaart. — Beine mit allen Hüften ganz rotgelb ohne Verzierungen an Schienen oder Tarsen, nur der Hintermetatarsus ist verkürzt, $1^1/_2$mal so lang wie breit und etwas breiter als die anderen Glieder; das 2. Tarsenglied, 2—3mal so lang wie das 1., ist unterseits mit kurzen Börstchen besetzt. Hinterschenkel unterseits etwas behaart; Vorderschienen ohne besondere Einzelborsten; Mittelschienen oberseits, außen und unten mit 2—3 Borsten; Hinterschienen auf der Oberseite mit etwa 6 Borsten in 2 Reihen. — Flügel schwach braungelblich; 3. und 4. Längsadern parallel, fast divergierend; hintere Querader senkrecht zur 4. Längsader. 2,5 mm lang.

♀. — Hinterleib gelb, der letzte Ring schwarz wie beim ♂.

3 ♂, 2 ♀ aus Neuguinea: Simbang, Huon-Golf, 1899 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

9. rutilus n. sp. ♂♀.

♂. — Thorax rotgelb, auf der Mitte des Rückens metallisch blau, glänzend mit 5—6 Paar Dorsozentralborsten, Akrostikalbörstchen sind nicht sichtbar. Schwinger und Schüppchen nebst deren Wimpern gelb; auf den gelben Brustseiten liegt ein schwarzer dreieckiger Fleck wie bei mehreren Arten. — Kopf: Stirne metallisch blau, Gesicht schmal, weiß; Taster und Fühler ganz rotgelb, 3. Glied kurz dreieckig mit deutlich pubeszenter Rückenborste. — Hinterleib glänzend braun, der 1. Ring sowie der Bauch gelb. Hypopyg mattgelb mit gelben spitzdreieckigen Anhängen und 2 starken Borsten auf der gewölbten Fläche des Hypopygs, wie dies auch bei vielen Arten in gleicher Weise auftritt. — Beine mit allen Hüften gelb, Hintertarsen kaum etwas dunkler. Vorderschienen nackt; Mittelschienen auf der Oberseite mit 3—4, auf der Außenseite mit 2 Einzelborsten; Hinterschienen spärlich beborstet; nur der Hintermetatarsus ist verkürzt und etwas verbreitert,

reichlich doppelt so lang wie breit, ohne besondere Auszeichnung; das 2. Glied ist nicht verkürzt. — Flügel schwach bräunlich mit parallelen Längsadern. 2,5 mm lang.

♀. — Dem ♂ durchaus gleich. Hinterleib braun, der 1. und letzte Ring gelb.

1 ♂, 3 ♀ von Formosa: Chip Chip, Febr. 1909; Sokotau, Mai 1912; Taihorin, Juli 1911; Neuguinea: Friedrich-Wilhelmshafen, 1896 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Diese Art hat große Ähnlichkeit mit *vagus*, unterscheidet sich aber im männlichen Geschlecht durch das ganz mattgelbe Hypopyg, das bei *vagus* glänzend schwarzbraun ist; bei den Weibchen ist der letzte Hinterleibsring gelb, bei *vagus* schwarz.

10. simplex Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entom., LIX, 249 (1916) ..... Wonosoba, Java.

♂. — Thorax von rotgelber Grundfarbe, Rücken metallisch blau. Fühler schwarz. Hinterleib am 1. Ringe rotgelb. Beine ganz gelb und einfach, auch an den Hinterbeinen ist nur das 1. Tarsenglied verkürzt, etwas dicker als das 2., das etwas verlängert ist. 2,5 mm lang.

1 ♂, 8 ♀ aus Indien: Ost-Himalaja, Sukna, 500 Fuß hoch. Indisches Mus. Kalkutta.

11. formosinus n. sp. ♂.

♂. — Thorax mit Brustseiten gelb, auf der Mitte des Rückens metallisch blau schimmernd. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne blau, Gesicht schmal, weiß. Fühler schwarzbraun mit pubeszenter Borste. — Hinterleib gelbbraun, auf der Mitte der Oberseite braun, der 1. Ring heller gelb. Hypopyg hellgelb, Anhänge mit schwarzer Spitze. — Beine mit allen Hüften gelb, einfach; 1. Hintertarsenglied kürzer als das 2., ungefähr 3 mal so lang wie breit, kaum etwas dicker als die übrigen Glieder; Beborstung der Mittelschienen nicht abweichend von der Regel. Flügel etwas bräunlich mit der gewöhnlichen Aderung. 2,5 mm lang.

1 ♂ von Formosa: Paroe, nördlicher Paiwan-Distrikt, Aug. 1912. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

12. vivus n. sp. ♂.

♂. — Thorax gelb, auf dem Rücken mit blauem Metallschimmer; die Akrostikalbörstchen sind undeutlich 2reihig; Brustseiten und Schwinger gelb. — Kopf: Stirn und das schmale Gesicht dicht weiß bestäubt; Taster rot. Fühler an den Wurzelgliedern schwarz, das 3. Glied rot mit deutlich behaarter Borste. — Hinterleib glänzend gummiguttgelb, der 1. Ring hellgelb; die Ringe mit breiten schwarzbraunen Vorderrandsbinden; Hypopyg gelb mit schwarzer Spitze und schmalen gelben äußeren Anhängen. — Beine mit allen Hüften hellgelb, Hintertarsen etwas verdunkelt; das 1. Glied etwas verkürzt, nicht verbreitert, etwa 2—3 mal so lang wie dick, ohne besondere Beborstung; das 2. Glied ist verlängert; Mittelschienen unterseits mit 1—2 Borsten; Vorderschienen nackt; keinerlei besondere Behaarung noch Beborstung. — Flügel farblos mit der gewöhnlichen Aderung. 1,8 mm lang.

1 Exemplar von Burma, Downa-Hügel, März 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

13. major Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entomol. LIX, 250, Taf. 9, Figg. 13, 14 (1916) ..... Gunung Pantjar.

♂. — Thorax ganz metallisch grün mit schwarzbraunen Brustseiten. Fühler gelb, 3. Glied braun. Hinterleib schwarz. Beine mit allen Hüften gelb; Spitze der Hinterschenkel braun gefleckt; die beiden ersten Glieder der Hintertarsen kurz und durch Behaarung und Beborstung etwas ausgezeichnet; siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE. 4 mm lang.

14. nodicornis n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen glänzend schwarz mit nur 4 Paar Dorsozentralborsten; Akrostikalbörstchen einzeilig, schwach entwickelt. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern, Brustseiten rostrot bis gelb. — Kopf: Stirne schwarzblau, glänzend, das schmale Gesicht weiß; Taster rot. Fühler schwarz, das 3. Glied kurz dreieckig pubeszent mit pubeszenter Borste, so lang wie der Kopf hoch, an deren Spitze eine länglich ovale, palettenartige Verbreiterung sichtbar wird, die an ihren Rändern ebenso pubeszent ist wie die Borste selbst. — Hinterleib glänzend schwarz; die beiden ersten Ringe sind gelb, die 3 letzten schwarz; Hypopyg ebenfalls schwarz mit kurzen Anhängen. — Beine mit allen Hüften rotgelb; Vorderschienen ohne Borsten; Mittelschienen oberseits mit 3, außen mit 2 Einzelborsten; Hinterschienen mit 3 Borsten auf der Oberseite. Hintermetatarsus mit dem 2. Gliede verkürzt; das 1. am Ende mit einer schuppenartigen Franze, das 2. mit einem stielförmigen Endanhang wie bei der Art *tener* m. — Flügel fast glashell mit parallellaufenden geraden Längsadern. 1,5 mm lang.

♀. — Die Exemplare, welche ich als zugehörige Weibchen ansehe, stimmen in Größe und Färbung mit den ♂♂ überein, vornehmlich aber auch darin, daß der Thoraxrücken nur 4 Dorsozentralborsten hat, was ungewöhnlich ist; das Gesicht ist im oberen Drittel metallisch gefärbt, unten schneeweiß, an den Hinterbeinen ist nur das 1. Tarsenglied verkürzt.

1 ♂, 2 ♀ von Formosa: Takao, Dez. 1907 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ von Formosa: Tainan, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂ von Formosa: Takao. Im Stettiner Mus.

15. plumitarsis Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entomol. LIX, 246, Taf. 9, Fig. 10 (1916) ..... Java, Semarang.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün, Brustseiten teilweise gelb. Fühler schwarz. Hinterleib dunkelgrün, der 2. Ring ist seitlich gelb gefleckt. Beine mit allen Hüften gelb, Hintertarsen braun. Vordertarsen verziert: breitgedrückt mit silberschimmernder Behaarung; an den Hinterbeinen sind die beiden ersten Tarsenglieder sehr kurz, das 2. hat einen Anhang. 2,5 mm lang.

Siehe MEIJERE s ausführliche Beschreibung.

16. praecipuus n. sp. ♂♀. Fig. 54, 55.

♂. — Thoraxrücken glänzend bronzegrün mit 4—5 Dorsozentralborstenpaaren und einzeiligen Akrostikalen. Schwinger und Schüppchen gelblich mit schwarzen Wimpern; Brustseiten gelb. — Kopf: Stirne metallisch blau, Gesicht weiß, Taster rotgelb. Fühler schwarz, das 3. Glied kurz dreieckig mit pubeszenter Borste. — Hinterleib mit 5 Ringen, dunkel bronzefarbig; der 1. Ring fast ganz gelb; das Hypopyg ist schwärzlich, Anhänge sind nicht sichtbar. — Beine mit allen

Hüften gelb, Endtarsenglieder kaum etwas dunkler; hin und wieder sind die Spitzen der Glieder verdunkelt. Schenkel nackt; Vorderschenkel auf der Unterseite dicht an der Wurzel mit einer längeren gelben und schwarzen Borste; Vorderschienen an der Spitze mit 1—2 abstehenden längeren Haaren. Vordertarsen verziert: Der Metatarsus ist lang, wenig kürzer als die 4 folgenden Glieder zusammen, auf einer Seite mit 2 Höckern und 1 Ausschnitt, an der gegenüberliegenden Seite auf der Mitte mit einer Reihe sehr zarter Haare; die 3 letzten Glieder sind beiderseits lang weiß bewimpert, auch die unbehaarte Fläche der Glieder ist weißlich. Die Mittelschienen sind auf ihrer Unterseite und Endhälfte mit einer Reihe langer Wimperhaare versehen; der Metatarsus im ersten Drittel mit einer meist etwas gebogenen, stärkeren schwarzen Borste und auf einer Seite mit längeren Haaren. Hinterschienen mit 2—3 Borsten auf der Oberseite und an der Spitze mit einigen längeren krummen Borstenhaaren; die ersten beiden Tarsenglieder sind verkürzt, das 1. Glied auf der Unterseite mit einer starken Borste, das 2. Glied am Ende mit einem wurmartigen Fortsatz, ähnlich wie bei den Arten *tener* und *triplex* (vgl. die Figuren). — Flügel wasserklar mit der gewohnten Aderung. 2,5 mm lang.

♀. — Mit schmalem weißen Gesicht und einfachen Beinen. Mittel- und Hinterschienen mit einigen Einzelborsten, sonst dem ♂ gleich.

5 ♂, 15 ♀ aus Neuguinea: Seleo, Berlinhafen, 1896 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

17. prospicuus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen glänzend schwarzgrün. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. Brustseiten schwarzgrau. — Kopf: Stirne metallisch blaugrün, Gesicht schmal, weiß; Taster und Fühler schwarz, Fühlerborste nackt. — Hinterleib schwarzgrün, der 1. und 2. Ring gelb. Hypopyg schwarz, ohne sichtbare Anhänge. — Beine mit Hüften rostgelb, die Mittelhüften sind jedoch fast ganz schwarzgrau; Knie der Mittelbeine braun, an den Hinterschenkeln ist die Spitze breit braun. Schenkel unterseits nackt; Vorderschienen desgleichen. Vordermetatarsus lang, so lang wie die folgenden 4 Glieder zusammen, auf der Unterseite lang und weitläufig bewimpert; das 2. Glied ist kürzer — und dichter bewimpert. Mitteltarsen einfach. An den Hintertarsen sind die beiden ersten Glieder kurz, das 1. ist auch etwas verbreitert, 2 bis $2^1/_2$ mal so lang wie breit; das 2. Glied ist 2 mal so lang wie breit mit kurzem wurmähnlichen Anhange an der Spitze. — Flügel bräunlich, 3. und 4. Längsadern parallel laufend. 2,5 mm lang.

1 ♂ vom Kaiser-Wilhelmsland: Minjemfluß [SCHLECHTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

18. strenuus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken schwarz, schwach glänzend. Dorsozentralborsten (?). Akrostikalbörstchen einzeilig. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern (?). Brustseiten rostgelb. — Kopf: Stirne metallisch blau glänzend; Gesicht schmal, grau; Taster rotgelb. Fühler schwarz, das 3. Glied rot mit pubeszenter Borste. Hinterleib schwarzgrau, der 2. Ring rostgelb. Hypopyg schwarz, klein mit spitz dreieckigen, dunklen, behaarten Anhängen. — Beine mit Hüften rotgelb, Endglieder der Hintertarsen etwas bräunlich. Hintertarsen am 1. und 2. Gliede stark verkürzt; das 1. Glied ist etwas dreieckig verbreitert mit einer deutlichen Borste auf der Mitte, das 2. Glied hat

einen wurmförmigen Endfortsatz, das 3. Glied ist am längsten. Die übrigen Beine haben keinerlei Tarsen- oder Schienenverzierung, nur an den Vorderschenkeln sieht man auf der Unterseite 3—4 weitläufig gestellte Haare gleichmäßig verteilt. — Flügel farblos mit normaler Aderung. 2 mm lang.

1 ♂ von Ceylon: Paradenyia, Juli 1910. Indisches Mus. Kalkutta.

19. argentipes Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. LIX, 247, Taf. 9, Fig. 11 (1916) ..... Java, Wonosobo.

♂. — Thoraxrücken bronzefarbig, Brustseiten dunkelgrau. Fühler schwarz. Hinterleib schwarz. Beine mit allen Hüften gelb. Die Vorderbeine sind an den 3 mittleren Tarsengliedern durch silberschimmernde Behaarung ausgezeichnet; an den Hinterbeinen sind die beiden ersten Tarsenglieder sehr kurz, das 2. mit einem Anhang. 2,5 mm lang. Siehe MEIJEREs ausführliche Beschreibung.

Variante ♂. Das mir vorliegende Männchen stimmt, namentlich hinsichtlich der Beinverzierung gut mit MEIJEREs Beschreibung, weicht jedoch in einigen Punkten ab; zunächst sind nicht nur die 3 mittleren Tarsenglieder der Vorderbeine mit silberschimmernder Behaarung ausgestattet, sondern außer diesen auch noch das 5. MEIJERE sagt von den Vordertarsen, sie seien gebräunt; an dem vorliegenden ♂ sind sie ganz bleichgelb. Die gelbe Farbe breitet sich auch am Hinterleibe aus; der 1. und fast der ganze 2. Ring nebst dem Bauche sind gelb; dahingegen sind die Hinterschenkel an der Spitze, ferner deren Schienen und Tarsen mehr oder weniger gebräunt; von solchen Färbungen spricht MEIJERE nicht, und doch kann wohl keine neue Art vorliegen. Bei der großen Entfernung der Fundorte voneinander, Java von Formosa, sind solche Abweichungen aber erklärlich. 2,5 mm lang.

1 ♂ von Formosa: Chip Chip, Febr. 1909 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

20. triplex n. sp. ♂♀. Fig. 56—59.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch glänzend, blau bis grün mit 6 Paar Dorsozentralborsten; die Akrostikalbörstchen scheinen 2zeilig zu sein, sind aber mit einer scharfen Lupe kaum zu sehen, so daß man sie auch als fehlend bezeichnen kann. Schwinger gelbbräunlich, Schüppchen weißlich mit schwarzem Saum und hellbraunen langen Wimpern. Brustseiten schwarzgrau. — Kopf hochgestellt. Fühler desgleichen, schwarz, 3. Glied dreieckig, mitunter rotbraun mit dorsaler, feiner, nackter Borste. Stirn schmal, glänzend blau; Scheitelborsten schwach. Gesicht sehr schmal, gleich breit, weiß; Taster und Rüssel braun, Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib mit 6 Ringen, schwarz, wenig glänzend, an den Seiten der ersten beiden Ringe mit langen gelben Haaren. Hypopygium schwarz, halbkugelig, kappenförmig abschließend, Anhänge stumpf dreieckig, braun, behaart. — Beine mit den Vorderhüften gelb, letztere bis auf ein paar schwarze Endborsten nackt. Hinterschenkel auf der Oberseite und an der Spitze, Hinterschienen an der Wurzel schwarzbraun. Mittelschienen zart beborstet, Hinterschienen zart bewimpert. Die Tarsen aller 3 Beine sind verziert: An den Vordertarsen ist das 1. Glied sehr lang, länger als die 4 übrigen Glieder zusammen; es trägt an der Wurzel eine schwache neben einer stärkeren Borste und am Ende 3 längere Borstenhaare; das 3. Glied ist das kürzeste (s. Fig. 56). An den Mitteltarsen ist das 1. Glied etwas kürzer als das 2. und trägt auf der Mitte 2 divergierende, nicht ganz gerade Borsten (s. Fig. 57). An den Hinter-

tarsen sind die beiden ersten Glieder verkürzt und etwa gleich lang; das 1. Glied ist an der Spitze etwas erweitert und hier gefranzt; das 2. Glied endigt in einen gewundenen Anhang, der auf der Mitte und am Ende ein kleines, lappiges Glied und einige Börstchen trägt (s. Fig. 58); das 3. Glied ist das längste. — Flügel bräunlichgelb, die 3. und 4. Längsadern sind deutlich etwas geschwungen und konvergierend. Die Flügelbeule ist sehr deutlich; hintere Querader senkrecht zur 4. Längsader und um das $1^1/_2$fache ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 4—5 mm lang.

♀. — Akrostikalbörstchen deutlich 2zeilig; Scheitelborsten kräftig. Gesicht und Stirn breit, weiß bestäubt, Taster gelb. Hinterleib mit 5 Ringen. Tarsen einfach. Hinterschenkel nur an der Spitze braun gefleckt; an den Hinterbeinen sind die letzten 4, an den vorderen Beinen die letzten 2—3 Tarsenglieder schwarzbraun. Die Schienenborsten sind etwas stärker als beim ♂; der Hintermetatarsus etwas kürzer als das 2. Glied. An den Flügeln ist die Konvergenz der 3. und 4. Längsadern etwas stärker als beim ♂.

6 ♂, 1 ♀ von Formosa: Kosempo, Juni 1908; Kankau, Aug. 1912. Ungar. Nat.-Mus.

21. tener n. sp. ♂♀. Fig. 60, 61.

♂. — Thorax sehr kurz und gewölbt, höchstens halb so lang wie der Hinterleib, eine sehr schlanke Art. Thoraxrücken ganz metallisch schwarzgrün, stark glänzend ohne Akrostikale; die Zahl der Dorsozentralborsten ist nicht genau festzustellen, da die Borsten außerordentlich zart sind. Schwinger gelb, Schüppchen weiß mit gelben Wimpern. Brustseiten gelb. — Kopf: Stirn stahlblau, Gesicht sehr schmal, weiß. Fühler schwarz, 3. Glied kurz dreieckig mit pubeszenter Rückenborste. — Hinterleib nackt, metallisch grün, glänzend mit gelbbraunem Bauch und 6 Ringen. Hypopyg verhältnismäßig groß, etwas kolbig mit kurzen dreieckigen braunen behaarten, äußeren und mehreren kurzen honiggelben inneren Anhängen. — Beine mit allen Hüften blaßgelb, Spitze der Hinterschienen, Hintertarsen und die letzten Glieder der Vordertarsen schwarzbraun; die Hinterschienen sind nach der Spitze zu ein wenig stärker. Alle Beine sind durch Behaarung oder Beborstung ausgezeichnet: Vorderschenkel auf der Unterseite und nahe der Basis mit einem langen Borstenhaar, die zugehörigen Tarsen, namentlich die ersten beiden Glieder sind unterseits deutlich und fein behaart, die beiden letzten Glieder sind etwas oval verbreitert und schwarz; an den Mittelschienen steht im ersten Viertel eine Borste und die Endhälfte ist auf der Unterseite mit feinen Haaren besetzt, der Mittelmetatarsus ist nur von gewöhnlichem Bau. An den Hinterbeinen sind die ersten beiden Tarsenglieder stark verkürzt und das Ende der Schienen mit einigen längeren gekrümmten Borsten besetzt; auf dem 1. Gliede steht ebenfalls eine gebogene Borste und am Ende des 2. Gliedes eine wurmförmige Verlängerung, deren Spitze mit winzigen Börstchen besetzt ist (s. Fig. 60); das 3. Glied zeigt auf der Endhälfte eine zarte Bewimperung. — Flügel schmal und durchaus keilförmig, etwas bräunlich; 3. und 4. Längsadern parallel. Flügelbeule deutlich. 2 mm lang.

♀. — Die ersten Ringe des Hinterleibes sind rotgelb. Beine einfach. Hinterleib etwas kürzer.

3 ♂ von Formosa: Tainan, Febr. 1909 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ von demselben Fundort. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

22. anomalipennis n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken von dunkler Grundfarbe, durch braungrüne Bestäubung matt, Akrostikalbörstchen fehlend, dafür auf der Mitte mit einer bläulich schimmernden Längslinie; 6 Paar Dorso-

zentralborsten. Schwinger gelblich, Schüppchen weißlich, an der Spitze schwarz mit schwarzen Wimpern. Brustseiten schwarzgrau. — Kopf: Stirne metallisch blau, Gesicht sehr schmal, weiß. Fühler schwarz, das 3. Glied abgerundet, dreieckig. — Hinterleib an den ersten 3 Ringen gelbbräunlich, die übrigen von metallischer Färbung mit dunklen Vorderrandsbinden. Hypopyg von gleicher Form wie das vorige, die äußeren Analanhänge stumpf dreieckig, behaart, dunkelbraun. Beine mit den Vorderhüften gelb; Spitze der Hinterschenkel, die beiden letzten Glieder der Vordertarsen, die 3 letzten der Mitteltarsen und die 4 letzten Glieder der Hintertarsen schwarzbraun. Mittelschienen oberseits mit 3 Einzelborsten; Hintermetatarsus etwas kürzer als das 2. Glied, jedoch nicht auffallend kurz, auf der Unterseite etwas struppig behaart; Beine sonst ohne Verzierungen. — Flügel wasserklar oder schwach grau, bemerkenswert durch die Krümmung ihrer Adern, namentlich der 2. bis 5.; die 4. endigt vor der Flügelspitze (s. Fig. 62). 2,5 mm lang.

1 ♂ aus Australien: Sidney, Botany Bay, 1900 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

23. nudus n. sp. ♂♀.

♂♀. — Thorax und Schildchen glänzend schwarzgrün. Schwinger und Schüppchen gelb mit schwarzen Wimpern. Brustseiten rostrot. — Kopf: Stirne metallisch blau, Gesicht schmal, weiß, Augen sich nicht berührend, Taster gelb. Fühler schwarz, das 3. Glied rot, kurz dreieckig abgerundet mit pubeszenter Borste. Hinterleib metallisch schwarzbraun, glänzend, die mittleren Ringe an den Seiten mit Ausnahme der Vorderränder gelb. Hypopyg schwarz ohne sichtbare Anhänge. — Beine mit allen Hüften blaßgelb ohne Verzierungen oder besondere Behaarung und Beborstung. Hintermetatarsen verkürzt, nicht verbreitert, 2 mal so lang wie dick, das 2. Glied ist das längste, hat aber keine Verzierungen. — Flügel schwach braungrau gefärbt; 3. und 4. Längsadern gerade und parallel, die 4. an der Flügelspitze ausmündend; hintere Querader um das $1^1/_2$fache der eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1,25 mm lang.

1 ♂, 7 ♀ von Formosa, Febr. 1909 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

24. residuus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken metallisch schwarzgrün ohne Akrostikale und nur mit je 3—4 Dorsozentralborsten. Brustseiten ebenfalls metallisch verdunkelt. Schwinger weißgelb, Schüppchen und Wimpern nicht deutlich zu erkennen. — Kopf: Stirne metallisch grün glänzend, Gesicht schmal, schwärzlich. Fühler schwarz, das 3. Glied ist ziemlich groß, länger als gewöhnlich, dreieckig, $1^1/_2$mal so lang wie an der Wurzel breit, stark pubeszent mit ziemlich langer pubeszenter Borste. — Hinterleib mit nur 5 Ringen, metallisch schwarzgrün mit gelbbraunem Bauche. Hypopyg klein mit nicht hervortretenden Anhängen. — Beine mit allen Hüften gelb. Hintertarsen und die Endglieder der vorderen Tarsen braun. Hintermetatarsus nicht auffällig verkürzt, aber doch kürzer als das 2. verlängerte Glied; er ist nicht verbreitert, aber doch 3 mal so lang wie dick, das 2. Glied ganz einfach. Die Schenkel sind haar- und borstenlos. Vorderschienen ohne Borste; Mittelschienen an der Ober- und Außenseite mit 3—4 Einzelborsten; Hinterschienen ebenso beborstet. — Flügel schwach bräunlich gefärbt mit parallelen Längsadern; hintere Querader gerade und senkrecht, um das 2—3fache ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt. 1 mm lang.

2 ♂ von Formosa: Polisha, Dez. 1908 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ von Formosa: Tainan, Juli 1907 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

25. turbidus n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch schwarzgrün mit je 5 Dorsozentralborsten und einreihigen Akrostikalen. Schwinger und Schüppchen weißgelb mit langen weißgelben Wimpern. Brustseiten schwarz. — Kopf: Stirne blauschwarz, Gesicht schmal, weiß. Fühler schwarz, das 3. Glied mit pubeszenter Borste. Hinterleib schwarzgrün mit gelben, dreieckigen Seitenflecken am Hinterrande jeden Ringes. Hypopyg klein, schwarz, ohne sichtbare Anhänge. — Beine mit allen Hüften rotgelb, Hinterschenkel an der Spitze mit großem schwarzbraunen Flecken, Hintertarsen mit Ausnahme des Metatarsus braun. Vorderschienen nackt; Mittelschienen auf der Ober- und Außenseite mit 2 Einzelborsten und mit einer Borste auf der Unterseite. Hinterschienen oberseits mit 2 Borsten; Hintermetatarsus nicht besonders verkürzt, wenngleich etwas kürzer als das 2. Glied. Mittel- und Hinterschenkel mit deutlichen Präapikalborsten. — Flügel bräunlich, 3. und 4. Längsadern parallel laufend, die 4. an der Flügelspitze mündend. 2 mm lang.

1 ♂ aus dem östlichen Himalaja: Kurseong, 4700 Fuß hoch, März 1910. Indisches Mus. Kalkutta.

26. simplicipes Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 252 (1916) ..... Wonosobo.

Thorax grünschwarz, Brustseiten grau. Fühler schwarz. Hinterleib schwarz, am 2. Ringe mit gelbem Hinterrandsaum. Beine mit allen Hüften gelb ohne besondere Auszeichnung; an den Hintertarsen ist nur das 1. Glied verkürzt und einfach. 2 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

27. subjectus n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken metallisch schwarzgrün mit je 5 Dorsozentralborsten und deutlich einreihigen Akrostikalen. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit hellen Wimpern. Brustseiten schwarzgrau. — Kopf: Stirn metallisch blau, Augen auf langer Strecke zusammenstoßend, so daß das Gesicht nicht zu sehen ist; Taster rot. Fühler schwarz, das 3. Glied kurz dreieckig, stark pubeszent mit pubeszenter Borste. — Hinterleib schwarzgrün, die ersten beiden Ringe rot. Hypopyg schwarz mit undeutlichen Anhängen. — Beine mit allen Hüften blaßgelb, Hinterschenkel an der Spitze schwach, aber deutlich gebräunt; Hinterschienen und Tarsen schmutzigweiß bis braun. Hintermetatarsus weder verdickt noch besonders verlängert, immerhin noch kürzer als das etwas verlängerte 2. Glied und zwar etwa 4mal so lang wie dick; auch die übrigen Beine sind ganz normal ohne besondere Behaarung und Beborstung. — Flügel farblos mit gewöhnlicher Aderung. 1,5 mm lang.

♀. — Hinterleib dunkelgelb mit schwarzbraunen, breiten Vorderrandsbinden; das Untergesicht steht etwas höckerig vor.

3 ♂, 1 ♀ aus Burma: Daema-Hügel, 2—3000 Fuß hoch, März 1908; 1 ♀ aus Bengalen: Madhupur, Okt. 1909. Indisches Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Diese Art hat wegen Verdunkelung der Hinterschenkelspitze Ähnlichkeit mit *turbidus*, auch die sonstigen Färbungsverhältnisse sind die gleichen, aber es kann hier doch von keiner Gleichheit oder auch nur von einer Variante die Rede sein; diese Art ist im Habitus durch

die kurze, gedrungene Form, namentlich des Hinterleibes doch wesentlich verschieden; die Hinterschenkelspitze ist auch nur leicht gebräunt, während diese bei *turbidus* entschieden schwarzbraun ist; auch die geringe Größe von *turbidus*, sowie die Farblosigkeit der Flügel sind weitere Unterschiede.

28. purpurascens Meij. ♀.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 248 (1916) ..... Depok.

Grundfarbe des Thorax rotgelb mit purpurfarbiger Rückendecke. Fühler schwarz, Hinterleib rotgelb. Beine ganz gelb. 3,5 mm lang. Siehe die weitere Beschreibung bei MEIJERE.

Ob dieses Weibchen eine besondere Art darstellt oder vielleicht zu einer meiner beschriebenen Arten gehört, vermag ich von hier aus nicht zu unterscheiden.

29. brevinervis Meij. ♀.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 248 (1916) ..... Ungaran.

Grundfarbe vom Thorax rotgelb, der Rücken metallisch grün gefleckt. Fühler schwarz, 3. Glied rot. Hinterleib größtenteils gelb. Beine ganz gelb. Siehe die weitere Beschreibung bei MEIJERE. 2 mm lang.

Die besondere Färbung der Fühler sichern dieser Art ihre besondere Stellung; die beiden von mir beschriebenen Arten *nudus* und *strenuus* haben eine ähnliche Fühlerfärbung; es ist nicht unmöglich, daß eine dieser beiden Arten mit *brevinervis* zusammenfällt; diese Frage ist bei einem Weibchen an und für sich schwer zu beantworten, eine Entscheidung läßt sich ohne genaue Typenvergleichung nicht aussprechen.

Bestimmungstabelle für die Arten der Gattung Sympycnus Lw.

1.	Thoraxrücken mit Brustseiten gelb	2	
—	Thorax metallisch schwarzgrün bis bronzefarbig verdunkelt, mitunter die Brustseiten ganz oder teilweise rostrot bis gelb	12	
2.	Die beiden ersten Tarsenglieder der Hinterbeine (♂) verkürzt	3	
—	Nur das 1. Glied verkürzt. Beine im übrigen ohne besondere Auszeichnungen	8	
3.	Das 2. Hintertarsenglied mit wurmförmigem Anhang	4	
—	Das 2. Hintertarsenglied ohne Anhang. Fühler schwarz, das 3. Glied häufig rot. Thoraxrücken stahlblau, gefleckt. Hinterleib gelb, auf der Mitte dunkler, braun. Beine und alle Hüften gelb. Metatarsus der Hinterbeine trapezförmig, das 2. Glied etwas keulenförmig, nur beborstet, das 3. Glied verlängert und kurz beborstet. 2—2,5 mm lang		*laetus* n. sp. ♂♀
4.	Fühler ganz rotgelb	5	
—	Fühler gelb, das 3. Glied schwarzbraun	7	
5.	Die Tarsen der vorderen Beinpaare sind durch besondere Behaarung oder Beborstung ausgezeichnet	6	
—	Die Tarsen der vorderen Beine einfach. Thoraxrücken etwas blau schimmernd. Hinterleib gelb mit breiten schwarzen Querbinden und schwarzem Hypopyg. 2,5—3,5 mm lang		*bisulcus* n. sp. ♂
—	Die Tarsen der vorderen Beine einfach. Hinterleib gelbbraun, ohne dunkle Querbinden, mit braungelbem Hypopyg. 1,5 mm lang		*setiger* n. sp. ♂♀

6.	Vordertarsen (♂) deutlich bewimpert. Metatarsus der Mittelbeine an der Basis durch 3 feine gekrümmte Haare und eine stärkere Borste ausgezeichnet. Thoraxrücken glänzend stahlblau. Hinterleib gelb, auf der Oberseite und der Mitte braun verdunkelt. Hypopyg gelb. 2 mm lang		*mutatus* n. sp. ♂(♀)
—	Vorderbeine an der Spitze der Schienen mit einem langen feinen Haare, Metatarsus an der Wurzel desgleichen, ferner auf der Endhälfte mit dem 2. Gliede kurz bewimpert. Mittelmetatarsus an der Wurzel mit 2 gekrümmten Borsten, im Enddrittel mit einer geraden starken Borste. Thoraxrücken nur wenig blau schimmernd. Hinterleib gelb, auf der Oberseite nur schwach gebräunt. Hypopyg braun. 2,5 mm lang		*gummigutti* n. sp. ♂(♀)
7.	Mittelschienen der ganzen Länge nach deutlich bewimpert, der Metatarsus mit einer krummen und 2 geraden stärkeren Borsten. Flügel an der Spitze mit großem schwärzlichen Flecken. 2 mm lang		*apicalis* Meij. ♂
–	Mittelschienen und ihr Metatarsus ohne Verzierung, auch die Vorderbeine einfach. Flügel ungefleckt. 2 mm lang		*metallescens* Meij. ♂
8.	Fühler rotgelb	9	
—	Fühler schwarz	10	
—	Fühler schwarz, das 3. Glied rot	11	
9.	Das 1. Hintertarsenglied etwas verbreitert, $1^1/_2$ mal so lang wie breit. Hinterleib gelb, auf der Mitte des 2. Ringes ein schwarzer Fleck, die übrigen Ringe mit mehr oder weniger ausgebildeter brauner Vorderrandsbinde, der letzte Ring schwarz. Hypopyg schwarzbraun. 2,5 mm lang		*vagus* n. sp. ♂
—	Das 1. Hintertarsenglied etwas verbreitert, 2 mal so lang wie breit. Hinterleib glänzend braun, 1. Ring und Bauch hellgelb. Hypopyg mattgelb mit gelben Anhängen. 2,5 mm lang		*rutilus* n. sp. ♂(♀)
10.	Das 1. Hintertarsenglied deutlich verbreitert, $1^1/_2$—2 mal so lang wie breit. Hinterleib dunkelbraun, 1. Ring gelb. Hypopyg gelblich. 2,5 mm lang		*simplex* Meij. ♂
—	Das 1. Hintertarsenglied nicht verdickt, 3 mal so lang wie dick; Hinterleib gelb, auf der Oberseite braun. Hypopyg gelb, Anhänge an der Spitze schwarz. 2,5 mm lang		*formosinus* n. sp. ♂
11.	Das 1. Hintertarsenglied 2—3 mal so lang wie breit, nicht verdickt. Hinterleib glänzend gummiguttgelb mit breiten braunen Vorderrandsbinden. Hypopyg gelb, an der Spitze schwarz mit gelben Anhängen. 1,8 mm lang		*vivus* n. sp. ♂
12.	Die beiden ersten Tarsenglieder der Hinterbeine verkürzt, das 2. Glied mit einem wurmähnlichen Anhang an der Spitze	13	
—	Nur das 1. Tarsenglied verkürzt	22	
13.	Fühler schwarz	14	
—	Fühler gelb, das 3. Glied braun. Hinterleib und Hypopyg schwarz; alle 3 Beinpaare an Tarsengliedern oder Schienen durch besondere Form, Behaarung oder Beborstung ausgezeichnet. 4 mm lang		*major* Meij. ♂
14.	Hinterleib am 1. und 2. Ringe gelb oder gelb gefleckt	15	
—	Hinterleib metallisch grün bis schwarz ohne gelbe Flecken	20	
15.	Fühlerborste pubeszent mit palettenartiger Endigung an der Spitze. Beine nur an den Hintertarsen durch Verkürzung beider erster Glieder und durch wurmartige Verlängerung des 2. Gliedes besonders gebildet. 1,5 mm lang		*nodicornis* n. sp. ♂
—	Fühlerborste pubeszent ohne Verbreiterung an der Spitze	16	
16.	Alle 3 Beinpaare an Schienen und Tarsen durch Form oder besondere Behaarung und Beborstung ausgezeichnet (♂)	17	

—	Nur Vorderbeine und Hinterbeine ausgezeichnet	18	
—	Nur die Hinterbeine ausgezeichnet	19	
17.	Die 3 mittleren Tarsenglieder der Vorderbeine etwas breitgedrückt und beiderseits mit silberfarbenen Haaren bewimpert. Metatarsus der Mittelbeine schwarz bewimpert. 2,5 mm lang		*plumitarsis* Meij. ♂
—	Die 3 letzten Tarsenglieder der Vorderbeine beiderseits weiß bewimpert. Metatarsus höckerartig verziert. Mittelmetatarsus in der Wurzelhälfte mit einer starken langen Borste. 2,5 mm lang		*praecipuus* n. sp. ♂♀
18.	Hinterschenkel an der Spitze breit braun. Vordermetatarsus unterseits lang und weitläufig bewimpert, das 2. Glied kürzer und dichter bewimpert. 2,5 mm lang		*prospicuus* n. sp. ♂
19.	Hinterschenkel an der Spitze nicht verdunkelt. Vorderschenkel unterseits mit 3—4 längeren, gleichmäßig verteilten Haaren. 2 mm lang		*strenuus* n. sp. ♂
20.	Tarsen und Schienen an allen 3 Beinen durch besondere Form, Beborstung oder Behaarung ausgezeichnet	21	
—	Nur an Vorder- und Hinterbeinen solche Verzierungen; die 3 mittleren Vordertarsenglieder gleich lang, nicht verbreitert, aber beiderseits mit silberweißen Haaren bewimpert. 2,5 mm lang		*argentipes* Meij. ♂♀
21.	Vordermetatarsus sehr lang, an der Wurzel mit 1—2, an der Spitze mit 3—4 Einzelborsten, das 3. Glied verkürzt. Mittelmetatarsus mit 2 starken Borsten. 4—5 mm lang		*triplex* n. sp. ♂♀
—	Vorderschenkel auf der Unterseite an der Basis mit einem langen Borstenhaar; die beiden letzten Tarsenglieder oval verbreitert und schwarz, Metatarsus und die übrigen Glieder fein bewimpert. An den Mittelbeinen sind die Schienen am Ende besonders behaart, der Metatarsus aber gewöhnlich. 2 mm lang		*tener* n. sp. ♂♀
22.	Die 2., 3. und 4. Flügellängsadern stark geschwungen, die 4. nach oben aufgebogen, vor der Flügelspitze mündend, die 1. Hinterrandzelle und die Diskoidalzelle bauchig. Fühler schwarz; Hinterleib an den ersten 3 Ringen rotgelb. Beine einfach, gelb. Spitze der Hinterschenkel und die letzten Tarsenglieder schwarz. 2,5 mm lang		*anomalipennis* n. sp. ♂
—	Flügeladern normal	23	
23.	Fühler schwarz. Brustseiten schwarzgrau	24	
—	Fühler schwarz, das 3. Glied rot. Brustseiten rotgelb. Hinterleib schwarzgrün mit gelben Seitenflecken. Hintermetatarsus verkürzt, Beine im übrigen normal. 1,25 mm lang		*nudus* n. sp. ♂♀
24.	Hinterleib ganz schwarzgrün. Hintermetatarsus 3 mal so lang wie dick, kürzer als das 2. Glied. 1,0 mm lang		*residuus* n. sp. ♂
—	Hinterleib mit gelben Ringen oder Flecken	25	
25.	Hinterschenkel an der Spitze schwarzbraun gefleckt. Hintermetatarsus nicht besonders kurz, aber doch kürzer als das 2. Glied. Hinterleib mit gelben dreieckigen Seitenflecken. 2 mm lang		*turbidus* n. sp. ♂
—	Hinterschenkel an der Spitze nur schwach gebräunt. Hintermetatarsus einfach, nicht verdickt und nicht besonders kurz, aber kürzer als das 2. Glied. Hinterleib am 1. und 2. Glied gelb. 1,5 mm lang		*subjectus* n. sp. ♂♀
—	Hinterschenkel an der Spitze nicht gefleckt	26	
26.	Hinterleib am 2. Ringe mit gelben Hinterrandssäumen. Metatarsus der Hinterbeine einfach, kürzer als das 2. Glied. 2 mm lang		*simplicipes* Meij. ♂

Campsicnemus.

Walk., Insecta Britannica Dipt. I, 187, VI (1851).

GRIMSHAW hat in seiner Fauna Hawaiiensis 3 neue Arten beschrieben, während ich in den mir vorliegenden Sammlungen keinen einzigen *Campsicnemus* (♂) vorfand. Da ich die GRIM-

SHAWschen Arten nicht habe in Augenschein nehmen können, so kann ich nichts Besseres tun, als seine Beschreibungen im Wortlaut wiederzugeben.

1. fimbriatus Grimsh. ♂♀.

Fauna Hawaiiensis, III. Suppl., 81 (1901).

♂♀. Long. corp. $2^1/_3$—3 mm; alar. 3—4 mm. Front greenish, slightly metallic. Antennae entirely reddish-yellow, third joint small, rounded at the tip and distinctly hairy, arista pubescent. Thorax ochraceous, shining with a greenish and slightly metallic tinge on the dorsum; scutellum yellow, in the female tinged with green at the base, halteres yellow. Abdomen in ♂ blackish, shading off into coppery and then greenish on the posterior half of each segment, in the ♀ more uniformly black with a greenish tinge. Legs pale yellow, middle coxae with a large blackish spot on the basal half of their outer surfaces, fore femora in the ♂ and sometimes in ♀ brownish on their basal half, all the tarsi dark towards the tip. Fore femora without bristles, middle femora distinctly bent forward at the tip in the ♂, in both sexes with two or three large bristles at the tip, hind femora with a single bristle near the tip. Fore tibiae in both sexes with two bristles on the outer side, middle tibiae in the ♂ slightly curved, thickly and regularly covered with short hairs, on the outer surface with four strong bristles, on the inner surface with a row of very long, fine ones, in the ♀ much less hairy, with three bristles on the inner surface and four or five on the outer, hind tibiae in both sexes with about ten bristles. Wings dusky-hyaline, third and fourth veins exactly parallel, posterior transverse vein more than twice its length from the posterior margin of the wing.

Hab. Hawaii, 2 males and 3 females, Kilauea, VIII. 1895. Plate I, fig. 22, intermediate femur and tibia of ♂.

2. distortipes Grimsh. ♂.

♂. — Long. corp. 2,5 mm; alar. 3 mm. Similar in all respects save the structure of the legs to *C. fimbriatus*. Fore legs entirely without long bristles; femora and tibiae straight, metatarsi bowed outwards and furnished on the inner side of the tip with a cushion of very short and thick black bristles. Intermediate femora with a single long and strong bristle on the hind surface near the tip, a row of somewhat fines regularly arranged and erect bristles on the basal two-thirds of the under surface and a number of fine long erect hairs on the apical half of the upper surface; tibiae curiously twisted and much enlarged at the tip, on the inner surface with one or two rows of shortish erect bristles, five or six long and strong bristles near the tip, on the outer surface of the expanded portion with a number of short stubble-shaped bristles; metatarsi short, bent and twisted, projecting beyond the insertion of the second tarsal joint in the form of a blunt rounded process and also furnished with a short thick black spur behind, remaining tarsal joints normal and slender; hind femora with a single bristle near the tip above, tibiae with nine bristles on the outer surface, arranged in two rows, tarsi slender.

Hab. Hawaii, one male, Kilauea, VIII. 1895. Plate I, figs. 23 and 24, intermediate leg of ♂, outer and hind surfaces.

3. calcaratus Grimsh. ♂.

♂. — Long. corp. 2 mm; alar. 3 mm. Front dark brown. Antennae brownish, lighter towards the base. Thorax and scutellum obscure brownish-yellow, schoulders lighter, halteres light yellow. Abdomen unicolorous, dark brown. Legs pale yellow, tips of metatarsi and all the succeeding joints darker, fore pair unarmed save for two or three small fine bristles, near the tip of the femora, intermediate femora with a row of regularly disposed bristles beneath, tibiae thickly covered with hairs and bristles on both sides, on the inner side the bristles are very short and erect, on the outer side much longer, semi-erect and mixed with a number of more decumbent fine hairs, three or four long and strong bristles near the tip, metatarsus spurred, a little shorter and thicker than the succeeding joint, hind femora with some short hairs beneath and a single subapical bristle on the outer side, tibiae with about eight bristles in two rows on the outer side, and three (including the apical one) on the inner side, metatarsus shorter than succeeding joint.

Hab. Molokai Mts., 4—500 ft., 17 September 1893. 1 . ♂ Plate I, fig. 25, intermediate leg of ♂.

4. species.

A male specimen of a very peculiar species, unfortunately in too bad a condition for description, was obtained on the coast, Waianae, Oahu, in January 1897.

Emperoptera.

Grimsh., Fauna Hawaiiensis III, 81 (1902).

Near *Chrysotus*, but wings much reduced, beeing represented only by a somewhat thickened curved filiform structure, with an apparent joint (or perhaps weakness) near the base, hairy along the anterior margin for its whole length, and furnished at its tip with a conspicuous bristle. Front broad, triangular, face narrow, especially just below the antennae, where the eyes nearly meet; antennae short, the third joint hairy, arista dorsal, very long and distinctly pubescent. Thorax smooth and polished, scutellum with two very long and strong bristles, halteres apparently absent (I cannot find any trace of them in the few specimens before me). Abdomen comparatively large and elongated, hypopygium small and indistinct. Legs long with stout femora, unarmed except the intermediate and hind tibiae. Type of genus; *E. mirabilis* sp. nov.

1. mirabilis Grimsh. l. c. fig.

Long. corp. $1^1/_2$—2 mm. Front black and polished with a very slight dark blue (steely) tinge, face black with a silvery spot just above the oral opening; antennae black, third joint very short, hairy and pointed, arista very long, whitish and distinctly pubescent. Thorax bluish black, highly polished and with few bristles, sometimes with a greenish tinge, appendages (? wings) dark brown, much shorter than the legs, scutellum rather dull and blackish-brown, sometimes a little yellowish at the tip with two strong setae, which reach to the apex of the second abdominal segment Abdomen black and polished, but duller than the thorax, slightly pubescent, base of first segment sometimes yellowish. Legs yellowish testaceous, tips of femora and tarsi a little darker. Hind femora with one or two small spines near the apex, intermediate and hind tibiae each with 4 bristles

on their outer surface, legs otherwise unarmed. Under a high power the hind tibiae show at the extreme tip, on the outer side a small transverse comb of about ten minute bristles.

Hab. Oshu, 5 specimens on Freycinetia, Koolau range, XII. 1900; 4 specimens „back of Malukia" XII. 1900.

Anmerkung. Es ist schwierig, diese kleine Fliege mit den verkümmerten Flügeln sicher in eine der Gruppen einzureihen, ohne sie vorher gesehen zu haben. Im Katalog KERTÉSZ steht sie bei den *Diaphorinen*. Ich will das nicht gerade als unmöglich bezeichnen, ebensogut könnte sie aber auch bei den *Campsicneminae* untergebracht werden.

Hadromerella.

Meij., Tijdschr. v. Entom. LIX, 253, Taf. 9, Fig. 16 (1916).

MEIJERE hat diese Gattung keiner besonderen Gruppe zugewiesen, hat sie aber hinter *Sympycnus* und *Teuchophorus* eingereiht. Ich glaube, daß dies ganz richtig gedacht ist; zwar sagt MEIJERE, daß das 3. Fühlerglied mit einer Endborste versehen sei, die wir in der Gruppe der *Campsieneminae* sonst nicht antreffen, aber bei der Einreihung dieser Gattung bleibt nur die Wahl zwischen *Campsieneminae* und *Rhaphiinae*; letztere Gruppe zeigt mit wenig Ausnahmen ein stark verlängertes 3. Fühlerglied mit Endborste; bei dem sehr kurzen abgerundeten 3. Fühlergliede von *Hadromerella* mit der nur unentwickelten Endborste, ähnlich wie bei *Medetera*, kann von einer Übereinstimmung mit dem hauptsächlichsten Gruppenmerkmale keine Rede sein; dahingegen erinnern Kopf, Thorax und Beinbeborstung durchaus an *Sympycnus*. Ich stelle *Hadromerella* daher zu meinen *Campsieneminae*; eine besondere Stellung ist der Gattung außer der Fühlerausbildung noch durch den kurzen, seitwärts zusammengepreßten Hinterleib gewahrt.

1. **setosa** Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 254, Taf. 9, Fig. 16 (1916) ..... Tjibodas.

♂. — Thorax schwarz. Augen unter den Fühlern zusammenstoßend. Fühler schwarz, 3. Glied sehr kurz, abgerundet mit pubeszenter Endborste. Hinterleib kurz, zusammengedrückt. Hypopyg schwarz mit kurzen gelben Anhängen. Beine dunkelbraun. Vorderschenkel etwas behaart; Mittelschenkel mit 4 langen Borsten; Vordermetatarsus kurz abstehend behaart, die übrigen Glieder schwach verdickt. Hintermetatarsus deutlich kürzer als das 2. Glied. Flügel etwas gebräunt, 3. und 4. Längsadern schwach konvergierend. 1,5 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

Teuchophorus.

LOEW, N. Beitr. V, 44 (1857).

Von dieser Gattung ist bislang nur eine Art von MEIJERE aus Java bekanntgegeben. Ich habe in dem mir vorliegenden Sammlungsmaterial auch nur dieselbe Form und zwar aus Neuguinea vorgefunden.

1. **simplicipes** Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entom. LIX, 253 (1916) ..... Java, Tjibodas.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

3 ♂, 29 ♀ aus Neuguinea: Seleo, Berlinhafen, 1986 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

Xanthochlorus.

LOEW, N. Beitr. V, 42 (1857).

Auch diese Gattung ist in der orientalischen Region vertreten. Ich fand einige Exemplare in der Sammlung des Indischen Museums Kalkutta aus Simla, 7000 Fuß hoch, Mai 1908, welche hinsichtlich ihrer Gattungseigenschaften durchaus den von uns für die paläarktische Zone angegebenen entsprechen. Die Tiere sind ganz gelb, ohne Akrostikale mit 5 Dorsozentralborst n-paaren. Fühler und Beine ganz gelb; man könnte sie beinahe für eine unserer heimischen Arten *ornatus* oder *tenellus* halten, jedoch ist das Hypopyg, wenn auch von gleichem Bau und von gelber Färbung, so doch länger unter den Bauch geschlagen; auch die sichtbaren Organe sind andere. Leider sind die Hypopygien nicht gut erhalten, so daß man Genaueres darüber nicht aussagen kann; auch kann ich bei den wenigen Exemplaren nicht erst eine besondere Präparation einleiten. Da nun das wichtigste Organ zur Bestimmung der Art für diesen Zweck versagt, so will ich auch nicht erst in eine Beschreibung und Benennung eintreten, sondern begnüge mich damit, das Vorhandensein einer neuen Art überhaupt festgestellt zu haben.

Chaetogonopteron.

Meij., Tijdschr. v. Entom., Suppl. LVI, 96 (1913).
Meij., Tijdschr. v. Entom. LVIII, 78 (1915).

MEIJERE hat diese Gattung 1913 auf die Art *appendiculatum* ♂ gegründet; es ist in der Tat eine merkwürdige Gattung insofern, als das ♂ (das ♀ war damals noch nicht bekannt) einen Flügel zeigt, der mit einer Spitzenquerader wie bei *Sciopus* oder *Chrysosoma* dieser Gruppe angehört oder wenigstens sehr nahe kommt. Hiernach würde man geneigt sein können, die MEIJERE'sche Gattung in die Gruppe der *Chrysosomatiden* einzustellen. Im Jahre 1915 macht uns nun MEIJERE mit einer zweiten Art *tarsale* bekannt, von der er auch ein Weibchen gefunden; aus seiner Beschreibung geht hervor, daß das Weibchen nicht den *chrysosoma*ähnlichen Flügel des ♂, sondern einen ganz einfachen, ohne Spitzenquerader, mit parallel laufenden 3. und 4. Längsadern hat. Die Hinterbeine beider Arten zeigen den der Gattung *Sympycnus* eigentümlichen, stark verkürzten Hintermetatarsus, auch das 2. Glied ist kurz und mit Anhang versehen, wie wir dies bei vielen oder den meisten der orientalischen *Sympycnus*-Arten gesehen haben. Ich komme daher zu der Ansicht, daß wir diese Gattung neben *Sympycnus* stellen müssen und nicht zu den *Chrysosomatiden*; es fehlt auch die letzterer Gruppe eigene eingesattelte Stirn, der Kopf scheint auch im übrigen ganz im Charakter von *Sympycnus* gebildet zu sein. Hätte das Weibchen denselben Flügel wie das Männchen, so läge die Sache allerdings ganz anders, dann müßte man die Gattung unbedingt als eine neue Gattung der *Chrysosomatidae* ansehen, unter den obwaltenden Umständen ist aber diese Hinneigung zum *Chrysosoma*-Flügel nur eine Eigentümlichkeit des männlichen Geschlechtes, die uns nicht abhalten kann, allen übrigen Charaktereigenschaften gebührend Rechnung zu tragen und die Gattung bei ihrer nächsten Verwandtschaft zu belassen; siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

1. **appendiculatum** Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entom., Suppl. LVI, 96, Taf. 3, Fig. 29, 30 (1913) ..... Java, Depok

Eine rotgelbe Art, auf dem Thoraxrücken metallisch gefärbt mit schwarzbraunen Fühlern; das

3. Glied etwas stumpf mit dorsaler, pubeszenter Borste. Beine ganz gelb; 1. und 2. Glied der Hintertarsen sehr kurz, das 2. Glied mit Anhang. Flügel schmal mit Spitzenquerader an der 4. Längsader, die erst am Flügelhinterrande beginnt und dort mit einem Schopf von etwa acht schwarzen Haaren besetzt ist. 4 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung nebst Figuren bei MEIJERE.

2. tarsale Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entom. LVIII, 78, Taf. 2, Fig. 2 (1915) ..... Sumatra, Fort de Kook.

Thorax ebenso gefärbt wie bei *appendiculatum*. Hinterleib gelb, die letzte Hälfte schwarz, auch das Hypopyg. Kopf wie bei *appendiculatum*. Beine ganz gelb, Hinterbeine in gleicher Weise verziert, Vordertarsen alle auf der unteren Seite deutlich behaart. Flügel im männlichen Geschlecht ebenso wie bei der vorigen Art gebildet; die Weibchen dagegen haben einfach geaderte Flügel. 4 mm lang.

Siehe Beschreibung und Figur bei MEIJERE.

Hadroscelus.

Novum genus Campsicneminarum (von ἄδρος = gedrungen und σκέλος = Schenkel).

Gattungscharakter.

Thorax und Hinterleib kurz, ersterer mit je 5 Dorsozentralborsten, Akrostikalbörstchen 2zeilig, aber sehr klein; 2 Schildborsten. — Kopf, von vorne gesehen, ziemlich kreisrund, von der Seite halbkugelig. Gesicht unter den Fühlern nicht breiter als das 3. Glied (♂), beim ♀ 2 mal so breit; das Gesicht ist flach gewölbt ohne Querfurche, nur kurz und unten gerade abgeschnitten. Rüssel zurückgezogen, Taster klein. Fühler klein, das 1. Glied nackt, das 2. von gewöhnlicher Form, das 3. kurz dreieckig, abgerundet mit dorsaler, nackter Borste. Hinterleib mit 5 Ringen; Hypopyg zurückgezogen, die Organe durch büschelförmige Behaarung und Beborstung verdeckt. Beine kurz und dick, namentlich Schenkel und Schienen (♂). Flügel mit gewöhnlicher Aderung, 3. und 4. Längsadern parallel laufend.

1. semicinctus n. sp. ♂♀. Fig. 63, 64.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün, leicht bereift, zwischen den Dorsozentralborsten mit zwei schmalen blauen Längslinien. Schwinger und Schüppchen weißgelb mit kurzen weißen Wimpern; Brustseiten aschgrau. — Kopf: Stirne metallisch grün, leicht bereift, Gesicht hellgrau, Taster und Fühler rotgelb in der oben angegebenen Form, außer den beiden Borsten auf dem Punktaugenhöcker 2 nach vorne geneigte Scheitelborsten, Postvertikalborsten sind nicht sichtbar, Hinterkopfhaare weiß. — Hinterleib grüngold, unbestäubt, kurz schwarz behaart; das Hypopyg ist nicht sichtbar, am Rande des letzten Ringes stehen einige längere Borsten und auf der Unterseite ein Schopf schwarzer gekrümmter Haare (s. Fig. 63). — Die Beine sind mit den Vorderhüften rotgelb; Schenkel und Schienen, namentlich der hinteren Beine, dick; alle 3 Beinpaare haben besondere Verzierungen, die letzten Glieder der hinteren Beine sind verdunkelt, die Vordertarsen aber und ein Fleck auf der Unterseite der Vorderschienen sind intensiv schwarz. Der Vorder-

metatarsus ist oval verdickt und nur halb so lang wie die übrigen 4 Glieder zusammen. An den Mittelbeinen zeichnen sich die Schenkel durch eine auf der Mitte der Unterseite starke, isoliert stehende Borste aus; die Schienen tragen einige gewöhnliche Einzelborsten, sind aber außerdem auf der Endhälfte ihrer Unterseite kurz borstlich bewimpert. Die Hinterbeine haben besonders dicke Schenkel und Schienen, die ersteren sind unterseits deutlich borstlich behaart, die Schienen haben auf der Unterseite dicht vor der Spitze einen nasenförmigen Vorsprung, an der Spitze eine deutliche Borste und zeigen auf der Oberseite struppige Behaarung (s. Fig. 64). Die Flügel sind wasserklar; die 2., 3. und 4. Längsadern verlaufen gerade und parallel; die hintere Querader steht senkrecht zur 4. Längsader. 2,5 mm lang.

♀. — Das Gesicht ist nur wenig breiter als beim ♂; die Beine sind von einfacher Form, nicht besonders verdickt und behaart.

32 ♂, 38 ♀ von Formosa: Anping, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

8 ♂, 14 ♀ vom gleichen Orte im Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

Gruppe IX:

Chrysosoma.

GUÉRIN, Voyage Coquille, Zool. Atlas, Tab. XX, 25, VII (1831).

Typen: *maculipenne* Guér., Zool. Atlas, Tab. XX, Fig. 5 (nec 6) (1831) ..... Neuguinea.
fasciatum Guér., Zool. Atlas, Tab. XX, Fig. 6 (nec 5) (1831) ..... Neuguinea.

Agonosoma Guér. (nec Laporte), Voyage Coquille, Zoolog. II, part 2. Text zu *Chrysosoma* p. 293, 294 (1838).

Eudasypus Big., Ann. Soc. Ent. Fr., Bull. XXIV (1888) et Ann. Soc. Ent. Fr. 268 (1890).
Type: *Psilopus senegalensis* Macq., Suite à Buff. I, 450 (1834) et Dipt. exot. II, 2, 114, Tab. XIX, Fig. 4 (1842) ..... Senegal.

Heteropsilopus Big., Ann. Soc. Ent. Fr. 215 et 224 (1859).
Type: *Psilopus grandis* Macq., Dipt. exot., Suppl. 4, 126, 28, Tab. XII, Fig. 7 (1849) .. Australia.

Margaritostylus Big., Ann. Soc. Ent. Fr. 222 (1859).
Type: *Psilopus globifer* Wied., Außereurop. zweifl. Ins. II, 221, 16 (1830) ..... China.

Mesoblepharius Big., Ann. Soc. Ent. Fr. 215 et 222 (1859) et Ann. Soc. Ent. Fr. 268 (1890).

Oariophorus Big., Ann. Soc. Ent. Fr. 270 (1890).
Type: *Psilopus tuberculicornis* Macq., Dipt. exot., Suppl. V, 84, 31, Tab. IV, Fig. 13 (1855) I. Marquesas.

Oariostylus Big., Ann. Soc. Entom. Fr. 215 et 223 (1859).
Type: *Psilopus tuberculicornis* Macq.

Plagiozopelma Enderl., Zool. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 367 (1912).
Type: *Psilopus Spengeli* Enderl., Zool. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 367 (1912) ..... Sumatra.

Psilopodius Big. (nec Rond.), Ann. Soc. Ent. Fr., sér. 6, X, 288 (1890).

Spathipsilopus Big., Ann. Soc. Ent. Fr., Bull. XXIV (1888).
Type: *Psilopus globifer* Wied.

Spathiopsilopus Big., Ann. Soc. Ent. Fr. 283 (1890).

Variostylus Big., Ann. Soc. Ent. Fr. 264 (1890).
Type: *Psilopus tuberculicornis* Macq.

Über obige Synonymie habe ich schon bei Behandlung der *Dolichopodidae* in der paläarktischen Region die nötigen Erläuterungen gegeben und verweise hiermit auf dieselben.

Gattungscharakter.

Im Habitus der *Sciopus*-Arten. Thorax kurz, Hinterleib lang. Kopf flach und breit mit eingesattelter Stirn und erhobenem Punktaugenhöcker und nackten, meist breit getrennten Augen. Fühler von gewöhnlicher Form ohne stärkere Beborstung des 2. Gliedes; das 1. Glied ist häufig nach unten hin ausgebaucht, das 3. Glied kurz kegelförmig bis verlängert, mit einer 2gliedrigen fast nackten, mikroskopisch pubeszenten langen Endborste; am Scheitel treten verschiedentlich Borsten auf. Thoraxrücken mit 4—5 Paar Dorsozentralborsten, von denen jedoch gewöhnlich nur 2 Paar hintere ausgebildet sind; die Akrostikalborsten sind stark ausgebildet, sie stehen, meist nur 3 Paare, ebenso weitläufig wie die Dorsozentralborsten. Die Schüppchen sind mit weißen, sehr zarten Wimpern versehen. Das Schildchen hat nur 2 starke Randborsten, denen mitunter 2 zarte Härchen zugesellt sind. Der Hinterleib hat 7 Ringe; das Hypopyg ist mit wenigen Ausnahmen von einheitlicher Form: es ist ein ovales, geschlitztes Gehäuse, das an der oberen Ecke in zwei stumpfe Spitzen ausgezogen ist, so daß dasselbe, im Profil besehen, einem Schinken ähnlich sieht; es hat eine gewisse Ähnlichkeit auch mit dem Hypopyg der paläarktischen *Sciopus*-Arten, jedoch ist bei diesen die Spitze weit länger ausgezogen; die Anhänge sind verhältnismäßig einfach, wenn auch für jede Art charakteristisch; bei manchen Arten sieht man nur die äußeren Organe, aber stets paarweise und nicht auch unpaarig, wie wir dies bei unserer Gattung *Sciopus* mehrfach beobachten konnten. Die Beine sind bei den Männchen vielfach durch besondere Form und Farbe der Tarsen ausgezeichnet, auch mitunter durch Beborstung der Schienen und Tarsen. Die Flügel sind meist lang, farblos oder braun gezeichnet; die buntflügeligen Arten haben meist eine stark S-förmig gekrümmte hintere Querader. Die Größe der Tiere schwankt von 2—8 mm Länge.

Verzeichnis und Anmerkungen zu den bisher beschriebenen indo-australischen Arten der alten Kollektivgattung Psilopus Meig.

		Gattung	Vaterland
	FABRICIUS		
1.	*aeneus*, Syst. Antl. 268, 9 [*Dolichopus*] (1805)	*Chrysosoma*	Java
2.	*longicornis* Fbr., Syst. Entom. 783, 52 [*Musca*] (1775)	*Megistostylus*	India orient.
3.	*nitens* Fbr., Syst. Antl. 270, 17 [*Dolichopus*] (1805)	?	India orient.
	WIEDEMANN in Außereurop. zweifl. Ins. II, 226, 29 [*Psilopus*] (1830) beschreibt diese Art des FABRICIUS, aber seine Beschreibung stimmt nicht mit der des FABRICIUS überein; während letzterer von gelben Fühlern spricht, sind diese bei WIEDEMANN schwarz. Eine Type von FABRICIUS existierte früher im Kopenhagener Museum, ist aber heute ganz zerstört, wie mir Dr. LUNDBECK mitteilte. Wir können daher diese Art nicht mehr entschleiern.		
	MACQUART		
4.	*brevicornis* Macq., Dipt. exot., Suppl. 4, 124 [*Psilopus*] (1849)	*Chrysosoma*	Australia
	Muß der Beschreibung nach ein *Chrysosoma* sein und steht meiner Art *volucre* nahe; siehe dort meine Bemerkungen.		
5.	*conicornis* Macq., Dipt. exot., Suppl. I, 120 [*Psilopus*] (1846)	*Chrysosoma*	Pondichery
	Ist gleichbedeutend mit *leucopogon* Wied.		

		Gattung	Vaterland
6.	*Desjardinsii* Macq., Dipt. exot. II, 2, 115 [*Psilopus*] (1842) ..... Die Art hat schwarze Fühler mit dorsaler Borste, gelbe Beine und ungefleckte Flügel; ist wahrscheinlich ein *Condylostylus*, wird aber sonst nirgends erwähnt oder gedeutet, was angesichts der ungenügenden Beschreibung auch aussichtslos ist[1]).	? *Condylostylus*	Ins. Mauritius.
7.	*discretifasciatus* Macq., Dipt. exot., Suppl. 4, 127, 30, Tab. XII, Fig. 9 [*Psilopus*] (1849) ..... Über die Fühler und deren Borste wird nichts gesagt, so daß wir die Gattung nicht vermuten können; sie wird entweder zu *Chrysosoma* oder *Condylostylus* gehören.	?	Tasmania
8.	*dispar* Macq., Dipt. exot., Suppl. IV, 125, 26, Taf. XII, Fig. 5 [*Psilopus*] (1849) ..... Ist zur Erkennung oder Charakterisierung der Art ungenügend beschrieben.	*Chrysosoma*	Australia
9.	*grandis* Macq., Dipt. exot., Suppl. IV, 126, 28, Tab. XII, Fig. 7 [*Psilopus*] (1849) ..... Die Beschreibung ist zu allgemein gehalten, um die Art sichern zu können.	*Chrysosoma*	Tasmania
10.	*nigrofasciatus* Macq., Dipt. exot., Suppl. IV, 126, 27, Tab. XIV, Fig. 6 [*Psilopus*] (1849) ..... Meine Bestimmungstabelle führt auf *Aldrichi* Meij. von Neuguinea; mit Sicherheit läßt sich diese Synonymie aber nicht aussprechen.	*Chrysosoma*	Australia
11.	*nigropilosus* Macq., Dipt. exot., Suppl. 2, 56, 23, Tab. II, Fig. 8 [*Psilopus*] (1847) ..... Hat einige Ähnlichkeit mit *nigrolimbatus* Meij., ist aber nicht mit Sicherheit zu deuten.	*Chrysosoma*	Australia
12.	*pachygyna* Macq., Dipt. exot., Suppl. 3, 37, 24, Tab. IV, Fig. 1 [*Psilopus*] (1848) et Suppl. 4, 127 ..... Ist nach einem typischen Exemplar im Wiener Hofmuseum ein *Sciopus*.	*Sciopus*	Australia
13.	*parallelus* Macq., Dipt. exot. II, 2, 115, 3, Tab. XXI, Fig. 5 [*Psilopus*] (1842) ..... Nur als Weibchen beschrieben; über die Fühler werden keine Angaben gemacht; die Art bleibt zweifelhaft.	?	I. de France
14.	*pusillus* Macq., Dipt. exot. II, 2, 117, 7, Tab. XXI, Fig. 7 [*Psilopus*] 1842) Mit dorsaler Fühlerborste, gehört also entweder zu *Condylostylus* oder zu *Sciopus*; kann ungenügender Beschreibung wegen nicht berücksichtigt werden.	?	India orient.
15.	*rufiventris* Macq., Dipt. exot. II, 2, 114, 2, Tab. XXI, Fig. 8 [*Psilopus*] (1842) ..... Eine Art von charakteristischer Färbung, die ich um dessentwillen in meine Tabelle mit aufgenommen habe.	*Condylostylus*	Ins. Mauritius.
16.	*sidneyensis* Macq., Dipt. exot., Suppl. 2, 55, 22 [*Psilopus*] (1847) ... Gehört zur Gattung *Chrysosoma*, ist aber nicht zu deuten.	*Chrysosoma*	[mania Sidney, Tas-
17.	*trifasciatus* Macq., Dipt. exot., Suppl. IV, 126, 29, Tab. XII, Fig. 8 [*Psilopus*] (1849) ..... Ist eine gute *Chrysosoma*-Art, die wir annehmen können.	*Chrysosoma*	Tasmania
18.	*tuberculicornis* Macq., Dipt. exot., Suppl. V, 84, 31, Tab. IV, Fig. 13 [*Psilopus*] (1855) ..... Eine charakteristische Art, die wir deswegen haben berücksichtigen und aufnehmen können.	*Chrysosoma*	Ins. Marquesas.

[1]) ENDERLEIN, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 397 (1912) glaubt, das Weibchen erkannt zu haben als *Psilopus*.

		Gattung	Vaterland
	WIEDEMANN		
19.	*apicalis* Wied., Außereurop. zweifl. Ins. II, 227, 32 [*Psilopus*] (1830) Diese im weiblichen Geschlecht beschriebene Art hat sich laut Type als identisch mit *leucopogon* Wied. erwiesen; siehe meine Beschreibung dort.	*Chrysosoma*	Sumatra
20.	*crinicornis* Wied., Analecta Entom. 39, 68 [*Dolichopus*] (1824) et Außereurop. zweifl. Ins. II, 222, 20 [*Psilopus*] (1830) ..... Die Art ist synonym mit *longicornis* Fbr., siehe das Nähere dort.	*Megistostylus*	Java
21.	*flavicornis* Wied., Außereurop. zweifl. Ins. II, 227, 31 [*Psilopus*] (1830) ..... Ist als eine gute *Chrysosoma*-Art bekannt geworden.	*Chrysosoma*	Sumatra
21a.	*globifer* Wied., Außereurop. zweifl. Ins. II, 221, 16 (1830)	*Chrysosoma*	China
22.	*leucopogon* Wied., Analecta Entom. 40, 69 [*Dolichopus*] (1824) et Außereurop. zweifl. Ins. II, 220, 15 [*Psilopus*] (1830) ..... Eine gemeine, gut gekannte Art.	*Chrysosoma*	India orient.
23.	*rectus* Wied., Außereurop. zweifl. Ins. II, 225, 25 [*Psilopus*] (1830) .. Ist eine charakteristische Art der Gattung *Sciopus*.	*Sciopus*	Sumatra.
24.	*vittatus* Wied., Zoolog. Magaz. I, 3, 4, 4 [*Dolichopus*] (1819) et Außereurop. zweifl. Ins. II, 217, 8 [*Psilopus*] (1830)	*Chrysosoma*	India orient.
	GUÉRIN		
25.	*fasciatum* Guérin, Voyage de la Coquille, Tab. XX, Fig. 6 (nec 5) (1831) et Zoolog. II, 2, 213 [*Agonosoma*] (1838) ..... Ist gleichbedeutend mit *aeneum* Fbr.	*Chrysosoma*	Neuguinea
26.	*maculipenne* Guérin, Voyage Coquille, Tab. XX, Fig. 5 (nec 6) (1831) et Zoolog. II, 2, 294 [*Agonosoma*] (1838) ..... Diese typische Art der Gattung *Chrysosoma* hat sich mit Sicherheit wieder feststellen lassen.	*Chrysosoma*	Ossak.
	ERICHSON		
27.	*ingenuus* Erichs., Archiv f. Naturgesch. VIII, 1, 273, 253 [*Psilopus*] (1842) ..... Aus der Beschreibung läßt sich weder Gattung noch Geschlecht erkennen; die Art bleibt zweifelhaft.	?	Tasmania
	DOLESCHAL		
28.	*leiopus* Dolesch., Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indie, N. Ser. VII (X), 410, 25, Tab. VIII, Fig. 1 [*Psilopus*] (1856) ..... Die Beschreibung ist außerordentlich kurz und nichtssagend. Im Wiener Hofmuseum befindet sich ein Weibchen, das als *leiopus* Dolesch. bezeichnet, wahrscheinlich von SCHINER bestimmt ist; diese Bestimmung ist aber nicht richtig, denn die Flügel sollen nach DOLESCHAL am Vorderrande schwärzlich sein und die Gabelader biegt der beigegebenen kleinen Skizze nach spitzwinklig ab, während an dem Wiener Exemplar, das FRUHSTORFFER auf Java gesammelt hat, die Flügel ganz wasserklar sind und die Gabelader stumpfwinklig abzweigt. Ich vermag daher über diese Art nichts auszusagen.	?	Java
29.	*palmetorum* Dolesch., Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indie, Ser. 4, III (XVII), 94, 35 [*Psilopus*] (1858) ..... Der Beschreibung nach unkenntlich.	?	Amboina

		Gattung	Vaterland
30.	*pusillus* Dolesch., Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indie, N. Ser. VII (X), 409, 24, Tab. X, Fig. 1 [*Psilopus*] (1856)	?	Java

Der Beschreibung nach unkenntlich; zu erwähnen ist, daß MACQUART schon im Jahre 1842 einen *Psilopus pusillus* beschrieben hat.

WALKER

FRANCIS WALKER hat im Entomol. Magazin und in den Abhandlungen der LINNÉschen Gesellschaft-London, in den Ins. Saunders. Diptera und List of Diptera British Museum 41 neue orientalische Arten der Gattung *Psilopus* Meig. bekanntgemacht. Diese Beschreibungen beschränken sich auf die sich stets wiederholenden Angaben über Färbung von Thorax, Kopf, Hinterleib, auf die Farbe der Fühler, der Beine und der Flügel, sowie auf die Lage der Gabelader und der hinteren Querader, letzteres jedoch nur in oberflächlichen Ausdrücken, so daß eine Charakteristik der Art dadurch nicht gegeben wird. Es ist daher, von verschwindenden Ausnahmen abgesehen, aussichtslos, seine Arten nach diesen Angaben erkennen zu können, wie ein Versuch, sie nach meiner Tabelle aufzufinden bestätigen wird, zumal ein großer Teil aller Arten nur nach einem weiblichen Exemplar aufgestellt ist und WALKER auch bei den Männchen keinerlei Angaben über das Hypopyg macht. Aber nicht nur die Art als solche ist fast in allen Fällen unerkennbar, es bleibt auch zweifelhaft, zu welcher unserer Gattungen sie gerechnet werden muß; nur bei 7 Arten: *alliciens, delectans, proliciens, prolectans, collucens, benedictus* und *persuadens* Walk. wird angegeben, daß das 3. Fühlerglied eine Spitze hat oder ein kurzes oder verlängertes kegelförmiges 3. Fühlerglied besitzt. Diese 7 Arten wird man als zur Gattung *Chrysosoma* gehörig ansehen dürfen; es würde aber gewagt sein, hieraus zu folgern, daß alle übrigen Arten eine dorsale Fühlerborste besäßen und entweder zu *Sciopus* oder *Condylostylus* gehörten. Wir sehen uns also genötigt, mit Ausnahme weniger Arten die WALKERschen Beschreibungen zu übergehen.

The Entomological Magazine

Vol. II, 1834.

31.	*cingulipes* Walk. ♂ [*Psilopus*] l. c. p. 471	?	Australia
32.	*tricolor* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 471	?	Australia
33.	*connexus* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 471	?	Australia

Journal of the Proceedings of the Linnean Society of London

Vol. I, 1857.

34.	*clarus* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 15	?	Malakka
35.	*robustus* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 16	?	Singapore
36.	*subnotatus* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 16.....	?	Malakka
37.	*posticus* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 16	?	Singapore
38.	*tenebrosus* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 17	?	Singapore
39.	*allectans* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 119	?	Borneo

		Gattung	Vaterland
40.	*alliciens* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 119 ..... Erscheint als eine gute selbständige Art.	*Chrysosoma*	Borneo
41.	*illiciens* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 120	?	Borneo
42.	*delectans* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 120	?	Borneo
43.	*proliciens* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 120 ..... Ist mit großer Wahrscheinlichkeit identisch mit *albopilosum* Wulp.	*Chrysosoma*	Borneo
44.	*prolectans* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 120 ..... Ist wahrscheinlich identisch mit *obscuratum* Wulp.	*Chrysosoma*	Borneo
45.	*collucens* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 121	?	Borneo
46.	*derelictus* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 120.....	?	Borneo
	Vol. III (1859).		
47.	*benedictus* Walk. ♂♀ [*Psilopus*], p. 91 ..... Diese Art ist zweifellos identisch mit *maculipenne* Guérin.	*Chrysosoma*	Aru Isl.
48.	*lucigena* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 91 ..... Mit *splendidum* Wulp. wahrscheinlich synonym.	*Chrysosoma*	Aru Isl.
49.	*terminifer* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 92 ..... Nach Auskunft und Beschreibung von MEIJERE eine gute Art.	*Chrysosoma*	Aru Isl.
50.	*orcifer* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 92	?	Aru Isl.
51.	*egens* Walk. ♂♀ [*Psilopus*], p. 92.....	?	Aru Isl.
	Vol. IV (1860).		
52.	*spectabilis* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 114 ..... Diese Art ist zweifellos identisch mit *vittatum* Wied.	*Chrysosoma*	Celebes
53.	*filifer* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 114	?	Celebes
54.	*aestimatus* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 115	?	Celebes
55.	*abruptus* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 115	?	Celebes
	Vol. V (1861).		
56.	*persuadens* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 149 ..... Ich halte *persuadens* für eine gute Art.	*Chrysosoma*	Amboina
57.	*perficiens* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 150	?	Amboina
58.	*superans* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 150	?	Amboina
59.	*varipennis* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 238	?	Neuguinea
60.	*marginalis* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 283	?	Celebes
	Vol. VII (1864).		
61.	*subrectus* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 209	?	Ceram
62.	*moderatus* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 209	?	Waigiou
	Vol. VIII (1865).		
63.	*extendens* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 102	?	Neuguinea
	List of Diptera British Museum III (1849)		
64.	*caelestis* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 642	?	India orient.
65.	*Cupido* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 643	?	India orient.
66.	*gemmans* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 644.....	?	Australia
67.	*gemmatus* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 647	?	N. Selandia

		Gattung	Vaterland
	Insecta Saundersiana Diptera I (1852)		
68.	*eximius* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 209	?	Australia
69.	*elegans* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 210	?	India orient.
70.	*sublectus* Walk. ♀ [*Psilopus*], p. 211	?	Vandiemensland
71.	*venustus* Walk. ♂ [*Psilopus*], p. 209	?	Australia
	THOMSON		
	Eugenies Resa, Diptera (1868)		
72.	*curviseta* Thoms. ♀ [*Psilopus*], p. 508, 108	*Chrysosoma*	Ins. Taiti
73.	*patellifer* Thoms. ♂ [*Psilopus*], 507, 106 Eine gute Art, die durch MEIJEREs Untersuchungen gesichert ist; siehe meine Bemerkungen in der Beschreibung.	*Chrysosoma*	Ins. Guam
74.	*macropus* Thoms. ♀ [*Psilopus*], 508, 107	*Chrysosoma*	Ins. Guam
75.	*muticus* Thoms. ♂ [*Psilopus*], 509, 109 Auch diese Art ist durch MEIJEREs Untersuchungen sichergestellt; siehe das Nähere dort.	*Chrysosoma*	Ins. Taiti
76.	*leptogaster* Thoms. ♂ [*Psilopus*], 510, 112	? *Sciopus*	Ins. Mauritius
	GRIMSHAW		
	Fauna Hawaiiensis III (1901)		
77.	*pallidicornis* Grimsh. ♂ [*Gnamptopsilopus*], 12, 2 Die Beschreibung ist ausreichend zur Wiedererkennung der Art und der Gattung in Exemplaren von der Insel Formosa; siehe dort das Nähere.	*Chrysosoma*	Honolulu
	RONDANI		
	Annal. Mus. Civ. Genova VIII, 445 (1875)		
78.	*villipes* Rond. [*Psilopus*] Ist höchst wahrscheinlich mit *patelliferum* Thoms. identisch.	*Chrysosoma*	Borneo
	SCHINER		
	Novara-Reise, Diptera (1868)		
79.	*chrysurgus* Schin. ♀ [*Psilopus*], p. 214, 14 Die Type befindet sich im Wiener Hofmuseum; die Art ist dadurch gesichert und habe ich sie auch in einigen Exemplaren in der Sammlung des Ungarischen National-Museums wiedergefunden.	*Chrysosoma*	Australia
80.	*australensis* Schin. ♀ [*Psilopus*], p. 216, 19 Eine gute, durch Typen und Beschreibung gesicherte Art.	*Condylostylus*	Sydney
81.	*viduus* Schin. ♀ [*Psilopus*], p. 216, 20 Desgleichen.	*Condylostylus*	Sydney
	v. d. WULP		
	Tijdschrift voor Entomologie		
	Bd. XI (1868).		
82.	*splendidus* Wulp. ♂ [*Psilopus*], p. 111, 14 Eine gute, gesicherte Art.	*Chrysosoma*	Neuguinea

		Gattung	Vaterland
	Bd. XXVII (1883/84).		
83.	*quadratus* Wulp. ♀ [*Psilopus*], 222, 2, Tab. XII, Fig. 3 (1884)	*Chrysosoma*	Morotai
84.	*obscuratus* Wulp. ♂♀ [*Psilopus*], 226, 9, Tab. XII, Fig. 6—7	*Chrysosoma*	Padang
85.	*pilosulus* Wulp. ♂♀ [*Psilopus*], 226, 10, Tab. XII, Fig. 8—10 ..... Hat sich als Synonym mit *patelliferum* Thoms. herausgestellt.	*Chrysosoma*	Java
86.	*filatus* Wulp. ♂ [*Psilopus*], 227, 11, Tab. XII, Fig. 11—12 ..... Ist Synonym von *muticum* Thoms.	*Chrysosoma*	Java
	Bd. XXXIV (1891).		
87.	*fenestratus* Wulp. ♂ [*Psilopus*], 200, Tab. XII, Fig. 6—7	*Condylostylus*	Java
88.	*bifilum* Wulp. ♂ [*Psilopus*], 201, Tab. XII, Fig. 8—9	*Condylostylus*	Java
89.	*setosus* Wulp. ♀ [*Psilopus*], 202, Tab. XII, Fig. 10.....	*Chrysosoma*	Java
	Bd. XXXVIII (1895).		
90.	*nemocerus* Wulp. ♂♀ [*Psilopus*], 42, Tab. III, Fig. 1	*Chrysosoma*	Java
91.	*subpatellatus* Wulp. ♂ [*Psilopus*] 44, Tab. III, Fig. 5—7.....	*Chrysosoma*	Java
92.	*albipilosus* Wulp. ♂♀ [*Psilopus*], 46, Tab. III, Fig. 8—10	*Chrysosoma*	Java
	Bd. XXXIX (1896).		
93.	*spinifer* Wulp. ♂♀ [*Psilopus*], 101, 5, Tab. II, Fig. 8—10	*Chrysosoma*	Java
94.	*anthracoides* Wulp. ♂♀ [*Psilopus*], 102, 6, Tab. II, Fig. 11—13	*Chrysosoma*	Java
	Sumatra-Expedition, Dipt. (1881).		
95.	*patellatus* Wulp. [*Psilopus*], 27, 2..... Ist Synonym von *pattelliferum* Thoms.	*Chrysosoma*	Sumatra
	MEIJERE, Tijdschrift voor Entomologie: Nova Guinea V. Zoologie (1906).		
96.	*leucopygum* Meij. ♂ [*Agonosoma*], 82, 4, Tab. I, Fig. 8	*Chrysosoma*	Neuguinea
97.	*purpuratum* Meij. ♀ [*Agonosoma*], 84, 6, Tab. I, Fig. 10	*Chrysosoma*	Neuguinea
98.	*signatipenne* Meij. ♀ [*Agonosoma*], 83, 5, Tab. I, Fig. 9..... Diese Art ist als das Weibchen von *splendidum* Wulp. erkannt worden.	*Chrysosoma*	Neuguinea
	Studien über südostasiatische Dipteren: IV. Die neue Dipterenfauna von Krakatau (1910).		
99.	*pallidum* Meij. ♀ [*Agonosoma*], 80, 1, Taf. IV, Fig. 7	*Chrysosoma*	Batavia
100.	*Jacobsoni* Meij. ♂ [*Agonosoma*], 85, 8, Taf. IV, Fig. 15	*Condylostylus*	Java
101.	*ornatipennis* Meij. ♂♀ [*Agonosoma*], 86, 9, Taf. V, Fig. 16, 17	*Condylostylus*	Batavia
102.	*flaviappendiculatum* ♂ [*Agonosoma*], 94, 17, Taf. V, Fig. 24, 25	*Sciopus*	Semarang
103.	*pectinatum* Meij. ♂ [*Agonosoma*], 95, 19, Taf. V, Fig. 26—28	*Sciopus*	Batavia
104.	*nudifrons* Meij. ♂♀ [*Agonosoma*], 96, 21, Taf. VI, Fig. 30—33	*Chrysosoma*	Krakatau
105.	*simplex* Meij. ♂♀ [*Agonosoma*], 99, 23, Taf. VI, Fig. 37, 38	*Sciopus*	Semarang
106.	*gracile* Meij. ♂♀ [*Agonosoma*], 100, 24, Taf. VI, Fig. 39, 40 ..... Da ALDRICH bereits 1904 einen *Condylostylus gracilis* beschrieben hat, habe ich der Art *gracilis* Meijere den neuen Namen *mutandus* beigelegt; siehe das Nähere dort.	*Condylostylus*	Java
107.	*flavipes* Meij. ♂♀ [*Agonosoma*], 102, 25, Taf. VI, Fig. 41, 42	*Sciopus*	Semarang

		Gattung	Vaterland
	Tijdschrift voor Entomologie: Studien über südostasiatische Dipteren VIII, LVI (1913).		
107a.	*setosus* Wulp. ♂ [*Psilopus*], 81, 5, Taf. 3, Fig. 20	*Chrysosoma*	Java
108.	*rhopaloceras* Meij. ♂♀ [*Psilopus*], 82, 6, Taf. 3, Fig. 21, 22	*Chrysosoma*	Java
109.	*cinctitarsis* Meij. ♂♀ [*Psilopus*], 84, 7, Taf. 3, Fig. 23	*Chrysosoma*	Java
110.	*limbatifrons* Meij. ♂ [*Psilopus*], 85, 8, Taf. 3, Fig. 24	*Chrysosoma*	Java
111.	*gracilitarsis* Meij. ♂ [*Psilopus*], 86, 9, Taf. 3, Fig. 28	*Chrysosoma*	Java
112.	*pallidus* Meij. ♂♀ [*Psilopus*], 88, 10	*Chrysosoma*	Java
113.	*cordatus* Meij. ♂♀ [*Psilopus*], 89, 11, Taf. 3, Fig. 25, 26	*Chrysosoma*	Java
114.	*seticoxa* Meij. ♂ [*Psilopus*], 90, 12, Taf. 3, Fig. 27	*Chrysosoma*	Java
115.	*rectus* Wied. ♀ [*Psilopus*], 91, 13	*Sciopus*	
116.	*flavipes* Meij. ♂ [*Psilopus*], 92, 14	*Chrysosoma*	Java
	Fauna Simalurensis Diptera 1915.		
117.	*simalurensis* Meij. ♂♀ [*Psilopus*], 25, Taf. I, Fig. 4	*Chrysosoma*	Sinabang
118.	*lobatus* Meij. ♂ [*Psilopus*], 27, Taf. I, Fig. 5	*Chrysosoma*	Sinabang
	Diptera aus Nord-Neuguinea.		
119.	*purpurascens* Meij. ♂♀ [*Psilopus*], Taf. I, Fig. 10. Dieser Name und diese Art ist synonym mit *purpuratum*; siehe dort meine Bemerkungen.	*Chrysosoma*	Neuguinea
120.	*flavitibialis* Meij. ♂ [*Psilopus*]; Variante von *lilacinus*, p. 119	*Chrysosoma*	Neuguinea
121.	*appendiculatum* Meij. [*Psilopus*], 120. Dieser Name ist bereits von BIGOT für eine *Chrysosoma*-Art gebraucht worden; ich nenne sie daher *mutabile*; siehe dort das Nähere.	*Chrysosoma*	Neuguinea
	Nova Guinea, Vol. IX Zool. Livr. 3 (1913).		
122.	*nigrolimbatus* Meij. ♀ [*Psilopus*], 340, 5, Taf. X, Fig. 16	*Chrysosoma*	Neuguinea
123.	*lilacinus* Meij. ♂♀ [*Psilopus*], 341, 6	*Chrysosoma*	Neuguinea
124.	*recurrens* Meij. ♀ [*Psilopus*], 342, 7, Taf. X, Fig. 17. Ist nach MEIJEREs eigener Ansicht synonym zu *muticum* Thoms.	*Chrysosoma*	Neuguinea
125.	*Aldrichi* Meij. ♂♀ [*Psilopus*], 342, 8, Taf. X, Fig. 18, 19	*Chrysosoma*	Neuguinea
126.	*inermis* Meij. [*Psilopus*], 343, 9. Eine Subspezies von *albopilosus* Wulp.	*Chrysosoma*	Neuguinea
127.	*tenuitarsis* Meij. ♂ [*Psilopus*], 343, 11, Taf. X, Fig. 20, 21	*Sciopus*	Neuguinea
128.	*fluminis* Meij. ♂ [*Psilopus*], 344, 12, Taf. X, Fig. 22, 23	*Chrysosoma*	Neuguinea
129.	*pallidipes* Meij. ♂♀ [*Psilopus*], 344, 13, Taf. X, Fig. 24, 25	*Chrysosoma*	Neuguinea
130.	*diversifrons* Meij. ♂ [*Psilopus*], 345, 14, Taf. X, Fig. 26, 27	*Chrysosoma*	Neuguinea
131.	*variabilis* Meij. ♂♀ [*Psilopus*], 346, 15, Taf. X, Fig. 28, 29	*Sciopus*	Neuguinea
132.	*pellucens* Meij. ♀ [*Psilopus*], 346, 16, Taf. X, Fig. 30	*Sciopus*	Neuguinea
133.	*geniculatus* Meij. ♂♀ [*Psilopus*], 347, 17, Taf. X, Fig. 30, 31	*Chrysosoma*	Neuguinea
	BIGOT,		
	Ann. Soc. Ent. France sér. 6. X (1890).		
134.	*papuasinus* Big. ♂♀ [*Spathiopsilopus*], 283. Eine gute Art, die ich wieder finden konnte.	*Chrysosoma*	Neuguinea
135.	*aetereus* Big. ♂ [*Psilopodius*], 283, 1. Ist synonym von *Margaritostylus longicornis* Fbr.	*Chrysosoma*	Ternate

		Gattung	Vaterland
136.	*setipes* Big. ♀ [*Psilopodius*], 284 ..... Ein Weibchen ohne Fühler; aus der Beschreibung lassen sich weder Art noch Gattung feststellen.	?	India orient.
137.	*angulosus* Big. ♀ [*Psilopodius*], 285 ..... Ist nach der Beschreibung nicht zu deuten.	?	Australia
138.	*armillatus* Big. ♂ [*Psilopodius*], 285 ..... Eine gute Art, die ich in den Sammlungen habe auffinden können.	*Chrysosoma*	Ceylon
139.	*appendiculatus* Big. ♂ [*Psilopodius*], 286 ..... Die Art ist unkenntlich beschrieben.	*Chrysosoma*	Birmania
140.	*fuscopennatus* Big. ♂ [*Psilopodius*], 287 ..... Ist gleichbedeutend mit *flavicorne* Wied.	*Chrysosoma*	Borneo
141.	*noumeanus* Big. ♀? [*Psilopodius*], 288 ..... Unkenntlich beschrieben.	?	N. Caledonia
142.	*chromatipes* Big. ♀ [*Psilopodius*], 288 ..... Die Art läßt sich nicht feststellen.	*Chrysosoma*	Neuguinea
143.	*gemma* Big. ♂ [*Psilopodinus*], 290 ..... Unkenntlich beschrieben.	*Condylostylus*	Java
144.	*dialithus* Big. ♀ [*Psilopodinus*], 291 ..... Unkenntlich beschrieben.	*Condylostylus*	Celebes
	HUTTON, Trans. New Zealand Instit. XXXIII (1901).		
145.	*fuscatus* Hutt. [*Psilopus*], 32	?	N. Selandia
146.	*malitiosus* Hutt. [*Psilopus*], 33	?	N. Selandia
147.	*mobilis* Hutt. [*Psilopus*], 32	?	N. Selandia
148.	*restrictus* Hutt. [*Psilopus*], 33	?	N. Selandia
	ENDERLEIN, Zoolog. Jahrbücher, Suppl. XV, 1 Band (1912).		
149.	*Spengeli* Enderl. ♂ [*Plagiozopelma*], 368	*Chrysosoma*	Sumatra
150.	*strigatum* Enderl. ♀, 376 ..... Diese beiden Arten gehören unfehlbar zusammen.	*Chrysosoma*	Sumatra
151.	*annuliseta* Enderl. ♂, 372	*Chrysosoma*	Sumatra
152.	*Lichtwardti* Enderl. ♀, 374	*Chrysosoma*	Sumatra
153.	*nigricoxatum* Enderl., 375	*Chrysosoma*	Sumatra
154.	*fulgidipenne* Enderl. ♀, 377	*Chrysosoma*	Formosa
155.	*Loewi* Enderl. ♀, 378 ..... Diese Art ist = *apicale* Wied. = *leucopogon* Wied.	*Chrysosoma*	Formosa
156.	*giloipes* Enderl. ♀, 379	*Chrysosoma*	Sumatra
157.	*sumatranum* Enderl. ♂, 380	*Chrysosoma*	Sumatra
158.	*violaris* Enderl. ♀ [*Psilopus*], 397	*Condylostylus*	Sumatra
	FREY, Öfvers. Finska Vetensk. Soc. Förhandl. LIX, 1916—1917, Afd. A. Nr. 20 (1917).		
159.	*Lutheri* Frey ♂ [*Psilopus*], 7, Fig. 1, 2	*Condylostylus*	Ceylon
160.	*viridicollis* Frey ♀ [*Psilopus*], 9	*Sciopus*	Ceylon

Bestimmungstabelle für die Arten der Gattung Chrysosoma.

1.	Schenkel rotgelb oder überwiegend rotgelb, höchstens die Hinterschenkel schwarz	2	
—	Schenkel schwarz oder überwiegend schwarz	84	
2.	Fühler ganz oder teilweise rotgelb	3	
—	Fühler schwarz bis schwarzbraun	62	
3.	Flügel braun gezeichnet: mit braunen Streifen, Binden, Flecken, gesäumten Adern, ungleichmäßig fleckenhaft gefärbt oder fast ganz braun	4	
—	Flügel ungefleckt oder nur schwach gefärbt	23	
62.	Flügel glashell, höchstens mit einem Schattenflecken, oder nur zart graubräunlich gefärbt, ohne deutliche Flecken	63	
—	Flügel gestreift oder gefleckt	80	
84.	Fühler schwarz	85	
—	Fühler rot, Flügel ungefleckt	118	
85.	Flügel glashell	86	
—	Flügel gefleckt oder geschwärzt	113	
4.	Das 3. Fühlerglied deutlich verlängert (♂). Thoraxrücken mit 3 mattschwarzen oder kupferfarbigen Längsstreifen. Hinterleib mit dunklen Querbinden	5	
—	3. Fühlerglied nicht verlängert, höchstens $1^1/_2$ mal so lang wie an der Wurzel breit	7	
5.	Das 3. Fühlerglied am Oberrande braun	6	
—	3. Fühlerglied schwarz, an der Wurzel gelb. Beine blaßgelb bis weißlich. Hinterschenkel an der Spitze, Hinterschienen an der Wurzel und die Tarsen schwarz. Flügel graulich mit einem unregelmäßigen subapikalen schwarzen Querstreifen; hintere Querader stark S-förmig. 11—12 mm lang		*persuadens* Walk. ♂
6.	Hinterschenkel an der Spitze braunschwarz. 3. Glied der Vordertarsen (♂) stark verkürzt. Spitze des Flügelvorderrandes mit braun verwaschenem Flecken; Gabelader und hintere Querader ebenso braun umsäumt. 9 mm lang		*maculipenne* Guér. ♂
—	Hinterschenkel an der Spitze nicht geschwärzt; Vordertarsen von gewöhnlicher Form und Länge. Flügel auf der Wurzelhälfte mit 3 braunen Flecken, auf der Spitzenhälfte mit einer breiten braunen Querbinde. 9 mm lang		*aeneum* Fbr. ♂
7.	Thoraxrücken mattgrau bestäubt, Stirne desgleichen. Fühler ganz gelb. Flügelfläche farblos, jedoch Gabelader und hintere Querader braun umsäumt. Beine und alle Hüften gelb. Die ersten 4 Hinterleibsringe beim ♂ gelb mit metallisch gefärbten Rückenflecken, beim ♀ ist der Hinterleib fast ganz ohne gelbe Flecken. Hypopyg gelb mit längeren Anhängen. 6,5—8 mm lang		*volucre* n. sp. ♂♀
—	Thoraxrücken in der gewöhnlichen Weise metallisch gefärbt	8	
8.	Alle Hüften gelb. Fühler ganz rotgelb. Thoraxrücken ohne Streifen	9	
—	Alle Hüften schwarzgrau	11	
—	Nur die Vorderhüften gelb	12	
9.	Vorderhüften mit einer Reihe von 5—6 starken gelben Borsten	10	
—	Vorderhüften ohne eine Borstenreihe. Flügel auf der Mitte mit einem breiten braunen Flecken von ungefähr $^1/_3$ der ganzen Fläche		*medium* n. sp. ♂
10.	Flügel schwach gelblich mit einem braunen Flecken auf dem Spitzendrittel. 7,5 mm lang		*Lichtwardti* Enderl. ♀
—	Flügel mit 2 getrennten braunen Querbinden. 6 mm lang		*bifiguratum* n. sp. ♀

11.	Fühler rotgelb, 1. Glied verdickt und schwarz. Flügel mit braunem Vorderrandsaum. 7,5 mm lang		*nigricoxatum* Enderl. ♂
—	Fühlerglieder alle rotgelb. Flügel mit braunem Vorderrandsaum und 2 braunen Querbinden auf der Spitzenhälfte der Flügel. Vorderhüften mit 3 Borsten an der Spitze. Vorderschenkel unten auf der Wurzelhälfte mit 4 längeren Borstenhaaren; Vorderschienen mit 2—3 Einzelborsten auf der Oberseite. 8 mm lang		*terminatum* n. sp. ♂♀
12.	Flügel von der Wurzel an ganz oder fast ganz braunschwarz, an der Spitze mehr oder weniger breit weiß, mit scharfer Begrenzung	13	
—	Flügel an der Spitze mit kleinerem schwarzbraunen Flecken. Fühler ganz rotgelb. Hinterleib mit breiten schwarzen Vorderrandsbinden. Hypopyg schwarz; äußere Anhänge lang und schmal, gelb, nur an der Wurzel behaart. Gabelader stumpfwinklig und bogenförmig abzweigend; hintere Querader schwach S-förmig, schrägliegend. 5,5 mm lang		*terminiferum* Walk. ♂
—	Flügel anders gezeichnet	14	
13.	Thoraxrücken mit 3 breiten matt bronzebraunen Längsstreifen. Vorderhüften mit 6—7 schwarzen Borsten. Vorderschenkel unterseits mit einer Doppelreihe längerer Haare; Vorderschienen oberseits mit 3 bis 4 langen Einzelborsten. 9 mm lang		*splendidum* Wulp. ♂
—	Thoraxrücken ohne Längsstreifen. Vorderbeine fast borstenlos. Hinterschienen weißlich. 7—8 mm lang		*pulcherrimum* n. sp. ♂
14.	Hinterleibsringe außer den Randborsten noch mit einer zweiten Reihe von Borsten auf der Mitte	15	
—	Hinterleibsringe nur mit der gewöhnlichen Randborstenreihe	17	
15.	Thoraxrücken mit 3 kupferroten Längsstreifen. Flügel am Vorderrande mit brauner unterbrochener Längsstrieme und 2 solchen Querbinden, deren 1. schmal, den Hinterrand erreicht, die 2. sehr breit ist. Gabelader fast gerade, stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und fast rechtwinklig. 7—8 mm lang		*vittatum* Wied. ♂♀
—	Thoraxrücken ohne Längsstreifen. Flügel weißlich, auf der Spitzenhälfte mit 2 braunen Querbinden; Gabelader fast gerade, stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader fast gerade und etwas schrägliegend	16	
16.	Flügellänge zur Breite wie 3 : 1. 5—5,5 mm lang		*limpidipenne* Beck. ♂
—	Flügellänge zur Breite wie $2^1/_2$: 1. 5 mm lang		*limpidipenne* var. *ornatum* Beck. ♂
17.	Thoraxrücken mit 3 breiten vollständigen dunkleren oder kupferfarbigen Längsstriemen	18	
—	Thoraxrücken mit unvollkommen entwickelter Striemung, mit nur einer Mittelstrieme oder 2 Seitenstreifen oder ganz ohne Streifen	21	
18.	Hinterleibsringe mit Querbinden	19	
—	Hinterleibsringe ohne Querbinden. Schwinger gelb. Vorderbeine ohne besondere Beborstung; Hinterschenkel auf der Spitzenhälfte schwarz, Hinterschienen und deren Tarsen desgleichen schwarz. Flügelvorderrand von der Wurzel bis zum Ende der 1. Längsader braun, ferner mit einer viereckigen Querbinde auf der Spitzenhälfte des Flügels. 10 mm lang		*quadratum* Wulp. ♀
19.	Schwinger schwarzbraun. Vorderhüften mit einer Reihe von 5—6 starken Borsten. Vorderschenkel unten mit 6—7, Vorderschienen oberseits mit 5 längeren Borstenhaaren. Flügelvorderrand in ganzer Länge breit braun gestreift, ferner mit 2 braunen Flecken über der Gabelader und der hinteren Querader, von denen der erstere, mitunter auch der 2. mit dem Vorderrandstreifen in Verbindung steht. 7,5 mm lang		*splendidum* Wulp. ♀
—	Schwinger gelb	20	

20.	Vorderschenkel unten hell behaart und mit 2 längeren hellen Borsten an der Basis; Vorderschienen nur kurz beborstet. Flügel etwas graulich, am Vorderrande, auf der Gabelader und hinteren Querader braun gefleckt. 8,5—9 mm lang		*maculipenne* Guér. ♀
—	Vorderschenkel unten an der Basis mit 4—5 kurzen schwarzen Borsten. Flügel auf der Wurzelhälfte mit 3 braunen Flecken und auf der Spitzenhälfte mit einer breiten braunen Querbinde. 9 mm lang		*aeneum* Fbr. ♀
—	Vorderschenkel nackt, Schienen fast borstenlos. Hinterschienen mit Ausnahme der äußersten Wurzel, Hintertarsen und der größte Teil der vorderen Tarsen schwarzbraun. Flügel mit breiter brauner Querbinde auf der Endhälfte, ferner mit 2 kleinen Flecken auf der kleinen Querader und in der vorderen Hälfte der Diskoidalzelle; hintere Querader stark S-förmig gebogen. 9 mm lang		*antennatum* n. sp. ♂
21.	Fühler ganz rotgelb	22	
—	Fühler dunkelbraun, unten gelblich. Hinterschenkel an der kleineren Endhälfte, Hinterschienen an der Spitze nebst ihren Tarsen schwarz. Vorderhüften an der Vorderseite, Vorderschenkel unterseits mit 6—7, Oberseite der Vorderschienen mit 4 langen Borsten. Flügel am Vorderrande bis nahe zur Spitze braun, in Verbindung mit 2 gleich breiten Querbinden über der Gabelader und der hinteren Querader. 7 mm lang		*splendidum* Wulp. ♀
22.	Vorderschenkel unten mit einigen gelben Borsten; Vorderschienen oben und unten mit etwa 3 schwarzen Borsten. Vorderhüften des ♀ mit einer Reihe von etwa 10 gelben Borsten. Flügel braungrau mit dunklerem Vorderrande. 5,5—7,5 mm lang		*flavicorne* Wied. ♀
—	Vorderschenkel und auch alle übrigen Schenkel unten nackt. Vorder- und Mittelschienen oben und unten mit etwa 3 Einzelborsten. Flügel glashell bis weißlich, mit breiter brauner Querbinde auf der Mitte; hintere Querader stark S-förmig gebogen. 5,5—7,5 mm lang		*stragulum* n. sp. ♂
23.	Thorax von rotgelber Grundfarbe	24	
—	Thorax von metallischer Grundfarbe	25	
24.	Thoraxrücken vorne und an den Seitenrändern breit rotgelb, auf der Mitte purpurfarbig und mit gelber Bestäubung. Hinterleib an der Wurzel und am Bauche gelb. Vorderhüften an der Spitze mit 3 gelben Borsten. Beine ganz blaßgelb. Flügel glashell; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader fast gerade, aber schräge liegend. 3 mm lang		*pallidum* Meij. ♀
—	Thoraxrücken ganz glänzend rotgelb. Hinterleib und Beine ebenfalls ganz gelb. 3 mm lang		*rubicundum* n. sp. ♀
—	Thoraxrücken rotgelb, auf der Mitte mit dem Schildchen glänzend stahlblau. Beine und Hüften gelb. Hinterleib ebenfalls ganz gelb, nur mit schwachen bräunlichen Einschnitten. Hypopyg groß, gelb, mit langen gelben stabförmigen behaarten Anhängen. 2,5 mm lang		*rubicundum* n. sp. ♂♀
—	Thoraxrücken und Schildchen goldgrün bis messingfarbig, Schultern, Brustseiten und Beine ganz hellgelb. Vorderhüften mit einer Reihe gelber Borsten. Flügel schmal, schwach gelblich; Gabelader rechtwinklig abzweigend, hintere Querader fast rechtwinklig gestellt, um die doppelte eigene Länge von der Gabelader entfernt. 1. Fühlerglied (♂) verdickt, 3. Glied mit einer Endborste, die an der Spitze schmal lanzettförmig verbreitert ist, mit weißem Schimmer. Hypopyg gelb. 2,5—3 mm lang		*apicatum* n. sp. ♂♀
25.	Alle Hüften gelb	26	
—	Nur die Vorderhüften gelb	37	
26.	Die ersten Hinterleibsringe nebst Bauch ganz oder teilweise gelb	27	
—	Hinterleibsringe alle metallisch gefärbt, nicht gelb	29	

27.	Thoraxrücken glänzend, ohne oder fast ohne jede Bereifung	28	
—	Thoraxrücken und Stirne mattgrau bestäubt. 1. Hinterleibsring und die Seiten der 3 folgenden Ringe gelb. Hypopyg gelb mit schmalen bandförmigen Anhängen. Beine ganz gelb; Vorderhüften weiß behaart, aber ohne deutliche Borsten; Schenkel nackt, Schienen schwach beborstet. Flügel glashell; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und wenig schräge. 3 mm lang		*infirme* n. sp. ♂♀
28.	Das 3. Fühlerglied schwarzbraun. Der 1. und der halbe 2. Hinterleibsring gelb, Hypopyg klein, schwarz mit länglich dreieckigen, kurz behaarten gelben Lamellen. Beine nebst Tarsen fast ganz gelb; Vorderhüften hell behaart ohne deutliche Borsten; Schenkel nackt, Schienen spärlich beborstet. Flügel zart gelblich; Gabelader spitzwinklig nach rückwärts abzweigend; hintere Querader ein wenig nach außen hin ausgebaucht, schräg liegend. 5 mm lang		*sagax* n. sp. ♂
—	Alle Fühlerglieder rotgelb. 2., 3. und 4. Hinterleibsring mehr oder weniger ganz oder zum Teil gelb. Hypopyg mit nicht sehr langen gelben fadenförmigen Anhängen. Beine ganz hellgelb. Flügel wasserklar mit und ohne Schattenflecken an der Spitze des Vorderrandes. Gabelader rechtwinklig abzweigend, hintere Querader schräge liegend. 4,5—5 mm lang		*pallidicorne* Grimsh. ♂
29.	Das 3. Fühlerglied verlängert, 3 mal so lang wie breit. Hinterleib mit breiten mattschwarzen Vorderrandsbinden. Hypopyg klein, schwarz; innere Anhänge stabförmig, gegabelt. Vorderhüften mit einer Reihe von 5—6 Stachelborsten. An den Vordertarsen ist das 1. Glied lang, das 2. und 3. stark verkürzt, das 4. etwas bauchig verbreitert. Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader fast senkrecht, aber etwas nach außen gebogen. 7 mm lang		*elongatum* n. sp. ♂
—	3. Fühlerglied nicht verlängert, kaum etwas länger als breit	30	
30.	Thoraxrücken mit matt purpurfarbenem Mittelstreifen. Hinterleib mit sehr schmalen mattschwarzen Querbinden. Vorderhüften weiß behaart, an der Spitze mit einigen schwarzen Borsten. 1. Glied der Vordertarsen verhältnismäßig kurz und etwas oval verbreitert. 5,5—6,5 mm lang		*petulans* n. sp. ♂♀
—	Thoraxrücken ohne solchen Mittelstreifen	31	
31.	Vorderhüften mit einer Reihe gelber Borsten	32	
—	Vorderhüften nur an der Spitze mit wenigen Borsten. Vorderschienen dicht vor der Spitze mit 4 längeren Einzelhaaren, das letzte Tarsenglied schwarz, Schienen und Tarsen stark verdünnt; 3. Hintertarsenglied verkürzt, oval verdickt. 2 mm lang		*decoratum* n. sp. ♂
—	Vorderhüften ohne eine Borstenreihe; Vorderschienen nur mit einem kurzen Börstchen auf der Oberseite nahe der Basis. Beine ganz rotgelb, fast nackt. Flügel blaßgelblich; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade, fast senkrecht und um das $1^1/_2$fache der eigenen Länge von der Gabelader entfernt. 4,5 mm lang		*breve* n. sp. ♀
32.	Das 1. Tarsenglied der Vorderbeine länglich, oval verbreitert (♂). Flügel blaßbräunlich; Gabelader fast rechtwinklig abzweigend, hintere Querader S-förmig	33	
—	Vordertarsen alle normal gebildet	34	
33.	Fühlerborste von mittlerer Länge (♂), an der Spitze länglich, oval verbreitert, zugespitzt, an der Wurzel weiß oder ganz weiß. 7,5 mm lang		*ovale* n. sp. ♂♀
34.	Fühlerborste des ♂ an der Spitze verbreitert	35	
—	Fühlerborste nicht an der Spitze verbreitert	36	
35.	Fühlerborste (♂) lang, am Ende mit sehr kleiner, kurz blattförmiger schwarzer Palette, die am Borstenansatz weiß ist. Hypopyg gelb mit mäßig langen stabförmigen Anhängen. 3,5 mm lang		*flavipodex* n. sp. ♂♀

—	Fühlerborste (♂) lang, am Ende mit großer, breit blattförmiger weißgrauer, am Rande schwarzer Palette. Hypopyg gelb, Anhänge ähnlich wie bei *flavipodex*. 7 mm lang		*rhopaloceras* Meij. ♂♀
—	Fühlerborste (♂) am Ende mit kleiner ovaler weißer Palette. Hypopyg schwarzbraun; äußere Anhänge fadenförmig, von der Länge des Hypopygs, dicht schwarz behaart, die inneren Organe auch fadenförmig, halb so lang; hintere Querader etwas bauchig, aber fast rechtwinklig gestellt. 4,5—5 mm lang		*punctiforme* n. sp. ♂
36.	Kleine Art. Flügel ganz glashell. Gabelader recht- bis spitzwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und senkrecht zur 4. Längsader. 2—2,5 mm lang		*inscriptum* n. sp. ♂♀
—	Größere Arten. Flügel etwas graubräunlich; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader im ganzen senkrecht zur 4. Längsader und etwas bauchig nach außen hin	36a	
36a.	Schwinger schwarzbraun. Vorderhüften mit 10 kurzen starken gelben Borsten. 6 mm lang		*pallidipes* Meij. ♂♀
—	Schwinger gelb. Vorderhüften mit 8 gelben Borsten. 7 mm lang		*elongatum* n. sp. ♀
37.	Das 3. Fühlerglied lanzettförmig verlängert	38	
—	3. Fühlerglied nicht so verlängert, höchstens doppelt so lang wie breit	40	
38.	Fühlerborste am Ende mit weißer ovaler Palette. Fühler ganz rotgelb, 3. Glied 3 mal so lang wie breit. Schenkel unterseits zart weiß behaart. 1. Hinterleibsring unten lang behaart. Thoraxrücken ohne Mittelstrieme. Flügel etwas bräunlich; Gabelader stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader etwas S-förmig und sehr schräge liegend. 6,5 mm lang		*mirandum* n. sp. ♂
—	Fühlerborste einfach, an der Spitze nicht verbreitert	39	
39.	Fühler oben schwarz, unten gelb. Thoraxrücken mit matt dunkelbrauner Mittelstrieme. Hinterleibsringe mit schmalen mattschwarzen Querbinden. Vorderhüften gelb behaart, an der Spitze 3 schwarze Borsten. Flügel glashell; Gabelader stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader schief gestellt und schwach S-förmig gebogen. 7 mm lang		*diversifrons* Meij. ♂
—	Fühler ganz gelb. Thoraxrücken ohne Mittelstrieme. Hinterleib mit breiten mattschwarzen Querbinden. Flügel fast glashell; hintere Querader S-förmig. 7,5 mm lang		*alliciens* Walk. ♂
40.	Thoraxrücken mit Mittelstrieme. Hinterleib mit Querbinden	41	
—	Thoraxrücken ohne Mittelstrieme	42	
41.	Vorderhüften an der Spitze mit gelben Borsten; Hinterschenkelspitze braun, Hinterschienen weißlich. Flügel hell graubräunlich, am Vorderrande etwas dunkler; Gabelader etwas stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader stark S-förmig gebogen mit Aderansatz. 7,5 mm lang		*Spengeli* Enderl. ♂
—	Vorderhüften mit einer Reihe von 11 starken gelben Borsten. Hinterschenkel ohne braune Spitze. Gabelader rechtwinklig abzweigend, hintere Querader nur wenig S-förmig gebogen ohne Aderfortsatz. 6,5—7,5 mm lang		*Spengeli* Enderl. ♀
42.	Fühlerborste des ♂ mit Verzierungen oder Verbreiterungen an der Spitze	43	
—	Fühlerborste einfach, ohne Verbreiterung oder Verzierung	52	
43.	Hinterschienen des ♂ mit einer längeren braunen Schwiele nahe der Wurzel. Vorderhüften an der Spitze mit einigen Borsten. Vorderschenkel mit 3 längeren Borstenhaaren; Vorderschienen oberseits mit 3, Vordermetatarsus mit 2 Borsten; Mittelmetatarsus lang, weißlich, 2. und 3. Glied schwarz, 4. und 5. weiß. Fühlerborstenendigung des ♂ klein, schwarz, oval mit weißer Spitze. 5 bis 5,5 mm lang		*complicatum* n. sp. ♂♀
—	Hinterschienen ohne braune Schwiele	43a	

43a.	Vorderhüften mit einer Reihe weißgelber Borsten	44	
—	Vorderhüften nur an der Spitze mit etwa 3 weißen oder schwarzen Borsten oder nur weiß behaart	45	
44.	Fühlerborste nach dem Ende hin mit 5—9 weißen Ringen, an der Spitze mit kleiner ovaler schwarzer Palette; 3. und 4. Glied der Hintertarsen etwas verbreitert. 5—5,5 mm lang		*annuliseta* Enderl. ♂
—	Fühlerborste mit zahlreichen knotigen Erweiterungen; das Endglied lang und spitz ausgezogen, an der Basis weiß, an der Spitze schwarz. 6 mm lang		*nemocerum* Wulp. ♂
45.	Fühlerborste an der Spitze mit schwarzer palettenartiger Verbreiterung. Gabelader rechtwinklig abzweigend	46	
—	Fühlerborste an der Spitze mit weißer Palette	48	
46.	Hintere Querader mehr oder weniger S-förmig gebildet	47	
—	Hintere Querader ganz gerade, fast senkrecht zur 4. Längsader gestellt. 3. Fühlerglied etwa doppelt so lang wie breit; Fühlerborste fast so lang wie der ganze Körper mit kleiner Endpalette. 3,5 mm lang		*annotatum* n. sp. ♂
47.	Fühlerborste so lang wie der Thorax. Endigung klein, oval. 5 mm lang		*piriforme* n. sp. ♂
—	Fühlerborste etwas länger als Thorax und Kopf; Endigung länglich oval mit lanzenförmiger Spitze, an der Basis etwas weiß. 6 mm lang		*extractum* n. sp. ♂
—	Fühlerborste so lang wie der ganze Leib mit großer ovaler schwarzer Endigung. 4,5—5 mm lang		*duplicatum* n. sp. ♂
—	Fühlerborste so lang wie der ganze Leib; Endigung groß oval, an der Spitze mit halbmondförmigem hellen Ausschnitt. 5—5,5 mm lang		*excisum* n. sp. ♂
–	Fühlerborste lang, Endigung blattförmig, vorne abgestutzt; die schwarze Borste ist unmittelbar vor der Palette weiß. Hinterleib mit breiten schwarzen Querbinden; 3. und 4. Glied der Hintertarsen schwarz und etwas verbreitert; hintere Querader etwas bauchig. 6 mm lang		*cordatum* Meij. ♂
48.	Hintere Querader gerade, etwas schräge gestellt	49	
—	Hintere Querader S-förmig mit kleinem Aderanhang	50	
49.	Hinterleib schlank, die Einschnitte gelblich und mit schwarzen Säumen. Fühlerborste (nach WULP knopfförmig) wahrscheinlich flach, oval abgerundet endigend. Gabelader stumpfwinklig abzweigend. 5 mm lang		*subpatellatum* Wulp. ♂
—	Hinterleib kurz, Einschnitte nicht gelb und ohne schwarze Säume. Fühlerborstenendigung pfeilspitzartig. Gabelader rechtwinklig abzweigend. 4,5—5 mm lang		*congruens* n. sp. ♂
50.	Hinterleib schlank mit deutlichen mattschwarzen Querbinden. Gabelader stumpfwinklig abzweigend	51	
51.	Fühlerborste in eine lange schmale blattförmige weiße Lamelle spitz auslaufend. Flügel bräunlich, am Vorderrande dunkler gefärbt. 6 bis 6,5 mm lang		*foliatum* n. sp. ♂
—	Fühlerborste in eine längere weiße ovale Lamelle abgerundet endigend. Flügel gleichmäßig etwas bräunlich gefärbt. 6—6,5 mm lang		*albidum* n. sp. ♂
52.	Männchen	53	
—	Weibchen	56	
53.	Hinterleibsringe außer den Randborsten noch mit einer 2. Borstenreihe auf der Mitte. Fühler hell rotgelb, 3. Glied kurz, Borste nicht länger als der Thorax. Vorder- und Mittelschienen mit 3 Einzelborsten auf der Oberseite; 2. Längsader wellig gebogen. 5 mm lang		*undulatum* n. sp. ♂
—	Hinterleibsringe nur mit einer Reihe von Randborsten; 2. Längsader nicht wellenförmig gebogen	54	

54.	Alle Schenkel unterseits mit 2 Reihen divergierender schwarzer Borsten. Vorderschienen auf der Unterseite mit 4 langen Borstenhaaren; Vordermetatarsus lang oval verbreitert. Thoraxrücken metallisch glänzend; Fühler ganz rotgelb. Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader S-förmig gebogen. 6—8 mm lang		*brunnipenne* n. sp. ♂
—	Schenkel nicht so beborstet, Vorderbeine einfach	55	
55.	Thoraxrücken braungrau bestäubt. Fühler rotgelb, 3. Glied braun, Endborste an der Spitze weiß, aber ohne Verbreiterung. 1. und 2. Hinterleibsring an den Seiten und unten gelb. Flügel blaßbraun; hintere Querader gerade und etwas schräge gestellt. 3,5—4 mm lang		*faciatum* n. sp. ♂
—	Thoraxrücken metallisch glänzend. Fühler gelb, 3. Glied oben dunkler. Hinterleib nicht gelb. Flügel glashell; hintere Querader sehr wenig gebogen und schräge liegend. Hypopyg dicht weiß bestäubt. 5 mm lang		*leucopygum* Meij. ♂
56.	Hinterleibsringe außer den Randborsten noch mit einer zweiten Borstenreihe auf der Mitte. 5 mm lang		*undulatum* n. sp. ♀
—	Hinterleibsringe nur mit einer Reihe von Borsten	57	
57.	Vorderhüften mit einer Reihe von 10 gelben Borsten. Schwinger schwarzbraun. Flügel schwach gebräunt; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader etwas bauchig. 6 mm lang		*pallidipes* Meij. ♀
—	Vorderhüften nur an der Spitze mit etwa 3 schwarzen oder weißen Borsten. Schwinger gelb, Fühler desgleichen	58	
58.	Vorderhüften an der Spitze mit 3 schwarzen Borsten. Flügel etwas grau; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und senkrecht zur 4. Längsader gestellt. 4 mm lang		*annotatum* n. sp. ♀
—	Vorderhüften an der Spitze mit 3 weißen Borsten	59	
59.	Gabelader rechtwinklig abzweigend	60	
—	Gabelader stumpfwinklig abzweigend	61	
60.	Hintere Querader S-förmig gebogen, schräge. 5—6 mm lang		*duplicatum* n. sp. ♀ *piriforme* n. sp. ♀
61.	Flügel blaßbräunlich, am Vorderrande stärker; hintere Querader S-förmig, meist mit Aderanhang. 5,5 mm lang		*foliatum* n. sp. ♀
—	Flügel ganz gleichmäßig blaß bräunlich; hintere Querader ebenfalls S-förmig, meist mit Aderanhang. 6—6,5 mm lang		*albidum* n. sp. ♀
63.	Alle Hüften, auch die Vorderhüften ganz oder zum größten Teil schwarzgrau	64	
—	Alle Hüften gelb. 3. Fühlerglied lang und schmal mit kurzer Endborste. Stirne glänzend mit weißbestäubtem Mittelflecken. Schienen zum Teil verdunkelt, Tarsen braunschwarz. Vorderhüften mit einer Reihe von 7—8 Borsten. Hinterleib mit breiten schwarzen Vorderrändern. Hypopyg schwarzbraun, äußere Anhänge lang fadenförmig, die inneren gegabelt. 5 mm lang		*limbatifrons* Meij. ♂
—	Nur die Vorderhüften gelb	68	
64.	Hinterschenkel, Schenkelglieder und Tarsen schwarz; vordere Schenkel und alle Schienen rotgelb. Fühlerborste mit einer großen schwarzen Endpalette, die einen oder mehrere Fensterflecken hat. Mittelschienen an der Spitze mit längerer Endborste. Flügel graubraun mit dunklerem Vorderrande. 5 mm lang		*oculatum* n. sp. ♂
—	Alle Schenkel rotgelb	65	
65.	Vordertarsen verziert. Vorderhüften auf der Vorderseite mehr oder weniger gefleckt. Schenkel und Schienen nackt. 1. und 2. Glied der Vordertarsen plattgedrückt und auf einer Seite grob borstlich gewimpert, die 3 folgenden Glieder stark verkürzt, nicht länger als breit, alle Glieder braun. Hintere Querader gerade, aber schräg liegend. 4,5 mm lang		*planitarse* n. sp. ♂

—	Vordermetatarsen lang und etwas verbreitert, an der Spitze mit einer kurzen Borste. Hinterleib mit schmalen schwarzen Einschnitten. Gabelader nur mäßig gebogen, hintere Querader wie bei *planitarse*. 5 mm lang		*setosum* Wulp. ♂
—	Vordertarsen nicht verbreitert oder verziert	66	
66.	Das 3. Fühlerglied $1^1/_2$—2 mal so lang wie breit. Hinterleib mit schwarzen Querbinden. Vorderhüften an der Spitze gelb. Schenkelglieder, die äußerste Wurzel der Schenkel, Spitze der Hinterschenkel, der Schienen und die Hintertarsen schwarzbraun. Vorderschenkel unten mit 2—3 hellen Borsten. Vorderschienen oberseits mit 3—4, außen oder unten mit 1—2 Borsten. Vordermetatarsus oben mit 2 Borsten. Hintere Querader schwach S-förmig. 4,5 mm lang		*leucopogon* Wied. ♀
—	3. Fühlerglied nicht länger als breit	67	
67.	Äußerste Wurzel der Schenkel mit den Schenkelgliedern, Spitze der Hinterschenkel und die Hinterschienen nebst ihren Tarsen schwarzbraun. Vorderschenkel unten mit 3 längeren gelben Borsten. Gabelader fast gerade und etwas stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader etwas schräge gestellt und gerade. 3,3 mm lang		*setosum* Wulp. ♀
—	Schenkelglieder, äußerste Spitze der Hinterschenkel und die Hintertarsen schwarzbraun. Vorderschenkel unten nackt. Flügel graubraun, am Vorderrande etwas dunkler. Gabelader stumpfwinklig, hintere Querader etwas S-förmig und schräge gestellt. 4,5 mm lang		*oculatum* n. sp. ♀
—	Vorderhüften an der Spitze gelb. Schienenspitzen und die Tarsen braun. Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und schräge. 4,5 mm lang		*planitarse* n. sp. ♀
68.	Letztes Tarsenglied der Vorderbeine schwarz und breitgedrückt	69	
—	Einzelne Tarsenglieder der Hinter- oder Mittelbeine breitgedrückt oder weiß	70	
—	Alle Tarsenglieder von gewöhnlicher Form	71	
69.	Hinterleib mit schwarzen Querbinden, 1. Ring weiß bereift. Wimpern der Schüppchen schwarz, aber hell schimmernd. 3 mm lang		*fluminis* Meij. ♂
—	Hinterleib ohne schwarze Querbinden, 1. Ring nicht weiß bereift. Wimpern der Schüppchen weiß. Äußere Anhänge des Hypopygs sichelförmig, fast ganz nackt. 4 mm lang		*falcatum* n. sp. ♂
70.	Letztes Tarsenglied der Hinterbeine breitgedrückt; Spitze der Hinterschenkel, die Hüftgelenke der hinteren Beine, die Hintertarsen und die 4 letzten Glieder der vorderen Tarsen schwarz. Hinterleib ohne Querbinden. Wimpern der Schüppchen schwarz. 2,5 mm lang		*ignobile* n. sp. var. [*platypus* ♂
—	Die beiden letzten Glieder der Hintertarsen verbreitert; Spitze der Hinterschenkel nicht verdunkelt. Hüftgelenke der hinteren Beine und die Hintertarsen schwarz. Hinterleib ohne Querbinden. Wimpern der Schüppchen weiß. 2,5 mm lang		*imitans* n. sp. ♂
—	3. Tarsenglied der Mittelbeine fast ganz, 4. ganz weiß. Vorderschenkel unten und Vorderschienen oberseits mit 4 langen Borsten. Hinterschenkelspitze schwärzlich; hintere Querader schräge und S-förmig gestellt. 7 mm lang		*cinctitarsis* Meij. ♂♀
71.	Hinterleibsringe ohne matt purpurfarbene Querbinden	72	
—	Hinterleibsringe mit matt purpurfarbenen Querbinden	75	
72.	Stirne weiß bestäubt. Hinterleib an der äußersten Basis kaum etwas gelb; Tarsen nur an der Spitze braun. Flügel etwas graulich, am Vorderrande mitunter mit einem schwachen Schattenflecken; Gabelader etwas spitzwinklig abzweigend, hernach knieförmig gebogen; hintere Querader S-förmig. 7 mm lang		*chrysurgum* Schin. ♀
—	Stirne metallisch glänzend	73	

73.	Hüftgelenke der hinteren Beine gelb	74	
—	Hüftgelenke der hinteren Beine schwarz. Spitze der Hintersehenkel, Hintertarsen und die 4 letzten Glieder der vorderen Tarsen schwarz. Gabelader recht- bis spitzwinklig abzweigend, hintere Querader fast gerade. Hypopyg mit langen fadenförmigen behaarten äußeren Anhängen. 2,5 mm lang		*ignobile* n. sp. ♂♀
74.	Beine bis auf die hinteren Hüften und letzten Tarsenglieder ganz gelb. Hypopyg länglich oval mit gelben schmalen spitzen, etwas behaarten äußeren Anhängen ohne sichtbare innere Organe. Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und fast rechtwinklig zur 4. Längsader. 3,5 mm lang		*humile* n. sp. ♂♀
—	Beine mit allen Hüften gelb, nur die Mittelhüften grau. Vorderhüften mit einer Reihe von 6 gelben Borsten. Hypopyg dunkelbraun mit mäßig langen braunen fadenförmigen behaarten Anhängen. Schüppchen mit dunkelbraunen Wimpern. 4 mm lang		*selicoxa* Meij. ♂
75.	Fühlerborste an der Spitze spatelförmig verbreitert	76	
—	Fühlerborste einfach	77	
76.	Fühlerborstenspitze lanzenförmig, schwarz mit weißer Endhälfte. Spitze der Hintersehenkel und Hintertarsen schwarz, Hintersehienen braun. Flügel etwas gebräunt mit wolkiger Verdunkelung an der Spitze des Vorderrandes. Vorderrandader deutlich borstlich gewimpert. 6 mm lang		*pexum* n. sp. ♂
—	Fühlerborstenspitze etwas lanzenförmig verbreitert und weiß. Spitze der Hintersehenkel, Hinterschienen und deren Tarsen schwarz, vordere Metatarsen gelb. Vordersehenkel unten lang gelb gewimpert; Vordersehienen nebst Tarsen oberseits deutlich gewimpert, Metatarsus am längsten. Randader nicht borstlich gewimpert. 4,5 mm lang		*nudifrons* Meij. ♂♀
77.	Vorderrandader deutlich kurz borstlich bewimpert. Hintersehenkel an der Spitze nebst den Tarsen schwarzbraun. Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader S-förmig und schräge liegend	78	
—	Vorderrandader nicht bewimpert	79	
78.	Äußere Analanhänge so lang wie das Hypopyg, schmal mit kurzem behaarten Anhang; innere Organe spatelförmig verbreitert. 6 mm lang		*geniculatum* Meij. ♂
—	Äußere Anhänge so lang wie das Hypopyg, am Ende mit mehreren langen Haaren ohne Anhang; innere Organe stabförmig, nicht spatelförmig verbreitert. 5 mm lang		*impressum* n. sp. ♂
79.	Gabelader rechtwinklig bogenförmig abzweigend; hintere Querader S-förmig gebogen. Vordersehenkel unterseits mit 5 längeren weißen Haaren; Vordersehienen oberseits mit 3, Vordermetatarsus mit 1 bis 2 Borsten. 5,5 mm lang		*ignavum* n. sp. ♂♀
—	Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend, hintere Querader S-förmig. Vordersehenkel unterseits mit 3 längeren weißen Haaren. Vordersehienen oberseits mit 3, Vordermetatarsus mit 1—2 Borsten. Drittes Fühlerglied etwas länger als bei *ignavum*. 5 mm lang		*complicatum* n. sp. ♀
—	Gabelader rechtwinklig abzweigend, hintere Querader S-förmig, sehr schräge liegend. Vordersehenkel nur mit 1—2 zarten Haaren auf der Unterseite. Vordersehiene oberseits mit 3 Borsten, Vordermetatarsus nur von halber Schienenlänge, unten kurz kammartig bewimpert. 5 mm lang		*crypticum* n. p. ♂
—	Gabelader spitzwinklig und knieförmig abzweigend; hintere Querader gerade und fast rechtwinklig zur 4. Längsader. Vorderschenkel unterseits nackt, Vordersehienen und Vordertarsen ohne Borsten. 3,5 mm lang		*tenuipes* n. sp. ♂♀

—	Gabelader spitzwinklig und kniefömig abzweigend, hintere Querader gerade, aber schräge gestellt. Knie der Hinterbeine schwarzbraun. Schenkel unterseits mäßig lang weiß behaart, Beborstung der Schienen spärlich. Schüppchen schwarz bewimpert. Flügel ziemlich stark gebräunt. 4—4,5 mm lang		*gracilitarsis* Meij. ♂
—	Gabelader stumpfwinklig und bogenförmig abzweigend, hintere Querader S-förmig und schräge liegend. Flügelfläche graubräunlich, am Vorderrande etwas dunkler. Vorderhüften mit einer Reihe schwacher Borsten. Vordermetatarsus mit einer längeren Einzelborste, 2. Tarsenglied unten borstlich bewimpert. 5 mm lang		*principale* n. sp. ♂
80.	Alle Hüften, auch die Vorderhüften schwarzgrau	81	
—	Vorderhüften rotgelb	83	
87.	Hinterleib auf der Mitte der Ringe mit einer zweiten Borstenquerreihe und ohne mattschwarze Querbinden. Vordere Hüften an der Spitze, Schenkel, Schienen und Metatarsus der Vorderbeine gelb. Flügel mit 2 am Vorderrande verbundenen Querbinden. Gabelader stumpfwinklig und fast gerade abzweigend; hintere Querader ein wenig bauchig, schräge gestellt. 5 mm lang		*chinense* n. sp. ♂♀
—	Hinterleibsringe ohne schwarze Querbinden. Beine gelb, Spitze der Hinterschenkel auf $^1/_3$, Hinterschienen und Tarsen schwarzbraun. Flügel graubräunlich, am Hinterrande und ein Fleck in der ersten Hinterrandzelle heller. Gabelader rechtwinklig, hintere Querader fast gerade und etwas schräge gestellt. 5 mm lang		*nubeculosum* n. sp. ♂♀
—	Hinterleibsringe mit breiten mattschwarzen Querbinden. Beine gelb. Hinterschenkel im Spitzendrittel, Hinterschienen und deren Tarsen schwarzbraun. Flügel am Vorderrande, an der 4. Längsader, der Gabelader und der hinteren Querader breit braun, 1. Hinterrandzelle in der Mitte heller. Gabelader etwas stumpfwinklig, hintere Querader gerade und senkrecht zur 4. Längsader gestellt. 4 mm lang		*purpuratum* Meij. ♂♀
83.	Hinterleib mit matt bronzebraunen Vorderrandsbinden. Beine gelb, Tarsen braun. Flügel mit 2 schmalen braunen, am Vorderrande verbundenen Querbinden, einem Längsstreifen unter der 1. Längsader, außerdem mit einem Flecken auf der kleinen Querader und auf der 5. Längsader; hintere Querader stark S-förmig gebogen 7,5—8 mm lang		*trifasciatum* Macq. ♂♀
—	Hinterleib mit matt schwarzbraunen Vorderrandsbinden. Beine gelb; Hinterschenkel auf der Spitzenhälfte (♂), beim ♀ nur an der Spitze schwarzbraun, Hinterschienen mit Ausnahme der Wurzel und Hintertarsen desgl. Vorderschienen (♂) auf der Oberseite mit 7—8 zarten Borsten. Flügel mit 3 braunen Querbinden, von denen die breiteste an der Flügelspitze liegt; in der 1. Hinterrandzelle ein heller Fensterfleck. Vorderrandader deutlich bewimpert (♂). Gabelader etwas stumpfwinklig; hintere Querader stark S-förmig mit Aderanhang. 4—5 mm lang		*triligatum* n. sp. ♂♀
—	Hinterleib mit breiten mattschwarzen Querbinden. 3. Fühlerglied etwas kegelförmig verlängert, 3 mal so lang wie breit. Spitzenhälfte der vorderen Schienen, $^4/_5$ der Hinterschiene und alle Tarsen schwarz. Flügel am Vorderrande schwarzbraun, ferner mit einer mittleren unterbrochenen Querbinde. Vorderrandsader deutlich bewimpert. 8 mm lang		*interruptum* n. sp. ♂♀
86.	Fühlerborste des ♂ an der Spitze palettenartig verbreitert	87	
—	Fühlerborste an der Spitze nicht verbreitert	93	
87.	Hinterschienen der ♂ dicht an der Wurzel mit einem dunklen schwielenartigen Ringe	88	
—	Hinterschienen des ♂ einfach, ohne Ring	89	

88.	Schwingerknopf schwarzbraun. Fühlerborstenendigung klein, oval, zugespitzt, schwarz, an der Spitze weiß. Hinterschienen größtenteils schwarzbraun. Vordermetatarsus ohne Einzelborsten. Flügelvorderrand fein bewimpert. 4—5 mm lang		*patelliferum* Thoms. ♂
—	Schwingerknopf gelb. Fühlerborstenendigung klein, oval, schwärzlich, vorne zerschlitzt. Hinterschienen nur an der Spitze braun. Vordermetatarsus oberseits mit 2—3 Einzelborsten. Flügelvorderrand nackt, nicht bewimpert. 3—4 mm lang		*compressum* n. sp. ♂
89.	Flügelrandader deutlich borstlich gewimpert; die 1. Längsader sehr lang; hintere Querader schräge und S-förmig. Fühlerborstenendigung des ♂ klein, schwarz, pfeilspitzförmig. Knie und die vorderen Schienen gelb, Hinterschienen und alle Tarsen braun. Vorder- und Mittelschienen oberseits mit 3 Einzelborsten, Mittelschienen auch auf der Außenseite mit 2; Vordermetatarsus oberseits mit 2 Borsten. 4,5—5,5 mm lang .		*papuasinum* Big. ♂♀
—	Flügelrandader nicht borstlich bewimpert	90	
90.	Tarsen des ♂ einfach; Vorderschienen oberseits mit 3 Borsten	91	
—	Tarsen verziert	92	
91.	Das 3. Fühlerglied $2\,^1/_2$ mal so lang wie breit; Fühlerborstenendigung länglich oval, klein, schwarz mit weißer Spitze. Knie, Schienen und Metatarsen der vorderen Beine gelb. Vorderschenkel unten weiß behaart. Flügel schwach gelbbräunlich. Gabelader etwas stumpfwinklig abzweigend. 5,5 mm lang		*globifer* Wied. ♂
—	Das 3. Fühlerglied $1\,^1/_2$ mal so lang wie breit. Fühlerborstenendigung in Form einer Kornähre. Beine nebst Hüften ganz schwarz; alle Schenkel unten etwas hell behaart. Flügel wasserklar, Gabelader rechtwinklig abzweigend. 5 mm lang		*fissum* n. sp. ♂
92.	Fühlerendborste lang, in eine ovale schwarze, etwas gezackte Palette auslaufend. Vorder- und Mittelschenkelspitzen, Schienen und Tarsen gelb. Vordermetatarsus oberseits mit schwarzen Haaren verziert, die anderen Glieder kurz kammartig beborstet. Mittelmetatarsus an der Basis etwas verdickt und mit einem kleinen Büschel Schuppenhaaren verziert. Flügel glashell; hintere Querader etwas S-förmig gebogen. 5,5 mm lang		*simalurensis* Meij. ♂♀
—	Fühlerendborste von halber Körperlänge, mit einer weißen ovalen palettenartigen Spitze. Knie, Schienen und Tarsen rotgelb. Mittel- und Hintertarsen an der Wurzel des 1. und 2. Gliedes mit weißem Ringe. Flügel glashell; Gabelader stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader schräge gestellt und S-förmig, 5—6 mm lang		*tuberculicorne* Macq. ♂
93.	Beine ganz schwarz	94	
—	Beine nicht ganz schwarz, wenigstens die vorderen Schienen rostgelb	97	
94.	Randader deutlich bewimpert, 1. Längsader lang	95	
—	Randader ohne deutliche Bewimperung	96	
95.	Hinter- und Mittelschenkel unterseits dicht schwarz behaart. Vordermetatarsus oberseits ohne Borsten. Hypopyg lang und fein behaart, schwarz mit schwarzen langen äußeren Anhängen, die namentlich an der Spitze lang behaart sind. Vorder- und Mittelschienen mit längeren Einzelborsten. Flügel graubräunlich. 5,5—6 mm lang		*lilacinum* Meij. ♂♀
—	Hinter- und Mittelschenkel nur spärlich weiß behaart. Vordermetatarsus oberseits mit 2 Einzelborsten. Vorder- und Mittelschienen oberseits mit 2—4 Borsten. Hypopyg nicht lang behaart, äußere Anhänge nur kurz. Flügel glashell mit bräunlichen Schattenflecken vorne an der Spitze		*divisum* n. sp. ♂♀
96.	Beine nur spärlich behaart. Analanhänge lang fadenförmig, kurz behaart, doppelt so lang wie das Hypopyg. Flügel etwas graulich; Gabelader spitzwinklig nach rückwärts bis rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade. Schwinger und Wimpern der Schüppchen schwarzbraun. 3,5—4 mm lang		*muticum* Thoms. ♂♀

97.	Hinterschienen nicht weit von der Basis mit einer dunklen ringförmigen Schwiele	98	
—	Hinterschienen ohne ringförmige Sehwiele	101	
98.	Knie und vordere Schienen, mitunter alle Schienen rostgelb. Vorderschienen mit 3 Einzelborsten auf der Oberseite. Vorderschenkel unterseits mit langen weißen Borstenhaaren. Flügel wasserklar; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader S-förmig und schräge	99	
99.	Mittelmetatarsus an der Spitze, sowie das 4. Tarsenglied weiß. 5—5,5 mm lang		*leucopogon* Wied. ♂
—	Mittelmetatarsus und das 4. Tarsenglied nicht so gefärbt	100	
100.	Flügel glashell. Hinterschienen gelb. Äußere Analanhänge stabförmig, etwas gebogen und an der Spitze verdickt, auf der Unterseite sehr fein und dicht, kurz weiß bewimpert. 5,5 mm lang		*armillatum* Big. ♂
—	Flügel etwas graubräunlich. Hinterschienen braun. Äußere Analanhänge stockförmig, mehrfach geschlitzt und mit einigen wenigen Borsten. 5 mm lang		*figuratum* n. sp. ♂
101.	Flügelvorderrand beim ♂ deutlich bewimpert. Vordere Schienen gelb, sonst wie bei *lilacinum* Meijere. 5 mm lang		*lilacinum* var.
—	Flügelvorderrand nicht besonders bewimpert	102	*flavitibiale* Meij. ♂
102.	Hinterleib mit mattschwarzen bis braunen Querbinden	103	
—	Hinterleib glänzend, ohne deutliche matte Querbinden	108	
103.	Die mittleren Bauchringe (♂) mit langer weißer dichter, fast büschelförmiger Behaarung. Schienen und Metatarsen rostgelb. Vorderschienen oberseits bis zur Mitte mit 3 längeren Einzelborsten und mit 1 auf der Unterseite. Flügel etwas graulich; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader schräge liegend, schwach S-förmig. 4,5 mm lang		*floccosum* n. sp. ♂♀
—	Die Bauchringe nicht ungewöhnlich behaart. Schenkelspitzen und Schienen der vorderen Beine gelb	104	
104.	Vorderschienen auf der Oberseite und Wurzelhälfte mit 3 längeren Einzelborsten	105	
—	Vorderschienen auf der Oberseite höchstens mit 1 oder 2 kleinen Börstchen	106	
105.	Hintere Querader etwas schräge, aber gerade. 5 mm lang		*Aldrichi* Meij. ♂♀
—	Hintere Querader stark S-förmig gebogen. 5—5,5 mm lang		*sumatranum* Enderl. ♂
106.	Vordermetatarsus beiderseits lang schwarz gefiedert, die 4 folgenden Glieder sehr kurz und alle von Länge gleich; alle Schienen und das Spitzendrittel der vorderen Schenkel gelb. Gesicht und Stirn beiderseits weißlich behaart. Flügel graubraun; Gabelader rechtwinklig abzweigend, hintere Querader schwach S-förmig. 5—6 mm lang		*abbreviatum* n. sp. ♂♀
—	Vordertarsen einfach	106a	
106a	Hintere Querader gerade und etwas schräge gestellt	107	
—	Hintere Querader S-förmig und schräge stehend. Schwinger schwarzbraun. Äußere Analanhänge einfach, plump, wurstförmig, sehr zart behaart. 5—6 mm lang		*grossum* n. sp. ♂
107.	Gesicht und Stirn von gewöhnlicher Breite. Thorax nur mit 2 Paar Dorsozentralborsten. Gabelader stumpfwinklig abzweigend. 5 mm lang		[sp. *Aldrichi* var. *frontale* n.
108.	Hintertarsen besonders gebildet, schwarz, das 4. Glied sehr kurz, das 5. verbreitert. Flügel glashell, hintere Querader gerade. 3—3,5 mm lang		*lobatum* Meij. ♂
—	Hintertarsen normal gebildet	109	

109.	3. Fühlerglied verlängert, 2—2 1/2 mal so lang wie breit; Knie, Schienen und Metatarsen gelb; Vorderschienen oben mit 3, unten mit einer Borste; Mittelschienen oberseits mit 3 Borsten. Flügel graubräunlich; hintere Querader gerade, wenig schräge. 3 mm lang		*pauper* n. sp. ♀
—	3. Fühlerglied kurz, nicht verlängert	110	
110.	Hintere Querader stark S-förmig gebogen, Flügel etwas graubraun. Knie und Schienen gelb; Beine nackt. Mittel- und Hinterschienen nur mit 1—2 kurzen Börstchen an der Wurzel. 7 mm lang		*alatum* n. sp. ♂
—	Hintere Querader gerade und etwas schräge gestellt	111	
111.	Schwinger schwarzbraun	112	
—	Schwinger gelb. Die vorderen Schenkel zu 2/3 an der Spitze, Schienen und Metatarsen der vorderen Beine gelb. Beine nackt. Flügel glashell, Gabelader etwas spitzwinklig nach rückwärts gebogen. 2,5 mm lang		*posterum* n. sp. ♂
112.	Äußere Analanhänge lang fadenförmig, an der äußersten Spitze mit einer rechtwinklig abstehenden Borste. 3 mm lang		*integrum* n. sp. ♂
—	Äußere Analanhänge sehr lang fadenförmig, kurz behaart, ohne rechtwinklig abstehende Endborste. 3—3,5 mm lang		var. *muticum* Thoms. ♂
113.	3. Fühlerglied stark verlängert (♂), Körper und Beine ganz schwarz. Hinterleib ohne mattschwarze Binden. Flügel schwärzlich, die schwarzbraune Farbe mit 3 hellen Einbuchtungen am Hinterrande. 3—3,5 mm lang		*anthracoides* Wulp ♂♀
—	3. Fühlerglied wie gewöhnlich kurz	114	
114.	Vordermetatarsus obenauf mit 2 Borsten; Vorderschienen oben mit 3—4, unten mit 1 Borste; Mittelschienen oben und außen mit 2 Borsten. Flügel fast glashell, am Vorderrande auf der Mitte mit einem länglichen braunen Strich. 2. und 3. Längsader nahe der Spitze nach oben aufgebogen. 4,5—5,5 mm lang		*albopilosum* Wulp ♂♀
—	Vordermetatarsus ohne längere Borsten	115	
115.	Fühlerborste mit palettenförmiger Endigung, länglich oval mit Ausschnitt und fingerähnlicher Spitze. Beine schwarz, Knie, Schienen und Metatarsus der vorderen Beine gelb. Flügel graulich, am Vorderrande bis zur 3. Längsader dunkler, bräunlich, Gabelader und hintere Querader etwas rauchgrau gesäumt; hintere Querader stark S-förmig. 5 mm lang		*digitulum* n. sp. ♂♀
—	Fühlerborste einfach, am Ende nicht verbreitert	116	
116.	Flügel glashell, mit 3 braunen Querbinden, Vorderrand etwas stärker als gewöhnlich bewimpert. Gabelader recht- bis stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader stark S-förmig, geknickt und mit Aderanhang. 4 mm lang		*perturbans* n. sp. ♂
—	Flügel nicht mit 3 Querbinden	117	
117.	Flügel, außer am Vorderrande, mit breiten braunen Säumen an der 3. und 4. Längsader, der Gabelader und der hinteren Querader. Vorderhüften und Vorderschenkel kurz schwarz behaart und bewimpert. Vorderschienen obenauf mit 3 Borsten, Mittelschienen obenauf mit 2 und noch anderen Borsten. Vordere Schienen gelbbraun. Wimpern der Schüppchen beim ♂ weiß, beim ♀ schwarz; hintere Querader bauchig nach außen gestellt und etwas schräge. 5,5 mm lang		*nigrilimbatum* Meij. ♂♀
—	Flügel dunkelbraun, Hinterrand nebst 2 Einbuchtungen farblos. Vordere Schenkel und Schienen lang schwarz beborstet. Schienen gelbbraun bis pechbraun. Schwinger schwarz. 6,5 mm lang		*obscuratum* Wulp ♂♀
—	Flügel fast ganz schwarzbraun mit Ausnahme des Hinterrandes und einer hinter der kleinen Querader einsetzenden hellen Querbinde; die 2. und namentlich die 3. Längsader stark nach oben ausgebaucht; hintere Querader S-förmig. Beine fast ganz nackt. 5,5 mm lang		*anthracinum* n. sp. ♂

—	Flügel wasserklar mit einem länglich braunen Wisch am Vorderrande auf der Mitte. Schenkel lang weiß behaart. Vordermetatarsus ohne längere Einzelborsten. Schienenborsten kürzer als bei *albopilosum*. Beine ganz schwarz. 4,5—5,5 mm lang	*inerme* Meij. ♂♀
—	Flügel wasserklar, mit braunem Vorderrandstreifen vom Ende der 1. Längsader an in Verbindung mit 2 Querbinden und Fensterflecken in der 1. Hinterrandzelle. Beine nackt und schlank; Knie, Schienen und Metatarsen gelb. 4,5 mm lang	*fragile* n. sp. ♂
118.	Fühlerglieder teils rot, teils braun. Gesicht sehr schmal. Hinterleib mit breiten mattschwarzen Querbinden. Beine schwarz, vordere Schienen und Metatarsen gelb, Vorderhüften des Weibchens mit einer Reihe von 5—7 schwarzer Borsten, die übrige Beborstung schwach. Flügel schwach bräunlich. 2. und 3. Längsadern vor dem Ende aufgebogen. 5—5,5 mm lang	*angustifacies* n. sp. ♂♀

Beschreibung der Arten.

Gruppe I: Schenkel rot, Fühler rot.

Siehe Bestimmungstabelle von 1—63.

1. persuadens Walk. ♂.

Proceed. Linn. Soc. London V, 149, 26 [*Psilopus*] (1861).

Diese Art habe ich als eine der größten der Gattung wegen ihrer charakteristischen Eigenschaften in meine Tabelle mit aufgenommen; sie ist dadurch ausreichend gekennzeichnet, im übrigen siehe WALKERs Beschreibung l. c. Gesehen habe ich die Type nicht. 11—12 mm lang.

Fundort: Amboina.

2. maculipenne Guérin ♀♂.

GUÉRIN, Voyaga Coquille, Tab. XX, Fig. 5 (nec 6) (1831) et Zoolog. II, pars 2, 294 ♀ [*Agonosoma*] (1838).
MEIJERE, Nova Guinea V, Zoolog. 80 [*Agonosoma*] (1906).
MEIJERE, Nova Guinea IX, Zoolog. 3, 340, 4, Taf. X, 14, 15 [*Psilopus*] (1913).

benedictum Walk., Proceed. Linn. Soc. London III, 91, 55 (1859).
MEIJERE, Nova Guinea V, Zoolog. 80, 2 [*Agonosoma*] (1906).
MEIJERE, Südostasiatische Dipt. IV, 84, 7 [*Agonosoma*] (1910).
MEIJERE, Nova Guinea IX, Zoolog. 3, 340, 4, Taf. X, Fig. 14, 15 [*Psilopus*] (1913).

Als typische Art der Gattung ist sie von GUÉRIN nur als Weibchen beschrieben und abgebildet. Ich teile mit MEIJERE, der auch nur das Weibchen erwähnt, die Ansicht, daß *benedictum* Walk. mit ziemlicher Sicherheit als synonym angesehen werden kann. WALKER kannte offenbar auch das ♂, hat es aber in seiner Beschreibung nicht weiter hervorgehoben. In den mir vorliegenden Sammlungen habe ich beide Geschlechter kennen gelernt, die man mit gutem Gewissen als die typische Art von Chrysosoma ansehen kann. In GUÉRINs Beschreibung ist allerdings ein Ausdruck, den wir nach heutigem Sprachgebrauch als nicht ganz zutreffend bezeichnen müssen; er sagt: „fronte albosericea"; offenbar soll der Ausdruck „frons" für das Gesicht gelten; er gebraucht denselben Ausdruck auch bei der Beschreibung seiner Art „*fasciatum*".

Da das ♂ noch unbekannt ist, gebe ich dessen Beschreibung:

♂. — 2 Figuren: Flügel und Hypopygium. Nr. 65, 66.

Thoraxrücken und Schildchen azurblau mit 3 breiten sammetschwarzen Längsstriemen, der Rücken ist ferner vorne wie die Brustseiten grau bestäubt. Schwinger hellbräunlich, die Wimpern

der Schüppchen hellgelb. — Kopf: Stirne glänzend blau, Gesicht von halber Augenbreite, dicht weißgrau bestäubt. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, das 3. Glied stark verlängert, mindestens 4mal so lang wie an der Wurzel breit, mit feiner nackter Endborste, die etwa so lang ist wie Rücken und Schildchen zusammen. — Hinterleib metallisch blau mit breiten mattbraunen Vorderrandsbinden am 2., 3. und 4. Ringe und schmäleren Hinterrändern; die Seiten dieser 3 Ringe sind deutlich weiß gefleckt; der 5., 6. und 7. Ring sind glänzend dunkelblau. Die Behaarung des 1. Ringes ist weiß, die der übrigen Ringe schwarz und verhältnismäßig dicht und lang, die Randborsten sind ziemlich lang. Das Hypopyg ist schwarz, nicht groß; es endet, wie fast bei allen Arten, in 2 stumpfe Spitzen und hat, seitlich betrachtet, die Form eines Schinkens; die äußeren Anhänge, so lang wie das Hypopyg, zeigen sich auf $^2/_3$ ihrer Länge wulstig, das letzte Drittel ist spitz abgesetzt mit einigen zarten Endhaaren (s. Fig. 66). — Beine nebst Vorderhüften gelb; Hinterschenkel an der Spitze schwarz gefleckt; Wurzel der Hinterschienen nebst ihrer Spitze und alle Tarsen schwarzbraun; Schienen der übrigen Beine gelb. Vorderhüften mit 3 schwarzen Borsten an der Spitze. Die Vordertarsen haben eine besondere Bildung in Länge und Bewehrung; bei 24facher Vergrößerung haben die Tarsenglieder nachstehende Längen: 48, 21, 6, 17 und 10 mm; das 3. Glied ist auffällig verkürzt, es trägt auf seiner Unterseite ebenso wie das etwas verdickte Ende des 1. Gliedes und der Anfang des 3. Gliedes eine feine bürstenartige Behaarung, das 4. Glied unten außerdem noch einige etwas gebogene Borsten. Die Vordertarsen sind nur wenig länger als die Schiene; von Borsten sieht man an den Vorderschienen auf ihrer Oberseite nur eine an der Basis, eine 2. auf der Mitte und dieser letzteren entsprechend eine auf der Unterseite. Hinterschenkel auf der Unterseite mit 2 Reihen weitläufig gestellter schwarzer Borstenhaare; Mittelschienen mit je 3 Einzelborsten an der oberen, äußeren und unteren Seite; Hinterschienen außer ihrer rauhen Behaarung nur mit sparsam gestellten Einzelborsten. — Flügel glashell mit einem nicht sehr ausgesprochenen braunen verwaschenen Flecken an der Spitze des Vorderrandes, der sich an der Gabelader entlang zieht und auch noch die hintere S-förmig gebogene Querader umsäumt; die Gabelader selbst zweigt ein wenig stumpfwinklig ab und mündet annähernd in die Flügelspitze in großer Nähe der 3. Längsader. 9—11 mm lang.

♀. — Das Weibchen ist dem ♂ in der Färbung gleich; das 3. Fühlerglied ist nicht verlängert, nur etwa $1^1/_2$mal so lang wie breit und die Vordertarsen sind einfach; die Beinbeborstung ist etwas kräftiger, und die Hinterschenkel sind an der Spitze nicht geschwärzt.

1 ♂, 5 ♀ von der Insel Amboina in der alten Sammlung des Wiener Hof-Museums, von Dr. DOLESHALL 1859 fälschlich als *vittatus* Wied. bestimmt.

2 ♂, 5 ♀ aus Neuguinea: Friedrich-Wilhelmhafen [BIRÓ] 1901. Ungar. Nat.-Mus. — 1 ♀ aus Neuguinea im Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂, 1 ♀ aus Neuguinea, Sammlung des Berliner Zoolog. Mus., Nr. 5464, 5466.

3. aeneum Fbr. ♂♀[1]). 2 Figuren: Flügel und Hypopyg. 67, 68.

FABRICIUS, Syst. Antliat. 268, 9 [*Dolichopus*] (1805).
WIEDEMANN, Außereurop. zweifl. Ins. II, 214, 2 [*Psilopus*] (1830).

[1]) Ich will hier und im folgenden nur diejenigen Literaturnachweise geben, welche für die Art charakteristisch und bestimmend sind; alle übrigen, auch solche, welche nur einen Katalogsnamen bringen, lasse ich aus und verweise mit Bezug hierauf auf den Katalog KERTÉSZ 1909.

MACQUART, Dipt. exot. II, 2, 116, 6, Tab. XIX, Fig. 3 [*Psilopus*] (1842).
WULP, Tijdschr. v. Entomol. XXVII, 222, 1, Tab. XII, Fig. 1—2 [*Psilopus*] ♂ (1884).
MEIJERE, Nova Guinea V, Zoolog. 80, 1, ♀ [*Agonosoma*] (1906).

fasciatum Guér., Voyage de la Coquille, Tab. XX, Fig. 6 (nec 5) (1831).
GUÉRIN, Voyage de la Coquille, Zoolog. II, p. 2, 293 [*Agonosoma*] (1838).
MEIJERE, Nova Guinea V, Zoolog. 80, ♀ [*Agonosoma*] (1906).

Die WIEDEMANNsche Beschreibung ist nur eine Kopie der von FABRICIUS ohne Angabe des Geschlechtes. WULP gibt einige Merkmale und 2 kleine Handskizzen, nach denen diese Art zur Not bestimmt werden kann; er hat das ♂ gekannt. MEIJERE nennt nur das Weibchen, spricht aber die Vermutung aus, daß die Art *fasciatum* Guér. ♀ synonym sei. Ich kann seine Vermutung nur zu der meinigen machen; sieht man sich die GUÉRINsche Beschreibung genauer an, so glaube ich, verschwinden alle Zweifel. Da die Flügelzeichnung charakteristisch ist, so will ich aus GUÉRINs Beschreibung nur die darauf bezügliche Stelle hier anführen: ‚Les ailes sont transparentes, à nervures et côtes brunes; elles ont une petite tache à la base, une autre plus grande près du milieu, partout de la côte, interrompue, quelquefois entière, et une grande bande occupant presque tout le bout de l'aile, ne touchant pas entièrement le bord postérieur ni l'extrémité; toutes ces taches d'un brun obscur.“ Die unterbrochene Binde, von der GUÉRIN spricht, stellen offenbar die beiden mittleren Flecken dar.

♂. — Thoraxrücken mit 3 schwarzen Längsstreifen. Schwingerknopf braun. Fühler rot, am Oberrande braun; das 3. Glied etwa 4 mal so lang wie breit. Hinterleib mit breiten mattschwarzen Querbinden. Hypopyg schwarz; die äußeren Anhänge sind charakteristisch durch ihre große keulförmige Gestalt; auf der Außenseite sind sie kurz und dicht schwarz behaart, auf der Innenseite kurz und dicht kammartig beborstet; auch die inneren Organe sind schmal lanzettförmig, an der Spitze mit einer dornartigen Borste (s. Fig. 67). Beine nebst Vorderhüften gelb, sie zeigen an Schenkeln und Schienen keine besondere Beborstung; Hinterschienen braun. Flügel glashell, vorne an der Basis etwas gelblich und mit 3 braunen Flecken, auf der Spitzenhälfte mit einer breiten braunen Querbinde (s. Fig. 68). 9 mm lang.

♀. — Die Weibchen gleichen den Männchen und lassen sich an der Flügelzeichnung in Verbindung mit der Thoraxstreifung wohl am leichtesten erkennen.

Die typischen Exemplare stammen aus Neuguinea, Dory.

4 ♂, 7 ♀ aus Neuguinea: Seleo, Berlinhafen, Friedrich-Wilhelmshafen, Stephansort, Astrolabe, 1898 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♀ von den Key-Inseln. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

2 ♀ aus Neuguinea [STEVENS], Nr. 5463. Berliner Zoolog. Mus.

4. medium n. sp. ♂ 1 Figur: Flügel. Nr. 69.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch schwarzblau ohne Längsstreifen. Schwinger gelb, Schüppchen und Wimpern blaßgelb. Brustseiten braungelb, welche Färbung allmählich von den Thoraxseiten bis zu den gelben Hüften hinüberleitet und dies ohne Streifung. — Kopf: Stirne blau, Gesicht ebenso, von halber Augenbreite, allmählich bis zur Mundöffnung ins Gelbe übergehend. Rüssel, Taster, Fühler gelb; das 3. Glied kurz, mit feiner Endborste, die nicht ganz so lang ist wie der Thorax. — Hinterleib von schlanker Form, metallisch grün mit breiten mattschwarzen Vorderrandsbinden. Behaarung schwarz und kurz, ebenfalls die Randborsten. Hypo-

pyg schwarz mit dunklen kurzen zugespitzten wenig behaarten Analorganen, deren Form nicht genau erkannt werden kann und das ich bei dem einzigen Exemplar zu weiterer Untersuchung nicht benutzen kann. — Beine mit allen Hüften hellgelb, schlank und nackt. Vorderhüften an der Spitze mit einigen weißen Borstenhaaren. Vorderschienen auf der Unterseite und an der Spitze mit 2—3 abstehenden Haaren, sonstige Borsten sind an den Beinen nicht bemerkbar. — Flügel wasserklar bis weißlich, mit einem großen, braunen Flecken, der auf der Mitte des Flügels reichlich $^1/_3$ der ganzen Flügelfläche einnimmt; die 2. und 3. Längsader machen dicht vor ihrer Endigung eine starke Krümmung; die Gabelader zweigt rechtwinklig und bogenförmig ab und mündet an der Flügelspitze; die hintere Querader ist ein wenig S-förmig gebogen und mündet fast senkrecht in die 4. Längsader. 4,5 mm lang.

1 Exemplar aus Neuguinea: Herbertshöhe, 1900 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

5. Lichtwardti Enderl. ♀. 1 Figur: Flügel. Nr. 70.

Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 374 (1912).

♀. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün ohne Längsstreifen. Schwinger gelb. Stirne und Gesicht weiß bestäubt, letzteres nur halb so breit wie ein Auge. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb. Hinterleib mit Querbinden. Beine mit allen Hüften hellgelb. Vorderhüften mit einer Reihe von 5 gelben Stachelborsten. Flügel von hell rostgelber Grundfarbe mit einem braunen fast dreieckigen Bindenfleck auf der Spitzenhälfte; Gabelader rechtwinklig abzweigend, hintere Querader S-förmig. 7,5 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei ENDERLEIN.

Anmerkung. Obgleich diese Weibchen sonst keine besonderen Merkmale zur Unterscheidung von anderen aufweisen, so werden die hellen hinteren Hüften und die Flügelzeichnung doch wohl eine Erkennung der noch unbekannten Männchen ermöglichen.

6. bifiguratum n. sp. ♀. 1 Figur: Flügel. Nr. 71.

♀. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit 4 Paar äußeren und 2—3 Paar inneren Dorsalborsten. Schwinger gelb; Schüppchen desgleichen, weiß bewimpert. Notopleuraldepression und Brustseiten weißgrau. — Kopf: Stirne und Gesicht grün, kaum von halber Augenbreite, beide dicht weiß bestäubt. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb; 3. Fühlerglied $1^1/_2$mal so lang wie breit mit Endborste, letztere so lang wie Kopf und Thorax zusammen; Scheitelborsten kaum entwickelt. — Hinterleib blaugrün mit mittellanger Beborstung und Behaarung und mattschwarzen Vorderrandsbinden. — Beine mit allen Hüften hell rotgelb, auch die Hintertarsen sind nur schwach gebräunt. Vorderhüften mit einer Reihe von 5—6 hellen Borsten. Die Schenkel sind ganz nackt; Vorder- und Mittelschienen tragen auf ihrer Oberseite 2 winzige Einzelbörstchen, Hinterschienen einige mehr. Die Vordertarsen sind ungefähr $1^1/_2$mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel mit Ausnahme des Hinterrandes von schwach gelbbräunlicher Färbung und mit 2 getrennten braunen Querbinden auf der Mitte und am Ende des Flügels (s. Fig. 71); Gabelader rechtwinklig bogenförmig abzweigend; hintere Querader gerade und senkrecht zur 4. Längsader, um ihre doppelte Länge von der Gabelader entfernt. 6 mm lang.

1 ♀ aus Assam. Indisches Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Obgleich nur ein Weibchen vorliegt, ist die Flügelzeichnung doch so charakteristisch, daß es nicht schwer halten kann, das zugehörige Männchen zu erkennen.

7. nigricoxatum Enderl. ♂.

Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 375 (1912).

♂. — Thoraxrücken metallisch grün mit mattschwarzem nicht ganz vollständigen mittleren Längsstreifen. Fühler rotgelb, 1. Glied schwarz und verdickt, 3. Glied kurz, Endborste nicht ganz so lang wie der ganze Leib. Hinterleib auf den mittleren Ringen außer den Randborsten noch mit einer zweiten Querreihe von Borsten. Beine hellgelb, aber alle Hüften schwarz. Flügel schwach bräunlich, Vorderrand etwas dunkler, aber ohne fleckenartige Trübung. 7 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei ENDERLEIN.

3 ♀ aus Sumatra: Soekaranda, im Zoolog. Mus. Stettin.

8. terminatum n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Flügel und Hypopyg. Nr. 72, 73.

♂♀. — Thoraxrücken und Schildchen azurblau mit 3 bronzefarbigen Längsstriemen; 2 Paar hintere Dorsozentral- und 4 Paar starke Akrostikalborsten. Schwinger, Schüppchen und deren Wimpern gelbbraun bis blaßgelb. — Kopf blau, Gesicht bis etwas über die Fühler hinaus weiß bestäubt. Fühler ganz rotgelb, 3. Glied klein und kurz mit einer Endborste von der Länge des Thorax; am Scheitel eine Borste; Rüssel glänzend schwarzbraun, Taster rostgelb. — Hinterleib blaugrün mit sparsamer Behaarung und einigen Randborsten ohne mattschwarze Querbinden. Hypopyg klein, schwarz mit 2 Paar Anhängen, so lang wie das Hypopyg, die äußeren schlank, zugespitzt, sparsam behaart, die inneren wenig dicker, fast nackt (s. Fig. 72). — Beine gelb; Hüften alle grauschwarz. Vorderschienen an der Spitze, Hinterschienen ganz schwarzbraun, Tarsen mit Ausnahme des Mittelmetatarsus ganz schwarz; Vorderhüften an der Spitze mit 3 schwarzen Borsten; Vorderschenkel auf der Unterseite und Wurzelhälfte mit 4 längeren feinen Haaren; Vorderschienen auf der Oberseite und Wurzelhälfte mit 2 Einzelborsten; Mittelschienen auf der Oberseite, fast auf der Außenseite mit 6, auf der Unterseite mit 2 Einzelborsten, desgleichen zeigen die Hinterschienen auf ihrer Oberseite einige Einzelborsten. Vordertarsen kaum etwas länger als ihre Schiene. — Flügel an der Wurzel etwas gelblich, sonst fast weißlich mit gebräuntem Vorderrande und 2 braunen vorne zusammenhängenden Querbinden, von denen die erste schmälere ganz bis zum Hinterrande läuft; die Gabelader zweigt stumpfwinklig ab und ist in ihrem ganzen Verlaufe wenig gebogen; die hintere Querader fast gerade und senkrecht zur 4. Längsader. 8 mm lang.

4 ♂, 2 ♀ von den Philippinen in der Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

Anmerkung. Ich fand diese Art als *vittatum* Wied. von LICHTWARDT bestimmt in der Sammlung vor und muß zugeben, daß wohl jeder, der nicht die WIEDEMANNsche Type im Wiener Museum vergleichen konnte, bei dieser Art in seiner Bestimmung angelangt sein würde, so groß ist die Ähnlichkeit, es ist aber sicher eine andere Art. Abweichend sind bei der unsrigen die grauschwarzen Vorderhüften und die dunklen Hinterschienen; am Hinterleibe fehlt nicht die Behaarung, es fehlt aber die 2. Borstenreihe auf der Mitte der Ringe, wodurch sich *vittatum* auszeichnet. Das Hypopyg hat die gleiche Konstruktion und ähnliche Anhänge, die äußeren sind aber etwas länger und die inneren zangenförmigen haben eine andere Form. Die Flügel sind ähn-

lich, aber nicht gleich gezeichnet; diese Unterschiede der Flügel und des Hypopygs wird man am besten durch Vergleichung der Zeichnungen erfassen, welche ich in gleichem Maßstabe anfertigte.

9. volucre n. sp. ♂♀. 3 Figuren: Flügel, Hypopyg und Mitteltarsen. Nr. 74, 75, 76.

♂. — Die metallische Grundfarbe des Thorax ist durch dichte graue Bestäubung ganz verdeckt, nur auf dem großen Schildchen schimmert die blaue Farbe etwas durch. Schwinger hellgelb mit bräunlichem Knopf; Schüppchen blaßgelb mit braunem Saum und langen blaßgelben Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht gleich breit, etwa von der Hälfte eines Auges, beide dicht weißgrau bestäubt. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, das 3. Glied kaum länger als breit mit einer feinen Endborste, die etwas kürzer als der Thorax ist. — Hinterleib gelb; der 1. Ring hat einen braunen Hinterrand; der 2., 3., 4. und 5. Ring zeigen auf ihrer Oberseite einen metallisch glänzenden, blaugrünen, dreieckigen bis trapezförmigen Flecken, dessen Grundlinie am Hinterrande, dessen Spitze auf der Mitte der Ringe liegt; der 6. und 7. Ring sind ganz metallisch gefärbt. Behaarung und Randbeborstung sind sehr zart. Das Hypopyg ist von braungelber Farbe, etwas glänzend und mit 2 längeren aufgebogenen, fadenförmigen, kurz behaarten äußeren gelben Anhängen, die an ihrer Wurzel und Innenseite etwas dreieckig erweitert sind (s. Fig. 74). — Beine und Hüften gelb, jedoch sind die Mittelhüften auf der Außenseite etwas grau wie die Brustseiten. Endglieder der Tarsen braun; Hüften alle, auch die Hinterhüften weiß behaart ohne Borsten. Die Beborstung der Schienen ist so zart und spärlich, daß man sie als fehlend bezeichnen kann. Die Vordertarsen sind ungefähr $1^1/_2$mal so lang wie ihre Schiene; die Mitteltarsen sind verziert: der Metatarsus ist an seiner Spitze etwas gebogen, das 2. Glied ist auch gebogen und endigt in einen seitlichen starken Dorn; auf der Wurzelhälfte ist das Glied etwas geschwollen und trägt hier einen Schopf kurzer gekrümmter, kammartig gereihter Dornen (s. Fig. 75). — Flügel von zart gelbbräunlicher Färbung; die 2. und 3. Längsadern sind ziemlich stark nach oben gebogen; die Gabelader zweigt spitz- bis rechtwinklig ab und macht auf der Mitte eine fast knieförmige Biegung; die hintere Querader ist S-förmig gebogen mit einem Aderanhang auf der Mitte. Gabelader und Querader sind braun gesäumt. 7,5—8 mm lang.

3 ♂ aus Neu-Holland, April 1878. Im Wiener Hof-Mus.

1 Pärchen aus Australien in der Sammlung des Berliner Zoolog. Mus.

♀. — Etwas kleiner als das ♂, sonst von der gleichen Färbung, Bestäubung und Flügelzeichnung, nur der Hinterleib ist dunkler; bei dem einzigen Weibchen, das ich vor mir habe, ist nur die Wurzel des 2. Ringes etwas gelb gefärbt. 6,5 mm lang.

Anmerkung. Diese Art erinnert in Größe und Färbung sehr an *brevicorne* Macq. ♂, einen *Psilopus*, den er auch aus Australien beschrieben hat. Man könnte vielleicht zu der Ansicht gelangen, daß meine Art mit *brevicorne* identisch sei, aber die vielen einander nahestehenden Arten dieser Gattung mahnen doch zur Vorsicht in der Beurteilung. Flügel und Hinterleib scheinen gleich gefärbt zu sein; vom Thoraxrücken aber sagt MACQUART: „Thorax vert à reflets bleus et bandes de duvet jaunâtres." Ein Thoraxrücken mit gelbbestäubten Längsstreifen, das stimmt nicht mit meinen Exemplaren überein, die einen ganz dicht gelbgrau bestäubten Rücken zeigen; auch Stirn und Gesicht der letzteren sind dicht weiß bestäubt, von denen MACQUART sagt: „Face et front d'un vert noirâtre." Ferner hat bei meinen Exemplaren das 2. Glied der Mittel-

tarsen einen nicht leicht zu übersehenden Dorn und die Flügelquerader einen deutlichen Aderanhang; beides wird von MACQUART nicht erwähnt. Wegen der solchergestalt begründeten Zweifel an der Gleichstellung habe ich meine Art besonders beschrieben, auch vermag ich MACQUARTs Art nicht meiner Tabelle einzuverleiben, da dessen Beschreibung zu dürftig ist.

10. terminiferum Walk. ♂.

WALKER, Proceed. Linn. Soc. London III, 92, 58 [*Psilopus*] (1859) ..... Insel Aru.
WULP, Catal. Dipt. South Asia, 103 [*Psilopus*] (1896).
MEIJERE, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 82, 3, Taf. IV, Fig. 10, 11 [*Agonosoma*] (1910) ..... Neuguinea.

♂. — Thoraxrücken wie gewöhnlich. Fühler ganz rotgelb, 3. Glied kurz. Hinterleib mit breiten schwarzen Vorderrandsbinden. Hypopyg schwarz, äußere Anhänge lang und schmal, nur an der Wurzel behaart. Beine nebst Vorderhüften gelb. Flügel glashell mit braunen Flecken an der Spitze; Gabelader stumpfwinklig und bogenförmig abzweigend; hintere Querader schwach S-förmig und schräge liegend. Schwinger gelbbraun. 5,5 mm lang.

Anmerkung. MEIJERE hat diese Art aus S.-Neuguinea ausführlich beschrieben und Flügel wie Hypopyg abgebildet; ich verweise auf seine Beschreibung. Seiner Deutung der WALKERschen Art gegenüber können Bedenken nicht aufgestellt werden; ich nehme sie daher ebenfalls an.

11. splendidum Wulp ♂.

WULP, Tijdschr. v. Entomol., Ser. 2, III, XI, 111, 14, Tab. IV, Fig. 4—7 [*Psilopus*] (1868) et XXVII, 223, 3 (1884) ..... Neuguinea.
MEIJERE, Nova Guinea V, Zoolog. 81, 3, Tab. I, Fig. 6—7 [*Agonosoma*] (1906).
MEIJERE, Nova Guinea IX, 340, 3 [*Psilopus*] (1913) ..... Neuguinea.
signatipenne Meij. ♀, Nova Guinea V, Zoolog. Livr. 1, 83, Fig. 9 [*Agonosoma*] (1906) ..... Neuguinea.
MEIJERE, ♀, Nova Guinea IX, Zoolog. 3, 340, 2 [*Psilopus*] (1913).
? *lucigena* Walk. ♂, Proceed. Linn. Soc. London III, 91, 56 [*Psilopus*] (1859) et VII, 209, 37 (1864).

Eine der schönsten und interessantesten Arten von Neuguinea; bemerkenswert dadurch, daß in beiden Geschlechtern eine große Variabilität in der Färbung der Flügel, Fühler und Beine stattfindet, auffallend dadurch, daß die Flügelfärbung bei den Weibchen eine so erhebliche Reduktion erfahren hat, daß man im ersten Augenblick die Zusammengehörigkeit zu erkennen nicht in derLage ist.

♂. — 3 Figuren: Flügel des ♂, des ♀ und des Hypopygiums. Nr. 77, 78, 79.

Angesichts mehrerer konkurrierender Arten mit ähnlicher Flügelzeichnung und der noch schwankenden Deutung halte ich es für unerläßlich, meine Auffassung von der Art *splendidum* Wulp durch Beschreibung und Zeichnungen kenntlich zu machen.

Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit 3 bronzebraunen Längsstreifen, 2 Paar Dorsozentral- und 3 Paar ebenso starker Akrostikalborsten. Schwinger schwarzbraun mit hellerem Stiel. Schüppchen braun mit weißen, aber auch mit schwarzen Wimpern. Notopleuraldepression und Brustseiten weißgrau, jedoch geht eine mattgraue Querbinde von der Flügelwurzel aus bis an den Hinterrand der Vorderhüften. — Kopf wie gewöhnlich, Rüssel, Fühler rotgelb bis rotbraun, 3. Glied kurz kegelförmig, Endborste so lang wie der Thorax. — Hinterleib blau mit breiten mattbraunen Vorderrandsbinden und schmalen Hinterrandssäumen, Randborsten lang, aber verhältnismäßig fein. Hypopyg mit Anhängen schwarz; die äußeren sind etwas kürzer als das Hypopyg, schmal und spitz, in 2 längere Haare endigend, die inneren sind etwas länger, gegabelt und haben das Aussehen eines kurz abgehackten Zweiges (s. Fig. 79). — Beine nebst Vorder-

hüften rotgelb; hintere Hüften nebst Schenkelgliedern, Spitze der Hinterschenkel, Hinterschienen und Tarsen schwarzbraun; mitunter sind auch alle Schenkel ganz oder auf der Spitzenhälfte und alle Schienen braun. Vorderhüften mit einer Reihe von etwa 6 längeren schwarzen Borsten. Vorderschenkel mit 2 divergierenden Reihen von 6—7 langen schwarzen Borstenhaaren; Vorderschienen auf der Oberseite mit einer weitläufigen Reihe von 3—4 langen Borsten (bei WULP heißt es: auf der Außenseite). Mittelschienen auf der Ober- und Außenseite mit 3—4 kurzen Einzelbörstchen, bei den Hinterschienen stehen oberseits 6—8 kurze Borsten. — Flügel groß, von der Wurzel an bis auf das letzte milchweiße Viertel bis Fünftel kaffeebraun; die Gabelader ist stumpfwinklig und wenig gebogen, die hintere Querader stark S-förmig, sie mündet zwar rechtwinklig in die 4. Längsader, liegt aber im ganzen doch schräge. Länge des Körpers 8, des Flügels 10 mm.

4 ♂ aus Neuguinea: Sattelberg, Huon-Golf, Stephansort, Astrolabo, 1898 und 1897 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♂ aus D.-Neuguinea: Etappenberg, Nr. 5462. Berliner Zoolog. Mus.

♀. — Ein dem ♂ in der Flügelzeichnung gleichkommendes Weibchen habe ich nicht auffinden können, obgleich die Männchen gar nicht so selten vorzukommen scheinen, es ist jedoch meiner Ansicht nach zweifellos, daß die von MEIJERE als *signatipenne* ♀ beschriebene Art das zugehörige Weibchen darstellt; es stimmt in Größe, Färbung und Beborstung durchaus überein, nur ist die Ausdehnung der schwarzbraunen Flügelzeichnung stark eingeschränkt, wie meine Zeichnung (Fig. 77) dies zum Ausdruck bringt. Auch MEIJERE ist durch seine Studien zu der gleichen Überzeugung gelangt, wenn er diese auch noch nicht vollkommen auszusprechen gewagt hat; vergleicht man seine Flügelskizze mit meiner Zeichnung, so findet man beinahe vollkommene Übereinstimmung, nur ist in meiner Figur die über der hinteren Querader liegende Querbinde auch noch unterbrochen, so daß sie als getrennter Fleck erscheint und sich damit gewiß als das äußerste Extrem in der Reduzierung der braunen Farbe darstellt. Im übrigen ist zur Charakterisierung des Weibchens nichts weiter hinzuzufügen.

1 ♀ aus Neuguinea: Sattelberg, Huon-Golf, 1899 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♀ vom Minjamfluß, Kaiser-Wilhelmsland [R. SCHLECHTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♀ aus Deutsch-Neuguinea: Etappenberg, 1912 [BÜRGERS]. Berliner Zoolog. Mus.

Anmerkung. Was die sonst noch von mir angedeutete Synonymie anlangt, so bin ich der Ansicht, daß unsere Art im männlichen Geschlecht bereits als *lucigena* von WALKER beschrieben ist. Die charakteristische Flügelfärbung deutet zunächst auf große Verwandtschaft hin, auch WULP hat seine Vermutung der Zugehörigkeit ausgesprochen. MEIJERE deutet *lucigena* allerdings in anderer Weise, indem er (1910) durch Zeichnung des Hypopygs (Taf. IV, Fig. 12, 13) nachweist, daß diese Art sich in der Form der Analanhänge wesentlich von *splendidum* Wulp unterscheidet; aber damit ist noch nicht widerlegt, daß *lucigena* Walk. nicht doch mit *splendidum* Wulp übereinstimmt, denn ob *lucigena* Walk. und *lucigena* Meijere identisch sind, steht noch dahin, und MEIJERE erwähnt nicht, daß er Gelegenheit gehabt hätte, die WALKERsche Type daraufhin zu untersuchen. — In dieser kleinen Gruppe mit der charakteristischen Flügelzeichnung von *splendidum* Wulp ♂ stehen bis jetzt 3 Arten: Außer *splendidum* noch *lucigena* Meijere und eine 3. Art, die ich *pulcherrimum* genannt, die sich von beiden anderen hauptsächlich dadurch

unterscheidet, daß die Beine nackt und daß die Hinterschienen weiß gefärbt sind, auch die Hypopygialanhänge sind anderer Art. Nun spricht WALKER weder vom Hypopyg noch von Beinbeborstung und so wäre es denkbar, daß WALKERs Art mit meiner *pulcherrimum* zusammenfiele. Ich glaube jedoch nicht daran; was mich davon abhält, ist, daß WALKER, der wie alle älteren Autoren auf Färbung das größte Gewicht legte, sicher nicht unterlassen haben würde, die etwas auffälligen weißlichen Hinterschienen anzuführen. Was mich hingegen dazu geführt hat, anzunehmen, daß WALKERs Art mit *splendidum* Wulp zusammenfällt, ist der Umstand, daß WALKER von schwarzen Fühlern spricht; wenn nun auch die Fühler nicht eigentlich schwarz sind, so kommen doch Exemplare vor, deren Fühler rotbraun verdunkelt sind, so daß man bei oberflächlicher Betrachtungsweise wohl dazu gelangen könnte, den Ausdruck „schwarz" für „verdunkelt" anzuwenden, während meine Art *pulcherrimum* ausgesprochen hellrote Fühler hat ohne Neigung zur Verdunkelung. Eine sichere Auslegung der WALKERschen Art *lucigena* wird man angesichts der 3 konkurrierenden Arten erst durch Vergleichung mit der Type gewinnen können und deshalb habe ich noch ein Fragezeichen davor gesetzt.

12. lucigena Meij. (? nec Walk.) ♂.

MEIJERE, Nova Guinea V, Zoolog. 81 [*Agonosoma*] (1906).
MEIJERE, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 82, 4, Taf. IV, Fig. 12, 13 [*Agonosoma*] (1910).
MEIJERE, Nova Guinea IX, 3, 339, 1 [*Psilopus*] (1913).

Das einzige bekannte Pärchen stammt aus S.-Neuguinea; ich habe es nicht gesehen und verweise daher auf MEIJEREs Beschreibungen und Zeichung l. c.

13. pulcherrimum n. sp. ♂. 2 Figuren: Flügel und Hypopyg. Nr. 80, 81.

♂. — Thoraxrücken azurblau ohne Längsstreifen, wie sie bei *splendidum* vorhanden; vorne an den Schulterbeulen, in der Notopleuradepression und an den Brustseiten weißgrau, letztere sind ganz weiß bestäubt, zum Unterschied von *splendidum*, bei der die Brustseiten durch eine braune schrägliegende Strieme geteilt sind. Schwinger braun, Schüppchen desgleichen, weiß und schwarz bewimpert. — Kopf: Stirne azurblau, kaum etwas bereift; Gesicht breit, dicht weißgrau bestäubt. Taster, Rüssel und Fühler rotgelb, das 3. Glied kaum länger als breit, kegelförmig mit feiner Endborste, die nicht länger ist als der Thoraxrücken. — Hinterleib glänzend dunkelgoldgrün mit schmalen schwarzen Querbinden, kurz schwarz behaart, Randborsten von mittlerer Länge. Hypopyg klein, schwarz mit längeren fadenförmigen, zangenförmig aufgebogenen, gegliederten und kurz behaarten äußeren Anhängen (s. Fig. 81). — Beine mit Vorderhüften rotgelb; Mittel- und Hinterhüften, Schenkelglieder und Hintertarsen schwarz, die Tarsen der vorderen Beine allmählich verdunkelt; Hinterschienen etwas dicker als die anderen und von weißlicher Farbe. Die Schenkel sind auf der Unterseite ganz nackt, Vorderschienen auf der Oberseite nur mit 2 kurzen Börstchen an der Basis und etwas hinter der Mitte; Mittelschienen ebenso, aber mit 3 Einzelbörstchen; die weißen Hinterschienen auf der Oberseite mit 5—6. Vordertarsen kaum länger als die Schiene, Hintertarsen nur etwa von $^3/_4$ ihrer Schienenlänge. — Flügel annähernd so wie bei *splendidum* Wulp, von der Basis an bis zu $^4/_5$ ihrer Länge schwarzbraun, an der Spitze mit fast gerader Begrenzung und von weißem Schimmer, auch die hintere Flügelecke ist mit zur 5. Längsader paralleler Begrenzung weiß; die Gabelader zweigt rechtwinklig ab und verläuft in schlankem Bogen

ohne Knie bis etwas vor der Flügelspitze; die hintere Querader ist stark S-förmig gebogen und liegt im ganzen etwas schräge; die 3. und 4. Längsader laufen bis zum Hinterrande. 7 bis 8 mm lang.

7 ♂ aus Ceylon in der Sammlung des Wiener Hof-Museums.

3 ♂ aus Ceylon in der Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂ aus Ceylon in der Sammlung des Ungar. Nat.-Mus.

3 ♂ aus Ceylon: Nilgiri hill [H. L. ANDREWS]. Sammlung des Indischen Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Ein etwas kleineres Exemplar hat weit heller gefärbte Flügel; die weiße Spitze ist ebenfalls vorhanden, aber die sonst ziemlich gleichmäßig gefärbte, braune Flügelfläche tritt hier auf der Flügelendhälfte nur fleckenartig auf, wobei die Zellen hellere Kernflecke zeigen. Man glaubt zuerst eine besondere Art vor sich zu haben, während diese geringere Färbung doch wohl nur auf eine gewisse Unreife zurückzuführen ist.

♀. — Ein Weibchen habe ich nicht entdecken können; man wird dasselbe aber im Gegensatz zu den beiden anderen verwandten Arten am leichtesten an der Nacktheit der Schenkel und der Streifenlosigkeit des Thoraxrückens erkennen können.

14. vittatum Wied. ♀.

WIEDEMANN, Zoolog. Magaz. I, 3, 4, 4 [*Dolichopus*] (1819) ..... India or.
WIEDEMANN, Außereurop. zweifl. Ins. II, 217, 8 [*Psilopus*] (1830) ..... Java.
MACQUART, S. à Buff. I, 450, 8 [*Psilopus*] (1834) ♂ ..... Java.
MACQUART, Dipt. exot. II, 2, 116, 5, Tab. XX, Fig. 6 [*Psilopus*] (1842) ♂ ..... Java.
WULP, Tijdschr. v. Entomol. XI, 225, 8, Pl. 12, Fig. 4, 5 [*Psilopus*] (1868) ♂ ..... Java.
MEIJERE, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 84, 6 [*Agonosoma*] (1910) ..... Batavia.
spectabilis Walk., Proceed. Linn. Soc. London IV, 114, 70 [*Psilopus*] (1860) ..... Celebes.
Subspezies *simalurensis* Meijere ♂, Tijdschr. v. Entomol. LVIII, 25 [*Psilopus*] (1915).

WIEDEMANN hat nur das Weibchen gekannt und beschrieben. MACQUART macht uns mit dem ♂ bekannt, auch v. d. WULP gibt uns einige Bemerkungen über das Männchen. Im Wiener Hof-Museum fand ich 1 ♂ und 2 ♀ als solche bestimmt vor, die der Beschreibung vollkommen entsprechen und die ich als Typen ansehen muß. Was v. d. WULP über O. SACKEN in betreff der Hinterleibszeichnung sagt, kann ich bestätigen. O. SACKEN muß ein anderes, wohl verwandtes ♂ vor sich gehabt haben, wenn er von breiten, mattschwarzen Querbinden spricht. WULP sagt von den Binden, daß sie sehr schmal seien, ich habe an den Wiener Exemplaren gar keine finden können. Aus diesem Grunde habe ich auch das Zitat im Katalog Kertész: O. Sack., Berlin. Entomol. Zeitschr. XXVI, 113 (1882) als nicht hierhergehörig ausgelassen.

Um diese Art vor anderen nahestehenden vor Verwechslung zu schützen, ist es notwendig, etwas näher auf dieselbe einzugehen; *spectabilis* Walk. ist zweifellos die gleiche Art.

♂. — 3 Figuren: Flügel, Hypopygium, innere Anhänge. Nr. 82, 83, 84.

Thoraxrücken azurblau mit 3 breiten kupferfarbigen Längsstreifen, Schildchen groß, ganz blau. Schwinger und Schüppchen gelb, hell bewimpert. — Kopf: Stirne glänzend blau; das Gesicht ist breit, fast so breit wie ein Auge, dicht weiß bestäubt. Rüssel und Taster gelb, Fühler rotgelb, das 3. Glied ist nur kurz, nicht länger als breit, mit einer nackten feinen Endborste, die etwas kürzer als der Thorax ist. — Hinterleib ganz blau, ohne oder nur mit sehr schmalen Querbinden. Hypopyg klein, schwarz; die äußeren Anhänge sind nur kurz, stabförmig mit einem Endhaar an der Spitze, die inneren sind etwas länger, so lang wie das Hypopyg, gespalten und mit nur wenigen

Härchen besetzt (s. Fig. 83). (Um Verwechslungen vorzubeugen, habe ich die inneren Organe in größerem Maßstabe gezeichnet.) Die Borsten des Hinterleibes sind ziemlich lang; außer der Randborstenreihe steht auf der Mitte der Ringe noch eine zweite gleichstarke Borstenreihe, unter Ausschluß jeglicher Behaarung, ein Merkmal, auf das v. d. WULP schon aufmerksam macht. — Beine mit den Vorderhüften rotgelb; Hinterschienen gelb bis bräunlich; Tarsen aller Beine, mit Ausnahme des Metatarsus der Mittelbeine, schwarzbraun. Vorderschienen auf der Oberseite (Vorderseite) mit 3 gleichmäßig verteilten Einzelborsten; Mittelschienen ebenfalls mit 3 solcher Borsten und mit 2 auf der Unterseite; Hinterschienen außer der rauhen Behaarung mit einigen Borsten auf der Oberseite (Hinterseite) und 2—3 auf der Außenseite in der Nähe der Wurzel. 7—8 mm lang.

♀. — Färbung und Flügelzeichnung sind dem ♂ gleich gebildet. Die Borsten der Beine treten namentlich an den Hinterschienen infolge geringerer Behaarung etwas stärker hervor als beim ♂; an den Vorderbeinen sehe ich auf der Unterseite der Schenkel einige lange schwarze Borstenhaare, die dem ♂ fehlen, und die Vorderschienen tragen auch auf der Außenseite einige Borsten. Das Weibchen wird sich von denen ähnlicher Arten wohl am sichersten durch das Vorhandensein einer 2. Borstenreihe auf den Hinterleibsringen unterscheiden lassen.

1 ♂, 2 ♀ (Typen) aus Java (1852), Kollekt. WINTHEM. Wiener Hof-Mus.

5 ♂, 2 ♀ aus Indien: Mazbat Mangaldai, Assam, 8. Jan. 1911 [KEMP]; Batavia, Aug. 1908 [JACOBSON]; Kalkutta, 7. Juni 1907. Indisches Mus. Kalkutta.

3 ♂, 3 ♀ aus Ceylon, Java, Manila im Berliner Zoolog. Mus.

7 ♂, 17 ♀ aus Singapore, 1898 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

Diese letzten Exemplare weichen in der Flügelzeichnung ein wenig ab, indem der braune Vorderrandstreifen der Wurzelhälfte meist keine Verbindung mit der Querbindenzeichnung hat, es steht anstatt des Vorderrandstreifens vielmehr ein brauner, isolierter Fleck auf und unter der Mündung der 1. Längsader. Diese Exemplare aus Singapore sind im ganzen etwas heller gefärbt, so sind auch die Hinterschienen, mit Ausnahme der Spitze, rotgelb, nicht braun wie an der Type.

MEIJERE hat auf ein ♂ mit geringer Verkürzung der Anallamellen und mit einer kleinen Abänderung in der Ausdehnung der schmalen braunen Querbinde eine Subspezies *simalurensis* aufgestellt. Über die Berechtigung dieser Subspezies kann man wohl verschiedener Ansicht sein; es wäre aber besser gewesen, einen anderen Namen zu wählen, da letzterer mit der darauffolgenden Art *simalurensis* kollidiert, was zu Verwechslungen Anlaß bieten kann.

15. limpidipenne n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Flügel und Analanhänge. Nr. 85, 86.

♂. — Thoraxrücken metallisch tiefblau; 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten nebst 3—4 Paar Akrostikalborsten. Schwinger hell gelbbraun, Schüppchen desgleichen mit braunem Saum und ausnahmsweise schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne glänzend blau, Gesicht weiß, beide fast so breit wie ein Auge. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, 3. Glied kurz mit kurzer Endborste, die nicht länger ist als der halbe Thorax nebst Schildchen. — Hinterleib goldgrün ohne matte Querbinden, auf der Oberseite ohne Haare, aber mit 2 Reihen langer Borsten auf jedem der mittleren Ringe. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen Form mit oberer Spitze; die äußeren Anhänge sind schwarz, stab- oder bandförmig, gerade, so lang wie das Hypopyg, an der Spitze

mit 1—2 längeren Haaren und an der Außenseite mit zarter kurzer Behaarung; die Innenseite ist nackt; die inneren Organe sind gelbbraun, ebenfalls stabförmig, etwas länger als die äußeren und fast nackt (s. Fig. 86). — Beine nebst Vorderhüften gelb; Hintertarsen schwarzbraun, die vorderen zum Teil braun. Vorderhüften an der Spitze mit 3 schwarzen Borsten; Schenkel unterseits nackt. Vorderschienen auf der Oberseite mit 3 zarten Einzelborsten; Mittelschienen oberseits und ebenfalls auf der Außenseite mit 3 Einzelbörstchen; Hinterschienen etwas ausgiebiger, aber doch auch nur kurz beborstet. Vordertarsen etwa $1^1/_2$ mal so lang wie die Schiene. — Flügel von weißlicher Grundfarbe mit brauner Bindenzeichnung, die erst hinter der Spitze der 1. Längsader beginnt; die beiden Querbinden sind bis zur 3. Längsader durch einen kräftig gefärbten Randadersaum verbunden, die eigentlichen Querbinden sind dann blasser im Farbenton und erleiden auch in der Mitte der 1. Hinterrandszelle eine ziemlich deutliche Unterbrechung durch helleren Zellenkern; die Gabelader zweigt stumpfwinklig ab und hat eine fast gerade, schwach wellig gekrümmte Richtung; die hintere Querader ist fast gerade und etwas schräge; die Spitze der 1. Längsader und die kleine Querader sind etwas fleckenartig gebräunt. 5,5 mm lang.

2 ♂ aus Formosa: Kagi, 10. Aug. 1907 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂, ♀ 1 aus China: Nimrodsund [KREYENBURG]. Berliner Zoolog. Mus.

16. limpidipenne var. ornatum ♂. 1 Figur: Flügel. Nr. 87.

Die Art *limpidipenne* stammt aus Formosa; ich habe hier vor mir 1 Exemplar aus Tonkin, das in Größe, Färbung und Beborstung den Tieren aus Formosa vollkommen gleicht; auch die Flügel haben eine ähnliche Bräunung, sind jedoch auffallend kürzer und kräftiger gefärbt. Das Verhältnis der Breite zur Länge der Flügel, das gewöhnlich beim ♂ 1 : 3 beträgt, ist bei der Variante nur 1 : 2,5. Da nun die Analanhänge hier genau die gleiche Form und Bekleidung zeigen, auch die Hinterleibsringe ebendieselbe doppelte Borstenreihe tragen, so liegt zweifelsohne keine andere Art vor. Interessant ist es nur zu beobachten, wie sehr sich Exemplare der gleichen Art bei verändertem Klima und Lebensbedingungen an einzelnen Körperteilen verändern können. 5 mm lang.

1 Exemplar aus Tonkin: Montes Matton, April—Mai, 2—3000 Fuß Höhe [H. FRUHSTORFFER]. Wiener Hof-Mus.

17. quadratum Wulp. ♀.

Tijdschr. v. Entomol. XXVII, 222, 2, Tab. XII, Fig. 3 [*Psilopus*] (1884) ..... Morotai.

♀. — Thoraxrücken metallisch glänzend mit 3 kupferfarbigen Längsstreifen. Fühler rotgelb mit apikaler Borste, so lang wie der Thorax. Beine nebst Vorderhüften rotgelb mit schwarzen Tarsen, Hinterschienen und Hinterschenkelspitze. Hinterleib ohne Querbinden. Flügel wasserklar mit großem braunen viereckigen Flecken, der von der Randader in der Endhälfte des Flügels ausgeht, als Querbinde aber den Hinterrand nicht ganz erreicht; ein zweiter kleiner Fleck liegt am Vorderrande an der Basis; Gabelader annähernd rechtwinklig abzweigend; hintere Querader S-förmig und schräge liegend. 10 mm lang.

Ich kenne diese Art nicht und verweise auf v. d. WULPs ausführliche Beschreibung.

18. antennatum n. sp. ♂. 2 Figuren: Flügel und Hypopyg. Nr. 88, 89.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit 3 mattschwarzen Längsstriemen. Schwinger ganz gelb, Schüppchen blaßgelb mit braunem Endsaum und gelben Wimpern. — Kopf: Stirne glänzend blau, Gesicht weiß bestäubt von $^2/_3$ der Augenbreite. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, 3. Glied kurz kegelförmig, nicht länger als breit, mitunter gebräunt, Endborste fein, von der Länge des Thorax. — Hinterleib goldgrün mit mattschwarzen Vorder- und Hinterrandsäumen, mäßig langen Randborsten und kurzer schwarzer Behaarung. Hypopyg verhältnismäßig klein, schwarz mit der gewöhnlichen lappigen Endigung; die äußeren Analanhänge sind stabförmig, am Ende gespalten und zart behaart (s. Fig. 89). Brustseiten weißgrau mit einer braunen, von der Flügelwurzel ausgehenden, schräg nach vorne gerichteten Strieme. — Beine nebst Vorderhüften hellgelb; Hinterschienen mit Ausnahme der äußersten Wurzel, Hintertarsen und der größte Teil der vorderen Tarsen schwarzbraun. Vorderhüften zart weiß behaart, am Ende mit 3 schwarzen Borsten. Schenkel nackt, Schienen fast borstenlos, nur mit wenigen kurzen Einzelbörstchen. — Flügel auf der Wurzelhälfte des Vorderrandes gelblich, sonst glashell, mit einer breiten braunen, kaum durch hellere Zellenkernstreifen unterbrochenen Querbinde auf der Endhälfte, welcher Streifen etwas mehr als den dritten Teil der Flügellänge einnimmt und den Hinterrand fast erreicht, die Flügelspitze aber freiläßt; außerdem liegt noch in der 1. Hinterrandzelle dicht an ihrer Wurzel ein viereckiger brauner Fleck, auch ist die kleine Querader braun umsäumt; die Gabelader zweigt stumpfwinklig schlank bogenförmig ab; die hintere Querader ist stark S-förmig gebogen in schräger Lage. 9 mm lang.

2 ♂, 3 ♀ aus Neu-Pommern: Kinigunang [C. RIBBE] und Insel Deslacs, 1900—1901 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

3 ♂ aus Neu-Pommern: Kinigunang [C. RIBBE]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂ vom Bismarckarchipel [DAHL]. Berliner Zoolog. Mus.

19. flavicorne Wied. ♀.

WIEDEMANN, Außereurop. zweifl. Ins. II, 227, 31 [*Psilopus*] (1830) ..... Sumatra.
WULP ♂♀, Tijdschr. v. Entomol. XXII, 27 (1881), Sumatraexpedition [*Psilopus*].
MEIJERE ♀, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 94, 18 [*Agonosoma*] (1910) ..... Sumatra.
ENDERLEIN ♀, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 392, 66 (1912).

fuscopennatum Bigot ♂, Ann. Soc. Ent. France, Sér. 6, X, 287, 9 [*Psilopodius*] (1890)..... Borneo.

WIEDEMANNs Type (♀) befindet sich in der Kollektion WESTERMANN in Kopenhagen. v. d. WULP und BIGOT haben auch das ♂ beschrieben. Sucht man BIGOTs Art *fuscopennatum* nach seiner Beschreibung vermittelst meiner Tabelle zu bestimmen, so wird man direkt auf *flavicorne* hingeführt, mit der alles in Flügelfärbung, Größe u. a. vollkommen übereinstimmt, so daß ich zu der Ansicht gekommen bin, daß BIGOTs Art synonym ist. Ich kenne nur das ♀.

♂. — Thoraxrücken mit 3 Längsstreifen, von denen der mittelste nicht immer ganz deutlich ist. Hypopyg schwarz mit 2 Paar gelbbraunen Anhängen, von denen die untersten (äußeren) fadenförmig und an der Spitze schwarz sind. Beine mit Vorderhüften blaßgelb; Spitze der Schenkel schwach gebräunt, Tarsen schwarzbraun. Vorderhüften weiß behaart. Vorderschenkel unterseits mit einigen starken gelben Borsten, Schienen mit einigen schwarzen Borsten. Schwinger gelb.

Flügel bräunlich grau, am Vorderrande stärker gebräunt. Gabelader rechtwinklig abzweigend, hintere Querader stark S-förmig gebogen. 5,5—7,5 mm lang.

♀. — Vorderhüften mit einer Reihe von 10 starken gelben Borsten, Hinterhüften auch mit gelber Borste. Vorderschienen außen mit 3, oben mit 3, unten mit 2 Borsten; Mittelschienen ähnlich beborstet.

20. stragulum n. sp. ♂. 1 Figur: Flügel. Nr. 90.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau mit unbestimmten grünen Längsstreifen, 2 Paar Dorsozentral- und 2 Paar Akrostikalborsten. Schwingerknopf braun mit hellem Stiel, Schüppchen mit braunem Saum und schwarzen Wimpern; die Notopleuraldepression ist wie die Brustseiten dicht weißgrau bestäubt. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, letzteres weiß bestäubt, halb so breit wie ein Auge. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, 3. Glied der letzteren kurz kegelförmig mit apikaler Borste von der Länge des Thorax. — Hinterleib blaugrün mit kurzer Behaarung und mittellangen Randborsten sowie mit deutlichen mattschwarzen Vorderrandsbinden fast von halber Ringlänge. Hypopyg klein, glänzend kastanienbraun mit ebensolchen äußeren Anhängen, die stabförmig gebildet sind, an der Wurzel etwas geschwollen und behaart. — Beine nebst Vorderhüften rotgelb, Hinterschienen weißlich, Hintertarsen bräunlich. Vorderhüften weiß behaart mit einigen weißen Borsten am Ende. Schenkel unterseits alle nackt. Vorderschienen oberseits mit 3 kleinen Einzelbörstchen; Mittelschienen ebenso beborstet, daneben aber auch auf der Unterseite mit 2—3 Börstchen. Hinterschienen unter der feinen Bewimperung noch mit mehreren kurzen Börstchen. Vordertarsen ungefähr von gleicher Länge mit ihren Schienen. — Flügel groß, fast weißlich im Ton, auf der Mitte mit breiter brauner Binde, mitunter zeigen sich in der Mitte der Zellen hellere Stellen; die Binde beginnt gleich hinter der 1. Längsader und endigt etwas hinter dem Beginn der Gabelader; diese zweigt etwas stumpfwinklig ab und endet in schwacher Bogenform etwas vor der Flügelspitze; die hintere Querader ist stark S-förmig gebogen, sie mündet rechtwinklig in die 4. Längsader, liegt aber im ganzen genommen schräge und zeigt auf der Mitte meist einen kleinen Aderabzweig. 7,5 mm, auch 5,5 mm lang.

2 ♂ aus Indien: Kalattupuzker, base of W. Ghats, 19. Nov. 1908; Trivandrum, Travancore, 14. Nov. 1908; Madduthoray, Travancore, 17. Nov. 1908 [ANUANDALE]. Indisches Mus. Kalkutta.

21. pallidum Meijere ♀.

Tijdschr. v. Entomol. LIII, 80, 1 [*Agonosoma*] (1910) ..... Batavia.

Die allgemeine Charakterisierung dieser Art ist in meiner Bestimmungstabelle gegeben, im übrigen siehe die spezielle Beschreibung bei MEIJERE l. c.

22. rubicundum n. sp. ♂♀.

♂. — Thorax blaßgelb, matt, auf dem Rücken ein größerer stahlblauer Mittelfleck; Schildchen auch blau. Brustseiten blaßgelb, unter der Flügelwurzel ein dunklerer Fleck; Schüppchen und Schwinger blaßgelb, der Knopf bräunlich. — Kopf: Stirne im oberen Teil blau; Gesicht sehr breit, fast so breit wie ein Auge. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, 3. Fühlerglied kurz mit langer, roter Endborste, die fast so lang ist wie der ganze Körper. — Hinterleib mattgelb, nur an den Einschnitten schwarzbraun. Hypopyg gelb mit längeren stab- oder bandförmigen äußeren

gelben behaarten Anhängen, sie sind mindestens $1^1/_2$mal so lang wie das Hypopyg selbst und reichen bis zum Ende des 3. Bauchringes. — Beine nebst Hüften und Tarsen ganz blaßgelb. Vorderhüften nackt, nur an der äußersten Spitze mit 3 kurzen Haaren. Schenkel und Schienen ebenfalls nackt. Vordertarsen ungefähr doppelt so lang wie ihre Schiene; Mitteltarsen $1^1/_2$mal so lang, Hintertarsen gleich lang. — Flügel glashell; Gabelader rechtwinklig bis stumpfwinklig bogenförmig abzweigend; hintere Querader gerade und fast senkrecht zur 4. Längsader, um das Doppelte ihrer eigenen Länge von der Gabelader entfernt.

♀. — Ganz glänzend rotgelb, ungefleckt; merkwürdigerweise ist das Gesicht erheblich schmäler, nur etwa halb so breit als beim ♂, aber die Exemplare gehören sicher zusammen. 2,5—3 mm lang.

1 ♂, 4 ♀ von der Insel Formosa: Kankau und Sokotsu, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Es liegt vielleicht nahe, diese Art mit *pallidum* Meij. zu vergleichen, deren ♂ noch unbekannt ist, aber daß hier 2 verschiedene Arten vorliegen, geht schon daraus hervor, daß die beiderlei Weibchen auf dem Thoraxrücken ganz anders gefärbt sind und nicht als identisch erklärt werden können; sicher gehören die an demselben Orte auf Formosa gefangenen Exemplare (♂ und ♀) zusammen und nicht etwa das ♂ zu *pallidum* Meij. Bei der Art *pallidum* ist Thoraxrücken und Hinterleib durch Bestäubung ganz matt, bei *rubicundum* ganz glänzend.

23. apicatum n. sp. ♂♀. 1 Figur: Fühler. Nr. 91.

♂. — Thorax von hellgelber Grundfarbe, nur der Rücken und das Schildchen sind grüngold bis messingfarbig glänzend, Schulterbeulen und Brustseiten ganz hellgelb; 2 hintere Dorsozentralborsten- und 2 Akrostikalborstenpaare. Schwingerknopf dunkelbraun, der Stiel, Schüppchen und Wimpern hellgelb. — Kopf: Stirn und Gesicht breit, erstere glänzend messingfarbig, letztere weiß; Rüssel, Taster und Fühler hellgelb, das 1. Fühlerglied etwas verdickt, das 3. klein birnförmig mit Endborste so lang wie der ganze Körper, an der Spitze ist sie schmal lanzettförmig verbreitert und weiß schimmernd (s. Fig. 91). — Hinterleib grüngold, nackt, nur mit einigen wenigen Randborsten, die Ringränder nur schmal mattschwarz. — Hypopyg hellgelb mit schwarzer Penisscheide, die äußeren Anhänge von gewöhnlich spitz dreieckiger Form mit geringer Behaarung; die inneren fadenförmig von der Länge des Hypopygs, nackt, nur an der äußersten Spitze mit einigen kurzen Härchen. — Beine mit allen Hüften und Tarsen ganz blaßgelb, sehr lang und schlank. Brustseiten ebenso gelb. Vorderhüften an ihrer Vorderseite mit 4—5 stärkeren hellen Borsten, im übrigen sind die Beine ganz nackt bis auf die Hinterschienen, welche auf ihrer Ober- oder Hinterseite mit einigen winzigen Börstchen besetzt sind. Vordertarsen fast doppelt so lang wie ihre Schiene. — Flügel sehr schmal, nur unmerklich gelb, fast farblos; die 1. Längsader von $^1/_3$ der Flügellänge; Gabelader rechtwinklig und bogenförmig abzweigend; hintere Querader gerade und nur wenig schräg stehend, von der Gabelader fast um das Doppelte ihrer eigenen Länge entfernt. 3 mm lang.

♀. — Dem ♂ gleich, jedoch ist das 1. Fühlerglied von normaler Stärke, die Fühlerborste einfach, Beine etwas kürzer und die Vorderhüften etwas stärker beborstet; ich zähle an ihnen 6—7 helle Borsten.

1 ♂, 5 ♀ von Formosa: Kankau, Sept. 1912 [H. SAUTER]. Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. in Berlin-Dahlem.

24. infirme n. sp. ♂♀. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 92.

♂. — Die blaue Grundfarbe des Körpers ist auf dem Thoraxrücken durch graugelbe Bestäubung ganz verdeckt, nur das Schildchen ist blau; 3 Paar starke Dorsozentral- und Akrostikalborsten. Schwinger, Schüppchen und deren Wimpern blaßgelb. — Kopf: Stirn und Gesicht ungefähr von Augenbreite, beide dicht grau bestäubt. Taster, Rüssel und Fühler rotgelb, das 3. Glied der letzteren kurz, kegelförmig mit einer Endborste von der Länge des Hinterleibes. — Hinterleib: 1. Ring gelb, die Seiten und Hinterränder der folgenden 3 Ringe ebenfalls gelb, die übrigen Teile metallisch grünblau ohne dunkle Querbinden. Behaarung schwarz, spärlich, Beborstung kräftig. Hypopyg gelb mit abgerundeter kegelförmiger Spitze, mit 2 schmalen bandförmigen zugespitzten, einseitig behaarten äußeren Anhängen und 2 spitz endigenden inneren Organen, die ebenfalls einseitig behaart auf der anderen Seite eine feine Einzelborste tragen. — Beine und alle Hüften blaßgelb; Vorderhüften kaum etwas weiß behaart ohne Borsten; alle Schenkel sind ganz nackt, Vorderschienen desgleichen, Mittelschienen nur mit einer kleinen Borste dicht an der Basis und einer 2. auf der Mitte der Oberseite; Hinterschienen mit einigen kurzen Börstchen. — Flügel glashell; Gabelader rechtwinklig und ohne starke Biegung abzweigend; hintere Querader gerade, nur wenig schräge liegend und um ihre doppelte eigene Länge von der Gabelader entfernt. 3 mm lang.

♀. — Hinterleib gelb mit metallisch blaugrünen Rückenflecken, sonst dem ♂ gleich.

1 ♂, 3 ♀ aus Ceylon: Paradeniya [Dr. UZEL]. Wiener Hof-Mus.

25. sagax n. sp. ♂. 1 Figur: Flügel. Nr. 93.

♂. — Thoraxrücken metallisch glänzend grün, Schildchen blau. Schwinger hellgelb, Schüppchen ebenso mit braunem Saum und gelben Wimpern. — Kopf: Stirne grün, glänzend ohne Bestäubung; Gesicht blau, weiß bestäubt, bei den Fühlern etwas schmäler als ein Auge. Rüssel, Taster und Fühler gelb, 3. Fühlerglied schwarzbraun mit kurzer Endborste, die nicht länger ist als der Kopf hoch. — Hinterleib blaugrün, der 1. Ring und der halbe 2. sind gelb, auch an der Wurzel des 3. sieht man einen kleinen gelben Flecken. Behaarung und Beborstung schwarz und gewöhnlich. Hypopyg klein, schwarz, unbedeutend mit länglich dreieckigen kurz behaarten gelben Lamellen. — Beine nebst allen Hüften ganz blaßgelb, Endglieder der Tarsen kaum etwas dunkler. Vorderhüften zart weiß behaart, fast ohne Borste. Schenkel auf der Unterseite nackt, auch Schienen und Tarsen ohne jegliche Beborstung. Vordertarsen 1,8 mal so lang, der Metatarsus ebenso lang wie ihre Schiene. — Flügel zart blaßgelblich mit gelbbraunen Adern; Gabelader spitzwinklig knieförmig abzweigend; hintere Querader schwach bauchig und schräge liegend. 5 mm lang.

1 ♂ aus Indien: (Fundort ?), Koll. WINTHEM im Wiener Hof-Mus.

26. pallidicorne Grimshaw ♂.

Fauna Hawaiiensis III, 12, 2, Tab. I, Fig. 20—21 [*Gnamptopsilopus*] (1901) ..... Honolulu.
fulgidipenne Enderl. ♀, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 377 (1912) ..... Süd-Formosa, Takao.

GRIMSHAW stellte seine Art zur Gattung *Gnamptopsilopus* Aldr., die mit dorsaler Fühlerborste der Gattung *Sciopus* gleichkommt, während *pallidicornis* von ihm mit einer apikalen Fühlerborste beschrieben ist. Die Gattungszuteilung ist also ein Versehen von GRIMSHAW.

♂. — Thoraxrücken azurblau, Schulterbeule und der äußerste Seitenrand gelb; die Brustseiten sind zwar von gelber Grundfarbe, diese ist aber durch graue Bestäubung ganz verdeckt. Schwinger

und Schüppchen blaßgelb. — Kopf: Stirne glänzend grünblau, Gesicht von mittlerer Breite, weiß. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, das 3. Fühlerglied weißgelb, klein mit einer Endborste, die etwas länger ist als der Thorax. — Hinterleib: Die 4 ersten Ringe sind gelb mit braunem Hinterrandsaum, die folgenden Ringe sind ganz metallisch gefärbt. Hypopyg schwarzbraun, einfach mit der üblichen zipfelförmigen Verlängerung und fadenförmigen, nicht besonders langen äußeren hellen Anhängen, die mit kurzen, aber auch mit einigen längeren Haaren besetzt sind. — Beine nebst allen Hüften blaßgelb, Tarsenendglieder kaum etwas dunkler; Vorderhüften an der Spitze mit 3 gelben Borsten; Schenkel und Schienen ganz nackt. Vorderschienen ungefähr $1^1/_2$mal so lang wie die Schiene. — Flügel fast farblos; Gabelader bogenförmig im rechten Winkel abzweigend; hintere Querader gerade, etwas schräge und um das $1^1/_2$fache ihrer eigenen Länge von der Gabelader entfernt. 4,5 mm lang.

1 Exemplar von Formosa: Sokotau, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

1 Exemplar aus Formosa: Kosempo, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus.

Anmerkung. Die Beschreibung von GRIMSHAW paßt vollkommen auf die Tiere aus Formosa, so daß ein Zweifel an der Übereinstimmung nicht aufkommen kann; das einzige, was ich an den vorliegenden Exemplaren nicht habe feststellen können, ist der leichte Schattenfleck, der nach GRIMSHAW auf der Spitze des Flügelvorderrandes liegen soll, aber wir haben das Fehlen eines solchen zarten Fleckens auch schon bei anderen Arten feststellen können und dies bei allen Exemplaren, die nicht voll ausgereift sind.

Daß *fulgidipenne* Enderl. dieselbe Art ist, habe ich durch Vergleichung seiner Type mit meinen Exemplaren feststellen können.

27. elongatum n. sp. ♂♀. 1 Figur: Vordertarsen. Nr. 94.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen grünblau, stark glänzend ohne Bereifung, mit 4 Paar Dorsozentralborsten. Die Akrostikalen sind vorne zart, das letzte Paar borstenförmig. Schwingerknopf gelbbraun mit hellerem Stiel, Schüppchen blaßgelb mit schwarzbraunem Rande und weißen Wimpern. — Kopf: Stirne glänzend blaugrün, Gesicht von mittlerer Breite, weißgrau bestäubt; Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, das 3. Fühlerglied kegelförmig verlängert, reichlich 3mal so lang wie breit, die Endborste kaum so lang wie der Thorax. — Hinterleib blaugrün mit breiten matten schwarzen Vorderrandsbinden, mit verhältnismäßig kurzen Haaren und Randborsten und weiß bestäubten Seitenflecken. Hypopyg klein, schwarz mit der gewöhnlichen zipfelförmigen Spitze; die äußeren Anhänge sind sehr schmal und spitz endigend, etwas behaart; die inneren zeigen sich als stab- oder fadenförmig, kurz, aber an der Spitze gegabelt. — Beine mit allen Hüften rotgelb, nur die letzten 3—4 Tarsenglieder sind braun. Vorderhüften mit 1 Reihe von 5—6 weißen Borsten. Schenkel auf der Unterseite kahl; vordere Schienen fast ohne bemerkbare Beborstung; Vordertarsen nicht viel länger als ihre Schiene; das 1. Glied lang, das 2. und 3. stark verkürzt, das 4. verhältnismäßig lang und auf einer Seite bauchig erweitert, das 5. schlank, wenig kürzer als das 4. (s. Fig. 94). — Flügel etwas blaßbräunlich; die Gabelader zweigt bogenförmig, nahezu rechtwinklig ab; die hintere Querader steht etwas nach außen gebogen, aber fast rechtwinklig zur 4. Längsader, sie ist von der Gabelader fast um das $1^1/_2$fache ihrer eigenen Länge entfernt; die 4. Längsader ist an ihrem Wurzelteil auffällig verdickt. 7 mm lang.

♀. — Das 3. Fühlerglied ist nicht länger als breit. Vordertarsen einfach und von der gewöhnlichen Länge, die 4. Längsader ist nicht verdickt. Vorderhüften mit 1 Reihe von 8 Borsten, sonst dem ♂ gleich.

7 ♂, 6 ♀ aus Formosa: Toyenongai, Sokotau, Mai 1810 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

3 ♂, 31 ♀ aus Formosa: Toa Tsuikutsu, Kosempo, 1911, 1914 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

2 ♀ vom Himalajagebirge, 5000 Fuß hoch, aus Kurseong, 26. Juni 1910. Indisches Mus. Kalkutta.

28. petulans n. sp. ♂♀. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 95.

♂. — Thoraxrücken goldgrün mit einem schmalen matt purpurfarbenen Längsstreifen zwischen den Akrostikalbörstchen, Schildchen blau. Schwinger, Schüppchen nebst Wimpern blaßgelb. — Kopf: Stirne glänzend blaugrün, Gesicht weiß bestäubt, etwas schmäler als ein Auge. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, das 1. Glied verdickt, das 3. kurz kegelförmig, Endborste etwa so lang wie der Hinterleib. — Hinterleib goldgrün mit sehr schmalen mattschwarzen Vorder- und Hinterrandsäumen der Ringe; Behaarung oben kurz, unten lang schwarz, Randborsten von ansehnlicher Länge; der 5. Ring ist unten auf der Mitte dreieckig vorgezogen und auf der Endhälfte geschlitzt, so daß das Hypopyg in zusammengeschlossenem Zustande hier Platz und Schutz findet. Hypopyg gelb mit stumpfer schwach behaarter Endigung sowie mit ähnlich geformten äußeren Anhängen (s. Fig. 95). — Beine nebst allen Hüften gelb, Tarsenendglieder braun; Mittelhüften auf der Außenseite etwas grau; Vorderhüften weiß behaart, an der Spitze mit einigen schwachen dunklen Borsten. Vorder- und Mittelschenkel unten zart weiß behaart; Schienen überall nur mit ganz vereinzelten kurzen Borsten. An den Vordertarsen ist das 1. Glied verhältnismäßig kurz, ein wenig oval verbreitert, die folgenden Glieder sind dafür etwas dünner als gewöhnlich; die Vordertarsen kaum länger als die Schiene. — Flügel fast wasserklar; die Gabelader fast rechtwinklig und ohne schärfere Biegung abzweigend; hintere Querader schräge liegend und ein wenig S-förmig gebogen. 6,5 mm lang.

♀. — Beine ganz einfach, die Schienenbeborstung etwas deutlicher, die Flügelfläche etwas grau, sonst dem ♂ gleich.

1 ♂♀ aus Ceylon: Paradeniya. Sammlung des Wiener Hof-Mus. [FISCHER].

Anmerkung. Diese Art hat große Ähnlichkeit mit *ovale* m., mit der sie die Vorderbeinverzierung sowie Flügelfärbung und Aderung teilt, aber die Ausbildung der Analanhänge ist wesentlich verschieden. Vgl. die Zeichnung beider Hypopygien.

29. decoratum n. sp. ♂. 2 Figuren: Vorder- und Hinterbein. Nr. 96, 97.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch schwarzblau. Schwinger und Wimpern der Schüppchen blaßgelb. — Kopf: Stirn und Gesicht blau, letzteres etwas weiß bereift. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb; das 1. Glied nicht verdickt, dunkelbraun, 3. Glied kurz mit kurzer Endborste. — Hinterleib metallisch dunkelgrün mit mäßig langen Randborsten und ohne mattschwarze Querbinden. Hypopyg schwarz ohne längere Anhänge, jedoch kann ich ihre Form bei dem einzigen vorhandenen Exemplare nicht genauer feststellen; diese Art ist aber auch ohne

Hypopyg durch besondere Merkmale an den Beinen hinreichend gekennzeichnet. — Beine nebst Vorderhüften blaßgelb, nur das letzte oder die 3 letzten Tarsenglieder verdunkelt. Vorderhüften nur an der Spitze mit 3 Borsten, im übrigen sind die Beine fast ganz ohne Borsten. Vorder- und Hinterbeine sind etwas verziert. Vorderschienen an der Spitze etwas verdunkelt und mit etwa 4 längeren Einzelborsten in fast gleichen Abständen, das letzte Tarsenglied schwarz (s. Fig. 97). Schienen und Tarsen außerordentlich dünne. Hintertarsen am Ende des 1. und 2. Gliedes etwas gebräunt, das 3. Glied kürzer als gewöhnlich, oval verdickt und mit den beiden letzten Gliedern schwarz (s. Fig. 95). — Flügel glashell, 2. und 3. Längsader in der Nähe der Spitze etwas nach oben hin gebogen; Gabelader bogenförmig im rechten Winkel abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge, reichlich um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 2 mm lang.

1 Exemplar vom nördlichen Indien, aus Assam, Sylhet, 13. April 1905 [Major HALL]. Indisches Mus. Kalkutta.

30. ovale n. sp. ♂♀. 3 Figuren: Vorderbein, Fühlerborstenendigung und Hypopyg. Nr. 98, 99, 100.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen azurblau, 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten, 2—3 Akrostikalborsten; Notopleuraldepression nebst den Brustseiten aschgrau. Schüppchen, Wimpern und Schwinger gelb. — Kopf: Stirne stark metallisch glänzend, Gesicht weißgrau, von der Breite eines halben Auges. Rüssel, Taster und Fühler hell rotgelb, das 1. Glied verdickt, kugelig, 3. Glied kegelförmig, klein, $1^1/_2$mal so lang wie breit mit dünner schwarzer nackter Borste, etwas länger als der Thorax, mit einer palettenartigen Endigung, länglich oval, zugespitzt, schwarz, an der Wurzel weiß (s. Fig. 99) oder ganz weiß. — Hinterleib glänzend, dunkelblau mit sehr kurzer schwarzer Behaarung und langen Randborsten. Hypopyg von der gewöhnlichen Form mit schwarzer Wurzel- und gelber Endhälfte, jedoch ist die verlängerte Endspitze wieder schwarz; die äußeren Organe sind fadenförmig, kaum von der Länge des Hypopygs, mit einigen Endborsten und Seitenhaaren; die inneren Organe sind auch gelb, fadenförmig, etwas sichelförmig gebogen und nackt (s. Fig. 100). — Beine mit allen Hüften und Schenkelgliedern blaßgelb, Mittel- und auch die Hinterhüften zum Teil aschgrau; an der äußersten Wurzel der Hinter- und Mittelschenkel je ein schwarzer Fleck auf der Unterseite; die Tarsen sind mit Ausnahme des 1. Gliedes braun, an den Hinterbeinen schwarz. Vorderhüften mit 4—5 gelben Borsten in einer Reihe. Vordertarsen kaum länger als ihre Schiene, Metatarsus von halber Schienenlänge, länglich oval verbreitert, die folgenden Tarsenglieder sind stark verdünnt. Vorderschienen ganz nackt, Mittel- und Hinterschienen mit vereinzelten kurzen Börstchen. — Flügel zart gelbbräunlich; Gabelader in schlankem Bogen abzweigend; hintere Querader S-förmig und schrägliegend. Länge des Körpers ohne Fühlerborste 7,5 mm.

♀. — Fühlerborste und Vordertarsen einfach. Vorderhüften mit einer Reihe von 8—9 starker gelber Borsten, sonst dem ♂ gleich.

1 Exemplar aus Ceylon: Hineratgoda, 15. Febr. 1832 [Dr. UZEL]. Wiener Hof-Mus.

2 ♂ aus S.-Ceylon: Walisama [Dr. HORN]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 Exemplar aus S.-Indien: Nilgiris, 6000 Fuß hoch, Coonor, Juni 1912. Indisches Mus. Kalkutta.

3 ♂, 5 ♀ aus Ceylon: Rambodde. Sammlung des Berliner Zoolog. Mus.

31. flavipodex n. sp. ♂♀. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 101.

♂. — Thoraxrücken stahlblau. Schwinger hellgelb mit braunem Knopf, Schüppchen der Gattungsregel entsprechend. — Kopf: Stirne glänzend grün. Fühler hell rotgelb, 1. Glied etwas verdickt, 3. Glied kurz mit einer Endborste, die nicht ganz so lang ist wie der ganze Körper, am Ende der Borste eine kleine fast kreisförmige, schwarze blattförmige Verbreiterung, die unmittelbar am Borstenansatz weiß schimmert; diese Verbreiterung ist nicht größer als das 3. Fühlerglied. Rüssel und Taster rotgelb. — Hinterleib blaugrün mit spärlicher schwarzer Behaarung, aber langen Randborsten sowie schmalen mattschwarzen Vorderrandsbinden. Hypopyg gelb mit lang ausgezogener Endigung des Oberrandes und schlanken nicht verlängerten band- oder stabförmigen Anhängen; die äußeren sind braun, allseitig behaart, die inneren zart, gelb mit brauner Spitze, etwas gebogen und nur an der Spitze etwas behaart. — Beine nebst allen Hüften und Tarsen hellgelb. Vorderhüften mit einer Reihe von 6—7 gelber Borsten, im übrigen sind Schenkel und Schienen ganz nackt. — Flügel zart blaßgelb; Gabelader bogenförmig in einem rechten Winkel abzweigend; hintere Querader gerade und ein wenig schräge, aber fast um die doppelte eigene Länge von dem Fußpunkt der Gabelader entfernt. 3,5 mm lang.

♀. — Mit einfacher kürzerer Fühlerborste, sonst dem ♂ gleich.

2 ♂, 1 ♀ aus Neuguinea, 1900 und von der Insel Deslacs, 1901 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. *flavipodex* ist sehr nahe verwandt mit *rhopaloceras* Meij., letztere ist aber doppelt so groß und hat trotz Ähnlichkeit auch des Hypopygs eine ganz andere Fühlerborstenendigung.

32. punctiforme n. sp. ♂. 1 Figur: Fühlerborstenendigung. Nr. 102.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit 2 Paar äußerer und innerer Dorsalborsten. Schwinger gelb, Wimpern der Schüppchen weiß. — Kopf: Stirne glänzend goldgrün, Gesicht weiß bereift. Rüssel, Taster und Fühler hell rotgelb, 1. Glied ein wenig geschwollen, 3. Glied kegelförmig mit schwarzer Endborste von der Länge des ganzen Körpers, mit weißer sehr kleiner Endpalette (s. Fig. 102). — Hinterleib goldgrün mit mattschwarzen Querbinden und deutlichen Randborsten der Ringe nebst spärlicher Behaarung. Hypopyg klein, schwarzbraun, von gewöhnlicher Form mit gelben Anhängen; die äußeren sind fadenförmig von der Länge des Hypopygs; beiderseits dicht, fast bürstenförmig schwarz behaart; die inneren auch fadenförmig, halb so lang und nackt. — Beine mit allen Hüften blaßgelb und lang. Vorderhüften mit einer Reihe von 8—10 starker gelber Borsten, die namentlich an der Spitze stark zusammengedrückt stehen; Hintertarsenendglieder kaum etwas gebräunt. Schenkel und Schienen bis auf die Oberseite der Hinterschienen ganz nackt. Vordertarsen fast doppelt so lang wie ihre Schiene. — Flügel zart gelbbräunlich, fast glashell; Gabelader in Bogenform rechtwinklig bis stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader fast senkrecht zur 4. Längsader, etwasbauchig nach außen hin und fast um die doppelte eigene Länge von der Gabelader entfernt. 4,5 bis5 mm lang.

2 ♂ vom Himalajagebirge: Sukna, 500 Fuß hoch, 2. Juli 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Große Ähnlichkeit ist mit der nur wenig kleineren Art *flavipodex* m., aber abweichend durch die Form der hinteren Querader, die Anzahl der Borsten auf den Vorderhüften, durch die Form der Analanhänge und die Farbe der Fühlerborstenendigung.

33. inscriptum n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau mit 2 Paar äußerer und innerer Dorsalborsten. Schwinger und Wimpern der Schüppchen blaßgelb. — Kopf: Stirn stark glänzend blau, Gesicht von mittlerer Breite, weiß bereift. Rüssel, Taster und Fühler hell rotgelb; das 1. Fühlerglied verdickt, kugelig, das 3. Glied kurz mit einfacher Endborste, so lang wie der ganze Körper. — Hinterleib goldgrünlich mit kaum wahrnehmbarer Beborstung und ohne mattschwarze Querbinden. Hypopyg schwarz mit gelbbräunlichen Anallamellen von etwas bandförmiger Gestalt und behaart (eine genaue Zeichnung vermag ich leider nicht zu geben). — Beine mit allen Hüften ganz blaßgelb und nackt; die Knie der Hinterschenkel und die Spitze der Hinterschienen sind mit den Schenkelgliedern und den äußersten Schenkelwurzeln weißgelb. Vorderhüften mit einigen zarten weißen Borsten in einer Reihe. — Flügel farblos; Gabelader bogenförmig, im rechten bis spitzen Winkel abzweigend; hintere Querader fast senkrecht zur 4. Längsader und gerade, um das $1^1/_2$—2fache ihrer eigenen Länge von der Gabelader entfernt. 2—2,5 mm lang.

♀. — Die Vorderhüften tragen 6—7 stärkere helle Borsten, sonst dem ♂ gleich.

1 ♂, 6 ♀ aus Kalkutta, 12. Sept. 1907; aus Bengalen: Rajmahal, 6. Juli 1909; aus Assam: Sylhot, 3. Nov. 1905. Indisches Mus. Kalkutta.

34. mirandum n. sp. ♂. 2 Figuren: Hypopyg und Fühlerborstenendigung. Nr. 103, 104.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau mit 2 Paar äußerer und innerer Dorsalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weiß bewimpert. — Kopf: Stirne glänzend stahlblau, Gesicht weiß bereift. Rüssel, Taster und Fühler hell rotgelb, das 3. Fühlerglied kegelförmig, länger als gewöhnlich, 3mal so lang wie breit; die schwarze Fühlerborste so lang wie der Hinterleib mit palettenartiger Endigung, weiß, länglich oval mit stumpfer Spitze, die äußerste Wurzel schwärzlich (s. Fig. 104). — Hinterleib blaugrün mit spärlicher Behaarung, aber langen Randborsten an den Ringen und schmalen mattschwarzen Querbinden; am 1. Ringrande stehen seitlich lange weiße Haare, fast büschelförmig, an den letzten Bauchringen lange schwarze Haare. Das Hypopyg hat nach hinten zu eine sackartige Verlängerung, so daß es hier nicht wie sonst die direkte Verlängerung des 7. Ringes bildet, sondern quer zum 7. Ringe steht; dieser plattgedrückte Sack erinnert an die Hypopygien einiger unserer *Hercostomus*-Arten, wie *chaerophylli* und *rusticus* Meig. Das Hypopyg ist schwarz, nur die äußeren und inneren Anhänge sind gelb, die ersten fadenförmig, spitz auslaufend, einerseits behaart, die inneren auch fadenförmig, aber stumpf endigend und fast nackt (s. Fig. 103). — Beine mit Vorderhüften und hinteren Schenkelgliedern gelb, Tarsenendglieder allmählich braun werdend. Vorderhüften spärlich weiß behaart; Schenkel unterseits mit einigen längeren weißen Haaren; Mittelschienen auf der Oberseite mit 3 Einzelborsten; Hinterschienen mit etwa 5—6 solchen Borsten; die Hintertarsen sind nicht gerade verdickt, aber doch alle gleich stark wie die Schiene, nicht nach dem Ende hin verdünnt. — Flügel etwas graubraun; die Gabelader stumpfwinklig und mit geringer Biegung abzweigend; die hintere Querader sehr schräge liegend, ein wenig S-förmig gebogen und in der Biegung meist mit kleinem Aderanhang. 6,5 mm lang.

2 ♂ vom Himalajagebirge: Sukna, 500 Fuß hoch, 2. Juli 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

35. diversifrons Meijere ♂.

Nova Guinea IX, Zoolog., Livr. 3, 345, 14, Taf. X, Fig. 26, 27 [*Psilopus*] (1913) ..... Neuguinea.

Die Hauptmerkmale sind in meiner Bestimmungstabelle angegeben, im übrigen siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE; ich kenne diese Art nicht durch Anschauung.

36. alliciens Walk. ♂.

Proceed. Linn. Soc. London 1, 119 [*Psilopus*] (1857) ..... Borneo.

♂. — Fühler und Beine gelb; das 3. Fühlerglied lanzettförmig verlängert. Hinterleib mit breiten mattschwarzen Querbinden. Flügel fast glashell; hintere Querader S-förmig. Schwinger gelb. 7,5 mm lang.

Anmerkung. Mit dem verlängerten 3. Fühlergliede konkurriert diese Art in meiner Tabelle nur mit *diversifrons* Meij. und mit *mirandum* m. Da sie von beiden abweichend beschrieben ist, habe ich sie, ohne die Type zu kennen, also lediglich nach WALKERs Beschreibung mit aufgenommen.

37. Spengeli Enderl. ♂. Fig. 105.

Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 367, Fig. A [*Plagiozopelma*] (1912) ..... Sumatra.
strigatum Enderl. ♀, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 376 (1912).

12 ♂ aus Soekaranda, Sumatra [Dr. H. DOHRN]. Stettiner Mus.

6 ♀ aus Soekaranda, Sumatra [Dr. H. DOHRN]. Stettiner Mus.

2 ♀ aus Süd-Indien: Bangalore, 3000 Fuß hoch, 10. Okt. Indisches Mus. Kalkutta.

Zur Ergänzung der ENDERLEINschen Beschreibung und Flügelzeichnung füge ich noch eine Zeichnung des Hypopygs hinzu und bemerke, daß unter dem langen, unpaarigen, zentralen Anhang in ENDERLEINs Beschreibung die Penisscheide gemeint ist.

Anmerkung. ENDERLEIN hat l. c. seine neue Gattung *Plagiozopelma* auf die Form der hinteren Querader gegründet; diese ist bei einer größeren Zahl von Arten der Gattung *Chrysosoma* S-förmig gekrümmt, und wenn die Krümmung stark wird, bildet sich am stärksten Punkte der Biegung ein kleiner Aderast aus, der beim Weibchen häufig fehlt; auf dieses individuelle Merkmal allein eine Gattung zu begründen, erscheint mir untunlich. —

Eine Vergleichung der beiden Arten *Spengeli* und *strigatum*, die zu derselben Zeit und an demselben Orte gefangen sind, läßt keinen Zweifel daran aufkommen, daß die Weibchen von *strigatum* zu den Männchen von *Spengeli* gehören; ENDERLEIN erwähnt auch selber schon die große Ähnlichkeit. Was ENDERLEIN abgehalten haben mag, diese Synonymie auszusprechen, mag vielleicht der Umstand sein, daß die Weibchen nicht die stark gekrümmte Querader mit Aderanhang besitzen, daß bei ihnen vielmehr die Querader nur schwach gebogen ist; es ist aber in dieser Gruppe bei allen ähnlichen Arten zu beobachten, daß die Querader bei den ♂ stärker gebogen ist als bei den ♀; auch die stärkere Bräunung der Hinterschenkel ist lediglich ein Zeichen männlichen Charakters, während andrerseits die Weibchen allgemein eine stärkere Beborstung der Beine, namentlich an den Vorderhüften zeigen. Was im vorliegenden Falle auch noch für die Zugehörigkeit beider Arten spricht, ist, daß in beiden Geschlechtern die Spitzenhälfte der Hinterschienen weißlich gefärbt ist, was allerdings von ENDERLEIN nicht erwähnt wird.

38. annuliseta Enderl. ♂. Fig. 106, 107.

Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 372 [*Margaritostylus* Big.] (1912) ..... Sumatra.

♂. — Thoraxrücken mit 2 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten. Fühler kurz, rotgelb mit langer schwarz und weiß geringelter, in eine kleine schwarze Palette endigender Borste (s. Fig. 107). Hypopyg mit fadenförmigen äußeren Anhängen, die inneren etwas dicker und gespalten (s. Fig. 106). Zur Ergänzung der ENDERLEINschen Beschreibung füge ich zwei Zeichnungen bei.

2 ♂ aus Soekaranda, Sumatra, im Stettiner Mus.

39. complicatum n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grünblau, etwas undeutlich streifig mit 2 hinteren Dorsozentralborsten und 3—4 Paar Akrostikalborsten. Schwingerknopf gelb; Schüppchen weiß mit kleinem braunen Saum und weißen Wimpern. — Kopf blau. Gesicht breit, weiß; Rüssel und Taster glänzend rostrot; Fühler schwarz, das 3. Glied rot, schlank kegelförmig mit Endborste so lang wie der Thorax; letztere endigt in eine kleine schwarze Palette mit weißer Spitze. — Hinterleib goldgrün mit schmalen mattschwarzen Einschnitten und ziemlich langen Randborsten. Hypopyg schwarz, von gewöhnlicher Form; die äußeren Anhänge bestehen aus einem länglich dreieckigen, an der Spitze lang behaarten Teil und einem an der Basis davon rechtwinklig abzweigenden dünnen zangenförmigen Ast, der nur einzelne Borsten trägt; die inneren Organe sind unregelmäßig astförmig. Da diese Art im männlichen Geschlecht durch Beinform und Beborstung ausreichend charakterisiert ist, kann man auf besondere Darstellung der Anhänge verzichten. — Beine nebst Vorderhüften rotgelb, hintere Hüften nebst den Schenkelgliedern schwarzgrau, Spitze der Mittel- und Hinterschienen nebst Hintertarsen schwarzbraun. Vorderhüften unterseits nur spärlich weiß behaart, Vorderschenkel außerdem noch an der Wurzel mit 3 langen gelben Borstenhaaren. Vorderschienen oberseits mit 3, Vordermetatarsus mit 2 Einzelborsten. Vordertarsen etwa $1^1/_4$mal länger als die Schiene. Mittelschienen an der Basis mit je einer kleinen Borste oben und unten, sonst nackt; Mittelmetatarsus weißlich, nackt, das 2. und 3. Glied der Tarsen schwarz, das 3. und 4. Glied weiß. Mitteltarsen etwa $1^1/_4$mal so lang wie die Schiene. Hinterschienen dicht an der Wurzel mit einer länglichen, braunen, ringförmigen Schwiele, ähnlich, aber länger als bei *leucopogon* Wiedem. und Verwandten, sonst fast nackt. — Flügel lang, zart gelbbräunlich gefärbt; Gabelader stumpfwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader S-förmig und sehr schräge liegend. 5—5,5 mm lang.

♀. — Etwas kleiner. Die Vorderbeine tragen dieselben Borsten wie das ♂; an den Mittelschienen sieht man 3 unregelmäßig korrespondierende Borstenpaare; am Hinter- oder Oberrande der Hinterschiene 2 Einzelborsten. Flügel ebenso gefärbt und geadert, jedoch zweigt die Gabelader nur rechtwinklig ab. Die Fühler sind auch am 3. Gliede schwarz.

5 ♂, 3 ♀ von der Marschallinsel Jaluit [Dr. STEINBACH]. Sammlung des Berliner Zoolog. Museums.

Anmerkung. Dies Weibchen ist dem von *ignavum* m. zum Verwechseln ähnlich, jedoch tragen jene 5 lange Borstenhaare auf der Unterseite der Vorderschenkel, diese nur 3, dann ist bei *complicatum* das 3. Fühlerglied länger, doppelt so lang wie breit, bei *ignavum* nicht länger als breit;

andere Unterschiede habe ich nicht gefunden. Von *leucopogon* Wied. durch die ganz gelben Vorderhüften getrennt.

40. principale n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün mit 2 Paar Dorsozentralborsten und 2 Paar Akrostikalen. Schwinger gelb; Schüppchen weiß, braun gerandet und mit weißen Wimpern. — Kopf: Stirne auf der Mitte glänzend blau, an den Rändern weiß bestäubt, Gesicht grau. Taster und Rüssel rostrot. Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit kurzer Endborste, nicht länger als der Thorax. — Hinterleib metallisch grün mit deutlichen mattschwarzen Querbinden; Hypopyg schwarz, von gewöhnlicher Form mit einfachen, fadenförmigen, kurz behaarten, äußeren Anhängen. — Beine mit Vorderhüften gelb, Spitzenhälfte der Hinterschienen und alle Tarsen schwarz. Vorderhüften mit einer Reihe schwacher schwarzer Borsten. Vordermetatarsus unterseits mit einer längeren Borste, das 2. Glied unterseits kurz und rauh borstlich bewimpert. Mittelschienen mit einigen unregelmäßig gesetzten Borstenpaaren; Hinterschienen außer der kurzen Behaarung mit einigen einzelnen Borsten. — Flügel etwas graubräunlich gefärbt, am Vorderrande bis an die 3. Längsader heran etwas dunkler; Gabelader stumpfwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader S-förmig und schräge gestellt. Körper 5, Flügel 6 mm lang.

1 ♂ aus Borneo. Sammlung des Berliner Zoolog. Mus.

41. nemocerum Wulp. ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. XXXVIII, 42, Tab. III, Fig. 1—4 [*Psilopus*] (1895) ..... Java.

Diese Art ist durch besondere Verzierung der langen Fühlerborste im männlichen Geschlecht besonders ausgezeichnet. WULP sagt darüber: „Antennarum seta apicali nigra criniformi, in ♂ corporis longitudine versus apicem quasi articulata et albo-annulata, in ♀ dimidio corporis longitudine simplici." Die mitgegebene Skizze erinnert etwas an einen *Tipula*-Fühler; eine mikroskopische Untersuchung und Zeichnung wäre hier sehr wünschenswert gewesen. Ich kenne diese Art nicht, nehme sie aber mit auf.

♂. — Fühler rotgelb, wie oben angegeben, Borste im letzten Drittel ihrer Länge mit ovalen Verbreiterungen, die an der Wurzel weiß, an der Endhälfte schwarz sind; das Endglied hat dieselbe Form, nur größer. Hypopyg mit kurzen gelben fadenförmigen Anhängen. Beine mit Vorderhüften gelb. Vorderschenkel mit einer Reihe weißer Borsten; Vorder- und Mittelschienen auf der Oberseite mit 3 Einzelborsten. Gabelader stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader ein wenig S-förmig und schräge gestellt. 6 mm lang.

♀. — Fühlerborste halb so lang und einfach. Vorderschenkel ohne weiße Borstenreihe, im übrigen dem ♂ gleich.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei WULP l. c.

42. annotatum n. sp. ♂♀. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 108.

♂. — Thoraxrücken metallisch dunkelblau ohne stärkere Bereifung mit 2 Paar hinteren Dorsozentralborsten und 3 Paar starker Akrostikalborsten. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern weiß. — Kopf: Stirne glänzend grün, Gesicht verhältnismäßig schmal, weiß und bis unter den unteren Augenrand hinabreichend. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, das 3. Glied kegelförmig,

an der Spitze etwas dunkler, 2 mal so lang wie breit mit einer Endborste, die so lang ist wie der ganze Leib und die an der Spitze eine kleine ganz schwarze palettenartige Verbreiterung zeigt. — Hinterleib blaugrün mit schwarzer Behaarung und deutlichen Randborsten sowie mit mäßig breiten, mattschwarzen bis braunen Vorderrandsbinden. Hypopyg schwarzbraun mit zipfelförmiger Verlängerung der oberen Ecke und mit kurzen länglich dreieckigen oder blattförmigen braunen äußeren Anhängen, deren untere Kante lang behaart ist; die inneren Anhänge sind flach, schmal, etwas gebogen und ebenfalls einseitig, aber sehr dicht mit kammartig gereihten Haaren besetzt (s. Fig. 108). — Beine nebst Vorderhüften gelb, Tarsen schwarzbraun; Vorderhüften zart weiß behaart mit 3 schwarzen Borsten an der Spitze. Schenkel auf der Unterseite nackt. Vorderschienen auf der Wurzelhälfte der Oberseite mit 2 Einzelborsten; Mittelschienen desgleichen auf Oberseite und Außenseite, Hinterschienen mit mehreren solcher Borsten. — Flügel etwas graulich; Gabelader bogenförmig in rechtem Winkel abzweigend; hintere Querader gerade und fast rechtwinklig zur 4. Längsader, reichlich um die eigene Länge von der Gabelader entfernt.

♀. — Der Thoraxrücken ist deutlich grau bereift und das 3. Fühlerglied kürzer, sonst kein Unterschied. 3,5—4 mm lang.

2 ♂, 1 ♀ von Ceylon: Pattipola, 2000 m hoch, 1902 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ aus Ceylon. Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. in Berlin-Dahlem.

43. piriforme n. sp. ♂♀. 3 Figuren: Fühler, Hypopyg, Flügel. Nr. 109, 110, 111.

♂. — Thoraxrücken metallisch blaugrün, vorne etwas grau bestäubt. Schüppchen und Schwinger hellgelb, erstere mit braunem Saum und blaßgelben Wimpern. — Kopf: Stirne glänzend blau, Gesicht von halber bis ganzer Augenbreite, weiß. Taster, Rüssel und Fühler rotgelb, das 1. Glied der letzteren nicht verdickt, das 3. kaum länger als breit, mit einer Endborste von der Länge des Thorax und mit einer ovalen schwarzen Endverbreiterung ungefähr von der Größe der Fühler (s. Fig. 110). — Hinterleib blaugrün mit schmalen mattschwarzen Vorder- und Hinterrändern der Ringe. Behaarung grob und schwarz mit Randborsten, die sich nicht sonderlich durch Länge hervortun. Hypopyg schwarz mit zangenförmig sich zusammenschließenden schwarzbraunen Organen und Endspitzen (s. Fig. 109). — Beine nebst Vorderhüften hellgelb, Tarsenendglieder etwas braun. Vorderhüften zart weiß behaart mit einigen zarten weißen Borsten an der Spitze. Vorderschenkel unterseits nur mit einigen wenigen längeren weißen Haaren (etwa 3), im übrigen sind die Schenkel nackt. Vorderschienen oberseits mit 2 Einzelborsten, deren eine dicht an der Basis, die andere ungefähr auf der Mitte steht; Mittelschienen ebenso beborstet. — Flügel fast glashell; Gabelader rechtwinklig und bogenförmig abzweigend; hintere Querader S-förmig und etwas schräge gestellt (s. Fig. 111). 5 mm lang.

♀. — Dem ♂ gleich, nur daß die Borsten an den Beinen etwas länger sind.

10 ♂, 8 ♀ aus Formosa: Kankau, Aug. 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

5 ♂, 4 ♀ aus Formosa: Kankau, Juli, Sept. 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

44. extractum n. sp. ♂. 2 Figuren: Hypopyg und Fühlerborstenendigung. Nr. 112, 113.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit 2 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weiß bewimpert. — Kopf: Stirne stark glänzend blau,

Gesicht reichlich von halber Augenbreite, weiß bestäubt. Rüssel, Taster und Fühler hell rotgelb; das 1. Fühlerglied etwas verdickt, das 3. kurz kegelförmig mit schwarzer Endborste, so lang wie Thorax und Kopf zusammen; die Endigung hat die Form einer Pfeilspitze, schwarz mit weißer Basis. — Hinterleib blaugrün mit deutlichen Randborsten und schmalen mattschwarzen Querbinden. Hypopyg gelb mit brauner Penisscheide und gelben Anhängen; die äußeren sind fadenförmig, von der Länge des Hypopygs, einseitig zart behaart mit einem spitzen Sporn an der Wurzel; die inneren in Form eines gestielten Dreiecks, welches nackt ist und nur an einer Spitze ein paar Börstchen trägt. — Beine mit Vorderhüften, hinteren Schenkelgliedern und den Spitzen der hinteren Hüften gelb, Tarsen an den Endgliedern gebräunt. Vorderhüften nur an der Spitze mit ein paar hellen Borsten. Schenkel unterseits nackt, auch die Schienen nackt oder nur mit einigen wenigen winzigen Börstchen. Flügel kaum etwas gelbbräunlich getrübt; Gabelader bogenförmig in rechtem Winkel abzweigend; hintere Querader schräg liegend und etwas S-förmig. 6 mm lang.

1 ♂ aus Ceylon: Peradeniya, 17. Mai 1910. Indisches Mus. Kalkutta.

45. duplicatum n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Fühler und Hypopyg. Nr. 114, 115.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen azurblau mit 2 Paar Dorsozentral- und Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weiß bewimpert. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, letztere reichlich von halber Augenbreite, weiß bereift. Rüssel, Taster und Fühler hell rotgelb, das 1. Glied verdickt, das 3. kurz kegelförmig; Borste intensiv schwarz, so lang wie der ganze Körper mit einer birnförmigen schwarzen Palette als Endigung, reichlich doppelt so lang wie bei den verwandten Arten *piriforme* und *annotatum*. — Hinterleib metallisch grün mit kurzer Behaarung, langen Randborsten und deutlichen mattschwarzen Vorderrandsbinden in der Ausdehnung von $^1/_3$ der Ringlänge. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen Form mit fadenförmigen schwarzbraunen äußeren Anhängen, die an der Spitze lang, sonst kurz behaart sind; Anhänge von der Länge des Hypopygs selbst. — Beine mit Vorderhüften und den hinteren Schenkelgliedern gelb, Tarsen von der Mitte der Metatarsen an schwarzbraun. Vorderhüften weiß behaart mit 2—3 Borsten an der Spitze. Unterseite der Schenkel nackt. Vorderschienen ohne Borsten, Mittelschienen oberseits mit 3 kleinen Einzelborsten, Hinterschienen mit 3—5 solchen Borsten. Vordertarsen etwa 1,5 mal so lang wie die Schiene. — Flügel zart gelbbräunlich, fast glashell; die Gabelader zweigt rechtwinklig und bogenförmig ab, die hintere Querader ist S-förmig gebogen und steht fast rechtwinklig zur 4. Längsader. 5—6 mm lang.

♀. — Fühlerborste einfach und kurz. Beborstung etwas kräftiger; so kommen in der Reihe der Dorsozentralborsten außer 2 Paar starker hinterer Borsten noch 3 schwächere vorne zum Vorschein, so daß 5 in der Reihe stehen. 4,5—5 mm lang.

3 ♂, 2 ♀ von Ceylon: Perideniya, 18. Juli 1910; Colombo, Victoria gardens, 26. April 1908; Trivandrum, Travancore, 14. Nov. 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

46. excisum n. sp. ♂. 2 Figuren Hypopyg und Fühlerborstenendigung. Nr. 116, 117.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün; 2 Paar Dorsozentral- und Akrostikalborsten. Schwingerknopf braun, Schüppchen hell bewimpert. — Kopf: Stirn und Gesicht grün,

letzteres weißlich bereift. Rüssel, Taster und Fühler gelb, das 1. Fühlerglied ist etwas geschwollen wie bei der Art *duplicatum*, das 3. kurz kegelförmig mit einer schwarzen Endborste so lang wie der ganze Körper und mit einer großen birnförmigen Verbreiterung; diese ist schwarz, wie eine flache Schale geformt und mit einem halbmondförmigen weißen Spitzenflecken geziert. — Hinterleib goldgrün mit langen Randborsten und mit deutlichen schwarzen Querbinden. Hypopyg schwarz, mit gelben Anhängen; die äußeren sind kurz fadenförmig, an den Seiten spärlich, an der Spitze lang behaart; von inneren sehe ich 2 verschiedene: der eine ist gelb, sichelförmig, kurz, nackt, der andere ebenfalls kurz sichelförmig, dunkel und zart behaart. — Beine nebst Vorderhüften und den hinteren Schenkelgliedern blaßgelb, Endglieder der Tarsen braun. Schenkel ganz nackt, Vorderschienen ebenso; Mittelschienen oberseits mit 3 Einzelborsten; Vordertarsen etwa 1,5 mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel zart gelbbräunlich; Gabelader rechtwinklig und bogenförmig abzweigend; hintere Querader ein wenig schräge und S-förmig. 5—5,5 mm lang.

1 Exemplar von Ceylon: Paradeniya. 18. Juli 1910. Indisches Mus. Kalkutta.

47. subpatellatum Wulp ♂.

Tijdschr. v. Entomol. XXXVIII, 44, Tab. III, Fig. 5—7 [*Psilopus*] (1895) ..... Java.

♂. — Erzgrün. Fühler, Taster und Rüssel hell rotgelb. Das 3. Fühlerglied mit langer haarförmiger Endborste, die an der Spitze in einen sehr kleinen weißen Knopf ausläuft (nach WULP); (wahrscheinlich ist es eine flache palettenartige Verbreiterung). Hinterleib mit deutlichen Querbinden, die Einschnitte gelb, schwarz gesäumt. Beine mit Vorderhüften rotgelb; Mittel- und Hinterschenkel unten an der Wurzel schwarz gefleckt. Beine fast nackt. Vordertarsen länger als ihre Schiene. Schwinger braungelb. Flügel schwach graulich; Gabelader stumpfwinklig abbiegend ohne größere Krümmung; hintere Querader schräg liegend, aber gerade gerichtet. 5 mm lang.

Siehe im übrigen die ausführliche Beschreibung bei v. d. WULP.

48. congruens n. sp. ♂. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 118.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau, etwas graubraun bereift mit 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten und 3 Paar Akrostikalborsten. Schüppchen weiß und weiß bewimpert, Schwingerknopf braun mit hellem Stiel. — Kopf blau. Fühler rotgelb. 3. Glied mit langer Endborste, so lang wie der Hinterleib mit weißschimmernder pfeilspitzähnlicher Verbreiterung an der Spitze; am Scheitel eine Borste. — Hinterleib metallisch grün ohne mattschwarze Querbinden und mit nur spärlicher Behaarung und Beborstung. Der Hinterleib erscheint im Verhältnis zum Thorax sehr kurz und plump. Das Hypopyg ist verhältnismäßig klein; es hat eine gelbbräunliche Färbung mit zarten gelben Anhängen, von denen die äußeren an der Außenseite und der Basis beulenartig verdickt und etwas behaart sind; die inneren sind nackt und gegabelt (s. Fig. 118). Beine mit den Vorderhüften gelb, nur die Endglieder der Tarsen braun. Vorderhüften an der Spitze mit 3 gelben Borsten; die Hinterschienen sind auf ihrer Oberseite mit einer Reihe kurzer Einzelbörstchen besetzt, an den anderen Schienen sind Einzelbörstchen kaum sichtbar, auch die Schenkel sind ganz nackt. Vordertarsen etwa doppelt so lang wie die Schiene und die Vordertarsen ebenso lang wie die Schiene. — Flügel farblos mit sehr zarten Adern; die Gabelader biegt rechtwinklig und bogenförmig ab; hintere Querader gerade und etwas schräge, sie ist etwa um das Maß

ihrer eigenen Länge von der Gabelader entfernt; die 1. Längsader ist sehr kurz, die 2. und 3. Längsadern sind vor der Flügelspitze etwas aufgebogen. 4,5 mm lang.

1 Exemplar von der Insel Ceylon. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

Anmerkung. Diese Art steht der *subpatellatum* Wulp sehr nahe, ist aber durch Form und Zeichnung des Hinterleibes, Form der Analanhänge und andere Endigung der Fühlerborste unterschieden.

49. foliatum n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Hypopyg und Fühlerborstenendigung. Nr. 119, 120.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit 2 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelbbräunlich, Wimpern der Schüppchen weißgelb. — Kopf: Stirne und Gesicht blau bis grün, erstere stark glänzend, letztere mehr oder weniger weiß bereift, von halber Augenbreite. Rüssel, Taster und Fühler hell rotgelb; das 1. Fühlerglied nach unten bauchig vortretend, das 2. Glied mit nur sehr zarten Randbörstchen, das 3. Glied kurz mit langer Endborste, so lang wie der Hinterleib mit langer, blattförmiger, schmaler weißer Endlamelle. — Hinterleib metallisch grün mit spärlicher Behaarung, aber mit langen Randborsten und deutlichen mattschwarzen Vorderrandsbinden. Hypopyg schwarz, klein, von der gewöhnlichen Schinkenform und mit zarten, spitz dreieckig oder fadenförmig auslaufenden, zart behaarten äußeren Anhängen von der Länge des Hypopygs selbst, an der Spitze ein längeres Haar; innere Organe fehlen. — Beine nebst Vorderhüften und Schenkelgliedern der hinteren Beine hell rotgelb, Tarsenendglieder etwas braun. Vorderhüften dicht weiß behaart; Unterseite der Schenkel, namentlich an der Basis ziemlich lang weiß behaart. Vorderschienen ohne Borsten; Mittelschienen oberseits mit 3 Einzelborsten; Hinterschienen ebenda mit 5—7 solcher Borsten. Vordertarsen wenig länger als ihre Schiene. — Flügel etwas rauchgrau, an der Basis gelbbräunlich; die Gabelader zweigt stumpfwinklig ab und läuft mit geringer Biegung zur Flügelspitze; die hintere Querader liegt sehr schräge, ist aber S-förmig gebogen mit einem Aderast auf der Mitte. 6—6,5 mm lang.

8 ♂ aus Ost-Bengalen: Chittagony, 14. Juli 1908 [Lt. COL. HALL]. Indisches Mus. Kalkutta.

♀. — Etwas kleiner als das ♂; die Flügel vielfach heller. Vorderhüften mit etwa 8 stärkeren gelben Borsten. 5,5—6 mm lang.

3 ♀ aus Chittagony, Mazbat und Sukna. Indisches Mus. Kalkutta.

50. albidum n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Hypopyg und Fühlerborstenendigung. Nr. 121, 122.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen grüngold mit einem matt purpurfarbenen Flecken vor dem Schildchen, 2 Paar Dorsozentral- sowie Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weiß bewimpert. — Kopf: Stirne und Gesicht glänzend grüngold, nur der untere Teil des Gesichts weiß bereift. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, das 1. Fühlerglied etwas verdickt, das 3. kurz kegelförmig. Fühlerborste schwarz, so lang wie der ganze Leib mit einer weißen schmal blattförmigen Endigung, ähnlich wie bei *foliatum*, nur ein wenig kürzer und an der Spitze abgerundet (vgl. Fig. 122). — Hinterleib grüngold mit langen Randborsten und mattschwarzen Vorderrandbinden in der Breite von ungefähr $^1/_3$ der Ringlänge. Hypopyg von der gewöhnlichen Form, schwarz, am Ende mit den Anhängen gelb; die äußeren sind fadenförmig, zugespitzt, schwarz behaart, die inneren nackt mit 2 Spitzen (s. Fig. 121). — Beine nebst Vorderhüften und hinteren Schenkelgliedern gelb, Endglieder der Tarsen braun. Vorderhüften dicht weiß behaart, an der Spitze mit

2—3 weißen Borsten. Schenkel unterseits an der Basis mit einigen längeren weißen Haaren. Vorderschienen nackt oder nur mit einer kleinen Borste in der Nähe der Basis. Mittelschienen außer der Endborste oberseits mit 3 gleich weit gestellten Einzelborsten; Hinterschienen mit mehreren kleinen Borsten. Vordertarsen etwa $1^1/_4$mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel graubräunlich, lang und schmal; Gabelader stumpfwinklig und wenig bogenförmig abzweigend; hintere Querader sehr schräg liegend und ein wenig S-förmig gebogen, mitunter mit kleinem Aderast. 6—6,5 mm lang.

♀. — Fühlerborste kürzer, nur so lang wie der Thorax. Vorderhüften mit etwa 10 starken gelben Borsten in einer Reihe. Schienenbeborstung etwas kräftiger.

2 ♂, 5 ♀ vom Himalaja-Gebirge: Karslong, 5000 Fuß hoch, 6. Aug. 1908; Sukna, 500 Fuß hoch, 1. Juli 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

51. undulatum n. sp. ♂♀. 1 Figur: Flügel. Nr. 123.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit 4—5 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger und Schüppchen mit Wimpern gelblich. — Kopf: Stirne blau, stark glänzend, Gesicht breit, weiß bestäubt. Rüssel, Taster und Fühler hell rotgelb, 3. Fühlerglied kurz mit einfacher Endborste von der Länge des Thoraxrückens. — Hinterleib grünblau ohne mattschwarze Querbinden, mit deutlichen Randborsten und einer zweiten Borstenreihe auf der Mitte der Ringe; bei dieser Anordnung der Borsten fehlt, wie auch bei allen übrigen Arten, die gewöhnliche schwarze Behaarung auf der Oberseite der Ringe. Hypopyg schwarz mit einfachen Anhängen; die äußeren kürzer als das Hypopyg, die inneren etwas länger, die äußeren behaart, die inneren nackt. — Beine nebst Vorderhüften hellgelb, Tarsen mit Ausnahme der Metatarsen braunschwarz. Vorderhüften weiß behaart mit 3 schwarzen Borsten an der Spitze. Schenkel an der äußersten Basis der Unterseite nur sehr spärlich weiß behaart. Vorderschienen oberseits mit 3, Mittelschienen oberseits und unterseits mit je 3 Einzelborsten; Hinterschienen oberseits mit etwa 5 aus der Bewimperung hervortretenden Borsten. Vordertarsen etwa 1,3 mal länger als ihre Schiene. — Flügel blaßbräunlich mit einem schwachen weißen Flecken in der Diskoidalzelle über der hinteren Querader, sowie mit einem schmalen Saum an der Flügelspitze bezüglich am Hinterrande; die 2. Längsader ist wellig gekrümmt (s. Fig. 123); die Gabelader zweigt stumpfwinklig, nur wenig gebogen, fast geradlinig ab und mündet an der Flügelspitze; die hintere Querader steht senkrecht zur 4. Längsader und ist nach außen hin ein wenig bauchig. 5 mm lang.

♀. — Die Beborstung des Hinterleibes ist die gleiche wie beim ♂, die Beinbeborstung etwas kräftiger, aber die 2. Längsader ist von gewöhnlicher Biegung.

2 ♂, 2 ♀ aus Assam: Dibrugarh, Abor-Exped., 18. Nov. 1911; Sylhet, 3. Dez. 1904 [HALE]. Indisches Mus. Kalkutta.

52. brunnipenne n. sp. ♂♀. 3 Figuren: Flügel, Hypopyg und Vorderbein. Nr. 124, 125, 126.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau mit 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger hell gelbbraun, Schüppchen weißlich, braun gesäumt und weiß bewimpert. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, letzteres halb so breit wie ein Auge und weiß bestäubt; am Scheitel stehen nur ein paar zarte Härchen. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, das 3. Fühlerglied kurz kegelförmig, mit einer Endborste so lang wie der Thorax. — Hinterleib

lang und schlank, grünblau ohne mattschwarze Querbinden und ohne stärkere Randborsten sowie Behaarung. Hypopyg glänzend rostrot, desgleichen die Anhänge und die Penisscheide; die äußeren Anhänge sind dick und knüppelförmig vorgestreckt, an der Spitze mit einem feinen Haare und auf der inneren Seite stark schwarz behaart. — Beine lang und schlank, mit den Vorderhüften rotgelb, auch die Tarsen sind kaum gebräunt. Vorderbeine verziert: Vorderhüften kaum etwas behaart, nur an der Spitzenhälfte mit einigen weißen Borsten. Vorderschenkel auf der Unterseite mit 2 ungleich starken, weitläufig, aber reihenförmig gestellten schwarzen Borsten, die längeren Borsten stehen auf der Außenseite, die kürzeren innerseits; die Vorderschienen tragen unterseits in gleichen Abständen 4 sehr lange Borsten; Metatarsus länglich oval, breit gedrückt, von reichlich $^1/_3$ der ganzen Tarsenlänge, die wiederum etwas geringer ist als die der Schiene. Mittelschenkel unterseits mit 2 Reihen gleich starker Borsten, die Schienen mit einigen wenigen zarten Einzelborsten, Tarsen ungefähr ebenso lang wie die Schiene. Hinterschenkel auf der Wurzelhälfte der Unterseite mit 2 Reihen kurzer schwarzer Borsten. — Flügel gleichmäßig deutlich, etwas gebräunt mit zarten Adern; Gabelader recht- bis stumpfwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader deutlich S-förmig und etwas schräge liegend. 7,5—8 mm lang.

♀. — Etwas kleiner. Schenkel unterseits nackt. Vorderschienen oberseits mit 2, unten mit 2—3 Einzelbörstchen. Mittelschienen oberseits mit einigen Borsten. Flügel wie beim ♂.

2 ♂, 3 ♀ aus Trichinopoly, dem südlichen Indien, 1911 [F. CAJUS]. Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. in Berlin-Dahlem.

53. pallidipes Meijere ♂♀.

Nova Guinea IX, Zoolog. 3, 344, 13, Taf. X, Fig. 24, 25 [*Psilopus*] (1913) ..... Neuguinea.

♂. — Thoraxrücken metallisch gefärbt mit 2 Paar Dorsozentralborsten und 2 Paar Akrostikalborsten. Schwinger schwarzbraun mit hellem Stiel. Fühler rotgelb, das 1. Glied verdickt, das 3. kurz mit kurzer Endborste. — Hinterleib mit breiten mattschwarzen Querbinden. Hypopyg schwarz; äußere und innere Anhänge kurz, stabförmig, schwach behaart. — Beine mit allen Hüften rotgelb. Vorderhüften mit einer Reihe von 10 kurzen steifen gelben Borsten. Vorderschenkel unterseits mit einigen wenigen schwachen gelben Borsten. Flügel etwas gebräunt; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader etwas bauchig nach außen, im ganzen senkrecht zur 4. Längsader. 6 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

54. faciatum n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken blau, deutlich etwas braungrau bestäubt mit 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten und 3 Paar starker Akrostikalborsten. Schüppchen blaßgelb mit braunem Rand und hellen Wimpern. Schwingerknopf braun, Stiel heller. — Kopf: Stirn und Gesicht ziemlich breit, letzteres deutlich bis unter den unteren Augenrand hinab reichend. Rüssel, Taster und Fühler rotgelb, 3. Glied rotbraun, etwas länger als breit, mit einer bis zur Mitte des Hinterleibes reichenden Endborste, deren Spitze ohne Verbreiterung weiß ist (man sieht dies am besten, wenn man die Borste auf dunklem Hintergrunde betrachtet). — Hinterleib blaugrün; Bauch an den ersten beiden Sterniten gelb, welche Farbe auch auf der Oberfläche des 2. Ringes, wenn auch nicht auf-

fällig, zum Vorschein kommt; schwarze Behaarung und Beborstung deutlich; mattschwarze Querbinden fehlen. Hypopyg schwarzbraun mit gelbbraunen Anhängen, die in Form und Behaarung große Ähnlichkeit mit denen der Art *annotatum* haben. — Beine nebst Vorderhüften gelb; Hintertarsen ganz, die vorderen Tarsen an den Endgliedern braunschwarz. Vorderhüften nur zart weiß behaart mit einigen wenigen längeren weißen Haaren an der Spitze; Schenkel nackt; Vorderschienen ohne Borsten; Mittelschienen mit 2 Einzelbörstchen auf der Oberseite; Hinterschienen ebenda mit etwa 5 Börstchen. Vordertarsen etwa $1^1/_2$mal so lang wie die Schiene, Tarsen der übrigen Beine entsprechend kürzer. — Flügel mit blaßbräunlichem Ton; Gabelader rechtwinklig in Bogenform abzweigend; hintere Querader gerade, etwas schräg gestellt und reichlich um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 3,5—4 mm lang.

♀. — Der Thoraxrücken ist noch dichter graubraun bestäubt als beim ♂; am Hinterleibe sieht man an der Wurzel nichts Gelbes, sonst kein Unterschied vom ♂.

1 ♂, 1 ♀ von Ceylon: Pattipola, 2000 m hoch, 1902 [BIRÓ]. Sammlung des Ungar. Nat.-Mus.

55. leucopygum Meijere. ♂.

Nova Guinea V, Zoolog. 1, 82, 4, Fig. 8 (1906); aus Manokwari, Mitte Mai.

♂. — Thoraxrücken metallisch glänzend. Kopf: Stirn glänzend, jedoch oberhalb der Fühler etwas grau bestäubt. Fühler braungelb, 3. Glied oberseits verdunkelt, Endborste so lang wie der Thorax. Hinterleib mit schwarzen Querbinden. Hypopyg dicht weiß bereift. Beine mit Vorderhüften gelb, Tarsen braun bis schwarz, jedoch die Metatarsen zum Teil gelb. Vorderhüften nur an der Spitze mit einigen gelben Borsten. Beborstung der Beine schwach. Flügel glashell; Gabelader recht- bis stumpfwinklig; hintere Querader sehr schwach S-förmig gebogen, fast gerade, aber schräge liegend. Schwinger gelb. 5 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

56. oculatum n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Hypopygspitze und Fühlerborstenendigung. Nr. 127, 128.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch goldgrün mit 2 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen mit weißen Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht glänzend grünblau, letzteres von mittlerer Breite und weiß bestäubt. Rüssel und Taster rotgelb. Fühler schwarz; 1. Glied kugelig vergrößert, 3. Glied klein, kegelförmig mit einer verhältnismäßig dicken schwarzen Endborste von der Länge des Hinterleibes, am Ende mit verhältnismäßig großer ovaler blattförmiger Lamelle, die der Hauptsache nach schwarz ist, auf der Endhälfte aber einen hellen Fensterflecken zeigt, der unter starker Vergrößerung sich netzförmig darstellt; bei einigen Exemplaren ist auch die dunklere Wurzelhälfte der Lamelle mit helleren Flecken besetzt. — Hinterleib grüngold mit mattschwarzen Querbinden, die meistens als Seitenflecken auftreten, und mit mäßig langen Randborsten. Hypopyg schwarz in der gewöhnlichen Form, mit 2 plumpen, knüppelartigen äußeren Anhängen, die an der Spitze abgerundet, an der Basis der Außenseite dicht und kurz behaart sind. — Beine: Alle Hüften, Schenkelglieder, Hinterschenkel und alle Tarsen schwarz, vordere Schenkel und alle Schienen rotgelb; Vorderhüften weiß behaart, ohne besondere Borstenentwicklung; Unterseite der Schenkel an der Basis spärlich weiß behaart; Mittelschienen an der Spitze der Unterseite mit einem charakteristischen längeren Borstenhaar;

sonst besitzen die Schienen keinerlei Borsten, selbst an den Hinterschienen sind die Börstchen auf der Oberseite verschwindend klein. Vordertarsen etwa 1,2 mal länger als ihre Schiene. — Flügel graulich getrübt mit Verdunkelung des Vorderrandes, die bis über die 3. Längsader hinausgeht, ohne fleckenartig aufzutreten; die Gabelader zweigt stumpfwinklig und bogenförmig ab; die hintere Querader ist etwas S-förmig gebogen und liegt etwas schräge. 5—5,5 mm lang.

♀. — Fühlerborste kürzer und einfach; an den Beinen sind die Hinterschenkel rotgelb, nur mit dunkler Spitze. Die Schienen zeigen vereinzelte schwache Börstchen, jedoch fehlt die längere Endborste der Mittelschienen. Flügel wie beim ♂. 4,5 mm lang.

4 ♂, 2 ♀ am Kumaon bei Rhowali, 5700 Fuß hoch, Juli 1909 [ZUNNS]. Indisches Mus. Kalkutta.

57. planitarse n. sp. ♂♀. 1 Figur: Vordertarsen. Nr. 129.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen grünblau. Schwinger gelbbraun, Wimpern der Schüppchen blaßgelb. — Kopf: Stirne glänzend grün, Gesicht fast so breit wie ein Auge, gelblichgrau bestäubt. Augen nackt. Rüssel und Taster rostrot. Fühler schwarz, das 3. Glied kurz kegelförmig mit Endborste, kürzer als der Thorax. — Hinterleib grünlich mit mattschwarzen Querbinden, stark behaart, aber nur mit schwachen Randborsten. Hypopyg schwarz mit äußeren Anhängen von schmaler, fast stabförmiger Gestalt, gelbbraun und lang behaart. — Beine gelb; Hüften schwarzgrau, auch die Vorderhüften, jedoch sind diese auf der Vorderseite auch gelb gefleckt und weiß behaart mit schmalen gelben Endborsten. Schenkel nackt, Vorderschienen desgleichen, an der Spitzenhälfte gebräunt; Vordertarsen braun, die beiden ersten Glieder verbreitert, plattgedrückt, die 3 letzten Glieder gleich kurz, nicht länger als breit und von gewöhnlicher Stärke, die beiden ersten Glieder auf einer Seite kurz und grob gewimpert (s. Fig. 129); die beiden hinteren Schienen sind nackt, nur die Mittelschiene zeigt an der Wurzel ihrer Oberseite eine kleine Borste; die äußerste Schienenspitze ist braun, die Hintertarsen ebenfalls. — Flügel fast farblos; Gabelader bogenförmig und rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und schräge liegend, um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 4,5 mm lang.

♀. — Vordertarsen einfach, sonst dem ♂ an Färbung gleich.

1 ♂, 1 ♀ von Neuguinea, aus Seleo, Berlinhafen, 1896 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

58. leucopogon Wied. ♂♀. 2 Figuren: Hypopyg und Vorderbein. Nr. 130, 131.

WIEDEMANN, ♂, Anal. Entomol. 40, 69 [*Dolichopus*] (1824) ..... India orient.
WIEDEMANN, ♂♀, Außereurop. zweifl. Ins. II, 220, 15 [*Psilopus*] (1830).
SCHINER, ♂, Novara-Reise Dipt. 215, 17 [*Psilopus*] (1868) ..... Ceylon.
WULP, Tijdschr. v. Entomol. XXVII, 225, 7 [*Psilopus*] (1884) ..... Java.
apicale Wied. ♀, Außereurop. zweifl. Ins. II, 227, 32 [*Psilopus*] (1830) ..... Sumatra.
conicornis Macq. ♂♀, Dipt. exot., Suppl. I, 120, 20 [*Psilopus*] (1846) ..... Pondichery.
Loewi Enderl. ♀, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 378 (1912) ..... Formosa.

WIEDEMANNs Type von *leucopogon* befindet sich in Kopenhagen in der Koll. TÖNCHE LUND und SEHESTETT, sie entspricht vollkommen der Beschreibung. Die Type von *apicale* ♀ steckt ebenfalls in WINTHEMs Sammlung in Wien, zwar nur als Weibchen; da sich aber in derselben Sammlung eine große Anzahl gleicher Weibchen mit ihren Männchen aus Ceylon, Kalkutta und Mittel-Annam befinden, so war es leicht, beide Arten vergleichen und obige Synonymie feststellen zu können; auch von *Loewi* Enderl. konnte ich die Type sehen. Daß *conicornis* Macq. eben-

falls nichts anderes ist als *leucopogon* Wied., geht für mich aus MACQUARTs Beschreibung unzweifelhaft hervor. Die Weibchen unterscheiden sich von den Männchen durch die hellere Farbe ihrer Schenkel und das ist auch wohl der Grund dafür, daß sie bisher verkannt und als besondere Arten beschrieben wurden.

♂. — Thoraxrücken metallisch blau mit 4 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weißlich mit dunklem Saum und weißen feinen Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht breit und blau, letzteres nur unten etwas grau bereift. Rüssel und Taster rot; Fühler schwarz, das 3. Glied kegelförmig, reichlich $1^1/_2$mal so lang wie breit, mit langer feiner nackter schwarzer Endborste, etwas länger als Thorax und Schildchen, aber nicht ganz so lang wie der ganze Leib. — Hinterleib erzfarbig bis blaugrün mit langen schwarzen Borsten an den Ringrändern und mit langen weißen Haaren am Bauche, ohne mattschwarze Querbinden. Hypopyg schwärzlich, von der gewöhnlichen Form; die äußeren Anhänge sind schmal, auf einer Seite behaart; die inneren fadenförmig, nur an der Spitze etwas verbreitert. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Knie und Schienen rotgelb. Schenkel auf der Unterseite mit längerer weißer Behaarung; die Vorderschenkel an der Wurzel der Unterseite mit mehreren längeren weißen Borsten; alle Hüften sind weiß behaart, selbst die Hinterhüften tragen anstatt der Einzelborste eine größere Anzahl weißer Haare. Vorderschienen an der Spitze etwas braun mit 3 Einzelborsten auf der Oberseite, von denen die letzte der Reihe auf der Mitte der Schiene die längste ist; ferner steht auf der Mitte der Unterseite ebenfalls eine Einzelborste. Metatarsus so lang wie die Schiene, mit 2 Einzelborsten auf der Oberseite; Vordertarsen reichlich $1^1/_2$mal so lang wie die Schienen. Mittelschienen an der Wurzel und auf der Mitte der Oberseite mit je einer kleinen Borste, an der Spitze fast ringförmig braun gefleckt. Mitteltarsen fast $1^1/_2$mal so lang wie die Schiene; Metatarsus an der äußersten Spitze schwarz, auf der Unterseite mit sehr kurzer kammartiger Behaarung; das 2., 3. und 5. Glied schwarz, das 4. schneeweiß mit kurzer weißer Bewimperung (nicht das 5., wie es bei WIEDEMANN und ENDERLEIN heißt). Hinterschienen gelb, jedoch von der Mitte an allmählich braun werdend; dicht an der Basis liegt eine braune, ringförmige Auftreibung mit einem narbenförmig vertieften schwarzen Schlitz auf der inneren Seite; die Tarsen sind braun und ebenso lang wie die Schiene. — Flügel glashell; die Gabelader zweigt fast rechtwinklig und bogenförmig ab, vor der Flügelspitze endigend; die hintere Querader liegt ziemlich schräge und ist S-förmig gebogen. 5—6 mm lang.

♀. — Mit helleren Schenkeln und einfachen Hinterschienen. Hüften, Schenkelglieder und die äußerste Wurzel der Schenkel schwarz, Vorderhüften an der Spitze gelb. Die Beborstung der Beine ist der des ♂ durchaus entsprechend, auch der Vordermetatarsus trägt auf seiner Oberseite die beiden charakteristischen Borsten, wodurch sich diese Art auszeichnet und wodurch auch das Weibchen sich sofort von allen übrigen Arten dieser Gruppe unterscheidet. Die hintere Querader hat eine schwächere S-förmige Krümmung, wie dies im Charakter der weiblichen Bildung allgemein liegt. 4,5 mm lang.

Anmerkung. Die Schriftsteller, welche über *leucopogon* berichten, geben alle (WIEDEMANN, SCHINER, ENDERLEIN) an, daß bei dem ♂ an den Mittelbeinen das Endglied weiß und weiß bewimpert sei, während das vorletzte Glied gemeint sein soll; das Endglied ist schwarz; es ist dies nur Folge ungenauer Beobachtung.

6 ♂, 15 ♀ aus Ceylon und Kalkutta. — 9 ♂ aus Amboina [DOLESHALL]. — Aus Indien 3 ♂. Sammlung des Wiener Hof-Mus.

90 Exemplare ♂♀ aus Formosa [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

54 ♂, 71 ♀ aus Formosa, 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

59. setosum Wulp ♀.

WULP, Tijdschr. v. Entomol. XXXIV, 202 [*Psilopus*] (1891) ..... Java.
MEIJERE, ♂, Tijdschr. v. Entomol. LVI, 81, 5, Taf. 3, Fig. 20 [*Psilopus*] (1913).

♂. — Blaugrün. Fühler schwarz, Endborste nicht ganz so lang wie der Körper. Hinterleib mit schmalen schwarzen Einschnitten. Hüften alle schwarzgrau, auch die Trochanteren. Beine gelb, Spitzen der hinteren Schenkel und Schienen nebst dem größten Teil der Tarsen schwarzbraun. Schenkel unterseits alle mit einer Reihe weißer Borstenhaare. Vordermetatarsus lang, etwas verbreitert und an der Spitze mit einer kurzen Borste. Gabelader der Flügel nur mäßig gebogen, hintere Querader gerade, aber schräge gestellt. 5 mm lang.

Siehe im übrigen die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

♀. — Goldgrün, Endborste von halber Körperlänge. Beine wie beim ♂ gefärbt; nach v. d. WULP soll auch die äußerste Basis der Schenkel geschwärzt sein.

v. d. WULP beschrieb nur das Weibchen; MEIJERE machte uns mit dem Männchen bekannt, mir ist diese Art noch nicht begegnet.

60. fluminis Meijere ♂.

Nova Guinea IX, Zoolog., Livr. 3, 344, 12 [*Psilopus*], Taf. X, Fig. 22, 23 (1913) ..... Neuguinea.

♂. — Thoraxrücken mit 2 Paar Dorsozentral- und 2 Paar Akrostikalborsten. Schwinger hellgelb, Schüppchen schwarz mit dunklen hellschimmernden Wimpern. Hinterleib mit schmalen Hinterrandsbinden. Fühler schwarz. Beine mit Vorderhüften gelb, letztes Tarsenglied der Vorderbeine schwarz und breitgedrückt. Flügel glashell; Gabelader rechtwinklig und bogenförmig abzweigend; hintere Querader fast gerade und senkrecht zur 4. Längsader gestellt. 3 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

61. falcatum n. sp. ♂♀. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 132.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün; 2 Paar äußere und 3 Paar innere Dorsalborsten. Schwinger hellgelb, Schüppchen braun gesäumt mit weißen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht grünlich, letzteres ziemlich breit und gewölbt. Taster und Rüssel rotgelb; Fühler schwarz, 3. Glied klein mit kurzer Endborste. Der 1. Hinterleibsring ist ohne weiße Bestäubung. Ringe ohne mattschwarze Querbinden. Hypopyg schwarz, von der üblichen Form mit gelben sichelförmigen, fast ganz nackten äußeren Anhängen (s. Fig. 132). — Beine nebst Vorderhüften gelb, nur die letzten Tarsenglieder dunkler. Vorderhüften schwach weiß behaart mit 3 gelben Borsten an der Spitze. Vordertarsen am letzten Gliede schwarz und etwas breitgedrückt; Metatarsus so lang wie die Schiene; Vordertarsen fast doppelt so lang wie ihre Schiene. Schenkel und Schienen fast nackt. Flügel glashell; Gabelader rechtwinklig und bogenförmig abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge, reichlich um ihre eigene Länge von der Gabelader entfernt. 4 mm lang.

1 ♂, 1 ♀ von der Insel Formosa.

Anmerkung. Diese Art steht, wie auch schon aus der Bestimmungstabelle hervorgeht, der *fluminis* Meijere sehr nahe an Größe, Färbung, Flügeladerung, Beinlänge und Form der Vordertarsen. Ich war anfangs geneigt, sie als eine Variante von *fluminis* Meij. zu bewerten. Da wir aber in dieser Gattung überall vielen auffallend nahestehenden, aber doch sicher selbständigen Arten begegnen und ich MEIJEREs Type nicht gesehen habe, so bin ich der Vorsicht halber doch wieder davon abgekommen. Das Abweichende meiner Art besteht in folgendem: Der 1. Hinterleibsring ist ohne weiße Bestäubung; der Hinterleib ist glänzend kupferfarbig, er zeigt keine matten Querbinden und Seitenflecken; die Wimpern der Schüppchen sind nicht schwarz, sondern besonders deutlich weiß. Das Hypopyg scheint, wenn auch verwandt, so doch etwas anders geformte Anhänge zu haben, wenigstens nach MEIJEREs Skizze zu urteilen; letztere ist allerdings etwas unbestimmt gehalten, was wohl der ungünstigen Lage des Hypopygs zuzuschreiben ist. Sollten die Analanhänge trotzdem gleich gebildet sein, so müßte ich meine Art einziehen und man müßte die angegebenen Verschiedenheiten als Variationsmöglichkeiten hinstellen. Bis zu dieser Feststellung muß ich jedoch meine Art aufrecht halten.

62. ignobile n. sp. ♂. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 133.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen glänzend goldgrün. Schwingerknopf gelb; Schüppchen mit schwärzlichen Wimpern; 2 Paar äußerer und innerer Dorsalborsten. — Kopf: Stirne stark glänzend; Gesicht schmal, nach unten hin etwas verengt, nicht breiter als ein halbes Auge, schwach weiß bereift. Fühler schwarz, 3. Glied mit Endborste kürzer als der Thorax. Hinterleib goldgrün bis kupferfarbig, fast ohne Haare, die einzelnen Ringe durch Einschnürung deutlich von einander getrennt. Hypopyg schwarz mit braunen langen wimpelartigen zart behaarten äußeren Anhängen. — Beine nebst Vorderhüften rotgelb, mitunter ist die Wurzelhälfte der Vorderhüften und die äußerste Wurzel der Schenkel verdunkelt. Hüftgelenke der hinteren Beine, Spitze der Hinterschenkel, Hintertarsen und die 4 letzten Glieder der vorderen Tarsen schwarzbraun. Schenkel nackt, nur an den Hinterschenkeln sieht man auf der Wurzelhälfte der Unterseite einige weitläufig kammartig gestellte weiße Härchen; an den Schienen mitunter im ersten Viertel der Oberseite ein Einzelbörstchen. Die Vordertarsen sind nur wenig länger als ihre Schiene. Hintertarsen nicht eigentlich verdickt, aber doch ungefähr so breit oder dick wie ihre Schiene. — Flügel glashell bis graulich; Gabelader spitzwinklig bis rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge gestellt, um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 3 mm lang.

♀. — Die Schienenborsten etwas kräftiger, sonst dem ♂ ähnlich.

Var. *platypus* ♂. — Ein ♂ dieser Art zeichnet sich durch dickere Hintertarsen und verbreiterte Endglieder aus. Die Schwinger sind braun. Da auch bei den normalen Exemplaren die Tarsen nicht gleich dick sind, so kann ich in diesem einzelnen Exemplar nur eine Varietät erblicken.

3 ♂, 2 ♀ aus Formosa: Tainan, 10. April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♂ aus Formosa: Takao. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

63. imitans n. sp. ♂. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 134.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau; 4 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten. Schwinger hellgelb, Schüppchen mit braunem Rande und weißen Wimpern. — Kopf:

Stirn und Gesicht wie gewöhnlich. Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit kurzer Endborste. — Hinterleib grün mit kurzer, dichter schwarzer Behaarung, schwachen Randborsten und ohne mattschwarze Querbinden. Hypopyg einfach in der gewöhnlichen Anordnung, schwarz mit äußeren Anhängen in Stabform, etwas gebogen, von der Länge des Hypopygs und außen etwas behaart, an der Spitze außen und innen mit je 2 längeren Borsten (s. Fig. 134). — Beine nebst Vorderhüften gelb; die hinteren Schenkelglieder, Endteil der Hinterschienen und die Hintertarsen schwarz, deren beide letzten Glieder etwas verbreitert. Die Vorderhüften haben an ihrer Spitze nur ein paar helle Borsten. Schenkel und Schienen sind borstenlos, nur an den Mittelschienen zeigt sich ein einzelnes Börstchen auf der Oberseite nahe der Basis. Vordertarsen $1^1/_2$ mal länger als ihre Schiene. — Flügel wasserklar; Gabelader bogenförmig und rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade, kaum etwas schräge. 2,5 mm lang.

♀. — Die Hintertarsen sind von gewöhnlicher Form, ohne Verdickung, sonst dem ♂ gleich.

2 ♂, 2 ♀ aus Formosa: Anping, Mai 1912. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂ aus Formosa. Ungar. Nat.-Mus.

64. chrysurgum Schin. ♀.

Novara-Reise Dipt. 214, 14 [*Psilopus*] (1865) ..... Australia.

♀. — Goldgrün, mit 5 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Fühler schwarz; das 3. Glied kurz mit einer Endborste von der Länge des Thorax. Rüssel und Taster gelb. Stirne weiß bestäubt. Hinterleib an der äußersten Basis gelb. Beine mit Vorderhüften gelb, Mittel- und Hinterhüften schwarzgrau, Spitze der Tarsen braun. Schenkel kahl, Schienen schwach beborstet. Flügel etwas graulich, am Vorderrande mit einem Wolkenschatten; Gabelader rechtwinklig bis spitzwinklig abzweigend, mit stumpfwinkligem Knie auf der Mitte, hintere Querader S-förmig. 7 mm lang.

Die Type (♀) befindet sich im Wiener Hof-Museum.

3 ♀ aus Australien: Sidney, 1900 [BIRÓ] fand ich in der Sammlung des Ungar. Nat.-Mus.

65. humile n. sp. ♂♀. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 135.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün mit 2 Paar Dorsozentral- und Akrostikalborsten. Schwinger hellgelb, Schüppchen blaßgelb, braun gesäumt mit gelben Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht blau, letzteres etwas weiß bereift. Rüssel und Taster rostbraun; am Scheitel steht nur ein zartes Härchen. Fühler schwarz, Endborste kurz. — Hinterleib grün, die Ringe deutlich abgesetzt, ohne matte Querbinden, kurz behaart und beborstet. Hypopyg lang oval, mit verhältnismäßig kurzen schmalen gelben, zart behaarten Lamellen. Beine nebst Vorderhüften gelb, Tarsen sehr zart, kahl; Vordertarsen $1^1/_2$mal so lang wie die Schiene. — Flügel zart gelblich mit schwachen Adern; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und fast rechtwinklig zur 4. Längsader, um ihre eigene Länge von der Gabelader entfernt. 3,5 mm lang.

♀. — Dem ♂ in Färbung und Größe gleich, ohne besondere Eigenschaften, daher auch wohl von der verwandten Art *debile* schwer zu unterscheiden.

6 ♂, 21 ♀ aus Formosa: Kankau, 1912; Kosempo, Juni 1908; Tainan, April 1912; Takao, Nov. 1907 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

8 ♂, 38 ♀ aus Formosa [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

66. pexum n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Hypopyg und Fühlerborstenendigung. Nr. 136, 137.

♂. — Thoraxrücken blaugrün. Schwinger gelb, Wimpern der Schüppchen weiß. — Kopf: Stirne glänzend blaugrün, Gesicht weiß, nach unten hin verschmälert. Rüssel und Taster rostrot. Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit einer Endborste, die etwas länger ist als Thorax und Schildchen, sie endigt in eine kleine länglich ovale, zugespitzte Lamelle, die auf der Wurzelhälfte schwarz, an der Spitze weiß ist. — Hinterleib goldgrün mit schmalen mattschwarzen Querbinden und kräftigen Randborsten. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen Form; äußere Analanhänge schwarzbraun, schmal dreieckig, an der Spitze mit einer Endborste, an der Außenseite lang behaart; von inneren Organen sieht man ein Paar in Knüppelform, das zangenförmig gebogen und schwach behaart ist. — Beine nebst Vorderhüften gelb; Hinterschenkelspitze, Hinterschienen und Hintertarsen schwarz bis braun, an den vorderen Beinen nur die Endglieder braun. Vorderhüften nur an der Spitze mit einigen Borsten; Vorderschenkel unterseits mit 2 Reihen kurzer schwarzer Borsten, die an der Basis länger, nach der Spitze hin allmählich an Länge abnehmen; die übrigen Schenkel sind auf der Unterseite fast unbehaart. Vorderschienen oberseits an der Wurzel mit einem Börstchen; Mittelschienen ebendort mit 3, Hinterschienen mit mehreren kurzen Einzelbörstchen. Vordertarsen etwa $1^1/_2$mal länger als ihre Schiene. — Flügel etwas grau mit schattenartiger Bräunung an der Spitze des Vorderrandes; die Randader ist deutlich kammartig beborstet; Gabelader im Bogen rechtwinklig abzweigend; hintere Querader schräg und schwach S-förmig gestellt. 5 mm lang.

♀. — Schienenborsten etwas stärker, die hintere Querader weniger gebogen; Vorderrandader nicht kammartig beborstet, sonst dem ♂ gleich.

4 ♂, 2 ♀ aus Neuguinea: Friedrich-Wilhelmshafen, 1900 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

67. geniculatum Meij. ♂♀.

Nova Guinea IX, Zoolog., Livr. 3, 347, 17, Tab. X, Fig. 31, 32 [*Psilopus*] (1913) ..... Neuguinea.

♂. — Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit kurzer Endborste. Beine mit Vorderhüften gelb, Hinterschenkelspitze verdunkelt. Flügel glashell, Vorderrandader kurz borstlich bewimpert. Hypopyg schwarz, weißlich schimmernd; die äußeren Anhänge gespalten oder hakenförmig, die inneren an der Spitze löffelartig verbreitert. 6 mm lang.

♀. — Dem ♂ gleich. 5 mm lang.

Siehe im übrigen MEIJEREs ausführliche Beschreibung.

68. mutabile n. n. p. ♂.

appendiculatum Meij. ♂♀, (nec Bigot) Tijdschr. v. Entomol. LVIII, 120 [*Psilopus*] (1915)

MEIJERE hat eine seiner Art *geniculatum* nahe verwandte Subspezies, die sich von der Normalform durch Querbindenzeichnung am Hinterleibe und am Hypopyg bei gleicher Anordnung durch abweichende Längen der äußeren und inneren Anhänge unterscheidet, mit dem Namen *appendiculatum* belegt. Da BIGOT in den Ann. Soc. Fr., sér. 6, X, 286, 8 (1890) bereits einen *Psilopus appendiculatus* beschrieben hat, der gleichfalls zur Gattung *Chrysosoma* gehört, so ist hier eine Namensänderung der MEIJEREschen Subspezies angezeigt; ich habe sie *mutabile* genannt.

69. impressum n. sp. ♂. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 138.

♂. — Thoraxrücken glänzend metallisch blau; 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger hellgelb; Wimpern der Schüppchen desgleichen. Brustseiten silber-

grau bestäubt, auf der Mitte mit dunkelbrauner Strieme. — Kopf: Stirne glänzend blaugrün, Gesicht gelbgrau. Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit kurzer Endborste. — Hinterleib grüngold glänzend mit langen Randborsten und matt purpurfarbenen Querbinden. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen Form mit den beiden zipfelförmig ausgezogenen Lappen, die stets eine starke Borste in der Nähe ihrer Basis tragen; die äußeren Organe sind fast wimpelförmig verlängert, einseitig behaart und an der Spitze mit mehreren langen Haaren verziert; von inneren Organen sind 2 Paare vorhanden, von gleicher Länge wie das Hypopyg; das eine ist lanzettförmig nackt, das andere fadenförmig, mit einigen wenigen Haaren besetzt. — Beine nebst den Vorderhüften gelb, diese nur an der Spitze mit einigen weißen Borsten; Spitze der Hinterschenkel schwarz, Spitzenhälfte der Hinterschienen braun, Hintertarsen ganz und die Endglieder der vorderen Tarsen schwarzbraun. Schenkel ganz nackt, Vorderschienen nackt; Mittelschienen oberseits mit 2 Einzelborsten, Hinterschienen ebenda mit etwa 7 Einzelborsten. Vordertarsen etwa $1^1/_2$ mal so lang wie ihre Schienen. — Flügel etwas graulich mit einer schattenartigen Bräunung am Ende des Vorderrandes; Gabelader in langem Bogen rechtwinklig abzweigend; hintere Querader schräg liegend, nur sehr wenig S-förmig, fast gerade. 5 mm lang.

2 ♂ aus Neuguinea: Erima, Astrolabe Bai, 1896 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

70. ignavum n. sp. ♂. 1 Figur: Flügel. Nr. 139.

♂. — Thoraxrücken goldgrün mit 2 Paar Dorsozentral- und 2 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen und Wimpern desgleichen. — Kopf: Stirne glänzend metallisch grün, Gesicht ziemlich gleichmäßig breit und weiß. Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit einer Endborste, die etwas länger ist als Thorax und Schildchen. — Hinterleib grün mit breiten dunkel purpurnen Querbinden; Borsten am Hinterrande der Ringe lang, Oberseite der Ringe lang behaart. Hypopyg schwarz, von gewöhnlicher Form und Größe, mit kürzeren fadenförmigen behaarten äußeren Anhängen. — Beine nebst Vorderhüften rotgelb, Tarsenendglieder braun; Vorderhüften weiß behaart mit 3 weißen Endborsten. Vorderschenkel auf der Unterseite mit 5 an Länge abnehmenden weißen Borsten; Vorderschienen oberseits mit 3 Borsten auf der Wurzelhälfte; Vordermetatarsus obenauf mit 1—2 Einzelborsten. Mittelschienen mit 2 Einzelborsten oberseits und einer unterseits in der Nähe der Basis. Vordertarsen ungefähr $1^1/_2$ mal so lang wie die Schiene. — Flügel ungefähr farblos, lang und schmal; Gabelader rechtwinklig bis stumpfwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader schräge liegend und sehr wenig S-förmig, der Gabelader um etwas näher gerückt als ihre eigene Länge beträgt. 5,5 mm lang.

5 ♂, 1 ♀ von den Inseln Graget und Deslacs, 1901. — 8 ♂, 2 ♀ aus Neuguinea: Friedrich-Wilhelmshafen, 1896 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

71. tenuipes n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau mit 2 Paar Dorsozentral- und 2 Paar Akrostikalborsten. Schwinger hellgelb, Schüppchen mit deutlichen weißen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, letzteres auf der Unterhälfte weiß bestäubt. Rüssel und Taster rotgelb. Fühler schwarz, 3. Glied kurz kegelförmig, mit einfacher Endborste von der Länge des Thorax. — Hinterleib grünblau mit zarten Randborsten und auf den 3 mittleren Ringen mit mattschwarzen schmalen Querbinden. Das Hypopyg ist schwarz, klein, von der gewöhnlichen Form und mit

unbedeutenden Anhängen, deren Form ich nicht genau feststellen kann. — Beine nebst Vorderhüften und mit den hinteren Schenkelgliedern hell gelb, nur die letzten Tarsenglieder der Hinterbeine geschwärzt; die Beine sind sehr schlank, lang und nackt. Vorderhüften an der Spitze mit 2 schwachen Borsten. Hinterschenkel unterseits nur mit einigen mikroskopischen Härchen, auch die Hinterschienen zeigen keine Börstchen. Vordertarsen etwa 1,5 mal länger als die Schiene. — Flügel wasserklar; Gabelader etwas spitzwinklig und knieförmig abzweigend; hintere Querader gerade und rechtwinklig zur 4. Längsader, von der Gabelader um etwas mehr als ihre eigene Länge entfernt. 3,5 mm lang.

♀. — Das Exemplar, welches ich für das zugehörige Weibchen halte, hat etwas schmälere, keilförmige Flügel und die Gabelader ist rechtwinklig abzweigend, im übrigen finde ich keine Unterschiede.

1 ♂, 1 ♀ bei Barogh, Simia hills, 5000 Fuß hoch, 10. Mai 1910; Kurseong, Himalaja-Gebirge, 6000 Fuß hoch, Nov. 1910. Indisches Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Die Ähnlichkeit mit *gracilitarsis* Meij. ist sehr groß; unsere Art unterscheidet sich aber von jener durch die nicht geschwärzten Knie der Hinterschenkel, die ganz nackten Schenkel, die glashellen Flügel und die deutlich weiß, nicht schwarz gewimperten Schüppchen.

72. chinense n. sp. ♂♀. 1 Figur: Flügel. Nr. 140.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün mit 2 Paar Dorsozentral- und 3—4 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Wimpern der Schüppchen sehr zart, weiß. — Kopf: Stirne und Gesicht grün, letzteres weiß bereift. Rüssel und Taster rotgelb. Fühler schwarz, 3. Glied kurz kegelförmig, mit verhältnismäßig kurzer Borste, kürzer als der Thorax. — Hinterleib metallisch dunkelgrün, ohne mattschwarze Querbinden; außer den kräftigen Randborsten der Ringe noch mit je einer zweiten Querreihe auf der Mitte derselben. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen Form und mit gelbbraunen fadenförmigen Anhängen: die äußeren zart behaart und von der Länge des Hypopygs, die inneren nackt und etwas länger. — Beine gelb, alle Hüften grau, jedoch die Vorderhüften an der Spitzenhälfte rotgelb mit 3 schwarzen Endborsten; die hinteren Hüftgelenke, Hintertarsen und die 4 letzten Tarsenglieder der vorderen Beinpaare schwarz. Vorderschienen an der Oberseite mit 3 Einzelbörstchen; Mittelschienen mit 3 ebensolchen Borsten auf der Oberseite und 2 auf der Unterseite. Schenkel unten spärlich weiß behaart. Vordertarsen $1^1/_4$ mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel von weißlichem Grundton mit 2 braunen, am Vorderrande bis zur 3. Längsader verbundenen Querbinden; die 2. Längsader ist an der Spitze ein wenig geschwungen; die Gabelader zweigt stumpfwinklig und fast geradlinig ab; die hintere Querader ist ein wenig bauchig nach außen vortretend und von der rechtwinkligen Lage zur 4. Längsader wenig abweichend, von der Gabelader um ihre eigene Länge entfernt. 5 mm lang.

♀. — Die Beinborsten sind etwas deutlicher entwickelt, sonst dem ♂ gleich. 4,5 mm lang.

1 ♂, 3 ♀ aus Westchina: Yunnan, zwischen Tengyuch und Tali-Fu, 1909—10. Indisches Mus. Kalkutta.

73. nubeculosum n. sp. ♂♀. 1 Figur: Flügel. Nr. 141.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen tief azurblau, hinten mit 2 Paar Dorsozentralborsten und 3 Paar Akrostikalen. Schwingerknopf schwarzbraun; Schüppchen braun und schwarz bewimpert.

Brustseiten vorne matt dunkelbraun, hinten grau bestäubt. — Kopf: Stirne und Gesicht stark glänzend blau, auch der untere Teil des Gesichts hat kaum eine Spur von Bestäubung; Stirne so breit wie ein Auge. Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit kurzer Endborste. — Hinterleib metallisch grün, ohne mattschwarze Querbinden. Hypopyg schwarz, sehr klein und schmal, sehr spitz endigend mit äußeren Anhängen von länglich dreieckiger Form mit behaarten Rändern. — Beine gelb, jedoch alle Hüften und Hüftgelenke schwarzgrau; Spitze der Hinterschenkel auf $^1/_3$ seiner Länge, Hinterschienen und deren Tarsen schwarzbraun; an den vorderen Beinen sind die Metatarsen mehr oder weniger gelb. Die Vorderschenkel haben auf ihrer Unterseite eine zarte helle Behaarung, im übrigen ist die Beborstung der Beine wenig oder gar nicht ausgebildet; die Vordertarsen sind kaum länger als ihre Schiene. — Flügel verhältnismäßig kurz, graubräunlich mit ausgebreiteter brauner Färbung, so daß nur der Hinterrandsaum und ein verwaschener Fleck in der 1. Hinterrandzelle heller erscheinen (s. Fig. 141). Die Gabelader zweigt bogenförmig in rechtem Winkel ab; hintere Querader im ganzen etwas schräg liegend, fast gerade, nur um ein geringes nach außen hin ausgebaucht. 5 mm lang.

1 ♂, 1 ♀ aus Neuguinea: Friedrich-Wilhelmshafen, und Stephansort 1896 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

74. purpuratum Meij. ♀.

Nova Guinea V, Zoolog. 1, 84, 6, Fig. 10 [*Agonosoma, Psilopodinus*] (1906) ..... Neuguinea.
purpurascens Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entomol. LVIII, 117, Taf. I, Fig. 10 [*Psilopus*] (1915).

MEIJERE hat die im Jahre 1906 als ♀ beschriebene Art im Jahre 1915 bei Beschreibung des ihm später bekanntgewordenen ♂ umgetauft, aus dem Grunde, weil ALDRICH in der Biolog. Centr. Amer. Dipt. I, 358 (1901) bereits einen *Psilopus purpuratus* bekanntgemacht hat. Die ALDRICHsche Art ist aber ein echter *Condylostylus*, keine *Chrysosoma*-Art; es ist daher nicht erforderlich, eine Namensänderung vorzunehmen und behalte ich den älteren Namen *purpuratum* bei.

♂. — Dunkel purpurfarbig mit 3 inneren und 2 hinteren äußeren Dorsalborstenpaaren. Fühler schwarz, das 3. Glied kurz oval mit mäßig langer Endborste, das 1. Glied verdickt. Hinterleib mit breiten schwarzen Querbinden. Beine gelb; alle Hüften, Spitzendrittel der Hinterschenkel, Hinterschienen und deren Tarsen schwarzbraun. Flügel mit brauner Zeichnung. Siehe meine Bestimmungstabelle und die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c. 5 mm lang.

75. trifasciatum Macq. ♂♀.

Dipt. exot., Suppl. IV, 126, 29, Tab. XII, Fig. 8 [*Psilopus*] (1849) ..... Tasmania.

♂♀. — Thoraxrücken goldgrün mit zarter gelber Bereifung. Fühler schwarz, 3. Glied kurz kegelförmig mit langer Endborste. Hinterleib mit matt bronzebraunen Vorderrandsbinden und mit langen Randborsten; Analanhänge lang und schmal vorgestreckt und etwas behaart. Beine mit Vorderhüften gelb, Tarsen braun, Schwinger desgleichen. Flügel mit 2 schmalen braunen, am Vorderrande verbundenen Querbinden, einem Längsstreifen unter der 1. Längsader, einem Flecken über der kleinen Querader und einem solchen auf der 5. Längsader, etwas vor der stark S-förmig gebogenen hinteren Querader entfernt. 7,5—8 mm lang.

76. triligatum n. sp. ♂♀. 1 Figur: Flügel. Nr. 142.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau, an den Seitenrändern etwas bronzefarbig. Schwinger gelbbraun, Schüppchen braun mit braunen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, breit, letzteres kaum etwas weiß bereift. Rüssel und Taster glänzend rostrot. Fühler schwarz, erstes Glied etwas verdickt, 3. Glied kurz, etwas oval, nicht ganz kegelförmig mit apikaler Borste, die fast so lang ist wie der ganze Körper. — Hinterleib grünblau; auf den 4 mittleren Ringen liegt je eine matt schwarzbraune Vorderrandsbinde; Behaarung und Randborsten sind sehr schwach. Hypopyg klein, schwarz, mit 2 braunen stab- bis bandförmigen, behaarten Anhängen von der Länge des Hypopygs, die an der Wurzel etwas verdickt sind. — Beine schlank, mit den Vorderhüften rotgelb; hintere Hüften nebst ihren Schenkelgliedern, Hinterschenkel an der Spitzenhälfte, Hinterschienen mit Ausnahme der Spitze schwarzbraun; Hintertarsen desgleichen, vordere Metatarsen häufig heller. Die Beine sind fast nackt, nur auf der Oberseite der Vorderschienen steht eine weitläufige Reihe von 7—8 sehr feiner, nicht sehr langer Borsten. Vordertarsen ungefähr $1^1/_2$ mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel lang und schmal, über 3 mal so lang wie breit, glashell mit 3 nicht ganz bis zum Flügelhinterrande reichenden braunen Querbinden; die 3. und breiteste Binde an der Flügelspitze läßt diese selbst unberührt und schließt in der 1. Hinterrandzelle einen mehr oder weniger deutlich entwickelten Fensterflecken ein; auch über der kleinen Querader liegt ein kleiner brauner Fleck. Die Randader ist deutlich bewimpert. Die 1. Längsader reicht nicht bis zur Flügelmitte; die Gabelader zweigt rechtwinklig bis stumpfwinklig im Bogen ab; die hintere Querader ist stark S-förmig gebogen und auf der Mitte mit einem Knick versehen, der einen Aderast entsendet. 5 mm, Flügel 6 mm lang.

♀. — Etwas kleiner als das ♂; die Beine sind etwas heller, selbst die Hinterschienen; die Spitze der Hinterschenkel ist nur in geringem Maße gebräunt; die Flügelzeichnung mit ihren 3 Querbinden ist zwar dieselbe, jedoch ist die Randader nicht bewimpert. 3,5—4 mm lang.

4 ♂ und 2 ♀ aus dem südlichen Indien: Perumal, 1913; Trichinopol, 1911 [CAJUS]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

2 ♀ vom Koonoor, 6000 Fuß hoch, Nilgiris, Juni 1912 [Capt. SENDL]. Indisches Mus. Kalkutta.

77. interruptum n. sp. ♂♀. 1 Figur: Flügel. Nr. 143.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau, mit 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weiß mit braunem Saum und blaßgelben Wimpern. — Kopf: Stirne blau, Gesicht breit, weiß bestäubt, unter den Fühlern so breit wie ein Auge. Rüssel und Taster rotgelb; Fühler schwarz, 3. Glied kegelförmig verlängert, 3 mal so lang wie an der Wurzel breit mit einer Endborste, kürzer als der Thorax. — Hinterleib blaugrün, an den Seiten mit silberweiß schimmernder Bereifung, mit breiten mattschwarzen Vorderrand- und Hinterrandquerbinden, deutlicher Randbeborstung und rauher schwarzer Behaarung, namentlich auch am Bauche. Hypopyg schwarz, von der üblichen Form; die äußeren Organe in Gestalt einer Keule von gleicher Länge, zart behaart, ebenfalls schwarz; innere Organe sind nicht zu sehen. — Beine mit Vorderhüften rotgelb; die hinteren Hüften nebst Gelenken, Spitze der Hinterschenkel, äußerste Spitze der Vorderschienen, Endhälfte der Mittelschienen, $^4/_5$ der Hinterschienen

und alle Tarsen schwarz. Vorderhüften zart weiß behaart, am Ende mit 3 starken schwarzen Borsten; Schenkel alle nackt; Vorderschienen mit etwa 3 Borsten auf der Oberseite und mit 4 auf der Unterseite; Mittelschienen mit einer Reihe von 5—6 Börstchen auf der Oberseite, 6—7 Borsten auf der Außenseite, 4 Börstchen auf der Unterseite; Hinterschienen mit 6—7 Borsten auf der Oberseite. Vordertarsen kaum länger als ihre Schiene. — Flügel von weißlichem Grundton mit einem braunen Saum am Vorderrande, der bis zur 3. Längsader reicht, in Verbindung mit einer unterbrochenen Querbinde über der hinteren Querader; die Gabelader zweigt stumpfwinklig im Bogen ab; hintere Querader stark S-förmig, mitunter mit einem kleinen Aderansatz auf der Mitte; die Gabelader ist auf ihrer Wurzelhälfte etwas braun umsäumt. 8 mm lang.

1 ♂, 2 ♀ aus Nordaustralien: Palmerston, Dez. 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

78. patelliferum Thoms. ♂. Fig. 144, 145.

THOMSON, Eugenics Resa Dipt. 507, 106 [*Psilopus*] (1869) ..... Insel Guam.
GRIMSHAW, Fauna Hawaiiensis III, 11 et 80, 1, Tab. I, Fig. 17—19 [*Gnamptopsilopus*] (1901) ..... Hawaii.
MEIJERE, ♂♀, Tijdschr.v.Entomol. LIII, 88, 12, Taf.V, Fig. 18—20 [*Agonosoma*](1910) Batavia.
patellatum Wulp, Sumatra-Exped. 27, 2 [*Psilopus*] (1881) ..... Sumatra.
pilosulus Wulp, Tijdschr. v. Entomol. XXVII, 226, 10, Tab. XII, Fig. 8—10 [*Psilopus*] (1884) Java.
? *villipes* Rond., Ann. Mus. Civ. Genova VII, 445 [*Psilopus*] (1875) ..... Borneo.

Über die Synonymie dieser Art hat MEIJERE l. c. Aufklärung gegeben. Zweifellos ist *patellatum* v. d. Wulp synonym mit THOMSONs Art; ich war unabhängig von MEIJERE durch Vergleichung zu demselben Resultat gelangt; *pilosulus* Wulp ist nach MEIJEREs Untersuchungen gleichfalls identisch; über *villipes* Rond. erlaube ich mir kein Urteil.

Eins der wichtigsten Artmerkmale, den schwarzbraunen Ring an der Wurzel der Hinterschienen, teilt diese Art mit einer ähnlich gebauten Art, die ich *compressum* genannt habe; die Unterschiede sind aus der Gegenüberstellung in der Bestimmungstabelle der Hauptsache nach ersichtlich; um die Vergleichung dieser beiden nahestehenden Arten zu vervollständigen, will ich außer einem kurzen Auszug aus den bekannten Beschreibungen der Art *patelliferum* noch die Figuren vom Hypopyg und von der Fühlerborstenendigung zu denen der Art *compressum* hinzufügen.

♂. — Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit langer Endborste, deren Spitze palettenartig verbreitert ist, klein, länglich oval, schwarz mit weißer Spitze und hier etwas faserig zerschlitzt (s. Fig. 145). Schwingerknopf schwarzbraun. Vorderhüften gelb; Schenkel zum größten Teil schwarz; Vorder-, Mittel- und Hinterschienen gelb bis braun, letztere schwarzbraun mit dunkelbraunem Ringe nahe der Basis, der nicht immer deutlich hervortritt und daher auch wohl von THOMSON übersehen wurde. Vorderhüften weiß behaart. Vorderschenkel unten mit einigen weißen Borsten, Hinterschenkel ebenda lang weiß behaart. Vorderschienen und Mittelschienen oberseits mit 2—3, unterseits mit 1—2 zarten, kurzen Einzelborsten, Vordermetatarsus borstenlos, auf der Unterseite zart weiß, filzartig bewimpert. Flügel glashell mit kurz bewimperter Randader. 4,5 mm lang.

3 ♂ von Formosa: Kankau, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

79. compressum n. sp. ♂. 2 Figuren: Hypopyg und Fühlerborstenendigung. Nr. 146, 147.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallsch blau mit 2 Paar Dorsozentralborsten und Akrostikalborsten. Schwinger gelb. — Kopf: Stirn und Gesicht blau, letzteres breit, weiß. Rüssel und Taster rostgelb. Fühler schwarz, 3. Glied kurz kegelförmig mit einer Endborste, die nicht ganz die

Körperlänge erreicht, mit sehr kleiner schwarzer, palettenartiger Endigung, die eine ganz besondere Form hat (s. Fig. 147). — Hinterleib blaugrün mit deutlichen Randborsten und schmalen mattschwarzen Einschnitten. Hypopyg schwarz, Anhänge gegabelt, der äußere Zweig außen behaart, der innere fast nackt, etwas länger, mit einzelnen Borstenendigungen (s. Fig. 146). — Beine mit allen Hüften schwarz; Spitze der Vorder- und Mittelschenkel, beide vorderen Schienen und Metatarsen sowie die Wurzelhälfte der Hinterschienen gelb; letztere jedoch noch mit einer ringförmigen dunklen Anschwellung, wie bei der vorigen Art *patelliferum* Thoms. und *leucopogon* Wied. Schenkel auf der Unterseite mit deutlicher weißer Behaarung. Vorder- und Mittelschienen oberseits mit 3, unterseits mit 2 längeren Einzelborsten, der Vordermetatarsus außerdem noch mit 2—3 Einzelborsten auf der Oberseite. — Flügel glashell, Randader ziemlich deutlich bewimpert; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader nur wenig S-förmig und schräge liegend. 3,5—4 mm lang.

3 ♂ aus Nordbengalen: Kushtea, 8. Okt. 1909; Bhogoan, Purneah-Distrikt, 30. Sept. 1909. Indisches Mus. Kalkutta.

80. papuasinum Bigot ♂. Fig. 148.

Ann. Soc. Entomol. Fr., Sér. 6, X, 283 [*Spathiopsilopus*] (1890) ..... Neuguinea.

BIGOT beschreibt diese Art oberflächlich, der Umstand jedoch, daß das ♂ eine an der Spitze etwas verbreiterte Fühlerborste hat und gleichzeitig auch eine kammartig bewimperte Vorderrandader, dabei aber keinen braunen Ring auf den Hinterschienen, läßt die Art trotzdem erkennen und sichert sie vor Verwechslungen mit den übrigen Arten dieser Gruppe. Ich fand einige Exemplare beiderlei Geschlechts in der Sammlung des Ungar. Nat.-Mus. die der Beschreibung BIGOTs vollkommen entsprechen.

♂. — Thoraxrücken azurblau, hinten 2 Paar Dorsozentralborsten, 3 Paar Akrostikalborsten. Schwingerknopf gelb, Wimpern der Schüppchen weiß. — Kopf blau, Stirne und oberer Gesichtsteil etwa so breit wie ein Auge. Rüssel und Taster rostrot. Fühler schwarz, das 3. Glied kurz kegelförmig mit einer Endborste, reichlich so lang wie der Thorax und mit einer schwarzen, pfeilspitzförmigen flachen Endigung. — Hinterleib grün bis blau mit deutlichen, aber nur schmalen mattschwarzen Säumen an den Einschnitten und mit langen Randborsten. Hypopyg schwarz mit mäßig langen, schlanken, stab- bis kegelförmigen 2seitig behaarten dunklen Anhängen. — Beine nebst allen Hüften schwarz, vordere Schienen rostgelb, Hinterschienen rostbraun. Vorderhüften nur zart weiß behaart ohne Borsten. Schenkel alle unterseits zart weiß behaart. Vorderschienen oberseits mit 3, Metatarsus mit 2 Einzelborsten; Mittelschienen oben und außen mit 2—3 Borsten. Vordertarsen wenig länger als ihre Schiene. — Flügel etwas graubräunlich, bemerkenswert durch die deutlich dichte Wimperung der Vorderrandader und durch die Länge der 1. Längsader; letztere hat etwa $^2/_3$ der Flügellänge und mündet dem Ende der hinteren Querader gegenüber aus; die Gabelader zweigt wie gewöhnlich im Bogen rechtwinklig ab; die hintere Querader liegt S-förmig und schräge. 5,5 mm lang.

♀. — Kürzere einfache Fühlerborste. 5 Paar Dorsozentralborsten. Beinbeborstung etwas stärker ausgebildet als beim ♂. Flügel grau, ohne beborstete Randader und mit einer kürzeren 1. Längsader. 4,5 mm lang.

4 ♂, 1 ♀ aus Neuguinea: Friedrich-Wilhelmshafen und von der Insel Gerrit: Dengo, 1896; von Seleo: Berlinhafen, 1896 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

81. globifer Wied.

WIEDEMANN, Außereurop. zweifl. Ins. II, 221, 16 [*Psilopus*] (1830) ..... China.
MACQUART, S. à Buff. I, 451, 11 [*Psilopus*] (1834) ..... China.
BIGOT, Ann. Soc. Entomol. Fr., Sér. 3, III, 223 [*Margaritostylus*] (1859) ..... Taiti.
SCHINER, Novara-Reise, Dipt. 215, 18 [*Psilopus*] (1868) ..... Taiti.

Ich habe zwar keine WIEDEMANNsche Type mehr entdecken können, auch unter den in Kopenhagen vorhandenen Typen wurde mir diese Art nicht genannt; ich habe aber SCHINERs Type aus Taiti gesehen, welche bei ihrer Ähnlichkeit mit *leucopogon* ganz WIEDEMANNs Beschreibung entspricht, so daß ich keinerlei Zweifel hege, in diesem Exemplare die WIEDEMANNsche Art vor mir zu haben.

♂. — Thoraxrücken blaugrün. Schwinger gelbbraun. — Kopf: Stirne glänzend blau, Gesicht fast so breit wie ein Auge, unten etwas weiß bereift. Taster und Rüssel rostgelb. Fühler schwarz, 3. Glied $2^1/_2$ mal so lang wie an der Wurzel breit, mit langer, feiner, nackter Borste, die so lang ist wie der Hinterleib und die an der Spitze zu einer kleinen Palette verbreitert ist, deren Wurzelhälfte schwarz, deren Spitzenhälfte weiß ist. — Hinterleib goldgrün mit sehr schmalen mattschwarzen Hinterrands- und Vorderrandssäumen; die Borsten an den Ringen sind ziemlich lang und schwarz, unten am Bauch steht längere weiße Behaarung, die ungefähr so lang ist, wie die Ringe dick sind. Hypopyg klein, schwarz, mit kurzen wenig vortretenden fast nackten Organen. — Beine mit Hüften und Schenkeln schwarz; Knie, Schienen und die Metatarsen der Mittelbeine gelb, die übrigen Tarsen schwarzbraun. Die schwarzgrauen Vorderhüften tragen eine längere weiße Behaarung und an der Spitze einige weiße Borsten; auch auf der Unterseite der Vorderschenkel stehen 6—7 weitläufig gereihte Borsten. Vorderschienen mit 3 Einzelborsten auf der Ober- oder Vorderseite, die in gleichen Abständen von der Wurzel bis zur Schienenmitte stehen und von denen die letzte die längste ist. Der Vordermetatarsus ist fast so lang wie die Schiene: bei 10facher Vergrößerung messe ich die Schienenlänge mit 32 mm, Metatarsus = 30, die übrigen 4 Tarsenglieder = 17 mm. Tarsen zusammen also = 47 mm oder $1^1/_2$ mal so lang wie die Schiene. Der Metatarsus ist namentlich auf seiner Unterseite mit kurzen gekrümmten Börstchen dicht wimperartig bekleidet, so daß er dadurch etwas verdickt erscheint, dicker als die Schiene selbst; die Mittel- und Hinterschienen sind fast nackt. — Flügel schwach gelbbräunlich; die 1. Längsader reicht ungefähr bis zur Flügelmitte; die Gabelader zweigt etwas stumpfwinklig ab und geht in schlankem Bogen ohne Knick auf der Mitte zur Flügelspitze bis in die Nähe der 3. Längsader; die hintere Querader ist stark S-förmig gebogen und liegt im ganzen schräge; sowohl die 4. wie die 5. Längsader brechen vor dem Flügelhinterrande ab. 5,5 mm lang.

Anmerkung. Ein Weibchen, welches in der SCHINERschen Sammlung daneben gesteckt war, erwies sich als zu *leucopogon* Wied. gehörig; das Weibchen von *globifer* habe ich bislang noch nicht finden können; jedenfalls wird es denen von *leucopogon* sehr ähnlich sein, sich aber durch das Fehlen von Borsten auf dem Vordermetatarsus von *leucopogon* unterscheiden.

82. fissum n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Analanhänge, Fühlerborstenendigung. Nr. 150, 151.

♂. — Thoraxrücken blaugrün. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen mit weißen Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht blau, letzteres ziemlich breit, etwas weiß bestäubt. Fühler schwarz,

3. Glied $1^1/_2$mal so lang wie breit, mit einer Endborste, die so lang ist wie der Hinterleib, und mit einer Spitze, die weiß schimmert und die unter dem Mikroskop die Form einer Kornähre annimmt (s. Fig. 151). — Hinterleib grün mit schmalen mattbraunen Querbinden und ziemlich langen Randborsten und Haaren. Hypopyg schwarz, klein, von der üblichen Konstruktion; die äußeren Anhänge haben die Form eines schmalen gebogenen Stieles, der im letzten Drittel in 2 Teile gespalten ist und in Spitzen ausläuft, ohne besondere Behaarung oder Beborstung (siehe Fig. 150). — Beine nebst allen Hüften ganz schwarz. Vorderhüften vorne ganz weiß behaart mit einigen stärkeren Haaren an der Spitze. Vorderschenkel unten mit einigen weitläufig stehenden weißen Borstenhaaren. Mittel- und Hinterschenkel spärlich weiß behaart. Vorderschienen oberseits mit 3 Einzelbörstchen; Vordertarsen etwa $1^1/_2$mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel wasserklar; die 1. Längsader reicht nicht ganz bis zur Flügelmitte; Gabelader rechtwinklig und bogenförmig abzweigend; hintere Querader S-förmig und nur wenig schräge gestellt. 5 mm lang.

♀. — Die Schienen sind deutlicher beborstet.

1 ♂, 3 ♀ aus Singapore, 1902 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

83. simalurensis Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entomol. LVIII, 25, Taf. I, Fig. 4 [*Psilopus*] (1915).

♂. — Fühler schwarz, 3. Glied mit langer Endborste, die in eine schwarze gezackte Palette endigt. Vorder- und Mitteltarsen, wenn auch nicht auffällig, so doch in Form und Beborstung etwas abweichend. Beine nebst Hüften schwarz, vordere Schenkelspitzen, Schienen und die Tarsen überwiegend gelb. Flügel glashell, Vorderrand etwas borstlich bewimpert. 5,5 mm lang. Siehe im speziellen meine Bestimmungstabelle und MEIJERES ausführliche Beschreibung.

84. tuberculicorne Macq. ♂.

Dipt. exot., Suppl. V, 84, 3, Tab. IV, Fig. 13 [*Psilopus*] (1855) ..... Insel Marquesas.

♂. — Fühler schwarz, 3. Glied kegelförmig mit langer, an der Spitze palettenartig verbreiteter weißer Endigung. Grünblau. Hinterleib mit schwarzen Ringrändern. Hypopyg und Anhänge schwarz. Beine mit Hüften und Schenkeln schwarz, Knie, Schienen und Tarsen rotgelb. Hinter- und Mitteltarsen an der Wurzel der ersten beiden Glieder mit einem weißen Ringe. Flügel wasserklar; Gabelader stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader schräge und S-förmig gebogen. 5,5—6 mm lang.

Nach MACQUART.

85. lilacinum Meij. ♂♀.

Nova Guinea IX, Zoolog., Livr. 3, 341, 6 [*Psilopus*] (1913) ..... Neuguinea.

♂. — Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit kürzerer Borste. Schwinger schwarzbraun, Wimpern der Schüppchen weiß und schwarz. Hinterleib mit breiten mattschwarzen Binden, oben und unten lang beborstet und behaart. Beine ganz schwarz, Vorder- und Hinterschenkel lang schwarz behaart. Vorder- und Mittelschienen oben und außen mit 2—4 langen Einzelborsten. Flügel etwas bräunlich, der Vorderrand deutlich gewimpert mit langer 1. Längsader. Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader schräge liegend, wenig gebogen. 5 mm lang.

Siehe im übrigen die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

2 ♂ aus Neuguinea: Siambang, Huon-Golf, 1906 [BIRÓ]. Ungar. Nat.Mus.

Diese Exemplare weichen von MEIJEREs obiger Beschreibung verschiedentlich ab. Die Beine sind zwar auch ganz schwarz, aber die Behaarung der Schenkel, der Hüften und der Analanhänge, sowie die Wimpern der Schüppchen sind lang weiß, nicht schwarz; auch ist die 1. Längsader länger, denn sie reicht deutlich bis zur Wurzel der Gabelader; trotzdem kann keine andere Art vorliegen. Ich gebe nachstehend bei var. *flavitibiale* die Zeichnung des Hypopygs.

86. lilacinum var. flavitibiale Meij. ♂. Fig. 152.

Tijdschr. v. Entomol. LVIII, 119 [*Psilopus*] (1915) ..... N.-Neuguinea.

♂. — Ich habe 2 ♂ vor mir, die der Beschreibung von MEIJERE so gut entsprechen, daß ich sie zunächst nicht als eine andere Art bewerten kann, einige Unterschiede können daran nichts ändern: So sind z. B. nicht nur die Vorderschienen, sondern auch die Mittelschienen gelb. Die Behaarung der Schenkel und die Wimpern der Schüppchen sind weiß.

Da meine Exemplare sowohl in der Hauptform *lilacinum* wie auch in der Nebenform *flavitibiale* wiederum Varianten von MEIJEREs Exemplaren darstellen, so will ich keine neuen Namen für diese abweichenden Formen verwenden; wir können dies vermeiden, wenn wir den Artbegriff entsprechend etwas weiter fassen, so daß die Variationen hierin ihren Raum finden.

2 ♂ von der Insel Dammer und von den Key-Inseln. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

87. divisum n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken blaugrün; 2 Paar Dorsozentralborsten und 3 Paar Akrostikalborsten. Schildchen mit 2 langen und 2 kurzen Borsten. Brustseiten weiß bestäubt, doch bleibt unter der Fühlerwurzel ein matt schwarzbraunes Dreieck von dieser Bestäubung befreit. Schwinger schwarzbraun mit hellem Stiel, Schüppchen breit braun gerandet, weiß bewimpert. — Kopf: Stirne glänzend blau; das weiße Gesicht hat unter den Fühlern fast Augenbreite. Rüssel und Taster schwarz; Fühler desgleichen, das 3. Glied 2 mal so lang wie breit, mit einer Endborste, die etwas länger ist als Thorax und Schildchen; das 2. mit langer Randborste. — Hinterleib metallisch grün mit deutlich weißer Bereifung und matt schwarzbraunen Querbinden; Randborsten und Behaarung sind besonders lang. Hypopyg schwarz, klein, ohne längere Anhänge, deren Form bei den vorliegenden Exemplaren leider nicht genau zu erkennen ist. — Beine ganz schwarz; Vorderhüften weiß behaart, ohne deutliche Beborstung; Vorderschenkel unterseits an der Wurzel mit einigen langen weißen Borstenhaaren, Mittel- und Hinterschenkel kahl. Vorderschienen oberseits und auf der Wurzelhälfte mit 3—4 langen Einzelborsten. Vordermetatarsen ebenda mit 2 Borsten. Mittelschienen auf der Außenseite und Unterseite mit 2—3 Borsten; Hinterschienen unterseits fein gewimpert, oben mit 2 etwas hervortretenden Borsten. — Flügel wasserklar mit braunem Schattenfleck am Vorderrande; die Randader ist deutlich bewimpert; die 1. Längsader außerordentlich lang, sie reicht bis über die hintere Querader hinaus. Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader S-förmig gebogen und schräge gestellt. 4,5 mm lang.

♀. — Die Dorsozentralborsten sind deutlicher ausgebildet, man sieht 4—5 in der Reihe, wie ja überhaupt in dieser Gattung die Weibchen stärker beborstet sind als die Männchen. Das 3. Fühler-

glied hat die gleiche Länge wie beim ♂; die Randader ist ohne besonders hervortretende Wimpern, wenngleich die Randader stärker beborstet ist als gewöhnlich. Die 1. Längsader ist erheblich kürzer, sie erreicht nicht ganz die halbe Flügellänge; der Schattenfleck ist deutlich, was bei dem ♂ nicht der Fall ist, da letzteres nicht ganz ausgereift ist; die Vorderschienen tragen außer den 3 oberen Borsten noch eine längere auf der Unterseite und Endhälfte; auch der Vordermetatarsus zeigt wie beim ♂ 2 Einzelborsten; Mittelschienen oberseits mit 3, unten mit 4 Borsten. 5 mm lang.

1 ♂, 1 ♀ aus Singapore, 1898 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

1 ♂ von den Philippinen, Koll. O. SACKEN im Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

2 ♀ vom Kapit SARAWAL aus Indien. Indisches Mus. Kalkutta.

1 ♀ aus Deutsch-Neuguinea: Sialum bei Kap König Wilhelm, 11. Dez. 1909 [NEUHAUSS]. Sammlung des Berliner Zoolog. Mus.

88. muticum Thoms. ♂.

THOMSON, Eugenies Resa Dipt. 509, 109 [*Psilopus*] (1869) ..... Insel Keeling
MEIJERE, ♀, Tijdschr. v. Entomol. LVIII, 119 [*Psilopus*] (1915).
MEIJERE, ♂♀, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 92, 15, Taf. 5, Fig. 22, 23 [*Agonosoma*] (1910) Batavia.
filatum Wulp, Tijdschr. v. Entomol. XXVII, 227, 11, Tab. XII, Fig. 11—12 [*Psilopus*] (1884) . Java.
recurrens Meij. ♀, Nova Guinea IX, Zoolog., Livr. 3, 342, 7 [*Psilopus*] (1913) ..... Neuguinea.

Siehe die ausführlichen Beschreibungen von *muticum* Meij. (1910) und von *filatum* Wulp (1884); die von MEIJERE aufgestellte Synonymie von *filatum* und *recurrens* halte ich für durchaus richtig.

21 ♂, 25 ♀ aus Neuguinea: Simbang, Huon-Golf, Seleo, Berlinhafen, Friedrich-Wilhelmshafen, [BIRÓ] 1900, 1896. Ungar. Nat.-Mus.

4 ♂♀ vom Bismarckarchipel: Belun, 1896/97 [DAHL]. Berliner Zoolog. Mus.

1 ♂ von Moulmein, Indien. Indisches Mus. Kalkutta.

Variante. Eine hellbeinige Abart kommt auf Formosa vor. Ich sah 5 Exemplare aus Tainan, bei denen die vorderen Knie und Schienen, häufig auch die Hinterschienen rotgelb sind; sie stimmen in der Nacktheit der Beine, in der Flügeladerung und in der Form der Analanhänge durchaus mit den schwarzbeinigen aus Neuguinea überein.

4 ♂, 1 ♀ von Formosa: Tainan, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

89. armillatum Big. ♂. Fig. 153.

Ann. Soc. Entomol. Fr., Sér. 6, X, 285, 6 [*Psilopus*] (1890) ..... Ceylon.

♂. — Thoraxrücken blaugrün mit 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weißlich mit schmalem braunen Rande und deutlichen weißen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, bezüglich weiß; Rüssel rostrot, Taster braun; Fühler schwarz, 3. Glied nicht verlängert, mit Endborste so lang wie der Thorax. — Hinterleib grüngold ohne mattschwarze Querbinden und mit mäßig langen Randborsten. Hypopyg und Anhänge schwarz; die äußeren in der Form eines fast nackten gebogenen Stabes mit etwas verdickter Spitze, dessen Unterseite sehr fein und dicht bewimpert ist; die inneren Organe sind ebenfalls stabförmig, sie laufen in 2 Spitzen aus und sind auf der Unterseite mit 3—4 kurzen Borsten besetzt. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz; Knie, Schienen und Metatarsen mit Ausnahme ihrer äußersten Spitze gelb, Tarsen braun. Die Hinterschienen zeigen, ebenso wie bei der bekannten

Art *leucopogon* Wied., dicht an der Basis einen dunkelbraunen Ring, der an der inneren Seite muldenförmig vertieft ist. Vorderhüften weiß behaart ohne Borsten; alle Schenkelunterseiten sind zart weiß behaart. Vorderschienen mit 3 schwarzen Borsten auf ihrer Oberseite; Vordermetatarsen ohne Borsten. Mittelschienen oberseits ebenfalls mit 2—3 schwachen Borsten; Hinterschienen fast nackt. — Flügel ganz wasserklar; die 1. Längsader reicht bis zur Mitte der hinteren Querader; die Gabelader zweigt rechtwinklig oder auch schon etwas stumpfwinklig ab; hintere Querader schrägliegend und etwas S-förmig gebogen. 3,5—4 mm lang.

1 ♂ von Colombo, 1902 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♂ aus Ceylon: Kanthalay [HORN]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

90. figuratum n. sp. ♂. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 154.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen azurblau. Schwinger gelb mit schwarzbraunem Knopf. Schüppchen gelb, braun gesäumt, weiß bewimpert. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, in Fühlerhöhe ungefähr von der Breite eines Auges und nach unten hin verschmälert. Rüssel und Taster rostrot. Fühler schwarz; 3. Glied kurz mit einer nackten, feinen Endborste von der Länge des Thorax. — Hinterleib blau, an den Ringrändern nur mit sehr schmalen schwarzen Säumen. Hypopyg klein, schwarz, mit der gewöhnlichen stielförmigen Endigung; die äußeren Analanhänge sind doppelt gegabelt, an der Basis und an der Spitze (s. Fig. 154); die weißen Haare auf der Unterseite der Ringe und deren schwarze Randborsten sind lang, stehen aber nicht dicht. — Beine nebst Hüften und Schenkeln schwarz; Vorderschenkel an der Spitze breit gelb, Vorder- und Mittelschienen nebst ihren Metatarsen rostgelb; Hinterschienen gelbbraun mit schwarzem Ringe dicht an der Basis, Hintertarsen schwarz. Vorderhüften ziemlich lang weiß behaart, desgleichen die Unterseite aller Schenkel, wenn auch nicht auffällig, Vorderschenkel außerdem noch mit einigen langen weißen Borstenhaaren. Vorderschienen oberseits mit 3 Borsten, von denen die letzte etwas hinter der Mitte steht; Mittelschienen ohne bemerkenswerte Beborstung. Die Tarsen sind einfach, immerhin ist die Beborstung des 4. Gliedes (analog dem 4. Gliede bei *leucopogon* Wied.) auf der Oberseite etwas länger als auf den übrigen Gliedern und die Unterseite des Gliedes ist kurz, hell, kammartig bewimpert (eine Lupe läßt kaum diese Bekleidung des 4. Gliedes erkennen, bei 50facher Vergrößerung wird sie aber deutlich). — Flügel etwas gelbgraulich; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader S-förmig und etwas schräge liegend. 5 mm lang.

3 ♂ aus Honkong, 1867 [FRAUENFELD]. Wiener Hof-Mus.

2 ♂ aus Formosa: Kankau [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

91. floccosum n. sp. ♂♀. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 155.

♂. — Thoraxrücken goldgrün mit 3 Paar starker Akrostikal- und 3 Paar Dorsozentralborsten, von denen 2 hinten, 1 vorne stehen. Schwinger braun mit hellem Stiel; Schüppchen mit breitem braunen Saume und weiß bewimpert. — Kopf: Stirne und Gesicht grünlich, der untere Teil des letzteren weiß bereift. Rüssel und Fühler schwarz; das 3. Glied etwas länger als breit mit einer feinen Endborste, die mindestens so lang ist wie der Hinterleib. — Hinterleib grüngold mit mäßig breiten matt schwarzbraunen Querbinden; die metallisch gefärbten Teile haben eine weiße Bereifung, namentlich deutlich tritt diese an den beiden letzten Ringen hervor; die Randborsten sind lang,

die schwarze Behaarung auf der Oberseite ist sehr spärlich, dahingegen ist der Bauch an seinen 4 mittleren Ringen (Sterniten) mit langen weißen, seidenartig schimmernden Haaren büschelförmig bedeckt; die Haare sind noch etwas länger, als der Hinterleib dick ist und haben borstlichen Charakter; auch der letzte Hypopygialring (7) zeigt weiße Behaarung oder Beborstung. Das Hypopyg ist schwarz, von der gewöhnlichen Form; die äußeren Anhänge sind bandförmig, zugespitzt, deutlich behaart; die inneren haben eine stabförmige Gestalt, die in 2—3 Enden ausläuft und mit einzelnen Haaren besetzt ist (s. Fig. 155). — Beine: Hüften und Schenkel schwarz und sehr schlank, Schienen rostgelb. Vorderhüften sehr lang und dünn, weiß behaart und ohne hervortretende Endborsten; alle Schenkel sind unterseits spärlich weiß behaart, die Vorderschenkel zeigen außerdem noch unmittelbar an der Basis 2—3 längere helle Haare; an den Vorderschienen ferner 3 längere Einzelborsten auf der Oberseite, die letzte und längste Borste steht ungefähr auf der Mitte, im übrigen tragen die Schienen und Tarsen keine besondere Beborstung. — Flügel etwas graulich, die 1. Längsader reicht nicht bis zur Flügelmitte; die Gabelader zweigt im Bogen rechtwinklig ab und die hintere Querader steht schräge und etwas S-förmig. 4—5 mm lang.

6 Exemplare von der Insel Formosa: Kosempo, Juni 1908 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

7 ♂, 3 ♀ aus Formosa: Kankau, Juli 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

92. Aldrichi Meij. ♂♀.

Nova Guinea IX, Zoolog., Livr. 3, 342, 8, Taf. X, Fig. 18, 19 [*Psilopus*] (1913) ..... Neuguinea.

Siehe meine Bestimmungstabelle und die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE

1 ♂ aus Neuguinea: Friedrich-Wilhelmshafen, 1896 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

93. Aldrichi Meij. **var. frontale** ♂ 1 Figur: Hypopyg. Nr. 156.

♂. — Thoraxrücken blau; 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten, 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelbbraun mit hellerem Stiel. Schüppchen breit braun gesäumt mit deutlichen weißen Wimpern. Brust grau bestäubt, jedoch bleibt ein Fleck unter der Flügelwurzel matt schwarzbraun. — Kopf: Stirne blau, Gesicht weiß, etwas schmäler als ein Auge. Rüssel und Taster schwarz, letztere weiß behaart. Stirne zart schwarz behaart. Fühler schwarz, das 3. Glied kurz mit kurzer Endborste. — Hinterleib goldgrün mit matt schwarzbraunen Hinter- und Vorderrandsäumen; die Randbeborstung ist nur von geringer Länge, weiße Haare sind nur spärlich beigemengt. Hypopyg klein, schwarz, von gewöhnlicher Form; die äußeren Anhänge haben die Form eines kurzen keulförmigen Stabes, dessen äußere Seite an der Spitze mit einigen Börstchen besetzt ist und an dessen Wurzel ein schmaler, dreieckiger, behaarter Anhang angeheftet ist. — Beine mit Hüften und Schenkeln schwarz, Knie, Schienen und Metatarsen gelb. Hüften und Schenkel nur spärlich weiß behaart; die Schienen tragen auf ihrer Oberseite nahe der Wurzel nur ein winziges Börstchen, sonst ist von Beinbeborstung nichts vorhanden. Die Vordertarsen sind nur wenig länger als ihre Schiene. — Flügel sehr kurz, etwas graubräunlich; die 1. Längsader ist nicht verlängert; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader fast gerade und schräge liegend, kaum etwas S-förmig. 4 mm lang.

♀. — Die Beine sind noch heller; die Schenkelspitzen sind bis zu $^1/_3$—$^1/_2$ gelb; die Beborstung der Beine ist ebenso geringfügig wie beim ♂.

5 ♂, 3 ♀ aus Neuguinea: Seleo, Berlinhafen, 1896 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

7 ♂, 4 ♀ vom Bismarckarchipel: Balum, 1896/97 [DAHL]. Berliner Zoolog. Mus.

Anmerkung. Diese hier beschriebene Form bildet eine interessante Variante von *Aldrichi* Meijere; nicht nur, daß die Beine, namentlich die Hinterbeine heller gefärbt sind, auch die längere Schienenbeborstung bei *Aldrichi* ist hier fast auf Null reduziert; das Hypopyg scheint ganz genau dasselbe zu sein, als wie MEIJERE dies abgebildet hat. Man sieht hieraus, daß die Variabilität sich nicht auf Färbung beschränkt, sondern auch auf die Beborstung sich auszudehnen vermag.

94. sumatranum Enderl. ♂♀.

Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 380 (1912) ..... Sumatra.

♂. — Fühler schwarz; 3. Glied kegelförmig kurz mit langer Endborste. Schildchen (ausnahmsweise) mit 4 Borsten. Schüppchen braun gerandet mit Wimpern, die zur Hälfte weiß, zur Hälfte schwarz sind. Schwinger braun. Hinterränder der Hinterleibsringe schmal schwarz gesäumt mit langen Randborsten. Hypopyg nicht deutlich erkennbar, die äußeren Anhänge keulförmig. — Beine nebst Hüften braunschwarz, vordere Schienen rostgelb. Vorderhüften weiß behaart, Schenkel unterseits desgleichen. Vorderschienen oberseits mit 3, unterseits mit einer längeren Borste; Mittelschienen mit 2 starken Borstenpaaren (Vorder- und Hintertarsen abgebrochen). — Flügel glashell; Gabelader bogenförmig in stumpfem Winkel abzweigend; hintere Querader stark S-förmig gebogen. 5,5 mm lang. Siehe die ausführliche Beschreibung bei ENDERLEIN.

Type im Stettiner Museum.

95. grossum n. sp. ♂. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 157.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün; 2 Paar hintere Dorsozentralborsten, 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen weiß bewimpert. — Kopf: Stirne glänzend stahlblau, Gesicht oben und unten fast gleich breit, zart weiß bereift. Rüssel und Taster braun. Fühler schwarz; 3. Glied 1,5—2 mal so lang wie breit mit einfacher Endborste von der Länge fast des ganzen Körpers. — Hinterleib goldgrün mit breiten mattschwarzen Vorderrands- und schmalen Hinterrandssäumen; die gewöhnlichen Randborsten sind stark, stehen aber nicht direkt am Rande, sondern fast auf der Mitte der Ringe. Das Hypopyg ist schwarz, von kugeliger Form; die äußeren Anhänge sind sehr plump, etwas gekrümmt, von der Form einer Wurst und nur schwach behaart. — Beine nebst allen Hüften schwarz, Knie und Schienen der vorderen Beine gelb. Hüften und alle Schenkel auf der Unterseite sind dicht weiß behaart; die Beborstung der Vorder- und Mittelschiene oberseits und unterseits mit 2 kleinen Börstchen ist sehr zart; die Hinterschienen sind auf ihrer Oberseite etwas ausgiebiger beborstet. Vordertarsen 1,3 mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel zart gelbbräunlich, am Vorderrande stärker gefärbt, aber nicht fleckenartig. Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader S-förmig und etwas schräge gestellt. 5,5 mm lang.

2 Exemplare aus Indien: Margheritá. Indisches Mus. Kalkutta.

96. angustifacies n. sp. ♂♀. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 158.

♂. — Thoraxrücken metallisch blaugrün mit 5 Paaren Dorsozentralborsten und 3 Paaren Akrostikalen. Schwinger hellgelb; Schüppchen breit braun gesäumt mit hellgelben Wimpern. —

Kopf: Stirne und Gesicht blau, ausnehmend schmal, das Gesicht ist von gleicher Breite und nur wenig breiter als das 3. Fühlerglied, ohne Querfalte und unten nur wenig weiß bestäubt; die Stirn ist ebenfalls auffallend schmal, etwa von der doppelten Gesichtsbreite. Fühler schwarz, das 3. Glied rot, nur auf der Oberseite verdunkelt, kurz mit einer Endborste, die etwas länger ist als der Thorax. Rüssel und Taster rostrot. — Hinterleib grünblau mit mäßig langer Behaarung und Beborstung, auf den mittleren Ringen mit mattschwarzen Vorderrandsbinden. Hypopyg schwarz; äußere Anhänge platt ausgebreitet mit Einbuchtungen und Ausschnitten, unten mit je 2 langen Haaren an der Spitze und oben löffelförmig (s. Fig. 158). — Beine kräftig, nebst allen Hüften schwarz; Vorderhüften weiß behaart, unten mit 3 schwarzen Borsten; alle Schenkel sind auf ihrer Unterseite deutlich weiß behaart. Knie, Schienen und die Metatarsen der vorderen Beine gelb, Hinterschienen und deren Tarsen ganz schwarz. Vorderschienen an der Basis der Oberseite mit einem kleinen Börstchen; Mittelschienen desgleichen, außerdem noch mit mehreren Börstchen auf ihrer Unterseite. Vordertarsen kaum etwas länger als ihre Schiene. Hintertarsen nach dem Ende hin nicht verdünnt, sondern in gleicher Stärke mit der Schiene verlaufend. — Flügel zart gelbbräunlich bis glashell, verhältnismäßig kurz; 2. und 3. Längsader vor der Flügelspitze etwas nach oben aufgebogen; Gabelader im Bogen rechtwinklig abzweigend; hintere Querader fast gerade und etwas schräge gestellt. 5 mm lang.

♀. — Gesicht und Stirn sind ebenso schmal wie beim ♂; dem ♂ gleich.

1 ♂, 2 ♀ von den Key-Inseln. Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

3 ♀ aus Neuguinea: Simbang, 1899 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♂ vom Bismarckarchipel: Balum, 29. Mai und 9. Juni 1896 [DAHL]. Berliner Zoolog. Mus.

97. lobatum Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. LVIII, Fauna Simular. Dipt. 27 [*Psilopus*] (1915) ..... Sinabang.

♂. — Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit kurzer Endborste. Hinterleib ohne Querbinden. Beine nebst Hüften schwarz; Vorderschenkel an der Spitze, alle Schienen und die Metatarsen der vorderen Beine gelb. Hintertarsen schwarz, 4. Glied derselben stark verkürzt, das 5. verbreitert. Beine ganz borstenlos. Flügel glashell; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade. Schwinger gelb. 3—3,5 mm lang.

♀. — Mit helleren Beinen; nach MEIJERE sollen sie mit den Vorderhüften gelb sein.

Ich kenne diese Art nicht; siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

98. pauper n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken blau, auf der Mitte mit einem etwas wenig ausgeprägten bronzegrünen Mittelstreifen mit 2 hinteren Dorsozentralborsten und 3 Akrostikalborsten. Schwinger dunkelbraun, Schüppchen hell mit braunem Saum und weißen Wimpern. — Kopf: Stirne glänzend blau ohne Behaarung. Fühler schwarz, 3. Glied etwas verlängert, 2—$2^1/_2$mal so lang wie breit mit Endborste von etwa Thoraxlänge. — Hinterleib blaugrün, ziemlich kahl, mit nur schwachen Randborsten und ohne mattschwarze Querbinden. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz; Knie, Schienen und Metatarsen gelb. Vorderhüften weiß behaart, ohne Borsten an der Spitze; Vorderschenkel auf der Unterseite mit weißen Haaren weitläufig besetzt, von denen 2 an der Basis an

Länge besonders hervorragen. Vorderschienen auf der Oberseite mit 3 längeren Einzelborsten, von denen die 3. auf der Mitte die längste ist; ihr gegenüber auf der Unterseite ebenfalls eine längere Borste; die Mittelschienen zeigen auf ihrer Oberseite ebenfalls 3 lange Borsten, dahingegen sieht man an den Hinterschienen weder stärkere Behaarung noch Beborstung. Vordertarsen etwa $1^1/_4$ mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel deutlich etwas graubraun, am Vorderrande noch etwas deutlicher; die Gabelader zweigt im rechten Winkel bogenförmig ab; die hintere Querader ist mitunter schwach S-förmig, auch etwas bauchig, meist ganz gerade und wenig schräge, von der Gabelader um weniger als ihre eigene Länge entfernt. 3 mm lang.

18 ♀ aus Formosa: Mt. Hoozen, Mai 1910; Kaikan, Aug. 1902. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Das mir noch unbekannte Männchen wird wahrscheinlich ein stark verlängertes 3. Fühlerglied haben; ich vermag es nicht, diese Weibchen einer der wenigen Arten mit verlängerten Fühlern zuzuweisen.

99. alatum n. sp. ♂. 1 Figur: Hypopyg Nr. 159.

♂. — Thoraxrücken blaugrün; die Akrostikalborsten sind hier ausnahmsweise nicht borstenförmig, sondern nur zart, haarförmig, wie bei unseren paläarktischen Arten der Gattung *Sciopus*; das Schildchen hat 2 starke und 2 schwache Borsten. Schwinger schwarzbraun mit hellem Stiel, Schüppchen mit schmalem braunen Saum und weißen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht schmal, eine Scheitelborste ohne Behaarung. Rüssel und Taster rostrot. Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit kurzer Endborste, die etwa der Länge des Thorax entspricht. — Hinterleib grünblau, ohne mattschwarze Querbinden, mit mäßig langen schwarzen Randborsten und Haaren. Hypopyg schwarz mit langen, allmählich sich zuspitzenden gelben äußeren Anhängen, die an der Spitze ein paar steife, schwarze, zusammengedrängte Borsten tragen, im übrigen aber nur zart behaart sind; die zipfelförmig ausgezogenen Enden des Hypopygs tragen je eine steife Borste; innere Organe sind nicht sichtbar. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Knie und Schienen gelb, die Hinterschienen jedoch nur an der Wurzel, Tarsen braun. Die Vorderhüften sind weiß behaart, zeigen aber keine Borsten an ihrer Spitze; die Beine sind lang, aber fast ganz nackt; Vorderschenkel nur sehr kurz weiß behaart. Vordertarsen etwa $1^1/_2$ mal so lang wie ihre Schienen. — Flügel lang und schmal, schwach graulich; die 1. Längsader reicht nicht bis an die hintere Querader; Gabelader rechtwinklig abzweigend, weiterhin aber knieförmig nach der Flügelspitze hin gebogen; hintere Querader stark S-förmig gebogen und sehr schräge liegend, von der Gabelader nur etwa um ihre eigene Länge entfernt. Länge des Körpers 7, der Flügel 8, Breite der Flügel 2,5 mm.

2 ♂ aus Australien: Sidney, 1900 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

100. posterum n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün, stark glänzend mit zarten Borsten. Schwinger blaßgelb, Schüppchen desgleichen mit kaum bemerkbaren hellen Wimpern. — Kopf glänzend blaugrün, Gesicht unter den Fühlern fast von der Breite eines Auges und ohne Bestäubung. Rüssel hellbraun. Fühler schwarz, das 3. Glied kurz mit Endborste von der Länge des Thoraxrückens. — Hinterleib glänzend blaugrün ohne mattschwarze Querbinden und fast ganz nackt. Hypopyg schwarz mit schwarzen Anhängen, letztere haben die Form eines dünnen Stieles, der am Ende

nicht zugespitzt, nur zart behaart ist und nicht länger als das Hypopyg selbst ist. — Beine: Vorderhüften gelb, die hinteren Hüften und die Schenkel, letztere von der Wurzel an in steigender Ausdehnung nach hinten hin schwarz; die Vorderschenkel sind an der Spitze zur Hälfte, die Mittelschenkel zu $^2/_3$ und die Hinterschenkel mit Ausnahme eines gelben Ringes an der Spitze ganz schwarz; Schienen und Metatarsen der vorderen Beine gelb, die übrigen Tarsenglieder schwarz. — Beine ganz nackt; die Hintertarsen sind bis zum Ende gleichmäßig dick, mindestens so stark wie die Schiene selbst. — Flügel glashell mit zarten Adern, 3. Längsader vor der Spitze etwas aufgebogen; Gabelader etwas spitzwinklig nach rückwärts abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge gestellt, um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 2,5 mm lang.

1 Exemplar aus Bombay, 1902 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

101. integrum n. sp. ♂♀. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 160.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün, Borsten sehr schwach. Schwingerknopf schwarzbraun mit hellerem Stiel, Schüppchen mit blaßgelben Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht blau, letzteres und der untere Teil der Stirn weißgrau bereift. Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit kurzer apikaler Borste. Hinterleib grüngold, ohne mattschwarze Querbinden und mit sehr unbedeutender Behaarung und Beborstung. Hypopyg schwarz mit längeren, fadenförmig auslaufenden äußeren Anhängen, an deren Spitze eine rechtwinklig abstehende Borste sitzt. — Beine mit allen Hüften schwarz, Schienen und Metatarsen der vorderen Beine rostgelb, schlank, nackt. Hintertarsen ungefähr in gleicher Stärke mit ihren Schienen verlaufend. Vordertarsen reichlich $1^1/_2$ mal so lang wie ihre Schiene. Flügel glashell; Gabelader etwas nach rückwärts spitzwinklig und hernach knieförmig abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge gestellt. 3—3,5 mm lang.

♀. — Schwarzblau bis schwarzgrün, stark glänzend, fast kahl, mit nur schwachen Thoraxborsten, sonst dem ♂ gleich.

7 ♂, 21 ♀ aus Ceylon: Matale [HORN]. — 1 ♂, 8 ♀ aus dem südlichen Indien: Trichinopol, 1911 [F. CARUS]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂, 9 ♀ aus Kahtal, Purneah-Distrikt [C. A. PAICA]; Colombo, Victoria gardens. Sammlung des Indischen Mus. Kalkutta.

102. anthracoïdes Wulp. ♂♀.

WULP, Tijdschr. v. Entomol. XXXIX, 102, 6, Tab. II, Fig. 11—13 [*Psilopus*] (1896) ..... Java.
MEIJERE, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 83, 5 [*Agonosoma*] (1910) ..... Java.

♂♀. — Von schwarzer Farbe. Fühler schwarz, 3. Glied verlängert mit fast subapikaler Borste. Schwinger schwarz, Wimpern der Schüppchen hell schimmernd. Hypopyg mit längeren schmalen behaarten äußeren Anhängen. Beine ganz schwarz. Flügel mattschwarz, am Hinterrande mit 3 hellen Einbuchtungen. 3—3,5 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei v. d. WULP und MEIJERE.

103. albopilosum Wulp. ♂♀. Fig. 161.

WULP, Tijdschr. v. Entomol. XXXVIII, 46, Tab. III, Fig. 8—10 [*Psilopus*] (1895) et XXXIX, 99, Tab. II, Fig. 6 (1896) ..... Java.

MEIJERE, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 94, 16 [*Agonosoma*] (1910) ..... Batavia.
ENDERLEIN, Zoolog. Zeitschr., Suppl. XV, Bd. 1, 386, 33 (1912).

proliciens Walk., Proceed. Linn. Soc. London I, 120, 85 [*Psilopus*] (1857) verosimiliter ..... Borneo.

♂. — Fühler schwarz, 3. Glied nicht verlängert, mit Endborste von halber Leibeslänge. Thoraxrücken mit schwarzem Mittelstreifen und kupferförmigen Seitenrändern. Beine ganz schwarz. Vordermetatarsus mit 2 langen Einzelborsten, Schienen alle zerstreut beborstet. Flügel graulich, am Vorderrande mit schwarzem Randstreifen; ein 2. schwächerer Streifen mitunter an der 4. Längsader; Gabelader etwas stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader ein wenig S-förmig und schräge gestellt. 2. und 3. Längsader in der Nähe der Flügelspitze nach oben aufgebogen. Flügelrandader kurz und dicht gewimpert. 4,5—5,5 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei v. d. WULP und MEIJERE.

3 ♂, 5 ♀ aus Singapore, 1898 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.-

Anmerkung. v. d. WULP sowohl wie MEIJERE erwähnen nicht, daß die Flügelvorderrandader kurz bewimpert ist; da aber alles übrige in der Beschreibung durchaus stimmt, so glaube ich, daß dies Merkmal des ♂ nur übersehen ist; eine genaue Zeichnung der Hypopygialanhänge ist leider auch nicht mitgegeben, die kleine Skizze von WULP ist bei den vielen ähnlichen Arten nicht ausreichend. Ich habe in dieser Gattung beobachtet, daß in allen Fällen, in denen die Vorderrandader borstlich bewimpert ist, auch die 1. Längsader verlängert erscheint; nun erwähnt MEIJERE in Nova Guinea IX, 343, 9 (1913) bei Charakterisierung des ♀ von *albopilosum*, daß die 1. Längsader weit kürzer sei als beim ♂, wo sie bis zum oberen Ende der hinteren Querader reiche; das ist, wie man aus meiner Figur des Flügels (Fig. 161) sehen wolle, bei dem ♂ auch der Fall; aus dieser Tatsache kann man rückschließend wohl folgern, daß der Vorderrand borstlich bewimpert ist.

104. inerme Meijere als *Subspezies* von *albopilosum* Wulp. ♂♀.

MEIJERE, Nova Guinea IX, Zoolog., Livr. 3, 343, 9 [*Psilopus*] (1913) ..... Birak-Inseln.

Ich kenne diese Abart nicht; sie soll sich hauptsächlich durch kürzere Beinbeborstung unterscheiden, so daß die beiden charakteristischen Borsten des Vordermetatarsus in beiden Geschlechtern geschwunden sind.

105. digitulum n. sp. ♂. 1 Figur: Fühler mit Borstenendigung. Nr. 162.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen desgleichen, schwarz bewimpert. — Kopf: Stirne stahlblau, Gesicht weißgrau von mittlerer Breite, Rüssel, Taster und Fühler schwarz, das 1. Fühlerglied kugelig verdickt, das 2. kurz, nur unten mit einer etwas längeren Borste, das 3. kegelförmig, mikroskopisch pubeszent mit einer mikroskopisch nackten Endborste von Thoraxlänge, an der Spitze mit einer palettenartigen Verbreiterung, die durch einen Ausschnitt aus dem länglichen Oval einen fingerähnlichen Fortsatz zeigt (s. Fig. 162). — Hinterleib metallisch grün mit sehr breiten mattschwarzen Vorderrandsbinden und spärlicher schwarzer Behaarung und langen Randborsten. Hypopyg klein, schmal mit längeren, fadenförmigen, kurz behaarten äußeren Anhängen, die eine schwache Gliederung zeigen, wie die Fühler der Gattung *Tipula*; auch die inneren Organe sind ebenso lang fadenförmig, sehr spitz auslaufend, fast nackt. — Beine: Hüften, Schenkel und Tarsen schwarz, Knie, Schienen und Metatarsen der vorderen Beine, auch die Hinterschienen gelb. Vorderhüften weiß behaart ohne Borsten, Unter-

seite aller Schenkel sehr zart weiß behaart. Vorderschienen an der Wurzel der Oberseite mit einem, außen mit 2 kleinen Börstchen; Mittelschienen oberseits mit 2, außen mit 3 kurzen Börstchen; alle Borsten sind sehr zart, bei dem noch unbekannten Weibchen werden sie stärker sein. — Flügel von grauer Färbung, am Vorderrande bis zur 3. Längsader etwas dunkler braun; Gabelader und hintere Querader sind schwach, aber noch bemerkbar etwas rauchgrau breit gesäumt. Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader deutlich S-förmig und besonders schräge gestellt, so daß sie eine zum Hinterrande vollständig parallele Lage einnimmt. Körper und Flügel 5 mm lang.

1 ♂ aus Neuguinea: Hatam, Juni 1875 [BECCARI]. Ungar. Nat.-Mus.

106. nigrolimbatum Meij. ♀.

MEIJERE, Nova Guinea IX, Zoolog., Livr. 3, 340, 5, Taf. X, Fig. 16 [*Psilopus*] (1913) .... Neuguinea.
MEIJERE, ♂♀, Tijdschr. v. Entomol. LVIII, 118, Taf. I, Fig. 11 [*Psilopus*] (1915) ..... N.-Neuguinea.

♂♀. — Außer am Vorderrande ist die ausgiebige Bräunung der Flügel durch die breiten Säume der Längs- und Queradern bewirkt; die Art zeichnet sich außerdem noch aus durch etwas gelbbraune Vorderschienen, schwarz behaarte Vorderhüften und Vorderschenkel. Die Wimpern der Schüppchen sind beim ♀ schwarz, beim ♂ sollen sie weißgelb sein. Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE; ich kenne diese Art nur aus der Beschreibung.

107. obscuratum Wulp. ♂♀.

WULP, Tijdschr. v. Entomol. XXVII, 226, 9, Tab. XII, Fig. 6—7 [*Psilopus*] (1884) ..... Padang.
? *prolectans* Walk. ♀, Proceed. Linn. Soc. London I, 120, 86 [*Psilopus*] (1857) ..... Borneo.
ENDERLEIN, ♂, Zoolog. Jahrb., XV. Suppl., 1. Bd., 386 (1912).

♂. — Fühler schwarz, 3. Glied kegelförmig, kurz mit Endborste von halber Körperlänge. Hinterleib kupferfarbig mit mattschwarzen Querbinden. Hypopyg kurz und breit mit kurzen fadenförmigen Anhängen. Beine schwarz, Vorderbeine mehr pechbraun, Schienen etwas gelblich; auf der Unterseite der Vorderschenkel und an der Außenseite der Vorderschienen stehen lange schwarze Borsten. An den Vordertarsen (♂) stehen auf der Unterseite der 3 letzten Glieder kurze weiße Börstchen, bürstenförmig (man muß aber eine Vergrößerung von mindestens 50:1 anwenden, um sie zu sehen). Schwinger schwarz. Flügel dunkelbraun, an der Spitze und an 2 Einschnitten des Hinterrandes farblos; diese beiden Einschnitte stehen vor und hinter der hinteren Querader; Gabelader fast rechtwinklig abzweigend; hintere Querader etwas schräge und nur wenig gebogen. 6,5 mm lang.

Ich sah 2 ♂ und 1 ♀ in der Stettiner Sammlung.

108. anthracinum n. sp. ♀. 1 Figur: Flügel. Nr. 163.

♀. — Thoraxrücken schwarzgrün mit 4 Paar Dorsozentralborsten und 2 Paar Akrostikalborsten. Schildchen mit 2 starken und 2 schwachen Randborsten. Schwinger kaffeebraun, Schüppchen braun mit hellbraunen Wimpern. — Kopf: Stirn azurblau; das weiße Gesicht sehr schmal, unter den Fühlern nicht breiter als ein halbes Auge. Fühler schwarz, das 3. Glied kurz, etwas abgerundet, nicht rein kegelförmig, mit einer Endborste, die kaum die Länge des Thorax erreicht. — Hinterleib

grün mit deutlichen, wenn auch nur schmalen mattschwarzen Vorderrandsbinden, deutlicher schwarzer Behaarung, aber auffallend kurzen Randborsten. — Beine schwarz, Schienen rostgelb bis rotbraun, die Hinterschienen sind die dunkelsten, mitunter sind auch die Beine ganz schwarz. Die Vorderhüften sind sehr fein weiß behaart, ohne Borsten. Schenkel ungefähr nackt. Die Vorderschienen tragen vorne dicht an der Wurzel ein kleines Börstchen; Mittelschienen auf der Oberseite mit 2 Einzelborsten, auf der Außenseite mit mehreren kurzen Börstchen; Hinterschienen kurz behaart und außerdem oberseits mit 3—4 längeren Börstchen. — Flügel verhältnismäßig kurz, mit Ausnahme des Hinterrandes und einer gleich hinter der kleinen Querader ansetzenden hellen Querbinde dunkelbraun; die 2., namentlich aber die 3. Längsader sind dicht vor ihrem Ende deutlich nach oben hin aufgebogen; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader deutlich S-förmig. 5,5 mm lang.

1 ♀ aus Neuguinea: Friedrich-Wilhelmshafen, 1901 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♀ mit ganz schwarzen Beinen vom Kaiser-Wilhelmsland: Minjamfluß [R. SCHLECHTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

Anmerkung. Diese Art wird, wenn auch bisher nur als ♀ bekannt, auch im männlichen Geschlecht durch ihre schwarze Färbung, die nackten Beine und vor allem durch ihre Flügelfärbung und die Biegung der 2. und 3. Längsadern leicht kenntlich sein.

Am nächsten von den verwandten Arten kommt unserer Art wohl *obscuratum* Wulp. Die Flügel sind nach der Skizze von WULP ebenfalls ausgiebig, aber doch wesentlich anders gebräunt, außerdem sagt WULP, daß die vorderen Schenkel und Schienen beborstet seien, was bei unserer Art nicht zutrifft.

109. perturbans n. sp. ♂♀. 1 Figur: Flügel. Nr. 164.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwingerknopf schwarzbraun, Schüppchen braun gesäumt mit blaßgelben Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht blau, letzteres weiß bestäubt, nach unten hin ziemlich spitz unter dem Augenrand auslaufend. Rüssel und Taster schwarzbraun. Fühler schwarz; 3. Glied kurz kegelförmig mit Endborste von der Länge des Hinterleibes. — Hinterleib bronzegrün mit breiten mattschwarzen Vorderrandsbinden auf den mittleren Ringen; Randhaare von ziemlicher Länge. Das Hypopyg ist schwarz, von gewöhnlicher Form mit 2 äußeren behaarten Anhängen in Stabform von der Länge des Hypopygs — Beine nebst allen Hüften schwarz; Vorder- und Mittelschienen sowie das Wurzeldrittel der Hinterschienen rostgelb. Vorderschiene $1^1/_2$mal so lang wie die Schiene. — Flügel glashell bis weißlich mit 3 braunen Querbinden, welche den Hinterrand nicht ganz erreichen und auch die Spitze des Flügels frei lassen; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader stark S-förmig gebogen mit Knick und Aderanhang auf der Mitte. 4 mm lang.

♀. — Etwas kleiner mit helleren Beinen; die Schenkel sind gelb, Hinterschenkel am Spitzenviertel schwarzbraun. Tarsen mehr oder weniger schwarzbraun. Hinterleib schwarzblau, ohne Binden; die Flügel haben die gleiche Zeichnung. 3—3,5 mm lang.

2 ♂, 8 ♀ aus dem südlichen Indien: Trichinopoly, 1911 [F. CAJUS]. Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

110. breve n. sp. ♀.

Diese Art führt in meiner Tabelle auf die indische Art *decoratum*, die vielleicht als die kleinste der Gattung bisher nur im männlichen Geschlecht bekannt geworden ist; es könnte daher die Meinung auftauchen, daß die Art *breve* das Weibchen von *decoratum* sein könnte; ich kann diese Ansicht aber nicht vertreten, denn abgesehen von der verschiedenen Biegung der 2. und 3. Längsadern und der verschiedenen Gesichtsbestäubung ist der Größenunterschied so bedeutend, daß dies alleine schon genügen würde, um den Artunterschied festzustellen.

♀. — Thorax stahlblau. Schwinger mit Schüppchen und Wimpern blaßgelb. Stirne und Gesicht stahlblau, beide glänzend ohne Bestäubung. Rüssel und Taster gelb. Fühler rotgelb, 3. Glied kurz mit kurzer Endborste. Hinterleib blau mit mattschwarzen Vorderrandsbinden, Behaarung und Beborstung sehr schwach. — Beine mit allen Hüften gelb bis zum letzten Tarsengliede. Flügel zart blaßbräunlich; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader gerade und fast senkrecht zur 4. Längsader, um das $1^1/_2$fache von der Gabelader entfernt. 4,5 mm lang.

1 Exemplar von Neuguinea [STEVENS]. Sammlung des Berliner Zoolog. Mus., Nr. 5465.

111. crypticum n. sp. ♂. 1 Figur: Vordermetatarsus. Nr. 165.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen azurblau mit 2 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weiß bewimpert. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, letzteres breit, auf der unteren Hälfte weiß bestäubt. Rüssel und Taster glänzend rostgelb; Fühler schwarz; das 3. Glied kurz kegelförmig, mit Endborste so lang wie der Thorax. — Hinterleib blau mit mattschwarzen Vorderrandsbinden und kräftiger Randbeborstung. Hypopyg klein, schwarz, die äußeren Anhänge kurz fadenförmig, behaart. — Beine mit den Vorderhüften rotgelb; hintere Hüften nebst Schenkelgliedern und Hintertarsen schwärzlich grau bis braun. Vorderhüften fein weiß behaart, ohne Borsten. Vorderschenkel unten an der Wurzel mit 1—2 längeren Haaren, die übrigen Schenkel nackt. Vorderschienen auf der Oberseite und Wurzelhälfte mit 3 zarten Einzelborsten. Der Vordermetatarsus ist verhältnismäßig kurz, kaum halb so lang wie die Schiene; er erscheint unter der Lupe auf seiner Unterseite zart bewimpert; bei 96facher Vergrößerung sieht man, daß die Wimperborsten etwas gekrümmt sind und daß zwischen diesen sehr feine pilzartige Gebilde emporzuschießen scheinen (s. Fig. 165); die übrigen Schienen und Tarsen sind fast ohne jede Beborstung. — Flügel etwas grau, fast glashell; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader deutlich S-förmig und sehr schräge liegend. 4,5—5 mm lang.

1 ♂ vom Bismarckarchipel: Gunantambo, 6. Jan. 1897 [DAHL]. Sammlung des Berliner Zoolog. Mus.

112. abbreviatum n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Hypopyg und Vordertarsen. Nr. 166, 167.

♂. — Thoraxrücken metallisch gefärbt, aber nicht glänzend, sondern mattgrün, Schildchen blau, etwas glänzend; 2 Paar hintere Dorsozentralborsten, 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelbbraun; Schüppchen schwarz mit langen weißen Wimpern. — Kopf blau, Stirne und obere Gesichtshälfte glänzend, die untere grau bestäubt. Stirn beiderseits am Scheitel und das Gesicht weißlich behaart. Rüssel und Taster rostrot; Fühler schwarz, 3. Glied kurz kegelförmig mit einer Endborste von halber Leibeslänge. — Hinterleib metallisch grün mit breiten mattschwarzen Vor-

derrandsbinden und mäßig langen Randborsten. Hypopyg schwarz, klein, mit dunklen Anhängen; die äußeren sehr schmal, kurz, spitz, spärlich behaart, die inneren kurz, etwas keulförmig (s. Fig. 166). — Beine: Alle Hüften und Schenkel schwarz, jedoch alle Knie und das Spitzendrittel der vorderen Schenkel gelb; Schienen gelb, Spitze derselben und alle Tarsen schwarz. Vorderhüften und Unterseite der Schenkel spärlich weiß behaart; Vorderschienen nackt, an der Spitze ein längeres Haar. Vordermetatarsen etwas geschwollen, beiderseits schwarz gefiedert, die übrigen 4 Glieder gleich kurz, zusammen etwas kürzer als der Metatarsus; alle Vordertarsen zusammen ausnahmsweise erheblich, um $^3/_4$, kürzer als ihre Schiene (s. Fig. 167). Mittelschienen mit 3 kurzen Börstchen oberseits und mit 2 unterseits, sonst fast nackt; auch hier und bei den Hinterschienen sind die Tarsen kürzer als die Schienen. — Flügel schwach bräunlich getrübt; Gabelader stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader nur wenig S-förmig gebogen und schräge liegend. 5—5,5 mm lang.

♀. — Das Gesicht ist ganz grau, kaum etwas behaart; Stirne außer je einer starken Scheitelborste nackt. Auf den Vorderschienen sehe ich 2 zarte Einzelborsten, im übrigen ist alles wie beim ♂.

2 ♂, 2 ♀ (in copula) vom Bismarckarchipel: Ralum, 11. Okt. 1896 und 16. Febr. 1897 [DAHL]; 1 ♀ aus Jaluit, Marschallinseln [STEINBACH]. Berliner Zoolog. Mus.

113. nudifrons Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. LIII, 96, 21, Taf. VI, Fig. 30—33 [*Agonosoma*] (1910) ..... Krakatau.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün; 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten, 3 Paar Akrostikalborsten. Fühler schwarz, 3. Glied eiförmig mit sehr langer Endborste, die an der Spitze etwas lanzenförmig verbreitert und weiß ist. Hinterleib mit schmalen purpurfarbenen Querbinden. Hypopygialanhänge kurz, die äußeren spitz dreieckig, behaart. Beine mit Vorderhüften gelb; Hinterhüften, äußerste Spitze der Hinterschenkel, Hinterschiene nebst Tarsen und den 4 letzten Gliedern der vorderen Tarsen schwarz. Alle Schenkel auf der Unterseite lang gelb gewimpert. Oberseite der Vorderschienen und der Tarsen wimperartig beborstet, Metatarsus am längsten. Flügel glashell; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader S-förmig gebogen. 4,5 mm lang.

Siehe die speziellere Beschreibung bei MEIJERE l. c.

114. rhopaloceras Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. LVI, 82, 6, Taf. 3, Fig. 21, 22 [*Psilopus*] (1913) ..... Nongkodjadjar.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün. Schwinger gelb. Fühler ganz gelb, 3. Glied kurz mit schwarzer Endborste, die an der Spitze verbreitert ist, oval, breit blattförmig, weißgrau mit schwarzem Rande. Hinterleibsringe mit schmalen schwarzen Einschnitten. Hypopyg ganz gelb, die Anhänge so lang wie das Hypopyg selbst, die äußeren stabförmig, behaart. Beine und alle Hüften gelb; Vorderhüften mit einer Reihe von etwa 8 starken Borsten. Flügel leicht gebräunt. 7 mm lang.

Anmerkung. Diese Art stimmt in der farbigen Ausbildung des Körpers fast ganz mit meiner *flavipodex* überein, ist jedoch doppelt so lang und hat abweichende Analanhänge; vgl. meine Figur des Hypopygs mit der von MEIJERE, siehe auch dort seine ausführliche Beschreibung.

115. cinctitarsis Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. LVI, 84, 7, Taf. 3, Fig. 23 [*Psilopus*] (1913) ..... Nongkodjadjar.

♂. — Thoraxrücken matt blaugrün. Schwinger gelb. Wimpern der Schüppchen gelb. Fühler schwarzbraun, 3. Glied mit langer schwarzer Borste, die eine weiße Spitze hat. Hinterleib mit schmalen schwarzen Einschnitten. Hypopyg schwarzbraun mit kurzen, spitz auslaufenden, behaarten äußeren Anhängen; die inneren sind etwas länger. Beine mit Vorderhüften gelb; Tarsen vom Ende des Metatarsus an schwarzbraun; an den Mitteltarsen ist das 3. Glied fast ganz, das 4. ganz weiß. Vorderschenkel und Schienen tragen unten und oberseits 4 lange Borsten; Hinterschenkelspitze schwärzlich. Flügel leicht gebräunt, an der Vorderrandspitze etwas gesättigter; Gabelader stumpfwinklig aufbiegend, hintere Querader schief und S-förmig gestellt. 7 mm lang.

♀. — Mit ganz schwarzer Fühlerborste, Mitteltarsen ganz schwarz.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE.

116. gracilitarsis Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. LVI, 86, 9 [*Psilopus*] (1913) ..... Gonung Gedeh.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün. Schwinger rotgelb, Schüppchen nebst deren Wimpern schwarz. Hinterleib mit schmalen schwarzen Einschnitten. Hypopyg schwarz mit kurzen Anhängen. Beine mit Vorderhüften gelb; Vorderhüften mit 3 gelben Borsten; Knie der Hinterbeine braunschwarz, auch die Tarsen sind verdunkelt. Schenkel unten mäßig lang weiß behaart. Beborstung der Schienen spärlich. Vordermetatarsus länger als die Schiene. Flügel ziemlich stark braun; Gabelader spitzwinklig zurücklaufend; hintere Querader steil und gerade gestellt. 4 bis 4,5 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

117. cordatus Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. LVI, 89, 11, Taf. 3, Fig. 25, 26 [*Psilopus*] (1913) ..... Wonosobo.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün. Schwinger rotgelb. Stirne am Vorderrande weiß bereift. Fühler rotgelb, 1. Glied kugelig verdickt, 3. kurz mit langer schwarzer Endborste und Verbreiterung an der Spitze; letztere ist schwarz, oval oder kurz blattförmig, vorne abgestutzt, das letzte Stück der Borste unmittelbar vor der Palette weiß. Hinterleib mit breiten schwarzen Querbinden. Hypopyg schwarz mit schmalen, fast fadenförmigen Anhängen, die so lang wie das Hypopyg sind; die äußeren sind behaart, die inneren nackt (s. Fig. 26). Beine mit Vorderhüften gelb, die 4 letzten Glieder der Hintertarsen schwarz, das 3. und 4. Glied gleich lang und etwas verbreitert. Schenkel unterseits kurz weiß gewimpert. Schienen spärlich beborstet. Flügel schwach gebräunt; hintere Querader etwas bauchig. 6 mm lang.

♀. — Hintertarsen nicht verbreitert, sonst dem ♂ gleich.

118. seticoxa Meij. ♀.

Tijdschr. v. Entomol. LVI, 90, 12, Taf. 3, Fig. 27 [*Psilopus*] (1913) ..... Nusa Kambangan.

♂. — Thoraxrücken metallisch grün. Schwinger und Schüppchen gelb, Wimpern dunkelbraun. Fühler schwarz, 3. Glied eirund, kurz, mit schwarzer subapikaler mäßig langer Borste. Hinter-

leib ohne Querbinden. Hypopyg dunkelbraun mit mäßig langen fadenförmigen behaarten äußeren Anhängen. Hüften bis auf die Mittelhüften gelb Vorderhüften mit einer Reihe von 6 gelben Borsten. Vorder- und Mittelschienen auf der Oberseite mit 2, bezüglich 3 längeren Borsten. Flügel wenig gebräunt, hintere Querader fast gerade. 4 mm lang.

119. limbatifrons Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entomol. LVI, 85, 8, Taf. 3, Fig. 24 [*Psilopus*] (1913) ..... Gunung Gedeh.

♂. — Thoraxrücken metallisch purpurn. Fühler braunschwarz, 3. Glied lang und schmal, Endborste schwarz und kurz. Stirne purpurn, auf der Mitte weiß. Vorderränder der Hinterleibsringe breit mattschwarz. Hypopyg schwarzbraun; äußere Anhänge ziemlich lang, fadenförmig, behaart; die inneren gegabelt, fast nackt. Beine mit allen Hüften gelb; Schienen zum Teil verdunkelt, alle Tarsen schwarzbraun. Vorderhüften mit einer Reihe von 7—8 gelben Borsten. Flügel leicht gebräunt, hintere Querader fast gerade und fast senkrecht zur 4. Längsader. Schüppchen braun mit weißen Wimpern. 6 mm lang.

Sciopus.

ZELLER, Isis XI, 831, 14 [*Sciapus*] (1842).

Amblypsilopus Big., Ann. Soc. Entomol. Fr. 269 (1890).
Gnamptopsilopus Aldr., Kansas Univ. Quart. II, 47 (1893).
Krakatania Enderl., Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, Bd. 1, 408 (1912).
Leptopus Fall., Dipt. Suec. Dolichop. 23 (1823).
Psilopus Meij., S. Beschr. IV, 35, CXXV (1824).
Psilopodinus Big., Ann. Soc. Entomol. Fr. 269 et 289 (1890).
Psilopodius Rond., Dipt. Ital. Prodr. IV, 1 1(1861).
Sciapus Autor.

Charakter der Gattung.

Diese paläarktische Gattung scheint über die ganze Welt verbreitet zu sein. Wir begegneten ihr zuerst wieder in Nord- und Südamerika, und sehen nun hier, daß sie auch in der orientalisch-australischen Region eine gute Vertretung besitzt. Der von uns früher festgestellte Gattungscharakter: Dorsale Fühlerborste, Schüppchen mit weißen Wimpern, 2 Hauptborsten am Schildchen, bleibt der Hauptsache nach bestehen. An Dorsozentralborsten stehen meist 5 Paare, mitunter sind die vorderen verkümmert, so daß nur die beiden hinteren vorhanden sind; die Akrostikalbörstchen sind zu Borsten geworden und stehen mit den Dorsozentralborsten in Reih und Glied, gewöhnlich 3 Paare. Die Wimpernfarbe bleibt weiß, mit ganz vereinzelten Ausnahmen in der Verdunkelung. Das Hypopyg hat die gewöhnliche Schinkenform, die wir auch bei *Chrysosoma* als vorherrschend fanden; eine australische Art *pachygyna* Macq. und die Art *latitarsis* m. aus Formosa bilden merkwürdige Ausnahmen hinsichtlich der Form und Konstruktion des Hypopygs, die wir bisher in dieser Familie noch nicht sahen; vielleicht sind dies die Reste ganz alter früherer Bildungen; auch die australische Art *anomalicornis* m. ist sehr ungewöhnlich; ich habe sie als einzelne Ausnahme mit ihrem spitz dreieckigen 3. Fühlergliede vorläufig in der Gattung gelassen, da sie, abgesehen von der Fühlerform, sonst keinerlei Ausnahmestellung beanspruchen kann.

Beschreibung der Arten.

1. tabulina n. sp. ♂. 2 Figuren. Nr. 168, 169.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün mit nur 2 hinteren Dorsozentralborstenpaaren und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelbbraun mit hellerem Stiel; Schüppchen gelb mit schwarzem Saum und gelben Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht grünblau, ohne Bestäubung; Gesicht in Fühlerhöhe etwa von der Breite eines Auges; Scheitelborsten kaum erkennbar. Fühler rotgelb, 3. Glied kurz, von oben gesehen mit in Leierform gebogener dorsaler Fühlerborste von der Länge des Thorax, am Ende eine länglich ovale zugespitzte weiße palettenartig verbreiterte Lamelle, deren Wurzel aber schwarz ist. Taster und Rüssel rostrot, erstere goldgelb beborstet; Kinnbart gelb. — Hinterleib grün mit schmalen mattschwarzen Vorder- und Hinterrandsäumen, spärlicher schwarzer Behaarung und Beborstung. Hypopyg in der Form der *Chrysosoma*-Arten, an der oberen Ecke zipfelförmig ausgezogen; die äußeren Organe zeigen sich als 2 sehr schmal dreieckige, einseitig behaarte Spitzen, die inneren Anhänge sind sichelförmig gebogen, nackt, an der Spitze mit je 2 Borsten. — Beine mit Vorderhüften rotgelb; Hüftgelenke und $^3/_4$ der Hinterschenkel schwarz, Hintertarsen und die Endglieder der vorderen Beine braun. Vorderhüften ohne Borsten, aber mit dichter gelblicher Behaarung. Vorderbeine am Schenkel und an den Tarsen verziert; erstere auf der Endhälfte mit schmutzig weißgelber bis brauner büschelförmiger Behaarung; Metatarsus an der Wurzel mit einem kleinen, stumpfen gelben Dorn und 3 dicht zusammenstehenden schwarzen Borsten über einer etwas rauh behaarten Stelle; das 2. Glied ist so lang wie die stark verkürzten und gleichlangen letzten 3 Glieder. Die Vordertarsen sind etwa $1^1/_4$ mal so lang wie die Schiene; die übrigen Teile der Beine sind ganz nackt. — Flügel gleichmäßig etwas braun gefärbt, mit einer zarten wolkenartigen Verdunkelung am Vorderrande; die 1. Längsader erreicht nicht ganz die Flügelmitte; die Gabelader zweigt etwas stumpfwinklig im Bogen ab; die hintere Querader steht etwas S-förmig und sehr schräge; ihre Entfernung von der Gabelader ist geringer als ihre eigene Länge. 4,5 mm lang.

1 ♂ von der Insel Deslacs, 1901 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

2. arctus n. sp. ♂♀. 1 Figur. Nr. 170.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen dicht mattgrau bestäubt mit 5 Paar Dorsozentralborsten, Akrostikalborsten fehlen auffälligerweise ganz. Schwinger gelbbraun mit hellem Stiel, Schüppchen gelb, weiß bewimpert mit schwarzem Saum. — Kopf: Stirne und Gesicht in der Farbe des Rückens, mattgrau mit einer starken Scheitelborste; Rüssel und Taster gelb, letztere weiß beborstet. Fühler ebenfalls gelb mit kurzer Rückenborste. — Hinterleib sehr schlank, metallisch grün mit mattschwarzen Vorderrandsbinden, Behaarung sehr kurz schwarz, Randborsten kaum entwickelt. Hypopyg klein, braun, Spitze gelblich mit langem dünnen Stiel (7. Ring); äußere Anhänge kurz, länglich blattförmig mit einzelnen Randhaaren; innere ebenso lang, gebogen und fast nackt (s. Fig. 170); die Penisscheide ist sehr eigentümlich stielförmig, auf der Endhälfte blatt- oder ruderförmig entwickelt. — Beine zart und lang; mit allen Hüften gelb und nackt; Vorderhüften nur zart weiß behaart, ohne Borsten. Vorderschenkel unten an der Basis mit einigen zarten Borstenhaaren; Vordertarsen sehr lang und dünne, das letzte Tarsenglied schwarz und palettenartig verbreitert. Vordertarsen $2^1/_2$ mal so lang wie die Schiene, Metatarsus $1^1/_4$ mal länger als die

Schiene. — Flügel glashell; die 1. Längsader reicht bis zur Flügelmitte; Gabelader im Bogen etwas stumpfwinklig abzweigend; die Verlängerung der 4. Längsader über den Fußpunkt der Gabelader hinaus sehr deutlich; hintere Querader gerade, etwas schräge und um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 4—5,5 mm lang.

♀. — Dem ♂ gleich in Färbung und Bestäubung; die Vorderhüften tragen eine Reihe gelber Borsten, ebenfalls stehen auf der Unterseite der Vorderschenkel 5 gelbe Borsten. Vordertarsen einfach. 3,5—4 mm lang.

6 ♂, 20 ♀ aus Formosa: Takao, 300 m hoch, 21. April 1907; Anishargo, Okt. 1917 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Der stark bestäubte Thoraxrücken nebst der ebenfalls dicht bestäubten Stirne, sowie das Verschwinden der Akrostikalborsten erinnern durchaus an den Habitus unserer paläarktischen *Sciopus*-Arten.

3. tardus n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün mit zarter gelbbräunlicher Bestäubung, die aber die Grundfarbe nicht verdeckt; 5 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten. Schwinger und Schüppchen gelb, letztere schwarz umsäumt mit gelben Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht grünblau von mittlerer Breite, Gesicht unten weiß bereift mit einer starken Scheitelborste. Fühler gelb, das 3. Glied braun mit kurzer Rückenborste, nicht länger als der Kopf hoch; Rüssel und Taster gelb. — Hinterleib grüngold, ohne mattschwarze Querbinden, mit kurzer Behaarung und Beborstung. — Beine nebst allen Hüften blaßgelb. Vorderhüften unten mit 3 gelben Borsten. Beine fast ganz nackt. Vordertarsen reichlich $1^1/_2$mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel glashell; Gabelader bogenförmig und rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge, um etwas mehr als die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 2—2,5 mm lang.

4 Exemplare von Formosa: Kankau, Tainan, April 1912; Taihoku, April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Die Fühlerfarbe, der nichtgebänderte Hinterleib und die ganz blaßgelben Beine werden diese Art auch im männlichen Geschlecht erkennen lassen.

4. aurichalceus n. sp. ♀.

♀. — Thorax von gelber Grundfarbe, jedoch Rücken und Schildchen glänzend messingfarbig mit 5 äußeren und 2 inneren Dorsalborstenpaaren. Brustseiten und Schulterbeule rotgelb. Schwinger, Schüppchen und deren Wimpern hellgelb. — Kopf: Stirne und Gesicht, letzteres von Augenbreite, ganz messinggelb, ohne jede Bestäubung; Stirne fast beulenförmig etwas erhoben. Rüssel, Taster und Fühler hell rotgelb, Rückenborste braun, an der Wurzel aber hellgelb. — Hinterleib metallisch grün, spärlich behaart, mit sehr schmalen schwarzen Einschnitten. — Beine mit allen Hüften blaßgelb; Vorderhüften mit einer Reihe von 4—5 gelben Borsten; auch alle Tarsen sind gelb. Vordertarsen $1^3/_4$mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel sehr zart gelblich getrübt mit hellen Adern; Gabelader annähernd rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader kaum etwas schräge gestellt und um das $1^1/_2$fache ihrer eigenen Länge von der Gabelader entfernt. 2,5 mm lang.

2 Exemplare von Formosa: Koshun, Sept. 1908 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

5. piger n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken und Schildchen goldgrün, ohne Bereifung, mit 5 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten. Schwinger, Schüppchen und Wimpern blaßgelb; Brustseiten aschgrau. — Kopf: Stirne und Gesicht blaugrün, Gesicht sehr schmal, schmäler als ein halbes Auge, höchstens doppelt so breit wie das 3. Fühlerglied und weiß bestäubt. Fühler rotgelb mit einer Rückenborste, die so lang ist wie der Kopf hoch. Rüssel und Taster gelb. — Hinterleib glänzend goldgrün mit schwacher Beborstung und Behaarung, ohne mattschwarze Querbinden. — Beine nebst allen Hüften blaßgelb, von den Hintertarsen sind nur die letzten Tarsenglieder braun. Vorderhüften mit 3 gelben Borsten an der Spitze. Schenkel nackt, Schienen nur an der Basis der Oberseite mit einer kleinen Borste. Vordertarsen $1^1/_2$ mal so lang wie die Schiene. — Flügel glashell; Gabelader etwas spitzwinklig und bogenförmig abzweigend; hintere Querader etwas schräge, um ihre eigene Länge von der Gabelader entfernt. 4,5 mm lang.

1 Exemplar von Formosa: Kankau, Aug. 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

6. gravipes n. sp. ♂. 1 Figur. Nr. 171.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit nur 2 Paar Dorsozentralborsten; Akrostikalbörstchen schwach. Schwinger hellgelb, Schüppchen weiß und weiß bewimpert. — Kopf: Stirne metallisch grün, Gesicht weiß bereift, fast so breit wie ein Auge. Taster und Rüssel rot. Fühler desgleichen, 3. Glied abgerundet, pubeszent mit Rückenborste, kürzer als der Thorax. Scheitelborsten sind nicht entwickelt. — Hinterleib grünlich, ohne Querbinden, mit schwacher Behaarung und Beborstung. Hypopyg schwarz und klein; Anallamellen von abweichender Form; sie ähneln den Lamellen der Gattung *Dolichopus*, oval mit Randbehaarung; ich kann jedoch bei dem einzigen Exemplar die Form durch Zeichnung nicht genau genug wiedergeben und verzichte daher lieber auf eine Darstellung. — Beine mit allen Hüften blaßgelb, nur an den Mittelhüften ist deren äußere Seite etwas grau. Die Vorderbeine sind besonders gestaltet; sie sind sehr lang; die Schiene ist etwas geschwollen und auf der Unterseite wimperartig dicht weiß behaart; Metatarsus so lang wie die Schiene, er ist mit den übrigen Tarsengliedern sehr verdünnt, das letzte Tarsenglied ist schwarz und unbedeutend verbreitert. Vorderhüften zart weiß behaart, mit 3 weißen Borsten an der Spitze; die Beine sind im übrigen borstenlos. Vordertarsen doppelt so lang wie die Schiene. — Flügel glashell und schmal; die 2. und 3. Randader sind vor der Spitze etwas nach oben aufgebogen; die Gabelader zweigt rechtwinklig bis stumpfwinklig im Bogen ab; die hintere Querader verläuft gerade und steht fast senkrecht auf der 4. Längsader, sie ist reichlich um ihre eigene Länge von der Gabelader entfernt. 2,5 mm lang.

1 Exemplar aus Ostbengalen: Chittagong, 12. Aug. 1908. Indisches Mus. Kalkutta.

7. anomalicornis n. sp. ♂. 2 Figuren. Nr. 172, 173.

♂. — Thorax und Schildchen von metallisch blauer Grundfarbe, auf dem Rücken deutlich etwas grau bereift, jedoch so, daß die Grundfarbe noch hindurchschimmert; 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten, die Akrostikalborsten sehr zart. Schwinger blaßgelb, Schüppchen weiß, braun gesäumt mit deutlichen weißen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, letzteres weiß bestäubt. Rüssel, Taster und Fühler hell rotgelb; das 3. Glied hat eine ganz abweichende Form, es ist spitz dreieckig,

etwa doppelt so lang wie an der Wurzel breit, mit kurzer dorsaler Borste, die nahe an der Wurzel einsetzt (s. Fig. 173). — Hinterleib grünblau, etwas grau bereift mit mattschwarzen Querbinden und schwacher Randbeborstung. Das Hypopyg ist schwarz, von gewöhnlicher Form, mit langen band- oder fadenförmigen, weitläufig behaarten Anhängen; sie sind gegabelt, schon dicht von der Wurzel an, der eine Zweig ist doppelt so lang wie der andere (s. Fig. 172). — Beine nebst Vorderhüften ganz blaßgelb, die hinteren Hüften sind auch an der Spitze mit den Schenkelgliedern gelb. Vorderhüften ohne stärkere Borsten, Schenkel und Schienen borstenlos, aber lang; Vordertarsen lang und sehr verdünnt, das letzte Glied ist schwarz und ein wenig verbreitert. Vordertarsen etwa doppelt so lang wie ihre Schiene. — Flügel wasserklar; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader gerade und schräge zur 4. Längsader gestellt, etwa um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 4,5 mm lang.

1 Exemplar von Nordaustralien: Palmerston, Okt. 1906. Indisches Mus. Kalkutta.

8. flaviappendiculatus Meij. ♂.

MEIJERE, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 94, 17, Taf. V, Fig. 24, 25 [*Agonosoma*] (1910) ..... Samarang.
ENDERLEIN, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, Bd. 1, 387, 39 (1912) ..... Java.

♂. — Fühler kurz, 3. Glied rotgelb, rundlich, 1. und 2. Glied schwarz. Hinterleib mit breiten schwarzen Querbinden. Hypopyg schwarz mit kurzen gelben Anhängen. Beine nebst Vorderhüften gelb. Behaarung und Beborstung der Beine schwach. Flügel glashell; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade. 4 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

9. pellucens Meij. ♀.

Nova Guinea IX, Zoolog., Livr. 3, 346, 16, Taf. X, Fig. 30 [*Psilopus*] (1915) ..... Neuguinea.

♀. — Fühler dunkelbraun, unten gelb, 3. Glied mit kurzer Rückenborste. Schüppchen gelb bewimpert. Hinterleib nur mit sehr schmalen schwarzen Hinterrändern der Ringe. Beine mit Vorderhüften gelb. Flügel glashell; Gabelader stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader ein wenig S-förmig und schräge liegend. 3 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

10. mutatus n. sp. ♂. 1 Figur. Nr. 174.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün mit 2 Paar hinterer Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger mit Schüppchen und Wimpern hellgelb. — Kopf: Stirn und Gesicht grünblau, Gesicht unter den Fühlern ungefähr so breit wie ein Auge, am unteren Teil in gelbe Färbung übergehend. Rüssel und Taster gelb, letztere wenig behaart. Fühler rotgelb, 3. Glied etwas bräunlich mit kurzer Rückenborste; Kinnbart gelb. — Hinterleib grüngold bis bronzefarbig, stark glänzend, ohne Querbinden und ohne bemerkenswerte Beborstung und Behaarung. Hypopyg ebenfalls von glänzend dunkelgrüner Farbe in der gewöhnlichen Form, aber mit großen, ovalen weiß behaarten Lamellen, ähnlich wie bei der Gattung *Dolichopus* Latr. (s. Fig. 174). — Beine sehr schlank, mit den Vorderhüften blaßgelb; die hinteren Hüften sind grau mit gelben Spitzen. Vorderhüften mit 3 gelben Borsten an der Spitze, Beine im übrigen ganz nackt. Vordertarsen

etwa doppelt so lang wie ihre Schiene, Hintertarsen gleich lang. — Flügel glashell mit blaßbraunen Adern, Gabelader im Bogen rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade, etwas schräge gestellt und etwa um ihre eigene Länge von der Gabelader entfernt. 3,5 mm lang.

1 ♂ aus Formosa: Tainan, Juni 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

11. interdictus n. sp. ♂. 2 Figuren. Nr. 175, 176.

♂. — Grünblau am Thoraxrücken und Schildchen, 4 Paar äußerer und 2 Paar innerer Dorsalborsten. Schwinger, Schüppchen und Wimpern blaßgelb. — Kopf: Stirn azurblau, Gesicht weiß bestäubt. Fühler schwarz, am Scheitel ein zartes Börstchen. — Hinterleib bronzefarbig, sehr schwach behaart. Hypopyg schwarz, deutlich gestielt, mit 2 gelben äußeren und 2 gelben inneren Anhängen von band- oder fadenförmiger Gestalt, schwach behaart, die äußeren jedoch mit 2 längeren Haaren an der Spitze. — Beine mit allen Hüften blaßgelb. Vorderhüften an der Spitze mit ein paar hellen Borsten; an den Hintertarsen sind die 3 letzten Glieder etwas verbreitert und schwarz (s. Fig. 176); im übrigen sind die Beine nackt und von gewöhnlicher Länge, die Vordertarsen etwa $1^1/_2$mal so lang wie die Schiene. — Flügel wasserklar mit zarten Adern; Gabelader stumpfwinklig bis rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade, etwas schräge gestellt und um das $1^1/_2$fache ihrer eigenen Länge von der Gabelader entfernt. 2,3 mm lang.

1 ♂ aus Bomba y, 1909 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

12. tenuitarsis Meij. ♂.

Nova Guinea IX, Zoolog., Livr. 3, 343, 11, Taf. X, Fig. 20, 21 (1915) ..... Neuguinea.

♂. — Fühler schwärzlich, Borste vor der Spitze einsetzend. Schüppchen dunkel, Wimpern dunkel mit hellem Schimmer. Hinterleib mit breiten braunen Vorderrandsbinden. Beine nackt, mit allen Hüften gelb. Hypopyg schwarz mit fadenförmigen braunen Anhängen. Flügel glashell. 3,5 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE l. c.

13. pectinatus Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entomol. LIII, 95, 19, Taf. V, Fig. 26—28 [*Agonosoma*] (1910) ..... Batavia.

♂. — Fühler schwarz, 3. Glied mit kurzer Dorsalborste. Je 2 Paar äußerer und innerer Dorsalborsten. Hinterleib ohne Querbinden. Hypopyg kupferfarbig, äußere Anhänge lang und dünne, an der inneren Seite kammartig beborstet. Beine nebst Vorderhüften gelb; an den Vordertarsen sind die ersten beiden Glieder gleich lang, gelb und breitgedrückt mit je einer kurzen Borste. Flügel etwas graulich. 3,5 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung und die Figuren bei MEIJERE.

14. albipes n. sp. ♂. 1 Figur. Nr. 177.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau; 2 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten. Schwinger, Schüppchen und Wimpern hellgelb. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, letzteres unter den Fühlern von halber Augenbreite; Rüssel und Taster rotgelb. Fühler schwarz. — Hinterleib grün mit schwacher Behaarung und Beborstung ohne schwarze Querbinden. Hypo-

pyg klein mit kurzen gelben Anhängen, deren spezielle Form nicht genau zu erkennen ist. Beine mit Vorderhüften gelb und nackt. Vordertarsen verziert: Metatarsus etwa so lang wie die Schiene, die 4 folgenden Glieder fast so lang wie der Metatarsus; das 2. und 4. Glied gleich lang, das 4. weiß und etwas verbreitert, am Ende schräg abgeschnitten, 3. und 5. Glied gleich lang und schwarz (s. Fig. 177). — Flügel glashell mit zarten Adern; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader gerade, aber schräg gestellt, etwa um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 2,5 mm lang.

6 Exemplare von der Insel Deslacs, 1901 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

15. alter n. sp. ♂. 1 Figur. Nr. 178.

♂. — In Größe und Färbung der Art *albipes* gleich; das Hypopyg ist etwas anders ausgestattet, läßt sich jedoch im speziellen nicht näher beschreiben und darstellen, dahingegen sind die Vordertarsen ganz anders geformt: Der Metatarsus ist wesentlich länger als die Schiene und fast 4mal so lang wie die übrigen 4 Tarsenglieder zusammen; 2. und 3. Glied sind trapezförmig verbreitert und schwarz, das 3. Glied kurz, das 4. Glied ist weiß, kurz, fast viereckig, das 5. dünn, schwarz (s. Fig. 178). 2,5 mm lang.

1 Exemplar von der Insel Deslacs, 1901 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

16. aequalis n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün; 2 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten; außer den beiden Hauptborsten am Schildchen sieht man noch 2 zarte Härchen als Nebenborsten. Schwinger und Schüppchen blaßgelb, letztere mit braunem Saum und weißen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht stahlblau, ersteres stahlblau, letzteres grau bestäubt; auf der Stirne stehen außer einer Scheitelborste noch je eine starke, nach vorn gebogene Frontorbitalborste. Fühler schwarz, Rückenborste kurz, Rüssel rostrot. — Hinterleib grünblau, deutlich, wenn auch nur kurz schwarz behaart und beborstet; Hypopyg schwarz mit der gewöhnlichen zipfelförmig verlängerten Hülle und 2 äußeren Anhängen, die von der Länge des Hypopygs und etwas keulförmig gebildet sind sowie auf ihrer Innenseite einige schwarze Borsten zeigen, während ihre Außenseite zart behaart ist; diese Anhänge haben die gleiche Länge mit der zipfelförmigen Verlängerung des Hypopygs selbst. — Beine nebst Vorderhüften rotgelb; die hinteren Hüften nebst ihren Gelenken sind schwarzgrau; Vorderhüften mit 3 hellen Borsten an der Spitze, im übrigen sind die Beine fast nackt. Tarsen mit Ausnahme der Metatarsen schwarz, an den Hintertarsen sind die beiden letzten Glieder etwas verbreitert. — Flügel glashell; Gabelader rechtwinklig abbiegend; hintere Querader gerade und etwas schräge gestellt, von der Gabelader reichlich um die eigene Länge entfernt. 3 mm lang.

♀. — Ist dem ♂ gleich geartet.

16 ♂, 31 ♀ aus Formosa: Anping, April 1912; Takao, Mai 1907 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

17. turbidus n. sp. ♂♀. 1 Figur. Nr. 179.

Eine kleine, der Art *aequalis* nahestehende Art, auch mit etwas verbreiterten Tarsengliedern der Hinterbeine, aber kleiner und mit anders geformten Analanhängen.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit 2 Paar Dorsozentral- und Akrostikalborsten. Schwinger, Schüppchen und Wimpern blaßgelb bis weiß. — Kopf blaugrün mit

schmalem Gesicht, das noch nicht die halbe Augenbreite erreicht. Rüssel und Taster rotgelb, Fühler schwarz, 3. Glied rundlich mit sehr kurzer Rückenborste. — Hinterleib bronzegrün ohne mattschwarze Querbinden, mit nur schwacher Beborstung und Behaarung. Hypopyg schwarz; die äußeren Anallamellen länglich, spitz zulaufend, an der Wurzel verdickt und hier an der Außenseite zart behaart (s. Fig. 179). — Beine mit Vorderhüften blaßgelb, Spitze der hinteren Hüften nebst Schenkelgliedern auch gelb, nur die 3—4 letzten Tarsenglieder schwarzbraun. Vorderhüften zart weiß behaart, am Ende mit einigen stärkeren Haaren. Schenkel nackt. Schienen ohne deutliche Börstchen. Die Vordertarsen gewinnen mit ihren 4 letzten Gliedern durch senkrecht gestellte kurze Haare ein etwas rauheres Ansehen; die 4 schwarzen Endglieder der Hintertarsen sind ungefähr von der Stärke ihrer Schiene, ein wenig verbreitert, namentlich das 4. Glied. — Flügel wasserklar oder ein wenig graulich mit etwas stumpfwinklig abzweigender Gabelader; hintere Querader gerade und fast rechtwinklig zur 4. Längsader, von der Gabelader um das $1^1/_2$fache ihrer eigenen Länge entfernt. 2 mm lang.

♀. — Hintertarsenglieder nicht verdickt, sonst dem ♂ gleich.

2 ♂, 3 ♀ aus Batighai, Orina, 20. Aug. 1911. Indisches Mus. Kalkutta.

18. flavipes Meij. ♂♀.

MEIJERE, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 102, Taf. VI, Fig. 41, 42 [*Agonosoma*] (1910) ..... Semarang.
ENDERLEIN, Zoolog. Jahrb. XV, 1. Bd., 388 (1912) ..... Java.

♂. — Fühler schwarz, 3. Glied kurz eiförmig mit subapikaler Borste. Hinterleib mit schmalen schwärzlichen Einschnitten; Hypopyg schwarz, die äußeren Anhänge lang und schmal, gelblich und behaart. Beine nebst Vorderhüften gelb, die 4 letzten Glieder aller Tarsen schwarz. Vorderhüften mit einer Reihe langer gelber Borsten; alle Schenkel unten gelb behaart; Schienen mäßig beborstet. — Flügel glashell; Gabelader etwas spitzwinklig abzweigend, hernach mit rechtwinkligem Knie weiterlaufend; hintere Querader fast gerade und rechtwinklig zur 4. Längsader. Schwinger und Schüppchen gelb. 4 mm lang. (Nach MEIJERE.) Siehe seine ausführliche Beschreibung nebst Figuren l. c.

Anmerkung. ALDRICH hat 1904 ebenfalls einen *Psilopodinus flavipes* beschrieben; diese Art hat sich aber als zu *Condylostylus* gehörig erwiesen und so kann der Name *flavipes* Meijere bestehen bleiben.

19. simplex Meij, ♂♀.

MEIJERE, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 99, 23, Taf. VI, Fig. 37, 38 [*Agonosoma*] (1910) ..... Semarang.
ENDERLEIN, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 391, 62 (1912) ..... Java.

♂. — Fühler schwarz, 3. Glied eiförmig mit kurzer dorsaler Borste. Hinterleib mit schmalen schwarzen Einschnitten. Hypopyg schwarz; äußere Anhänge nicht besonders lang, allmählich verschmälert und schwarz behaart. Beine nebst Vorderhüften gelb; Hinterschenkel am Enddrittel, Hintertarsen und die 4 letzten Glieder der vorderen Tarsen schwarz. Schenkel und Schienen nicht besonders behaart und beborstet. Flügel glashell mit bräunlichem Schattenflecken auf der Vorderrandshälfte; Gabelader etwas spitzwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und ein wenig schräge stehend. Schwinger, Schüppchen und Wimpern gelb. 3,5 mm lang. (Nach MEIJERE.)

Siehe die ausführliche Beschreibung nebst Figuren bei MEIJERE l. c.

♀. — Hinterleib auch mit schmalen deutlichen Einschnitten. Schienenborsten etwas stärker als beim ♂.

20. pediformis n. sp. ♂. 1 Figur. Nr. 180.

♂. — Thoraxrücken bronzegrün, Schildchen mehr blau mit 2 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten. Schwinger blaßgelb, Schüppchen weiß mit weißen Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht grün, letzteres weiß bereift. Rüssel und Taster rotgelb; Fühler schwarz, 3. Glied abgerundet mit schwarzer kurzer, an der Basis verdickter Fühlerborste, die nicht länger ist als der Thorax; Scheitelborsten fehlen. — Hinterleib bronzegrün ohne mattschwarze Querbinden, mit rauher Behaarung, aber schwarzer Beborstung. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen Form; äußere Anhänge in Gestalt eines Fußes mit kurzer Behaarung hinten und an der Spitze; innere Anhänge sehe ich nicht (s. Fig. 180). — Beine nebst Vorderhüften gelb, an den hinteren sind die äußerste Spitze nebst Hüftgelenken ebenfalls gelb; nur die 4 letzten Tarsenglieder der Hinterbeine und die 3 letzten Glieder der vorderen Beine sowie die äußersten Spitzen der Hinterschenkel sind gebräunt. Vorderhüften nur zart weiß behaart, an der Spitze einige stärkere Haare; Schienen und Tarsen sind sehr lang, von besonderer Beborstung ist nichts zu sehen, nur an den Mittelbeinen steht eine Borste im letzten Viertel des Metatarsus auf seiner Außenseite, sowie an der Spitze des 4. Tarsengliedes; an der Oberseite der Hinterschienen sieht man eine Reihe von etwa 7 zarten Börstchen. Vordertarsen fast von doppelter Länge ihrer Schiene. — Flügel fast ganz farblos; Gabelader rechtwinklig abzweigend, hintere Querader gerade und etwas schräge gestellt. 3,5 mm lang.

1 Exemplar vom Himalaja-Gebirge: Darjiling, 6—7000 Fuß hoch, botanischer Garten, Aug. 1909. Indisches Mus. Kalkutta.

21. penicillatus n. sp. ♂♀. 1 Figur. Nr. 181.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit 2 Paar Dorsozentral- und Akrostikalborsten. Schwinger, Schüppchen und Wimpern weißgelb. — Kopf: Stirne grünlich, Gesicht und der unterste Teil der Stirne weiß bestäubt. Rüssel und Taster rostrot; Fühler schwarz, 3. Glied kurz abgerundet mit kurzer Rückenborste. — Hinterleib grünlich ohne mattschwarze Querbinden, Beborstung und Behaarung schwach. Hypopyg von der gewöhnlichen Form, schwarz; äußere Anhänge ziemlich groß, länger als das Hypopyg in der Form eines Ruders, mit langer dichter Behaarung. — Beine mit den Vorderhüften und allen Schenkelgliedern gelb, letzte Tarsenglieder kaum etwas braun. Vorderhüften schwach weiß behaart, Schenkel unten fast nackt; Schienenbeborstung auch an den Hinterschienen kaum wahrnehmbar, nur am Metatarsus der Mittelbeine stehen im letzten Drittel 3—4 Einzelborsten. Vordertarsen etwa $1^1/_2$ mal so lang wie die Schiene. — Flügel glashell bis zart gelblich; Gabelader rechtwinklig und im Bogen abzweigend; hintere Querader nach außen hin etwas bauchig, im ganzen etwas schräge gestellt. 5 mm lang.

3 ♂ aus Shillong, Provinz Assam. Indisches Mus. Kalkutta.

Anmerkung. Diese Art steht der *pediformis* m. sehr nahe, weicht aber ab durch Größe, Form der Analanhänge und der Querader, sowie durch die Mitteltarsenbeborstung.

22. brunnescens n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün mit 2 Paar Dorsozentral- und Akrostikalborsten, 2 Schildborsten ohne Nebenbörstchen. Schwinger gelb, Schüppchen braun gerandet mit Wimpern, die hell, aber auch braun schimmern. — Kopf: Stirn und Gesicht blaugrün, die untere Spitze des letzteren schwach weiß bereift. Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit einer kurzen dicht vor der Spitze einsetzenden Borste. Scheitelborste deutlich. — Hinterleib grüngold; am Vorderrande des 2. Ringes liegt eine weiße, fast silberschimmernde Binde von $^1/_3$ der Ringlänge, an den übrigen Ringen sieht man mattschwarze Querbinden in geringerer oder größerer Ausdehnung. Hypopyg schmal, länglich oval mit kurzen braunen, etwas behaarten Anhängen. — Beine nebst Hüften nicht von der gewöhnlichen schwärzlichen Farbe, sondern braun an Hüften, Schenkeln und Tarsen, Knie und Schienen hell gelbbräunlich. Behaarung und Beborstung fehlen fast ganz, an den Vorderhüften 2—3 schwache gelbe Randborsten. Vorderhüften $1/^1{}_2$ mal so lang wie die Schiene. — Flügel zart bräunlich; Gabelader etwas spitzwinklig nach rückwärts abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge gestellt, um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 3 mm lang.

1 Exemplar aus Neuguinea: Simbang, Huon-Golf, 1899 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

23. evulgatus n. sp. ♂♀. 1 Figur. Nr. 182.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün mit 2 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen mit dunklem Saum und weißen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht glänzend dunkelblau, das Gesicht unter den Fühlern nicht viel schmäler als ein Auge, nur schwach bereift und auf der Mitte stark gewölbt. Fühler schwarz, 3. Glied klein mit kurzer Borste; am Scheitel nur 2 kleine Börstchen; Rüssel braun. — Hinterleib grüngold mit deutlichen mattschwarzen Querbinden, mäßig lang behaart und beborstet. Hypopyg schwarz; äußere Anhänge sehr kurz borstenförmig, nur auf einer Seite kurz behaart und mit ganz nackten, wurmartig gekrümmten, etwas länglichen inneren Anhängen. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Knie und Schienen gelb, Tarsen braun; Beine von gewöhnlicher Länge und fast ganz nackt, Schenkel unterseits nur zart weiß behaart. — Flügel zart bräunlich gefärbt; 1. Längsader nicht ganz bis zur Mitte reichend; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader etwas S-förmig und schräge liegend, von der Gabelader fast um die eigene Länge entfernt. 4 mm lang.

♀. — Die Weibchen haben hellere Beine; die Schenkel sind nur an der Wurzelhälfte oder am Drittel noch schwarz, bei einzelnen Exemplaren verschwindet die schwarze Farbe ganz.

3 ♂, 2 ♀ aus Neuguinea: Seleo, Berlinhafen, 1896 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

4 ♂, 10 ♀ aus dem Bismarckarchipel: Ralum, 1. Juni 1896 [DAHL] und aus Jaluit, 25. Dez. 1895 [STEINBACH]. Berliner Zoolog. Mus.

24. infans n. sp. ♂♀.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blaugrün mit 2 Paar Dorsozentral- und Akrostikalborsten. Schwinger, Schüppchen und Wimpern blaßgelb bis weiß. — Kopf: Stirne und Gesicht grünlich, letzteres weiß bestäubt; Fühler schwarz, 3. Glied kurz, abgerundet mit kurzer Rückenborste. — Hinterleib von der Farbe des Thorax, die einzelnen Ringe deutlich voneinander abgesetzt, ohne mattschwarze Querbinden, mit nur schwacher Behaarung und Beborstung. Hypo-

pyg schwarz, gewöhnlich; die äußeren Anhänge lang fadenförmig und behaart, 2 mal so lang wie das Hypopyg selbst. — Beine nebst Hüften schwarz, vordere Schienen und die Wurzelhälfte der Hinterschienen rostgelb. Vorderhüften weiß behaart mit 2—3 weißen Borsten am Ende. Schenkel nackt, Schienen borstenlos, Hintertarsen nicht verdickt. — Flügel wasserhell; Gabelader spitzwinklig abzweigend, hernach knieförmig zur Flügelspitze laufend; hintere Querader gerade und etwas schräge gestellt, um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 2,5 mm lang.

♀. — Die Beinfärbung ist etwas heller, die vorderen Metatarsen sowie die Hinterschienen ganz gelb, sonst dem ♂ gleich.

2 ♂, 3 ♀ aus Baighai, Orissa, 16.—20. Aug. 1911. Indisches Mus. Kalkutta.

25. plumifer n. sp. ♂♀. 2 Figuren.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün mit bräunlicher Bereifung, etwas matt; 2 Paar hinterer Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten, nur 2 Schildborsten. Schwinger hellgelb, Schüppchen ebenso, zart braun gesäumt und mit hellen, sehr zarten Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht beide weiß bereift, das Gesicht reichlich so breit wie ein halbes Auge und etwas unter den Augenrand hinabgehend; am Scheitel stehen 2 Borsten auf jeder Seite. Rüssel, Taster und Fühler rot, das 3. Fühlerglied mitunter dunkler mit dorsaler Borste, so lang wie der Thorax. — Hinterleib metallisch grün, der 1. Ring fast ganz gelb, der Bauch an den ersten beiden Ringen desgleichen mit mattbraunen Vorderrandsbinden, die metallisch gefärbten Hinterrandsbinden sind weißlich bereift. Hypopyg schwarz, von gewöhnlicher Form mit 2 langen, gelben äußeren Anhängen von der Form eines Stockes, an der Basis etwas verdickt, an der Spitze verdunkelt und auf der ganzen Länge, namentlich an der oberen Seite und an der Spitze lang gelb behaart (siehe Fig. 183). — Beine nebst allen Hüften hellgelb, jedoch sind die Mittelhüften auf ihrer Außenseite mitunter grau. Vorderhüften zart weiß behaart, an ihrer Spitze mit 3 weißen Borsten. Tarsen mit Ausnahme der Metatarsen schwarzbraun; an den Schienen sieht man auf ihrer Oberseite dicht an der Basis je eine kleine Borste, sonst sind Schenkel und Schienen borstenlos, die äußerste Spitze der Hinterschenkel braun, mitunter auch auf den Hinterschienen die Andeutung eines Ringes. Die Vordertarsen sind ungefähr $1^1/_2$ mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel wasserklar mit braunen Binden und Flecken: Die beiden Querbinden liegen auf der gewöhnlichen Stelle, sie sind am Vorderrande aber nur bis zur 2. Längsader miteinander verbunden, nicht ganz regelmäßig und in der 1. Hinterrandzelle auch etwas fleckenartig durchbrochen; ferner liegt ein größerer Fleck auf dem Ende der 5. Längsader, ein kleinerer in der Spitze der Vorderrandzelle sowie auf der kleinen Querader; die hintere Querader ist stark S-förmig gebogen, auf der Mitte gebrochen und hier mit einem Aderanhang versehen; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend. 5—6 mm lang.

♀. — Dem ♂ gleich.

5 ♂, 2 ♀ aus Australien: Neusüdwales, Springwood, 1900 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

26. rectus Wied. ♂. Fig. 185.

WIEDEMANN, Außereurop. zweifl. Ins. II, 225, 25 [*Psilopus*] (1830) ..... Sumatra.
MEIJERE ♂, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 81, 2, Taf. IV, Fig. 8, 9 [*Agonosoma*] (1910) ..... Krakatau.
ENDERLEIN ♂, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 386 et 408 [*Krakatauia*] (1912) ..... Sumatra.

ENDERLEIN hat wegen der fast geraden Richtung der Gabelader (m_1) die Art *rectus* Wied. zum Typus einer besonderen Gattung *Krakatauia* erhoben. Die WIEDEMANNsche Art ist ein echter

Sciopus; meiner Auffassung nach eignet sich dies relative, auch nur beim ♂ hervortretende Merkmal nicht als Gattungsmerkmal, denn es tritt nicht nur in der Gattung *Sciopus* auf, sondern auch in der Gattung *Chrysosoma*; man vergleiche die Flügelzeichnungen bei den Arten *Chrysosoma vittatum* Wied., *terminatum* m., *limpidipenne* m. und *chinense* m.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen grau bis blau; 4 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten, 2 Schildborsten ohne Nebenbörstchen. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen gelb mit braunem Saume und hellgelben Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, letzteres unten kaum etwas bereift; am Scheitel je eine Borste und daneben verschiedene gelbe Haare. Fühler schwarz mit kurzer Rückenborste, Rüssel rot. — Hinterleib metallisch grün, vorne mit schmalen, hinten mit breiteren matten Querbinden; Haare und Borsten sind nur von mäßiger Länge. Hypopyg von der üblichen Form; die äußeren Anhänge zeigen sich in Knüppelform, nackt, nur an der Wurzelhälfte verbreitert und hier an der Außenseite behaart. — Beine: Hüften, Schenkel und Tarsen schwarz; Knie, Schienen und die Metatarsen der vorderen Beine gelb. Vorderhüften weiß behaart ohne Borsten. Schenkel unterseits zart weiß behaart, im übrigen sind die Beine fast nackt, nur die Schienen tragen auf ihrer Oberseite an der Basis eine kleine Borste, hin und wieder noch einige andere kleine Einzelbörstchen. — Flügel wasserklar mit einem kreisförmigen, schwarzgrauen Flecken an der Spitze; die 2. Längsader ist lang und biegt nicht weit von der Flügelspitze steil, fast rechtwinklig in den Vorderrand ein, die 2. und 3. Längsader laufen vollkommen parallel miteinander, in größerer Nähe als gewöhnlich; die Gabelader ist fast ohne Biegung und berührt die 3. Längsader am Vorderrande; die hintere Querader ist ein wenig S-förmig gebogen, liegt schräge und ist vom Fußpunkte der Gabelader weniger weit entfernt als um ihre eigene Länge. 4 mm lang.

♀. — WIEDEMANN kannte und beschrieb nur das Männchen, auch v. d. WULP und ENDERLEIN erwähnen das Weibchen nicht. Mit den mir vorliegenden zahlreichen ♂ von Formosa von gleichem Ort und gleicher Zeit vereint, fand ich ebenfalls eine große Zahl von ♀, die ich als zugehörig ansehen muß; es fehlt ihnen der Flügelfleck, außerdem ist die Gabelader nicht gerade, sondern gebogen; im übrigen ist Färbung, Größe, Beborstung ganz gleich, letztere an den Beinen wie gewöhnlich, nur etwas kräftiger, auch zeigen die Vorderschenkel an der Spitze einige weiße Borsten.

36 ♂, 71 ♀ von Formosa: Takao, Aug. 1907; Kankau, 1912; Tainan, Juni 1912; Suisbargo, Okt. 1911 [SAUTER]. — Aus Neuguinea: Seleo, Berlinhafen, 1896. Ungar. Nat.-Mus.

13 ♂, 25 ♀ von Formosa: Kankau, 1912; Tainan [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

27. adhaerens n. sp. ♂♀. 3 Figuren (Hans Wagner pinxit). Nr. 186, 187, 188.

♂. — Thoraxrücken metallisch blau. Schwinger gelb. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, letzteres schmal, beide weiß bestäubt. Rüssel und Taster rostbraun. Fühler schwarz, 3. Glied oval mit dorsaler bis subapikaler Borste von der Länge des Thoraxrückens. — Hinterleib metallisch schwarzgrün ohne mattschwarze Querbinden und ohne bemerkenswerte Beborstung und Behaarung. Hypopyg schwarz mit schmutzigweißen bis schwärzlichen äußeren Anhängen, die flach bandförmig gebildet sind, aber wenigstens im trockenen Zustande sich muldenförmig gebogen

haben; sie sind an den Rändern behaart und haben im Querschnitt die Form eines Halbkreises und machen infolge der Einkrümmung den Eindruck eines dünnen Stabes. — Beine mit Vorderhüften rotgelb, die äußersten Knie der Hinterschenkel, die vorderen Schienen, mit Ausnahme ihrer Wurzel, und die Tarsen schwarzbraun; die Hinterschienen zeigen in der Nähe der Wurzel einen schwarzen Strich oder Flecken; die Beine sind nackt, jedoch sieht man an der äußersten Spitze der Mittelschienen 2 längere stumpfe Borsten, die an der Spitze etwas dicker sind als an der Wurzel. — Flügel schwach grau mit einer hellen, wenig auffallenden weißen Querbinde an der gewöhnlichen Stelle, ohne daß man von 2 getrennten Querbinden sprechen könnte; an der Spitze der Vorderrandader stehen längere Wimpern; die Form der Flügel ist keilförmig (s. Fig. 186); die 1. Längsader ist sehr kurz; die Gabelader zweigt im Bogen etwas stumpfwinklig ab; hintere Querader etwas bauchig. 3—4 mm lang.

5 ♂, 3 ♀ aus dem südlichen Indien: Trichinopoly, 1911 [F. CAJUS]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

28. insecans n. sp. ♂. 1 Figur. Nr. 189.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau mit schwacher grüner Streifung auf der Mittellinie, 3 Paar Dorsozentral- und Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weiß bewimpert. — Kopf blau, Gesicht weiß bestäubt. Rüssel und Taster rot. Fühler schwarz mit kurzer Rückenborste. — Hinterleib blaugrün mit breiten mattbraunen Vorderrandsbinden, mäßig langer Beborstung und Behaarung; die vordere Hälfte des 2. Ringes ist weißgrau bestäubt. Hypopyg schwarz, einfach mit ganz kurzen lamellenartigen schwarzen zart behaarten Organen mit stumpfer halbrunder Spitze. — Beine mit Vorderhüften rotgelb; an den hinteren beiden Hüften sind auch die Schenkelglieder schwarzgrau; Hinterschenkel an der Spitze, die äußerste Wurzel und Spitze der Hinterschienen, deren Tarsen sowie die letzten Glieder der vorderen Tarsen schwarz. Vorderhüften sowie die Unterseite der Schenkel sind weiß behaart. Vorderschienen mit einem Einzelbörstchen auf der Oberseite nahe der Wurzel; Oberseite der Mittelschienen mit 3 Einzelborsten. Vordermetatarsus an der Basis seiner Unterseite deutlich, wenn auch nicht lang, wimperartig behaart, von der Basis bis zur Spitze in abnehmender Länge. Vordertarsen kaum länger als ihre Schiene. — Flügel mit Ausnahme der äußersten Spitze, zweier Einbuchtungen am Hinterrandsaume und eines schmalen Einschnittes ganz braun (s. Fig. 189); Gabelader etwas spitzwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader S-förmig und fast senkrecht zur 4. Längsader gestellt. 6 mm lang.

1 Exemplar aus Kuranda, Indien. Indisches Mus. Kalkutta.

29. bifarius n. sp. ♂♀. 2 Figuren. Nr. 190, 191.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün mit 4 Paar Dorsozentral- und 2—3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weiß bewimpert. — Kopf: Stirn und Gesicht blaugrün, letzteres weiß bestäubt und ziemlich lang, bis an den unteren Augenrand reichend. Rüssel und Taster rostrot; Fühler schwarz mit kurzer Rückenborste. — Hinterleib grünblau, ohne oder nur mit schmalen mattschwarzen Querbinden; Behaarung und Beborstung von gewöhnlicher Länge. Hypopyg schwarz; äußere Anhänge an der Basis etwas verbreitert, spitz zulaufend, kurz, etwas behaart (s. Fig. 190). — Beine nebst Vorderhüften rotgelb, hintere Schenkelglieder

mit den Hüften schwarzgrau; Hinterschienen dicht an der Basis mit braunem schwielenartigen Ringe, namentlich auf der inneren Seite der Schiene, äußerste Spitze und Wurzel der Hinterschienen, deren Tarsen sowie die letzten 4 Glieder der übrigen Tarsen schwarz. Vorderhüften schwach weiß behaart, Schenkel unten nackt; Schienen kaum mit einigen winzigen Einzelbörstchen; die Tarsenglieder der Mittelbeine, namentlich deren beide letzten Glieder sind durch fast senkrecht abstehende, nicht anliegende Härchen etwas struppig behaart. Vordertarsen und die 4 mittleren Glieder ein wenig verdickt, $1^1/_2$ mal so lang wie die Schiene. — Flügel weißlich mit 2 braunen, am Vorderrande bis zur 3. Längsader verbundenen Querbinden, die beide verhältnismäßig breit getrennt stehen; Spitze der Vorderrandzelle sowie die kleine Querader sind etwas fleckenartig gebräunt; Gabelader rechtwinklig in Bogenform abzweigend; hintere Querader gerade und fast senkrecht zur 4. Längsader gestellt. 4,5—5 mm lang.

♀. — Die Hinterschienen haben keinen braunen Ring, der Hinterleib aber hat deutlichere schwarze matte Querbinden; dann sind die braunen Querbinden des Flügels etwas breiter, sonst keine Unterschiede.

2 ♂♂, 1 ♀ aus Indien: Cairuna, Kuranda [N. O. AUST]. Indisches Mus. Kalkutta.

30. pachygyna Macq. ♂♀. 2 Figuren. Nr. 192, 193.

Dipt. exot., Suppl. III, 37, 24, Tab. IV, Fig. 1 [*Psilopus*] (1848) ..... Australia.

Diese Art ist leicht kenntlich an dem eigentümlichen Hypopyg, das damit den gewöhnlichen Bildungsgang vollständig verläßt; ein typisches Exemplar mit der Bezeichnung [Lotz, 1834] fand ich in der alten Wiener Sammlung; es entspricht durchaus der MACQUARTschen Beschreibung.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün mit 5 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten; neben den beiden Hauptborsten am Schildchen stehen noch 2 zarte Nebenbörstchen. Schwinger gelb; Schüppchen mit schmalem braunen Saum und sehr schwach entwickelten weißen Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht blau, letzteres ganz weißgrau bestäubt und unter den schwarzen Fühlern fast so breit wie ein Auge; am Scheitel nur ein schwaches Börstchen. — Hinterleib metallisch grün mit breiten mattschwarzen Vorderrandsbinden, mit sehr schwacher Behaarung und ohne Randborstenentwicklung. Hypopyg schwarz von besonderer Ausbildung, ziemlich lang, zylindrisch unter den Bauch geschlagen, mit 2 großen lappigen umgebogenen, fast blattförmigen nackten wulstigen Endigungen; irgendwelche Organe, auch die Penisscheide, sind nicht zu sehen (s. Fig. 192). — Beine nebst Vorderhüften rotgelb; hintere Hüften nebst den Gelenken, äußerste Spitze der Hinterschenkel, aller Schienen, die Hintertarsen sowie die letzten Glieder der vorderen Tarsen schwarz; auch sieht man an den Hinterschienen die schwache Ausbildung eines braunen Ringes nahe der Basis. Vorderhüften schwach weiß behaart; im übrigen sind die Beine fast nackt; an den Mittelschienen zeigen sich 2 kleine Einzelbörstchen, sowie am Ende des 1. und 2. Tarsengliedes der Mittelbeine längere Endborsten. — Flügel wasserklar mit 2 deutlichen, am Vorderrande bis zur 3. Längsader verbundenen braunen Querbinden; auch liegt ein kleiner brauner Fleck in der Spitze der Vorderrandzelle sowie auf der kleinen Querader; der Zwischenraum zwischen den beiden braunen Querbinden ist größer als gewöhnlich; die Gabelader zweigt spitzwinklig nach rückwärts gebogen ab und geht kniefömig zur Fügelspitze; hintere Querader fast rechtwinklig zur 4. Längsader. 5 mm lang.

♀. — Dem ♂ gleich, es fehlt aber der braune Schienenring, auch treten an den Schienen einige Einzelbörstchen auf. —

4 ♂, 2 ♀ aus Australien: Sidney, 1900 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

31. latitarsis n. sp. ♂. 2 Figuren. Nr. 194, 195.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün mit 5 Paar Dorsozentral- und 3 Akrostikalborsten. Das Schildchen hat 4 ziemlich gleich starke Randborsten; hiernach könnte man die Art zur Gattung *Condylostylus* stellen, wenn die Wimpern der Schüppchen schwarz wären; da diese aber sehr deutlich weiß sind, so lasse ich *latitarsis* bei *Sciopus*; bei *Condylostylus* ist mir, weder aus Südamerika noch in der orientalischen Region, irgendeine Art bekannt geworden, die mit weißen Wimpern der Schüppchen als Ausnahme hätte genannt werden können. Schwinger blaßgelb. — Kopf: Stirne stahlblau, sehr schmal; das Gesicht ist ausnahmsweise schmal, nicht breiter als das $1^1/_2$fache des 3. Fühlergliedes, mit parallelen Augenrändern, weiß bestäubt; im Anschluß daran sieht man auf der Stirn über den Fühlern 2 weiß bestäubte Flecken, ferner je eine starke Scheitelborste. Fühler schwarz mit sehr kurzer Rückenborste. — Hinterleib metallisch grün, dicht schwarz behaart, die Ringe deutlich abgesetzt, ohne schwarze Querbinden mit mäßig langen Randborsten. Das Hypopyg ist von abweichender Form, sehr klein, mit einer 2lappigen Endigung und einem kleinen stabförmigen Anhang, der als unpaariges Organ vielleicht die Penisscheide darstellt; an der Basis der Oberseite steht auf einem Höcker ein Büschel schwarzer Haare und auf der Mitte der Unterseite kommen 2 sehr lange, wimpel- oder bandförmige Anhänge zum Vorschein, die allenthalben lang, an ihrer Basis sehr lang behaart sind (s. Fig. 194). — Beine mit allen Hüften ganz gelb, nur die Hintertarsen sind schwarz und verbreitert, namentlich die 3 Mittelglieder; auch die Vorderbeine sind etwas verziert. Vorderhüften sehr kurz weiß behaart mit 3 schwarzen Borsten an der Spitze; der Metatarsus trägt auf seiner Unterseite etwa 3 längere Haare dicht an der Basis und auf seiner Außenseite in unmittelbarer Nähe eine starke schwarze dornähnliche Borste. — Flügel glashell mit einer schwachen braunen Binde über der Gabelader, die von der Randader bis zur 4. Längsader reicht; ferner ist als 2., aber unvollkommene Binde die hintere Querader braun umsäumt. 4 mm lang.

1 Exemplar von Formosa: Suisharyo, Okt. 1914 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

32. depinctus n. sp. ♂♀. 2 Figuren. Nr. 196, 197.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen blaugrün mit 5 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger und Schüppchen gelb, diese braun gesäumt und weiß bewimpert. — Kopf: Stirne blau, Gesicht weiß bestäubt, auch der untere Teil der Stirn; am Scheitel steht nur je eine schwache Borste. Fühler schwarz mit kurzer Rückenborste, Rüssel glänzend rostrot. — Hinterleib bronzegrün mit spärlicher Behaarung und Beborstung ohne mattschwarze Querbinden. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen Form, einfach, auch die Anhänge (s. Fig. 196). — Beine mit den Vorderhüften gelb, äußerste Spitze der Hinterschenkel, ein Ring in der Nähe der Basis der Hinterschienen, die Spitze aller Schienen, die Hintertarsen und die 4 letzten Glieder der vorderen Tarsen schwarzbraun; der braune Ring an den Hinterschienen hat Ähnlichkeit mit dem bei der Art *Chrysosoma leucopogon* Wied., die Stelle auf der inneren Seite ist aber nicht wie eine Narbe

ausgebildet, der Ring ist vielmehr nur durch Farbe ohne Formveränderung angedeutet. Die Vorderhüften haben keine Borsten, sondern sind nur zart weiß behaart; Vorderschienen oberseits an der Wurzel mit einer, die Mittelschienen oben mit 2 kleinen Borsten. Flügel glashell, auf der Spitzenhälfte mit 2 unvollkommenen, nicht miteinander verbundenen braunen Querbinden, ähnlich wie bei der Art *latitarsis* (s. Fig. 197). 3—3,5 mm lang.

♀. — Die Stirne ist fast ganz weiß bereift; an den Beinen fehlt, wie auch bei allen ähnlich gezeichneten Arten, der braune Ring an der Hinterschiene; die Spitze der Hinterschenkel und der Schienen ist nur schwach gebräunt und der Hintermetatarsus ist auch zum großen Teil gelb.

1 Pärchen aus Australien: Sidney, Botany Bai, 1900; Neusüdwales: Parametta, 1900 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

33. triangulifer n. sp. ♂. 2 Figuren. Nr. 198, 199.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch blau mit 4—5 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weiß bewimpert. — Kopf: Stirne blau, Gesicht weiß bestäubt; Rüssel rostbraun, Taster gelb; Fühler schwarz mit kurzer Rückenborste. — Hinterleib blau mit breiten schwarzen Vorderrandsbinden, normaler Beborstung und Behaarung. Hypopyg schwarz, einfach; äußere Anhänge kurz dreieckig, spitz auslaufend, etwas behaart; innere Organe nicht sichtbar. — Beine mit Vorderhüften rotgelb; die hinteren Hüften mit den Schenkelgliedern, Spitze der Hinterschenkel, der Schienen, Hintertarsen und die Endglieder der vorderen Tarsen schwarz; Beborstung sehr zart: Vorderschienen auf der Oberseite mit 1—2, Mittelschienen ebenda mit 2—3 Börstchen; Hinterschienen wie gewöhnlich etwas rauh bewimpert. Vordertarsen kaum länger als die Schiene. — Flügel von weißlichem Ton; der ganze Vorderrand bis zur 3. Längsader, sowie 2 Querbinden sind entschieden braun mit scharfer Begrenzung; die Gabelader zweigt etwas spitzwinklig nach rückwärts gebogen ab; hintere Querader etwas S-förmig und ein wenig schräge gestellt. 5 mm lang.

2 ♂ aus Indien: Kuranda. Indisches Mus. Kalkutta.

34. variabilis Meij. ♂♀. Fig. 200.

Nova Guinea IX, Zoolog., Livr. 3, 346, Taf. X, Fig. 28, 29 [*Psilopus*] (1913) ..... Neuguinea.

♂. — Thoraxrücken blaugrün mit 4 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen weißlich bewimpert. — Kopf wie gewöhnlich, die Stirne ist über den Fühlern auch etwas weiß bestäubt. Fühler: Die beiden ersten Glieder braun, das 3. Glied rot, etwas breiter als gewöhnlich, von ovaler Form mit abgerundeter Spitze, etwa $1^1/_2$mal so lang wie breit. — Hinterleib schlank mit deutlichen Querbinden; Hypopyg schwarz; die äußeren Anhänge so lang wie das Hypopyg, schmal, vorne breit abgerundet mit einem dreieckigen spornartigen Anhang, struppig behaart (s. Fig. 200). — Beine nebst Vorderhüften gelb, nackt. — Flügel graubräunlich, am Vorderrande etwas gesättigter. 5—6 mm lang.

Ich verweise im speziellen auf MEIJEREs Beschreibung und Figuren; vom Hypopyg bringe ich auch eine Zeichnung von meinen Exemplaren, auf der die äußeren Organe in etwas anderer Stellung gezeigt werden.

2 ♂, 1 ♀ aus Kaiser-Wilhelmsland: Minjamfluß [R. SCHLECHTER]. Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

35. fruticosus n. sp. ♂. 1 Figur. Nr. 201.

Diese Art steht dem *Sciopus variabilis* Meij. sehr nahe, nur ein wenig kleiner, weicht aber ab durch dunklere Fühler und andere Analanhänge.

♂. — Thorax und Schildchen grünblau mit 2 hinteren Paaren von Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger blaßgelb, Schüppchen braun gesäumt und spärlich weiß bewimpert. — Kopf blau, Gesicht und unterer Teil der Stirn über den Fühlern weiß bestäubt. Fühler schwarz, 3. Glied mit kurzer Rückenborste. — Hinterleib grün mit deutlichen mattschwarzen Vorderrandsbinden und kräftiger Beborstung. Hypopyg schwarz mit dunklen Anhängen; die äußeren sind stiel- bis löffelförmig, an der Spitze spärlich behaart; die inneren Organe sind breiter, S-förmig gebogen und ebenfalls schwach behaart (s. Fig. 201). — Beine mit Vorderhüften gelb, Hintertarsen und die letzten Glieder der vorderen Tarsen braun; Vorderhüften nur zart weiß behaart ohne Borsten. Schenkel fast nackt, Vorderschienen desgleichen. Vordermetatarsus im letzten Viertel der Unterseite mit einer Einzelborste. — Flügel glashell; Gabelader stumpfwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader gerade, etwas schräge gestellt. 4—4,5 mm lang.

3 ♂, 1 ♀ aus Sylhet, Assam, 13. April 1905 [Major HALL]. Indisches Mus. Kalkutta.

36. viridicollis Frey. ♀.

Översigt. af Finska Vetensk. Soc. Förh. LIX, 8, 9 [*Psilopus*] (1917) ..... Ceylon.

♀. — Thoraxrücken und Hinterleib glänzend grün. Schwinger gelb. Schüppchen schwarzbraun, dunkelgelb bewimpert. Beine mit Vorderhüften gelb ohne Borstenreihe. Knie der Hinterschenkel und die 4 letzten Glieder aller Tarsen schwarz; alle Schienen nahe der Basis der Oberseite mit einer Borste. Schenkel nackt. Flügel glashell. Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader etwas wellig gebogen. 3 mm lang.

Ich kenne diese Art nur aus der Beschreibung, habe sie aber trotzdem mit in meine Tabelle aufgenommen, um einen Anhaltspunkt zur Auffindung des ♂ zu geben.

Bestimmungstabelle für die Arten.

1.	Fühlerborste an der Spitze mit einer länglich ovalen weißen, an der Basis schwarzen palettenartigen Verbreiterung. Fühler rotgelb. Beine mit Vorderhüften rotgelb. Hinterschenkel zu $^3/_4$ schwarz. Vorderbeine an Schenkel und Tarsen verziert. Flügel gleichmäßig etwas gebräunt. 4,5 mm lang	*tabulina* n. sp. ♂
—	Fühlerborste einfach	2
2.	Flügel glashell, ohne Flecken und Binden, höchstens gleichmäßig gefärbt oder mit wolkiger Trübung.....	3
—	Flügel mit grauen oder braunen bis schwarzen Binden oder Flecken....	24
3.	Schenkel ganz oder überwiegend gelb	4
—	Schenkel ganz oder überwiegend schwarz	22
4.	Fühler gelb oder zum Teil gelb bis braun oder rot	5
—	Fühler ganz schwarz	12
5.	Alle Hüften gelb	6
—	Nur die Vorderhüften gelb	9

6.	Thoraxrücken dicht mattgrau bestäubt. Fühler ganz gelb, Schwinger gelbbraun. Beine ganz gelb, sehr zart und lang. Vorderhüften (♂) ohne Borsten, beim ♀ mit einer Reihe gelber Borsten; das letzte Glied der Vorderbeine (♂) schwarz und palettenartig verbreitert. Hypopyg lang gestielt mit ruderförmiger Penisscheide. Gabelader etwas stumpfwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge liegend. 5,5 mm lang		*arctus* n. sp. ♂♀
—	Thoraxrücken metallisch gefärbt	7	
7.	Fühler ganz gelb, Beine desgleichen	8	
—	Fühler gelb, 3. Glied braun; Hinterleib ohne Querbinden. Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge liegend. 2,5—3 mm lang		*tardus* n. sp. ♀
8.	Brustseiten rotgelb. Vorderhüften mit einer Reihe von 4—5 gelber Borsten. Gabelader rechtwinklig abzweigend. 2,5 mm lang		*aurichalceus* n. sp. ♀
—	Brustseiten aschgrau bestäubt. Vorderhüften an der Spitze mit 3 gelben Borsten. Gabelader etwas spitzwinklig abzweigend. 4,5 mm lang		*piger* n. sp. ♀
—	Brustseiten aschgrau. Vorderschienen etwas verdickt und auf der Unterseite fein wimperartig behaart. Vordertarsen lang und dünne, letzte Glieder schwarz und etwas breit. 2,5 mm lang		*gravipes* n. sp. ♂
9.	3. Fühlerglied gelb oder rot	10	
—	3. Fühlerglied dunkelbraun	11	
10.	Alle 3 Fühlerglieder gelb, 3. Fühlerglied länglich dreieckig. Hypopyg schwarz mit gelben fadenförmigen behaarten Anhängen, die äußeren lang, die inneren halb so lang. Vordertarsen sehr dünne, das letzte Glied etwas verbreitert und schwarz. Flügel glashell. Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und schräge liegend. 4,5 mm lang		*anomalicornis* n. sp. ♂
—	1. und 2. Fühlerglied schwarz, 3. Glied gelb, kurz, abgerundet. Hinterleib mit Querbinden. Hypopyg mit kurzen gelben Anhängen. Flügel glashell; hintere Querader gerade und fast senkrecht zur 4. Längsader. 4 mm lang		[♂ *flaviappendiculatus* Meij.
—	1. und 2. Fühlerglied braun, 3. Glied rot, kurz, abgerundet. Hinterleib mit schmalen Querbinden. Hypopyg schwarzbraun, Anhänge braun, etwas löffelförmig, mit einem spornartigen Anhang, stark behaart. Flügel etwas bräunlich; hintere Querader schräge gestellt. 4 mm lang		*variabilis* Meij. ♂♀
11.	Fühler dunkelbraun, unten gelb. Hinterleib mit sehr schmalen schwarzen Hinterrändern. Gabelader stumpfwinklig und bogenförmig abzweigend; hintere Querader S-förmig und schräge liegend. 3 mm lang		*pellucens* Meij. ♀
—	Fühler gelb, 3. Glied braun. Hinterleib ohne Querbinden. Hypopyg mit großen, metallisch gefärbten, ovalen, weiß behaarten Lamellen. Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und schräge liegend. 3,5 mm lang		*mutatus* n. sp. ♂
12.	Hüften alle gelb	13	
—	Nur die Vorderhüften gelb	14	
13.	Die beiden letzten Hintertarsenglieder schwarz und verbreitert. Die äußeren und inneren Anhänge des Hypopygs zart und gelb, die äußeren fadenförmig, etwas länger und an der Spitze lang behaart. Wimpern der Schüppchen gelb. 2,3 mm lang		*interdictus* n. sp. ♂
—	Hintertarsenglieder nicht verbreitert. Hinterleib mit breiten Querbinden; Hypopyg mit braunen mäßig langen behaarten fadenähnlichen Anhängen. Vordertarsen reichlich doppelt so lang wie die Schiene. Wimpern der Schüppchen schwärzlich mit weißem Schimmer. 3,5 mm lang		*tenuitarsis* Meij. ♂

14.	Die vorderen Tarsen in Form und Farbe abweichend	15	
—	Die vorderen Tarsen normal	16	
15.	Beine gelb, die äußerste Spitze der Schienen und die Tarsen schwarz; an den Vorderbeinen sind die beiden ersten Glieder (♂) gelb, gleich lang, breitgedrückt und an der Außenseite mit je einer kurzen Borste. 3,5 mm lang		*pectinatus* Meij. ♂
—	Beine gelb, Tarsenendglieder schwarz; an den Vorderbeinen (♂) sind das 2. und 4. Tarsenglied gleich lang, das 2. schwärzlich, das 4. weiß. Metatarsus der Vorderbeine so lang wie die Schiene, die 4 folgenden Glieder fast ebenso lang wie der Metatarsus. 2,5 mm lang		*albipes* n. sp. ♂
—	Beine gelb, Tarsenendglieder schwarz; an den Vorderbeinen (♂) ist das 2. Tarsenglied trapezförmig, das 3. dreieckig, beide sind verbreitert und schwarz; das 4. ist weiß, kurz und etwas verbreitert, das 5. schmal und schwarz. Metatarsus der Vorderbeine erheblich länger als die Schiene und fast 4 mal so lang wie die folgenden 4 Glieder zusammen. 2,5 mm lang		*alter* n. sp. ♂
16.	Hintertarsen an den letzten Gliedern verbreitert	17	
—	Hintertarsen normal, nicht verbreitert	18	
17.	Schenkelglieder der hinteren Beine schwarz, Hinterschienen schwarzbraun. Hypopyg mit kurzen, etwas keulförmigen Anhängen, die eine Reihe von Borsten an der Spitze der Innenseite tragen. 3,5 mm lang		*aequalis* n. sp. ♂♀
—	Schenkelglieder der hinteren Beine gelb, alle Schienen, auch die Hinterschienen gelb. Hypopygialanhänge spitz zulaufend, an der Wurzel etwas verdickt und hier zart behaart. 2 mm lang		*turbidus* n. sp. ♂
18.	Vorderhüften mit einer Reihe langer gelber Borsten. Schenkel unterseits gelb behaart; die 4 letzten Tarsenglieder schwarz. Analanhänge lang und schmal, gelblich und behaart. 4 mm lang		*flavipes* Meij. ♂♀
—	Vorderhüften höchstens an der Spitze mit 3 Borsten	19	
19.	Enddrittel der Hinterschenkel, Hintertarsen und die 4 letzten Tarsenglieder der vorderen Beine schwarz. Analanhänge nicht besonders lang, allmählich verschmälert und schwarz behaart. Flügel glashell mit zarten Schattenflecken am Vorderrande. 3,5 mm lang		*simplex* Meij. ♂♀
—	Hinterschenkel ganz gelb, höchstens die äußerste Spitze braun	20	
20.	Hinterleib mit mattschwarzen Querbinden. Lange, schlanke Art. 3. Fühlerglied (♂) groß und etwas verlängert. Die äußeren Anhänge des Hypopygs braun, löffelförmig, an der Spitze schwach behaart. Flügel hellbräunlich getrübt, am Vorderrande stärker, jedoch nicht fleckenartig. Gabelader rechtwinklig bogenförmig abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge. 5—6 mm lang		*fruticosus* n. sp. ♂♀
—	Hinterleib ohne mattschwarze Querbinden	21	
21.	Hypopygialanhänge von fußförmiger Gestalt, schwach behaart. Beine lang und schlank, fast ohne Borsten, nur die letzten Tarsenglieder braun; Mittelmetatarsus und das 4. Tarsenglied unten an der Spitze mit einer kurzen Borste. Flügel glashell, Aderung wie bei *fruticosus*. 3,5 mm lang		*pediformis* n. sp. ♂
—	Beine gelb; die Knie der Hinterschenkel und die 4 letzten Glieder aller Tarsen schwarz; alle Schienen oberseits an der Basis mit einer Borste. Flügel glashell; Gabelader fast rechtwinklig abgezweigt; hintere Querader etwas wellig gebogen. 3 mm lang		*viridicollis* Frey ♀
—	Hypopygialanhänge ruderförmig, dicht behaart. Beine mit Vorderhüften ganz gelb, Tarsen kaum gebräunt. Mittelmetatarsus im letzten Drittel mit 4 Einzelborsten. Flügel glashell; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader etwas bauchig, im ganzen schräge liegend. 4,5—5 mm lang		*penicillatus* n. sp. ♂

22.	2. Hinterleibsring im vorderen Drittel dicht silberweiß bestäubt, an den übrigen Ringen mit schmalen mattschwarzen Querbinden. Schenkel und Schienen braun bis braungelb. 3 mm lang		*brunnescens* n. sp. ♂
—	2. Hinterleibsring (♂) nicht silberweiß bestäubt	23	
23.	Hinterleibsringe mit mattschwarzen Querbinden. Schenkel schwarz, Schienen gelb. Gabelader rechtwinklig abzweigend. 4 mm lang		*evulgatus* n. sp. ♂
—	Hinterleibsringe ohne Querbinden. Schienen und Wurzelhälfte der Hinterschienen gelb. Hypopyg mit langen fadenförmigen Anhängen. Gabelader spitzwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge gestellt. 2,5—3 mm lang		*infans* n. sp. ♂♀
24.	Fühler schwarz	25	
—	Fühler rotgelb. Gesicht und Stirn weiß bereift. Hinterleib am 1. und 2. Ringe gelb mit mattbraunen Vorderrands- und weißbestäubten Hinterrandsbinden. Hypopyg schwarz, Analanhänge lang und gelb, in Form eines Stockes, an der Basis und Spitze braun und lang behaart. Beine nebst allen Hüften gelb, äußerste Spitze der Hinterschenkel braun. Flügel mit 2 braunen Querbinden, die vorne nur bis zur 2. Längsader verbunden sind, ferner mit einem Flecken auf der 5. Längsader; hintere Querader S-förmig mit Aderanhang. 5—6 mm lang		*plumifer* n. sp. ♂♀
25.	Flügel an der Spitze mit einem kreisförmigen schwarzgrauen Flecken; Gabelader fast ganz gerade, hintere Querader schräge und etwas S-förmig gebogen. Hüften und Schenkel schwarz. 4 mm lang		*rectus* Wied. ♂
—	Flügel ganz graubraun, von schwacher Färbung mit einer weißlichen Querbinde. Mittelschienen des ♂ an der Spitze mit 2 längeren stumpfen Borsten. Hinterschienen nicht weit von der Wurzel mit einem schwachen, braunen, narbenartigen Flecken oder Strich. Beine mit Vorderhüften gelb. 3—4 mm lang		*adhaerens* n. sp. ♂♀
—	Flügel mit Ausnahme der äußersten Spitze und zweier Einschnitte am Hinterrande ganz braun. Hinterleib mit breiten mattbraunen Vorderrandbinden. Beine mit Vorderhüften gelb; Hinterschenkel an der Spitze braun. Gabelader rechtwinklig; hintere Querader S-förmig. 6 mm lang		*insecans* n. sp. ♂
—	Flügel mit 2 vollkommenen oder unvollkommenen Querbinden	26	
26.	Flügel weißlich, mit 2 vollkommenen, am Vorderrande verbundenen Querbinden. Beine mit Vorderhüften gelb	27	
—	Flügel mit 2 unvollkommenen, am Vorderrande nicht verbundenen Querbinden	28	
27.	Hinterschienen (♂) mit braunem Ringe dicht an der Wurzel. Hinterleib (♂) mit schmalen, beim ♀ mit breiten schwarzen Querbinden. Äußere Analanhänge spitz zulaufend, an der Basis etwas verbreitert, kurz, etwas behaart; hintere Querader gerade, fast senkrecht gestellt. 4,5—5 mm lang		*bifarius* n. sp. ♂♀
—	Hinterschienen mit schwachem Ringe; Hinterleib mit breiten mattschwarzen Vorderrandsbinden. Hypopyg zylindrisch mit 2 großen, schwarzen, lappig wulstförmigen Endigungen. Hintere Querader fast rechtwinklig zur 4. Längsader. 5 mm lang		*pachygyna* Macq. ♂♀
—	Hinterschienen ganz ohne braunen Ring. Hinterschenkel und Schienen an der Spitze schwarzbraun. Hinterleib mit breiten mattschwarzen Querbinden. Der ganze Flügelvorderrand nebst 2 Querbinden braun. Analanhänge schwarz, kurz dreieckig zugespitzt. 5 mm lang		*triangulifer* n. sp. ♂
28.	Stirne und Gesicht sehr schmal, auch die Stirn zum Teil bestäubt. Hypopyg schwarz mit 2 lappiger Endigung und 2 sehr langen, lang und schwarz behaarten, fadenförmigen Anhängen. Beine mit allen Hüften gelb; Hintertarsen schwarz, das 2., 3. und 4. Glied verbreitert; Vordermetatarsus an der Basis mit einer dornähnlichen Borste. Flügel glashell mit einer schwachen schwarzbraunen Querbinde über der Gabelader und einer unvollkommenen 2. Binde über der hinteren Querader. 4 mm lang		*latitarsis* n. sp. ♂

—	Stirne und Gesicht ziemlich breit, nur das Gesicht weiß bestäubt. Hypopyg von der gewöhnlichen Form; die äußeren Anhänge kurz, spitz endigend. Beine mit den Vorderhüften gelb; Hinterschenkel an der äußersten Spitze, Spitze aller Schienen braun, Hinterschienen an der Wurzel mit braunem Ringe, Hintertarsen und die 4 letzten Glieder der übrigen Tarsen schwarz. Hintertarsen nicht verdickt. Flügel glashell mit 2 schwachen braunen Querbinden über der Gabelader und der hinteren Querader. 3—3,5 mm lang	*depinctus* n. sp. ♂♀

Condylostylus.

BIGOT, Ann. Soc. Entomol. France, 3, sér. VII, 215 (1859).

Type: *Psilopus bituberculatus* Macq., Dipt. exot. II, 2, 120, 14, Tab. XX, Fig. 2 (1842) ....., Brasilia.

Diese vorzugsweise in Südamerika herrschende Gattung kommt auch in unserer orientalisch-australischen Region vor, die Artzahl hält sich jedoch, gegenüber der Hauptgattung *Chrysosoma*, in mäßigen Grenzen.

Was die Ausbildung des Körpers und seiner einzelnen Teile anlangt, so treten größere Abweichungen gegen die südamerikanische Form nicht zu Tage; immerhin bleibt folgendes zu bemerken: Die Anzahl der entwickelten Dorsozentralborsten ist mit 4—5 die gleiche. Die Wimpern der Schüppchen sind in gleicher Weise deutlich schwarz und kräftig entwickelt, ohne die geringste Ausnahme, ebenso wie in der südamerikanischen Fauna. Auf der Stirne am Scheitel ist die behaarte Schwiele an jeder Seite des Augenrandes nicht immer entwickelt, auch fehlt die starke Beborstung des 2. Fühlergliedes vielfach ganz. Das Hypopyg hat in der orientalischen Region, übereinstimmend mit der Gattung *Chrysosoma*, die gleiche Gestaltung: Schinkenform, während bei den südamerikanischen Arten keine einheitliche Form, meist eine viel einfachere, das Oval oder die Kelchform vorherrscht. An den Beinen ist Einfachheit und die geringe Ausbildung der Borsten die Regel, während wir gesehen haben, daß sich die südamerikanischen Arten gerade durch Vielseitigkeit in der Anordnung der Borsten und in Bewimperung auszeichneten. Die Flügel sind entweder glashell oder mit brauner Bindenzeichnung versehen. Im übrigen siehe meine vollständige Gattungsbeschreibung in der Publikation über die *Dolichopodiden* der nearktischen und neotropischen Region.

Die vollständige Synonymie des Gattungsnamens habe ich bereits bei Behandlung der südamerikanischen Formen gegeben und verweise hiermit auf dieselbe.

Bestimmungstabelle der Arten.

1.	Schenkel schwarz oder überwiegend schwarz	2
—	Schenkel gelb oder überwiegend gelb	14
2.	Flügel farblos oder nur zart gefärbt, ohne braune Flecken, höchstens mit wolkiger Trübung	3
—	Flügel mit brauner Zeichnung oder fast ganz braun	7
3.	Beine ganz schwarz	4
—	Beine nicht ganz schwarz, wenigstens die beiden vorderen Schienen gelb	5
4.	Vorderschenkel (♂) unten kurz weiß behaart, an der Spitze ausgeschnitten und mit 2 Höckern, Schiene ebenda mit einem Höcker. Hintertarsen am 3. und 4. Gliede etwas verbreitert. Flügel schwach gebräunt, am Vorderrande etwas dunkler; 1. Längsader kurz; Gabelader spitzwinklig nach rückwärts abbiegend. 3 mm lang	*australensis* Schin. ♂♀

—	Vorderschenkel unten lang schwarz beborstet, sonst ohne Verzierungen. Flügel etwas grau, an der Basis und am Vorderrande dunkler. Vorderrandader deutlich bewimpert; Wimpern an der Spitze hakenförmig umgebogen; 1. Längsader sehr lang; Gabelader rechtwinklig abzweigend. 4,5 mm lang	*amoenus* n. sp. ♂
5.	Die vorderen Schenkel an der Spitze breit gelb. Flügel glashell. Gabelader rechtwinklig bogenförmig abzweigend; hintere Querader senkrecht zur 4. Längsader. 4 mm lang	*viduus* Schin. ♀
—	Die vorderen Schenkel an der Spitze nicht breit gelb	6
6.	Vorder- und Mittelschienen gelbbraun. Flügel wasserklar, am Vorderrande mit einer wolkigen Trübung. 5—6 mm lang	*zonatalus* Thoms. ♂♀
7.	Schwinger schwarzbraun	8
—	Schwinger gelb. Gabelader spitzwinklig nach rückwärts abbiegend	11
8.	Vorderhüften gelb; Schenkel und Schenkelglieder schwarz, erstere an der Wurzel und Unterseite gelb. Schienen und Tarsen schwarzbraun; Vorderschiene und Tarsen oberseits bewimpert. Gabelader stumpfwinklig bogenförmig abbiegend, stark S-förmig gebogen mit Aderanhang. Randader deutlich bewimpert. Flügel mit 3 am Vorderrande getrennten Querbinden und einem Flecken auf der 5. Längsader. 6 mm lang	*poecilus* n. sp. ♂
—	Alle Hüften schwarz	9
9.	Beine ganz schwarz bis schwarzbraun	10
—	Beine schwarz, Trochanteren der Vorderbeine und Schienen gelblich. Hypopyg mit fadenförmigen Anhängen, so lang wie dieses. Flügel am Vorderrande breit braun, in Verbindung mit 2 braunen Binden; 4. und 5. Längsader mitunter braun gesäumt. Gabelader spitzwinklig nach rückwärts, hernach knieförmig abbiegend; hintere Querader etwas bauchig und schräge. 4,5 mm lang	*ornatipennis* Meij. ♂
10.	Gabelader im Bogen rechtwinklig aufbiegend, hintere Querader S-förmig und etwas schräge; 2. und 3. Längsader vor der Flügelspitze aufgebogen. Flügel fast ganz braun, auf der Mitte etwas dunkler, Hinterrand an 3 Stellen heller. Vorderschienen mitunter rostbraun. Vorderhüften und Schenkel schwarz behaart; die 4 Mittelglieder der Vordertarsen etwas geschwollen. 4,5—5,5 mm lang	*inflatus* n. sp. ♂♀
—	Gabelader spitzwinklig nach rückwärts, hernach knieförmig abbiegend; hintere Querader fast gerade und etwas schräge. Flügel am Vorderrande breit braun mit 2 breiten braunen Querbinden, ähnlich wie bei *fenestratus* Wulp. Hypopyg schwarz; die äußeren Anhänge stabförmig, an der Wurzel etwas verdickt und sich allmählich verjüngend, behaart, so lang wie das Hypopyg. 5,5 mm lang	*profundus* n. sp. ♂
11.	Beine mit Hüften schwarz, Schienen gelb	12
12.	Flügeladern mit braunen Säumen, die am Vorderrande zusammenfließen; hintere Querader gerade und fast senkrecht. 6 mm lang	*striatipennis* n. sp. ♂♀
—	Flügel auf der Spitzenhälfte mit schwacher, doppelter Bindenzeichnung und Fensterflecken, Wurzelhälfte der Flügel fleckenlos. Außer den Schienen sind noch die Knie und die Tarsen gelb. Vorderschienen oberseits mit 5, Mittelschienen mit 3, Hinterschienen mit 5 Borsten. Vordertarsen sehr lang, mehr als doppelt so lang wie die Schiene. 5—6 mm lang	*imperfectus* n. sp. ♂
—	Flügel am Vorderrande breit braun, in Verbindung mit 2 breiten braunen Binden, die einen Fensterflecken einschließen	13
13.	Analanhänge länger als das Hypopyg, zugespitzt, an der Basis der Innenseite mit einem dreieckigen Höcker, weiterhin dicht schwarz behaart. 5,5 mm lang	*fenestratus* Wulp ♂♀

—	Analanhänge lang fadenförmig, kurz behaart. 4,25 mm lang		*bifilus* Wulp ♂
—	Analanhänge so lang wie das Hypopyg, knüppelförmig, nicht zugespitzt, fast unbehaart. 3,5 mm lang		*conspectus* n. sp. ♂♀
14.	Flügel farblos oder nur zart gefärbt, ohne braune Flecken, höchstens mit wolkiger Trübung	15	
—	Flügel mit brauner Zeichnung oder fast ganz braun	16	
15.	Hinterleib rotgelblich, nicht metallisch gefärbt. Fühler schwarz, 1. Glied gelb. Flügel etwas gelblich, Gabelader spitzwinklig nach rückwärts abbiegend. 4,5 mm lang		*rufiventris* Macq. ♂
—	Hinterleib wie Thoraxrücken von metallischer Grundfarbe. Spitze der Hinterschenkel braun, Spitze der Vorderschienen verdunkelt und alle Tarsen schwarz. Flügel glashell, Gabelader spitzwinklig abzweigend. 4,5 mm lang		*mutandus* n. n.
16.	3. Fühlerglied ganz rotgelb. Schwinger gelb. Hinterleib nur mit schwachen Andeutungen von schwarzen Querbinden. Beine nebst allen Hüften gelb. Flügel am Vorderrande mit Ausnahme des Wurzelteils breit braun nebst 2 Querbinden, die einen Fensterflecken einschließen. Gabelader fast rechtwinklig abzweigend, hernach knieförmig; hintere Querader fast gerade und senkrecht zur 4. Längsader. 2,5 mm lang ..		*impar* n. sp. ♀
—	3. Fühlerglied schwarz, unten rot. Hüften und Schienen alle gelb; Gabelader spitzwinklig abbiegend; hintere Querader fast senkrecht zur 4. Längsader. Schwinger gelb. Flügelvorderrand vom Ende der 1. Längsader an nebst 2 Querbinden braun, mitunter mit Fensterflecken; Spitze der Vorderrandzelle etwas braun. Hypopyg mit langen fadenförmigen äußeren Anhängen, doppelt so lang wie das Hypopyg. 3 mm lang		*vigilans* n. sp. ♂♀
—	Fühler ganz schwarz	17	
17.	Hüften alle gelb, Schienen desgleichen. Gabelader spitzwinklig abbiegend. Schwinger schwarzbraun. Hinterschenkelspitze braun. Flügel mit 2 braunen Querbinden, 3. und 4. Längsader etwas wellig gebogen. 3 mm lang		*ornatipennis* Meij. ♀
—	Hüften alle grauschwarz, Hüftgelenke desgleichen. Schenkel rotgelb, aber Wurzel und Spitze schwarz. Vorderschienen rotgelb, die hinteren schwarzbraun, Tarsen schwarz. Flügel am Vorderrande breit braun mit 2 breiten braunen Querbinden. Gabelader spitzwinklig nach rückwärts abbiegend; hintere Querader fast gerade und nur wenig schräge. 5,5 mm lang		*profundus* n. sp. ♀
—	Nur die Vorderhüften gelb	18	
18.	Schienen ganz gelb	19	
—	Schienenwurzeln braun, Spitze der Schenkel desgleichen, Tarsen gelb. Flügel fast ganz braun. Hinterrand mit dem Trennungseinschnitt zwischen beiden Querbinden heller. Gabelader spitzwinklig abzweigend. 6—6,5 mm lang		*violaris* Enderl. ♀
19.	Hinterleib ohne mattschwarze Querbinden. Hintertarsen schwarz, etwas geschwollen, so dick wie die Schiene selbst. Flügel grau mit breiten braunen Säumen an allen Adern, die zusammenfließen, vom Ende der 1. Längsader an fast ganz braun, am Hinterrande und in der 1. Hinterrandzelle etwas heller. Gabelader spitzwinklig abzweigend. 5 mm lang		*terminalis* n. sp. ♂♀
—	Hinterleib mit breiten mattschwarzen Querbinden. Hintertarsen schwarz in der gewöhnlichen Dicke. Flügel fast ganz braun, am Hinterrande mit 2 hellen Einbuchtungen und einem Fensterflecken in der 1. Hinterrandzelle. Gabelader rechtwinklig abzweigend. Schwinger gelb. 6 mm lang		*Jacobsoni* Meij. ♂♀

—	Hinterleib mit breiten mattschwarzen Querbinden. Beine gelb mit schwarzen Knien und Tarsen. Flügel glashell. Vorderrand vom Ende der 1. Längsader an in Verbindung mit 2 Querbinden auf der Spitzenhälfte des Flügels braun. Gabelader rechtwinklig bis spitzwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und etwas schräge. Schwinger schwärzlich, Wimpern der Schüppchen schwarz. 4 mm lang	*Lutheri* Frey ♂

Beschreibung der Arten.

1. australensis Schin. ♂♀. 1 Figur: Vorderbein. Nr. 202.

Novara-Reise, Dipt. 216, 19 [*Psilopus*] (1868) ..... Australia.

SCHINER beschrieb nur das Weibchen. Ich habe vor mir 1 ♂ aus Australien, das dem typischen Weibchen so sehr in Färbung, Größe, Flügeladerung und Beborstung gleicht, daß ich kein Bedenken trage, hierin das zugehörige Männchen zu erblicken.

♂. — Thoraxrücken blaugrün mit undeutlicher, kupferfarbiger, mittlerer Längsstrieme; Schildchen blau mit 4 gleichwertigen Borsten, 4—5 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen braun, schwarz bewimpert. — Kopf: Stirne und Gesicht mäßig breit, letzteres unten weiß bestäubt. Rüssel und Taster schwarz und ebenso beborstet. Fühler schwarz, das 2. Glied mit ziemlich langen Borsten, das 3. Glied kurz, abgerundet mit kurzer Rückenborste. — Hinterleib goldgrün, die Ringe deutlich abgesetzt mit schmalen mattschwarzen Vorderrandsbinden und mäßig langen Randborsten. Hypopyg schwarz; äußere Anhänge braun, so lang wie das Hypopyg selbst, an der Basis breit, allmählich verschmälert, aber stumpf endigend, auf der Außenseite sehr kurz, an der Innenseite länger und dicht schwarz behaart; an der Spitze lange, etwas gekräuselte Borstenhaare; innere Organe kurz stabförmig, nackt. — Beine ganz schwarz; Vorderhüften zart weiß behaart ohne Borsten; Schenkel auf der Unterseite desgleichen mit kurzen, nicht sehr dicht gestellten weißen Haaren in doppelter Reihe. Vorderschenkel unten an der Spitze etwas ausgeschnitten und mit 2 Höckern; Vorderschiene an gleicher Stelle ebenfalls mit einem Höcker, die übrigen Schienen nackt oder nur mit spärlichen Einzelbörstchen besetzt; Tarsen nackt; Hintertarsen am 3. und 4. Gliede verbreitert. — Flügel schwach graubräunlich, am Vorderrande etwas dunkler, ohne fleckenartige Trübung; die 1. Längsader ist kurz, die 2. und 3. ziemlich gerade, die 4. ist über die Gabelader hinaus kaum etwas verlängert; damit steht diese Art der Gattung *Mesorhaga* Schin. sehr nahe; da der Hinterleib aber deutlich 7 Ringe aufweist und nicht 6, so ist damit die Zugehörigkeit zu *Condylostylus* erwiesen; die Gabelader steht etwas spitzwinklig nach rückwärts gerichtet, macht auf der Mitte ein Knie und verläuft so zur Spitze, sie mündet in größerer Entfernung von der 3. Längsader als gewöhnlich; die hintere Querader ist gerade und steht etwas schräge, um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 3 mm lang.

♀. — Dem ♂ gleich, doch die Vorderbeine einfach. Die Type befindet sich im Wiener Hof-Museum: 1 Exemplar aus Australien: Neusüdwales, Sidney.

2. amoenus n. sp. ♂. 1 Figur: Randaderbewimperung. Nr. 203.

♂. — Thorax und Schildchen tiefblau, 5 Dorsozentral- und 3—4 Akrostikalborstenpaare, alle sehr lang, 4 fast gleichwertige Schildborsten, an den Seiten noch je 2 überzählige. Schwingerknopf schwarzbraun mit hellerem Stiel; Schüppchen schwarzbraun mit kräftigen, schwarzen Wimpern.—

Kopf: Stirne und Gesicht ziemlich breit, schwarzblau, letzteres fast ganz unbestäubt, am Scheitel und Augenrande eine schwächere nebst 2 starken Frontorbitalborsten, auch auf dem Punktaugenhöcker sieht man neben den beiden Hauptborsten eine Reihe überzähliger Haare. Rüssel und Taster schwarzbraun, letztere mit starker schwarzer Beborstung. Fühler schwarz, das 2. Glied, wenn auch nicht besonders lang, so doch dicht beborstet, das 3. Glied ist nur klein, seine Rückenborste kürzer als der Thorax. — Hinterleib blau, die einzelnen Ringe wie bei vielen anderen Arten deutlich abgesetzt, die letzten Ringe grüngold mit längerer schwarzer Behaarung auf der Oberseite und dünnen Randborsten, die nicht viel länger sind als die Haare selbst, an den Seiten und auf der Unterseite der ersten Ringe stehen weiße Haare. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen Form; die äußeren Organe sind mit den scheinbar inneren rechtwinklig bogenförmig verbunden; der äußere Zweig ist nur kurz, länglich dreieckig, kurz behaart; der innere Zweig ist ebenso lang, nackt und nur an der stumpfen Spitze kurz und dicht behaart. — Beine ganz schwarz; die Vorderhüften sind ohne besondere Beborstung weiß behaart, auch die anderen Hüften sind weiß beborstet. Vorderschenkel auf der Unterseite und Wurzelhälfte stark und lang schwarz beborstet; auch die Mittelschenkel sind auf ihrer Mitte und Unterseite ähnlich, aber kürzer beborstet; Hinterschenkel ebenda lang weiß und schwarz, weitläufig behaart. Schienen und Tarsen sind ganz ohne Borsten; die Vordertarsen kaum $1^1/_2$mal länger als ihre Schiene. — Flügel etwas grau, an der Basis und am Vorderrande ein wenig dunkler; der Vorderrand ist deutlich fein und dicht weiß bewimpert, die einzelnen Wimperhaare sind an der Spitze hakenförmig umgebogen (s. Fig. 203); die 1. Längsader ist stark verlängert, sie reicht fast bis an den Anfang der Gabelader, die 2. und 3. Längsadern sind in ihrem ganzen Verlaufe vollkommen parallel; die Gabelader zweigt rechtwinklig und bogenförmig ab; die hintere Querader ist gerade und steht nur wenig schief zur 4. Längsader, sie ist um ihre eigene Länge von der Gabelader entfernt. 4,5 mm lang.

3 ♂ aus Australien: Neusüdwales, Mount Victoria [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

3. viduus Schin. ♀.

Novara-Reise, Dipt. 216, 20 [*Psilopus*] (1868) ..... Australia.

♀. — Goldgrün. Fühler schwarzbraun, 3. Glied rundlich mit dorsaler Borste. Hüften und Schenkel schwarzgrün mit gelben Knien; Schienen rostgelb, nur die Hinterschienen an der Spitze nebst den Tarsen braun. — Flügel fast glashell; Gabelader rechtwinklig abzweigend; hintere Querader gerade und rechtwinklig zur 4. Längsader. Vorderhüften und Unterseite der Vorderschenkel lang weiß behaart. Schienen nur mit zerstreut stehenden Einzelborsten. Schüppchen schwarz bewimpert. 4 mm lang.

Type im Wiener Hof-Museum.

4. zonatulus Thoms. ♂♀.

Eugenies Resa Dipt. 509, 110 [*Psilopus*] (1869) ..... Puma, India.

♂♀. — Goldgrün. Fühler schwarz, 2. Glied mit starken Borsten. Hinterleib mit mattschwarzen Hinterrändern. Beine schwarzbraun, Vorder- und Mittelschienen mehr oder weniger gelblich. Schenkel unterseits behaart. Flügel wasserklar, auf der Mitte des Vorderrandes mit wolkiger Trübung. Schwinger gelb. 5—6 mm lang.

Siehe im übrigen THOMSONs Beschreibung l. c.

5. poecilus n. sp. ♂. 1 Figur; Flügel. Nr. 204.

♂. — Thorax und Schildchen dunkel blaugrün. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen ebenso mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht schwarzgrün, letzteres unten weiß bestäubt. Rüssel rostbraun. Fühler schwarz, 3. Glied oval mit verhältnismäßig langer Rückenborste, länger als der Thorax, die dicht vor der Spitze einsetzt. — Hinterleib grün mit mattschwarzen Vorderrandsbinden, die ersten Ringe und auch am Bauche weiß bis gelb behaart, Randborsten schwarz, lang und zart. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen Form mit schmalen, dreieckigen, behaarten äußeren Anhängen. — Beine: Vorderhüften rotgelb, an der Spitze mit einigen schwarzen Borsten; hintere Hüften, Schenkelglieder und Schenkel schwarz, letztere an der Wurzel und auf der Unterseite breit gelb; Schienen und Tarsen schwarzbraun. Vorderschienen nebst Metatarsen auf der Oberseite deutlich schwarz bewimpert; im übrigen sind die Beine nackt. Vordertarsen fast doppelt so lang wie die Schiene, der Metatarsus länger als diese. — Flügel lang und schmal, 9,5 × 3 mm lang und breit, mit 3 mehr oder weniger unterbrochenen braunen Fleckenbinden, von denen die an der Spitze am breitesten ist; die Randader ist deutlich bewimpert; Gabelader etwas stumpfwinklig abbiegend; die hintere Querader stark S-förmig mit Aderanhang. Länge des Körpers 6, der Flügel 9,5, Breite 3 mm.

1 Exemplar aus Indien: Madura, Shembaganur. Ungar. Nat.-Mus.

6. ornatipennis Meij. ♂♀. Figur des Flügels, Nr. 205.

MEIJERE, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 86, 9, Taf. V, Fig. 16, 17 [*Agonosoma*] (1910) ..... Batavia.
ENDERLEIN, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 3, 385 (1912).

♂. — Fühler schwarz, die Borste deutlich dorsal; ein echter *Condylostylus*; siehe die ausführliche gute Beschreibung bei MEIJERE l. c.

11 ♂, 1 ♀ von Formosa: Koshun, März 1908 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

4 ♂, 7 ♀ aus Formosa: Tainan und Kankau [SAUTER], Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

MEIJERE beschrieb diese Art aus der Umgebung von Batavia; die mir vorliegenden Exemplare stimmen bis auf eine Kleinigkeit durchaus mit MEIJEREs Beschreibung überein: Die 4. und 5. Längsadern haben hier nicht den braunen Randsaum, den MEIJERE in seiner Figur angibt, auch sind die Metatarsen nicht nur der Hinterbeine, sondern auch der vorderen fast ganz gelb, im ganzen sind die Exemplare aus Formosa also etwas heller gefärbt; sie haben eine Größe von 3,5—4 mm.

7. inflatus n. sp. ♂♀. 1 Figur: Flügel. Nr. 206.

♂. — Thorax und Schildchen dunkelblau. Schüppchen braun mit starken schwarzen Wimpern. Schwinger schwarzbraun mit hellerem Stiel; 4—5 Paar Dorsozentral-, 3 Paar Akrostikalborsten. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, letzteres etwas grau bereift; außer der Scheitelborste sieht man eine Reihe dicht gestellter schwarzer Frontorbitalborsten. Rüssel, Taster und Fühler schwarz, das 2. Fühlerglied auffallend kurz beborstet, die Dorsalborste des 3. Gliedes kaum so lang wie der Thorax. — Hinterleib grün mit mattschwarzen Querbinden und deutlichen Randborsten, oben mit kurzer, unten mit längerer schwarzer Behaarung, weiße Haare fehlen. Hypopyg schwarz, von der gewöhnlichen Form, die äußeren Anhänge etwas länger als das Hypopyg, bandförmig bis stabartig gebogen und allseitig behaart; die inneren Organe haben die Gestalt einer kurzen Keule

und sind auch behaart. — Beine nebst Hüften ganz schwarz, höchstens sind die Vorderschienen dunkel rostbraun; die Vorderhüften sind etwas rauh und ganz schwarz behaart; auf der Unterseite der Schenkel stehen nur schwarze, keine weißen Haare; die Vorderschienen sind nackt; die Mittelschienen führen eine kleine Borste dicht an der Basis der Oberseite und 2 Einzelborsten auf ihrer Außenseite; die Hinterschienen sind wie gewöhnlich etwas rauh behaart. Die Vordertarsen sind nicht wie gewöhnlich nach ihrer Spitze hin allmählich verdünnt, sondern die 4 ersten Glieder sind etwas geschwollen und mindestens von der Stärke der Schiene. Vordertarsen nur wenig länger als ihre Schiene. — Die Flügel sind fast ganz braun mit etwas stärkerer Färbung auf der Mitte und mit 3 etwas helleren Stellen oder Einbuchtungen am Hinterrande. Die 1. Längsader reicht nicht ganz bis zur Mitte, die 2. und 3. sind vor ihrem Ende deutlich aufgebogen; die Gabelader zweigt recht- bis stumpfwinklig und bogenförmig ab; die hintere Querader steht etwas schräge und ist nach außen hin ausgebaucht oder S-förmig. 4,5—5 mm lang.

♀. — Auf der Stirne fehlt die Haarreihe an den Frontorbiten, anstatt dieser sieht man nur eine Borste; die Vorderschienen sind dunkel rostbraun, die Behaarung an den Schenkeln ist kürzer, die Schienenbeborstung aber etwas kräftiger.

1 ♂, 2 ♀ aus Neuguinea: Friedrichshafen und Erima an der Astrolabe Bay, 1896 und 1901 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

8. profundus n. sp. ♂♀. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 207.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen dunkel metallisch grün mit 5 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten. Schwingerknopf schwarzbraun, Schüppchen desgleichen, schwarz bewimpert; 4 gleich starke Schildborsten. — Kopf: Stirne blaugrün, Gesicht schmal, weiß bestäubt. Fühler und Taster rostbraun; Fühler schwarz, 2. Glied nur kurz beborstet. — Hinterleib dunkelgrün bis blau mit ansehnlichen Randborsten und mattschwarzen Vorderrandsbinden auf den mittleren Ringen. Hypopyg und Anhänge schwarz, die äußeren stabartig, so lang wie das Hypopyg selbst, an der Basis verdickt, allmählich sich verjüngend und deutlich behaart (s. Fig. 207). — Beine mit Hüften ganz schwarz, ohne nennenswerte Behaarung und Beborstung. Vorderhüften weiß behaart; Vordertarsen 1,5 mal länger als ihre Schiene; Hintertarsen in gleicher Stärke wie ihre Schiene bis zum Ende ohne Verjüngung, verlaufend. — Flügel im ganzen etwas graubraun mit breitem, bis zur 3. Längsader reichenden schwarzbraunen Vorderrandsaum und 2 breiten solchen Querbinden, ähnlich wie bei der Art *fenestratus* Wulp; die Gabelader zweigt deutlich spitzwinklig nach rückwärts ab, die weitere Biegung zur Spitze des Flügels ist knieförmig; die hintere Querader ist fast gerade und nur wenig schräge zur 4. Längsader. 5,5 mm lang.

♀. — Das Weibchen weicht ab durch hellere Beine; die Schenkel sind der Hauptsache nach rotgelb, an der äußersten Wurzel und im letzten Viertel der Schenkelspitze schwarz; Vorderschienen rostgelb, die hinteren schwarzbraun.

Anmerkung. Größe und Flügelzeichnung sind ungefähr wie bei *fenestratus* Wulp; diese letztere Art hat aber in beidenGeschlechtern gleich gefärbte Beine, und zwar sind die Schienen bei schwarzen Schenkeln fast ganz gelb; auch das Hypopyg ist in seinen äußeren Anhängen anders geformt; um letzteren Unterschied besser verwerten zu können, gebe ich eine Zeichnung des Hypopygs von *profundus*; man vergleiche diese Zeichnung mit der von *fenestratus* Wulp.

1 ♂, 12 ♀ aus Südindien: Kodaikanal, Mai 1913; Trichinopoly, 1911 [F. CAJUS]. Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

9. striatipennis n. sp. ♂. 1 Figur: Flügel. Nr. 208.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen grünblau mit 5 Paar langer Dorsozentral- und 4 Akrostikalborsten; 4 gleich starke Schildborsten. Schwingerknopf gelb mit dunklem Stiel. Schüppchen schwarzbraun mit starken schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, Gesicht und unterer Teil der Stirne weiß bestäubt. Rüssel und Taster rostbraun. Fühler schwarz, Borste kaum so lang wie der Thorax; auf der Stirne steht außer der Scheitelborste noch eine zweite am Augenrande. — Hinterleib grüngold, die hinteren Ringe purpurblau mit mattschwarzen nicht scharf begrenzten Vorderrandsäumen, kurzer schwarzer Behaarung und deutlichen Randborsten. Hypopyg schwarz mit 2 schmalen bandförmigen zugespitzten gelbbraunen äußeren Anhängen von mittlerer Länge, allseitig behaart. — Beine: Hüften, Schenkel und Tarsen schwarz, Schienen gelb. Vorderhüften weiß behaart, am Ende mit einigen schwarzen Borsten; Schenkel nur mit spärlicher zarter weißer Behaarung auf der Unterseite. Schienen fast ohne Borsten, nur die Mittelschienen zeigen nahe ihrer Basis ein Börstchen. Vordertarsen reichlich $1^1/_2$mal so lang wie die Schiene. Hintertarsen nicht gerade verdickt, aber doch mindestens so dick wie die Schiene. — Flügel etwas rauchgrau getrübt mit brauner Streifenzeichnung; die 2., 3., 4. und 5. Längsadern, sowie Gabelader und hintere Querader sind braun umsäumt; diese Säumung ist am Vorderrande meistens bis zur 3. Längsader zusammengeflossen; die Vorderrandzelle bleibt bis auf ein Stück der Spitze hell. 6 mm lang.

♀. — Dem ♂ durchaus gleich gebildet.

1 ♂, 2 ♀ von Formosa: Kosempo, 21. März 1908. Ungar. Nat.-Mus.

10. imperfectus n. sp. ♂. 1 Figur: Flügel. Nr. 209.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen tiefblau mit 5 Paar langer Dorsozentralborsten und 4 Paar Akrostikalen; 4 starke Schildborsten. Schwinger gelb, Schüppchen schwarz mit langen schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht breit, blau, Gesicht nur schwach grau bereift. Augen pubeszent. Stirne mit längeren, sehr feinen weißen Haaren; außer der Scheitelborste sieht man noch eine Frontorbitalborste. Rüssel braun, Taster und Fühler schwarz, 2. Glied oben und unten mit langen Borsten, 3. Glied rund mit deutlich dorsaler, sehr feiner kurzer Borste. — Hinterleib tiefblau, die letzten 3 Ringe grüngold, oberseits mit nur kurzer schwarzer Behaarung, aber sehr langer Randbeborstung; an den Seiten des 1. Ringes und am Bauche stehen längere weiße Haare. Hypopyg klein, stumpf endigend, schwarz mit längeren gelben äußeren Anhängen, deren Form ich an dem einzigen Exemplar nicht genau feststellen kann. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Knie, Schienen und Tarsen gelb, nur die Hintertarsen sind bräunlich. Vorderhüften weiß behaart, außerdem mit 3 schwarzen Borsten, von denen 2 an der Spitze, die 3. auf der Mitte stehen. Schenkel auf der Unterseite alle mit längerer, weißer Behaarung. Vorderschienen auf der Oberseite mit einer Reihe von 5 schwarzen Borsten von zunehmender Länge, von denen die letzte etwas hinter der Mitte steht. Mittelschienen in gleicher Weise mit 3 Borsten besetzt, ihr Metatarsus mit 2 kleinen Börstchen; Hinterschienen mit 5 gleich langen Börstchen. Tarsen sehr lang,

die Vordertarsen mehr als doppelt so lang wie ihre Schiene, ihr Metatarsus länger als die Schiene; Mitteltarsen $1^1/_2$mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel glashell mit unvollkommener brauner Bindenzeichnung, die sich auf der Spitzenhälfte aus breiter, aber schwacher Bräunung der Längs- und Queradern zusammensetzt, in der Mitte der 1. Hinterrandzelle aber schwächer wird, so daß hier der Anfang eines Fensterfleckes sichtbar wird.; die 1. Längsader reicht bis zur Flügelmitte und endet gegenüber dem Anfang der hinteren Querader; Gabelader etwas spitzwinklig nach rückwärts abzweigend; hintere Querader fast gerade und etwas schräge gestellt. 5—6 mm lang.

1 Exemplar aus Indien, ohne speziellere Fundangabe. Sammlung des Ungar. Nat.-Mus.

11. fenestratus Wulp. ♂♀. Fig. 210.

WULP, Tijdschr. v. Entomol. XXXIV, 200, Tab. XII, Fig. 6—7 [*Psilopus*] (1892) ♂ ..... Java.
MEIJERE ♂, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 87, 10 [*Agonosoma*] (1910).
? ENDERLEIN, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, Bd. I, 386, 30 (1912).

Diese Art ist durch WULPs Beschreibung und durch meine Bestimmungstabelle ausreichend gekennzeichnet, auch die Weibchen lassen sich durch die Flügelzeichnung leicht erkennen, die Stirne ist ganz weiß bestäubt, alle Hüften schwarz. Zur weiteren sicheren Erkennung des ♂ gebe ich noch eine Zeichnung des Hypopygs, von dem v. d. WULP nur eine ungenaue Skizze gegeben hat.

Anmerkung. ENDERLEIN hat l. c. die Art *fenestratus* Wulp in seine Tabelle aufgenommen; seine Charakterisierung der Art jedoch, nach welcher die Gabelader *m'* nur schwach gebogen sein soll, während sie bei dieser Art doch gerade ein scharfes Knie bildet, deutet darauf hin, daß er eine andere Art vor sich gehabt hat.

12 ♂, 1 ♀ von Formosa: Kosempo, März 1908; Taikorin, 1911; Toyenmongai [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

2 ♂ von der Insel Formosa: Sokutsu und Kosempo, Mai/Sept. 1912 [SAUTER]. Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

12. bifilus Wulp. ♂.

WULP, Tijdschr. v. Entomol. XXXIV, 201, Tab. XII, Fig. 8—9 [*Psilopus*] (1892) ..... Java.
MEIJERE ♂♀, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 88, 11 [*Agonosoma*] (1910).
ENDERLEIN ♂♀, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 386, 30 (1912).
? *tenebrosus* Walk., Proceed. Linn. Soc. London I, 16, 53 (1856) (*teste* Wulp).

Der Art *fenestratus* Wulp ähnlich, hauptsächlich unterschieden durch das Hypopyg des ♂, das längere behaarte Anhänge hat, die *fenestratus* fehlen, siehe die Figur bei v. d. WULP. 4,25 mm lang.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei v. d. WULP und MEIJEREs Bemerkungen.

MEIJERE sagt l. c., daß die 4 (8—11) von ihm genannten *Agonosoma*-Arten sich vor den übrigen Arten durch sehr schön streifenartig irisierende Flügel auszeichneten Da obige 4 Arten nun gerade alle zur Gattung *Condylostylus* gehören, so liegt die Vermutung nahe, daß diese Eigenschaft der Flügel vielleicht eine Eigentümlichkeit der Gattung *Condylostylus* sein könne. Ich habe daraufhin eine Reihe von Arten der Gattungen *Condylostylus* und *Chrysosoma* untersucht, habe aber keine durchgreifenden Unterschiede gefunden, wenn auch wohl relative Unterschiede vorhanden sind.

Ich habe aber gefunden, daß bei diesen *Condylostylus*-Arten die mikroskopischen Härchen, welche die Flügelfläche bedecken, erheblich dichter als gewöhnlich stehen; vielleicht ist hierin eine Erklärung des größeren Glanzes der Fläche zu finden.

13. conspectus n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Hypopyg und Flügel. Nr. 211, 212.

♂♀. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün bis blau; 4 Paar Dorsozentralborsten und 2—3 Paar Akrostikalbörstchen, 4 gleich starke Schildborsten. Schwinger gelb, Schüppchen breit schwarz gesäumt und mit vielen deutlichen schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht blau, letzteres weiß bestäubt; Rüssel, Taster und Fühler schwarz; die Borsten des 2. Fühlergliedes sind nur sehr kurz; das 3. Glied mit kurzer dorsaler Borste; außer der Scheitelborste stehen neben ihr noch mehrere Haare. — Hinterleib blaugrün, Randborsten und Behaarung sehr schwach, nur auf den letzten Ringen sieht man mattschwarze Querbinden. Das Hypopyg ist schwarz, von gewöhnlicher Form mit ziemlich einfachen, knüppelförmig gebogenen Anhängen (s. Fig. 211). — Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Knie und Metatarsen der vorderen Beine sowie alle Schienen gelb, die übrigen Tarsenglieder schwarz. Vorderhüften mit 3 schwarzen Borsten auf der Endhälfte in einer Reihe. Unterseite der Schenkel nur mit sehr schwacher Behaarung, Schienen borstenlos. — Flügel am Vorderrande braun mit 2 braunen Querbinden; die braune Trübung ist mitunter nur schwach, immerhin sieht man noch einen etwas helleren Glasfleck in der 1. Hinterrandzelle sich abheben; Gabelader etwas spitzwinklig nach rückwärts, dann knieförmig nach vorne zur Flügelspitze abbiegend. Hintere Querader gerade, aber etwas schräge. 3,5 mm lang. Die Flügelfarbe variiert stark, ist bei einigen Exemplaren stark braun, bei anderen ganz blaß.

14 ♂, 16 ♀ von Unchagoan, Nainitaldistrikt, am Fuße des Himalaja, 13. April 1910 und von Kalkutta. Indisches Mus. Kalkutta.

14. rufiventris Macq. ♀.

Dipt. exot. II, 2, 114, 2, Tab. XXI, Fig. 8 [*Psilopus*] (1842) ..... Insel Mauritius.

♀. — Thorax metallisch grün. Hinterleib gelbrot, nicht metallisch, aber mit metallisch grünen Vorderrandsbinden der Ringe, die schwärzlich bereift sind. Fühler gelb, die beiden letzten Glieder schwarz; das 3. Glied abgerundet mit kurzer dorsaler Borste. Beine gelb, die 3 letzten Tarsenglieder braun. Schwinger gelb. Flügel ein wenig gelblich; Gabelader spitzwinklig nach rückwärts abzweigend und parallel mit der 3. Längsader verlaufend. 5 mm lang.

Anmerkung. Ich nehme diese Art mit auf, obgleich sie nur als Weibchen beschrieben ist, da die Färbung charakteristisch erscheint; das ♂ wird einen teilweise gelb gefärbten Hinterleib haben und an den Fühlern zu erkennen sein.

15. mutandus n. n. ♂♀.

gracilis Meij. ♂♀, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 100, 24, Taf. VI, Fig. 39, 40 [*Agonosoma*] (1910) ..... Java.
ENDERLEIN, Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 388, 45 (1912).

ALDRICH hat in den Trans. Amer. Ent. Soc. Philadelphia XXX, 280 (1904) einen *Psilopodinus gracilis* beschrieben, der ein echter *Condylostylus* ist; der Name *gracilis* ist daher als präokkupierter abzuändern.

♂♀. — Fühler schwarz mit kurzer dorsaler bis subapikaler Borste. Schildchen (nach MEIJERE) nur mit 2 Borsten. Hinterleib mit schmalen schwarzen Einschnitten. Hypopyg groß, schwarz, die äußeren Anhänge lang und schmal, braun, dicht braun behaart. Beine gelb, alle Hüften und Schenkelringe, Spitze der Hinterschenkel schwärzlich, die Schienenspitzen verdunkelt, Tarsen alle schwarzbraun. Schenkel, namentlich die Hinterschenkel kurz gelb behaart. Schienen ohne besondere Borsten. Flügel glashell; Gabelader spitzwinklig abzweigend; hintere Querader fast gerade und schräge. Schwinger gelb, Schüppchen schwarz behaart. 5 mm lang.

Siehe im übrigen MEIJEREs ausführliche Beschreibung.

Anmerkung. Das Vorhandensein von nur 2 Schildborsten in dieser Gattung ist ungewöhnlich; wegen der schwarz bewimperten Schüppchen rechne ich diese Art aber zu *Condylostylus* und nicht zu *Sciopus*.

16. impar n. sp. ♂♀.

♀. — Thoraxrücken und Schildchen glänzend grünblau, vorne am Halse ein wenig weiß bereift. 4 Paar Dorsozentralborsten, Akrostikalen fehlen. 4 gleichwertige Schildborsten. Schwinger gelb, Schüppchen braun gesäumt und schwarz gewimpert. — Kopf: Stirn und Gesicht blau, letzteres nebst dem unteren Teil der Stirne weiß bereift, verhältnismäßig nur schmal, unter den Fühlern nur von halber Augenbreite; außer der Scheitelborste noch eine starke Frontorbitalborste. Rüssel und Taster rostrot; Fühler schwarz, das 3. Glied jedoch ganz rotgelb mit dorsaler Borste von der Länge des Thorax. — Hinterleib grünblau mit sehr schwacher Behaarung und Randbeborstung, an den Ringeinschnitten nur mit Spuren von mattschwarzen Vorderrandsäumen. — Beine nebst allen Hüften gelb, Hintertarsen etwas bräunlich, Vorderhüften unten mit 3 schwarzen Borsten; Vorderschienen nackt; Mittelschienen nur mit winzigen Einzelbörstchen; Hinterschienen kurz bewimpert ohne Borsten. Vordertarsen etwa $1^1/_2$mal so lang wie die Schiene. — Flügel am Vorderrande breit braun mit Ausnahme des ersten Wurzelteils, damit stehen in Verbindung 2 breite braune Querbinden, die auch längs der 4. Längsader miteinander verbunden sind, so daß in der 1. Hinterrandzelle ein heller Fensterfleck entsteht; die 1. Längsader reicht nicht ganz bis zur Mitte; die Gabelader zweigt fast rechtwinklig ab und biegt hernach knieförmig zur Spitze; hintere Querader fast gerade und rechtwinklig zur 4. Längsader, fast um die doppelte eigene Länge von der Gabelader entfernt. Die 3. und 4. Längsader sind schwach wellenförmig im Verlaufe. 2,5 mm lang.

1 ♀ aus Colombo, 1902 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

17. vigilans n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Flügel und Hypopyg. Nr. 213, 214.

♂♀. — Thoraxrücken und Schildchen grüngold; 4—5 Dorsozentralborsten und 2 Paar Akrostikalborsten, 4 gleichwertige Schildborsten. Schwinger gelb, Schüppchen braun mit deutlichen schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht grün, letzteres sowie der untere Teil der Stirne weiß bestäubt und verhältnismäßig schmal. Rüssel rostrot, Taster braun, sehr kurz beborstet. Fühler schwarz, 3. Glied unten rot, 2. Glied nur sehr kurz beborstet, Fühlerborste kürzer als der Thorax; am Scheitel 2 starke Borsten. — Hinterleib grüngold mit mattschwarzen Vorderrandsbinden; Behaarung und Beborstung sehr schwach. Hypopyg schwarz mit langen fadenförmigen, kurz behaarten äußeren Anhängen, die bis zur Mitte des 3. Bauchringes reichen, doppelt

so lang wie bei der Art *ornatipennis* Meijere; innere Organe sind nicht sichtbar. — Beine und alle Hüften gelb, Tarsenglieder etwas braun, mitunter sind die Knie der Hinterschenkel auch braun. Vorderhüften zart weiß behaart mit 3 schwarzen Borsten auf ihrer Endhälfte; Vorderschienen mit 1—2, Mittelschienen mit 3—4 winzigen Einzelbörstchen, Hinterschienen ohne Borsten, nur sehr kurz gewimpert. Vordertarsen fast doppelt so lang wie ihre Schiene. — Flügel fast farblos, jedoch mit brauner Zeichnung: der Vorderrand vom Ende der 1. Längsader an ist bis zur 3. Längsader braun, in Verbindung mit 2 Querbinden; der helle, an der 3. Längsader beginnende Zwischenraum ist mitunter als Fensterfleck eingeschlossen; auch die Spitze der Vorderrandzelle ist etwas gebräunt; die 1. Längsader ist kurz; Gabelader spitzwinklig nach rückwärts, hernach knieförmig zur Flügelspitze abbiegend; die hintere Querader steht senkrecht zur 4. Längsader, jedoch nach außen hin etwas bauchig und von der Gabelader um etwas mehr als ihre eigene Länge entfernt. 5 mm lang.

Anmerkung. Diese Art hat in der Flügelzeichnung und in der Form der Hypopygialanhänge große Ähnlichkeit mit *ornatipennis* Meijere; die ♂♂ letzterer Art sind aber durch schwarze Schenkel und Hüften leicht von *vigilans* ♂ zu unterscheiden, bei den ♀♀ ist das schwieriger, da Schenkel und Hüften bei beiden Arten rotgelb sind; hier ist außer der etwas abweichenden Größe *vigilans* nur durch die helle Farbe der Schwinger zu unterscheiden.

17 ♂, 52 ♀ aus Formosa: Taihorin, Juli 1911; Koshun, Okt. 1908; Tayenmongai, Tainan, April 1912. Ungar. Nat.-Mus.

13 ♂, 16 ♀ aus Formosa: Toa Tsuikutsu, 1914; Kankau, 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

15 ♂ vom Himalajagebirge: Darjiling, 28. Mai 1900, 7000 Fuß hoch. Indisches Mus. Kalkutta.

18. violaris Enderl. ♀.

Zoolog. Jahrb., Suppl. XV, 1. Bd., 397 [*Psilopus*] (1912) ..... Sumatra.

♀. — Dunkelviolett. Schwinger hellbraun, Schüppchen schwarz bewimpert. Fühler schwarz, 3. Glied abgerundet mit verhältnismäßig langer Rückenborste. Beine mit Vorderhüften gelb; Spitze der Schenkel nebst Basis der Schienen braun, Tarsen gelb; Schenkel nackt, Schienen sparsam beborstet. Flügel fast ganz dunkelbraun, nur eine schmale helle Trennung zwischen den beiden breiten Binden an der gewöhnlichen Stelle ist vorhanden; am Hinterrande und Vorderrande, dicht an der Flügelbasis, ist die Färbung heller. Gabelader sehr zart, spitzwinklig, hernach rechtwinklig bogenförmig abzweigend; hintere Querader fast gerade und etwas schräge gestellt. 6—6,5 mm lang.

2 ♀ im Stettiner Zoolog. Mus.

Siehe im übrigen ENDERLEINs ausführliche Beschreibung.

19. terminalis n. sp. ♂♀. 1 Figur: Hypopyg. Nr. 255.

♂. — Grünblau am Thoraxrücken und Schildchen; 5 Paar Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten; 4 gleichwertige Schildborsten. Schwinger hellgelb, Schüppchen braun mit deutlichen schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht grünblau, weiß bestäubt; außer einer Scheitel-

borste noch eine Reihe weißer und schwarzer Härchen auf einem kleinen Höcker, wie wir dies vielfach bei den südamerikanischen Arten gefunden haben. Fühler schwarz, 2. Glied nur kurz beborstet, Fühlerborste etwa von der Länge des Thoraxrückens. Rüssel rostrot, Taster schwarz. — Hinterleib dunkelgrün mit schwacher Behaarung und Randbeborstung und ohne mattschwarze Vorderrandsäume; der letzte Ring ist verdickt und tritt an der Bauchseite stark hervor. Hypopyg klein mit längeren sich zuspitzenden, schwarzen äußeren Anhängen, die auf der inneren Seite mit längeren Haaren besetzt sind und eine etwas geknickte Gestalt haben; die Penisscheide ist hier wenig auffallend, innere Anhänge sind nicht sichtbar. — Beine nebst Vorderhüften rotgelb; Vorderhüften an der Spitze mit 3 schwarzen Borsten; Knie der Hinterbeine schwach gebräunt, Hintertarsen ganz schwarz, an den vorderen Beinen sind nur die letzten Tarsenglieder gebräunt. Die Schenkel sind auf ihrer Unterseite sehr spärlich weiß behaart, die Schienen nackt, die kleinen Börstchen an den Mittelschienen sind kaum zu sehen. Hintertarsen nicht eigentlich verdickt, aber doch in gleicher Stärke wie die Schiene, ohne Verjüngung auf ihrer ganzen Länge. — Flügel von rauchgrauem Grundton und mit breiten, wenn auch nicht auffälligen Säumen an den Adern; am Vorderrande sind diese Säume vom Ende der 1. Längsader an zusammengeflossen, so daß ein brauner Vorderrandstreifen entsteht; die 1. Hinterrandzelle ist heller; die Gabelader zweigt spitzwinklig nach rückwärts ab und wendet sich sodann mit einem Knie von 90 Grad zur Flügelspitze; die hintere Querader ist gerade, wenig schräge und um reichlich ihre eigene Länge von der Gabelader entfernt. 5 mm lang.

♀. — Das Weibchen ist dem ♂ gleich, nur die Flügel sind etwas stärker gefärbt, die braunen Adern sind mehr zusammengeflossen, $^2/_3$ der Flügelfläche ist fast ganz braun; der helle Fleck in der 1. Hinterrandzelle ist deutlicher fensterartig. —

Anmerkung. Diese Art ist in Größe, Habitus und allgemeiner Färbung der *Jacobsoni* Meijere täuschend ähnlich. Was mich bestimmt hat, hierin zunächst eine andere Art zu erblicken, ist der Umstand, daß bei *Jacobsoni* die mittleren Hinterleibsringe breit mattschwarz sind, so daß nur schmale metallisch gefärbte Hinterrandssäume übrigbleiben, während bei *terminalis* die Ringe alle metallisch glänzend sind; ferner ist die Flügelfärbung bei meinem ♂ eine andere als bei *Jacobsoni*, bei der eine vollständige Bräunung der 1. Hinterrandzelle mit Fensterflecken vorhanden ist; schließlich erscheinen mir auch die äußeren Analanhänge von anderer Form, wenn auch der MEIJEREschen Zeichnung ähnlich zu sein; ich gebe daher eine genaue Zeichnung des Hypopygs, um zur weiteren Vergleichung anzuregen. Ich kann von hier aus mit meinem Material nicht sicher feststellen, ob meine Art in der Tat selbständig oder nur eine Variante von *Jacobsoni* darstellt.

1 ♂, 14 ♀ von der Insel Formosa: Toyenmongai, Tapani, März 1911; Taihoriusho, Aug. 1909; Kosempo, Juni 1908; Fuhosho, Juli 1909. Sammlung des Ungar. Nat.-Mus.

20. Jacobsoni Meij. ♂.

Tijdschr. v. Entomol. LIII, 85, 8, Taf. IV, Fig. 14 et Taf. V, Fig. 15 [*Agonosoma*] (1910) ..... Java.

Siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE und meine Bemerkungen mit den Unterschieden von *terminalis* ♂.

21. Lutheri Frey ♂.

Öfvers. af Finska Vetensk. Soc. Förhandl. LIX, Afd. A, No. 20, 7, 7, [*Psilopus*] (1917) ..... Ceylon.

Als ein echter *Condylostylus* gehört er in die Nachbarschaft von *Jacobsoni* und *ornatipennis*, wie FREY sehr richtig bemerkt; die sehr breiten mattschwarzen Querbinden der mittleren Hinterleibsringe erinnern stark an *Jacobsoni*, desgleichen die Form und Behaarung der äußeren Analanhänge; dahingegen ist die 1. Flügelquerbinde über der hinteren Querader weit schwächer ausgebildet und die Schwinger sind schwärzlich, was auf eine besondere Art hinzudeuten scheint; alle übrigen Körpereigenschaften teilt *Lutheri* mit den beiden genannten Arten. Ich habe das Exemplar, das sich im Helsingforser Museum befindet, nicht gesehen, nehme aber diese Art unter Anführung der Unterschiede in meine Tabelle mit auf. 4 mm lang.

Siehe das Nähere bei FREY l. c.

Megistostylus.

BIGOT, Ann. Soc. Entomol. Fr. 215 (1859).

Type: *Psilopus crinicornis* Wied., Analecta Entomol. 39, 68 [*Dolichopus*] (1824) et Außereurop. zweifl. Ins. II, 222, 20 [*Psilopus*] (1830) ..... Java.

Megistotylus Big., Ann. Soc. Entomol. Fr., Bull. XXIV (1888).

Megystostylus Big., Ann. Soc. Entomol. Fr. 222 (1859).

Die bisher bekannte einzige Art dieser Gattung ist *longicornis* Fbr.; sie ist in der orientalischen Region weit verbreitet; wir lernten sie auch schon in der neotropischen Region aus Südamerika kennen und wenn ich sie hier nochmals zum Gegenstand längerer Erörterung mache, so hat das seinen Grund darin, daß sich meine Kenntnis dieser Gattungsart nach Durcharbeitung der orientalischen Fauna wesentlich vertieft hat, so daß ich neue Tatsachen zur Kenntnis dieser Art vorzubringen in der Lage bin.

Es bleibt zu erwähnen, daß bisher nur das ♂ bekannt war, daß keiner der Schriftsteller, die sich bisher über diese Art verbreiteten: FABRICIUS, WIEDEMANN, MACQUART, BIGOT, O. SACKEN, v. d. WULP, DOLESHALL, MEIJERE, ENDERLEIN[1]), vom Weibchen spricht oder ein Exemplar als Weibchen zu deuten versucht hat; das Weibchen war also bislang unbekannt. Nun fand ich in der Sammlung des Ungarischen National-Museums neben 87 Männchen auch 49 Weibchen, die ich für zugehörig halten muß; diese Tiere stammen aus Formosa und sind von SAUTER an den gleichen Standorten und zu derselben Zeit gesammelt worden; die Weibchen stimmen mit den Männchen in Größe, Färbung, Beinbeborstung, Flügeladerung vollkommen überein, selbst die geringe Bräunung am Flügelvorderrande zeigt sich bei reifen Exemplaren bei beiden Geschlechtern, nur ein Umstand ist geeignet, gewisse Zweifel zu erheben, das ist die wesentlich andere Fühlerform und Borstenstellung: Während bei dem ♂ das 3. Fühlerglied mit der Borste vollkommen endständig verwachsen ist, ist hier bei den Weibchen nicht einmal eine Endborste, sondern eine deutliche Rückenborste vorhanden (s. Fig. 215). Wie gesagt, habe ich anfangs die Vermutung der Zugehörigkeit beider Geschlechter nicht ohne Bedenken erwogen, bin aber je länger

[1]) ENDERLEIN gibt allerdings in den Zoolog. Jahrb., XV, Suppl. Bd. 1, p. 370 an, daß das Exemplar in der Stettiner Sammlung ein Weibchen sei; meine Untersuchung stellte jedoch fest, daß es ein Männchen ist, das bei ungünstiger Stellung des Hypopygs Anlaß zur Verwechslung geben konnte.

je mehr zu der Überzeugung gelangt, daß eine andere Lösung nicht vorhanden sein kann, da sich auch andere Männchen mit dorsaler Fühlerborste für diese Weibchen nicht finden lassen wollen. Wir müssen uns also mit der Tatsache abfinden, daß in dieser Gattung die Fühlerborstenstellung in beiden Geschlechtern nicht übereinstimmt. Übrigens steht dieser Fall nicht so vereinzelt da, wie man zuerst geneigt sein könnte zu glauben; auch in unserer paläarktischen Zone haben wir eine Gattung, bei der Ähnliches vorkommt; es ist dies *Syntormon* Lw., innerhalb welcher die Weibchen meist eine subapikale oder auch ganz deutlich dorsale Fühlerborste zeigen; ich habe auf diesen Umstand damals schon bei Besprechung der Gattung *Eutarsus* Lw. hingewiesen; man wolle dort gefälligst nachlesen und vergleichen.

Ich nehme daher keinen Anstand, diese Eigentümlichkeit der verschiedenen Fühlerborstenstellung der Geschlechter als Gattungseigenschaft für *Megistostylus* in Anspruch zu nehmen; dabei verhehle ich mir nicht, daß diese Tatsache geeignet sein könnte, dem Werte des Merkmals der Fühlerborstenstellung für unsere Gattungsbestimmungen Abbruch zu tun, andrerseits ist dem entgegenzuhalten, daß Ausnahmen von der Regel uns an vielen anderen Stellen begegnen und auch weiter entgegentreten werden, nur dürfen wir nicht so weit gehen, daß wir ihnen eine dominierende Stellung in ihrer Bewertung einräumen.

1. longicornis Fbr. ♂. Fig. 216.

FABRICIUS, Syst. Entomol. 783, 52 [*Musca*] (1775) ..... Antillen.
FABRICIUS, Syst. Antl. 269, 14 [*Dolichopus*] (1805).
crinicornis Wied. ♂, Analecta Entomol. 39, 68 [*Dolichopus*] (1824) ..... Java.
WIEDEMANN ♂, Außereurop. zweifl. Ins. II, 222, 20 [*Psilopus*] (1830) ..... Java.
BIGOT ♂, Ann. Soc. Entomol. Fr., sér. III, 222 [*Megistostylus*](1859) ..... Amboina.
O. SACKEN ♂, Ann. Mus. Civ. Genova XVI, 436 [*Psilopus*] (1882) ..... Philippinae.
MEIJERE ♂, Tijdschr. v. Entomol. LIII, 91, 18, Taf. V, Fig. 21 [*Agonosoma*] (1910) . Java.
MEIJERE ♂, Nova Guinea IX, Zoolog., livr. 3, 348 [*Psilopus*] (1913) ..... Neuguinea.
ENDERLEIN (♂, nec ♀), Zoolog. Jahrb. XV, 1. Bd., 370 (1912) ..... Sumatra.
longicornis Dolesh. Fbr., Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indie, ser. IV, 3 (XVII) 94, 34 [*Psilopus*] (1858) Amboina.
O. SACKEN, Berlin. Entomol. Zeitschr. XXVI, 114 [*Psilopus*] (1882) ..... Philippinae.
filifer Walk. ♂, Proceed. Linn. Soc. London IV, 114, 71 [*Psilopus*] (1860) ..... Celebes.
aetereus Big., Ann. Soc. Entomol. Fr., sér. 6, X, 283, 1 [*Psilopus*] (1890) ..... Ternate.
WULP, Tijdschr. v. Entomol. XXXIX, 100, 2, Tab. II, Fig. 6, 7 [*Psilopus*] (1896) ... Java.
longisetosus Wulp. ♂, Tijdschr. v. Entomol. XXV, 120, 3, Tab. X, Fig. 7 [*Psilopus*] (1882) .. Brasilia.

♂♀. — Einer besonderen Beschreibung des bisher noch unbekannt gebliebenen Weibchens bedarf es nicht, da es dem Männchen bis auf die Fühlerendigung vollkommen gleicht; ich gebe nur eine Darstellung der weiblichen Fühler; die männlichen Fühler habe ich bereits abgebildet in den *Dolichopodidae* der neotropischen Region (Fig. 144).

Ich habe hier die Synonymie gegen meine frühere Darstellung erweitert.

Daß *longicornis* Fbr. = *crinicornis* Wied. ist, habe ich schon früher nachgewiesen, auch daß *longisetosus* Wulp aus Brasilien die gleiche Art sein müsse, hat schon MEIJERE 1910 l. c. hervorgehoben.

O. SACKEN hat *longicornis* Dolesh. als synonym eingeführt, was nach seinen Erläuterungen in der Berliner Entomol. Zeitschr. richtig sein muß, auch sah ich ein von O. SACKEN so bestimmtes Exemplar in der Sammlung des Deutsch. Entomol. Mus. in Berlin-Dahlem. DOLESHAL hat hier aber sicher nicht diese Art als seine eigene beschreiben wollen oder beschrieben, sondern er hat *longicornis* Fbr. gemeint, die er hiernach also auch schon gekannt haben muß.

filifer Walk. wird von MEIJERE 1910 gleichfalls als synonym gedeutet. Ich kann nur sagen, daß WALKERs Beschreibung nicht gerade dagegen spricht.

aetereus Big. ist von v. d. WULP als synonym bezeichnet worden und wohl mit Recht, wenngleich BIGOT in seiner Beschreibung das 3. Fühlerglied mit dem 2. verwechselt hat.

86 ♂, 93 ♀ von Formosa: Suisharyo, Tainan, Kankau [SAUTER]; Insel Deslacs und Neuguinea [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

5 ♂ von den Key-Inseln, Queensland, Ceylon. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

1 ♂ aus Indien. Indisches Mus. Kalkutta.

5 ♂, 5 ♀ vom Bismarckarchipel: Ralum, 1896 [DAHL]. Sammlung des Berliner Zoolog. Mus.

Mesorhaga.

SCHINER, Novara Reise, Dipt. 217 (1868).

Ich habe diese Gattung bereits bei Behandlung der südamerikanischen *Dolichopodiden* eingeführt und dabei das Hauptgewicht, zum Unterschiede von den übrigen Gattungen dieser Gruppe, außer der bereits bekannten Beugung und Ausbildung der 4. Längsader auf die andere Teilung des Hinterleibes gelegt, der hier nur 6 ausgebildete Ringe (♂) zeigt, anstatt deren 7. Auch bei den neu hier vorgeführten Arten der indischen Region tritt die gleiche Erscheinung zutage, so daß wir diese Eigenschaft wohl mit als Gattungsmerkmal verwerten können, obgleich auch hier einige Übergangsformen vorkommen; so zeigt die Art *septima* einen 7. Hinterleibsring, wenn auch nur als Tergit. Die Borstenlosigkeit der Beine ist ferner geeignet, das Bild dieser Gattung zu vervollständigen.

Bestimmungstabelle.

1.	Beine ganz schwarz. Schwinger gelbbraun, Wimpern der Schüppchen braun. Thoraxrücken etwas braun bereift. 3. und 4. Glied der Hintertarsen etwas breiter als die anderen. Flügel graubraun; 4. Längsader stumpfwinklig zur Spitze aufbiegend. 1,5—1,8 mm lang	*obscura* n. sp. ♂
—	Beine nicht ganz schwarz	2
2.	Schenkel ganz oder überwiegend schwarz	3
—	Schenkel gelb	7
3.	Schwinger schwarzbraun. Beine schwarz; Knie, Schienen und Metatarsen der vorderen Beine gelb	4
—	Schwinger gelb	6
4.	Wimpern der Schüppchen schwarz	5
—	Wimpern der Schüppchen an der Wurzel braun, an der Spitze gelb; äußere Anallamellen bandförmig. 2 mm lang	*septima* n. sp. ♂
5.	Äußere Analanhänge lappig-bandförmig mit 4 langen schwarzen Borsten dicht nebeneinander. 3,5 mm lang	*nigro-viridis* n. sp. ♂
—	Hypopyg lang, zugespitzt mit braunen Lamellen, an der Spitze mit einer Borste, vor der Spitze kammartig beborstet. 3—4 mm lang	*terminalis* n. sp. ♂♀
6.	Schenkel ganz schwarz, Knie, alle Schienen und Metatarsen gelb. Hypopyg schwarz, länglich zylindrisch mit ovalen schwarzen Lamellen. Flügel zart gelbbräunlich mit stumpfwinklig aufbiegender 4. Längsader. 2 mm lang	*dispar* n. sp. ♂
—	Schenkel schwarz; Vorderschenkel an der Spitzenhälfte, Mittelschenkel im Spitzendrittel mit allen Schienen und Tarsen gelb. Hypopyg schwarz, lang zylindrisch mit kurzen gelbbraunen bandförmigen Lamellen. Flügel wasserklar mit Aderung wie bei *dispar* m. 2 mm lang.	*stylata* n. sp. ♂♀

—	Schenkel alle schwarz, Knie, Schienen und Metatarsen der vorderen Beine gelb. Flügel wasserklar; die Aufbiegung der 4. Längsader wie bei *stylata* m. 2 mm lang	*limitata* n. sp. ♀
7.	Beine nebst Hüften ganz gelb. Stirne und Gesicht glänzend blau, sehr schmal. Flügel etwas grau mit stark rechtwinklig aufbiegender 4. Längsader; Adern mit schmalen grauen Säumen. 4,5 mm lang	*lata* n. sp. ♀
—	Beine gelb, Hinterschienen an der Spitzenhälfte mit den Tarsen schwarz. Vorderschenkel spindelförmig verbreitert. Flügel gebräunt. 4 mm lang	*femorata* Meij. ♂

1. dispar n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch grün mit 5 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten. Schwinger und Schüppchen hellgelb mit langen weißen Wimpern. — Kopf von metallischer Grundfarbe, aber ganz weiß bestäubt, am Scheitel mit je 2 deutlichen Augenrandborsten. Fühler und Taster schwarz. — Hinterleib metallisch schwarzgrün mit unbedeutender Behaarung und Beborstung ohne Querbinden. Hypopyg länglich zylindrisch, schwarz mit schwarzen ovalen Lamellen, die sehr kurz, fast flaumartig weiß behaart sind. — Beine: Hüften, Schenkel und Tarsen schwarz; Knie, alle Schienen und Metatarsen gelb. Beine verhältnismäßig kurz und borstenlos; Hintertarsen nicht verbreitert. — Flügel zart gelbbräunlich; Gabelader stumpfwinklig aufbiegend und parallel zur 3. Längsader vor der Flügelspitze in die Randader einmündend; hintere Querader gerade, fast senkrecht zur 4. Längsader stehend, vom Flügelhinterrande um die $1^1/_2$fache eigene Länge entfernt. 2 mm lang.

1 Exemplar von Formosa: Takao, Juni 1907 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

3 ♂, 2 ♀ von Formosa: Amping, Tainan, Mai 1912 [SAUTER]. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

Anmerkung. Der Art *nigripes* Aldr. aus Kalifornien ähnlich, aber durch hellere Beine, hell bestäubte Stirn und geringere Größe abweichend gebildet.

2. lata n. sp. ♀. 1 Figur: Flügel. Nr. 217.

♀. — Eine im Gegensatz zu allen übrigen bekannten Arten breit muscidenartig gebaute Art. — Thoraxrücken und Schildchen blau, vorne mit etwas braungrauer Bereifung, mit 5 Paar äußerer und 3 Paar innerer Dorsalborsten. Schwinger und die Schüppchenwimpern blaßgelb. — Kopf: Stirne und Gesicht blau, sehr schmal; Taster und Fühler schwarz, letztere mit kurzer Rückenborste. — Hinterleib bronzefarbig ohne Querbinden und ohne hervortretende Beborstung. — Beine mit den Vorderhüften gelb, die letzten Tarsenglieder kaum etwas gebräunt, ohne Borsten. — Flügel etwas grau mit starken Adern, deren Farbe etwas ausgelaufen ist und so schmale graue Säume bildet, die allerdings nicht stark hervortritt (s. Figur 217). 4,5 mm lang.

1 Exemplar aus Neuguinea: Sattelberg, Huon-Golf, 1899 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

3. obscura n. sp. ♂.

♂. — Grundfarbe vom Thoraxrücken und Schildchen blaugrün, aber durch braune Bereifung fast ganz matt, mit 2 Paar hinterer Dorsozentralborsten und 2 Paar Akrostikalen. Schwinger gelbbraun, Schüppchen mit braunschimmernden Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht schwärzlich blau, kaum etwas glänzend, das Gesicht weißgrau bestäubt und unter den Fühlern fast so

breit wie ein Auge. Fühler und Taster schwarz, Fühlerborste kurz. — Hinterleib metallisch grün; am 1. Ringe stehen ein paar starke Borsten, im übrigen ist die Randbeborstung schwach entwickelt. Hypopyg mit dem 6. Ringstück krebsschwanzartig unter den Bauch geschlagen, mit äußeren gelbbräunlichen, etwas breiten, nicht sehr langen und kurz behaarten Anhängen. — Beine nebst Hüften ganz schwarz, verhältnismäßig kurz und borstenlos; die Hintertarsen bleiben so dick wie ihre Schiene, das 3. und 4. Glied sind noch etwas breiter. — Flügel deutlich graubraun getrübt; die 4. Längsader ist im letzten Abschnitt stumpfwinklig gebogen; hintere Querader gerade und rechtwinklig zur 4. und 5. Längsader, vom hinteren Flügelrande um die eigene Länge entfernt. 1,5—1,8 mm lang.

2 Exemplare von der Insel Ceylon: Pattopola, 2000 m hoch, 1902 [BIRÓ]. Ungar. Nat.-Mus.

Anmerkung. Am meisten Ähnlichkeit ist noch mit *tristis* Schin. aus Südamerika, letztere Art ist aber fast 3 mal so groß, hat ein unbestäubtes Gesicht und behaarte Schenkel, auch die Analanhänge sind von anderer Form.

4. stylata n. sp. ♂♀. 2 Figuren: Hinterleib und Flügel. Nr. 218, 219.

Thoraxrücken und Schildchen glänzend blaugrün mit 5 Paar Dorsozentralborsten; die Akrostikalen sind sehr zart und in höchstens 2 Paaren vorhanden. Schwinger gelb, Schüppchen weißlich, kaum etwas braun gesäumt, mit langen gelben Wimpern. — Kopf blaugrün; Gesicht von mittlerer Breite bräunlich bestäubt. Rüssel und Taster schwarz, letztere an der Spitze rot; Fühler schwarz mit kurzer Rückenborste, am Scheitel 2 kleine Randborsten. — Hinterleib grünblau, metallisch glänzend mit kurzer Behaarung und unentwickelten Randborsten. Das Hypopyg kommt ungestielt aus dem 6. Hinterleibsringe hervor, ist sehr lang zylindrisch, metallisch schwarz und endigt an der oberen Seite spitz; die äußeren Anhänge sind etwas bandförmig, hellbraun, auf ihrer Mitte etwas verschmälert und in 2 kurze Spitzen endigend (s. Figur 218); die Penisscheide ist ganz gerade, außerordentlich lang; man sieht dicht vor ihrem Ende noch 2 blattförmige Organe aus dem Hypopyg hervortreten, welche die Penisscheide umfassen und sie zu stützen scheinen. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz, jedoch sind nur die Hinterschenkel ganz schwarz; die Mittelschenkel sind etwa nur auf ihrer Wurzelhälfte und die Vorderschenkel sogar nur im Wurzeldrittel schwarz; Schienen und Tarsen gelb, selbst die Hintertarsen sind in ihren Endgliedern kaum gebräunt. Beine verhältnismäßig kurz und nackt. — Flügel wasserklar. 2 mm lang.

5 ♂, 9 ♀ von Formosa: Tainan, Mai 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

5. termialis n. sp. ♂♀. Fig. 220.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen dunkelblau bis grün mit 5 Paar äußerer und 2—3 Paar innerer Dorsalborsten; die letzteren sind sehr zart. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen braun mit sehr schwachen, kaum sichtbaren hellen Wimpern. — Kopf: Stirn und Gesicht dunkel metallisch blau bis grün, das Gesicht kaum etwas bereift. Fühler schwarz. — Hinterleib blaugrün mit spärlicher schwarzer Behaarung und Beborstung. Hypopyg lang zylindrisch, in eine Spitze auslaufend, mit langen bandförmigen äußeren Anhängen, die an ihrer breiteren Basis einseitig fein behaart sind, sie laufen spitz in eine Borste aus und sind etwas unterhalb der Spitze deutlich borstig kammartig bewimpert; die inneren Organe sind schmal blattförmig, in eine feine Borste aus-

laufend. — Beine mit allen Hüften schwarz, die vorderen Schienen rotgelb ohne bemerkenswerte Behaarung und Beborstung; die Vordertarsen sind etwa 1,5 mal so lang wie ihre Schiene. — Flügel fast farblos; die 4. Längsader macht an der Flügelbeule eine Biegung von 45° und läuft dann parallel mit der 3. bis zur Spitze; die hintere Querader ist gerade und steht fast senkrecht zur 4. Längsader. 4 mm lang.

♀. — Die Weibchen sind etwas kleiner und die Beine heller; auch die Hinterschienen sind rostgelb. Schwinger gelbbraun. 3—3,5 mm lang.

Anmerkung. Diese Art ist der *stylata* m. sehr nahe verwandt; im männlichen Geschlecht ist sie durch andere Form des Hypopygs und der Endlamellen wohl zu unterscheiden; bei den Weibchen habe ich ein brauchbares Unterscheidungsmerkmal nicht finden können.

5 ♂, 7 ♀ aus Ceylon. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

6. septima n. sp. ♂. 1 Figur. 221.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen schwarzblau mit 5 Dorsozentral- und 3 Paar Akrostikalborsten. Schwinger schwarz, Schüppchen weiß mit schwarzem Saum und braunen, an der Spitze gelben Wimpern. — Kopf metallisch blau, Stirne und Gesicht beide unbestäubt; Fühler schwarz mit kurzer Rückenborste. — Hinterleib blaugrün, kurz schwarz behaart und beborstet ohne matte Querbinden; ich zähle hier, als bisher einzigste Ausnahme in der Gattung, den 7. Ring, wenn auch nur als Tergit. Das Hypopyg ist wie gewöhnlich von langer zylindrischer Form, schwarz, in der Mitte durch eine tiefe Furche geteilt; die äußeren Anhänge sind bandförmig, blattartig gezähnt endigend, die inneren haben ebenfalls Blattform; Penis lang; alle Teile fast nackt. — Beine: Hüften, Schenkel und Tarsen schwarz; Knie, Schienen und die Metatarsen der vorderen Beine gelb; Beine ohne Borsten. — Flügel wasserklar; die 4. Längsader biegt unter 45° knieförmig ab und mündet fast parallel zur 3. Längsader gerade an der Flügelspitze aus.

1 Exemplar aus Formosa: Tainan, 19. April 1912 [SAUTER]. Ungar. Nat.-Mus.

7. femorata Meij.

Tijdschr. v. Entomol. LIX, 226, Taf. 9, Fig. 2 (1916) ..... Java.

♂. — Thorax metallisch grün. Fühler schwarz mit langer pubeszenter Rückenborste. Hypopyg mäßig groß, nicht verlängert, mit 2 stabförmigen behaarten Anhängen. Beine gelb, Hinterschienenhälfte nebst Tarsen schwarz; Vorderschenkel spindelförmig verbreitert und schwarz behaart, Schienen mit einigen Borsten. Flügel etwas gebräunt, 4. Längsader im Endteil gebogen, ähnlich wie bei der Gattung *Paraclius* Lw. 4 mm lang.

Anmerkung. Man vermag diese Art (siehe die ausführliche Beschreibung bei MEIJERE) nicht einwandfrei als eine echte *Mesorhaga* anzusehen, da die Flügeladerung (s. Fig. 2) der eines *Paraclius* ähnlich ist, auch die Schienenbeborstung ist gegen die Regel, aber die Gründe, welche MEIJERE für *Mesorhaga* ins Feld führt, Breite des Kopfes und die Nacktheit des 1. Fühlergliedes, sind doch durchschlagend.

8. breviappendiculata Meij. ♂♀.

Tijdschr. v. Entomol. LIX, 226, Taf. 9, Fig. 1 (1916) ..... Java.

Thorax mit 5 Paar Dorsozentral- und 4 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen schwarz gerandet mit schwarzen Wimpern, Schildchen außer den 2 starken Borsten mit 2 schwä-

cheren Haaren. Stirn und Gesicht weiß bestäubt. Fühler schwarz. Hypopyg klein, schwarz mit langen behaarten Anhängen. Hüften, Schenkel und Tarsen schwarz, Knie, Schienen und die vorderen Metatarsen gelb; Schenkel unterseits schwach schwarz behaart. Vorderhüften mit schwarzen Haaren; Vorderschienen auf der Oberseite und Wurzelhälfte mit 2 Borsten. Flügel schwach gebräunt; 4. Längsader fast rechtwinklig gebrochen mit kurzem Aderanhang. 4 mm lang. Siehe im übrigen MEIJEREs ausführliche Beschreibung.

Ich stehe der Zugehörigkeit dieser Art zum Genus *Mesorhaga* sehr skeptisch gegenüber, schon der Verlauf der 4. Längsader mit dem Aderanhang spricht dagegen, dann die kurze Form des Hypopygs, ferner die, wenn auch nicht auffällige, so doch deutliche Schienenbeborstung, dann auch die schwarz bewimperten Schüppchen, welch dunkle Färbung hier nicht durch ganz schwarze Körper- und Beinfärbung beeinflußt und motiviert ist, wie dies sonst wohl vorkommt. Die *Mesorhaga*-Arten zeichnen sich gerade durch Nacktheit der Beine, namentlich der Schienen, Länge des Hypopygs, meist hell bewimperte Schüppchen und die vollkommene Verschmelzung der 4. Längsader mit der Gabelader aus. Meiner Ansicht nach würde diese Art besser bei *Condylostylus* Big. stehen; diesem Typus würde sich alles anpassen bis auf die geringere Entwicklung des 2. Borstenpaares am Schildchen, doch kommen auch hier hin und wieder Ausnahmen vor. Während gegen *Condylostylus* nur dies eine Merkmal spricht, konnten wir gegen *Mesorhaga* verschiedene anführen. Aus diesem Grunde habe ich diese Art nicht in meine Bestimmungstabelle mit aufgenommen.

9. torquata Big. ♂.

Ann. Soc. Entomol. Fr., sér. 6, X, 294 (1890) ..... Ceylon.

BIGOT beschreibt eine *Mesorhaga* mit weiß bestäubter Sutura des Thoraxrückens und mit der üblichen Beinfärbung, ohne andere Merkmale anzugeben, aus denen man auf die Zugehörigkeit zu *Mesorhaga* schließen könnte. Bei BIGOTs Sachkenntnis bin ich nicht ohne weiteres davon überzeugt, daß er richtig diagnostiziert hat; es könnte auch ein *Paraclius* sein, zu dem die weiße Bestäubung einzelner Teile des Thoraxrückens, wie hier der Sutura, sehr wohl passen würde. Ich nehme daher diese Art in meine Bestimmungstabelle nicht mit auf.

10. nigro-viridis n. sp. ♂. 1 Figur. Nr. 222.

♂. — Thoraxrücken metallisch schwarzgrün mit 5 Paar Dorsozentralborsten. Schwinger schwarzbraun, Schüppchen braun mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne und Gesicht metallisch schwarzgrün, glänzend, kaum etwas bereift. Fühler schwarz, 3. Glied klein, rund, mitunter etwas rotbraun schimmernd, mit kurzer nackter Rückenborste; am Scheitel stehen mehrere Borsten. Postokularzilien weiß. — Hinterleib metallisch grün, glänzend, kurz schwarz behaart mit 6 Ringen; der 5. Ring ist am Bauche sackartig erweitert und trägt hier lange schwarze Randborsten; das Hypopyg ist schwarz, sehr lang und schmal und endigt vorne in 2 Spitzen; die äußeren Anhänge sind schmal lappig, nackt, nur an den Spitzen stehen einige Haare, an der Wurzel aber 4 lange schwarze Borsten kammartig dicht nebeneinander. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Knie, Schienen und Metatarsen der vorderen Beine gelb; Hinterschienen rostbraun, Tarsen schwarz. Die Schenkel sind unterseits weiß behaart, im übrigen sind die Beine nackt

und mit Ausnahme der Schienenendborsten auch borstenlos. — Flügel etwas grau; die 4. Längsader in der gewöhnlichen Biegung wie bei *stylata* m. (vgl. dort die Figur). 3,5 mm lang.

3 ♂ von Ceylon, Nr. 3090. Berliner Zoolog. Mus.

11. limitata n. sp. ♀.

♀. — Thoraxrücken und Schildchen metallisch schwarzgrün, glänzend mit 5 Paar Dorsozentralborsten und 2 Paar Akrostikalborsten. Schwinger gelb, Schüppchen braun mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne von der Farbe des Thoraxrückens, Gesicht schwarzgrau; Fühler und Taster schwarz. — Hinterleib metallisch grün, glänzend, kurz schwarz behaart. — Beine mit allen Hüften schwarz, nur die Kniee, Schienen und Metatarsen der vorderen Beinpaare gelb. Beine dem Gattungscharakter entsprechend borstenlos. — Flügel wasserklar oder etwas grau; die Aufbiegung der 4. Längsader wie bei der Art *stylata* m. 2 mm lang.

1 Exemplar aus Japan, 7. Juni 1909. Deutsch. Entomol. Mus. Berlin-Dahlem.

Anmerkung. Angesichts der konstanten Bein- und Schwingerfarbe in dieser Gattung wird es möglich sein, das zugehörige Männchen aufzufinden.

Gruppe X:

Genera incertae sedis.

Ostenia.

HUTTON, Trans. New-Zealand Instit. XXXIII, 34 (1901).

First joint of the antennae rather long, nearly cylindrical, without hairs, the second joint very short, with a curl of bristles; the third joint short, transverse, with short hairs; the arista dorsal, strong, bent near its base, almost bare. Eyes with very short hairs. Front broad in both sexes, bristles on the vertex and occiput. Proboscis short and stout. Thorax convex above, with a transverse hollow before the scutellum; mesothorax and scutellum with bristles. Abdomen large, oval, depressed, with a few short bristles; apparently of 5 segments in the ♀, 6 in the ♂. Hypopygium not inflected under the abdomen, but apparently withdrawn into the sixth segment. Wings rather short and broad; the costa bristly. The auxiliary vein ends in the first longitudinal. The first longitudinal extends to nearly half the length of the wing; the fourth longitudinal simple, nearly parallel to the third; posterior cross-vein distant from the margin by more than twice its length. Legs short and stout for the family; the femora and tibiae with long scattered bristles.

This genus appears to come nearest to *Xanthochlorus* Lw., but it differs in the first joint of the antennae and the hypopygium, as well as in its robust form, oval abdomen and short legs. I have named it after Baron OSTEN-SACKEN.

1. robusta sp. nov. Hutton.

Head and thorax brown, non-metallic; abdomen and legs darker with submetallic reflections. Antennae and proboscis piceous. Abdomen bluish black in the male, greenish black in the female. Wings brown; the veins dark-brown, lighter near the base; the second longitudinal vein bent backwards near the tip; the third parallel to the second, but more bent down near the tip; the fourth nearly parallel to the third for three-quarters of its length, then bent slightly forwards towards

the third and backwards again near the tip, without any abrupt bends. Length ♂ 7 mm, ♀ 8 mm, wing ♂, ♀ 6 mm.

Hab. New-Zealand, Christchurch.

Ich habe hier den vollständigen Wortlaut der HUTTONschen Beschreibung zum Wiederabdruck gebracht, um jedem Gelegenheit zu geben, sich über diese Gattung und deren Stellung ein selbständiges Urteil zu bilden. Was diese nun anlangt, so hat der Verfasser zwar hingewiesen auf die Verwandtschaft von *Xanthochlorus* Lw., jedoch glaube ich, daß wir uns dadurch nicht irremachen lassen sollen, denn der Herr Verfasser hat sich bei seinem Hinweis wohl mehr durch die Färbung seiner Art *robusta* leiten lassen als durch Übereinstimmung in plastischen Merkmalen. Ich wage es nicht, aus der Beschreibung allein ein Urteil zu fällen, bin aber der Ansicht, daß die Größe der Fliege mit dem breiten Hinterleibe, dem nicht hervortretenden Hypopygium, dem breiten Gesicht sowie den kurzen dicken Beinen eher einem *Hydrophorus*-Charakter entsprechen würde.

Aphrosylopsis.

LAMB, Subantarctic Island of New-Zealand. VII Diptera 132 (1909).

C. G. LAMB hat seine Gattung wegen allgemeiner Gestalt und Charaktereigenschaften zu *Aphrosylus* Walk. gestellt. Die beiden Exemplare, welche ihm hierfür vorlagen, waren in schlechter Verfassung, das eine ohne Kopf, in Spiritus aufbewahrt; die Flügel konnten nicht genau untersucht werden; die Fühlerform mit dorsaler Borste ist abweichend von *Aphrosylus*, auch das Hypopygium soll in seiner Form stark abweichen; es ist daher sehr fraglich und aus der Beschreibung heraus nicht festzustellen, welcher Gruppe diese Gattung angehört. Behufs näherer Charakterisierung lasse ich LAMB l. c. selber reden:

Two specimens of a *Dolichopid* from the Bounty Islands were among the spirit specimens sent. They were both in somewhat bad condition, the wings beeing crumpled, and one beeing devoid of a head. The nearest genus, to which they can be referred, is *Aphrosylus* Walk. This genus has a third joint of the antennae conical in form, with a terminal arista, and the palpi are spatulate in form and hang free, so that the insect has the power of moving them laterally with a vibratory motion. The insect under consideration has a close general relation too a large *Aphrosylus*, but differs in the antennae arista and the palpi.

Aphrosylopsis, gen. nov.

Of the general form and characters of *Aphrosylus* Walk., including the absence of any achrostical bristles and the possession of hairy eyes.

The following are the chief points of difference: —

Antennae. — Oval third joint with a somewhat acuminate end. Arista inserted dorsally about halfway down the joint, and somewhat thickened at the base and bent.

Mouth produced below the eyes; the palpi lie along the stout proboscis, and are attached by a broad base, and have a rounded tip.

The wings are much as in *Aphrosylus*, but could not be well examined owing to their beeing much crumpled up. The eyes are thickly covered with short silky hairs, and the thorax is quite devoid of achrostical bristles. The hind tibiae have a dorsal row of fine bristles.

Aphrosylopsis lineatus sp. nov.

Only the salient points can be given, owing to the effect of the spirit used for preservation.

Thorax. — Ground-colour brown, with a central grey stripe. This is narrow in front, but broadens out in a trumpet-shape to the scutellum. This stripe is bordered along the stalk of the trumpet by a narrow dark brown line. Pleurae dark grey, Scutellum grey like the stripe. Halteres yellow.

Abdomen greyish-green.

Legs black, except the tips of all the knees, which are narrowly reddish.

The genitalia in *Aphrosylus* differ considerably with the species. The present insect has small outer lamellae, which are subtriangular in form; the inner are much chitinized and are larger than the outer pair.

Hab. — Bounty Islands.

Type. — Cambridge Museum.

GATTUNGSREGISTER

	Seite
Aphrosylopsis Lamb.	237
Argyra Macq.	93
Asyndetus Loew	82
Campsicnemus Walk.	108
Chaetogenopteron Meijere	112
Chrysosoma Guérin	114
Chrysotus Meij.	86
Condylostylus Big.	216
Cymatopus Kert.	47
Diaphorus Meij.	66
Dolichopus Latr.	6
Emperoptera Grimsh.	110
Hadroselus Beck.	113
Hercostomus Lw.	19
Hydromerella Meij.	111
Hydrophorus Fall.	40
Hypocharassus Mik.	44
Liancalus Lw.	41
Medetera Fisch.	48
Megistostylus Big.	229
Mesorhaga Schin.	231
Metaparaclius Beck.	33
Nematoproctus Lw.	92
Neurogona Rond.	61
Ostenia Hutton	236
Paraclius Big.	11
Paralleloneurum Beck.	43
Pelastoneurus Lw.	16
Phalacrosoma Beck.	44
Porphyrops Meij.	59
Schoenophilus Mik.	39
Sciopus Zeller	196
Sympycnus Lw.	93
Syntormon Lw.	55
Tachytrechus Walk.	32
Teuchophorus Lw.	111
Thinophilus Wahlbg.	34
Thrypticus Gerst.	54
Trigonocera Beck.	91
Xanthochlorus Lw.	112

ARTREGISTER

Seite

abbreviatus Beck. [*Paraclius*] 15
abbreviatum Beck. [*Chrysosoma*] 193
abditus Beck 54
abruptus Walk. 119
acuticornis Meij. 85
adhaerens Beck. 207
adligatus Beck. [*Paraclius*] 12
adsiduus Beck. 89
adsumpta Beck. 48
aemulus Beck. 57
aeneum Fbr. [*Chrysosoma*] 138
aeneus Dolesch. [*Diaphorus*]. 78
aequalis Beck. 202
aetercus Beck. 230
alatum Beck. 188
albidipes Beck. 25
albidum Beck. 164
albipes Meij. 201
albipilosum Wulp 189
Aldrichi Meij. 185
allectans Walk. 118
alliciens Walk. 158
alligatus Walk. 7
alter Beck. 202
alterum Beck. 88
amoenum Beck. [*Phalacrosoma*] 45
amoenus Beck. [*Condylostylus*] 219
angulata Meij. 61
angulosus Big. 123
angusticinctus Meij. 77
angustifacies Beck. 186
angustinervis Beck. 10
annotatum Beck. 160

Seite

annuliscta Enderl. 159
anomalicornis Beck. 199
anomalipennis Beck. 103
antennatum Beck. 149
anthracinum Beck. 191
anthracoides Wulp 189
apicale Wied. [*Chrysosoma*] 168
apicalis Meij. [*Sympycnus*] 96
apicatum Beck. 151
apicipes Meij. 51
appendiculatus Big. 123
appendiculatum Meij. (nec Big.) 173
aptatus Beck. 73
arctus Beck. 197
argentcotomentosum Kert. 80
argentipes Meij. 102
armillatus Big. 183
aurichalceus Beck. 198
australensis Schin. 219

benedictus Beck. [*Liancalus*] 41
— Walk. [*Chrysosoma*] 137
bifarius Beck. [*Sciopus*] 208
— — [*Pelastoneurus*]. 17
bifiguratum Beck. 140
bifilum Wulp 224
binotatus Meij. 27
Birói Kert. 79
bisulcus Beck. 94
bitinctus Beck. 31
breve Beck. 193
breviappendiculata Meij. 234
brevinervis Meij. 106

Seite

brunnescens Beck. 205
brunnicosus Beck. 85
brunneipygus Meij. 31
brunnipenne Beck. 165

caecus Beck. 30
caelestus Walk. 119
calcaratus Beck. [*Asyndetus*] 84
— Grimsh. [*Campsicnemus*] 110
chetifer Walk. 26
chinensis Wied. [*Chrysotus*] 89
chinense Beck. [*Chrysosoma*] 175
chromatipes Big. 123
chrysurgum Schin. 172
cilifemoratus Beck. 43
cilitarsis Beck. 56
cinctitarsis Meij. 195
cinereus Walk. 7
cingulipes Walk. 118
clarus Walk. 118
collectus Walk. 8
colluccns Walk. 119
complicatum Beck. 159
compositus Beck. [*Hercostomus*] 27
composita Beck. [*Neurogona*] 63
compressum Beck. 178
condignus Beck. 74
congruens Beck. [*Hercostomus*] 29
— — [*Chrysosoma*] 163
conicornis Macq. 168
connexus Walk. 118
conspectus Beck. 225
cordatus Meij. 195
coxalis Kert. 8
crassitarsis Meij. 32
crinicornis Wied. 230
crypticum Beck. 193
cuncatus Meij. 38
Cupido Walk. 119
curviscta Thoms. 120

Seite

Dahli Beck. 65
decoratum Beck. 154
degener Frey 87
delectans Walk. 119
denudata Beck. 62
depinctus Beck. 210
derelictus Walk. 119
Desjardinsii Macq. 116
detectus Beck. 72
detritus Beck. 57
dialithus Big. 123
digitulum Beck. 190
diminuatus Beck. 36
discrepans Beck. 78
discretus Beck 89
dispar Macq. [*Psilopus*] 116
dispar Beck. [*Mesorhaga*] 232
distortipes Grimsh. 109
diversifrons Meij. 158
diversum Beck. 182
dorsalis Beck. 12
duplicatum Beck. 162

egens Walk. 119
electus Walk. 8
elegans Walk. 120
elongatus Beck. [*Hercostomus*] 22
— — [*Syntormon*] 57
elongatum Beck. [*Chrysosoma*] 153
exactus Walk. 10
excceptus Beck. 56
excisum Beck. 162
excretus Beck. 87
exemta Beck. 64
eximius Walk. 120
extendens Walk. 119
extractus Beck. 161
extranea Beck. 49

faciatum Beck. 166
falcatum Beck. 170

Seite

farinosus Beck. 44
fasciatum Guér. 139
femoralis Beck. 52
femorata Meij. 234
fenestrata Wulp 224
figuratum Beck. 184
filatum Wulp 183
filifer Walk. 230
fimbriatus Grimsh. 109
fissum Beck. 180
flaviappendiculatum Meij. 200
flavicorne Wied. [*Chrysosoma*] 149
flavicornis Meij. [*Pelastoneurus*] 19
flavicinctus Beck. 29
flavipes Meij. 203
flavipilus Beck. 74
flavipodex Beck. 156
flavitibiale var. lilacinum Meij. 182
flexibilis Beck. 55
floccosum Beck. 184
fluminis Meij. 170
foliatum Beck. 164
formosana Enderl. 8
formosinus Beck. [*Thinophilus*] 34
— — [*Sympycnus*] 99
fractus Meij. 84
frivolus Beck. 58
fruticosus Beck. 219
fulgidipenne Enderl. 152
fulgidipes Beck. 46
fuscatus Hutton 123
fuscopennatum Big. 149

gemina Beck. 63
geminatus Beck. 31
gemma Big. 123
gemmans Walk. 119
gemmatus Walk. 119
geniculatum Meij. 173
genualis Lw. 32
globifer Wied. 180

Seite

gracilis Meij. 225
gracilitarsis Meij. 195
grandis Macq. 116
gratiosus Beck. 86
gravipes Beck. 199
gregalis Beck. 29
griscllus Beck. 40
grisescens Meij. 50
grossus Beck. 186
gummigutti Beck. 95

habilis Beck. 80
hawaiensis Grimsh. 87
hirsutipes Beck. 78
hirsutisetus Meij. 10
humile Beck. 172

ignavum Beck. 174
ignobile Beck. 171
illiciens Walk. 119
imitans Beck. 171
impar Beck. 221
imperfectum Beck. [*Phalacrosoma*] 46
imperfectus Beck. [*Condylostylus*] 223
impiger Beck. 73
impressum Beck. 173
inclusus Beck. 24
incrassatus Beck. 25
indigenus Beck. 27
inerme Meij. 190
infans Beck. 205
infirme Beck. 152
inflectus Beck. 221
ingenuus Erichs. 117
inscriptus Beck. 157
insecans Beck. 208
insertus Beck. 38
intactus Beck. [*Pelastoneurus*] 18
— — [*Diaphorus*] 73
integer Beck. [*Thinophilus*] 37
integrum Beck. [*Chrysosoma*] 189

Seite

interdictus Beck. 201
interductus Beck. 15
intermixtus Beck. 81
interruptus Beck. 177
interstinctus Beck. 27

Jacobsoni Meij. 228
javancnsis Meij. [*Chrysotus*] 86
— — [*Hercostomus*] 28
javanus Meij. 92

lactus Beck. 94
lata Beck. 232
latifrons Lw. 86
latitarsatus Beck. 83
latitarsis Beck. 210
leiopus Dolesh. 117
leptogaster Thoms. 120
leucopogon Wied. 168
leucopygum Meij. 167
Lichtwardti Kert. [*Asyndetus*] 83
— Enderl. [*Chrysosoma*] 140
lilacinum Meij. 181
limbatifrons Meij. 196
limitata Beck. 236
limpidipenne Beck. 147
lincatus Lamb. [*Aphrosylopsis*] 238
— Meij. [*Pelastoneurus*] 18
— — [*Asyndctus*] 85
lobatum Meij. 187
Loewi Enderl. 168
longicauda Beck. 50
longicornis Fbr. 230
longisetosus Wulp 230
longitarsis Meij. 51
lucidiventris Beck. [*Hercostomus*]. 24
— — [*Trigonocera*] 91
lucigena Walk. [*Chrysosoma*] 143
— Meij. (nec Walk.) 145
lunulatus Beck. 30
Lutheri Frey 229

Seite

macropus Thoms. 120
macropygus Meij. 26
maculatus Meij. 15
maculipenne Guér. 137
magnicornis Meij. 30
major Meij. 100
malitiosus Hutton 123
mandarinus Wied. 78
marginalis Walk. 119
maurus O. S. 72
mediocris Beck. 59
medium Beck. 139
metallescens Meij. 98
metallicus Grimsh. 42
minima Meij. 49
minor Meij. 77
mirabilis Grimsh. 110
mirandum Beck. 157
mobilis Hutton 123
moderatus Walk. 119
modestus Meij. 32
mutabile Beck. 173
mutandus Beck. 225
mutatus Beck. [*Asyndetus*] 84
— — [*Sympycnus*] 95
— — [*Sciopus*] 200
muticum Thoms. 183

neglectus Beck. [*Paraclius*] 16
— — [*Hercostomus*] 22
nemocerum Wulp 160
nigerrimus Meij. 75
nigricoxatum Enderl. 141
nigrifasciatus Macq. 116
nigriventris Meij. 17
nigrolimbatus Meij. 191
nigropilosus Macq. 116
nigro-viridis Beck. 235
nitens Fbr. 115
nodicornis Beck. 100
noumeanus Big. 123

Seite

notatus Beck. 28
nubeculosum Beck. 175
nudicoxa Beck. 52
nudifrons Meij. 194
nudus Beck. [*Paraclius*] 14
— — [*Sympycnus*] 104

obscura Meij. [*Trigonoccra*] 92
— Beck. [*Mesorhaga*] 232
obscuratum Wulp 191
oculatum Beck. 167
olivacea Meij. 51
opaca Meij. 49
orcifer Walk. 119
ornatipennis Meij. 221
ornatum var. limpidipenne Beck. 148
ovale Beck. 155
ovatus Beck. 24

pachygyna Macq. 209
pallidicorne Grimsh. 152
pallidipes Meij. 166
pallidum Meij. 150
palmetorum Dolesh. 117
papuasinum Big. 179
parallelus Macq. 116
patellatum Wulp 178
patelliferum Thoms. 178
pauper Beck. 187
pectinata Beck. [*Neurogona*] 64
pectinatus Meij. [*Sciopus*] 201
pectinipes Meij. 38
pedestris Lamb. 40
pediformis Beck. 204
pellucens Meij. 200
penicillatus Beck. 204
perficiens Walk. 119
persuadens Walk. 137
perturbans Beck. 193
petulans Beck. 154
pexum Beck. 123

Seite

piger Beck. 199
piloscllus Beck. 14
pilosulus Walk. 178
piriforme Beck. 161
planitarse Beck. 168
platychira Meij. 51
plumicornis Meij. 80
plumifer Beck. 206
plumitarsis Meij. 100
poecilus Beck. 221
polychromus Lw. 8
popularis Beck. 60
porrectus Beck. 23
posterum Beck. 188
posticus Walk. 118
praecipuus Beck. 100
praecox Lehm. 41
praedicans Walk. 11
praemissus Walk. 8
principale Beck. 160
profundus Beck. 222
prolectans Walk. 119
proliciens Walk. 190
promotus Beck. 23
provectus Walk. 8
prospicuus Beck. 101
protervus Beck. 76
provcniens Walk. 8
pulcherrimum Beck. 145
pulchriceps Walk. 8
pumila Meij. 49
punctiformc Beck. 156
purpurascens Meij. [*Sympycnus*] 106
— — [*Chrysosoma*] 176
purpuratum Meij. 176
pusillus Macq. 116
— Dolesh. (nec Macq.) 118
pusio Meij. 74
pygmaeum Meij. 44

quadratum Wulp 148

	Seite
rectus Wied.	206
recurrens Meij.	183
regularis Beck. [*Paraclius*]	15
— — [*Hercostomus*]	28
relatus Beck.	59
residuus Beck.	104
restrictus Hutton	123
rhopaloceras Meij.	194
rivosa Beck.	92
robusta Hutton [*Ostenia*]	236
robustus Walk. [*Psilopus*]	118
rostratus Big.	90
rubicundum Beck.	150
rufiventris Macq.	225
rutilus Beck.	98
sagax Beck.	152
salinarius Beck.	32
saphirus Beck.	10
satellus Beck.	76
scutatus Meij.	97
semicinctus Beck.	113
septima Beck.	234
sequens Beck. [*Hercostomus*]	29
— — [*Diaphorus*]	81
serenus Beck.	72
seticoxa Meij.	195
seticoxis Beck.	36
setifer Meij.	80
setiger Beck.	96
setipes Big.	123
setosa Meij.	111
setosum Wulp	170
sexatilis Grimsh.	88
sidneyensis Macq.	116
signatipenne Meij.	143
simulans Beck.	77
simplex Meij. [*Sympycnus*]	99
— — [*Sciopus*]	203
simplicipes Meij. [*Sympycnus*]	105
— — [*Teuchophorus*]	111
simulatense Meij.	181
sodalis Beck.	26
speciatis Beck.	12
spectabilis Walk.	146
Spengeli Enderl.	158
spinifer Wulp	121
spinigcr Grimsh.	88
spinipes Dolesh.	93
splendidum Wulp	143
stragulum Beck.	150
strenuus Beck.	101
striatipennis Beck.	223
strigatum Enderl.	158
stylata Beck.	233
subapicalis Beck.	33
subjectus Beck.	105
sublectus Walk.	120
submixtus Beck.	79
subnotatus Walk.	118
subrectus Walk.	119
sumatranum Enderl.	186
superans Walk.	119
subpatellatum Beck.	163
tabulina Beck.	197
tardus Beck.	198
tarsale Meij.	113
tenebrosus Walk.	224
tener Beck.	103
tenuipes Beck.	174
tenuitarsis Meij.	201
terminatum Beck.	141
terminiferum Walk.	143
terminalis Beck. [*Condylostylus*]	227
— — [*Mesorhaga*]	233
tesselatus Beck.	35
tibialis Kert. [*Cymatopus*]	47
— Meij. [*Asyndetus*]	85
tjibodas Meij.	30
torquata Big.	235
translucens Meij.	79

	Seite
triangulifer Beck.	211
tricolor Walk.	118
trifasciatum Macq.	176
trigonifer Walk.	8
triligatum Beck.	177
triplex Beck.	102
tuberculicorne Macq.	181
turbidus Beck. [*Sciopus*]	202
— — [*Sympycnus*]	105
ultimus Beck.	76
undulatus Beck.	165
unicolor Beck.	75
vagans Beck.	71
vagus Hutt. [*Liancalus*]	42
— Beck. [*Sympycnus*]	98
variabilis Meij.	211
varipennis Walk.	119
venustus Walk.	120
vicarius Walk.	8
viduus Schin.	220
vigilans Beck.	221
villipes Rond.	178
violaris Enderl.	227
viridicollis Frey	212
vittatum Wied.	146
vivida Beck.	51
vivus Beck.	99
volucre Beck.	142
wonosobensis Meij.	75
zickzack Wied.	8
zonatulus Thoms.	221

Tafeln

Fig. 1. Dolichopus zickzack Wied. ♂. 24 : 1.

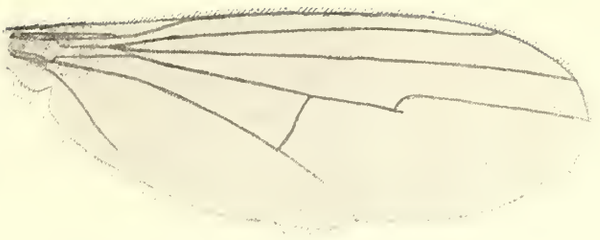

Fig. 2. Dolichopus angustinervis Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 3. Paraclius pilosellus Beck. ♀. 24 : 1.

Fig. 4. Paraclius abbreviatus Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 5. Paraclius maculatus Meij. ♂. 24 : 1.

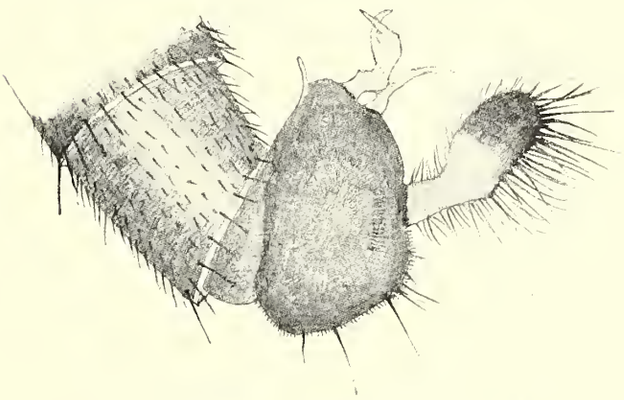

Fig. 7. Hercostomus neglectus Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 12. Hercostomus albidipes Beck. 24 : 1. Mitteltarsen.

Fig. 9. Hercostomus ovatus Beck. ♂. 24 : 1.

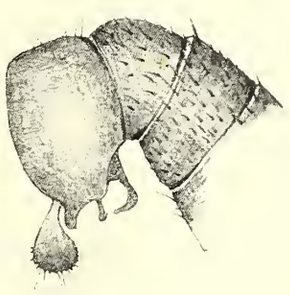

Fig. 6. Pelastoneurus bifarius. ♂. 24 : 1.

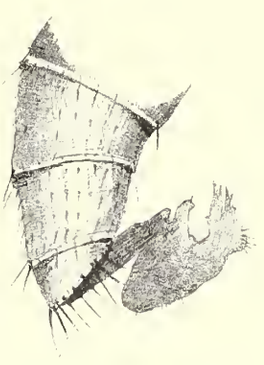

Fig. 8. Hercostomus promotus Beck. ♂. 24 : 1.

Anmerkung: Figuren 10 und 11 siehe auf Tafel II.

Fig. 11. Hercostomus albidipes. Beck. ♂. 12 : 1.

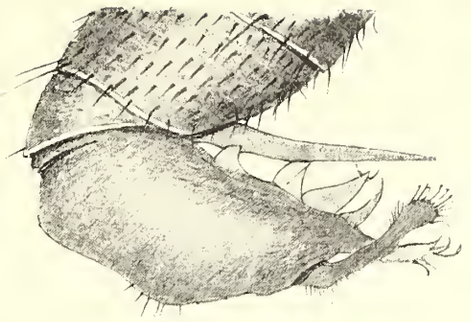

Fig. 10. Hercostomus albidipes Beck. ♂. 24 : 1.

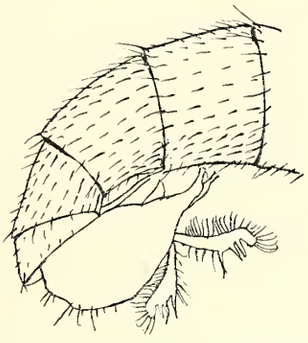

Fig. 13. Hercostomus incrassatus Beck. ♂. 12 : 1.

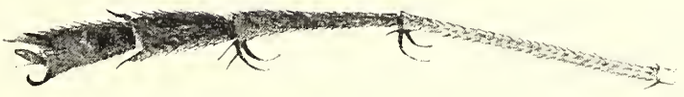

Fig. 14. Hercostomus incrassatus Beck. ♂. Mitteltarsen. 24 : 1.

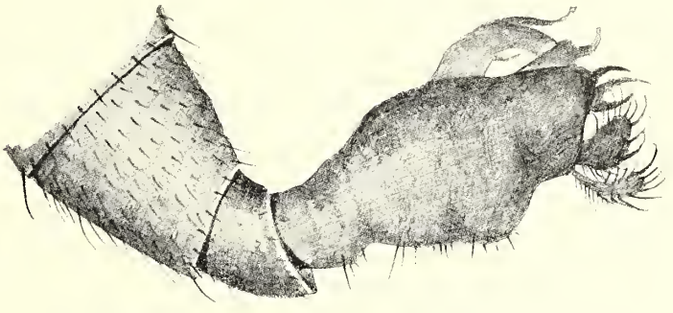

Fig. 15. Hercostomus sodalis Beck. ♂. 24 : 1.

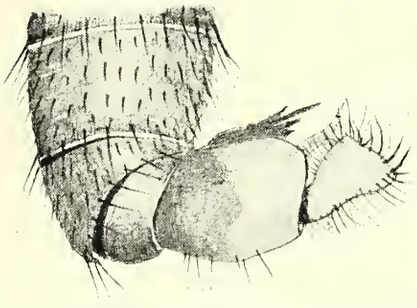

Fig. 16. Hercostomus interstinctus Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 17. Fühlerborstenendigung. Hercostomus interstinctus Beck. ♂. 48 : 1.

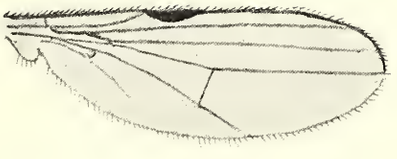

Fig. 18. Hercostomus notatus Beck. ♂. 12 : 1.

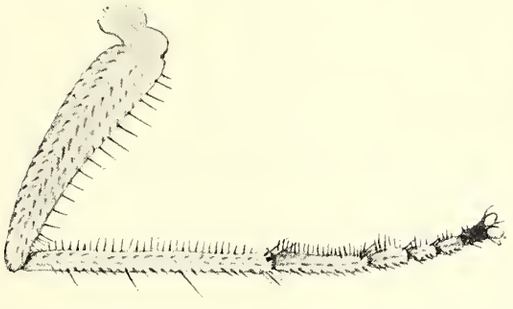

Fig. 21. Thinophilus formosinus. ♂. Vorderbein. 12 : 1.

Fig. 19. Metaparachius subapicalis Beck. ♂. 20 : 1.

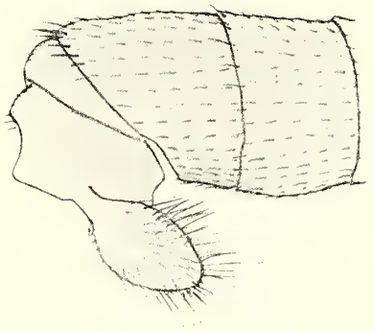

Fig. 20. Thinophilus formosinus. ♂. 12 : 1.

Anmerkung: Figur 12 siehe auf Tafel I.

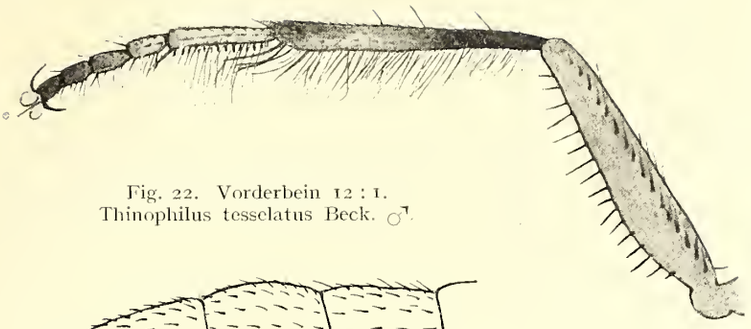

Fig. 22. Vorderbein 12 : 1.
Thinophilus tesselatus Beck. ♂.

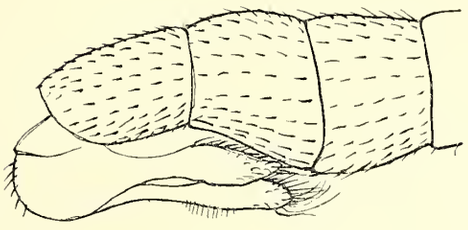

Fig. 23. Thinophilus tesselatus Beck. ♂. 12 : 1.

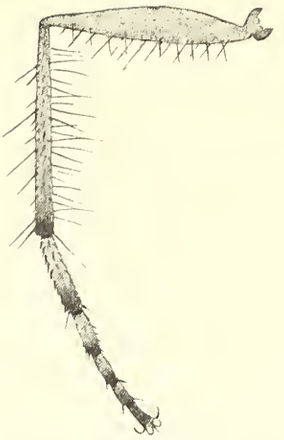

Fig. 24. Thinophilus diminuatus Beck. ♂. Hinterbein 12 : 1.

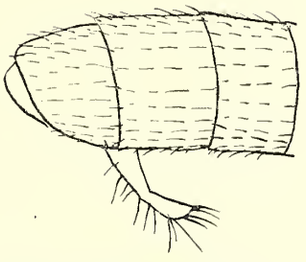

Fig. 28. Thinophilus insertus Beck. ♂. 24 : 1.

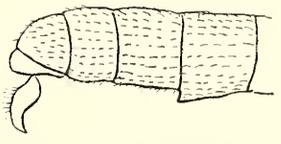

Fig. 25. Thinophilus diminuatus Beck. ♂. 12 : 1.

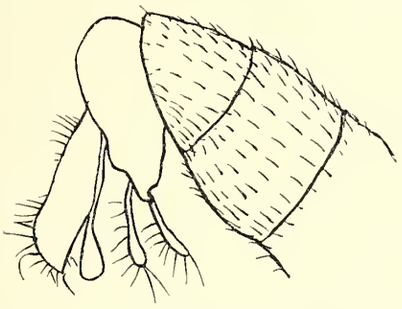

Fig. 26. Thinophilus seticoxis Beck. ♂.
24 : 1.

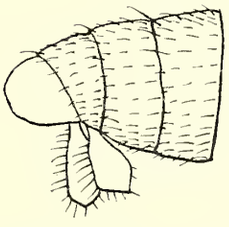

Fig. 27. Thinophilus indigenus Beck. ♂. 24: 1.

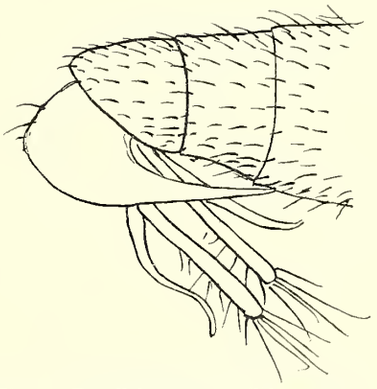

Fig. 31. Paralleloneurum cilifemoratum Beck. ♂. 24 : 1.

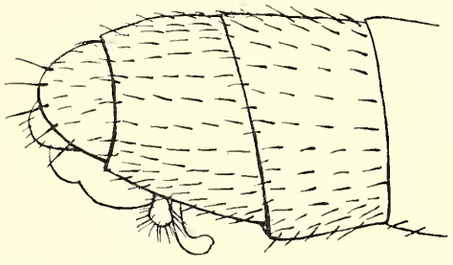

Fig. 29. Hydrophorus grisellus Beck. ♂. 24: 1.

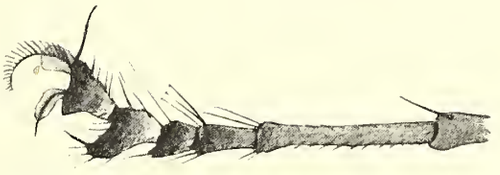

Fig. 32. Hypocharassus farinosus Beck. ♂. Vordertarsen. 24 : 1.

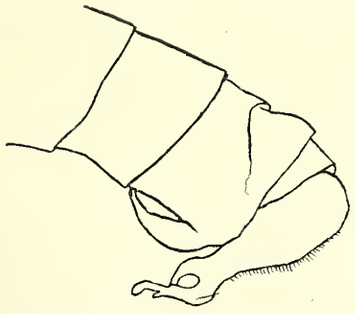

Fig. 30. Liancalus benedictus Beck.
♂. 12 : 1.

Fig. 33. Hypocharassus farinosus Beck. ♂. Mitteltarsen 24 : 1.

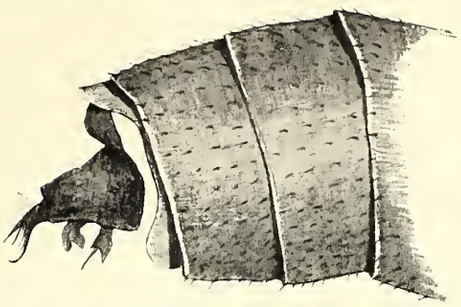

Fig. 34. Phalacrosoma amoenum Beck. ♂. Hypopygium. 12 : 1.

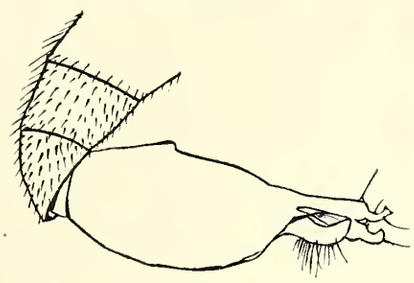

Fig. 39. Medetera grisescens Meij. ♂. 24 : 1.

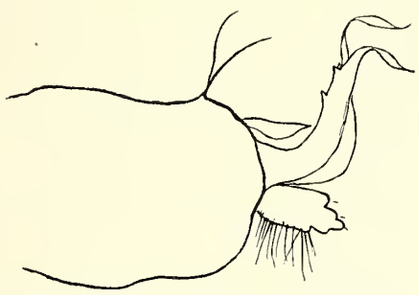

Fig. 41. Medetera femoralis n. sp. ♂. 48 : 1.

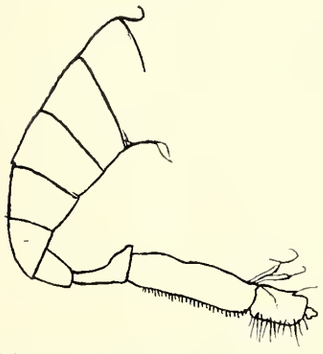

Fig. 40. Medetera longicauda. n. sp. ♂. 12 : 1.

Fig. 35. Phalacrosoma amoenum Beck. ♂. Vordertarsen. 12 : 1.

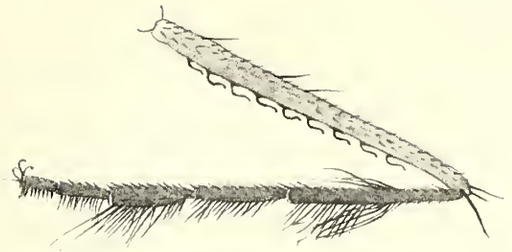

Fig. 36. Phalacrosoma amoenum Beck. ♂. 12 : 1. Mittelbein.

Fig. 37. Phalacrosoma amoenum Beck. ♂. Flügel. 10 : 1.

Fig. 38. Phalacrosoma imperfectum Beck. ♂. Flügel. 10 : 1.

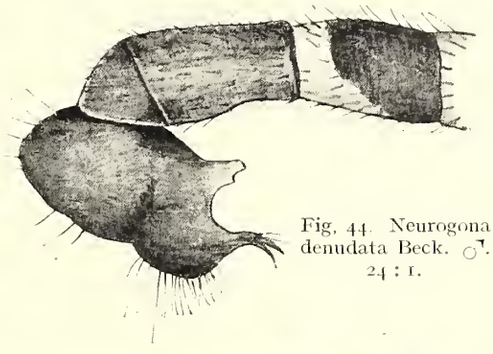

Fig. 44. Neurogona denudata Beck. ♂. 24 : 1.

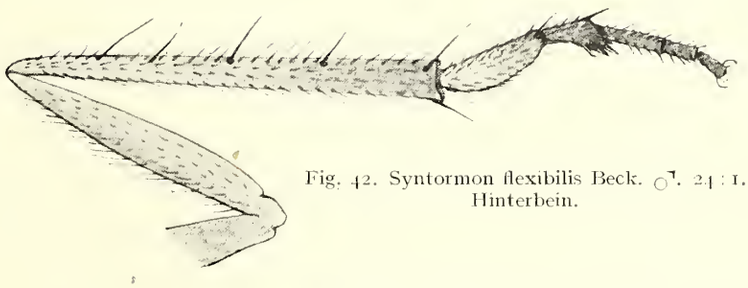

Fig. 42. Syntormon flexibilis Beck. ♂. 24 : 1. Hinterbein.

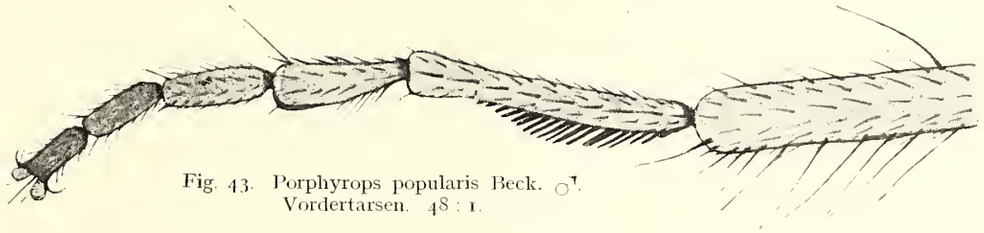

Fig. 43. Porphyrops popularis Beck. ♂. Vordertarsen. 48 : 1.

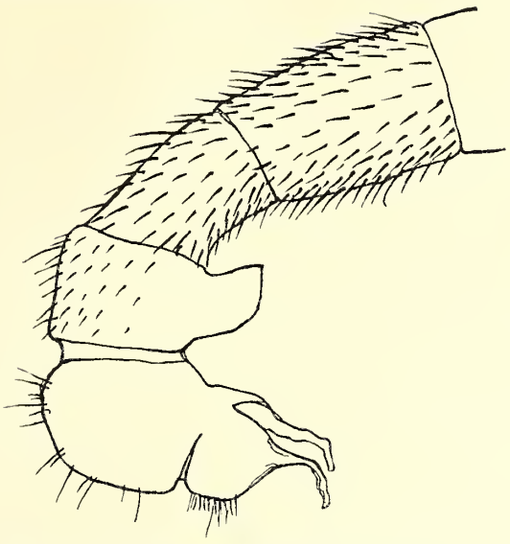

Fig. 45. Neurogona composita Beck. ♂. 24 : 1.

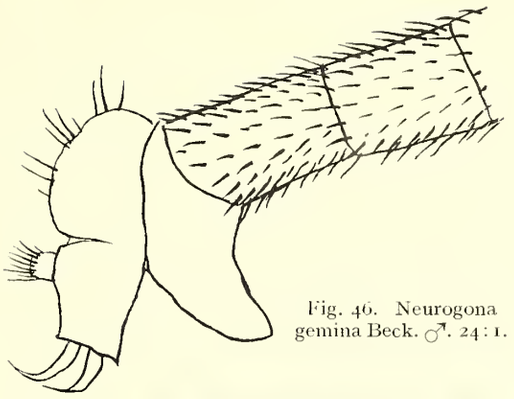

Fig. 46. Neurogona gemina Beck. ♂. 24 : 1.

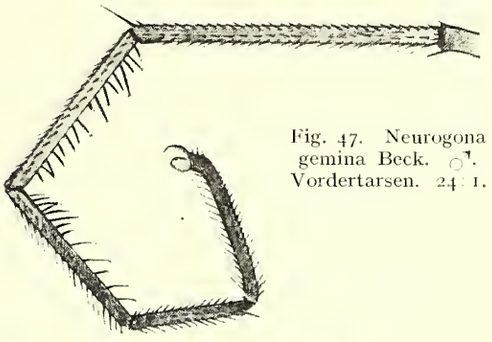

Fig. 47. Neurogona gemina Beck. ♂. Vordertarsen. 24 : 1.

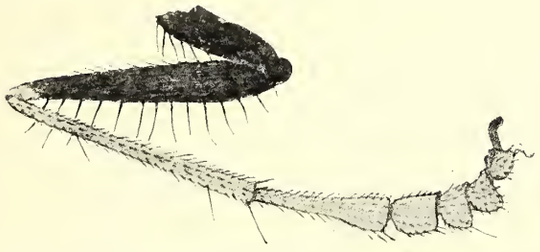

Fig. 48. Asyndetus latitarsatus Beck. ♂. Vorderbein. 24 : 1.

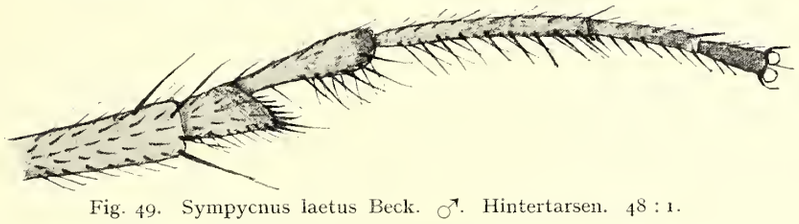

Fig. 49. Sympycnus laetus Beck. ♂. Hintertarsen. 48 : 1.

Fig. 51. Sympycnus mutatus Beck. ♂. Mittelmetatarsus. 48 : 1.

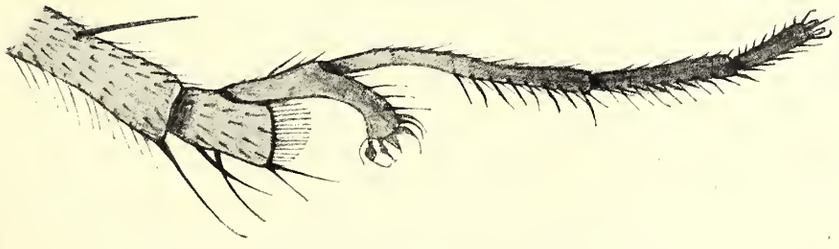

Fig. 52. Sympycnus mutatus Beck. ♂. Hintertarsen. 48 : 1.

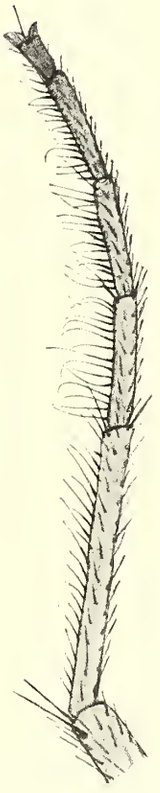

Fig. 50. Sympycnus mutatus Beck. ♂. Vordertarsen. 48 : 1.

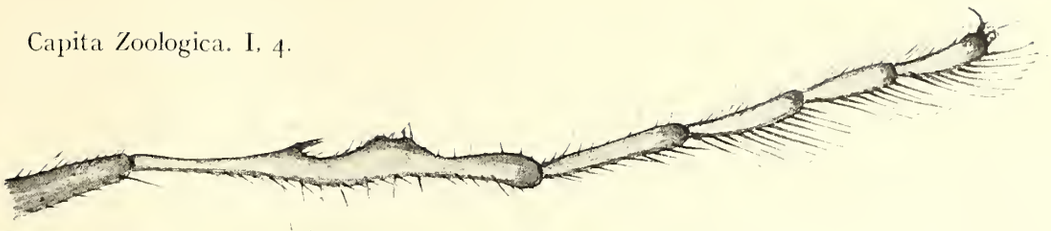

Fig. 54. Sympycnus praecipuus Beck. ♂. Vordertarsen. 48 : 1.

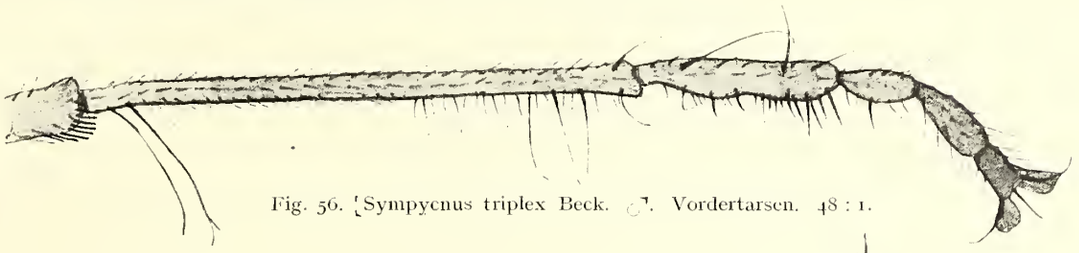

Fig. 56. Sympycnus triplex Beck. ♂. Vordertarsen. 48 : 1.

Fig. 60. Sympycnus tener Beck. ♂. Hintertarsen. 48 : 1.

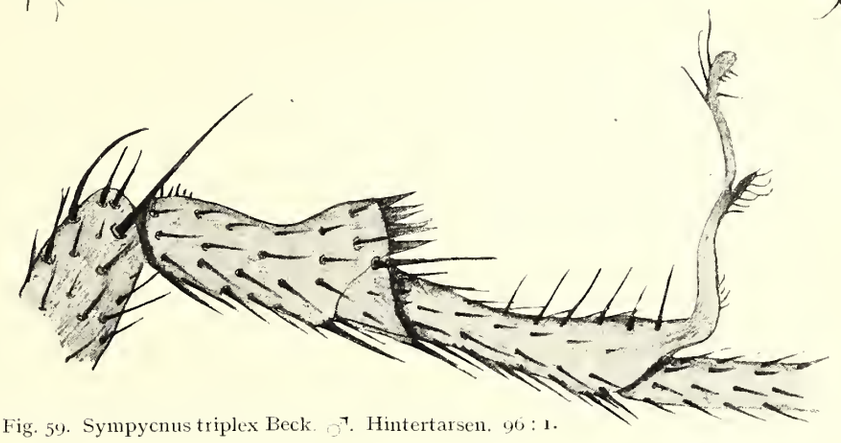

Fig. 59. Sympycnus triplex Beck. ♂. Hintertarsen. 96 : 1.

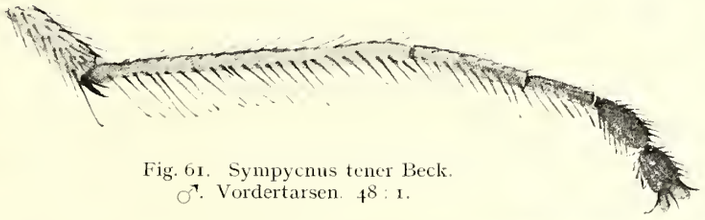

Fig. 61. Sympycnus tener Beck. ♂. Vordertarsen. 48 : 1.

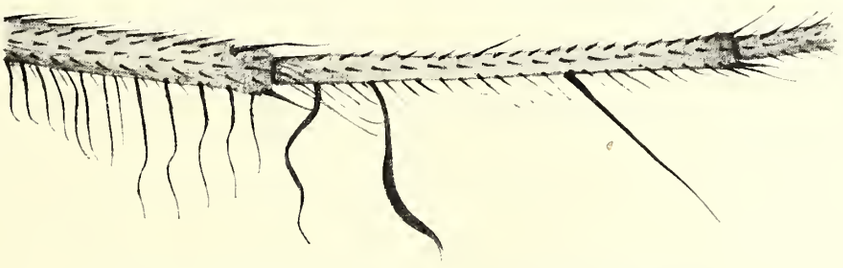

Fig. 53. Sympycnus gummigutti. ♂. Mittelmetatarsus. 48 : 1.

Fig. 58. Sympycnus triplex Beck. ♂. Hintertarsen. 24 : 1.

Fig. 55. Sympycnus praecipuus Beck. ♂. Mittelmetatarsus. 48 : 1.

Fig. 57. Sympycnus triplex Beck. ♂. Mittelmetatarsus. 48 : 1.

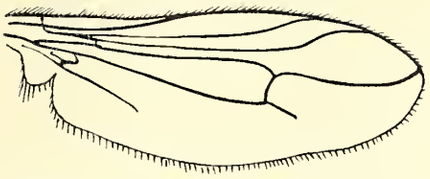

Fig. 62. Sympycnus anomalipennis Beck.
♂. 24 : 1.

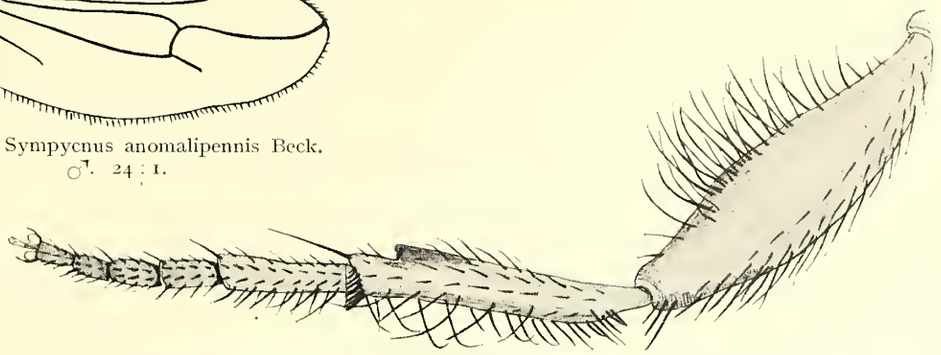

Fig. 64. Hadroscelus semicinctus Beck. ♂. Hinterbein. 48 : 1.

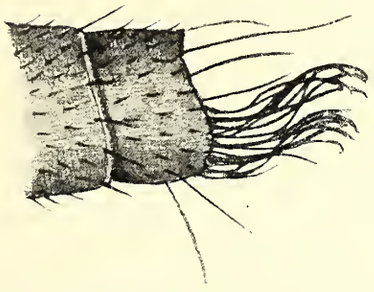

Fig. 63. Hadroscelus semicinctus Beck.
♂. 48 : 1.

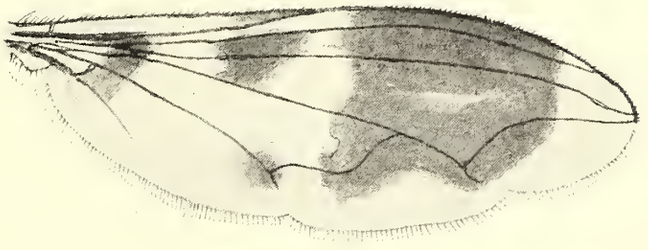

Fig. 68. Chrysosoma aeneum Fbr. ♂. 10 : 1.

Fig. 70. Chrysosoma Lichtwardti Enderl. ♀ 10 : 1.

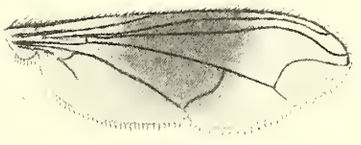

Fig. 69. Chrysosoma medium Beck.
♂. 10 : 1.

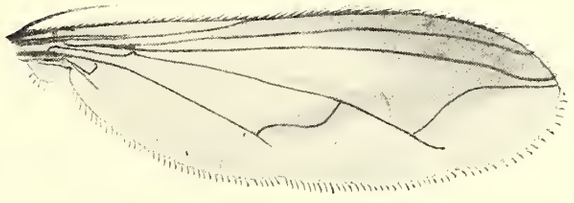

Fig. 65. Chrysosoma maculipenne Guérin. ♂. 10 : 1.

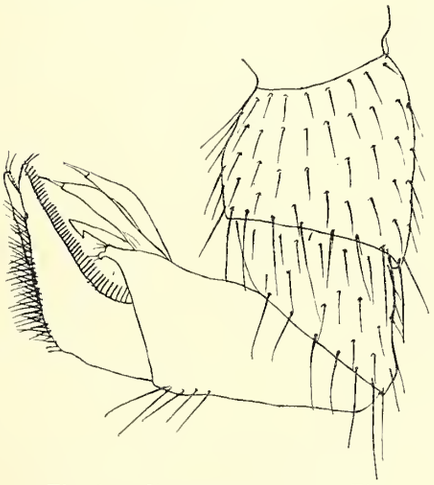

Fig. 67. Chrysosoma aeneum Fbr.
♂. 24 : 1.

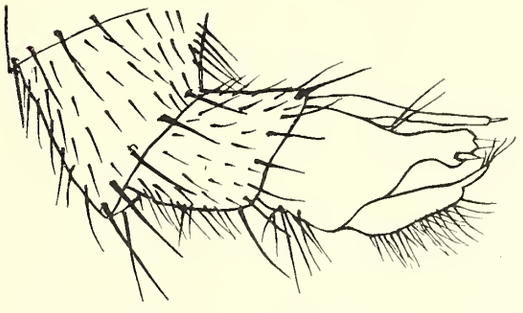

Fig 66. Chrysosoma maculipenne Guér. ♂. 24 : 1.

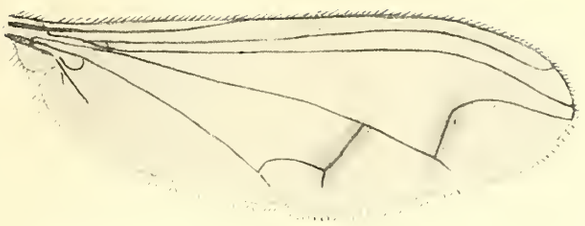

Fig. 76. Chrysosoma volucre Beck. ♂. 10 : 1.

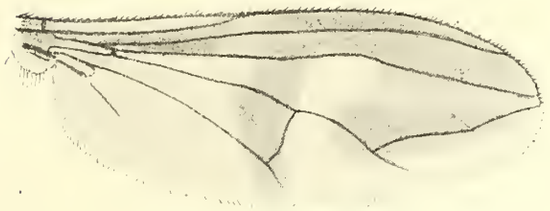

Fig 73. Chrysosoma terminatum Beck. ♂. 10 : 1.

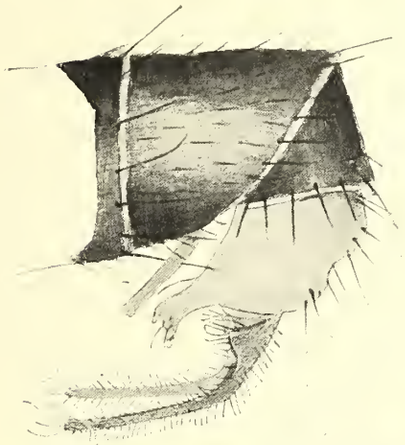

Fig. 74. Chrysosoma volucre Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 77. Chrysosoma splendidum Wulp. ♂. 10 : 1.

Fig. 78. Chrysosoma splendidum Wulp. ♀. 10 : 1.

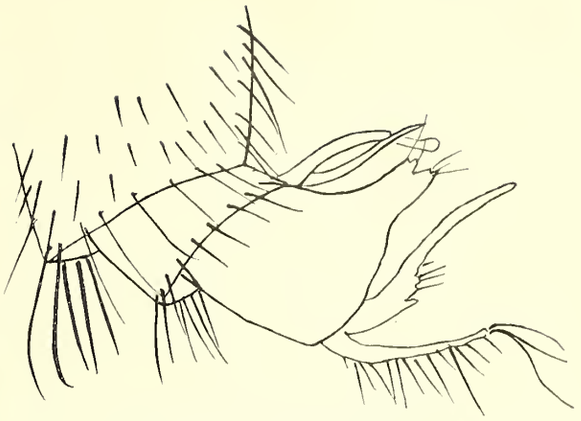

Fig. 72. Chrysosoma terminatum Beck. ♂. 24 : 1.

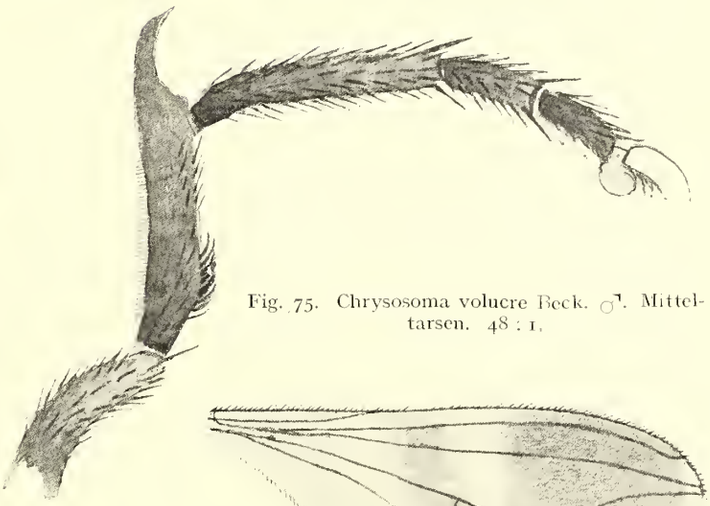

Fig. 75. Chrysosoma volucre Beck. ♂. Mitteltarsen. 48 : 1.

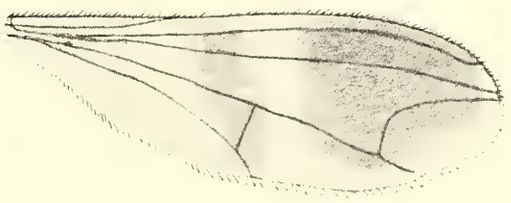

Fig. 71. Chrysosoma bifiguratum Beck. ♂. 10 : 1.

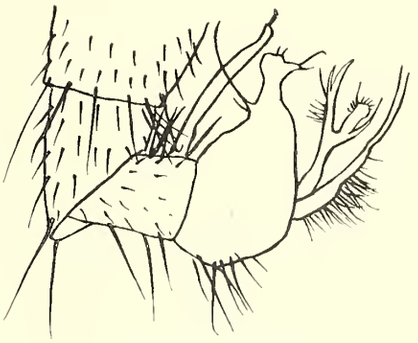

Fig. 79. Chrysosoma splendidum Wulp. ♂. 24 : 1.

Fig. 80. Chrysosoma pulcherrimum Beck. ♂. 10 : 1.

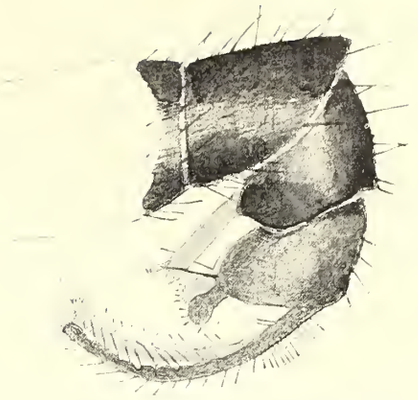

Fig. 81. Chrysosoma pulcherrimum Beck. ♂. 24 : 1.

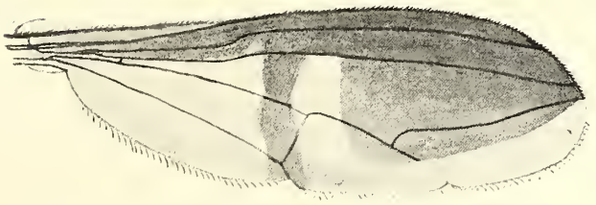

Fig. 82. Chrysosoma vittatum Wied. ♂. 10 : 1.

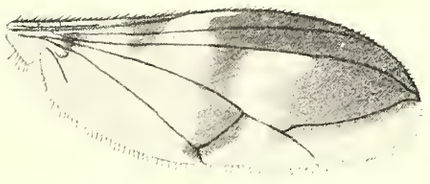

Fig. 87. Chrysosoma limpidipenne var. ornatum Beck. ♂. 10 : 1.

Fig. 88. Chrysosoma antennatum Beck. ♂. 10 : 1.

Fig. 90. Chrysosoma stragulum Beck. ♂. 10 : 1.

Fig. 85. Chrysosoma limpidipenne Beck. ♂. 10 : 1.

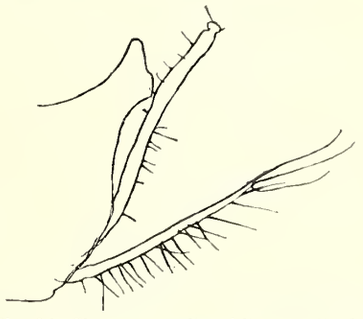

Fig. 86. Chrysosoma limpidipenne Beck. ♂. 48 : 1.

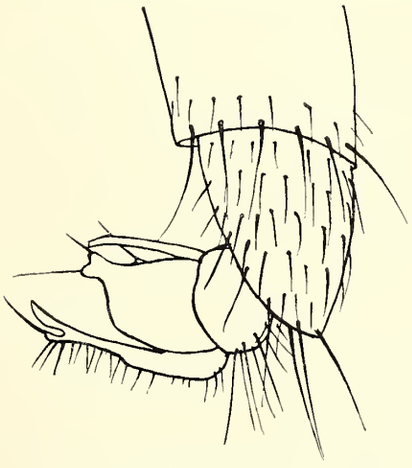

Fig. 89. Chrysosoma antennatum Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 84. Chr. vittatum Wied. ♂. Inneres Analorgan. 96 : 1.

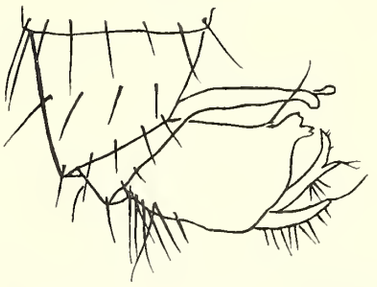

Fig. 83. Chrysosoma vittatum Wied. ♂. 24 : 1.

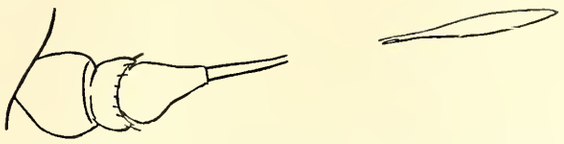

Fig. 91. Chrysosoma apicatum Beck. ♂. 48 : 1. Fühler.

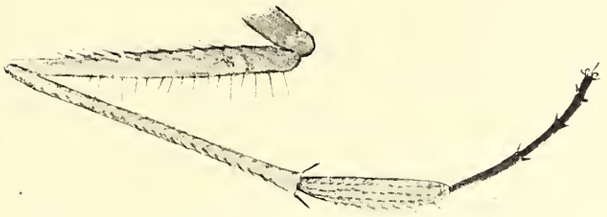

Fig. 98. Chrysosoma ovale Beck. ♂. Vordertarsen. 12 : 1.

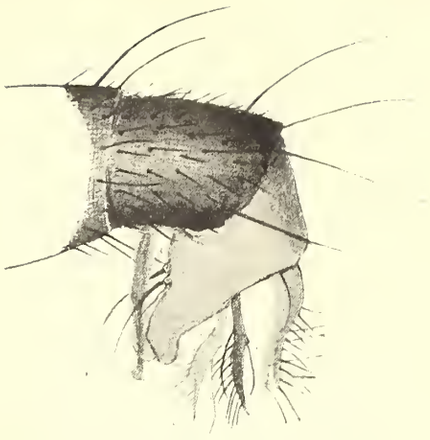

Fig. 92. Chrysosoma infirme Beck. ♂. 24 : 1.

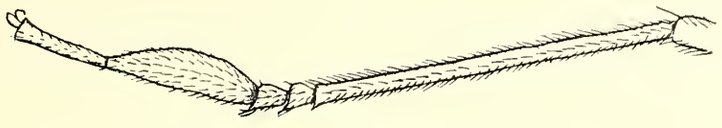

Fig. 94. Chrysosoma elongatum Beck. ♂. Vordertarsen. 24 : 1.

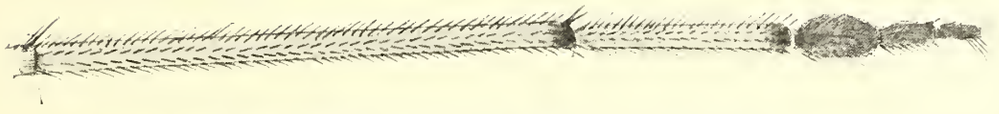

Fig. 96. Chrysosoma decoratum Beck. Hintertarsen. 48 : 1.

Fig. 99. Chrysosoma ovale Beck. ♂. 48 : 1.

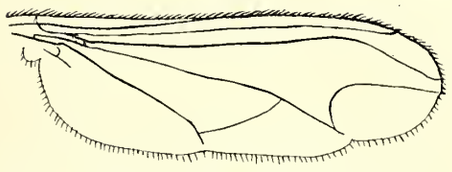

Fig. 93. Chrysosoma sagax Beck. ♂. 10 : 1.

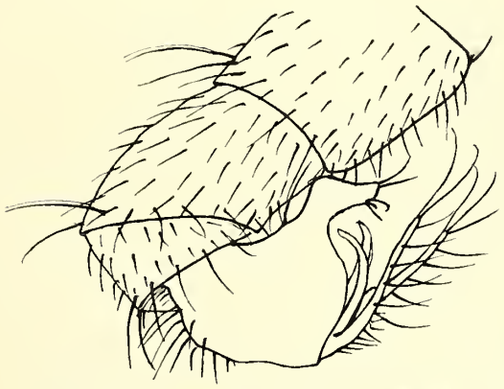

Fig. 100. Chrysosoma ovale Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 97. Chr. decoratum Beck. ♂. Vorderbein. 48 : 1.

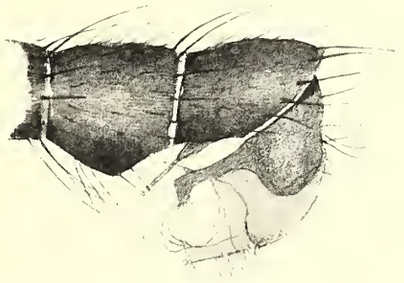

Fig. 95. Chrysos. petulans Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 101. Chr. flavipodex Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 102. Chrysos. punctiforme Beck. ♂. Fühlerborstenendigung. 48 : 1.

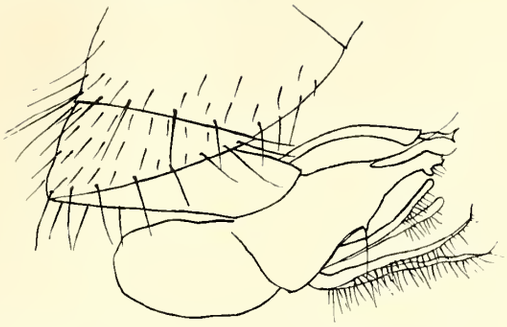

Fig. 103. Chrysosoma mirandum Beck. ♂. 24 : 1.

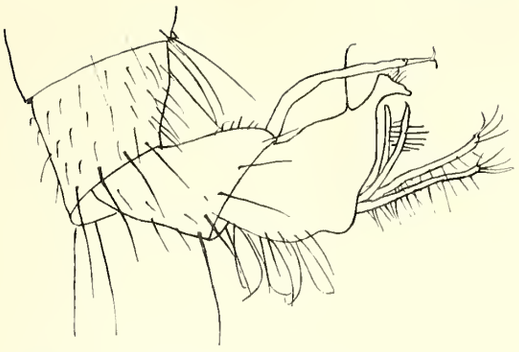

Fig. 105. Chrysosoma Spengeli Enderl. ♂. 24 : 1.

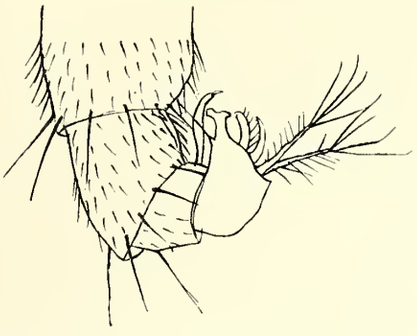

Fig. 116. Chrysos. excisum Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 117. Chrysos. excisum Beck. ♂. Fühlerborsten-endigung. 24 : 1.

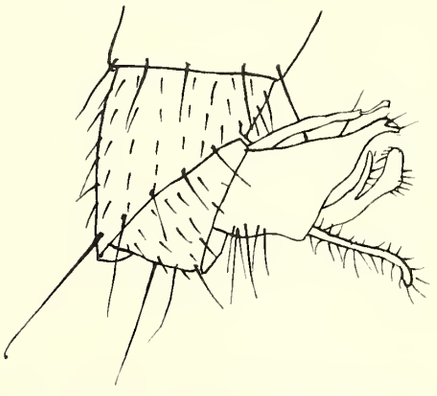

Fig. 106. Chrysos. annuliseta Enderl. ♂. 24:1.

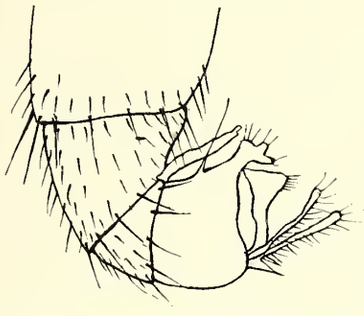

Fig. 112. Chr. extractum Beck. ♂. 24:1.

Fig. 113. Chrysosoma extractum Beck. ♂. Fühlerborstenendigung. 24 : 1.

Fig. 109. Chr. piriforme Beck. ♂. 24 : 1.

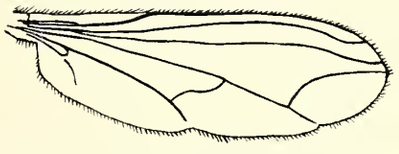

Fig. 111. Chr. piriforme Beck. ♂. 10: 1.

Fig. 104. Chr. mirandum Beck. ♂. Fühler-borsten-endigung. 24 : 1.

Fig. 110. Chr. piri-forme Beck. 24 : 1.

Fig. 107. Chr. annu-liseta En-derl. ♂. Fühler-borsten-endigung. 48 : 1.

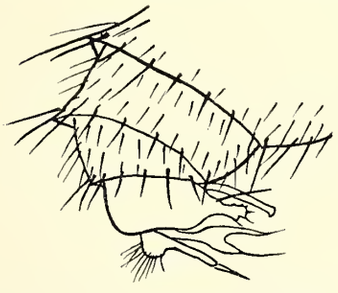

Fig. 118. Chrysos. congruens Beck. ♂. 24 : 1.

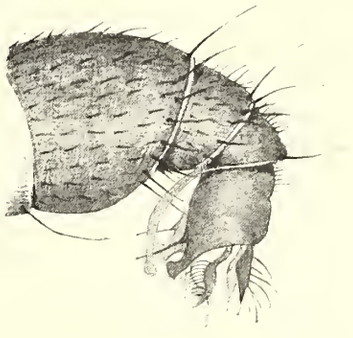

Fig. 108. Chr. annotatum Beck. ♂. 24:1.

Anmerkung: Figuren 114—115 siehe auf Tafel XII.

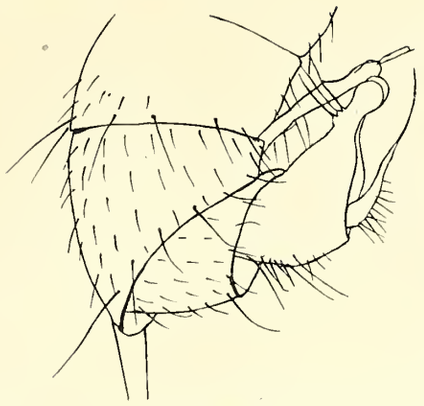

Fig. 119. Chrysosoma foliatum Beck. ♂. 24:1.

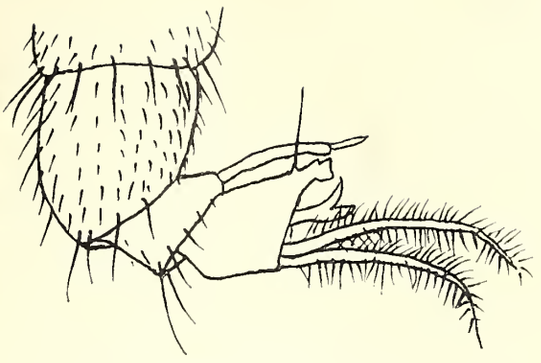

Fig. 114. Chr. duplicatum Beck. ♂. 24:1. Hypopyg.

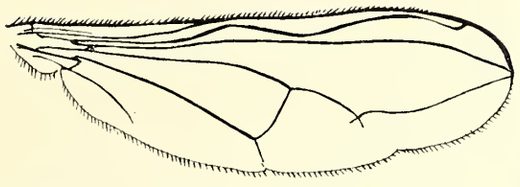

Fig. 123. Chrysosoma undulatum Beck. ♂. 10:1.

Fig. 115. Chrys. duplicatum Beck. ♂. Fühler und Endigung. 48:1.

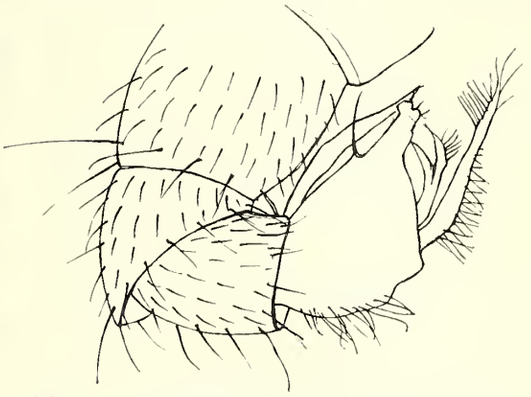

Fig. 121. Chrysosoma albidum Beck. ♂. 24 : 1.

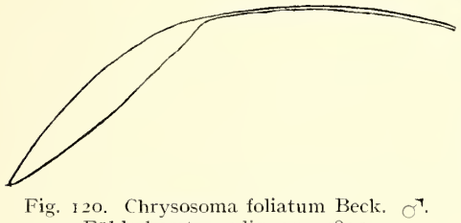

Fig. 120. Chrysosoma foliatum Beck. ♂. Fühlerborstenendigung. 48:1.

Fig. 122. Chr. albidum Beck. ♂. Fühlerborstenendigung. 48:1.

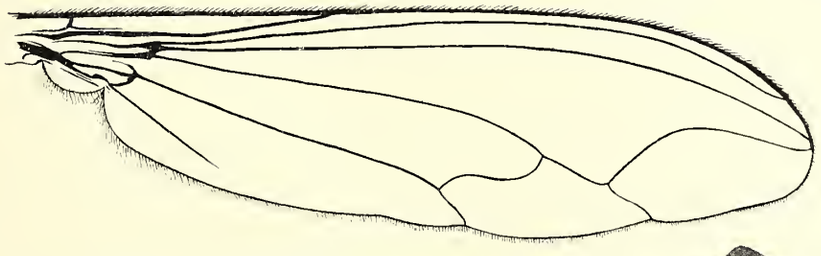

Fig. 124. Chrysosoma brunnipenne Beck. ♂. 20 : 1. Hans Wagner pinxit.

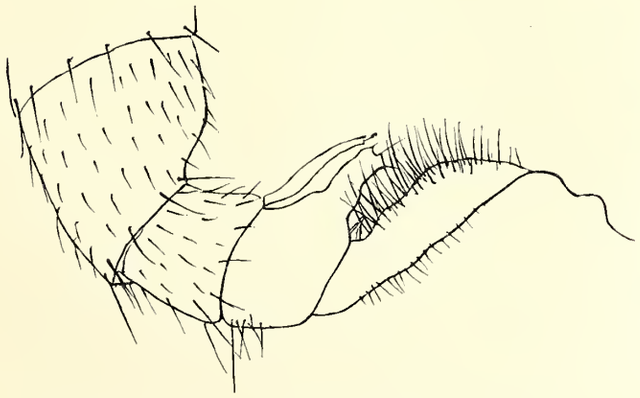

Fig. 125. Chrysosoma brunnipenne Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 127. Chrys. oculatum Beck. ♂. Fühlerborstenendigung. 48 : 1.

Fig. 126. Chrysosoma brunnipenne Beck. ♂. Vorderbein. 15 : 1.

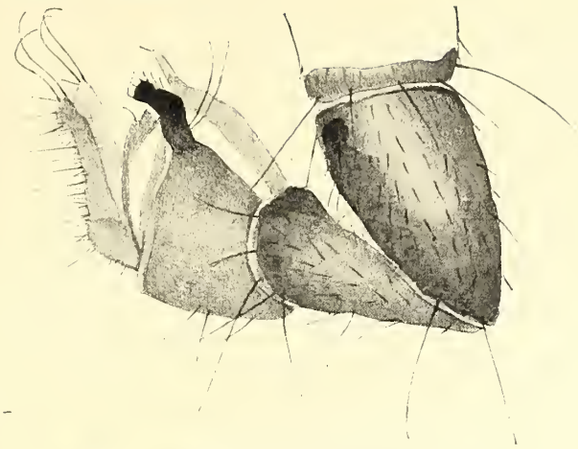

Fig. 130. Chrysosoma leucopogon Wied. ♂. 24 : 1.

Fig. 131. Chr. leucopogon Wied. ♀. Vorderbein. 12 : 1.

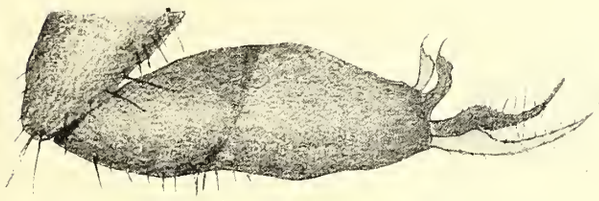

Fig. 135. Chrysosoma humile Beck. ♂. 48 : 1.

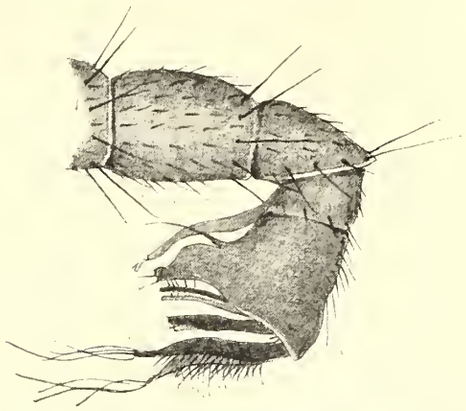

Fig. 138. Chrysosoma impressum Beck. ♂. 24 : 1.

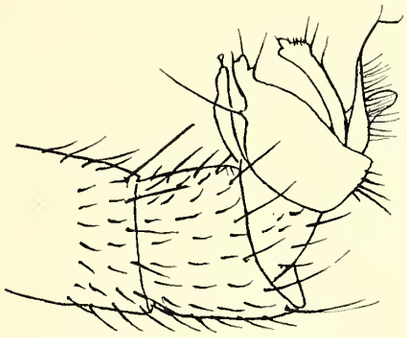

Fig. 136. Chr. pexum n. sp. ♂. 24 : 1.

Fig. 129. Chrysosoma planitarse Beck. ♂. Vordertarsen. 24 : 1.

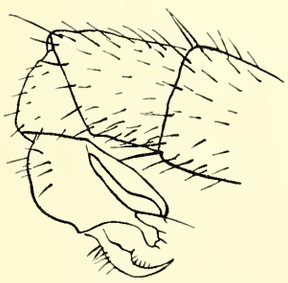

Fig. 132. Chr. falcatum Beck. ♂. 24 : 1.

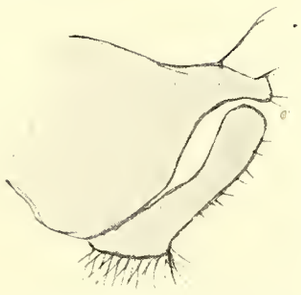

Fig. 128. Chr. oculatum Beck. ♂. Spitze des Hypopygs. 48 : 1.

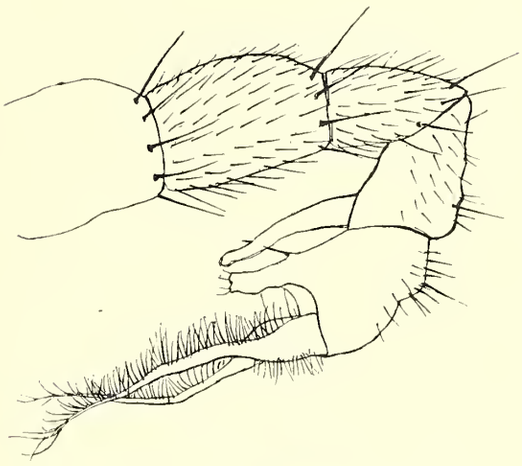

Fig. 133. Chrysosoma ignobile var. platypus Beck. ♂. 48 : 1.

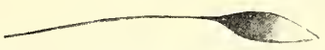

Fig. 137. Chrys. pexum Beck. ♂. 24 : 1.

Fig. 149. Chrys. globifer Wied. ♂. 48 : 1.

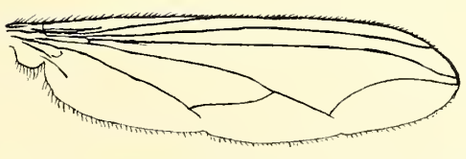

Fig. 139. Chr. ignavum Beck. ♂. 10 : 1.

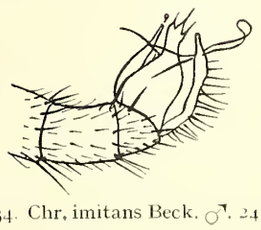

Fig. 134. Chr. imitans Beck. ♂. 24 : 1.

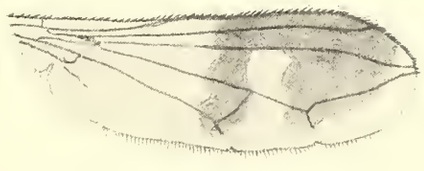

Fig. 140. Chr. chinense Beck. ♂. 10 : 1.

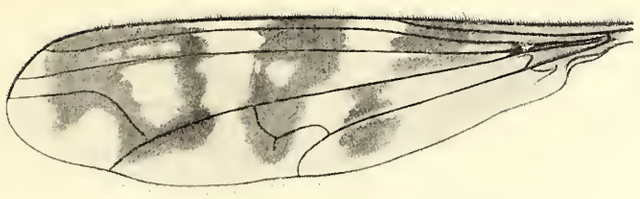

Fig. 142. Chrysosoma triligatum Beck. ♂. 20: 1.
(Hans Wagner pinxit.)

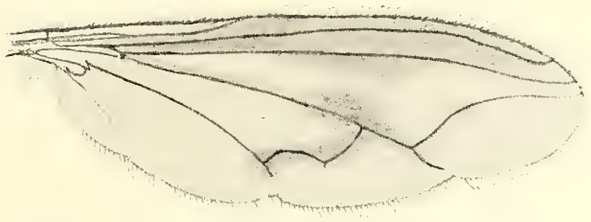

Fig. 143. Chrysosoma interruptum Beck. ♂. 10: 1.

Fig. 148. Chrysosoma papuarinum Big. ♂. 48: 1.

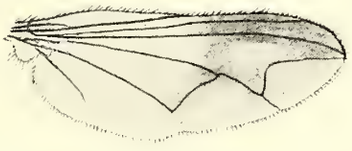

Fig. 141. Chr. nubeculosum B. ♂. 10: 1.

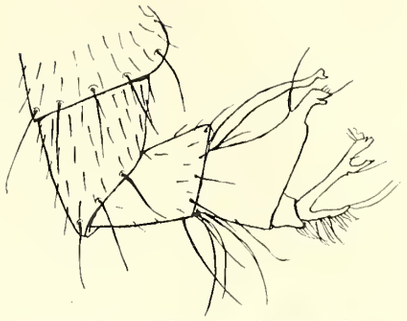

Fig. 144. Chr. patelliferum Thoms. ♂. 24: 1.

Fig. 147. Chrysosoma compressum Beck. ♂. Fühlerborstenendigung. 96: 1.

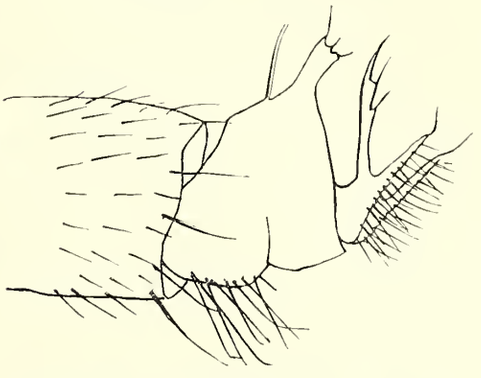

Fig. 146. Chr. compressum Beck. ♂. 24: 1.

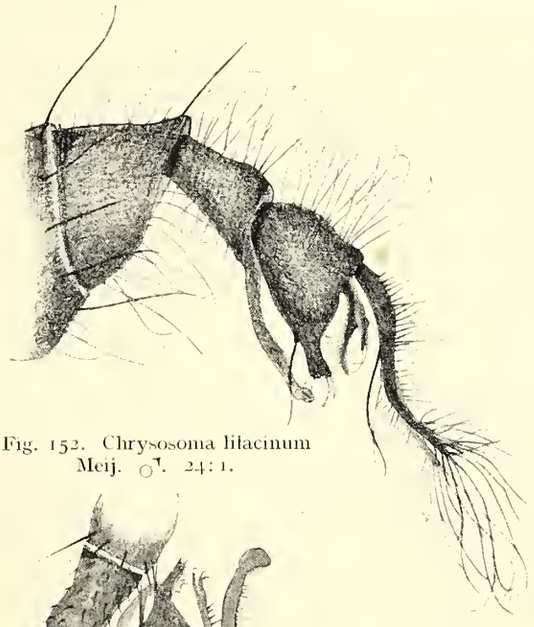

Fig. 152. Chrysosoma lilacinum Meij. ♂. 24: 1.

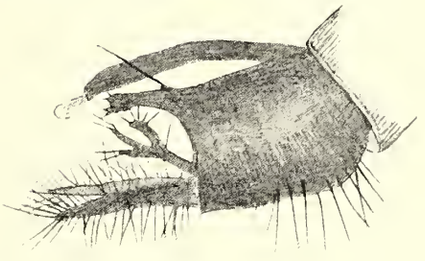

Fig. 155. Chr. floccosum Beck. ♂. 24: 1.

Fig. 153. Chrysosoma armillatum Big. ♂. 24: 1.

Fig. 150. Chr. fissum Beck. ♂. Schematische äußere Analanhänge. 24: 1.

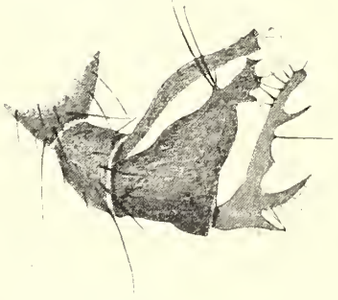

Fig. 154. Chrysosoma figuratum Beck. ♂. 24: 1.

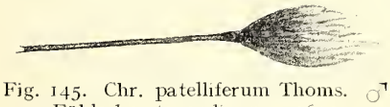

Fig. 145. Chr. patelliferum Thoms. ♂. Fühlerborstenendigung. 96: 1.

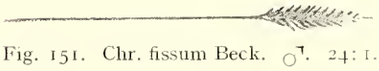

Fig. 151. Chr. fissum Beck. ♂. 24: 1.

Anmerkung: Figur 149 siehe auf Tafel XIII.

Fig. 156. Chr. frontale Beck. ♂. 24:1.

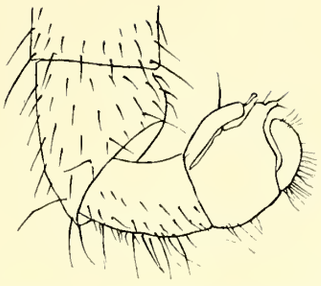

Fig. 157. Chrysosoma grossum Beck. ♂. 24:1.

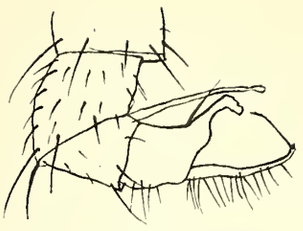

Fig. 160. Chrysosoma integrum Beck. ♂. 24:1.

Fig. 158. Chrysosoma angustifacies Beck. ♂. 24:1.

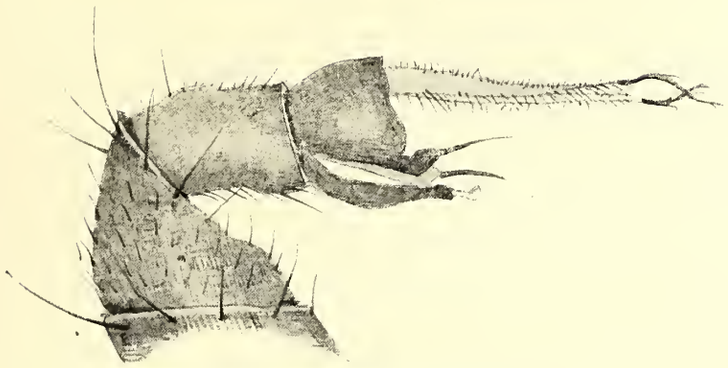

Fig. 159. Chrysosoma alatum Beck. ♂. 24:1.

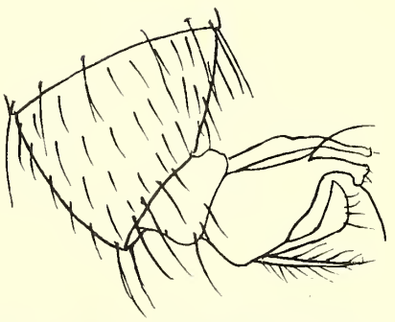

Fig. 166. Chr. abbreviatum Beck. n. sp. 24:1.

Fig. 162. Chrysosoma digitulum Beck. ♂. 24:1.

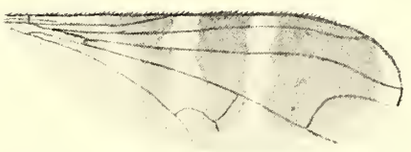

Fig. 164. Chrys. perturbans Beck. ♀. 15:1.

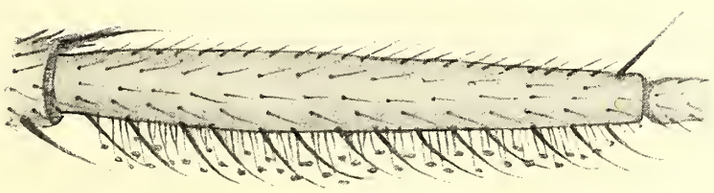

Fig. 165. Chrysosoma crypticum Beck. ♂. Vordermetatarsus. 96:1.

Fig. 163. Chrys. anthracinum Beck. ♀. 10:1.

Fig. 161. Chrysosoma albopilosum Wulp. ♂. 10:1.

Fig. 167. Chrys. abbreviatum Beck. ♂. Vordertarsen. 24:1.

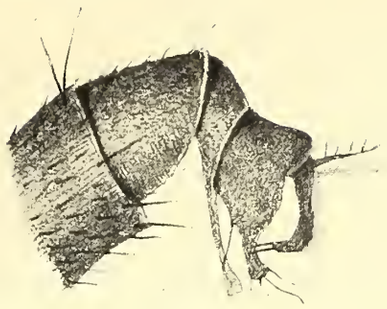

Fig. 169. Sciopus tabulina Beck. ♂. Hypopyg. 24:1.

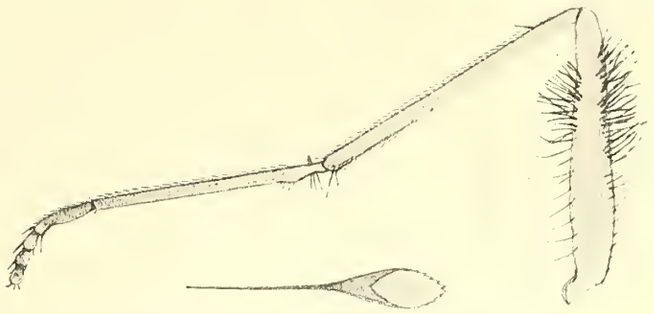

Fig. 168. Sciopus tabulina Beck. ♂. Vorderbein. 48:1
Fig. 168a. Fühlerborstenendigung. 48:1.

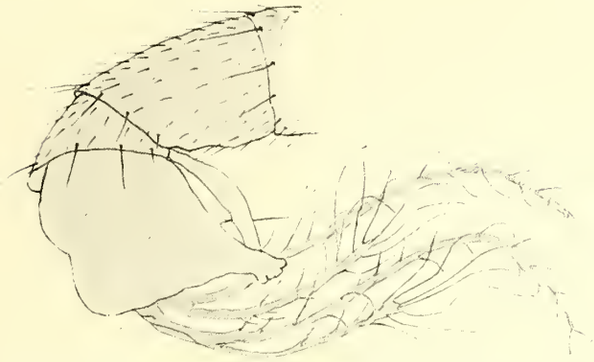

Fig. 172. Sciopus anomalicornis Beck. ♂. Hypopyg. 48:1.

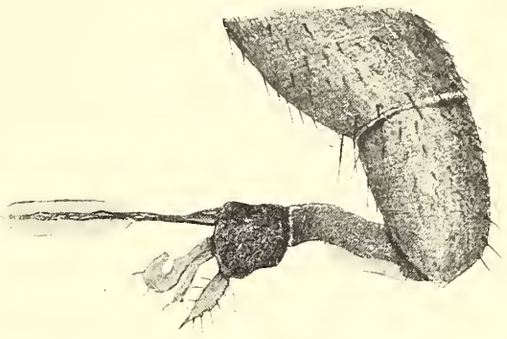

Fig. 170. Sciopus arctus Beck. ♂. Hypopyg. 24:1.

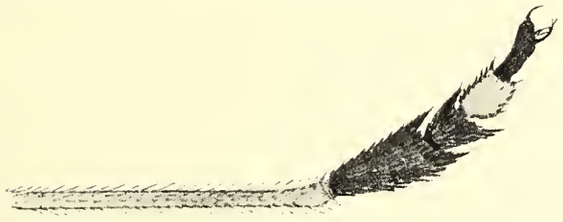

Fig. 178. Sciopus alter Beck. ♂. Vordertarsen. 48:1.

Fig. 176. Sciopus interdictus Beck. ♂. Hintertarsen. 48:1.

Fig. 177. Sciopus albipes Beck. ♂. Vordertarsen. 48:1.

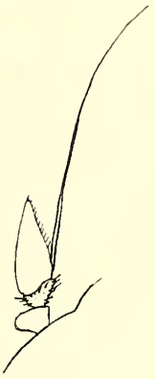

Fig. 173. Sciopus anomalicornis Beck. ♂. Fühler. 24:1.

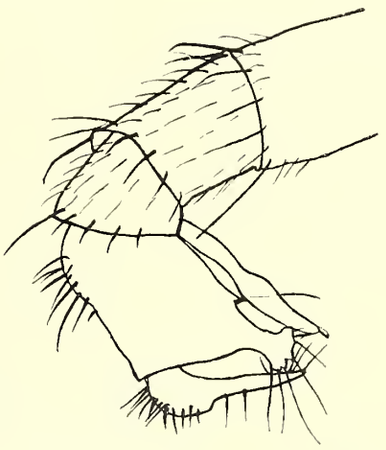

Fig 179. Sciopus turbidus Beck. ♂. 48:1.

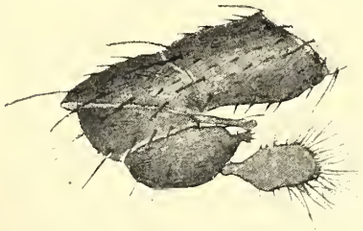

Fig. 174. Sciopus mutatus Beck. ♂. Hypopyg. 24:1.

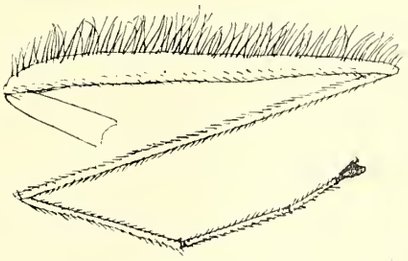

Fig. 171. Sciopus gravipes Beck. ♂. Vorderbein. 24:1.

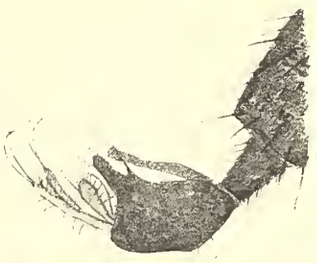

Fig. 175. Sciopus interdictus Beck. ♂. Hypopyg. 24:1.

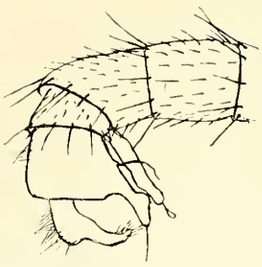

Fig. 180. Sciopus pediformis Beck. ♂. 24: 1.

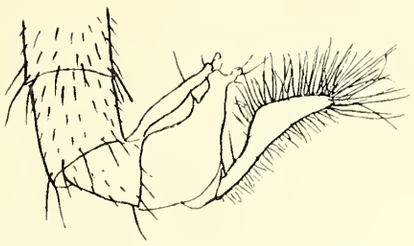

Fig. 181. Sciopus penicillatus Beck. ♂.

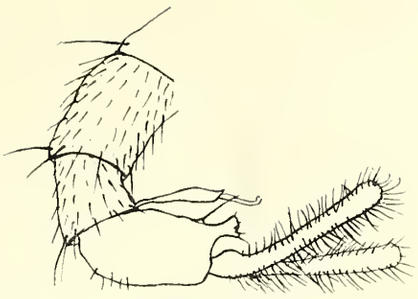

Fig. 188. Sciopus adhaerens Beck. ♂. 24: 1.

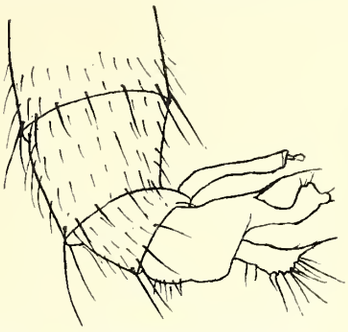

Fig. 190. Sciopus bifarius Beck. 24: 1.

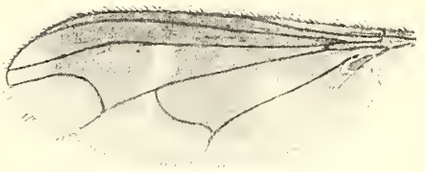

Fig. 189. Sciopus insecans Beck. 10: 1.

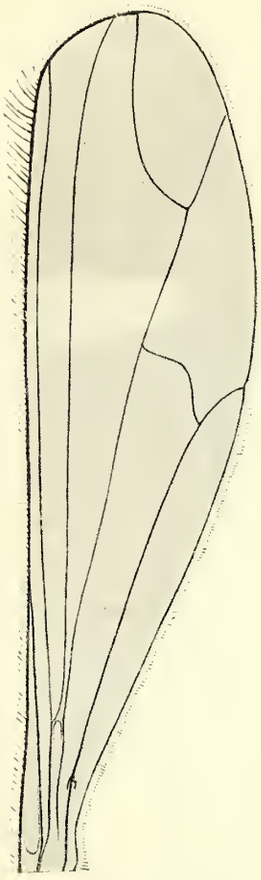

Fig. 186. Sciopus adhaerens ♂. 48: 1.

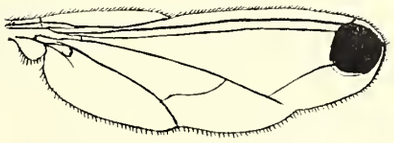

Fig. 185. Sciopus rectus Wied. ♂. 20: 1.

Fig. 191. Sciopus bifarius Beck. ♂. 10: 1.

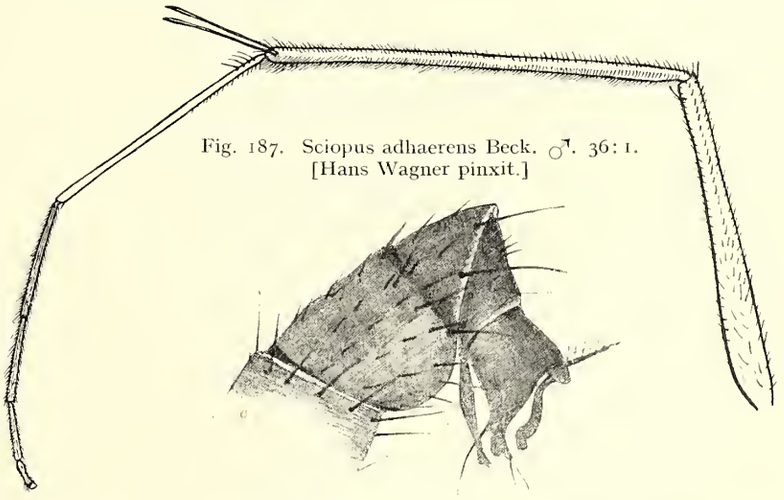

Fig. 187. Sciopus adhaerens Beck. ♂. 36: 1. [Hans Wagner pinxit.]

Fig. 182. Sciopus evulgatus Beck. ♂. 24: 1.

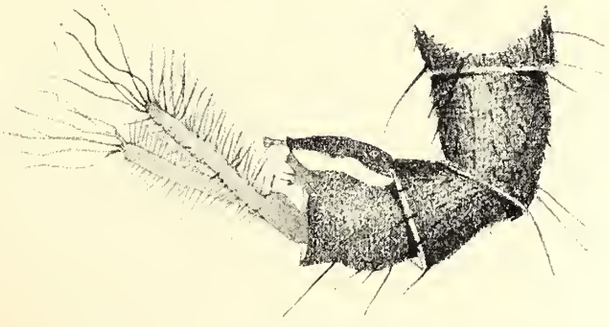

Fig. 183. Sciopus plumifer Beck. ♂. 24: 1.

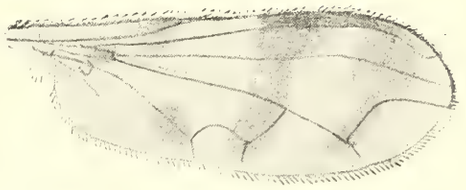

Fig. 184. Sciopus plumifer Beck. ♂. 10: 1.

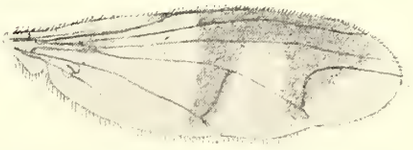

Fig. 193. Sciopus pachygyna. Macq. ♂. 20: 1.

Anmerkung: Figur 192 siehe auf Tafel XVIII.

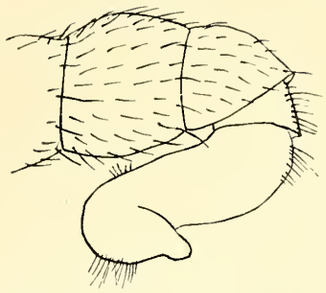

Fig. 192. Sciopus pachygyna Macq. ♂. 24: 1.

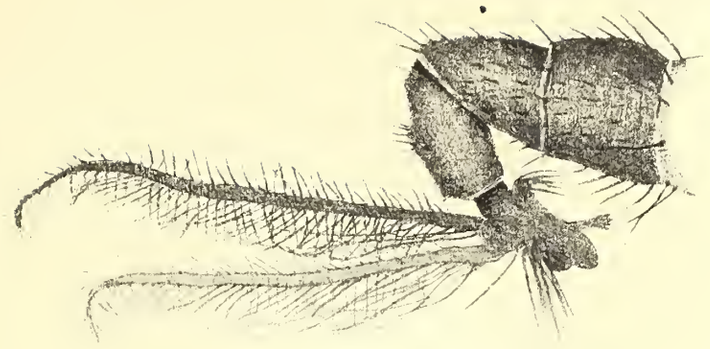

Fig. 194. Sciopus latitarsis Beck. ♂. 24: 1.

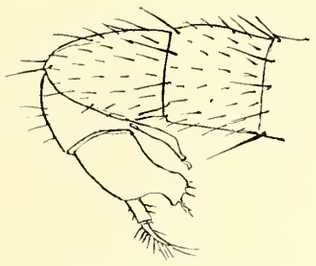

Fig. 196. Sciopus depinctus Beck. ♂. 24: 1.

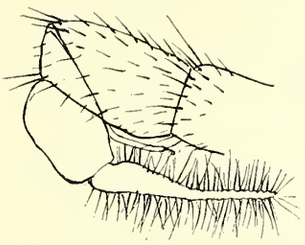

Fig. 207. Condylostylus profundus Beck. ♂. 24: 1.

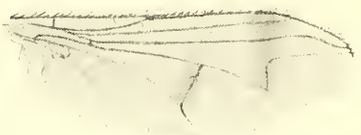

Fig. 195. Sciopus latitarsis Beck. ♂. 10: 1.

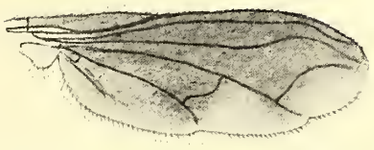

Fig. 206. Condylostylus inflatus Beck. ♀. 10: 1.

Fig. 203. Condylostylus amoenus B. ♂. Vorderrandader.

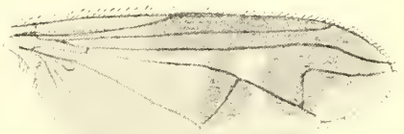

Fig. 205. Condylostylus ornatipennis Meijere. ♂. 10: 1.

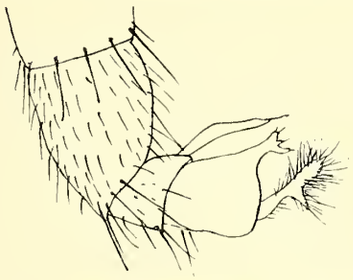

Fig. 200. Sciop. variabilis Meij. ♂. 24: 1.

Fig. 198. Sciopus triangulifer Beck. ♂. 10: 1.

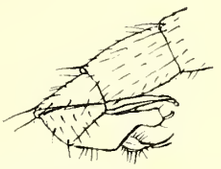

Fig. 199. Sciopus triangulifer Beck. ♂. 24: 1.

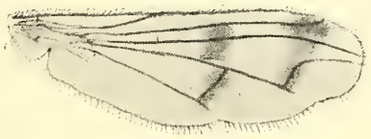

Fig. 197. Sciopus depinctus B. ♂. 20: 1.

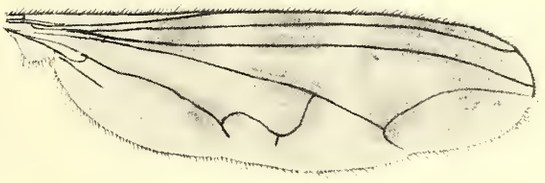

Fig. 204. Condylostylus poecilus Beck. ♂. 10: 1.

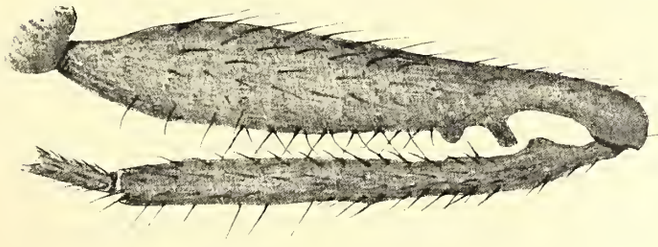

Fig. 202. Condylostylus australensis Schin. ♂. Vorderbein. 48: 1.

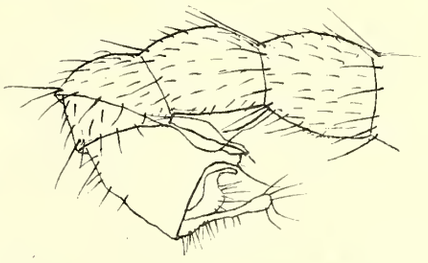

Fig. 201. Sciop. fruticosus Beck. ♂. 24: 1.

Fig. 208. Condylostylus striatipennis Beck. ♂. 10:1.

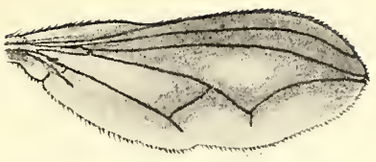

Fig. 209. Condylostylus imperfectus Beck. ♂. 10:1.

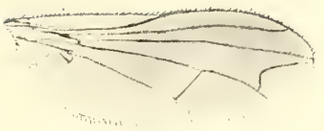

Fig. 212. Condylostylus conspectus B. ♂. 10:1.

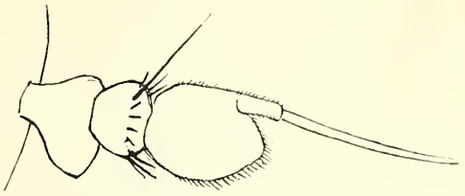

Fig. 216. Megistostylus crinicornis Wied. ♀ 48:1.

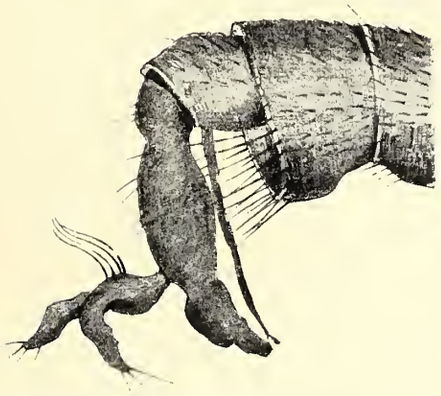

Fig. 222. Mesorhaga nigro-viridis B. ♂. 24:1.

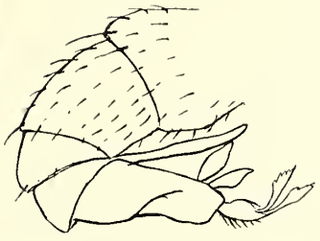

Fig. 221. Mesorhaga septima n. sp. ♂. 24:1.

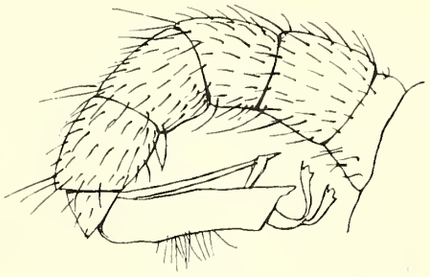

Fig. 218. Mesorhaga stylata B. ♂. 24:1.

Fig. 213. Condylostylus vigilans B. ♂. 10:1.

Fig. 217. Mesorhaga lata Beck. 10:1.

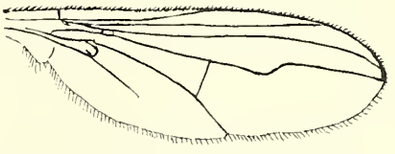

Fig. 219. Mesorhaga stylata Beck. ♂. 20:1.

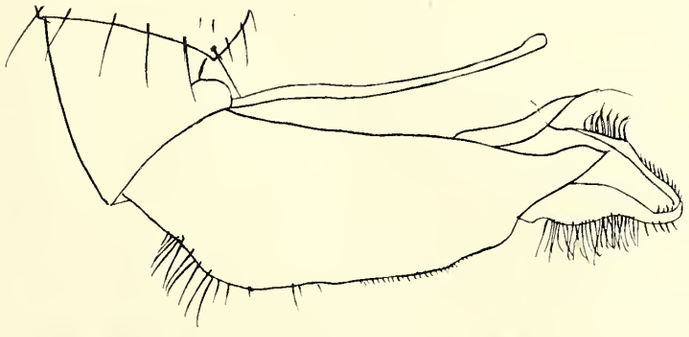

Fig. 220. Mesorhaga terminalis Beck. ♂. 24:1.

Fig. 215. Condylostylus terminalis B. ♂. 24:1.

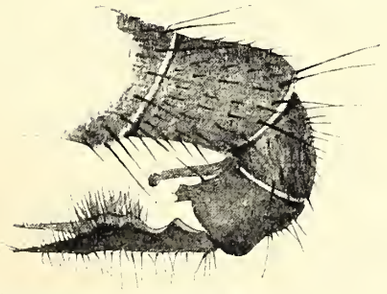

Fig. 210. Cond. fenestratus Wlp. ♂ 24:1.

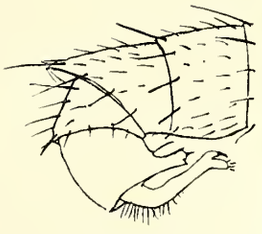

Fig. 211. Cond. conspectus B. ♂. 24:1.

Fig. 214. Condylostylus vigilans Beck. ♂. 24:1.

CAPITA ZOOLOGICA

CAPITA ZOOLOGICA

VERHANDELINGEN OP SYSTEMATISCH-ZOOLOGISCH GEBIED

ONDER REDACTIE

VAN

PROF. DR. E. D. VAN OORT

DIRECTEUR VAN 'S RIJKS MUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE TE LEIDEN

*

DEEL I

's GRAVENHAGE

MARTINUS NIJHOFF

1921—1922

INHOUD VAN DEEL I

I. DR. J. G. DE MAN — NOUVELLES RECHERCHES SUR LES HÉMATODES LIBRES TERRICOLES DE LA HOLLANDE. AVEC 37 FIGURES SUR 14 PLANCHES

II. DR. G. STIASNY — STUDIEN ÜBER RHIZOSTOMEEN MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER FAUNA DES MALAIISCHEN ARCHIPELS NEBST EINER REVISION DES SYSTEMS. MIT 50 FIGUREN AUF 5 TAFELN, 17 TEXTFIGUREN, 1 SCHEMA UND 3 TABELLEN

III. PROF. DR. W. MICHAELSEN — OLIGOCHÄTEN AUS DEM RIJKS MUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE ZU LEIDEN. MIT 22 ABBILDUNGEN IM TEXT

IV. DR. TH. BECKER — DIPTEROLOGISCHE STUDIEN. DOLICHOPODIDAE DER INDO-AUSTRALISCHEN REGION. MIT 222 FIGUREN AUF 19 TAFELN

CAPITA ZOOLOGICA

VERHANDELINGEN OP SYSTEMATISCH-ZOOLOGISCH GEBIED

ONDER REDACTIE

VAN

PROF. DR. E. D. VAN OORT
DIRECTEUR VAN 'S RIJKS MUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE TE LEIDEN

*

DEEL I, AFLEVERING 4

DR. TH. BECKER — DIPTEROLOGISCHE STUDIEN
DOLICHOPODIDAE DER INDO-AUSTRALISCHEN REGION

's GRAVENHAGE
MARTINUS NIJHOFF
1922

Onder den titel van CAPITA ZOOLOGICA verschijnt een nieuw Nederlandsch zoologisch tijdschrift, in duitsche, engelsche of fransche taal, waarvan de redactie berust bij Prof. Dr. E. D. van Oort, directeur van 's Rijks Museum van Natuurlijke Historie te Leiden.

Hierin zullen verhandelingen op systematisch-zoologisch gebied opgenomen worden, die ieder op zich zelf een geheel vormen en ook afzonderlijk verkrijgbaar zullen zijn.

De afleveringen verschijnen op onregelmatige tijdstippen.

Een aantal afleveringen wordt samengevoegd tot een deel van ongeveer 500 bladzijden met platen en afbeeldingen.

Under the title CAPITA ZOOLOGICA a new Dutch zoological periodical will be published, in the English, French and German languages, under the editorship of Prof. Dr. E. D. van Oort, Director of the State Museum of Natural History at Leiden.

It will be composed of transactions on systematic-zoological subjects, each forming a complete work, and sold separately.

The transactions will be issued at irregular times.

A number of transactions will form a volume of about 500 pages, with plates and engravings.

Sous le titre CAPITA ZOOLOGICA une nouvelle revue zoologique néerlandaise, en langues française, anglaise et allemande, va paraître sous la rédaction de M. le Prof. Dr. E. D. van Oort, Directeur du Musée d'histoire naturelle à Leiden.

Elle se composera d'études de nature systématique-zoologique, complètes en elles-mêmes, mises en vente séparément.

Ces études se publieront irrégulièrement.

Un certain nombre d'elles formera un volume de 500 pages environ, illustré de planches et de gravures dans le texte.

Unter dem Titel CAPITA ZOOLOGICA erscheint eine neue niederländische zoologische Zeitschrift, in deutscher, englischer oder französischer Sprache, unter der Leitung des Herrn Prof. Dr. E. D. van Oort, Direktor des zoologischen Reichsmuseums zu Leiden.

Hierin werden Abhandlungen auf systematisch-zoologischem Gebiet aufgenommen, welche jede für sich ein komplettes Werk bilden und einzeln käuflich sind.

Die Abhandlungen erscheinen unregelmäßig.

Eine Anzahl Abhandlungen bilden einen Band von ca. 500 Seiten mit Tafeln und Abbildungen.

's Gravenhage, Juli 1921.

Martinus Nijhoff.

Archives néerlandaises de physiologie de l'homme et des animaux, publiées par la Société hollandaise des Sciences à Haarlem. 8vo. 1916—1921. Tome I—V. Per deel *f* 15.—
Vormt serie III C van de „Archives néerlandaises des Sciences exactes et naturelles". Vier afleveringen vormen een deel.

Bleeker, P., Atlas ichthyologique des Indes Orientales Néerlandaises. Amst. 1862—78. Afl. 1—36. Met 420 gekleurde platen. folio. *f* 350.—

Brants, A., Nederlandsche vlinders beschreven en afgebeeld. 1905—12. Afl. 1—8. Met 8 uit de hand gekleurde platen. 4to. Per afl. *f* 3.50
Dit werk vormt de derde serie van Sepp's Nederlandsche insecten (zie op: Sepp).

Capita Zoologica. Deel I. afl. 1. **Man, J. G. de,** Nouvelles recherches sur les nématodes Libres Terricoles. 1921. 62 blz. met 121 platen. 4to. *f* 10.—

Idem. Deel I. afl. 2. **Stiasny, Dr. Gustav,** Studien über Rhizostomen. 1921. VIII en 179 blz. Met 5 platen, 17 figuren in den tekst, 1 schema en 3 tabellen. 4to. *f* 16.—

Idem. Deel I. afl. 3. **Michaelsen, W.,** Oligochäten aus dem Rijks-Museum van Natuurlijke Historie zu Leiden. 1922. 72 blz. met 22 figuren in den tekst. 4to. *f* 6.—

Everts, E. J. G., Coleoptera Neerlandica. De schildvleugelige insecten van Nederland en het aangrenzend gebied. 1898—1922. 3 dln. met supplement. I: 676 blz.; II: 796 blz.; III: 667 blz. suppl. 138 blz. Met platen en houtsneden. gr. 8vo. In 3 heel linnen banden. *f* 60.—

— Supplement, afzonderlijk: Lichaamsbouw, ontwikkeling en verblijf, alsmede een korte mededeeling over het verzamelen en praepareeren. 1903. 138 blz. Met 6 platen. gr. 8vo. *f* 3.—
Ook afzonderlijk onder den titel: De schildvleugelige insecten (Coleoptera). Lichaamsbouw, ontwikkeling en verblijf, etc.

Flora Batava. Afbeelding en beschrijving der Nederlandsche gewassen. Aangevangen door Jan Kops, voortgezet door F. W. van Eeden, thans onder redactie van L. Vuyck. 1800—1919. Deel I—XXV (Afl. 1—401) met 2000 gekleurde platen. Met hollandschen en franschen tekst. Met registers. gr. 4to.
Voor het Register op deze 25 deelen zie: *Vuyck.*

— Hetzelfde. 1920. Deel XXVI, Afl. 1—4. (Afl. 402—405) plaat 2001—2016. Per afl. *f* 5.—

Frets, G. T., Heredity of headform in man 1921, 208 blz. met 16 tabellen en 9 diagrammen, gr. 8vo. In linnen *f* 12.—
Overdruk uit „Genetica" Mei 1921.

Gedenkboek F. Junghuhn, 1809—1909. 1910. X en 361 blz. Met 2 portretten en 55 autotypieën. gr. 8vo. *f* 8.—; in linnen band *f* 10.—

Genetica. Nederlandsch tijdschrift voor erfelijkheids- en afstammingsleer. Redactie J. P. Lotsy. Secretaris der redactie: M. J. Sirks. 1919—1921. 3 deelen. Met gekleurde en zwarte platen en afbeeldingen in den tekst. gr. 8vo. Deel I en II per deel gebonden in linnen *f* 24.—; deel III gebonden in linnen *f* 25.50

— Hetzelfde. Deel IV. Onder redactie van J. P. Lotsy en M. J. Sirks. 1922.
Genetica verschijnt in tweemaandelijksche afleveringen, waarvan 6 een deel vormen tot een omvang van 36 vel druks, met platen en afbeeldingen. Prijs per deel *f* 24.—
Deel I wordt niet meer afzonderlijk afgeleverd.

Gerth van Wijk, H. L., A dictionary of plantnames published by the Dutch Society of Sciences at Haarlem. 1911—16. 2 dln. I: XXIX en 1444 blz. II: XXXIII en 1696 blz. in 2 kol. 4to. *f* 40.—; in linnen *f* 55.—
Dit werk maakt het mogelijk de plantennamen in vier talen te leeren wanneer men den latijnschen naam kent, omgekeerd ook den latijnschen naam, wanneer men één dezer talen machtig is. Het eerste deel bevat de latijnsche namen in alphabetische volgorde, het tweede de namen in één alphabet naar de moderne talen (Hollandsch, Duitsch, Engelsch en Fransch).

Hagedoorn, A. L., The relative value of the processes causing evolution. 1921. VIII en 288 blz. Met 20 figuren in den tekst. gr. 8vo. In linnen *f* 9.—
INHOUD: Introduction. — Heredity. — Variation. — Crossing. — Reduction of Variability. — Mutation. — Selection. — Species and Varieties. — The law of Johannsen. — Evolution in nature and under domestication. — The status of man. — Bibliography.

Lotsy, J. P., Evolution by means of Hybridization. 1916. VIII en 166 blz. gr. 8vo. In linnen *f* 4.20

— Over oenothera lamarckiana als type van een nieuwe groep van organismen, die der kernchimèren, benevens beschouwingen over de waarde der genenhypothese in de erfelijkheids- en evolutieleer. 1917. VIII en 52 blz. Met 2 afbeeldingen. kl. 8vo. *f* 1.20

Mol, W. E. de, Over het voorkomen van heteroploide varieteiten van Hyacinthus Orientalis L. in de Hollandsche kulturen. 1921. 96 blz. met 13 platen. gr. 8vo. *f* 4.—
Overdruk uit „Genetica" Maart 1921.

Oort, E. D. van, Ornithologia Neerlandica. De vogels van Nederland. Aflevering 1—14, bevattende plaat 1—140 met tekst. 1918—22. folio.
Het werk zal verschijnen in ongeveer 40 afleveringen van 10 gekleurde platen ieder, met bijbehoorenden tekst.
Voor nieuwe inteekenaren is de prijs *f* 16.— per aflevering. Ieder jaar verschijnen 4 à 5 afleveringen.
Men teekent in voor het geheele werk.

Oudemans, C. A. J. A., Enumeratio systematica fungorum. Vol. I. Divisio I—XII. Divisio XIII: Subdivisio I Gymnospermae; Subdivisio II Angiospermae, classis Monocotyledoneae. 1919. CXXVI en 1230 blz. in 2 kolommen.
Vol. II. Divisio XIII: Subdivisio II Angiospermae, Classis Dicotyledoneae. Subclassis: Archichlamydeae. Series: Salicales. — Series Centrospermae: Subser. Portulacineae. 1920. XIX en 1069 blz. in 2 kolommen gr. 8vo.
Vol. III. Divisio XIII: Subdivisio II Angiospermae, Classis: Dicotyledoneae. Subclassis: Archichlamydeae. Series: Centrospermae: Subser, Caryophyllineae. — Ser. Rhamnales. 1921. XVI en 1313 blz, in 2 kolommen.
Verschijnt in 5 deelen. Prijs in buckram, per deel *f* 42.—

Oudemans, J. Th., Die Accessorischen Geschlechtsdrüsen der Säugethiere. Vergleichend-anatomische Untersuchung. 1892. 96 blz. Met 16 platen. 4to. Gecart. *f* 6.50

Pelt Lechner, A. A. van, Eggs of birds breeding in the Netherlands. 2 dln. 1910—1913. With 617 coloured and 50 collotype illustrations on 191 plates made direct from specimens in the author's collection. 4to.
De oorspronkelijke, Nederlandsche uitgave is uitverkocht. In half morocco *f* 150.—

Penard, F. P., en **A. P.,** De vogels van Guyana (Suriname, Cayenne en Demerara). 2 dln. 1908—10. XLIII en 1174 blz. Met 700 photoreproducties en een systematischen index der orden en familiën. gr. 8vo.
In linnen *f* 21.—; in half leder *f* 26.—
Eene wetenschappelijke, maar in eenvoudige begrijpelijke taal geschreven beschrijving van de omstreeks 1000 vogelsoorten bekend uit Suri name, Demerara en Cayenne.

Piepers, M. C., and **P. C. T. Snellen,** The Rhopalocera of Java. With the collaboration of **H. Fruhstorfer.** 4to.
I. Pieridae. 1909. XXIV en 65 blz. Met 4 gekleurde platen. *f* 21.60
II. Hesperidae. 1910. XXVI en 60 blz. Met 6 gekleurde platen. *f* 30.—
III. Danaidae, Satyridae, Ragadidae, Elymniadae. 1913. LXVI en 81 blz. Met 8 gekleurde platen. *f* 45.—
IV. Erycinidae, Lycaenidae. 1918. XLV en 114 blz. Met 9 gekleurde platen. *f* 60.—

Reimers, J. H. W. Th., Die Bedeutung des Mendelismus für die landwirtschaftliche Tierzucht. 1916. VIII en 105 blz. gr. 8vo. *f* 2.40

Ruys, Joh., De paddenstoelen van Nederland naar verschillende bronnen bewerkt. 1909. 461 blz. Met 126 figuren in den tekst. gr. 8vo. *f* 7.—; in linnen *f* 8.50

Sepp, J. C., Nederlandsche insecten, naar hunne aanmerkelijke huishouding, verwonderlijke gedaanteverwisseling en andere wetenswaardige bijzonderheden, volgens eigen ondervinding beschreven, naar 't leven nauwkeurig getekend, in 't koper gebracht en gekleurd. 8 dln. 1762—1860. Met 400 gekleurde platen. 4to.
Gedeeltelijk uitverkocht.

— Hetzelfde werk. Tweede serie. (Uitg. door S. C. Snellen van Vollenhoven, A. Brants en P. C. T. Snellen). 4 dln. 1860—1900. Met 200 uit de hand gekleurde platen. 4to.
Gedeeltelijk uitverkocht. Voor de derde serie zie: *Brants.*

Sirks, M. J., Handboek der algemeene erfelijkheidsleer. 1922. X en 494 blz. met 5 gekl. platen en 127 afb. in den tekst. gr. 8vo. In linnen *f* 15.—

Snellen van Vollenhoven, S. C., De schadelijke insecten in tuinen met de middelen tot derzelver verdelging benevens eene opgave van voor tuinen nuttige insecten. 1843. VI en 128 blz. Met 5 platen. kl. 8vo. (*f* 1.40) *f* 0.80

— Pinacographia. Illustrations of more than 1000 species of North-West European ichneumonidae sensu Linnaeano (engelsche en hollandsche tekst). 1875—1880. XII en 68 blz. van 2 kol. Met 45 gekleurde platen. gr. 4to. *f* 42.—

— Hemiptera heteroptera Neerlandica. De inlandsche ware Hemipteren (land- en waterwantsen) beschreven en meerendeels ook afgebeeld. 1878. XIII en 368 blz. Met 22 platen. gr. 8vo. *f* 12.—

— Essai d'une Faune entomologique de l'Archipel Indo-Néerlandais. 1e monographie; Famille des Scutellérides 1863. IV, 4,60 en 4 blz. Met 4 gekleurde platen. gr. 4to. *f* 7.20

— Idem. 2e monographie: Famille des Piérides. 1865. IV. 70 en 6 blz. Met 7 platen, waarvan 6 gekleurd. gr. 4to. *f* 10.—

— Idem. 3e monographie: Famille des Pentatomides. 1e ged. 1868. IV, 50 en 4 blz. Met 4 gekl. platen. gr. 4to. *f* 7.20
Deze uitgave is niet voortgezet.

— De colorado-kever naar de natuur afgebeeld en beschreven. 1877. 8 blz. Met 1 gekleurde plaat. 8vo. *f* 0.60

Snellen, P. C. T., De vlinders van Nederland. Macrolepidoptera systematisch beschreven. 1867. XIV en 763 blz. Met 4 platen. 8vo. *f* 11.50

Stratz, C. H., Der geschlechtsreife Säugethiereierstock. 1898. IV en 68 blz. Met 9 gekleurde platen. 4to. *f* 6.—

Tijdschrift voor Entomologie, uitgegeven door de Nederlandsche Entomologische Vereeniging. Dl. I—LXIII. 1858—1920. Met gekleurde platen. 8vo. Per deel *f* 10.—

— Supplementen op deel LVII, LVIII en LXII. à *f* 4.—

Vries, Hugo de, De invloed der temperatuur op de levensverschijnselen der planten. 1870. VIII en 112 blz. 8vo. *f* 1.50

Vuyck, L. en **H. C. van de Pavord Smits,** Naamlijst der Nederlandsche gewassen, afgebeeld en beschreven in deel I—XXV der Flora Batava. 1920. 131 blz. kl. 8vo. *f* 5.—

Wasmann, E., Beiträge zur Lebensweise der Gattungen Atemeles und Lomechusa. 1888. II en 84 blz. Met fig. 8vo. *f* 1.80

— Vergleichende Studien über Ameisengäste und Termitengäste. 1890. 73 blz. Met 1 plaat. 8vo. *f* 1.90

Wulp, F. M. van der. Diptera Neerlandica. De tweevleugelige insecten van Nederland. Eerste deel 1877. XVIII en 498 blz. Met 14 gedeeltelijk gekleurde platen. gr. 8vo. (*f* 10.—) *f* 6.—
Niet verder verschenen.

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00316759 0
nhent qQL537.D7B39
Dipterologische studien;